4° Rawat.
3066 (1838

Intelligenzblatt

der

königlich bayerischen

Stadt Nördlingen

für

das Jahr

1838.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Digitized by Google

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Nro. 1.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 2. Januar 1838.

☞ Um neue Bestellungen auf das Intelligenzblatt oder den Hausfreund für 1838 ersucht baldigst die

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Neujahr 1838.

Herr, unser Gott, du Lenker aller Zeiten,
vor dem die Jahre auf und nieder geh'n,
Geschlechter kommen und vorüberschreiten,
um Deine Macht und Herrlichkeit zu seh'n!

Auch uns hast du in dieses Erdenleben
ein wandelndes Geschlecht dahin gestellt;
auch uns siehst du an dir vorüberschweben, —
Der Tag vergeht, und unser Vorhang fällt.

Schon wieder ist ein Jahr dahin geschwunden,
uns, deren Zeit so wenig Jahre währt.
Sie eilen schnell dahin, die Lebensstunden,
auf deren Wellen unser Schifflein fährt.

Doch, Ewiger, wie schnell sie auch entfliehen,
nicht Alles flieht uns in dem Lauf der Zeit;
Eins bleibet uns, und mit dem Einen ziehen
wir einst hinüber in die Ewigkeit.

Das ist das reine, göttlich schöne Leben,
das köstlicher, als alle Erdenlust,
in deinem Sohne du uns hast gegeben,
ein Himmelreich in unsrer stillen Brust.

Dies wollest du vor Allem uns erhalten,
und wo's bisher noch unvollkommen war,
durch deines Geistes seegenvolles Walten
es immer schöner bau'n von Jahr zu Jahr.

Laß deinen Frieden stets in unserm Lande,
in unsrer Stadt, in jedem Hause blüh'n,
und Lieb' und Eintracht ihre schönen Bande
um alle Herzen immer enger zieh'n.

Gieb deinen Seegen dem Gewächs der Erde,
und jeder Arbeit fröhliches Gedeih'n;
laß bei des Lebens Mühe und Beschwerde
uns stets genügsam und zufrieden seyn.

Wo wir in Noth um Trost und Hülfe flehen,
da nimm dich, Vater, unser gnädig an;
laß keine Prüfung über uns ergehen,
die unser Herz nicht überwinden kann.

Und sollten wir in diesem Jahre sterben,
so sei nicht schrecklich uns das kühle Grab;
verkläre uns zu deines Himmels Erben,
und trockne sanft der Unsern Thränen ab! —

Amtliche Bekanntmachungen.

In Gemäßheit hoher Regierungs-Entschließung vom 7. Dezember 1837 sind die hiesigen Stipendien in folgender Art pro $18^{37}/_{38}$ zur Vertheilung bestimmt worden, welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird:

das Polsinger'sche Stipendium zu 36 fl.	18 fl. Schegk, Friedrich Wilhelm von Anhausen, stud. theol. 18 fl. Schüle, Joh., von Nördlingen, stud. theol.
das Röttinger'sche Stipendium zu 150 fl.	50 fl. Schmetzer, Johann August, von Schweinsdorf, stud. math. 75 fl. Beyschlag, Karl, von Nördlingen, stud. theol. 25 fl. Beyschlag, Franz, von Augsburg, stud. auf der polytechnischen Schule zu Nürnberg.
das Raab'sche Stipendium zu 50 fl. . . .	40 fl. Ostermeyer, Daniel, von hier, stud. theol. 10 fl. dem schon obenbenannten Schüle.
das Seng'sche Stipendium zu 40 fl. . .	20 fl. Mögling, Christian Friedrich, von Rudersberg, stud. med. 20 fl. Kübel, Franz Friedr. v. Tübingen, stud. jur.

das Gundelfinger'sche Stipendium zu 25 fl. — 25 fl. Voltz, Friedrich, v. hier, Schüler an der Akademie der bildenden Künste.

das Wiedenmann'sche Stipendium zu 30 fl. — 30 fl. Schreiber, Rudolph, von hier, stud. theol.

das Närr'sche Stipendium zu 40 fl. . . — 40 fl. von Trölsch, Sigmund von Dinkelsbühl, stud. jur.

Nördlingen den 28. Dezember 1837.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Weil das Fest der Erscheinung Christi auf Samstag den 6. Januar fällt, so wird der hiesige Wochenmarkt und Schrannentag auf den Freitag den 5. Jänner verlegt und abgehalten.

Nördlingen den 30. Dezember 1837.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die Taxe des Winterbiers für $18^{37}/_{38}$ im Taxdistrikt Nördlingen ist gemäß hohen Regierungs-Rescripts vom 25. d. M. (Kreis-Intelligenzblatt Nro. 103, pag. 8932) auf 4 kr. festgesetzt worden.

Hiernach kostet die Maas Winterbier unter Zurechnung von 2 pf. Schenkpreis und 1 pf. Lokalaufschlag — 4 kr. 3 pf.

Diese Taxe ist als der nicht zu überschreitende höchste Preis zu betrachten.

Auf besonderes Ansuchen der Bierbräuer, ihr Winterbier unter dieser Taxe ausschenken zu dürfen, kann denselben unter der ausdrücklichen Bedingung, nur Bier von tarifmäßiger Qualität auszuschenken, die polizeiliche Erlaubniß ertheilt werden.

Nördlingen den 30. Dezember 1837.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Nachbenannte städtische Realitäten, als:

1) der Kramladen Nro. 7 unterm Rathhause,
2) desgleichen Nro. 27 unterm Schulhause,
3) die Werkstätte Nro. 98, 99, 100 und 101 unterm Waisenhause,
4) der Thurm beim Blechler Beyschlag'schen Graben zwischen Baldinger und Berger Thor,
5) der Pulverthurm an der Berger Stadtmauer,
6) der Sandgruben-Acker bei Nähermemmingen,

werden am

Freitag den 5. Januar 1838, Vormittags 10 Uhr,

auf dem Stadtkämmerei-Bureau öffentlich an den Meistbietenden verpachtet und hiezu Pachtliebhaber eingeladen.

Nördlingen den 29. Dezember 1837.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer.

Am Montag, Dienstag und Mittwoch den 5., 6. und 7. Februar 1838 können auf dem Rathhause dahier und zwar jedesmal von Morgens 8 — 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

für's Lichtmeßziel 1838

Einlagen in die hiesige Sparkasse gemacht werden, hingegen werden am Montag, Dienstag und Mittwoch den 12., 13. und 14. Februar 1838 an obengenanntem Orte und zur obenbestimmten Zeit die gekündeten Einlagen sowohl, als wie die pro Lichtmeß 1838 fälligen Zinsen baar gezahlt oder die letztern auf Verlangen als Einlagen umschrieben.

Nördlingen den 29. Dezember 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer.

Aus der Gantmasse des Joseph Schmuker von Wagenhofen werden am Montag den 15. Januar 1838, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus in Demingen

ein einsödiges Wohnhaus mit Stadel unter einem Dach,
ein Garten beim Haus,
eine Gemeindsgerechtigkeit,
½ Tagwerk Wiesen und
1 Jauchert Acker

verkauft. Die Kaufsbedingungen werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht werden. Schloß Neresheim den 23. Dezember 1837.

Königlich Fürstliches Gerichts-Notariat.

von Bagnato.

Münzwesen betreffend.

Herzogthum Sachsen-Meiningen. (Hildburghausen, 23. Dezbr.) Das heute erschienene Regierungs- und Intelligenzblatt enthält folgende Bekanntmachung: „Im Namen Seiner herzoglichen Durchlaucht des Herzogs Bernhard zu Sachsen-Meiningen und Hildburghausen ꝛc. souveränen Fürsten zu Saalfeld. Zur Beseitigung jeglicher Zweifel über Geltung und Werth der unter herzoglich sachsen-meiningen'schen, so wie der unter herzoglich sachsen-hildburghäusischen Wappen und Umschrift ausgeprägten Sechskreuzer- und Dreikreuzerstücke wird öffentlich bekannt gemacht, daß die genannten Münzen im Herzogthume sowohl im Verkehr als in den öffentlichen Kassen nach den Bestimmungen des Münztarifs vom 20. Mai 1836 stets für voll angenommen werden, und daß die Hauptkasse zu Meiningen jene Münzen auch gegen grobe kursmäßige Münzsorten umwechseln wird, sofern die zum Umwechseln bestimmte Summe 100 fl. beträgt. Zugleich wird die Bekanntmachung der herzoglichen Landesregierung vom 6. und 8. Dez. d. J. in Erinnerung gebracht, wonach außer den oben genannten nur die Sechskreuzer- und Dreikreuzerstücke bayerischer, würtembergischer, badischer, großherzoglich hessischer, nassauischer und Frankfurter Gepräge als Scheidemünze nach den Bestimmungen des gedachten Tarifs in den öffentlichen Kassen für voll angenommen, die Scheidemünzen mit herzoglich sachsen-koburgischen und herzoglich sachsen-koburg-gothaischen Gepräge aber ganz außer Kurs gestellt seyn sollen. Hievon sind auch die neuen, im 27 fl. Fuße ausgeprägten Sechskreuzer- und Dreikreuzerstücke nicht ausgenommen.

Meiningen den 20. Dezember 1837.

Herzoglich Sächsisches Landes-Ministerium.

v. Krafft. Wahlkampf. Debertshäuser.

Privat-Anzeigen.

Um die durch die Herabwürdigung ausländischer Scheidemünzen hervorgerufenen Widerwärtigkeiten zu vermehren und dem edlen Schmaucherorden seinen süßen Genuß zu verbittern, haben mehrere Herren Tabackfabrikanten Nürnbergs (zehn an der Zahl), darunter solche, die man hier kaum dem Namen nach kennt, für nöthig erachtet, nicht nur in öffentlichen Blättern Nürnbergs und Augsburgs, sondern sogar im hiesigen Intelligenzblatt sich vor der Zusendung oder Zahlung allgemein als verrufen bekannter, namentlich der Coburger Scheidemünzen feierlich verwahren und vor Schaden schützen zu müssen. Wenn man auch glauben will, daß sie dieses Manifest zunächst ihren Abnehmern und Landkunden auf den Dörfern, welche öffentliche Blätter nicht immer zeitig lesen, zu widmen die Absicht gehabt haben, so hätten sie doch mehr Rücksicht und Delikatesse gegen ihre hiesigen Geschäftsfreunde beobachten, solche nicht unberufen instruiren und auf eine beleidigende Weise dem Schein aussetzen sollen, daß ihnen alle öffentliche Vorgänge und Zeitungen fremd seyen.

Die Unterzeichneten, welche das hiedurch hervorgerufene allgemeine Mißfallen vollkommen theilen, hätten für geeigneter erachtet, daß es jenen Herren Fabrikanten beigefallen wäre, ihre Herren Reisenden in einer außerordentlichen Tour, als Verkündiger ihrer hohen und festen Willensmeinung mit einer Musterkarte der devalvirten Scheidemünzen auszuschicken und betrachten es als ihrer Stellung angemessen, den Vorgang, der nicht sobald vergessen werden wird, hiemit öffentlich zu rügen.

Nördlingen den 30. Dezember 1837.

Die Vorstände des Handelsvereins.

(Gerstenverkauf.) Die Kirchenpflege Deiningen verkauft 17 Schaff Gersten im Strauß'schen Wirthshaus dahier den 4. Januar d. J., Nachmittags 2 Uhr, und ladet hiezu Käufer ein.

Weber, Pfarrer, als Vorstand,
Schmid, Stiftungspfleger.

(Bekanntmachung.) Unterzeichneter macht hiemit seinen verehrungswürdigen Gönnern und Freunden bekannt, daß er in diesem Jahre wieder das kirchliche Verzeichniß der Geborenen, Getrauten und Verstorbenen hat drucken lassen, und daß dasselbe in seiner Wohnung abgeholt werden kann, und bittet zugleich um gütige Abnahme. Schmidt, Stadtkirchner.

(Mobilienversteigerung.) In dem Hause der Emanuel Braun, sel. Lodwebers Wittwe, wird Montag den 8. Jänner, Morgens 9 Uhr anfangend, eine Mobilien-Auktion abgehalten, worin ein silberbeschlagenes Gesangbuch, Granat- und Perlenpotter, Kupfer, Zinn, ein großer Spiegel, Sessel, Kommod- und Kleiderkästen, Stiel- und Backpfannen, Backbleche, eine Waag und eiserne Gewichter, Handwerkszeug, Gutterkrüge, Küchenkasten, Mehltruhe, Kannenbrett, Waschständer, Weißzeug, Säcke und Blahe, eine Bärenmütze, ein Gewehr, Lodenpresse, ein Backtrog, Waschtisch, Betten und Bettstatten, kupferne Kessel und Häfen, Ziegel- und Backsteine, Wörnitzsand und noch andere nützliche Hausfahrnisse an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Es ladet hiezu höflich ein Arnold, Auktionator.

(Anzeige.) Unterzeichneter macht dem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß seine erbaute Metzge, im frühern Speiser'schen Hause, Samstag den 6. Jänner eröffnet wird, und macht sich sogleich verbindlich Vorkehrungen zu treffen, um Fleisch von den besten Mastochsen, alle Sorten Braten ꝛc. liefern zu können. Um gütigen Besuch bittet

Wallerstein am 2. Jänner 1838. Johann Bosch.

Unterzeichneter empfiehlt seine gewässerten und getrockneten Stockfische, sowie neue holländische Häringe zur gefälligen Abnahme ergebenst.

Joh. Leonh. Zapf.

(Zu vermiethen.) Bei Erdlen, Hutmacher, nächst dem Baldinger Thor, ist ein sehr bequemes oberes Logis bis Georgi zu vermiethen.

(Geldausleihung.) Es sind 200 fl. gegen gute Versicherung zu haben. Wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

(Geldausleihung.) Es sind 100 fl. auf gute Versicherung auszuleihen; wo? ist in der Beck'schen Buchhandlung zu erfragen.

(Gefundenes.) Eine eiserne Ladenschraube ist gefunden worden; wem dieselbe zugehört, kann sie auf dem Polizei-Bureau abholen.

(Verlaufener Hund.) Am letzten Dienstag den 26. Dezember hat sich ein brauner Hühnerhund mit weiß gefleckter Brust und gleichen Pfoten verlaufen. Wer hierüber Auskunft zu geben weiß, wolle in der Beck'schen Buchhandlung Anzeige davon machen.

Journalisticum.

Das seit 4 Jahren bestehende Journalistikum

der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen,

welches sich von Jahr zu Jahr einer größern Theilnahme zu erfreuen hat, wird auch für 1838 mit der bisherigen Ordnung und Regelmäßigkeit fortgesetzt. Es bestehet gegenwärtig aus 15 Zeitschriften des verschiedensten Inhalts und erhält für 1838 einen neuen Zuwachs von neuen Journalen.

Verzeichniß der Journale:

Dresdener Abendzeitung. — Ausland. — Erheiterungen. — Europa. — *Hellermagazin. — *H. v. Malten, Bibliothek der neuesten Weltkunde. — Morgenblatt für gebildete Stände. — Pfennig-Magazin. — Phönix. — Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur, Theater und Mode. — *Carlsruher Unterhaltungsblatt. — Le Voleur, gazette des journaux français. — *Neue Zeitschrift für Musik. — *Allgemeine landwirthschaftliche Zeitung. — Wochenblatt für Land- und Hauswirthschaft. — Gewerbsblatt für das Königreich Sachsen. — Pharmaceutisches Centralblatt. — *Repertorium der gesammten deutschen Literatur von Dr. E. G. Gersdorf. — *Der Spiegel. — Archiv für die civilistische Praxis. — Neues Archiv des Kriminalrechts.

Von diesen Journalen steht es jedem Beitretenden frei, 4 oder 10, von welcher Klasse sie seyn mögen, zu wählen. Der Abonnementspreis beträgt bei 4 Journalen jährlich 4 fl. 48 kr., bei 10 Journalen 9 fl. 36 kr. — Einzelne Journale können gleichfalls gewählt werden, wobei jedoch der Abonnementspreis verhältnißmäßig erhöht wird.

Die mit * bezeichneten Journale sind für 1838 neu in Vorschlag gebracht.

Die Unterzeichnete ladet zur Theilnahme an ihrem Taschenbücher-Cyklus ein, in welchem folgende Almanache für 1838 cirkuliren: als:

Alpenrosen. — Rosen und Vergißmeinnicht von Clauren. — Cölestina. — Vielliebchen von Tromlitz. — Gedenke mein. — Helena. Penelope. — Vergißmeinnicht von Spindler. — Urania, — Fortuna. — Cornelia. — Rheinisches Taschenbuch. — Immergrün.

Der Abonnements-Preis für vorstehende Almanache ist 1 fl. Jeder Almanach kann eine Woche behalten werden.

Nördlingen den 30. Dezember 1837.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

In der Beck'schen Buchhandlung erscheint im Laufe dieser Woche:

Uebersicht der neuen Eintheilung des Königreichs Bayern nach der k. allerhöchsten Verordnung vom 24. November 1837. Fol. Preis 6 kr.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

19. Dez. D. Marie Barbare, Tochter des Christoph David Mühe, Drechslermeisters.

28. — C. Friedrich, Sohn des Friedrich Eduard Rehlen, Schwarz- und Schönfärbers, wie auch Lieutenants im k. Landwehr-Bataillon dahier.

eod. — B. Christoph Friedrich, Sohn des Christoph Friedrich Ostertag, Teppichwebermeisters.

29. — B. Johann Friedrich, Sohn des Johann Christoph Pfeifer, Schuhmachergeselle.

Gestorben:

			Alter.
28. Dez.	A.	Ein todtgeborner Sohn des Johann Friedrich Adelgoß, Metzgermeisters.	

Fremden-Anzeige

vom 24. bis 31. Dez. 1837.

In der Krone: Hr. Lieutenant Voll und Hr. Lieutenant Greding v. Würzburg. Hr. Baron von Kronstein, Gutsbesitzer von Ehingen. Die Hrn. Kaufleute: Keppler von Stuttgart, König von Bamberg, Neunhöfer von Heidenheim, Hayler von München, Schäfer von Frankfurt.

Im Reh: Hr. Bauinspektor Schulze von Ansbach. Die Herren Kaufleute: Schwarz von Marktsteft, Mantz von Kochendorf, A. Hemberg und G. Hemberg von Remscheid.

In der Sonne: Hr. Frensdorf und Hr. Schopflocher, Kaufleute von Fürth. Hr. Schwabacher, Hr. Mannheimer und Hr. Weil, Handelsleute von Aufhausen. Hr. Paulin, Kaufmann von Augsburg. Hr. Bertl, k. Advokat von Augsburg. Hr. Mersbacher, Kaufmann von Brendorf.

Im Wallfisch: Hr. Tedele, Gutsbesitzer von Sachsenhausen. Hr. Bosch, Bierbräuer v. Hohenmemmingen. Hr. Hüber nebst Frau v. Giengen. Hr. Meier, Forstwart von Berolzheim.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	3
für 2 kr.	—	11	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	15	—
für 4 kr. Laib	—	26	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 2 kr.	— pf.		
2 — 4 kr.	— pf.		
4 — 8 kr.	— pf.		

Mehl:	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
	fl. kr. pf.	kr. pf.	kr. pf.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 41 —	40 1	10 1
Schönmehl	2 25 —	36 1	9 1
Nachmehl	2 9 —	32 1	8 1
Roggenmehl	1 12 3	19 —	4 3

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	11 kr.
— — Kalbfleisch	9 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	11 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	10½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	— kr. — pf.
— — — Winterbier provisorisch	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene	— — 28 kr.
Lichter { getunkte	— — 26 kr.
Seife	— — 22 kr.
Rindschmalz	— — 19 bis 20 kr.
Schweinschmalz	— — 19 — 20 kr.
Butter	— — 17 — 18 kr.
Eier 3 bis 4 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück { fette	1 fl. 48 — 52 kr.
Gänse das Stück { magere	— — — — kr.
Enten — —	— — — — kr.
Hennen — —	18 — 19 kr.
Hühner — Paar	— — — — kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	10 bis 11 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 45 kr.
Erbsen — —	1 fl. 48 kr. — 2 fl. 36 kr.
Linsen — —	2 fl. — kr. — 3 fl. 12 kr.
Lein — —	2 fl. 36 kr. — 3 fl. 20 kr.
Flachs das Pfund	22 bis 24 kr.
Heu der Centner	40 — 45 kr.

Stroh das Tagwerk:

langes	3 fl.
kurzes	2 fl.

Holz:

buchen das Klafter	14 fl. — kr.
eichen — —	10 fl. — kr.
tannen — —	10 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 30. Dezember 1857.	Höchster.	Mittler.	Niedrigster
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Kern	14 32	14 5	13 5
Roggen	8 56	8 25	8 10
Gerste	9 25	9 5	8 44
Haber	4 44	4 26	4 12

Augsburg, vom 29. Dezember.	Mittler.
	fl. kr.
Waizen	13 16
Kern	13 55
Roggen	7 31
Gerste	9 19
Haber	4 1

Donauwörth, vom 27. Dezember.	Mittler.
	fl. kr.
Waizen	13 30
Kern	11 48
Roggen	7 47
Gerste	8 2
Haber	3 53

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer literarischen Beilage.)

Nro. 2.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 9. Januar 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

In Folge hohen Regierungs-Rescripts der königlichen Regierung des Kreises Schwaben und Neuburg vom 1. et praes. 4. d. M. beginnen die öffentlichen Sitzungen des königlichen Obersten Rekrutirungsrathes für die definitive Berichtigung der Konscriptionsliste der Altersklasse 1816.

Am Dienstag den 6. Februar, Vormittags 9 Uhr, werden die des Stadtbezirks Nördlingen vorgenommen.

Es steht nun zunächst den Konscribirten, ihren Eltern, Vormündern und Vertretern nach §. 33 des Heeresergänzungsgesetzes der Zutritt zu diesen Sitzungen frei.

Sämmtliche betheiligte Konscriptionspflichtige, deren Eltern und Vormünder, werden insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß diese Verhandlungen nicht nur die Bescheidung der etwa von Konscribirten gegen die Konscriptionsbehörde eingelegten Reklamationen und Berufungen, sondern auch die Revision und definitive Bescheidung aller sonstigen Beschlüsse der Unterbehörden überhaupt umfaßt, und sohin auch die bei der ersten Konscriptions-Instanz etwa Zurückgestellten bei dieser Verhandlung betheiligt sind.

Nördlingen den 4. Jänner 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

In der heutigen Sitzung wurden folgende wöchentliche Unterstützungen bewilligt:

a) an neuen Unterstützungen

dem Johann Kaspar Müller, Schuhmacher, 80 Jahr alt, 12 kr.

der Regina Erhard, 61 Jahr alt, 8 kr.

b) an Zulagen:

der Heinrike Haas, Holzmessers-Wittwe, 70 Jahr alt, zu 6 kr. noch 2 kr.

der Salome Lemp, Lodwebers-Wittwe, 77 Jahr alt, zu 12 kr. noch 3 kr.

Nördlingen den 2. Jänner 1838.

Der Armenpflegschaftsrath.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Montag den 15. Januar l. J. wird in dem Wirthshause zu Schweindorf das in den Spitalwaldungen Baumgärtlein und Birkenbühl befindliche, zum Verkauf bestimmte Holz verstrichen. Es besteht

I. im Baumgärtlein
aus 81½ Klaftern Eichen-, Birken-, hartgemischtem und Aspen-Scheitholz,
6300 gemischten Butzwellen,
5 Eichen,
1 Birke,
1 Weißbuche,
4 Bau-Aspen; und

II. im Birkenbühl
aus 80 Klaftern Eichen-, Birken- und hartgemischtem Scheitholz und
1 Eiche.

Unter dem Eichen-Scheitholze, namentlich im Baumgärtlein, ist sehr viel schönes Büttnerholz.

Es werden hiezu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß solche, welche noch etwas an die hiesige Stiftungskasse schulden, zum Striche nicht zugelassen werden können.

Der Anfang ist um 10 Uhr Vormittags.

Nördlingen, den 4. Januar, 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Der durch den Tod des Nadlers Kopp dahier pachtlos gewordene Kramladen Nro. 18 unterm Schulhause wird anderweit an den Meistbietenden verpachtet und hiezu Termin auf

Donnerstag den 11. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr,

auf dem Stadtkämmerei-Bureau angesetzt.

Pachtliebhaber werden zu dieser Verpachtung hiemit eingeladen.

Nördlingen den 5. Januar 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß die bedeutenden Waarenvorräthe des verstorbenen Nadlermeisters Johann Georg Kopp dahier auf

Dienstag den 16. Januar

und darauf folgende Tage von früh 9 Uhr an verkauft werden sollen, welche in gelbem und weißem Drath, englischem und Hamburger Metall und hölzernen Knöpfen, Messer- und Gabelbestecken, Schiefertafeln, Siegellack, Bleistifte, porzellainenen und hölzernen Pfeifenköpfen, Pfeifenrohren, großen und kleinen Spiegeln, Näh- und Stecknadeln, Brillen, Tabacksdosen und mehreren anderen Gegenständen bestehen; es werden daher Kaufsliebhaber aufgefordert, sich in dem Christ'schen Wirthshaus zum weißen Roß einzufinden.

Nördlingen den 4. Januar 1838.

Der königliche Landrichter
Pölzl.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß das Wohnhaus des verstorbenen Nadlermeisters Kopp in der sogenannten Herrengasse Lit. B Nro. 115, bestehend aus 2 Stuben mit eisernen Oefen, 2 Küchen, 4 Kammern, 1 Boden mit 2 Kämmerlein und 1 Keller, auf

Montag den 15. Januar

öffentlich verkauft werden solle; es werden daher Kaufsliebhaber aufgefordert, sich im Christ'schen Wirthshaus zum weißen Roß einzufinden und des Zuschlags zu gewärtigen.

Nördlingen den 2. Januar 1838.

Der königliche Landrichter
Pölzl.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

ist zum Verkauf des der verstorbenen Walburga Ulrich dahier zugehörig gewesenen Hauses Lit. A Nro. 267, worinnen eine Stube mit eisernem Ofen, eine Küche, zwei Kammern, zwei Böden, ein Keller und eine Stallung befindlich, mit dem dazu gehörigen Gras- und Obstgarten, worin 30 Bäume stehen, und welches einen gemeinschaftlichen Schöpfbrunnen hat, auf

Donnerstag den 11. Januar, Vormittags 10 Uhr,

Termin anberaumt worden, wozu Kaufslustige am Sitze des Gerichts sich einzufinden haben.

Nördlingen den 2. Januar 1838.

Königlich bayerisches Landgericht.
Pölzl.

Vom königlichen Rentamt Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht:

Von Seite des Conservatoriums der königlichen Steuer-Kataster-Kommission München sind die geometrischen Detail-Blätter über sämmtliche im hiesigen Amtsbezirke gelegene Realitäten anher mitgetheilt worden.

Es steht nunmehr jedem frei, die treffenden Blätter über seine Besitzungen, gegen Berichtigung des Kostenbetrags, von

15 kr. für jedes Detail-Blatt,
30 kr. für die Uebersichtskarte und
30 kr. für den Stadtplan, im gewöhnlichen Format,

sich zu verschaffen.

Man bringt dies, mit dem Bemerken, zur allgemeinen Kenntniß, daß diese Blätter-Verabfolgung an jedem Wochentage in der Rentamts-Kanzlei statt findet, und, auf besonderes Verlangen, in diese Blätter auch die Plan- und Hausnummer ꝛc. gegen die Gebühr werden eingetragen werden.

Nördlingen, am 27. Dezember, 1837.

Königliches Rentamt.
von Ammon.

Auf Andringen eines Hypothekargläubigers wird im Wege der Hülfsvollstreckung das Wohnhaus des pensionirten Portier Bosch dahier

Mittwochs den 17. Januar 1838, Vormittags 8 Uhr,

an den Meistbietenden veräußert, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Wallerstein den 11. Dezember 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Langen.

Auf Antrag der Wittwe Anna Margaretha Husel von Möttingen werden die ihr eigenthümlich gehörige Grundstücke, als:

62 Dec. Ackers in der Ochsenquandt,
42 Dec. Ackers im Allerheimer Weg,
16 Dec. Ackers allda,
51 Dec. Ackers im Grund und
78 Dec. in der krummen Quandt oder am Sorheimer Steg am

Donnerstag den 11. Jänner k. J., Vormittags,

dahier öffentlich verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Harburg den 27. Dezember 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Die erledigte katholische Patronats-Schulstelle zu Schwersheim, deren fassionmäßiges Einkommen mit Einrechnung von 55 fl. Ergänzungszuschuß aus dem Kreisschulfonde, in jährlich 200 fl. besteht, wird zur Bewerbung für hiezu gesetzlich befähigte Individuen hiermit öffentlich ausgeschrieben.

Die desfallsigen Bittschriften sind an den durchlauchtigsten Fürsten und Herrn zu Oettingen-Spielberg zu richten.

Oettingen, am 30. Dezember 1837.

Fürstlich Oettingen-Spielbergische Domainialkanzley.
Zöller. vt. Beyer.

Auf dem Fürstlich Taxischen Bauhof in Duttenstein lagern 15 — 18 Centner fetter, halbfetter und magerer Käse, sämmtlich von guter Qualität zum Verkaufe, im Ganzen oder centnerweise gegen billige Preise.

Duttenstein den 3. Januar 1838.

Bauhofverwaltung.
Grimm.

Privat-Anzeigen.

(Oeffentlicher Dank.) Nachdem ich mit Gottes Hülfe durch die Thätigkeit und geschickte Behandlung des praktischen Arztes, Herrn Doktor Schneider, von einer schweren Krankheit glücklich geheilt wurde, fühle ich mich gedrungen, demselben meinen innigen Dank hiemit öffentlich auszudrücken.

Nördlingen den 5. Januar 1838.

Joh. Kollmer, Schäfer, aus Göppingen.

Der Distrikts-Bibel-Verein für das Ries wird Mittwochs den 17. dies, Nachmittags um 2 Uhr, seine erste Vierteljahrsversammlung in dem bekannten Lokale halten, wozu alle Theilnehmer freundlich einladet

Nördlingen den 8. Januar 1838. Der Vorstand des Vereins.
Stadtpfarrer Weng, Vorstand.

(Aufforderung.) Seit mehreren Jahren befindet sich bei einem Bürger dahier ein Stück weißer Frieß, ohne daß man den rechtmäßigen Eigenthümer weiß; derselbe wolle sich daher darum binnen 14 Tagen mit gehöriger Ausweisung bewerben, worauf gegen Ersatz der Auslagen ꝛc. die Uebernahme Statt finden kann; im Fall keine Anmeldung erfolgt, wird der gegenwärtige Besitzer als Eigenthum darüber verfügen. Näheres ist bei der Redaktion dieses Blattes zu erfragen.

(Aufforderung.) Herr Mu. Ko.... wird hiemit wiederholt erinnert, mir mein Guthaben von 30 fl. unverzüglich zu zahlen, wo nicht, so werde ich dessen Namen vollständig der Oeffentlichkeit übergeben.

Regensburg am 2. Januar 1838. Gottf. S.....g.

Den Verehrern des verdienstvollen sel. Herrn Pfarrers Schöpperlin wird dessen Portrait, von A. Voltz gestochen, in gr. 8. Preis 8 kr. zu gefälligster Abnahme empfohlen von Joh. Voltz, Maler, am Brettermarkt.

(Einladung.) Zu einer am künftigen Donnerstag als den 11. d. M. Statt habenden Metzel-Suppe ladet hiemit seine Freunde und Gönner ergebenst ein

Johannes Malsch, zum weißen Roß.

(Zu verkaufen.) Ein zweispänniger und zwei einspännige neue Schlitten stehen zum Verkaufe bereit bei Weung, Wagner.

Anzeige über das Sonntagsblatt,

herausgegeben von Pfarrer Wucherer in Nördlingen.

Jahrgang 1831 — 37.

Preis eines Jahrgangs 18 gr. oder 1 fl. 12 kr. Wöchentlich ½ Bogen auf weißem Druckpapier.

Indem wir uns hiemit beehren, die Freunde christlicher Literatur auf das in unserm Verlage erscheinende und nunmehr seinen achten Jahrgang beginnende **Sonntagsblatt** aufmerksam zu machen, haben wir zugleich die Freude, bezeugen zu dürfen, daß demselben noch mit jedem Jahre größere Theilnahme und Verbreitung zu Theil geworden ist. Seine Tendenz ist christliche Volksbildung. Es gibt daher populäre Schrifterklärung in mannigfaltiger Form, bespricht die wichtigsten Religionswahrheiten, berichtet über Anstalten und Werke christlicher Liebe, und sucht dadurch, so wie durch andere Erzählungen aus dem christlichen und kirchlichen Leben, und durch kräftige und erbauliche Lieder oder Gedichte zur Erweckung christlichen Sinnes und Wesens beizutragen. Seine einfache faßliche Sprache aber empfiehlt es gewiß vor vielen andern Blättern ähnlicher Art zur Mittheilung an den gemeinen Mann, weßhalb wir die Sache besonders der freundlichen Mitwirkung der Herren Pfarrer und Schullehrer empfehlen. Probeblätter sind bei uns einzusehen, und auch frühere Jahrgänge, deren Interesse sich — da der Inhalt des Blattes von dauerndem Werthe ist — in keiner Beziehung vermindert hat, fortwährend noch zu haben.

Nördlingen, im Januar, 1838. Beck'sche Buchhandlung.

(Leihbücheranstalt betr.) Unsere nunmehr auf c. 2600 Bände vermehrte

Leihbibliothek

ist neuerdings bereichert worden durch die Schriften von Bulwer, Cooper, Göthe, Lewald, Hancke, Huber, Hugo, Irwing, Kennedy, Mariat, Rellstab, Skävola, Shakspeare, Steffens, Storch, Tromlitz, C. F. Weber, Zschokke ꝛc. und enthält außer den gediegensten deutschen Zeitschriften und Journalen, die aus unserm Journalisticum aufgenommen werden, so ziemlich die beliebtesten ältern und neuern Erscheinungen der Unterhaltungs-Literatur, so wie die Jugendschriften vom Verfasser des armen Heinrich, des armen Anton, von Chr. Schmid, Nelk ꝛc. und entspricht somit auch in einer sorgfältigen Auswahl dem Bedürfnisse der Jugend. Ein Katalog, zu dem der Nachtrag nächstens in Druck gegeben werden wird, enthält die billigen Lesebedingungen und ist für 6 kr. zu haben.

Indem wir Hiesige und Auswärtige zur Theilnahme an unserm Leseinstitute einladen, geben wir die Versicherung, daß wir für eine fortwährende Erweiterung unserer Anstalt in der Art bedacht sein werden, daß wir eine gewählte Lektüre nie fehlen lassen, dagegen Schriften, die Unnatürliches und Ueberspanntes in Verbindung mit dem Unmoralischen zu ihrem Inhalte haben, stets ausschließen werden.

Nördlingen, im Januar, 1838. C. H. Beck'sche Buchhandlung.

(Zu vermiethen.) In dem Hause der verstorbenen Notars Beyschlags Wittwe ist bis Lichtmeß das obere Logis zu beziehen.

(Zu vermiethen.) Bei Daniel Erdlen, Metzger, in der Gerbergasse, ist ein Logis zu vermiethen, welches täglich bezogen werden kann.

(Geldausleihung.) Ein Kapital von 400 fl. ist auf gute Versicherung stündlich in Verzinsung zu haben. Die Beck'sche Buchhandlung ertheilt nähere Auskunft.

(Verlornes.) Es ist am Dreikönigstage in der Stadt ein silberner Schlüsselhaken mit einigen kleinen Schlüsseln verloren gegangen. Der redliche Finder wolle diesen gegen gutes Douçeur in der Beck'schen Buchhandlung abgeben.

(Neue Karten.) Karten des Königreichs Bayern nach der neuen Landes-Eintheilung à 27 kr. und à 1 fl. 12 kr. sind zu haben in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

In der Beck'schen Buchhandlung ist zu haben:

Uebersicht der neuen Eintheilung des Königreichs Bayern nach der k. allerhöchsten Verordnung vom 29. November 1837. Fol. Preis 6 kr.

Bei Herold in Hamburg ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Neueste Passionspredigten des Herrn Dr. Theol. E. G. A. Böckel, Großherzoglich Oldenburgischen Geheimen Kirchenraths, Oberhofpredigers und Generalsuperintendenten, unter dem Titel:

Predigten über die Abschnitte aus der Leidensgeschichte nach Johannes

gr. 8. 1837. geh. 5 fl. 24 kr.

Ausgezeichnetes Lob wurde den früheren Sammlungen zu Theil.

Zum Unterricht in der französischen und italienischen Correspondenz kann mit Recht empfohlen werden:

L'Art de la Correspondance française et italienne ou le nouveau Secrétaire, offrant les règles et les observations les plus justes, confirmées par des modèles de lettres tirés de plus célèbres écrivains des deux nations, pour l'instruction de tous ceux qui aiment à s'exercer dans le style épistolaire. Ouvrage de J. Omma', Professeur de langue française à Turin. Première Partie: Lettres familières sur différens sujets. Nouvelle édition corrigée refondue quant aux titres, et angmentée par J. de Valeriani, Professeur de langue et littérature italiennes et françaises. 8. broch. 23 Bogen elegant gedruckt. Preis 1 fl. 30 kr.

Georg Franz in München.

Vorstehendes Werk ist in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

2. Jan. 1838 A. Johannes Melber, Inwohner und Taglöhner, mit Anne Barbare Mährlen.

Geborene:

28. Dez. 1837 C. Amalie Friederike, Tochter des Johann Sigmund Feldmeyer, Metzgermeisters und Löpsinger Thorzollpächters.

2. Jan. 1838 A. Katharine Margarethe, Tochter des Adam Kaspar Thum, Maurergesellen.

3. — — D. Johann Michael, Sohn der Rosine Juliane Mühe.

Gestorbene:

				Alter.
3. Jan.	1838	D.	Georg Kaspar, Sohn des Johann Kaspar Niklas, Metzgermeisters, an Hirnwassersucht	11 Jahr.
eod. —	—	C.	Anne Marie, Tochter des Johann Michael Sturm, Bäckermeisters, am Zehrfieber	1¾ Monat.
4. —	—	B.	Anne Dorothee, geborne Weinmann, des Johann Kaspar Ernst, Melbers und Huckers Ehefrau, an Altersschwäche	78¾ Jahr.

Fremden-Anzeige

vom 2. bis 8. Januar 1838.

In der Krone: Hr. Obersteuerrath v. Grünberger v. München. Hr. Forstmeister Martin v. Monheim. Hr. Praktikant v. Ritter v. Augsburg. Hr. Kaufmann Nötzinger von Schmalkalden.

Im Reh: Hr. Groß, Partikulier mit Gattin von Mörbach.

In der Sonne: Hr. Kratzer, Gutsbesitzer von Gerstenhofen. Hr. Noderer, Handlungsdiener von München. Hr. Neeser und Hr. Meischel, Weinhändler von Buchbronn.

Im goldenen Kreuz: Hr. Thurn, Hopfenhändler von Rothenburg.

In Privathäusern: Hr. Pfarramtsverweser Ritter von Königshofen.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	3
für 2 kr.	—	11	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 2 kr. — pf.			
2 — 4 kr. — pf.			
4 — 8 kr. — pf.			

Mehl:

	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
Kernmehl	2 41 —	40 1	10 1
feiner Auszug	2 25 —	36 1	9 1
Schönmehl	2 9 —	32 1	8 1
Nachmehl	1 53 —	26 1	6 2
Roggenmehl	1 12 3	19 —	4 3

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	11 kr.
— — Kalbfleisch . . .	9 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	11 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	10½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	— kr. — pf.
— — — Winterbier provisorisch	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — —	28 kr.
Lichter { getunkte — —	26 kr.
Seife . . . . . — —	22 kr.
Rindschmalz — —	20 bis 21 kr.
Schweinschmalz — —	19 — 20 kr.
Butter . . . . . — —	18 — 19 kr.
Eier 3 bis 4 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück { fette — fl. — —	kr.
Gänse das Stück { magere . . — —	kr.
Enten — — . . . . . — —	kr.
Hennen — — . . . . . 16 — 18	kr.
Hühner — Paar . . . . . 24 — 28	kr.
Tauben — — . . . . . 8 — 9	kr.

Erdbirn der halbe Metzen	10 bis 11 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 45 kr.
Erbsen — —	1 fl. 48 kr. — 2 fl. 36 kr.
Linsen — —	2 fl. — kr. — 3 fl. 12 kr.
Lein — —	2 fl. 36 kr. — 3 fl. 20 kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	40 — 45 kr.

Stroh das Tagwerk:

langes	3 fl.
kurzes	2 fl.

Holz:

buchen das Klafter	14 fl. — kr.
eichen — —	10 fl. — kr.
tannen — —	10 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 5. Januar 1838.

	Höchster. fl. kr.	Mittler. fl. kr.	Niedrigster fl. kr.
Kern	15 20	14 10	13 6
Roggen	8 44	8 30	8 19
Gerste	9 24	9 1	8 43
Haber	4 47	4 34	4 19

Augsburg, vom 5. Januar. Mittler.

	fl. kr.
Waizen	13 22
Kern	13 59
Roggen	7 25
Gerste	9 1
Haber	4 6

Donauwörth, vom 3. Januar. Mittler.

	fl. kr.
Waizen	13 32
Kern	12 30
Roggen	7 51
Gerste	8 6
Haber	3 55

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer literarischen Beilage.)

Nro. 3.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 16. Januar 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zu Folge allerhöchster Entschließung vom 18. November 1836 wird hiemit die Bekanntmachung des Inhalts derselben erneuert, daß fernerhin keine Kollekten zu Gunsten von Individuen gestattet werden, deren Immobiliare bei der inländischen Brandversicherungsanstalt nicht oder unter dem vollen Werthe, oder deren Mobiliare bei einer auswärtigen Feuerversicherungsgesellschaft assekurirt sind. Vielmehr werden solche Kollekten in der Regel nur in Fällen gewährt, wo dem Schaden auf dem Wege der inländischen Versicherungsanstalt nicht vorgebeugt werden kann.

Nördlingen den 10. Jänner 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

In Gemäßheit der in Nro. LX des Regierungsblattes enthaltenen Ausschreibung des königlichen Staatsministeriums des Innern vom 26. Oktober 1837 sind die Brandassekuranzbeiträge für das Jahr $18^{35}/_{36}$

auf 15 kr. 3 pf. vom Hundert der Versicherung in der I. Klasse,
„ 17 „ 2 „ „ „ „ „ „ „ „ II. „
„ 19 „ 1 „ „ „ „ „ „ „ „ III. „
„ 21 „ „ „ „ „ „ „ „ „ IV. „

festgesetzt worden.

Die Einhebung soll nun in Gemäßheit der von hoher Regierung des Rezatkreises unterm 12. Dezember 1837 (Kreis-Intelligenzblatt 101 pag. 2853) im Rechnungsjahre $18^{37}/_{38}$ in zwei Terminen geschehen, nämlich

a) im ersten Termine
12 kr. vom Hundert der Versicherung in jeder der vier Klassen,

b) nach Umlauf von 2 Monaten der Rest, und zwar
3 kr. 3 pf. vom Hundert in der I. Klasse,
5 „ 2 „ „ „ „ „ II. „
7 „ 1 „ „ „ „ „ III. „
9 „ „ „ „ „ „ IV. „

Jedoch steht es den Versicherten frei, beide Raten sogleich im ersten Termin und auf einmal zu berichtigen.

Das betheiligte Publikum wird hiemit von dieser Anordnung in Kenntniß gesetzt, mit dem Bemerken, daß diese Beiträge zu Ende dieser und Anfang kommender Woche eingehoben werden und die Bezahlung bloß in guten Geldsorten geschehen darf. — Diejenigen, welche nur vorläufig die erlaubte Abschlagszahlung leisten wollen, haben den Rest nach Ablauf von 2 Monaten also Mitte März unfehlbar nachzuholen.

Nördlingen den 15. Jänner 1838.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Sehr mißfällig mußte man wahrnehmen, daß die Sonntagsfeier dahier nicht so beobachtet und gehalten wird, wie sie gehalten werden sollte, und daß gar viele Gewerbende sich nicht scheuen, nicht bloß in ihren Häusern, sondern sogar außer denselben und an öffentlichen Orten Arbeiten ihres gewöhnlichen werktäglichen Gewerbsbetriebs zu verrichten und hiedurch gegründeten Anlaß zur Bestrafung wegen Entwürdigung der Sonntagsfeier zu geben. Nicht minder auch, daß eben hiedurch auch Kindern, Lehrlingen und Dienstboten, welche noch unter die sonntagspflichtigen Schüler und Schülerinnen gehören, eine Abhaltung oder Hinderniß des Besuchs der Sonntagsschule herbeigeführt wird.

Man hofft daher auf gegenwärtige Aufforderung und Verwarnung vor Verletzung der Sonntagsfeier und denen damit verbundenen Strafen erwarten zu dürfen, daß jeder hiesige Einwohner, der nur einigermaßen Sinn für Ordnung und Hauszucht und eine heilige Achtung seiner Religion hat und solche übt und liebt, auch die wirkliche Sonntagsfeier beobachten und heilig halten werde; so daß Niemand in seinem Hause von seinen Familien-Angehörigen, Lehrlingen und Dienstboten Etwas leidet und duldet, was nur einigermaßen die Feier der Fest- Sonn- und Feiertage stört oder entwürdiget, im Gegentheil vielmehr noch auf die Schuljugend, so wie vorzüglich aber auf die sonntagspflichtige Schuljugend ein strenges Augenmerk richtet, und dieselben an solchen Tagen außer dem strengen Besuch der Feiertagsschulen noch zum besonderen Hausfleiß im Lesen und Schreiben ꝛc. anhalten und aneifern wird. Man wird insbesondere bei Ablegung der Gesellenproben noch gegen diejenigen Lehrmeister mit Strafe einschreiten, welche Schuld tragen an Vernachlässigung des Besuchs der Sonntagsschulen ihrer Lehrlinge. So wie aber an den Feiertagen die Wochenarbeiten ruhen sollen, so soll diese Ruhe der Arbeit nicht etwa in einen noch größeren Mißbrauch durch Zechen in den Wirthshäusern ausarten. Im Gegentheil wird hiemit zugleich allen und jeden Gastwirthen bedeutet, daß sie insbesondere während dem sonn- und feiertäglichen Frühgottesdienste keine Gäste setzen, und hiesigen Personen Aufenthalt in ihren Gaststuben gestatten, und sohin auch von dieser Seite zu einer gebotenen Ordnung und feierlichen Stille mitwirken.

Man glaubt sich der zuverlässigen Erwartung hingeben zu dürfen, daß diese Anordnungen mit Bereitwilligkeit aufgenommen und befolgt, und sohin kein Anlaß zu unangenehmer Bestrafung solcher Uebertretungen gegeben werde.

Nördlingen den 12. Januar 1838.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die Bekanntmachung des königlichen Staatsministeriums der Finanzen vom 5. d. M. im Regierungsblatt Nro. 2,

„In Gemäßheit des Artikels V der besonderen Konvention über die Scheidemünzen vom 25. August v. J. wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, „daß die sämmtlichen Kreiskassen diejenigen Behörden seien, bei welchen — „außer der hiesigen Münzstätte — die inländischen Sechs- und Dreikreuzerstücke gegen kursfähige grobe Münzsorten zu jederzeit in so fern umgewechselt werden können, als die zur Umwechslung bestimmte Summe nicht „weniger als Einhundert Gulden beträgt,"

wird hierdurch zur besonderen Kenntniß des Publikums gebracht.

Nördlingen den 14. Jänner 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Kommenden Mittwoch den 17. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem Polizeibureau der Abbruch einer Futtermauer am Graben zwischen Reimlinger und Deininger Thor in verschiedenen durch Pfähle bezeichneten Abtheilungen an den Wenigstnehmenden verakkordirt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 12. Jänner 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Gemäß magistratischen Beschlusses vom 4. dieses Monats ist der

Keller Nro. 94 unterm sogenannten Paradiese dahier

neuerdings zu verpachten; indem man zu diesem Zwecke Termin auf

Freitag den 19. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Stadtkämmerei-Bureau ansetzt, ladet man Pachtliebhaber hiezu ein.

Nördlingen den 10. Januar 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer.

Da der Werth der Sonntagsschul-Anstalt und die Wichtigkeit ihres Besuches noch immer, wie die Erfahrung lehrt, von einem großen Theile der dazu pflichtigen Jugend eben so wenig, als deren Eltern und Anderer, denen die Aufsicht über sie zusteht, gehörig anerkannt wird; da so viele, bei gutem Willen leicht zu vermeidende Lücken im Besuche der Unterrichtsstunden den Zweck der letztern ganz vereiteln; da den meisten Schülern eine Forthülfe oder wenigstens Befestigung in den nothwendigsten Lebenskenntnissen und Fertigkeiten, die in einem fortgeschrittenen Zeitalter und bei den vielfachen vorhandenen Bildungsmitteln durchaus Keinem ohne seine eigene höchste Schmach und ohne den auffallendsten Nachtheil für sein zeitliches Fortkommen fehlen dürfen, ganz unentbehrlich ist; da eben deßwegen die Königliche Staatsregierung auf möglichste Förderung und Benützung dieser Anstalt mit allem Ernste gedrungen wissen will: so sieht sich die Königliche Lokal-Schul-Kommission veranlaßt und verpflichtet, sämmtliche Eltern, Vormünder, Lehrmeister und Dienstherrschaften nachdrücklichst an die ihnen obliegende Pflicht zu erinnern, die ihnen Untergebenen zum fleißigen und unausgesetzten Besuche der Sonntagsschul-Anstalt auf das Gewissenhafteste anzuhalten, und man vertraut ihrer Pflichtliebe, daß sie, nicht erst durch das Eintreten der gesetzlichen Strafe bewogen, thun werden, was ihnen die christliche Sorge für das Wohl der Ihrigen von selbst so heilig gebietet. Dagegen werden auch die Lehrer insgesammt keinen Fleiß und

keine Mühe sparen, ihren Zöglingen die Unterrichtsstunden so nützlich als möglich zu machen; nur wird vorausgesetzt, daß ihnen letztere die erforderliche Lernbegierde, Lust und Liebe entgegen bringen, und ihnen durch Fleiß in den vorgelegten Aufgaben, so wie durch ein anständiges, bescheidenes und überhaupt sittsames Betragen, den Unterricht zur Freude machen. Diejenigen übrigens, welche diese Winke mit rohem Sinne nicht beachten wollten, würde man, auf geschehene Anzeige von Seiten der Lehrer, durch geeignete Mittel in die Schranken der Ordnung zurückzuführen wissen.

Nördlingen den 11. Januar 1838.

Die königliche Lokal-Schul-Kommission.

M. Beck, k. Dekan. Doppelmayr, Bürgermeister.

Auf Instanz eines Gläubigers wird zum öffentlichen Verkaufe des ½ Morgen Ackers im Strich pag. 1074 im Löpsinger Flur Termin auf

Montag den 29. Januar, Vormittags 10 Uhr,

anberaumt, wozu zahlungs- und besitzfähige Personen geladen werden.

Wallerstein am 22. Dezember 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

von Langen. Weber.

Vom Fürstlich Oettingen Wallersteinischen Herrschaftsgericht Harburg

wurde unterm 26. Dezember 1837 gegen den Bauern Kaspar Eberhard von Großsorheim der Universalkonkurs erkannt.

Kaspar Eberhard hat auch auf das Rechtsmittel der Berufung Verzicht geleistet, und es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

1) zur Anmeldung der Forderung und deren gehörigen Nachweisung auf
   Mittwoch den 14. Februar l. J.
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
   Freitag den 16. März l. J.
3) zur Schlußverhandlung, und zwar
   a) zu der Replik auf
      Dienstag den 17. April l. J.
   b) für die Duplik auf
      Mittwoch den 2. Juni l. J.,

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage den Ausschluß der Forderungen von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat. Zugleich werden diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte dem hiesigen Gerichte zu übergeben.

Bemerkt wird, daß die vorhandene Gesammt-Aktivmasse nach dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe die Summe von 4167 fl. 35 kr. erreicht hat, während die vorläufig angemeldeten Schulden 5020 fl. 11 kr. betragen, worunter allein 4140 fl. Hypothekenschulden begriffen sind.

Harburg am 8. Januar 1838.

Fürstliches Herschaftsgericht.

Kummer.

Die zu der Gantmasse des Bauern Kaspar Eberhard von Großsorheim gehörigen Immobilien, bestehend in einem Hofgute, dem Paulushofe mit einstöckigem Wohnhause, Stadel, 1/8 Tagwerk Garten, Hofraithe, 25 3/8 Tagwerk Wiesen nebst Gemeindegerechtigkeit werden am

Mittwoch den 14. Februar l. J., Vormittags 9 Uhr,

bei dem unterfertigten Gerichte dem öffentlichen Verkaufe ausgeboten und hiezu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen.

Harburg den 8. Januar 1838.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Wer an den Nachlaß des dahier verstorbenen Schutzjuden Moses Hirsch Graf und dessen nunmehr gleichfalls verstorbene Wittwe Lea Graf aus was immer für Rechtsgründen Ansprüche machen zu können glaubt, wird hiemit aufgefordert, solche binnen 3 Monaten und längstens bis zum 20. März 1838 dahier anzubringen, und zwar unter dem Rechtsnachtheile, daß sonst bei der Vertheilung der Masse keine weitere Rücksicht mehr genommen werden würde.

Harburg den 13. Dezember 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Die in der Verlassenschaft der verwittibten Lea Graf von hier noch vorhandenen zwei Synagogenstände, nämlich ein Mannsstand Nro. 48 in der Männerhalle und ein Frauenstand Nro. 40 in der Frauenhalle der hiesigen Synagoge, dann verschiedene Küchen- und Hausgeräthung an Zinn, Kupfer, Messing, Blech ꝛc. werden Freitag den 26. Januar 1838, Vormittags, dahier in der Gerichtskanzlei öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Harburg den 13. Dezember 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Auf gestellten Antrag der Anna Margaretha Reuther zu Alerheim wird deren besitzender 1/2 Morgen Acker auf der Darppel pag. 1571 am Donnerstag den 18. Jänner 1838, Vormittags, dahier öffentlich verkauft, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Harburg am 24. Dezember 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Privat-Anzeigen.

Die milden Beiträge hiesiger Menschenfreunde, denen hiemit öffentlich der wärmste Dank gezollt wird, machen es möglich, daß noch mehrere arme Knaben oder Jünglinge in der Landwirthschafts- und Gewerbsschule aufgenommen werden, welche Bücher und nach Bedürfniß auch Schreib- und Zeichenmaterial unentgeldlich erhalten. Die Anmeldung muß binnen 14 Tagen bei Unterzeichnetem geschehen, und der Aufnahme geht eine Prüfung voraus, deren Erfolg dem Würdigsten zugleich Anspruch auf einen Freitisch sichert.

Nördlingen den 10. Januar 1838.

Dr. Freiherr von Löffelholz,
k. Subrektor der Landwirthschafts- und Gewerbsschule.

(Oeffentlicher Dank.) Die innige Theilnahme an unserm Verluste, welche sich durch die ehrenvolle zahlreiche Begleitung so vieler verehrter Freunde zur Ruhestätte unserer geliebten Mutter, Groß- und Schwiegermutter, der verwittibten Frau Magistratsrath Kraft öffentlich ausgesprochen hat, fand bei uns Trost und Beruhigung. Indem wir Ihnen Allen für diesen beredten Zeugen der Achtung und Liebe, der uns dafür bürgt, daß die Entschlafene in dem Andenken ihrer vielen Freunde fortleben werde, herzlichst danken, empfehlen wir uns Ihrer fortdauernden Freundschaft. Die Hinterbliebenen.

(Danksagung.) Für die zahlreiche Leichenbegleitung, welche Sonnabends, am 6. Januar, unserm lieben, so bald dahingeschiedenen Sohne, Georg Kaspar Niklas, zu Theil geworden ist, sagen wir allen Freunden, die unsern tiefen Schmerz durch ihre liebevolle Theilnahme ehrten, unsern wärmsten Dank. Insbesondere drücken wir diesen Dank dem würdigen Lehrer unseres entschlafenen Sohnes, dem Herrn Schullehrer Nägelin, aus, der mit seiner Schule die Leiche begleitete und durch den von ihm am Grabe veranstalteten Gesang die Leichenfeier erhöhte.

Nördlingen den 8. Jan. 1838. Die tiefbetrübten Aeltern,
Johann Kaspar Niklas, Metzgermeister, und seine Gattin.

(Kommissions-Versteigerung.) Montag den 22. Januar, Mittags 12 Uhr anfangend, wird in der Wohnung des Unterzeichneten eine Mobilien-Auktion abgehalten, worin silberne Kaffeelöffel, goldene Ohren- und Fingerringe, Granatpotter, Sackuhren, Kommod- und Kleiderkästen, Betten, Weißzeug, Manns- und Frauenkleider, Kupfer, Zinn und sonst nützliche Gegenstände an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Es ladet dazu höflichst ein Arnold, Auktionator.

Im Hause Lit. B Nro. 211 sind mehrere Fuder Kuhmist zu verkaufen.

(Zu vermiethen.) In dem Hause Lit. B Nro. 26, bei der Krone, werden eine oder zwei Personen auf die Stube gesucht.

(Geldausleihung.) 1000 Gulden Kapital können stündlich verzinslich zu 4½ Prozent auf erste Hypothek gegen doppelte Hypothek als Anlehen auf grundeigene Güter an einen Unterthanen des k. b. Landgerichts Nördlingen oder im Würtembergischen abgegeben werden; wo? sagt die Redaktion dieses Blattes.

(Gesuch.) Es werden Staatsobligationen zu kaufen gesucht. Das Nähere ist auf dem Polizeibureau zu erfragen.

Ein Frauenkirchenstuhl im mittlern Gang ist zu verkaufen und das Nähere bei Martin Zech zum Mohrenkopf zu erfahren.

(Verlornes.) Georg Philipp Obitz von Höttingen verlor sein Wanderbuch, in Ellingen visirt am 28. Dezember 1837, über Gunzenhausen nach Nördlingen. Der Finder wird ersucht, dasselbe in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

Am Samstag Nachts gieng von der Herrengasse bis in die Gerbergasse ein Beutelchen Geld mit beiläufig 40 — 48 kr. verloren. Der redliche Finder wird um Abgabe in der Beck'schen Buchhandlung ersucht

---

Am letzten Mittwoch den 10. Januar hat sich ein schwarzer Kettenhund mit weißer Brust und gleichen Pfoten verlaufen. Wer hierüber Auskunft zu geben weiß, wolle in der Beck'schen Buchhandlung Anzeige davon machen.

Bei Philipp Moll (auf dem Loderanger) hat sich ein schwarzer Metzgerhund eingestellt. Der rechtmäßige Besitzer kann denselben gegen das Kostgeld ꝛc. in Empfang nehmen.

Ein semmelgrauer Hund mit spizigen Ohren und langem Schweif hat sich auf dem Lande in einem Hause eingestellt; wo? sagt die Beckſche Buchhandlung.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

9. Jan. D. Johann Balthas Trüdinger, Inwohner und Leinwebergeselle, mit Anne Barbare Erdlen.

Geborene:

8. Jan. C. Ferdinand Ludwig, Sohn des Gg. Wilh. Sdldner, Zeugschmiedmeisters.
10. — B. Johann Balthas, Sohn des Joh. Martin Gehring, Schreinermeisters.
eod. — C. Charlotte Katharine Friederike, Tochter des Joh. Jakob Vorwerk, Rothgerbermeisters.
11. — A. Karl Heinrich, Sohn des Georg Michael Joas, Leinwebermeisters.
eod. — A. Rosine Mathilde, Tochter der Regine Barbare Strauß.

Gestorbene:

				Alter.
5. Jan.	C.	Karl August, Sohn des Johann Daniel Burkhard, Leinwebermeisters, am Zehrfieber		20 Tag.
6. —	A.	Frau Margarethe Sibylle, geborne Beyschlag, Wittwe des Christoph Friedrich Kraft, Magistratsraths, am nervösen Schleimschlag		77¼ Jahr.
eod. —	D.	Ein todtgebornes Sdhnlein des Friedrich David Keim, Landgerichtsdienersgehülfen.		
8. —	C.	Johann Balthas Müller, Lodwebergeselle, in der Kranken-Anstalt, an Lungenschwindsucht		25½ Jahr.
10. —	C.	Marie Katharine, Tochter des Georg Philipp Moll, Beindrehers, an Gichtern		¼ Jahr.
11. —	C.	Anne Eva, Wittwe des Alexander Kühnlen, Taglöhners, im Hospital, an Altersschwäche		71¼ Jahr.
eod. —	C.	Johann Georg Schröpel, Bäckergeselle, in der Kranken-Anstalt, an Lungenschwindsucht		36¼ Jahr.
12. —	D.	Johann Michael, Sohn der Rosine Juliane Mühe, an Gichtern		9 Tage.

Fremden-Anzeige

vom 8. bis 14. Januar 1838.

In der Krone: Die Herren Kaufleute: Stadler v. Nürnberg, Adamsam v. Kannstadt, Meyer v. Buchau, Grassemann v. Frankfurt, Wüest v. Heidenheim, Rausch von Bamberg.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Ehrismann von Pforzheim, Hübner, Müller und Wiedenmann von Nürnberg, Wolf aus Baden.

In der Sonne: Hr. Peez, Oberschreiber von Oettingen. Hr. Pangorze, Pharmaceut von Wemding. Hr. Rein, Forststationist von Forchheim. Die Hrn. Kaufleute: Thedy aus Italien, Wimpfheimer von Ichenhausen, Bittich von München, Blohmann von Bamberg.

Im goldenen Ochsen: Die Hrn. Handelsleute: Schnell von Dinkelsbühl, Moritzer und Ladstetter von Defereggen, Fühlenbeiner von Gmünd, Kaufmann von Dillingen.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	3
für 2 kr.	—	11	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 2 kr.	— pf.		
2 — 4 kr.	— pf.		
4 — 8 kr.	— pf.		

Mehl:	Metzen. fl.	kr.	pf.	Vierling. kr.	pf.	Sechsz. kr.	pf.
Kernmehl							
feiner Auszug	2	41	—	40	1	10	1
Schönmehl	2	25	—	36	1	9	1
Nachmehl	2	9	—	32	1	8	1
Roggenmehl	1	12	3	19	—	4	3

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch	11 kr.
— — Kalbfleisch	9 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	11 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	10½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	— kr. — pf.
— — — Winterbier provisorisch	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — —	28 kr.
Lichter { getunkte — —	26 kr.
Seife — —	22 kr.
Rindschmalz — —	19 bis 20 kr.
Schweinschmalz — —	18 — 19 kr.
Butter — —	17 — 18 kr.
Eier 3 bis 4 Stück	4 kr.
Geflügel: Gänse das Stück { fette — fl.	— kr.
Geflügel: Gänse das Stück { magere	— kr.
Enten — —	— kr.
Hennen — —	— kr.
Hühner — Paar	— kr.
Tauben — —	8 — 9 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	10 bis 11 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 45 kr.
Erbsen — —	1 fl. 48 kr. — 2 fl. 36 kr.
Linsen — —	2 fl. — kr. — 3 fl. 12 kr.
Lein — —	2 fl. 36 kr. — 3 fl. 20 kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	40 — 45 kr.
Stroh das Tagwerk:	
langes	3 fl.
kurzes	2 fl.

Holz:

buchen das Klafter	14 fl. — kr.
eichen — —	10 fl. — kr.
tannen — —	10 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 13. Januar 1838. Höchster.	fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	14	57	14	4	12	58
Roggen	8	44	8	32	8	18
Gerste	9	29	9	7	8	55
Haber	4	37	4	22	4	4

Augsburg, vom 12. Januar. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	15	29
Kern	14	1
Roggen	7	28
Gerste	8	18
Haber	4	4

Donauwörth, vom 5. Januar. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	15	39
Kern	12	54
Roggen	7	46
Gerste	8	31
Haber	4	2

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer literarischen Beilage.)

Nro. 4.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 23. Januar 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

Proclama.

Auf Antrag der Wittwe Katharina Beyerlen von Hohlheim wird zur öffentlichen Feilbietung und Zuschlag des derselben gehörigen Ackers, 94 Dezimal haltend, auf dem Bügele sub Nro. 120 Termin auf

Freitag den 26. Januar, Morgens 11 Uhr,

anberaumt. Zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden an dem gesetzten Termin in dem Gerichtslokal eingeladen, woselbst zugleich die Kaufsbedingnisse veröffentlicht werden.

Actum am 15. Januar 1838.

Königliches Landgericht Nördlingen.

Pölzl. Weilbach.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß

Donnerstag den 25. d. M., Vor- und Nachmittags,

in der Gastwirthschaft zum braunen Roß dahier aus der Nadler Johann Georg Hoffmann'schen Verlassenschaft Manns- und etwas Frauenkleider, Schreinwerk, Haus- und Küchengeräthschaften ꝛc. öffentlich verkauft werden sollen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 20. Januar 1838.

Der königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Vom königlichen Rentamt Nördlingen

werden im Laufe dieses und der nächsten Monate Februar und März, an jedem Samstag (Schrannentag), jedesmalen Vormittags von 10 bis 12 Uhr, kleinere und, nach Befinden, größere Quantitäten, sowohl ältern

Roggens, als auch von

Gerste, Kern, Dinkel und Haber

aus dem Erndtejahr 1837

im Weg der öffentlichen Versteigerung meistbietend verkauft.

Kaufsliebhaber können sich hierzu an obenbenannten Tagen dahier einfinden, und, nach Maaßgabe hinreichender Angebote, den Zuschlag gewärtigen.

Nördlingen am 18. Januar 1838.

Königliches Rentamt.
von Ammon.

Zur Zahlung der verfälligen $18^{37}/_{38}$er Grund- und Haussteuer, sowie der im nächsten Monat verfallenden Gewerbsteuer-Hälfte werden für die Stadt Nördlingen nachstehende Termine bestimmt, nämlich:

1) für das Stadtviertel A
Montag und Dienstag der 29. und 30. Januar,
2) für das Stadtviertel B
Mittwoch und Donnerstag der 31. Januar, ingl. 1. Februar,
3) für das Stadtviertel C
Freitag der 2. und Montag der 5. Februar,
4) für das Stadtviertel D
Dienstag und Mittwoch der 6. und 7. Februar.

Die Steuerpflichtigen haben sich hiernach, mit der einzuhaltenden Zahlung, genau zu achten.

Nördlingen, am 20. Januar, 1838.

Königliches Rentamt.
von Ammon.

Von den Getraidvorräthen des Hospitals Wemding werden auf
Donnerstag den 1. Februar 1838, Vormittags 10 Uhr,
circa

30 Schäffel Haber,
36 „ Dinkel,
40 „ Gerste,
25 „ Korn

öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Der Kaufschilling muß vor dem Abfassen des Getraides baar bezahlt werden.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Wemding den 18. Januar 1838.

Stadtmagistrat.
Ritter, Bürgermeister.

Vom Fürstlich Oettingen Wallersteinischen Herrschaftsgericht Harburg

wurde unterm 26. Dezember 1837 gegen den Bauern Kaspar Eberhard von Großsorheim der Universalkonkurs erkannt.

Kaspar Eberhard hat auch auf das Rechtsmittel der Berufung Verzicht geleistet, und es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

1) zur Anmeldung der Forderung und deren gehörigen Nachweisung auf
Mittwoch den 14. Februar l. J.
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Freitag den 16. März l. J.
3) zur Schlußverhandlung, und zwar

a) zu der Replik auf
Dienstag den 17. April l. J.
b) für die Duplik auf
Mittwoch den 2. Juni l. J.,
jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage den Ausschluß der Forderungen von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat. Zugleich werden diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte dem hiesigen Gerichte zu übergeben.

Bemerkt wird, daß die vorhandene Gesammt-Aktivmasse nach dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe die Summe von 4167 fl. 35 kr. erreicht hat, während die vorläufig angemeldeten Schulden 5020 fl. 11 kr. betragen, worunter allein 4140 fl. Hypothekenschulden begriffen sind.

Harburg am 8. Januar 1838.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Die zu der Gantmasse des Bauern Kaspar Eberhard von Großsorheim gehörigen Immobilien, bestehend in einem Hofgute, dem Paulushofe mit einstöckigem Wohnhause, Stadel, 1/8 Tagwerk Garten, Hofraithe, 25 3/8 Tagwerk Wiesen nebst Gemeindegerechtigkeit werden am
Mittwoch den 14. Februar l. J., Vormittags 9 Uhr,
bei dem unterfertigten Gerichte dem öffentlichen Verkaufe ausgeboten und hiezu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen.

Harburg den 8. Januar 1838.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Wer an den Nachlaß des dahier verstorbenen Schutzjuden Moses Hirsch Graf und dessen nunmehr gleichfalls verstorbene Wittwe Lea Graf aus was immer für Rechtsgründen Ansprüche machen zu können glaubt, wird hiemit aufgefordert, solche binnen 3 Monaten und längstens bis zum 20. März 1838 dahier anzubringen, und zwar unter dem Rechtsnachtheile, daß sonst bei der Vertheilung der Masse keine weitere Rücksicht mehr genommen werden würde.

Harburg den 13. Dezember 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Die in der Verlassenschaft der verwittibten Lea Graf von hier noch vorhandenen zwei Synagogenstände, nämlich ein Mannsstand Nro. 48 in der Männerhalle und ein Frauenstand Nro. 40 in der Frauenhalle der hiesigen Synagoge, dann verschiedene Küchen- und Hausgeräthung an Zinn, Kupfer, Messing, Blech ꝛc. werden Freitag den 26. Januar 1838, Vormittags, dahier in der Gerichtskanzlei öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Harburg den 13. Dezember 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Die Verlassenschaft der Margarethe Hubel von Möttingen betr.

Auf Antrag sämmtlicher Erbsinteressenten der Defunktin werden nachstehende Grundstücke, als:

1 Tagwerk 88 Dezimalen Acker der Kapellenacker,
1 „ 5 „ „ in den 2 Gwandten,
87 „ „ allda,
1 „ 74 „ „ in der Thurmgwandt

unter gerichtlicher Leitung dem öffentlichen Verkaufe ausgeboten, und zu diesem Zwecke Tagsfahrt auf

Dienstag den 13. Februar 1838, Nachmittags,

in dem Schwanenwirthshause zu Möttingen anberaumt, wovon zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit in Kenntniß gesetzt werden.

Harburg den 5. Januar 1838.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Ediktalladung.

In dem Hypothekenbuche für Balgheim, diesseitigen Gerichts, ist für eine ursprüngliche Forderung des Löw Baruch Kohn zu Kleinerdlingen von 150 fl. laut Pfandverschreibung vom 3. März 1800

½ Morgen Acker zu Bühlen pag. 349,

früher dem Schmiedmeister Michael Bachmann ex. post. dessen Sohne Johannes Bachmann von Balgheim eigenthümlich zugehörig, als erste Hypothek untergestellt.

Diese Kapitalsforderung von 150 fl. gieng nach der gerichtlichen Verhandlung vom 13. März 1800 jure cesso an einen gewissen Georg Wiedemann in Nördlingen über, und da nun weder der Aufenthalt dieses Wiedemann von dem Eigenthümer des Hypotheken-Objektes ausgeforscht werden konnte, noch auch ihm bewußt ist, in wessen Händen sich das Cessionsinstrument vom 13. März 1800 befindet, so wird auf Antrag des Schmiedmeisters Johannes Bachmann von Balgheim, Georg Wiedemann aus Nördlingen, oder wer immer aus dem genannten Cessionsinstrumente rechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hiemit ediktaliter vorgeladen, dieselben

binnen 3 Monaten

hieroris um so gewisser geltend zu machen, als ansonst nach fruchtlosem Ablaufe dieses Termines die Kapitalsforderung von 150 fl. unnachsichtlich im Hypothekenbuche gelöscht werden würde.

Harburg den 9. Januar 1838.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Montag den 12. Februar l. J. wird im Geschäftszimmer der Gemeindeverwaltung die Sommer- und Herbstweide auf hiesiger Flurmarkung verpachtet und Pachtliebhaber unter dem Nachweis der Itenditat mit dem Bemerken vorgeladen, daß die nähern Bedingnisse am Tage selbst bekannt gemacht werden.

Wallerstein den 18. Jänner 1838.

Die Gemeindeverwaltung.
Xaver Klaudi. Neher.

Neresheim. Steckbriefs-Erneuerung.

Der für die öffentliche Sicherheit sehr gefährliche Johann Dollenbacher von Bergheim hat längst seinen Confinationsort verlassen und ist immer noch nicht beigebracht.

Es werden daher die betreffenden Stellen gebeten, auf denselben zu fahnden, und ihn wohlverwahrt gefälligst hieher liefern zu lassen.

Dollenbacher ist 28 Jahre alt, 5 Schuh 4 Zoll groß, hat eine schwächliche Statur, bleiche Gesichtsfarbe, blonde Haare, blaue Augen, spitzige Nase, aufgeworfenen Mund und hervorstehende Zähne.

Neresheim den 23. Dezember 1837.

Königlich Würtembergisches Oberamtsgericht.
Aktuar Steib.

Unterschneidheim, K. W. Gerichtsbezirks Ellwangen. (Gläubiger-Aufruf.)

Um die auf Absterben der Ehefrau des Joseph Mouninger, Webers dahier, vorgenommene Eventualtheilung richtig stellen und den Gutserlös mit Sicherheit verweisen zu können, werden die sämmtlichen Gläubiger der Mouninger'schen Eheleute aufgefordert, ihre Ansprüche an der auf

Freitag den 16. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr,

bestimmten Tagsfahrt in dem Platzwirth Forner'schen Hause zu Unterschneidheim vor den unterzeichneten Stellen entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte geltend zu machen, bei welcher Verhandlung zugleich ein Nachlaßvergleichsversuch gemacht wird.

Wer an dem festgesetzten Termin seine Forderung nicht liquidirt, hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn er bei der alsdann vorzunehmenden Verweisung nicht berücksichtigt wird, in welchem Falle ihm blos das nach Art. 40 des Pfandgesetzes gestattete beschränkte Absonderungsrecht vorbehalten bleibt.

Den 16. Januar 1838.

Königlich Würtembergisches Amtsnotariat Zöbingen und Gemeinderath zu Unterschneidheim.
Vdt. Amtsnotar Haagen.

Privat-Anzeigen.

Die milden Beiträge hiesiger Menschenfreunde, denen hiemit öffentlich der wärmste Dank gezollt wird, machen es möglich, daß noch mehrere arme Knaben oder Jünglinge in der Landwirthschafts- und Gewerbsschule aufgenommen werden, welche Bücher und nach Bedürfniß auch Schreib- und Zeichenmaterial unentgeldlich erhalten. Die Anmeldung muß binnen 14 Tagen bei Unterzeichnetem geschehen, und der Aufnahme geht eine Prüfung voraus, deren Erfolg dem Würdigsten zugleich Anspruch auf einen Freitisch sichert.

Nördlingen den 10. Januar 1838.

Dr. Freiherr von Löffelholz,
k. Subrektor der Landwirthschafts- und Gewerbsschule.

(Zuckerverkauf.) Bei Herrn J. J. Mayer, nächst der Krone, und Herrn G. A. Rehlen, nächst dem Rad, ist aus meiner Zuckerfabrik

das Pfund Zucker zu 24 kr.

zu haben. Rehlen, Leihhausinhaber.

(Zur Nachricht.) Allen meinen hiesigen und auswärtigen werthen Abnehmern bringe ich hiemit ergebenst zur Anzeige, daß ich von morgen, Mittwoch den 24. Januar an, täglich in meinem durch Pacht an mich gebrachten Eckladen unter dem Schulhause meine Waare zum Verkaufe feil biete.

Für das mir bisher gütigst geschenkte Zutrauen gehorsamst dankend, empfiehlt sich zur fernern geneigtesten Abnahme ganz gehorsamst

Nördlingen den 23. Januar 1838.

Gottfried Lehmann, Seifensieder.

Danksagung.

Der unsern geliebten Sohn Christian getroffene Unglücksfall und in dessen Folge eingetretene Tod hat uns einen so wehmuthsvollen Schmerz verursacht, daß wir uns nur durch Ergebung in den göttlichen Willen aufrecht halten konnten.

Es war uns daher die vielseitige Theilnahme, wie sie uns und dem Verstorbenen bei seiner heutigen Beerdigung in Wallerstein zu Theil wurde, eine rührende Beruhigung. Daher Ihnen allen von nah und ferne Herbeigekommenen, auch unsern treuen redlichen Verwandten aus Oettingen und Schaffhausen den herzlichsten, gerührtesten Dank für die Sie so ehrenden und uns so wohlthuenden Beweise von Theilnahme an dem uns getroffenen, so harten Schlag.

Kreuthof bei Zöbingen am 22. Januar 1838.

Baumeister Eichelberger und seine Frau.

(Empfehlung.) Von den im Königreich Würtemberg und Bayern medicinisch geprüften und durch allerhöchste Entschließung zum Verkauf erlaubten Zahnmitteln und kölnischem Wasser haben die Unterzeichneten neue Sendungen ergehen lassen an Herrn Georg Lasmüller, Inhaber der Englischen Apotheke in München, Herrn C. Yberlin zur obern Stadt-Apotheke in Ingolstadt, Herrn Gottfried Straub in Ulm bei der Sonne, Georg Richter sel. Wittwe in Ellwangen. Preis der Flasche Tinktur für Zahnschmerzen, welche dieselben nicht nur augenblicklich, sondern dauernd lindert, 40 kr. und die halbe Flasche 20 kr.; die Schachtel Zahnkitt bei Schmerzen hohler Zähne kostet 24 kr.; die Schachtel Zahnpulver 24, 18 und 12 kr.; die Flasche Kölnisch Wasser 24 kr., sämmtlich mit Gebrauchsanweisungen versehen.

Walker und Burkle in Eßlingen am Nekar.

(Flachsverkauf.) Samstag den 27. d. M. wird in der Halle Unterländer (Melzheimer) Flachs in feinen und geringeren Sorten feil geboten und zu billigen Preisen verkauft.

(Verpachtung.) Am Montag den 29. d. M. wird die Benützung des Grases auf dem Loderanger auf 6 Jahre verpachtet, wozu sich Liebhaber an obigem Tage, um 12 Uhr Mittags, auf dem Loderanger einfinden wollen.

(Zu verkaufen.) Es ist ein viersitziger Schlitten zu verkaufen; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

(Kapitalausleihung.) Es sind bei der Kirchenverwaltung zu Raustetten 2000 fl. zu 4½ Prozent gegen eine mehr als zweifache Versicherung zum Ausleihen vorhanden. Darlehenssucher haben sich jedoch in Zeit von 4 Wochen zu melden.

(Zu vermiethen.) Bei Ludwig Luther, senior, am Löpfinger Thor, ist das obere Logis zu vermiethen.

(Gefundenes.) Eine auf der Straße in der Nähe von Ehringen gefundene porzellanene Tabackspfeife mit Beschläg kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühren von dem Eigenthümer in Empfang genommen werden in genanntem Orte, Hs. Nr. 18.

In der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Uebersicht der neuen Eintheilung des Königreichs Bayern nach der k. allerhöchsten Verordnung vom 29. November 1837. Fol. Preis 6 kr.

Eine solche „Uebersicht" ist für Beamte, Geschäftsleute, Lehrer, Schüler, Bürger und Bauern brauchbar und nothwendig.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 3 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Das Schiff in Flammen. — Die beiden Schalen. (Schluß.) — Ein Tag auf dem Eriekanal in Nordamerika. — Darstellung des Bleich- und Appreturverfahrens in Bielefeld und Warendorf. (Fortsetzung.) — Der Kürbis. — Miscellen.

In das Abonnement dieses dem Intelligenzblatt beigegebenen gemeinnützigen und unterhaltenden Wochenblattes, welches wöchentlich einen Bogen stark erscheint, kann jederzeit eingetreten werden; es beträgt für die Abnehmer des Intelligenzblattes jährlich nur 52 kr. Für diejenigen, welche das Wochenblatt nicht halten, jährlich 1 fl. 30 kr.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

16. Jan. A. Daniel Friedrich Joas, Lodwebermeister, mit Jgfr. Johanne Elisabethe Reiger.

Geborene:

12. Jan. B. Johann Georg, Sohn des Johannes Wenng, Bergmüllers.
eod. — C. Marianna Severina Paulina, Tochter des königlichen Advokaten Hrn. Franz Ludwig Rigel von Senger.
18. — D. Daniel und Konrad, Zwillingssöhnlein der Anne Rosine Schlumberger.

Gestorbene:

			Alter.
18. Jan.	D.	Konrad, Zwillingssohn der Anne Rosine Schlumberger, an Entkräftung	12 Stund.
19. —	D.	Daniel, Zwillingssohn der Anne Rosine Schlumberger, an Entkräftung	1 Tag.
eod. —	A.	Anne Barbare Wüst, nachgelassene Tochter des Jakob Friedrich Wüst, Bindermeisters, an Altersschwäche	79 Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Die Herren Kaufleute: Rinne von Frankfurt, Wolf von Nürnberg, Leo von Kitzingen, Keppler von Stuttgart, Levi von Eßlingen, Heil von Hanau, Herrlein von Frankfurt.

Im Reh: Die Herrn Kaufleute: Rist von Augsburg, Keller von Ulm, Beckbissinger von Heilbronn, Kratzer von Augsburg, Brand von Gotha.

In der Sonne: Hr. Holzinger nebst Frau, Oberamtsrichter von Ellwangen. Hr. Baumbach und Conf. von Ceulbach. Hr. Unterer, Handelsmann aus Tyrol. Die Herren Kaufleute: Sonnenmeier und Lindner von Nürnberg, Huber und Leinohr von Mannheim.

Im Kreuz: Hr. Stotz, Mechanikus von Hechingen.

Im Fuchs: Hr. Planze, Handelsmann von Dürrwang.

			fl.	kr.	pf.
Tit.	XI.	Auf den Unterhalt der Gemeindegebäude	5360	75	1
—	XII.	Besondere Leistungen an andere Kassen	57	—	—
—	XIII.	Auf Pensionen und Alimentationen	1465	20	—
—	XIV.	Auf die Schuldentilgung	7516	30	—
—	XV.	Auf Reservefonds für unvorhergesehene Fälle . .	——	—	—
—	XVI.	Auf den Ankauf von Realitäten und Rechten . . .	3100	—	—
—	XVII.	Auf Ablösungen von Gemeindelasten	——	—	—
—	XVIII.	Auf Ausleihung von Aktivkapitalien	2950	—	—
—	XIX.	Auf geleistete Aktivvorschüsse	5	41	—
—	XX.	Außerordentlicher Aufwand auf Gemeindeanstalten .	9	15	—
—	XXI.	Auf Neubauten	——	—	—
—	XXII.	Auf Verlust	72	1	2
		Summe:	41709	41	3½

Abschluß.

Einnahmen: . . . . 42873 fl. 22 kr. 3½ pf.
Ausgaben: . . . . 41709 fl. 41 kr. 3½ pf.

Verbleibt ein Aktivkassenbestand von 1165 fl. 41 kr. — pf.

Summarischer Ausweis des Vermögensstandes.

I. Vermögen:

a) rentirendes, und zwar
1) an Kapitalien: . . . . . 60654 fl. 20 kr. — pf.
2) an Realitäten: . . . . . 27493 fl. 55 kr. — pf.
3) an Rechten: . . . . . 67234 fl. 7 kr. 2 pf.
155382 fl. 22 kr. 2 pf.

b) nicht rentirendes:
1) Aktivkapitalien: . . . . . 4147 fl. 38 kr. 2 pf.
2) Wiedereinzuziehende Vorschüsse 14423 fl. 22 kr. — pf.
3) an Realitäten: . . . . . 80176 fl. — kr. — pf.
4) an Rechten: . . . . . —— fl. — kr. — pf.
5) an Mobilien: . . . . . 8669 fl. — kr. 1 pf.
107416 fl. 4 kr. 3 pf.

Summe des Vermögens: 262798 fl. 24 kr. 1 pf.

II. Schulden:

a) Passivkapitalien:
1) der Kriegsschuldentilgungskasse: 71601 fl. 45 kr. ⅞ pf.
2) dem Staatsärar: . . . . 5000 fl. — kr. — pf.
76601 fl. 45 kr. 3½ pf.

b) refundirliche Vorschüsse: . . . . . 14779 fl. 52 kr. 3½ pf.

Summe der Schulden: 91381 fl. 38 kr. 3 pf.

Verbleibt sohin reiner Vermögensstand: 171416 fl. 45 kr. 1 pf.

Nördlingen den 12. Januar 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer.

Uebersicht

der

Kriegsschuldentilgungs-Rechnung

der

Stadt Nördlingen

im Jahre $18^{36}/_{37}$.

			Ist. fl.	kr.	pf.	Rest. fl.	kr.	pf.
		I. Einnahmen:						
Tit.	I.	Aktivbestand aus voriger Rechnung	788	25	2	———	—	—
—	II.	Rechnungsdefekte und Ersatzposten	——	—	—	———	—	—
—	III.	Aktivausstände	——	—	—	137419	44	3
—	IV.	Wiedereinzuziehende Vorschüsse	——	—	—	3595	40	$3\frac{1}{2}$
—	V.	Ertrag des Lokal-Malz- und Bieraufschlags	3055	36	3	———	—	—
—	VI.	Ertrag des Lokal-Getraid- und Mehlaufschlags	3462	53	1	———	—	—
—	VII.	Zinse aus Aktivkapitalien . . .	——	—	—	———	—	—
—	VIII.	Außerordentliche Einnahmen . .	——	—	—	———	—	—
—	IX.	An heimbezahlten Aktivkapitalien	——	—	—	———	—	—
—	X.	An aufgenommenen Kapitalien	——	—	—	———	—	—
—	XI.	An erhaltenen Vorschüssen . . .	——	—	—	———	—	—
—	XII.	An erhaltenen Zuschüssen . . .	——	—	—	———	—	—
		Summe:	7304	55	2	141013	25	$2\frac{1}{2}$
		II. Ausgaben:						
Tit.	I.	Mehrausgabe aus der vorigen Rechnung	——	—	—	———	—	—
—	II.	Rechnungsvergütungen	——	—	—	———	—	—
—	III.	Rückständige Zinsen	3980	48	2	———	—	—
—	IV.	Zurückvergütende Vorschüsse . .	——	—	—	34847	38	3
—	V.	Zurückzubezahlende Passivkapitalien	2000	—	—	36754	7	$\frac{1}{2}$
—	VI.	Laufende Zinsen aus den Passivkapitalien	978	16	$3\frac{1}{2}$	———	—	—
—	VII.	Verwaltungskosten	259	48	—	———	—	—
		Summe:	7218	53	$1\frac{1}{2}$	71601	45	$3\frac{1}{2}$

Abschluß.

Einnahme:	7304 fl.	55 kr.	2 pf.	141013 fl.	25 kr.	$2\frac{1}{2}$ pf.
Ausgabe:	7218 fl.	53 kr.	$1\frac{1}{2}$ pf.	71601 fl.	45 kr.	$3\frac{1}{2}$ pf.
sohin Aktivrückstände:	86 fl.	2 kr.	$\frac{1}{2}$ pf.	69411 fl.	39 kr.	3 pf.

Schlußberechnung.

Nach voriger Rechnung betrugen die Schulden noch 77582 fl. 54 kr. 1½ pf.

Heuer wurden bezahlt

a) an rückständigen Zinsen: 3980 fl. 48 kr. 2 pf.
b) an Kapitalien: . . . 2000 fl. — kr. — pf.

5980 fl. 48 kr. 2 pf.

woraus sich der noch bestehende Schuldenstand ergiebt mit 71601 fl. 45 kr. 3½ pf.

Nördlingen den 12. Januar 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer.

Nro. 5.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 30. Januar 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Die im Monat Dezember 1837 untersuchten und abgeurtheilten Polizeiübertretungen betr.)

Vom Magistrat der k. b. Stadt Nördlingen

sind im Monat Dezember v. J. in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	2	Individuen	wegen	wörtlicher Beleidigung;
2)	3	—	—	Schlägerei;
3)	3	—	—	Uebertretung der Polizeistunde;
4)	18	—	—	Bettelns;
5)	9	—	—	Uebertretung der Marktordnung;
6)	20	—	—	Uebertretung der Schrannenordnung;
7)	2	—	—	excessiven Betragens;
8)	2	—	—	Betrugs;
9)	12	—	—	Schulversäumnissen;
10)	3	—	—	Straßenfrevels;
11)	1	Individuum	—	Unvorsichtigkeit mit Pferden;
12)	1	—	—	Verkaufs einer krepirten Gans;
13)	1	—	—	Diebstahls;
14)	1	—	—	unerlaubter Feier des Blauen-Montags;
15)	1	—	—	falscher Zeugendeposition;
16)	1	—	—	verbotenen Viehweidens;
17)	1	—	—	Holzfrevels;
18)	1	—	—	Verunreinigung öffentlicher Plätze.

Es sind demnach im verflossenen Monat Dezember im Ganzen 82 Individuen polizeilich bestraft worden.

Nördlingen den 16. Januar 1838.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Doppelmayr. Bieringer, Offiziant.

Nach den gesetzlichen Bestimmungen wurden auch heuer wiederum die Wahlen der Vorstände bei den verschiedenen Gewerbsvereinen vorgenommen, deren Resultat hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Gewerbsvereine.	Verbleibender und nunmehriger erster Vorstand.	Ausgetretener Vorstand.	Neuerwählter zweiter Vorstand.
Der Bauleute.	Unrein, Christoph, Schreiner.	Eberhard, Matthäus, Schreiner.	Richenbächer, K., Maurermeister.
Der Bäcker und Müller.	Luther, Johann Georg, Bäcker.	Schneidt, Alexander, Bäcker.	Der Ausgetretene.
Der Bierbräuer und Wirthe.	Ostertag, Johannes, Bierbräuer und Gastgeber z. gold. Ochsen.	Erdmannsdörffer, Karl, Gastwirth zur Krone.	Der Ausgetretene.
Der Feuerarbeiter.	Schmidt, Johann Georg, Hufschmied.	Müller, Friedr., Kupferschmied.	Der Ausgetretene.
Der Gerber.	Korhammer, Georg Karl, Rothgerber.	Hüber, Christ., Weißgerber.	Der Ausgetretene.
Des Handelsstandes.	Mayer, Johann Jakob, Kaufmann.	Bäuerlen, Johannes, Kaufmann.	Der Ausgetretene.
Der Kleidermacher.	Dauer, H., Schneider.	Wiedenmann, Georg, Schneider, jetzt Waisenvater.	Strauß, Adam, Schneider.
Der Kunstgewerbe.	Rollwagen, Chr. Heinr., Buchbinder.	Wolf, Christ. Heinrich, Apotheker.	Der Ausgetretene.
Der Leinweber.	Reiger, Emanuel, Leinweber.	Goschenhofer, Johann Balthas, Leinweber.	Der Ausgetretene.
Der Metzger.	Lemp, Jakob, Metzger.	Heilbronner, Friedrich Adam, Metzger.	Wörlen, Ulrich, Metzger.
Der Oekonomiegewerbe.	Schneidt, Joh. Jakob, Bürstenbinder.	Sturm, Daniel, Sattler.	Der Ausgetretene.
Der Schuhmacher.	Mannes, Joh. Kaspar, Schuhmacher.	Schröpel, Joh. Georg, Schuhmacher, gestorben	Meyer, J. Georg, Schuhmacher.
Der Seiler und Hucker.	Münzinger, Heinrich, Seiler.	Strauß, Johann Kaspar, Hucker.	Der Ausgetretene.
Der Wollenarbeiter.	Würz, Joh., Lodweber.	Grün, Chr. Hieronimus, Lodweber.	Der Ausgetretene.

Nördlingen den 25. Jänner 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Am Montag, Dienstag und Mittwoch den 5., 6. und 7. Februar 1838 können auf dem Rathhause dahier und zwar jedesmal von Morgens 8 — 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

für's Lichtmeßziel 1838

Einlagen in die hiesige Sparkasse gemacht werden, hingegen werden am

Montag, Dienstag und Mittwoch den 12., 13. und 14. Februar 1838 an obengenanntem Orte und zur obenbestimmten Zeit die gekündeten Einlagen sowohl, als wie die pro Lichtmeß 1838 fälligen Zinsen baar gezahlt oder die letztern auf Verlangen als Einlagen umschrieben.

Nördlingen den 29. Dezember 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer.

Von den auf den Hospitalstiftungskästen dahier aufgespeicherten Früchten, als:

Gersten und Haber aus dem Erndtejahr 1837

werden Samstag den 3. Februar l. J., Vormittags von 10 bis 12 Uhr, kleinere, und nach Umständen, größere Quantitäten in dem Stiftungsbureau verkauft. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Nördlingen den 29. Januar 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Klein, Stiftungsrechnungsführer.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird anderweiter Termin zum Verkauf der der verstorbenen Walburga Ulrich dahier zugehörigen Realitäten

1) eines Wohnhauses Lit. B Nro. 267, bestehend aus einer Stube mit eisernem Ofen, Küche, zwei Kammern, zwei Böden, einem Keller, einer Stallung und dazu gehörigem Gras- und Obstgarten mit einem gemeinschaftlichen Brunnen,
2) ½ Morgen Acker im Mittelfeld, am Hochweg, auf

Montag den 5. Februar, Vormittags 10 Uhr,

im Sitz des Gerichts anberaumt und solches Kaufsliebhabern zu ihrem Erscheinen bekannt gemacht.

Nördlingen den 13. Januar 1838.

Der königliche Landrichter

Pölzl.

Vom königlichen Rentamt Nördlingen.

Der vom Christian Kleßling von Großsorheim durch das höchste Staats-Aerar im Jahr 1829 acquirirte

Acker am Rollenberg, ½ Morgen nach altem Maaße haltend,

welcher bisher als Weg in den Hoppinger Steinbruch gedient hat, und nunmehr wieder in Ackerland umgewandelt worden ist, soll in dieser Eigenschaft, in der Voraussetzung einer der Verbesserung desselben angemessenen Bewirthschaftung, auf 3 Jahre in Pacht gegeben werden, und ist zu diesem Zwecke

Termin auf Dienstag den 6. Februar 1838, Vormittags 9 Uhr,

im Lokale des unterfertigten königlichen Rentamts anberaumt, wozu zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen sind.

Nördlingen, am 26. Januar, 1838.

Königliches Rentamt.

von Ammon. c. Ebert.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod für 1 kr.	—	5	3
für 2 kr.	—	11	2
gemischtes Brod für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:	Metzen. fl.	kr.	pf.	Viertling. kr.	pf.	Sechsz. kr.	pf.
Kernmehl							
feiner Auszug	2	41	—	40	1	10	1
Schönmehl	2	25	—	36	1	9	1
Nachmehl	2	9	—	32	1	8	1
Roggenmehl	1	12	3	19	—	4	3

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	11 kr.
— — Kalbfleisch	9 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinefleisch { mit Speck / ohne	11 kr. / 10½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — kr. — pf.

— — — Winterbier provisorisch	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Taxirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — —	28 kr.
Lichter { getunkte — —	26 kr.
Seife . . . . . — —	22 kr.
Rindschmalz — —	19 bis 20 kr.
Schweinschmalz — —	18 — 19 kr.
Butter . . . . . — —	17 — 18 kr.
Eier 3 bis 4 Stück	4 kr.

Geflügel: { fette — fl. — — —	kr.
Geflügel: { magere . . — — —	kr.
Gänse das Stück	kr.
Enten — — . . . . . — — —	kr.
Hennen — — . . . . . — — —	kr.
Hühner — Paar . . . . . — — —	kr.
Tauben — — . . . . . 8 — 9	kr.

Erdbirn der halbe Metzen	10 bis 11 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 45 kr.
Erbsen — —	1 fl. 48 kr. — 2 fl. 36 kr.
Linsen — —	2 fl. — kr. — 3 fl. 12 kr.
Lein — —	2 fl. 36 kr. — 3 fl. 20 kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	40 — 45 kr.
Stroh das Tagwerk: langes	3 fl.
kurzes	2 fl.

Holz:

buchen das Klafter	14 fl. — kr.
eichen — —	10 fl. — kr.
tannen — —	10 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen, vom 20. Januar 1838. Höchster. fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	14	54	13	12	12	51
Roggen	8	47	8	31	8	21
Gerste	9	46	9	24	9	—
Haber	4	40	4	23	4	14

	Augsburg, vom 19. Januar. Mittler. fl.	kr.
Waizen	13	1
Kern	14	—
Roggen	7	18
Gerste	9	16
Haber	4	11

	Donauwörth, vom 17. Januar. Mittler. fl.	kr.
Waizen	13	31
Kern	12	38
Roggen	7	40
Gerste	8	36
Haber	4	10

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.)

Beilage

zu Nro. 4 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1838.

Summarische Uebersicht

der

Kommunal-Rechnung

der

Stadtgemeinde Nördlingen

von dem Verwaltungsjahr $18^{36}/_{37}$.

		Einnahmen:	fl.	kr.	pf.
Tit.	I.	An Aktivkassenbestand der vorjährigen Rechnung	1542	14	1½
—	II.	An Aktivausständen	3190	27	1
—	III.	An Rechnungsdefekten und Ersatzposten	109	24	—
—	IV.	An Zinsen aus Aktivkapitalien	2694	15	2
—	V.	Aus dem Ertrag der Realitäten	2446	54	—
—	VI.	Aus Gemeindegewerben	——	—	—
—	VII.	Aus Dominikalrenten und sonstigen Rechten	2618	5	2
—	VIII.	Aus besondern Abgaben	1298	20	—
—	IX.	Aus Sustentationsbeiträgen	4288	37	—
—	X.	Aus der Verwaltung der Gemeinde-Anstalten und der Polizei	7070	24	—
—	XI.	Aus indirekten Gemeinde-Umlagen	13772	5	—
—	XII.	Aus direkten dergleichen	——	—	—
—	XIII.	Aus dem Erlöse veräußerter Vermögenstheile	1680	30	2
—	XIV.	Aus Obereigenthums-Gefälls-Ablösungen	——	—	—
—	XV.	Aus heimbezahlten Kapitalien	2112	50	—
—	XVI.	Aus zurückbezahlten Aktivvorschüssen	18	36	—
—	XVII.	Aus neuen Kapitalsanlehen	30	39	3
—	XVIII.	Aus aufgenommenen Vorschüssen	——	—	—
—	XIX.	Aus Extraauflagen und Steuerbeischlägen	——	—	—
—	XX.	An Schenkungen und Vermächtnissen	——	—	—
—	XXI.	An zufälligen Einnahmen	——	—	—
		Summe:	42873	22	3½

		Ausgaben:			
Tit.	I.	Auf Zahlungsrückstände voriger Jahre	——	—	—
—	II.	Auf Rechnungsdefekte und Ersatzposten	22	32	—
—	III.	Auf Einhebung der Renten	39	38	3
—	IV.	Auf Erhebung der übrigen Einnahmen	1078	22	1
—	V.	Auf Passivreichnisse, Staatsauflagen, Kreisdistrikts- und Lokalkoncurrenzen	616	35	1½
—	VI.	Auf Prozeß- und Exekutionskosten	17	27	1
—	VII.	Auf die Verwaltungsbehörde	7539	13	2
—	VIII.	Auf die Polizeiverwaltung	1530	30	—
—	IX.	Auf Wehranstalten des Staats	——	—	—
—	X.	Auf Gemeindeanstalten	10558	50	—

			fl.	kr.	pf.
Tit.	XI.	Auf den Unterhalt der Gemeindegebäude	5360	75	1
—	XII.	Besondere Leistungen an andere Kassen	57	—	—
—	XIII.	Auf Pensionen und Alimentationen	1465	20	—
—	XIV.	Auf die Schuldentilgung	7516	30	—
—	XV.	Auf Reservefonds für unvorhergesehene Fälle . .	——	—	—
—	XVI.	Auf den Ankauf von Realitäten und Rechten . . .	3100	—	—
—	XVII.	Auf Ablösungen von Gemeindelasten	——	—	—
—	XVIII.	Auf Ausleihung von Aktivkapitalien	2950	—	—
—	XIX.	Auf geleistete Aktivvorschüsse	5	41	—
—	XX.	Außerordentlicher Aufwand auf Gemeindeanstalten .	9	15	—
—	XXI.	Auf Neubauten	——	—	—
—	XXII.	Auf Verlust	72	1	2
		Summe:	41709	41	3½

Abschluß.

Einnahmen: . . . . 42873 fl. 22 kr. 3½ pf.
Ausgaben: . . . . 41709 fl. 41 kr. 3½ pf.

Verbleibt ein Aktivkassenbestand von 1165 fl. 41 kr. — pf.

Summarischer Ausweis des Vermögensstandes.

I. Vermögen:

a) rentirendes, und zwar
1) an Kapitalien: . . . . . 60654 fl. 20 kr. — pf.
2) an Realitäten: . . . . . 27493 fl. 55 kr. — pf.
3) an Rechten: . . . . . 67234 fl. 7 kr. 2 pf.
155382 fl. 22 kr. 2 pf.

b) nicht rentirendes:
1) Aktivkapitalien: . . . . . 4147 fl. 38 kr. 2 pf.
2) Wiedereinzuziehende Vorschüsse 14423 fl. 22 kr. — pf.
3) an Realitäten: . . . . . 80176 fl. — kr. — pf.
4) an Rechten: . . . . . —— fl. — kr. — pf.
5) an Mobilien: . . . . . 8669 fl. — kr. 1 pf.
107416 fl. 4 kr. 3 pf.

Summe des Vermögens: 262798 fl. 24 kr. 1 pf.

II. Schulden:

a) Passivkapitalien:
1) der Kriegsschuldentilgungskasse: 71601 fl. 45 kr. ⅞ pf.
2) dem Staatsärar: . . . . 5000 fl. — kr. — pf.
76601 fl. 45 kr. 3½ pf.

b) refundirliche Vorschüsse: . . . . . 14779 fl. 52 kr. 3½ pf.

Summe der Schulden: 91381 fl. 38 kr. 3 pf.

Verbleibt sohin reiner Vermögensstand: 171416 fl. 45 kr. 1 pf.

Nördlingen den 12. Januar 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer.

Uebersicht

der

Kriegsschuldentilgungs-Rechnung

der

Stadt Nördlingen

im Jahre 18$^{36}/_{37}$.

			Ist. fl.	kr.	pf.	Rest. fl.	kr.	pf.
		I. Einnahmen:						
Tit.	I.	Aktivbestand aus voriger Rechnung	788	25	2	———	—	—
—	II.	Rechnungsdefekte und Ersatzposten	———	—	—	———	—	—
—	III.	Aktivausstände	———	—	—	137419	44	3
—	IV.	Wiedereinzuziehende Vorschüsse	———	—	—	3593	40	$3\frac{1}{2}$
—	V.	Ertrag des Lokal-Malz- und Bieraufschlags	3053	36	3	———	—	—
—	VI.	Ertrag des Lokal-Getraid- und Mehlaufschlags	3462	53	1	———	—	—
—	VII.	Zinse aus Aktivkapitalien . . .	———	—	—	———	—	—
—	VIII.	Außerordentliche Einnahmen . .	———	—	—	———	—	—
—	IX.	An heimbezahlten Aktivkapitalien	———	—	—	———	—	—
—	X.	An aufgenommenen Kapitalien	———	—	—	———	—	—
—	XI.	An erhaltenen Vorschüssen . . .	———	—	—	———	—	—
—	XII.	An erhaltenen Zuschüssen . . .	———	—	—	———	—	—
		Summe:	7304	55	2	141013	25	$2\frac{1}{2}$
		II. Ausgaben:						
Tit.	I.	Mehrausgabe aus der vorigen Rechnung	———	—	—	———	—	—
—	II.	Rechnungsvergütungen	———	—	—	———	—	—
—	III.	Rückständige Zinsen	3980	48	2	———	—	—
—	IV.	Zurückvergütende Vorschüsse . .	———	—	—	34847	38	3
—	V.	Zurückzubezahlende Passivkapitalien	2000	—	—	36754	7	$\frac{1}{2}$
—	VI.	Laufende Zinsen aus den Passivkapitalien	978	16	$3\frac{1}{2}$	———	—	—
—	VII.	Verwaltungskosten	259	48	—	———	—	—
		Summe:	7218	53	$1\frac{1}{2}$	71601	45	$3\frac{1}{2}$

Abschluß.

Einnahme:	7304	fl.	55	kr.	2	pf.	141013 fl. 25 kr. $2\frac{1}{2}$ pf.	
Ausgabe:	7218	fl.	53	kr.	$1\frac{1}{2}$	pf.	71601 fl. 45 kr. $3\frac{1}{2}$ pf.	
sohin Aktivrückstände:	86	fl.	2	kr.	$\frac{1}{2}$	pf.	69411 fl. 39 kr. 3 pf.	

Schlußberechnung.

Nach voriger Rechnung betrugen die Schulden noch 77582 fl. 54 kr. 1½ pf.

Heuer wurden bezahlt

a) an rückständigen Zinsen: 3980 fl. 48 kr. 2 pf.
b) an Kapitalien: . . . 2000 fl. — kr. — pf.

5980 fl. 48 kr. 2 pf.

woraus sich der noch bestehende Schuldenstand ergiebt mit 71601 fl. 45 kr. 3½ pf.

Nördlingen den 12. Januar 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer.

Nro. 5.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 30. Januar 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Die im Monat Dezember 1837 untersuchten und abgeurtheilten Polizeiübertretungen betr.)

Vom Magistrat der k. b. Stadt Nördlingen

sind im Monat Dezember v. J. in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	2	Individuen	wegen	wörtlicher Beleidigung;
2)	3	—	—	Schlägerei;
3)	3	—	—	Uebertretung der Polizeistunde;
4)	18	—	—	Bettelns;
5)	9	—	—	Uebertretung der Marktordnung;
6)	20	—	—	Uebertretung der Schrannenordnung;
7)	2	—	—	excessiven Betragens;
8)	2	—	—	Betrugs;
9)	12	—	—	Schulversäumnissen;
10)	3	—	—	Straßenfrevels;
11)	1	Individuum	—	Unvorsichtigkeit mit Pferden;
12)	1	—	—	Verkaufs einer krepirten Gans;
13)	1	—	—	Diebstahls;
14)	1	—	—	unerlaubter Feier des Blauen-Montags;
15)	1	—	—	falscher Zeugendeposition;
16)	1	—	—	verbotenen Viehweidens;
17)	1	—	—	Holzfrevels;
18)	1	—	—	Verunreinigung öffentlicher Plätze.

Es sind demnach im verflossenen Monat Dezember im Ganzen 82 Individuen polizeilich bestraft worden.

Nördlingen den 16. Januar 1838.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Doppelmayr. Bierlinger, Offiziant.

Nach den gesetzlichen Bestimmungen wurden auch heuer wiederum die Wahlen der Vorstände bei den verschiedenen Gewerbsvereinen vorgenommen, deren Resultat hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Gewerbsvereine.	Verbleibender und nunmehriger erster Vorstand.	Ausgetretener Vorstand.	Neuerwählter zweiter Vorstand.
Der Bauleute.	Unrein, Christoph, Schreiner.	Eberhard, Matthäus, Schreiner.	Richenbächer, K., Maurermeister.
Der Bäcker und Müller.	Luther, Johann Georg, Bäcker.	Schneidt, Alexander, Bäcker.	Der Ausgetretene.
Der Bierbräuer und Wirthe.	Ostertag, Johannes, Bierbräuer und Gastgeber z. gold. Ochsen.	Erdmannsdörffer, Karl, Gastwirth zur Krone.	Der Ausgetretene.
Der Feuerarbeiter.	Schmidt, Johann Georg, Hufschmied.	Müller, Friedr., Kupferschmied.	Der Ausgetretene.
Der Gerber.	Korhammer, Georg Karl, Rothgerber.	Hüber, Christ., Weißgerber.	Der Ausgetretene.
Des Handelsstandes.	Mayer, Johann Jakob, Kaufmann.	Bäuerlen, Johannes, Kaufmann.	Der Ausgetretene.
Der Kleidermacher.	Dauer, H., Schneider.	Wiedenmann, Georg, Schneider, jetzt Waisenvater.	Strauß, Adam, Schneider.
Der Kunstgewerbe.	Rollwagen, Chr. Heinr., Buchbinder.	Wolf, Christ. Heinrich, Apotheker.	Der Ausgetretene.
Der Leinweber.	Reiger, Emanuel, Leinweber.	Goschenhofer, Johann Balthas, Leinweber.	Der Ausgetretene.
Der Metzger.	Lemp, Jakob, Metzger.	Heilbronner, Friedrich Adam, Metzger.	Wörlen, Ulrich, Metzger.
Der Oekonomiegewerbe.	Schneidt, Joh. Jakob, Bürstenbinder.	Sturm, Daniel, Sattler.	Der Ausgetretene.
Der Schuhmacher.	Mannes, Joh. Kaspar, Schuhmacher.	Schröpel, Joh. Georg, Schuhmacher, gestorben	Meyer, J. Georg, Schuhmacher.
Der Seiler und Hucker.	Münzinger, Heinrich, Seiler.	Strauß, Johann Kaspar, Hucker.	Der Ausgetretene.
Der Wollenarbeiter.	Würz, Joh., Lodweber.	Grün, Chr. Hieronimus, Lodweber.	Der Ausgetretene.

Nördlingen den 25. Jänner 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Am Montag, Dienstag und Mittwoch den 5., 6. und 7. Februar 1838 können auf dem Rathhause dahier und zwar jedesmal von Morgens 8 — 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

für's Lichtmeßziel 1838

Einlagen in die hiesige Sparkasse gemacht werden, hingegen werden am

Montag, Dienstag und Mittwoch den 12., 13. und 14. Februar 1838 an obengenanntem Orte und zur obenbestimmten Zeit die gekündeten Einlagen sowohl, als wie die pro Lichtmeß 1838 fälligen Zinsen baar gezahlt oder die letztern auf Verlangen als Einlagen umschrieben.

Nördlingen den 29. Dezember 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer.

Von den auf den Hospitalstiftungskästen dahier aufgespeicherten Früchten, als:

Gersten und Haber aus dem Erndtejahr 1837

werden Samstag den 3. Februar l. J., Vormittags von 10 bis 12 Uhr, kleinere, und nach Umständen, größere Quantitäten in dem Stiftungsbureau verkauft. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Nördlingen den 29. Januar 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Klein, Stiftungsrechnungsführer.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird anderweiter Termin zum Verkauf der der verstorbenen Walburga Ulrich dahier zugehörigen Realitäten

1) eines Wohnhauses Lit. B Nro. 267, bestehend aus einer Stube mit eisernem Ofen, Küche, zwei Kammern, zwei Böden, einem Keller, einer Stallung und dazu gehörigem Gras- und Obstgarten mit einem gemeinschaftlichen Brunnen,
2) ½ Morgen Acker im Mittelfeld, am Hochweg, auf

Montag den 5. Februar, Vormittags 10 Uhr,

im Sitz des Gerichts anberaumt und solches Kaufsliebhabern zu ihrem Erscheinen bekannt gemacht.

Nördlingen den 13. Januar 1838.

Der königliche Landrichter

Pölzl.

Vom königlichen Rentamt Nördlingen.

Der vom Christian Kießling von Großsorheim durch das höchste Staats-Aerar im Jahr 1829 acquirirte

Acker am Rollenberg, ½ Morgen nach altem Maaße haltend,

welcher bisher als Weg in den Hoppinger Steinbruch gedient hat, und nunmehr wieder in Ackerland umgewandelt worden ist, soll in dieser Eigenschaft, in der Voraussetzung einer der Verbesserung desselben angemessenen Bewirthschaftung, auf 3 Jahre in Pacht gegeben werden, und ist zu diesem Zwecke

Termin auf Dienstag den 6. Februar 1838, Vormittags 9 Uhr,

im Lokale des unterfertigten königlichen Rentamts anberaumt, wozu zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen sind.

Nördlingen, am 26. Januar, 1838.

Königliches Rentamt.

von Ammon. c. Ebert.

Die Söldners-Wittwe Katharina Gruber von Heroldingen hat gebeten, ihr Söldenhaus, wobei sich ein Garten und eine Gemeindsgerechtigkeit befindet, dann

5 Morgen Feldung im walzenden Zustande

an den Meistbietenden zu verkaufen und es ist hiezu eine Tagsfahrt auf

Donnerstag den 8. Februar 1838, Vormittags 9 Uhr,

angesetzt worden, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Harburg den 11. Januar 1838.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Wer an den Nachlaß des dahier verstorbenen Schutzjuden Moses Hirsch Graf und dessen nunmehr gleichfalls verstorbene Wittwe Lea Graf aus was immer für Rechtsgründen Ansprüche machen zu können glaubt, wird hiemit aufgefordert, solche binnen 3 Monaten und längstens bis zum 20. März 1838 dahier anzubringen, und zwar unter dem Rechtsnachtheile, daß sonst bei der Vertheilung der Masse keine weitere Rücksicht mehr genommen werden würde.

Harburg den 13. Dezember 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Die unterzeichneten Aemter verkaufen

Donnerstags den 1. Februar 1838

im Wirthshause zu Mauren aus den Forstorten Katzenthal und Sperberhau

175 Klaftern,
10000 Wellen und
15 Nutzholzstämme,

Dienstag den 6. Februar

zu Harburg in der Schloßbräu aus dem Forstorte Badholz und Eisbronn

200 Klaftern,
8000 Wellen und
22 Nutzholzstämme

und laden hiezu zahlungsfähige Kaufsliebhaber ein.

Harburg und Mauren den 25. Januar 1838.

Fürstliches Rentamt. Mayer.

Fürstliches Forstamt. Mayer.

Unterzeichnete Aemter versteigern im herrschaftlichen Bräuhause zu Deggingen am Mittwoch den 7. Februar c. a. von Vormittags 10 Uhr an, aus den Forstorten Zinngrün und Ebnat, Revier Hohenaltheim,

255 Klaftern,
10000 Stück Wellen,
62 Stück Eichen- und Buchenstämme und
600 Stück birkene Reife,

wozu zahlungsfähige Käufer eingeladen werden.

Den 26. Jänner 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Bissingen. Stürzer.

Forstamt Harburg. Mayer.

Verpachtung.

Im Geschäftslokale der unterfertigten Rentenverwaltung wird am
Donnerstag den 15. Februar d. J.
die sogenannte Neuwirthschaft zu Fünfstetten, königl. Landgerichtsbezirks Wemding, bestehend aus

a) den ganz neu wiederhergestellten zweistöckigen Wirthschafts- und Oekonomiegebäuden, bedeutendem Stadel und Stallungen, auf welcher Realität die volle Taferngerechtsame ruht;
b) — — 25 Dez. Garten,
1 Morgen 80 Dez. Gemeindetheile,
47 Morgen 54 Dez. Aecker und
19 Morgen 27 Wiesen;
c) dem Pferch von der herrschaftlichen Weidschäferei dahier, welcher aus 150 Stück Mutterschafen und eben so viel Lämmern besteht, endlich
d) dem Gemeinderecht, mit Inbegriff seiner Holzloose,

im Wege öffentlicher Versteigerung salva ratificatione auf 9 Jahre verpachtet werden.

Die nähern Bedingnisse werden den Pachtliebhabern vor der Versteigerung eröffnet, die sich jedoch hinsichtlich ihres Vermögens und Leumunds legal auszuweisen haben, so wie, wenn sich Liebhaber zu noch größerm Oekonomiebetrieb einfinden sollten, die Aecker- und Wiesenzahl bedeutend nach Wunsch vermehrt werden kann.

Dieses in einer vortheilhaften Lage an einer Kommerzialstraße gelegene Gut mit einem äußerst beliebten Gewerbe, welches jetzt schon gegen 1000 Eimer Bier jährlich verschließt, wird sich schon durch sich selbst empfehlen, noch mehr aber durch den gemäßigten Aufwurfspreis von einem jährlichen Pachtgelde von 600 fl.

Fünfstetten den 24. Jänner 1838.

Gräflich von Ottingische Rentenverwaltung.
Aus Auftrag
Mägelen.

Privat-Anzeigen.

Durch die im hiesigen Intelligenzblatte vom 16. d. M. von Seite des Stadtmagistrats und der königlichen Lokalschulkommission ergangenen Aufforderungen in Betreff der Sonntagsfeier und Besuchs der Sonntagsschule haben sich sämmtliche Bäckermeister dahier entschlossen, in der Folge — gleich ihren Gewerbsgenossen in anderen Städten — an **Sonn- und Feiertagen** durchaus kein Vorbrod mehr zu backen.

Dieß eröffnen hiermit die Vorsteher des gedachten Handwerks mit dem Bemerken, daß der dawiderhandelnde Bäcker die Strafe von drei Reichsthalern an den Waisenhausfond zu entrichten hat.

Nördlingen den 29. Januar 1838.

Johann Georg Luther, Vorsteher.
Georg Alexander Schneidt, Vorsteher.

(Hausverkauf.) Unterzeichneter verkauft sein bisher besessenes Wohnhaus, welches täglich eingesehen werden kann.

Adam Kopp, Schuhmacher, in der Münzgasse.

Ich bin hiemit so frei, meine schätzbaren Freunde zu einer Subscription auf ausgezeichnet schön gemalte Porzellainpfeifenköpfe, wovon bei mir Muster zu gefälliger Ansicht vorliegen, unter der Bemerkung einzuladen, daß die Preise angemessen billig sind, daß die Subscribenten monatlich einen festgesetzten Beitrag zahlen und im Laufe des Jahrs durch Verloosung in den Besitz eines schönen Pfeifenkopfes auf eine anschaulich leichte Art gelangen.

Christoph Sening, Gold- und Silberarbeiter.

(Einladung.) Mit polizeilicher Bewilligung geben die hier anwesenden Opernsänger aus Wien heute, als am 30. d. M., im Saale zum goldenen Kreuz eine musikalische Abendunterhaltung und laden hiezu geziemend ein. Anfang um 8 Uhr. Entrée 12 kr.

F. Hauser.
A. Lakowsky.

(Schafweideverpachtung.) Am Dienstag den 6. Februar 1838, Nachmittags 1 Uhr, wird von den Schafweidberechtigten zu Aufhausen in dem dortigen Wirthshause die Schafweide für das Jahr 1838 auf ohngefähr 150 Schafe an den Meistbietenden verpachtet und Pachtlustige hiezu eingeladen.

Aufhausen a. d. K. am 24. Januar 1838.

(Mobilienversteigerung.) Donnerstag den 1. Februar, Nachmittags 1 Uhr, sind Unterzeichnete gesonnen, von dem Nachlasse ihrer verstorbenen Schwester eine Mobilienauktion abzuhalten, worin Frauenkleider, etwas Weißzeug, Hemden, Chemisset, Hals- und Sacktücher, Strümpfe, Granatpotter, zwei goldene Ringe, ein Koffer, ein eichenes Täfelchen, ein Schmalzstibich, ein großer Metzgerschlitten, nebst andern nützlichen Hausfahrissen an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Alexander und Salome Kelle,
wohnhaft in der Hansengasse Lit. C. Nro. 244.

Dazu ladet höflichst ein Dauer, Auktionator.

(Einladung.) Zu einer auf Dienstag den 6. Februar Statt findenden Metzelsuppe ladet ganz ergebenst ein Ostertag, Badinhaber.

Ein einspänniger sogenannter Salzburger-Schlitten wurde als herrenlos zur Polizei geführt, wo sich der Eigenthümer zu melden hat.

(Gefundenes.) Ein kleines Geldsäckchen wurde gefunden von

Lehrer Wehr.

(Gefundenes.) Ein Ridicül, worin eine Brille befindlich ist, wurde am 26. d. M. gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

(Verlornes.) Letzten Mittwoch ist vom goldenen Rad bis zum silbernen Lamm eine porzellainene Tabackspfeife verloren worden; das Gemälde auf dem Pfeifenkopfe stellt den König von Brabant dar. Der Finder wolle dieselbe gegen ein Trinkgeld in der Beck'schen Buchhandlung abgeben.

In der Kollmann'schen Buchhandlung in Augsburg ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Ueber die hohen Holzpreise, und ob und wie abzuhelfen, vorzüglich in Beziehung auf den Oberdonaukreis von einem Mitgliede des landwirthschaftlichen Vereins im Oberdonaukreise. 1837. 8. broch. 6 kr.

Berichtigung eines Druckfehlers.

Beilage zu Nro. 4 lies auf der zweiten Seite in der Zeile 13 statt 72 fl. 42 fl.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 4 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Das Schiff in Flammen. (Schluß.) — Seltenes Gastmahl. — Franklins Selbsterziehung. — Darstellung des Bleich- und Appreturverfahrens in Bielefeld und Warendorf. (Schluß.) — Wöchentliche politische Uebersicht. — Miscellen.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

13. Jan. D. Karl Christian, Sohn des Johann Christian Schöner, Besitzers einer Badergerechtigkeit.
15. — B. Margarethe Ursule, Tochter der Margarethe Barbare Täschlein.
21. — D. Regine Elisabethe, Tochter des Joh. Friedrich Hebenstreit, Lodwebermeisters.
eod. — D. Friedrich August, Sohn der Louise Friederike Wolff.
23. — B. Georg Paulus, Sohn des Johann Jakob Goschenhofer, Metzgermeisters.
26. — D. Marie Karoline, Tochter des Georg Matthäus Goschenhofer, Lodwebermeisters.

		Gestorbene:	Alter.
21. Jan.	—	Sibylle Uhlmann, Ehefrau des Uhlmann, Gemeindedieners in Herkheim, an Altersschwäche	75 Jahr.
23.	— B.	Margarethe Barbare, geborne Wertsch, nachgelassene Wittwe des Johann Balthas Vetterlen, Leinwebermeisters, an Lungenlähmung	70⅓ Jahr.
25.	— D.	Anne Margaretha, geb. Hänlen, nachgel. Wittwe des Johannes Kuß, Lohnkutschers, an Rückenmarks-Verrenkung	54 Jahr.
eod.	— B.	Johann Paulus, Sohn des Johann Jakob Goschenhofer, Metzgermeisters, an Entkräftung	2 Tage.
26.	— D.	Marie Barbare, Tochter des Christoph David Mühe, Drechslermeisters, an Gichtern	5 Wochen.

Fremden-Anzeige

vom 22. bis 28. Januar 1838.

In der Krone: Hr. Wiedmann, Kaffetier und Hr. Wohl, Musiklehrer von Augsburg. Die Herren Kaufleute: Fries von Nürnberg, Hocheisen von Reutlingen, Ansmann von Augsburg.

Im Reh: Hr. Diemer, Forstkandidat mit Gattin von Unterkochen. Hr. Holzinger, königlich würtembergischer Oberamtsrichter mit Familie von Ellwangen. Die Hrn. Kaufleute: Kleinknecht von Nürnberg, Wüstenfeld mit Sohn von Würzburg, Pfecht von Stuttgart, Schenk von Schweinfurt, Ulmer von Heilbronn, Stetfeld von Marktsteft, Brebaucher von Fürth, Dascher von München.

In der Sonne: Frau Gräfin v. Lerchenfeld mit Dienerschaft v. München. Hr. Hopfenhändler Betzenstein und Hr. Wild von Hersbruck. Hrn. Kaufleute: Biaggi aus der Schweiz, Beneker von Würzburg, Stein von Oettingen.

Im Wallfisch: Hr. Martin, Handelsmann von Unterkochen. Hr. Geigele, Weißgerber mit Sohn von Giengen. Hr. Zeller von Ansbach. Hr. Seidler, Tuchmacher von Weissenburg. Hr. Lochner, Müller von Bopfingen. Frau Kleiber von Donauwörth.

Im goldenen Ochsen: Hr. Landdörfer, Müller von Dinkelsbühl. Hr. Ladstetter, Teppichhändler, Hr. Wasserer und Hr. Lechner, Handschuhhändler von Defereggen.

Im goldenen Kreuz: Hr. Eleker, Tuchmacher von Mönchsroth.

In den drei Mohren: Hr. Hüttmann, Gutsbesitzer von Lechhausen. Hr. Etmiller nebst Frau aus Ungarn.

Im silbernen Lamm: Hr. Mill, Schreibmaterialienhändler von Frammersbach. Hr. Rechtspraktikant von Hellersberg von Landshut.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	5	3
für 2 kr.	—	11	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 41 —	40 1	10 1
Schönmehl	2 25 —	36 1	9 1
Nachmehl	2 9 —	32 1	8 1
Roggenmehl	1 12 3	19 —	4 3

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . . 11 kr.
— — Kalbfleisch . . . . 9 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 7 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck 11 kr. / ohne — 10½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier — kr. — pf.
— — — Winterbier 4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — —	28 kr.
Lichter { getunkte — —	26 kr.
Seife . . . . . — —	22 kr.
Rindschmalz — —	18 bis 19 kr.
Schweinschmalz — —	17 — 18 kr.
Butter . . . . . — —	16 — 17 kr.
Eier 3 bis 4 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück { fette — fl.	— — — kr.
Gänse das Stück { magere . .	— — — kr.
Enten — —	— — — kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.
Hühner — Paar	— — — kr.
Tauben — —	10 — 12 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	10 bis 12 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 45 kr.
Erbsen — —	1 fl. 48 kr. — 2 fl. 36 kr.
Linsen — —	2 fl. — kr. — 3 fl. 12 kr.
Lein — —	2 fl. 36 kr. — 3 fl. 20 kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	40 — 45 kr.
Stroh das Tagwerk:	
langes	3 fl.
kurzes	2 fl.

Holz:

buchen das Klafter	14 fl. — kr.
eichen — —	10 fl. — kr.
tannen — —	10 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 27. Januar 1838. Höchster.	fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Augsburg, vom 26. Januar. Mittler.	fl.	kr.	Donauwörth, vom 24. Januar. Mittler.	fl.	kr.
Kern	14	41	13	50	12	56	Waizen	13	21	Waizen	13	48
Roggen	8	41	8	30	8	14	Kern	14	8	Kern	13	10
Gerste	9	44	9	3	8	44	Roggen	7	39	Roggen	7	41
Haber	4	32	4	25	4	18	Gerste	9	—	Gerste	8	26
							Haber	4	15	Haber	4	13

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.)

Beilage

zu Nro. 5 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1838.

Die Schulstiftungs-Rechnung

für das Verwaltungs-Jahr $18^{36}/_{37}$ liefert folgendes Ergebniß.

Vorausgehend wird bemerkt, daß die ehemalige Stipendiaten-, jetzt protestantische Kirchenpflege die Verbindlichkeit hat, den Bedarf zu decken, wozu die Einnahmen dieser Stiftung allein nicht hinreichen.

I. Einnahmen:

			fl.	kr.	pf.
Tit.	1.	Aktivkassebestand	—	—	—
—	2.	Aktivausstände	248	54	3
—	3.	An Rechnungsdefekten und Ersatzposten	334	54	1
—	4.	Zinse von Aktivkapitalien	972	2	2
—	5.	Ertrag aus Realitäten	—	—	—
—	6.	Ertrag aus Gewerben	—	—	—
—	7.	An Ertrag aus Dominikalrenten und sonstigen Rechten	13	54	—
—	8.	An Sustentationsbeiträgen	5987	19	1
—	9.	An außerordentlichen oder zufälligen Einnahmen	—	—	—
—	10.	An Umlagen	—	—	—
—	11.	An aufgenommenen Passivkapitalien	—	—	—
—	12.	An aufgenommenen Vorschüssen	—	—	—
—	13.	An heimbezahlten Aktivkapitalien	1035	—	—
—	14.	An zurückbezahlten Aktivvorschüssen	9	20	—
—	15.	An Erlös aus verkauften Realitäten	—	—	—
—	16.	An Legaten- und Fundirungszuflüssen	50	—	—
		Summe:	8651	1	3

II. Ausgaben:

Tit.	1.	An Zahlungsrückständen von vorigen Jahren	—	—	—
—	2.	An Rechnungsdefekten und Ersatzposten	—	—	—
—	3.	Auf die Verwaltung	289	17	1
—	4.	Auf den Zweck	6734	10	—
—	5.	Auf Zinse von Passivkapitalien	—	—	—
—	6.	Auf Prozeßkosten	12	34	2
—	7.	Auf Sustentationsbeiträge an andere Kassen	—	—	—
—	8.	Auf zurückbezahlte Passivkapitalien	—	—	—
—	9.	Auf zurückbezahlte Passivvorschüsse	—	—	—
—	10.	An hingeliehenen Aktivkapitalien	1615	—	—
—	11.	An geleisteten Aktivvorschüssen	—	—	—
		Summe:	8651	1	3

Abschluß.

Einnahmen: . . . . 8651 fl. 1 kr. 3 pf.
Ausgaben: . . . . 8651 fl. 1 kr. 3 pf.

Der Vermögensstand dieser Stiftung besteht

I. Vermögen:

a) in rentirendem

1) an Kapitalien:	20718	fl. — kr. — pf.
2) an Realitäten:	——	fl. — kr. — pf.
3) an Rechten:	278	fl. — kr. — pf.

b) in nicht rentirendem:

1) an Kapitalien:	——	fl. — kr. — pf.
2) an Realitäten:	——	fl. — kr. — pf.
3) an Rechten:	——	fl. — kr. — pf.
4) an Mobilien:	531	fl. 24 kr. — pf.
Summe:	21527	fl. 24 kr. — pf.

II. Schulden:

a) Passivkapitalien:	——	fl. — kr. — pf.
b) refundirliche Vorschüsse	——	fl. — kr. — pf.
Summe:	——	fl. — kr. — pf.

In dem Laufe dieses Verwaltungsjahres wurde auch der Kosten wegen des Abbruches der alten Schulgebäude, Planirung und Verschönerung des Platzes vor der Kirche, dann die Herstellung des neuen Schulgebäudes vollkommen bereiniget.

Jene Kosten beliefen sich im Gesammtbetrage mit Einschluß des angekauften Hauses Lit. A Nro. 280 ad 6600 fl., dann der Interessen für die Geldvorschüsse auf die Summe von 20,770 fl. 25 kr. 2 pf. und der im heurigen hieran noch vorhandene und getilgte Rest hat 2089 fl. 30 kr. betragen.

Nördlingen den 25. Januar 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Klein, Stiftungsrechnungsführer.

Nro. 6.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 6. Februar 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

In Folge Rescripts der königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg vom 29. v. M. wird hiemit bekannt gemacht, daß das hie und da wahrscheinlich nur aus betrügerischen Absichten verbreitete Gerücht: als würden die 24 kr. Stücke auch herabgesetzt werden, durchaus ganz ungegründet ist. Man wird daher gegen jene Betrüger, die dergleichen Münzsorten unter dem bisherigen Werthe derselben einzuwechseln suchen, mit der Strenge des Gesetzes einschreiten.

Nördlingen den 3. Februar 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird ein nochmaliger Termin zum Verkauf der Melchior Eiberger'schen Realitäten zu Hohlheim, wie solche im hiesigen Intelligenzblatt Nro. 52 v. J. beschrieben sind, auf

Montag den 12. d. M., Vormittags,

am Sitz des Gerichts anberaumt, und dieses Kaufsliebhabern bekannt gemacht.

Nördlingen den 2. Februar 1838.

Der königliche Landrichter

Lic. Pölzl. Beyschlag.

Die Söldners-Wittwe Katharina Gruber von Heroldingen hat gebeten, ihr Söldenhaus, wobei sich ein Garten und eine Gemeindsgerechtigkeit befindet, dann

5 Morgen Feldung im walzenden Zustande

an den Meistbietenden zu verkaufen und es ist hiezu eine Tagsfahrt auf

Donnerstag den 8. Februar 1838, Vormittags 9 Uhr,

angesetzt worden, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Harburg den 11. Januar 1838.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Kummer.

Die Verlassenschaft der Margarethe Hubel von Möttingen betr.

Auf Antrag sämmtlicher Erbsinteressenten der Defunktin werden nachstehende Grundstücke, als:

1 Tagwerk 88 Dezimalen Acker der Kapellenacker,
1 „ 5 „ „ in den 2 Gwandten,
87 „ „ allda,
1 „ 74 „ „ in der Thurmgwandt

unter gerichtlicher Leitung dem öffentlichen Verkaufe ausgeboten, und zu diesem Zwecke Tagsfahrt auf

Dienstag den 13. Februar 1838, Nachmittags,

in dem Schwanenwirthshause zu Möttingen anberaumt, wovon zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit in Kenntniß gesetzt werden.

Harburg den 5. Januar 1838.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Von unterzeichneten Aemtern wird nachstehendes Holzmateriale aus dem Forstrevier Deggingen öffentlich versteigert, nämlich

Montag den 12. Februar 1838

zu Rohrbach im Wirthshause aus den Distrikten Stockert und Sqeslensberg

120 Klaftern,
8000 Wellen und
12 Nutzholzstämme;

Freitag den 16. Februar

zu Deggingen in der fürstlichen Bräu aus den Forstorten Steineberg und Röth

175 Klaftern,
5000 Stück Wellen und
20 Nutzholzstämme,

wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Mauren und Harburg den 2. Februar 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rent- und Forstamt Harburg.

Mayer, Consulent. Mayer, Forstmeister.

Unterzeichnete Aemter verkaufen am

Donnerstag den 8. Februar 1838

in dem herrschaftlichen Bräuhause zu Diemantstein aus dem Forstorte „Gescheibten Häule," Revier Bissingen,

350 Klaftern Holz,
15000 Wellen, dann
6 Stück Großnutzhölzer,

wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 30. Jänner 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Bissingen. Forstamt Harburg.
Stürzer. Mayer.

Die unterfertigten Stellen verkaufen
Freitag den 9. Februar 1838, Vormittags 10 Uhr,
aus dem Revier Donauwörth, Forstort Mönchshau, nahe bei Berg,
480 Klaftern Holz,
2100 Stück Wellen,
48 Stück Nutzholzstämme
und laden zahlungsfähige Käufer in das Wirthshaus nach Berg ein.
Donauwörth und Mauren den 29. Januar 1838.

Fürstliches Rentamt Heiligkreuz. Dürr.
Fürstliches Forstamt Harburg. Mayer.

Unterzeichnete Aemter verkaufen am
Mittwoch den 14. Februar c. a.
auf'm Karlshofe aus den Forstorten Thalberg, Maierholz, Mühlberg und Fohlngarten
350 Klaftern Holz,
12000 Wellen,
30 Nutzholzstämme,
wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 30. Jänner 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Bissingen. Stürzer.
Forstamt Harburg. Mayer.

Zur Verakkordirung hinsichtlich der Herstellung und Erweiterung des protestantischen Schulhauses zu Ehingen wird Termin auf
Dienstag den 6. März d. J., Vormittags 9 Uhr,
im Rau'schen Wirthshause zu Ehingen angesetzt.
Maurer, Zimmerleute, Schreiner, Glaser und Schlosser, welche eine annehmbare Kaution durch Bürgen oder Unterpfand aufrecht zu machen im Stande sind, werden hiezu eingeladen.
Oettingen den 3. Februar 1838.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.
Justizrath Bauer.

Unterschneeidhim, K. W. Gerichtsbezirks Ellwangen. (Gläubiger-Aufruf.)
Um die auf Absterben der Ehefrau des Joseph Monninger, Webers dahier, vorgenommene Eventualtheilung richtig stellen und den Gutserlös mit Sicherheit verweisen zu können, werden die sämmtlichen Gläubiger der Monningerschen Eheleute aufgefordert, ihre Ansprüche an der auf
Freitag den 16. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr,
bestimmten Tagsfahrt in dem Platzwirth Forner'schen Hause zu Unterschneidheim vor den unterzeichneten Stellen entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte geltend zu machen, bei welcher Verhandlung zugleich ein Nachlaßvergleichsversuch gemacht wird.
Wer an dem festgesetzten Termin seine Forderung nicht liquidirt, hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn er bei der alsdann vorzunehmenden Verweisung nicht

berücksichtigt wird, in welchem Falle ihm blos das nach Art. 40 des Pfandgesetzes gestattete beschränkte Absonderungsrecht vorbehalten bleibt.

Den 16. Januar 1838.

Königlich Würtembergisches Amtsnotariat Zöbingen und Gemeinderath zu Unterschneidheim.

Vdt. Amtsnotar Haagen.

Am Freitag den 9. Februar 1838 werden beim hiesigen Rentamte

75 Schäffel Gerste, von dem Erndtejahr 1837,

in Partieen zu 15 Schäffel, an den Meistbietenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Schloß Neresheim am 28. Januar 1838.

Fürstliches Thurn und Taxisches Rentamt.

Zizmann.

Privat-Anzeigen.

(Mobilienversteigerung.) Donnerstag den 8. Februar, Nachmittags 1 Uhr anfangend, wird in dem Hause Lit. B Nro. 209 des Unterzeichneten eine Mobilienauktion abgehalten, worin Frauenkleider, seidene und kottunene Schürzen, Hals- und Sacktücher, Strümpfe und Hemden, Gold- und Silberhauben, ein Granatpotter, zweithürene Kästen, Bettstatten und Betten, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Stang, Polizeidiener.

Pöller, Auktionator, ladet zu dieser Versteigerung geziemend ein.

(Empfehlung.) Unterzeichneter empfiehlt seine Congreviſche Zündhölzchen, je 100 in einem hölzernen Kistchen zu 3 kr., seine Masken zur bevorstehenden Fastnacht und die hier allgemein beliebten Neuburger Kartenspiele zu billigstem Preise zur gefälligsten Abnahme.

Johannes Müller, Buchbinder, nächst dem bayerischen Hof.

Logisveränderung und Empfehlung.

Dem verehrten Publikum Nördlingens mache ich andurch die ergebenste Anzeige, daß ich vom 1. März h. J. an wieder Lektionen in jeder Art weiblicher Arbeit ertheile, daher ich gehorsamst bitte, mir das schon früher gütigst geschenkte Zutrauen wieder zu erneuern. Ich werde mir gewiß alle Mühe geben, dasselbe zu rechtfertigen.

Auch verbinde ich damit die weitere Anzeige, daß ich nunmehr in der Herrengasse bei Frau Lebkuchnerin Vogtherr wohne.

Indem ich mich meinen hochzuverehrenden Freunden und Gönnern angelegentlichst empfehle, verharre ich hochachtungsvoll

Nördlingen den 5. Februar 1838.

Clara Beck, geprüfte Industrie-Lehrerin.

(Zur Nachricht.) Der Unterzeichnete macht hiemit die Anzeige, daß bei ihm die Hefe nicht mehr am Samstag, sondern jedesmal Freitag ausgegeben wird.

Wilhelm Rehlen, zum Anker.

(Einladung.) Unterzeichneter ist gesonnen, künftigen Montag den 12. Februar seinen alljährlichen Kompagnietag abzuhalten, wozu er seine Freunde und Gönner höflichst einladet.

Balthas Erhardt, zum schwarzen Lamm.

(Gesuch.) Ein Küh- und Schweinhirt wird für das heurige Jahr dahier gedungen. Die sich hierum Bewerbenden haben sich daher im Laufe dieser Woche bei Herrn Magistratsrath Rehlen zu melden.

Nördlingen den 5. Februar 1838.

(Zu vermiethen.) In dem Hause Lit. C Nro. 116 ist ein oberes Logis zu vermiethen.

Literarische Anzeigen.

In der Unterzeichneten ist so eben erschienen:

Das Ries, wie es war, und wie es ist. Eine historisch-statistische Zeitschrift. In zwanglosen Heften und mit vorzüglicher Berücksichtigung der Stadt Nördlingen, herausgegeben von Joh. Friedrich Weng, Senior und Stadtpfarrer zu Nördlingen und Johann Balthasar Guth, Pfarrer zu Mauren und Schafhausen. Sechstes Heft. Mit zwei lithographischen Beilagen. Preis 20 kr.

Inhalt: Die Hexenprozesse der ehemaligen Reichsstadt Nördlingen in den Jahren 1590 — 1594. Aus den Kriminal-Akten des Nördlingischen Archivs gezogen. — Römerspuren im Riese. — Wolfsjagd im Riese. — Kleinere Notizen und Anfragen. — Nachwort.

Jedes Heft wird auch einzeln abgegeben.

Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

In der Beck'schen Buchhandlung ist zu haben:

Astronomische Reiseberichte
oder
Skizzen der Topographie des Himmels
und
planetarischen Metempsychose,

von Dr. J. E. Nürnberger.

gr. 12. broch. Velinpapier. Preis 1 fl. 48 kr.

Die königliche Berliner-Zeitung Nro. 260 vom 6. November 1837 enthält folgende Recension über dieses interessante Werk: Ein höchst eigenthümliches Buch! Historische Romane kennen wohl alle Leser und Leserinnen zur Genüge, daß neuerdings ein Franzose den Versuch eines geologischen gemacht, ist einigen vielleicht bekannt; hier tritt ein astronomischer ans Licht. Der Verfasser macht eine Reise durch alle Planeten von der Sonne bis zum Uranus, verweilt auch auf einigen Monden, wird (mit wenigen Ausnahmen) als preußischer Ober-Postamts-Direktor überall zugelassen, kann folglich in der Nähe prüfen und findet denn auch meist alles bestätigt, was die Astronomen unsers „Erdchens" (S. 41) mit größter Mühe durch Riesenfernröhre gesehen haben. Da man im Himmel noch weniger als auf Erden Alles selbst sehen kann, so knüpft er Bekanntschaften an mit Saturnus- und Uranusphilosophen, Redakteuren von Venuszeitungen, ja selbst mit einer himmlischen Schönen. Sie ist auf dem ersten Jupitermonde zu Hause und wirklich eins der interessantesten Mädchen, die man sich denken kann. Was unsere gründlichsten Analysten nur irgend zu erforschen, unsre schärfsten bewaffneten Augen zu erspähen vermögen, hat sie am Schnürchen und erzählt es unserm

glücklichen Oberpost-Direktor im anmuthigsten Geplauder; sie kennt sogar französische Dichter und macht selbst allerliebste Verse. Herr Nürnberger würde noch viel mehr erzählen können, allein er weiß, welche Rücksichten man Damen schuldig ist, und sein Verschweigen der Dinge, die sich nun einmal irdischen Blicken wie irdischen Begriffen völlig entziehen, ist nicht minder gewandt und anmuthig, als sein Erzählen. Doch hinter dem Scherze verbirgt sich bei unserm Autor ein tiefer, ernster Sinn. Unvermerkt gleichsam macht er, oder doch sein Scholiast ad marginem, den Leser mit den wichtigsten astronomischen Thatsachen des Planetensystems bekannt, und selbst diejenigen, die manche wenig zur Sache gehörende Ausschmückung weggewünscht hätten (zu denen auch Ref. gehört) können ihm doch nicht zürnen, wenn er damit den in der Vorrede ausgesprochenen Zweck erreicht. Namentlich ist es ihm völliger Ernst mit der planetarischen Metempsychose, oder der Seelenwanderung von Planeten zu Planeten, an die er seine Hoffnung des künftigen Lebens knüpft. „Diese Art sich die Zukunft, welche uns nach dem Ausscheiden aus unsrer irdischen Existenz erwartet, vorzustellen, hat etwas so Natürliches, so Einfaches, ja Unabweisbares, daß sie gar keine Einwendung zuläßt." (S. IX) Dürfte auch das Letztere nicht allgemein zugestanden werden, wie der Verfasser auch von vielen seiner astronomischen Conjecturen selbst vermuthet, daß man ihnen nicht durchgängig beipflichten werde; so läßt sich doch nicht läugnen, daß dieser Grundgedanke des Verfassers ein so erhabener und würdiger sei, daß schon allein aus diesem Gesichtspunkte sein Buch empfohlen zu werden verdient. — Bei einer etwaigen Wiederholung dieser Reise (sie ist in den Jahren 1824 bis 1835 gemacht) wird sich Manches seitdem zugänglicher gewordene Detail nachtragen und berichtigen, vielleicht selbst der auf dem Oberpostamt in Konstantinopel verloren gegangene 5te Brief (S. 66) ersetzen lassen, wozu wir dem Verfasser Glück wünschen; wenn gleich in der Conjectural-Astronomie mehr als in irgend einem andern Fache das Göthe'sche Wort gilt:

Was man nicht weiß, das eben brauchte man,
Und was man weiß, kann man nicht brauchen!

Nun, Eins und das Andere läßt sich doch wohl gebrauchen und der Verfasser scheint der Mann dazu. Darum Glück auf die nächste Reise! Mädler.

Ulm und Nördlingen. Bei E. Nübling ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Alphabetisches Register über das neue Gesetz der Kirchenverwaltungen in Bayern vom 1. Juni 1834, nebst den bis zum 1. Oktober erschienenen Erläuterungen und Zusätzen; als Anhang der Haberstumpf'schen Anleitung zur Verwaltung des Stiftungswesens, mit allerhöchster Ministerialerlaubniß herausgegeben von Pfarrer Riedel in Pfuhl. broch. Subscriptionspreis 18 kr.

Vorräthig in der Beck'schen Buchhandlung.

In der Beck'schen Buchhandlung ist zu haben:

Kurze Anleitung zur Verhütung und Beseitigung von Rückgratsverkrümmungen und übler, die Haltung des Körpers betreffenden, Gewohnheiten. Allen Müttern, welchen frühe Sorge für das körperliche Wohl ihrer Töchter am Herzen liegt, gewidmet von F. L. Kümmerle, Tanzlehrer am königl. Katharinenstift zu Stuttgart, Verfasser der praktischen Anleitung zu Leibesübungen für Mädchen. Mit 9 lithographirten Abbildungen. 8. broch. 1838. Preis 24 kr.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 5 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Das Bad im Meere. — Seltenes Beispiel männlicher Gelassenheit. — Franklin's Selbsterziehung. (Fortsetzung.) — Mähmaschine. — Ein Verfahren, eingefrorene Brunnenröhren schnell aufzuthauen. — Wöchentliche politische Uebersicht. — Miscellen.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

17. Jan. D. Marie Pauline, Tochter des Johann Gottlob Beyschlag, Lodwebermeisters und Handelsmanns.
23. — D. Christian Friedrich, Sohn des Johann Michael Wiedenmann, Schuhmachermeisters.
31. — D. Anne Margarethe, Tochter des Johann Georg Kißling, Hufschmiedmeisters.
1. Febr. D. Christiane Margarethe, Tochter des Joh. Christian Reiger, Lodwebermeisters.
eod. — C. Johann Michael, Sohn des Johann Georg Bruckmeyer, Inwohners und Taglöhners.
2. — B. Adam Friedrich, Sohn des Johann Michael Conrad, Nagelschmiedmeisters.
3. — D. Marie Margarethe, Töchterlein der Marie Margarethe Gruber.

Gestorbene:			Alter.
27. Jan.	B.	Anne Marie, Töchterlein der Margarethe Barbare Dürrwanger, an Entkräftung	3¾ Monat.
31. —	D.	Karl Christian, Sohn des Johann Christian Schöner, Besitzer einer Badergerechtigkeit, an Gichtern	18 Tag.
1. Febr.	D.	Georg Adam Distler, Büttnermeister, an rheumatisch-nervösem Fieber	61¾ Jahr.
2. —	C.	Sophie Barbare, Töchterlein des Joachim Volk, Büttnermeisters, am Zehrfieber	2 Monat.
eod. —	—	Johannes Bauer, Söldner und Taglöhner in Herkheim, an Magenverhärtung	54½ Jahr.

Fremden-Anzeige

vom 29. Januar bis 4. Februar 1838.

In der Krone: Hr. Baron von Beck, Gutsbesitzer von Autenrieth. Hr. Oberjustizrath Liebel von München. Hr. Postverwalter Meyer und Hr. Gastwirth Stahl v. Gmünd. Die Herren Kaufleute: Frank von Augsburg, Schaller von Marktbreit, Haaß von Frankfurt, Gutmann und Makert von Würzburg, Georgie v. Elberfeld, Richter v. Nürnberg.

Im Reh: Hr. Bock, Faktor von Eßlingen. Die Herren Kaufleute: Schmidt von Ansbach, Feldkirchner von Nürnberg.

In der Sonne: Hr. Oberst von der Mark mit Familie von Dillingen. Hr. Wild, Hopfenhändler von Hersbruck. Hr. Burkhardt, Fabrikant von Heubach. Hr. Manderer, k. Revierförster von Ederheim. Die Herren Kaufleute: Grenzebach von Frankfurt, Hommel von Augsburg, Levinger von Hürben.

Im Wallfisch: Hr. Hauser und Hr. Lakowsky, Opernsänger von Wien. Hr. Aichele und Hr. Dachhauser, Messerschmiede von Regensburg.

Im goldenen Ochsen: Hr. Steinberger, Hr. Melitzer, Hr. Oberwalter, Teppichhändler von Defereggen.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	3
für 2 kr.	—	11	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:

	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 41 —	40 1	10 1
Schönmehl	2 25 —	36 1	9 1
Nachmehl	2 9 —	32 1	8 1
Roggenmehl	1 12 3	19 —	4 3

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . . 11 kr.
— — Kalbfleisch . . . . 9 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 7 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck 11 kr. / ohne — 10½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier — kr. — pf.
— — — Winterbier 4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 15 bis 16 kr.

Lichter { gegossene — — 26 kr. / getunkte — — 24 kr.

Seife . . . . . — — 20 kr.
Rindschmalz — — 18 bis 20 kr.
Schweinschmalz — — 17 — 18 kr.
Butter . . . . — — 16 — 18 kr.
Eier 3 bis 4 Stück 4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück { fette — fl. — — — kr. / magere . . — — — kr.
Enten — — . . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . . 16 — 18 kr.
Hühner — Paar . . . . . — — — kr.
Tauben — — . . . . . 8 — 10 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 10 bis 12 kr.
Hirsen der Metzen 3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 45 kr.
Erbsen — — 1 fl. 48 kr. — 2 fl. 36 kr.
Linsen — — 2 fl. — kr. — 3 fl. 12 kr.
Lein — — 2 fl. 36 kr. — 3 fl. 20 kr.
Flachs das Pfund . . . . . 24 bis 26 kr.
Heu der Centner . . . . . 48 kr.

Stroh das Tagwerk:

langes . . . . . 3 fl.
kurzes . . . . . 2 fl.

Holz:

buchen das Klafter 14 fl. — kr.
eichen — — 10 fl. 30 kr.
tannen — — 10 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 3. Februar 1838. Höchster.	fl.	kr.	Mittler.	fl.	kr.	Niedrigster	fl.	kr.	Augsburg, vom 26. Januar. Mittler.	fl.	kr.	Donauwörth, vom 31. Januar. Mittler.	fl.	kr.
Kern	14	50		13	57		13	14	Waizen	13	21	Waizen	13	52
Roggen	8	51		8	41		8	30	Kern	14	8	Kern	12	29
Gerste	9	39		9	22		8	58	Roggen	7	39	Roggen	7	45
Haber	4	38		4	29		4	18	Gerste	9	—	Gerste	8	33
									Haber	4	15	Haber	4	11

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer literarischen Beilage.)

Nro. 7.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 13. Februar 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

In der heutigen Sitzung wurden an öffentlichen Unterstützungen bewilligt, und zwar:

a) an neuen Unterstützungen:

der Marianna Pfofflinger, Lohnrößlers-Wittwe, 6 kr.
der Christina Schwarzbauer, Inwohners-Wittwe, 6 kr.
der Anna Maria Erdlen, Eheweib des Hutmachers Jakob Erdlen, 6 kr.
dem Stephan Beyschlag, Lodweber, 12 kr.

b) an Zulagen:

dem Johann Friedrich Beyschlag, Leinweber, zu 8 kr. noch 2 kr.
dem Philipp Herpfer, Lodweber, zu 12 kr. noch 3 kr.
dem Johannes Kümmerle, Stadtschäfer, zu 15 kr. noch 3 kr.
dem Johann David Löffler zu 6 kr. noch 6 kr.
dem Alexander Mannes, Schuhmacher, und dessen Eheweib, zu 12 kr. noch 6 kr.
der Barbara Thum, Maurergesellen-Wittwe, zu 6 kr. noch 3 kr.
der Helena Schober, ledig, zu 6 kr. noch 2 kr.
der Barbara Haller, Schlüsselwirths-Wittwe, zu 12 kr. noch 3 kr.
der Ursula Braun, Lodwebers-Wittwe, zu 8 kr. noch 2 kr.

c) ferner das Schulgeld:

dem Karl Dehlinger, Sohn der Barbara Dehlinger.

Nördlingen den 6. Februar 1838.

Der Armenpflegschaftsrath.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird andurch bekannt gemacht, daß am

Montag den 19. d. M., Vormittags 10 Uhr

in dem Pfarrhause zu Rauftetten die zu dem Pfarrer Köbler'schen Nachlaß gehörigen zwei Kühe und ½jähriges Kalb meistbietend versteigert werden.

Nördlingen, am 12. Februar 1838.

Der königliche Landrichter

Pölzl. Klein.

Vom königlichen Rentamt Nördlingen

werden im Laufe dieses und der nächsten Monate Februar und März, an jedem

Samstag (Schrannentag), jedesmalen Vormittags von 10 bis 12 Uhr,

kleinere und, nach Befinden, größere Quantitäten, sowohl ältern

Roggens, als auch von

Gerste, Kern, Dinkel und Haber

aus dem Erndtejahr 1837

im Weg der öffentlichen Versteigerung meistbietend verkauft.

Kaufsliebhaber können sich hierzu an obenbenannten Tagen dahier einfinden, und, nach Maaßgabe hinreichender Angebote, den Zuschlag gewärtigen.

Nördlingen am 18. Januar 1838.

Königliches Rentamt.

von Ammon.

Auf Antrag der Wittwe Hertle und ihres Sohnes von Löpsingen werden zum Behufe der Deckung mehrere liquiden Forderungen folgende zwei Grundstücke öffentlich ausgeboten, nämlich:

½ Morgen Acker auf der obern Höh pag. 1264 und

⅝ Morgen Acker auf'm Strich pag. 1781.

Zum Verkauf derselben wird Termin auf

Freitag den 2. März l. J., Vormittags 10 Uhr,

anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber geladen werden.

Wallerstein den 23. Januar 1838.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

von Langen.

Unterzeichnete Aemter versteigern

Mittwoch den 21. Februar 1838

im Wirthshause zu Niederaltheim aus den Forstorten Buschberg und Rauhemann

250 Klaftern Holz,

12000 Wellen,

70 Großnutzhölzer,

wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 8. Februar 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches

Rentamt Bissingen. Forstamt Harburg.

Stürzer. Mayer.

Durch die unterzeichneten Stellen wird am
Donnerstag den 22. dieses Monats
in dem Wirthshause zu Schweindorf folgendes Holz aus Kössinger Revier im Aufstrich verkauft:

a) aus dem Holzschlag Feimlinger
180 Klaftern,
22 Stöcke,
4000 Stück Wellen,
9 Wellschlauen;

b) aus dem Forstort Bopfinger
6 Klaftern,
300 Stück Wellen.

Den 10. Februar 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Neresheim und Forstamt Baldern.
Seiler. Nagel.

Holzverkauf.

Am Montag den 19. Februar von Mittags 12 Uhr an verkaufen die unterzeichneten Aemter in der Adlerwirthschaft zu Baldern folgendes Holzmateriale:

a) aus dem Forstort Siegert
38 Klaftern, 2800 Wellen, 3 Nutzholzstämme,

b) aus'm Forstort Pfeifersbuck
15 Klaftern, 500 Stück Wellen,

c) aus dem Eckertsmaad
51 Klaftern, 1000 Wellen,

d) Wößnerin resp. Thiergarten
16 Klaftern und 1 buchenen Block

und laden solvente Kaufsliebhaber andurch ein.

Am 9. Februar 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Forstamt Baldern. Rentamt Kirchheim.
Nagel. Röhrle.

Zur Verakkordirung hinsichtlich der Herstellung und Erweiterung des protestantischen Schulhauses zu Ehingen wird Termin auf
Dienstag den 6. März d. J., Vormittags 9 Uhr,
im Rau'schen Wirthshause zu Ehingen angesetzt.

Maurer, Zimmerleute, Schreiner, Glaser und Schlosser, welche eine annehmbare Kaution durch Bürgen oder Unterpfand aufrecht zu machen im Stande sind, werden hiezu eingeladen.

Oettingen den 3. Februar 1838.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.
Justizrath Bauer.

Summarische Uebersicht
der
Rechnung
über das
katholische Kirchenvermögen
in der
Stadt Nördlingen
für das
Verwaltungs-Jahr $18^{36}/_{37}$.

			fl.	kr.	pf.
		Einnahmen.			
I.	—	Aus dem Bestand der Vorjahre	288	35	1
II.	—	Einnahmen des laufenden Jahres:			
	1	Aus dem rentirenden Vermögen	1240	49	3
	2	Außerordentliche oder zufällige Einnahmen	27	44	—
	3	Jahrestagstiftungen	475	—	—
	4	Heimbezahlte Aktivkapitalien	1500	—	—
		Summa	3532	8	4
		Ausgaben.			
I.	—	Auf den Bestand der Vorjahre	——	—	—
II.	—	Ausgaben für das laufende Jahr:			
	1	Auf die Verwaltung	43	—	2
	2	Auf den Stiftungszweck	1422	49	—
	3	An Rechnungsdefekten und Ersatzposten	1	4	4
	4	Auf Sustentationsbeiträge an andere Kassen	4	22	—
	5	An außerordentlichen Ausgaben	13	24	—
	6	An hingeliehenen Aktivkapitalien	1975	—	—
		Summa	3459	40	2

Abschluß.

Einnahme: . . . . . 3532 fl. 8 kr. 4 pf.
Ausgabe: . . . . . 3459 fl. 40 kr. 2 pf.

bleibt Aktiv . . . . . 72 fl. 28 kr. 2 pf.

Vermögen:		Schulden:
a) rentirendes:	35,352 fl. — kr. — pf.	Keine.
b) nicht rentirendes:	23,655 fl. 18 kr. 1 pf.	
Summa:	59,007 fl. 18 kr. 1 pf.	

Abschluß.

Vermögen: . . . 59,007 fl. 18 kr. 1 pf.
Schulden: . . . —— fl. — kr. — pf.

Reines Vermögen: 59,007 fl. 18 kr. 1 pf.

Nördlingen den 1. Februar 1838.

Katholische Kirchenverwaltung.

Waldvogel, Pfarrverweser. Rädler, Kirchenpfleger.

Unterschneidheim, K. W. Gerichtsbezirks Ellwangen. (Gläubiger-Aufruf.)

Um die auf Absterben der Ehefrau des Joseph Monninger, Webers dahier, vorgenommene Eventualtheilung richtig stellen und den Gutserlös mit Sicherheit verweisen zu können, werden die sämmtlichen Gläubiger der Monninger'schen Eheleute aufgefordert, ihre Ansprüche an der auf

Freitag den 16. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr,

bestimmten Tagsfahrt in dem Platzwirth Forner'schen Hause zu Unterschneidheim vor den unterzeichneten Stellen entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte geltend zu machen, bei welcher Verhandlung zugleich ein Nachlaßvergleichsversuch gemacht wird.

Wer an dem festgesetzten Termin seine Forderung nicht liquidirt, hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn er bei der alsdann vorzunehmenden Verweisung nicht berücksichtigt wird, in welchem Falle ihm blos das nach Art. 40 des Pfandgesetzes gestattete beschränkte Absonderungsrecht vorbehalten bleibt.

Den 16. Januar 1838.

Königlich Würtembergisches Amtsnotariat Zöbingen und Gemeinderath zu Unterschneidheim.

Vdt. Amtsnotar Haagen.

Privat-Anzeigen.

Dank und Empfehlung.

Unsern treuen Gatten und Vater, Georg Adam Distler, Büttnermeister dahier, hat der Herr über Leben und Tod den 2. Februar d. J. ach! zu frühe für uns ins bessere Leben abgerufen. Diese Trennung beugt uns tief und dankbare Thränen weinen wir dem Guten nach. Die allgemeine Theilnahme an unserm Verluste und die äußerst zahlreiche Begleitung seiner Leiche zum Grabe war viel Beruhigung für uns und fordert uns auf, den gefühltesten Dank mit dem Wunsche darzubringen, daß Sie Alle der Herr vor solchen Trennungen gnädig bewahren wolle.

Zugleich sehe ich mich veranlaßt, hiemit anzuzeigen, daß ich das bisherige Geschäft meines seligen Mannes in allen seinen Beziehungen ungehindert und mit allem Fleiße und Sorgfalt fortführen werde und empfehle mich daher zu fernerem geneigten Wohlwollen und Andenken auf's ergebenste.

Nördlingen den 7. Februar 1838.

Anna Maria Distler, Büttners-Wittwe, mit ihren 3 Töchtern und Schwiegersohne.

Sowohl die hiesigen als auswärtigen Herren Oekonomen, welche geneigt sind, in diesem Jahr den Zentner Rüben zu 30 kr. in meine Zuckerfabrik zu liefern, ersuche ich, sich noch in diesem Monat zur Abschließung eines Kontrakts bei mir gefälligst einzufinden.

Rehlen.

(Mobilienversteigerung.) Donnerstag den 15. Februar, Morgens 9 Uhr anfangend, wird in der Behausung des Sigmund Arnold, Strumpfstrickers, eine Mobilienauktion abgehalten, worin schöne Frauenkleider, Gold-, Silber-Negligée- und Bandhauben, Silber, Granatpotter, ein seidener Mantel, Weißzeug, Hemden, Betten und Bettstatten, Porzellain, Zinn, ein Gewehr, und sonst nützliche Gegenstände gegen sogleich baare Bezahlung abgegeben werden.

Zu dieser Versteigerung ladet geziemend ein

Arnold, Auktionator.

(Versteigerung.) Montag den 19. Februar, Nachmittags 1 Uhr, wird bei Unterzeichnetem eine Knöpfversteigerung abgehalten, nämlich: Rock-, Hosen- und Westenknöpfe von hundert Gattungen, welche zu recht billigem Anschlage gegen sogleich baare Bezahlung abgegeben werden. Die Koburger 6 kr. Stücke werden in ihrem vollen Nennwerthe an Zahlungsstatt angenommen.
Es ladet hiezu gehorsamst ein Arnold, Auktionator.

(Zu verkaufen.) Im fürstlichen Schlosse zu Reimlingen ist ein liegender guter Flügel sehr billig zu verkaufen. Derselbe kann täglich eingesehen werden.
Schloß Reimlingen, den 12. Febr. 1838.

Zur Fastnachtsmesse in Ansbach ist eine Boutique zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt Johann Carl König in Ansbach.

(Zu vermiethen.) Bis nächstes Ziel Georgi ist das obere Logis zu beziehen bei Barbara Söning, Bäckers-Wittwe, der Krone gegenüber.

(Gesuch.) Ein junger Mensch von braven Aeltern, der sich zum Badergeschäfte eignet, wird in die Lehre zu nehmen gesucht. Das Nähere in der Beckschen Buchhandlung.

Letzten Freitag gieng ein braunlederner Handschuh verloren. Der Finder desselben wird um gefällige Abgabe in der Beck'schen Buchhandlung ersucht.

Eine genau und schön gestochene
Karte des Kreises Schwaben und Neuburg
ist à 1 fl. 45 kr. zu haben in der C. H. Beck'schen Buchhandlung.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 6 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Das Bad im Meere. (Schluß.) — Macht der Gewohnheit. — Fütterung der Seidenraupe mit Kartoffelstärke. — Wöchentliche politische Uebersicht. — Miscellen.

Literarische Anzeige.

Bei Herold in Hamburg ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Passionspredigten des Dr. Theol. Schmalz

18 Bändchen. 2te Auflage. gr. 8. 54 kr. auch unter dem Titel:

Die letzten Worte des sterbenden Erlösers

2tes Bändchen, gr. 8. 54 kr., auch unter dem Titel:

Der Weg nach Golgatha

3tes Bändchen, gr. 8. 54 kr., auch unter dem Titel:

Jesus vor seinem Richter.

Die Klage der Liebe und der Trost des Glaubens bei den Trennungen des Todes. Passionspredigt am 3ten März 1837. 15 kr.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

6. Febr. B. Gottlob Daniel Ostertag, Leinwebermeister, mit Jgfr. Katharine Louise Stark.

Geborene:

1. Febr. B. Emilie Caroline, Tochter des Joh. Georg Riedel, Essigfabrikanten.
3. — D. Margarethe Babette, Tochter des Christ. Fr. Stark, Drechslermeisters.
7. — C. Johanne Friederike Magdalene, nachgeborne Tochter des Johann Georg Hofmann, Nadlermeisters.

			Gestorbene:	Alter.
5. Febr.	B.	Georg Matthäus Bolz, Maurergeselle, nachgelassener Sohn des Johann Georg Bolz, Maurergesellen, an Lungensucht und Abzehrung		22 Jahr.
6.	—	A.	Hr. Dr. med. Friedrich Wilhelm von Hoven, k. bayer. pensionirter Obermedicinalrath, an Entkräftung	78¾ Jahr.
eod.	—	C.	Jakob Heinrich, Sohn des Johann Martin Eger, Gastwirths zum goldenen Hirsch, an Darmgeschwüren	10½ Jahr.
7.	—	D.	Johann Christoph, Sohn des Johann Georg Kißling, Hufschmiedmeisters, an Abzehrung	1 Jahr 14 Tage.
eod.	—	A.	Rosine Katharine, geb. Pflanz, nachgelassene Wittwe des Johann Georg Kern, Melbers, an Wassersucht	79⅓ Jahr.
eod.	—	C.	Johann Georg Conrad, nachgel. Sohn des Johann Georg Conrad, Nagelschmieds, am Nervenfieber	48 Jahr.

Fremden-Anzeige

vom 5. bis 11. Februar 1838.

In der Krone: Frau Pfarrerin Hähnlein von München. Hr. Rueff, Werkmeister von Künzelsau. Hr. Frasa, Wachsfigurenbesitzer, mit Familie, aus der Schweiz. Die Herren Kaufleute: Bürger von Stuttgart, Aders von Elberfeld, Sattes von Meinstockheim, Grell von Frankfurt, Sätter von Wachenheim, Jänisch von Marktbreit, Votteler von Augsburg, Belser von Urab, Popp von Roth.

Im Reh: Hr. Osiander, Apotheker von Giengen. Hr. Rötzer, Lithograph von Ansbach. Hr. Columba, k. Hauptzollamts-Controleur mit Familie von Nürnberg. Die Herren Kaufleute: Caspar von Reutlingen, Theater von Werthheim, Schneidt von Bamberg.

In der Sonne: Hr. Dr. Behn und Hr. Bauer, Haushofmeister von München. Mad. Krug von Karpfenbrunn. Die Herren Kaufleute: Sandberger von München, Schöner von Obermainsbach, Rösle von Augsburg, Negelmann von Nürnberg.

Im goldenen Ochsen: Hr. Häusler, Handelsmann, nebst Frau von Schretzheim. Die Herren Teppichhändler: Oberwalter, Degischer, Obenneiger, Pahler, Gröll, Leitner von Defereggen.

Im weißen Roß: Hr. Rucker, Weißgerber von Renshofen. Hr. Geiger, Weißgerber von Giengen. Hr. Bechmann, Seidenfabrikant von Schillingsfürst. Die Herren Kaufleute: Berchheimer von Schopfloch, Bruckner von Rothenburg.

Im Stieglitzen: Die Herren Handelsleute: Köhle von Obermemmingen, Schloßmann von Steinhardt, Guttmann von Wassertrüdingen.

Im goldenen Lamm: Hr. Merzbacher, Handelsmann von Bayersdorf.

Im Hecht: Hr. Schüle, Fuhrmann von Frickhingen.

Im Karpfen: Hr. Endres von Hochhausen.

Im Bären: Hr. Wieland, Scribent von Reichenhall.

Im Mohrenkopf: Hr. Juech u. Hr. Sulehe, Uhrmacher v. Schwenningen.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	5	3
für 2 kr.	—	11	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 2 kr.	— pf.		
2 — 4 kr.	— pf.		
4 — 8 kr.	— pf.		

Mehl:

	Metzen.			Vierling.		Sechsz.	
	fl.	kr.	pf.	kr.	pf.	kr.	pf.
Kernmehl							
feiner Auszug	2	41	—	40	1	10	1
Schönmehl	2	25	—	36	1	9	1
Nachmehl	2	9	—	32	1	8	1
Roggenmehl	1	17	1	19	2	5	—

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch, . . .	11 kr.
— — Kalbfleisch . . .	9 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck / ohne	11 kr. / 10½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	— kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	15 bis 16 kr.
Lichter { gegossene	— — 26 kr.
Lichter { getunkte	— — 24 kr.
Seife	— — 20 kr.
Rindschmalz	— — 18 bis 19 kr.
Schweinschmalz	— — 17 — 18 kr.
Butter	— — 14 — 15 kr.
Eier 3 bis 4 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück { fette	— fl. — — kr.
Gänse das Stück { magere	. — — — kr.
Enten — —	— — kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.
Hühner — Paar	— — kr.
Tauben — —	10 — 11 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	10 bis 12 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 45 kr.
Erbsen — —	1 fl. 48 kr. — 2 fl. 36 kr.
Linsen — —	2 fl. — kr. — 3 fl. 12 kr.
Lein — —	2 fl. 36 kr. — 3 fl. 20 kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	48 — 54 kr.
Stroh das Tagwerk:	
langes	3 — 4 fl.
kurzes	2 — 3 fl.

Holz:

buchen das Klafter	14 fl. — kr.
eichen — —	10 fl. — kr.
tannen — —	10 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 10. Februar 1838.

	Höchster.		Mittler.		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	15	7	14	4	13	14
Roggen	8	45	8	32	8	22
Gerste	9	49	9	18	8	56
Haber	4	47	4	29	4	18

Augsburg, vom 9. Februar.

	Mittler.	
	fl.	kr.
Waizen	15	22
Kern	14	54
Roggen	7	45
Gerste	8	55
Haber	4	15

Donauwörth, vom 7. Februar.

	Mittler.	
	fl.	kr.
Waizen	15	54
Kern	12	58
Roggen	7	42
Gerste	8	38
Haber	4	21

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit drei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.)

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Nro. 8.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 20. Februar 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

Das hohe Regierungsrescript vom 7. d. M., Kreisintelligenzblatt Nro. 6, die Feier des St. Ulrichtags als eines Diöcesanfestes in allen zum Bisthum Augsburg gehörigen Bezirken betr., wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Nördlingen den 15. Jänner 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

An sämmtliche zum Bisthum Augsburg gehörigen Polizeibehörden von Schwaben und Neuburg.

(Die Feier des St. Ulrichtags als eines Diöcesanfestes betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch allerhöchste Verfügung dd. Berchtesgaden am 25. September 1837 haben Seine Majestät der König allergnädigst zu bewilligen geruht, daß in jenen Gebietstheilen, in welchen früher das Patrocinium des heiligen Benno als Landespatron nicht gefeiert wurde, diese Feier auch künftig unterbleiben und daß statt dessen das Patrocinium des frühern Landes- oder Diöcesanpatrons begangen, jedoch neben diesem Feste nicht auch jenes des heiligen Benno gefeiert werden soll, damit die Zahl der Festtage zum Nachtheile der arbeitenden Klasse nicht vermehrt werde.

In Folge dessen wurde von dem Hochwürdigsten Herrn Bischof von Augsburg das Fest des heiligen Bischofs und Bisthumspatrons Ulrich wieder als ein gebotener Fest- und Feiertag für den ganzen dermaligen Umfang der Diöcese Augsburg erklärt.

Sämmtliche Polizeibehörden der Diöcese Augsburg haben dieses gehörig bekannt zu machen und dafür Sorge zu tragen, daß das Fest des heiligen Benno nicht auch noch als Feiertag begangen und das Fest des heiligen Ulrich als ein

der Andacht und Erbauung gewidmeter Tag gefeiert, und nicht zu Schwelgereien und sonstigen Exzessen mißbraucht werde.

Augsburg den 7. Februar 1838.

Königliche Regierung von Schwaben und Neuburg.
Kammer des Innern.
(In Abwesenheit des k. Regierungspräsidenten)
von Raiser. coll. v. Gimmi.

Dem Handelsstande sowohl als insbesondere den Mühlenbesitzern wird das nachstehende hohe Regierungsreskript vom 6. d. M., Regierungsblatt Nro. 6, vorzüglich zur Beherzigung und um so mehr empfohlen, als sich das mit Getraidbau vorzüglich gesegnete Ries vorzugsweise vor vielen andern Gegenden diesen gewiß sehr erfolgreichen Mehlhandel aneignen sollte.

Zur Herstellung amerikanischer Mahlmühlen wird jeder mögliche Vorschub geleistet werden.

Nördlingen den 15. Jänner 1838.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

(Deutschlands Mehlhandel nach Amerika betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Unter dem Titel „der Mehlhandel Deutschlands nach Amerika (Hannover im Verlage der Helwing'schen Buchhandlung 1838)" ist von dem Assessor Dr. v. Reden, Sekretär des Gewerbevereins für das Königreich Hannover eine sehr interessante Schrift erschienen, welche höchst beachtenswerthe Notizen enthält.

Da der Mehlhandel für Deutschland überhaupt, für Bayern aber bei seinem außerordentlichen Getraidereichthum insbesondere immer größere Wichtigkeit gewinnt, so wird der Handelsstand des Regierungsbezirks auf diese wichtige Schrift aufmerksam gemacht, zugleich aber diese Veranlassung neuerdings benützt, zur Hervorrufung amerikanischer, oder wenigstens zur schleunigsten Verbesserung der bestehenden Mahlmühlen nach Art der amerikanischen zu ermuntern und zugleich darauf aufmerksam zu machen, wie die Nothwendigkeit für Bayern immer dringender hervortrete, sich von diesem wichtigen und sehr vortheilhaften Handel nicht ausschließen zu lassen, vielmehr an demselben so schleunig als möglich den thätigsten Antheil zu nehmen.

Augsburg den 6. Februar 1838.

Königliche Regierung von Schwaben und Neuburg.
Kammer des Innern.
(In Abwesenheit des k. Regierungspräsidenten)
von Raiser. coll. v. Gimmi.

Dienstag den 6. März d. J. wird dahier Viehmarkt gehalten, wozu Käufer und Verkäufer eingeladen und letztere aufgefordert werden, sogleich beim Zutrieb des Viehes die Pollete bei der Kommission abzuholen, welche sich in dem Lokale der Kornschranne befindet.

Nördlingen den 19. Februar 1838.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

(Handel an Sonn- und Feiertagen betreffend.)

Die allerhöchste Verordnung vom 31. Dezember 1811 verbietet den Juden an Sonn- und Feiertagen jede Art von Handelsverkehr mit Christen.

Vor Allem soll der Viehhandel an solchen Tagen, das die Würde christlicher Sonn- und Feiertage entweihende Schachern und Geldmäckeln ꝛc. strenge bestraft werden.

Man warnt die Kontravenienten und Begünstiger derselben ernstgemessen.

Nördlingen den 17. Februar 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

(Das Bier- und Mehl-Zufahren an Sonntagen betreffend.)

Es wurde wahrgenommen, daß seit einiger Zeit das Bier- und Mehl-Zufahren in die Wirths- und Bäckerhäuser an Sonntagen zur Gewohnheit wird.

Da hierdurch die Sonntagsfeier eine wesentliche Störung erleidet, jeder Wirth und Bäcker aber seinen Bier- und Mehlbedarf in der Woche sich liefern lassen kann, so wird das Bier- und Mehlzufahren an Sonntagen bei Vermeidung einer Strafe von 1 — 3 Reichsthalern oder verhältnißmäßigem Arrest hiemit verboten.

Nördlingen den 17. Februar 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Bei dem Beginnen der Fastnachtszeit werden hiemit nachstehende Vorschriften bekannt gemacht und in Erinnerung gebracht:

1) Jede Person, welche sich maskiren will, hat deshalb auf dem Polizeibureau entweder selbst oder durch eine vertraute Person eine Karte für 12 kr. zu lösen.

2) Diese Karte hat die maskirte Person bei sich zu führen, und ist verbunden, sich damit auf Verlangen einer Person von der Polizei zu legitimiren.

3) Lärmend herumziehende, unanständige, zudringende oder gar beleidigende Masken können so wenig als eckelhafte oder schreckende geduldet werden.

4) Auch ist den Masken das Tragen von Waffen nicht erlaubt. Dieselben haben sich ferner überall an öffentlichen Orten anständig zu betragen und sich nicht zur Ungebühr in Privathäuser einzudringen.

5) Das Anrufen und Necken oder gar Beleidigen der Masken auf den Straßen ist an und für sich unanständig und strafbar.

6) Insbesondere aber ist es schulpflichtigen Kindern und Lehrjungen untersagt, zur Nachtzeit wegen der Masken auf den Gassen herumzuschwärmen.

7) Eltern, Vormünder, Verwandte, Schullehrer und Lehrherren werden daher hiemit nachdrücklichst aufgefordert, jenen das Ausgehen bei Nachtzeit nicht zu gestatten und hiedurch selbst zur Erhaltung von Ordnung und Sittlichkeit mitzuwirken, und sich wegen unterlassener Befolgung dieser Bestimmungen vor Strafe zu hüten.

Nördlingen den 19. Februar 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

werden alle diejenigen Personen, welche an den Nachlaß des zu Rauſtetten verſtorbenen königlichen Pfarrers Willibald Köbler aus irgend einem Grunde eine Forderung zu machen haben, andurch aufgefordert, ſelbige unter Benennung der Beweismittel binnen 30 Tagen a dato dahier anzumelden, außerdem mit derſelben nach Vorſchrift des Teſtaments weiter verfahren werden würde.

Nördlingen den 12. Februar 1838.

Der königliche Landrichter
Pölzl. Klein.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird das Wohnhaus der verwittweten ꝛc. Ulrich dahier Lit. A Nro. 267 nebſt Ein- und Zugehörungen auf

Montag den 26. d. M., Vormittags,

zum drittenmal öffentlich feilgeboten, und dieſes Kaufsluſtigen mit dem Anhang, daß alsdann dasſelbe an den Meiſtbietenden zugeſchlagen werden ſoll, bekannt gemacht.

Nördlingen den 6. Februar 1838.

Der königliche Landrichter
Pölzl. Beyſchlag.

Am Donnerſtag den 22. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird an dem Sitze des königlichen Landgerichts dahier der Fouragebedarf an Heu und Stroh für die wahrſcheinlich am Anfange des Monats März h. J. dahier eintreffenden fünf königlichen Beſchälhengſte an den Wenigſtnehmenden verſteigert werden.

Der tägliche Bedarf jeder der fünf Hengſte beträgt auf die Dauer von vier Monaten 10 Pfund Heu und 5 Pfund Roggenſtroh, welche auch in ſolchen Rationen abgebunden werden müſſen.

Steigerungsluſtige werden zu dieſem Termine hiemit eingeladen.

Nördlingen am 12. Februar 1838.

Der königliche Landrichter
Pölzl. Klein.

Am Donnerſtag den 1. März dieſes Jahrs, von Vormittags 10 Uhr an, wird durch die unterzeichneten Stellen in dem Böhm'ſchen Wirthshauſe zu Trochtelfingen folgendes Holz im öffentlichen Aufſtreich verkauft:

1) aus dem Forſtort Flochberger-Halte
   104 Klaftern Buchenholz,
   15 buchene und eichene Nutzholzſtämme,
   5000 Stück geformte Wellen,
2) aus dem Memminger Häule und Kronwieſenloh
   30 Klaftern,
   1500 Stück Wellen.

Zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden zu dieſer Aufſtreichsverhandlung eingeladen.

Den 14. Februar 1838.

Fürſtlich Oettingen Wallerſteiniſches
Rentamt Neresheim und Forſtamt Baldern.
Seiler. Nagel.

Zur Verakkordirung hinsichtlich der Herstellung und Erweiterung des protestantischen Schulhauses zu Ehingen wird Termin auf

Dienstag den 6. März d. J., Vormittags 9 Uhr,

im Rau'schen Wirthshause zu Ehingen angesetzt.

Maurer, Zimmerleute, Schreiner, Glaser und Schlosser, welche eine annehmbare Kaution durch Bürgen oder Unterpfand aufrecht zu machen im Stande sind, werden hiezu eingeladen.

Oettingen den 3. Februar 1838.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Justizrath Bauer.

Privat-Anzeigen.

(Jubelfeier.) Die Unterzeichneten erlauben sich, ihren Freunden und Gönnern die freudige Anzeige zu machen, daß sie in kommender Woche die Jubelfeier ihrer fünfzigjährigen Ehe zu begehen das Glück haben.

Johann Kaspar Motz, Schreiner, und
Anna Margaretha Motz. geb. Fischer.

(Empfehlung.) Ganz schön lithographirte Hausegen sind zu haben bei
Joh. Müller, Buchbinder, nächst dem bayerischen Hof.

Feine Masken sind zu haben bei

Ferdinand Müller,
Conditor, der Wolf'schen Apotheke gegenüber.

(Empfehlung.) Als neuangehender Lohnkutscher empfiehlt sich bestens

Christoph Gruber,
wohnhaft in der Deininger Gasse, Lit. D Nro. 117,
(im ehemals Gundelfinger'schen Hause.)

(Warnung.) Ich warne hiemit Jedermann, Niemanden, sei es wer es wolle, auf meinen Namen Etwas zu borgen oder sonst lästige Verträge einzugehen, indem ich nichts bezahle und für nichts hafte. Bruneo.

(Einladung.) Zu einem Entrée freien Ball am Fastnachtsmontag lade ich hiemit höflichst ein. Anfang um 8 Uhr. C. Rehlen, zum Reh.

(Ballanzeige.) Montag den 26. d. M. ist Ball, wo die Herren 30 kr. Entrée bezahlen und die Frauen frei sind. Masken bezahlen die Hälfte. Unter Zusicherung guter Bedienung ladet gezlemend dazu ein

Karl Müller, zum goldenen Kreuz.

Sonntag den 25. d. M. ist Ball im Gasthaus zur goldenen Sonne für die verehrlichen Mitglieder des dahier bestehenden Ballvereins, der Abends 8 Uhr beginnt.

Masken, außer den Mitgliedern, wird nur dann Zutritt gestattet, wenn solche mit einer Einlaßkarte versehen sind, die beim Ausschußmitglied Lettenbaur gegen 30 kr. für Person zu erhalten ist.

Nördlingen am 18. Februar 1838. Der Ausschuß.

Sonntag den 25. Februar ist Tanzmusik. Es ladet dazu höflich ein

Beyschlag, zum Rad.

(Mitlesergesuch.) Im Falle sich für die
„Leipziger Blätter für Handel und Industrie pro 1838“
mehrere Theilnehmer melden, sind wir bereit, dafür einen Lesezirkel zu bilden. Abonnementspreis vierteljährig 24 kr.

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

(Zu vermiethen.) Bei Heinrich Braun, Lodweber, im Heugäßchen, ist bis Georgi das obere Logis zu beziehen.

(Zu vermiethen.) Bei David Winter, Lodweber, in der Hansengasse, ist bis Georgi das untere Logis zu vermiethen.

(Kapitalausleihung.) 2000 fl. sind täglich zu 4½ pro Cent Verzinsung auf sichere Hypothek zur ersten Stelle auszuleihen; wo? sagt die Redaktion dieses Blattes.

(Gefundene Sachen.) Ein Taschenmesser mit Feuerstahl und ein Hausschlüssel wurden gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

(Eingestellter Hund.) Auf der Bleiche dahier hat sich ein brauner Dachshund eingestellt.

„Geographie für Bayerns deutsche Schüler. Von J. L. Winkler, Heidenheim 1838. Kommission von F. W. Kreißig,“ ist auch in der Unterzeichneten einzeln zu 6 kr., in Partien aber mit angemessenem Rabatt zu erhalten.

Nördlingen den 17. Februar 1838. Beck'sche Buchhandlung.

In der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:
Paucker, J., neuestes Musterbuch von 102 ausgezeichnet schönen Strickmuster-Touren, 4te Auflage, 1s und 2s Heft à 24 kr.

Die zweckmäßigste Schulgrammatik der englischen Sprache.

Bei Herold in Hamburg ist von T. S. Williams, dessen bisher erschienene Lehrbücher der englischen Sprache sich so vortheilhaft auszeichnen, jetzt eine

Schulgrammatik der englischen Sprache

mit Beispielen und Uebungen zur Anwendung der Regeln (2 fl. 6 kr.) erschienen, die bei ihrer gründlicheren Lehrweise, durch Weglassung aller überflüssigen Regeln, Lehrern und Lernenden eine große Erleichterung gewährt. Der Verfasser hat nämlich besonders viel Scharfsinn aufgeboten, seine Regeln so einfach, genau bestimmt und faßlich als möglich zu geben; sorgfältige Berücksichtigung dessen, was dem Ausländer die Erlernung des Englischen erschwert und insbesondere durch die Erklärung des Gebrauchs der Hülfszeitwörter Shall, will, may, can, ought; große Reichhaltigkeit und passende Auswahl der Uebungsstücke geben dieser Grammatik einen unbedingten Vorzug, der mit Kennerblick durch einen 18jährigen Schulunterricht erreicht wurde.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 7 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt; Fräulein de la Faille. — Franklin's Selbsterziehung. (Schluß.) — Neuerfundene Feuerleiter. — Wöchentliche politische Uebersicht. — Miscellen.

In das Abonnement dieses dem Intelligenzblatt beigegebenen gemeinnützigen und unterhaltenden Wochenblattes, welches wöchentlich einen Bogen stark erscheint, kann jederzeit eingetreten werden; es beträgt für die Abnehmer des Intelligenzblattes jährlich nur 52 kr. Für diejenigen, welche das Wochenblatt nicht halten, jährlich 1 fl. 30 kr.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

13. Febr. A. Joseph Anton Mahler, Kupferschmiedgeselle, mit Christine Katharine Heunader.

Geborene:

30. Jan. C. Marie Mathilde, Tochter des Georg Balthas Sening, Besitzer der Nördlingen'schen Bleiche und Gemeindebevollmächtigten.
12. Febr. — Maria Barbara, Tochter des Johann Markmüller, Leinwebers.
14. — C. Johann Georg Maximilian, Sohn des Johann Georg Winter, Rothgerbermeisters und Leimsieders.

Gestorbene:

				Alter.
11. Febr.	C.	Anne Barbare, geb. Kraft, des Johann Heinrich Braun, Lodwebermeisters Ehefrau, an Altersschwäche		84 Jahr.
eod. —	B.	Georg Daniel Meyerhöfer, Lodwebergeselle, an Abzehrung		61 Jahr.
eod. —	—	Franz Joseph, Sohn der Othilia Winter in Herkheim, an Abzehrung		11 Monat.
13. —	D.	Friederike Barbare, Tochter des Karl Jakob Riedel, Lodwebergesellen, an Gichtern		11¼ Monat.
14. —	B.	Emilie Karoline, Tochter des Johann Georg Riedel, Essigfabrikanten, an Gichtern		13 Tage.
16. —	D.	Christiane Albertine, Tochter des Georg Jakob Pfefferlen, Leinwebermeisters, am Steckfluß		2½ Jahr.
17. —	C.	Friedrich, Sohn des Friedrich Eduard Rehlen, Schwarz- und Schönfärbers, an Entkräftung		1⅔ Monat.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Die Herren Kaufleute: Meyer von Marktbreit, Wiesand von Frauenalb, Linn von Weide in Sachsen, Venino von Würzburg, von Mandach von Schafhausen, Creutzer von Frankfurt, Kuhn von Steppach.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Frobinius von Kitzingen, Schmidt von Ansbach, Barthel von Augsbnrg, Fleischmann von Marktbreit, Burger von Bamberg, Kopfer von Hanau, Mall v. Augsburg, Solges v. Frankfurt, Wolf v. Schweinfurt, Günter von Leipzig, Niezoldis von Bamberg, Thacter von Werthheim, Riesch von Stuttgart, Fuchs von Schmalkalden, Friedrich von Nürnberg, Beselt von Durlach.

In der Sonne: Jgfr. Lüttich von Augsburg. Jgfr. Weber und Jgfr. Kurz von Ellwangen. Hr. Gariot, Musikus aus Madrid. Die Herren Kaufleute: Fränkel von Würzburg, Kleinlein von Buchbronn, Apzinger von Sommerach, Hiller von Heidenheim.

Im goldenen Ochsen: Hr. Krauß und Hr. Knoll, Müller von Aalen. Die Herren Teppichhändler: Meierhofer, Degischer und Ladstetter von Defereggen.

Im Fuchs: Hr. Schwarzwälder, Uhrmacher von Burgberg. Hr. Meier, Handelsmann von Aalen und Schmieder aus Tyrol.

Im weißen Roß: Hr. Thedie, Handelsmann von Wemding. Hr. Gabler, Hopfenhändler von Spalt. Hr. Stiele, Bierbräuer von Weißenstein. Hr. Pfaller, Bierbräuer von Altdorf.

Im silbernen Lamm: Hr. Wüzelpuhra u. Consorten, Musiker aus Böhmen.

In Privathäusern: Frau Weber, Baders-Wittwe und Demoiselle Lüttich von Augsburg.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	3
für 2 kr.	—	11	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:	Metzen. fl.	kr.	pf.	Vierling. kr.	pf.	Sechsz. kr.	pf.
Kernmehl							
feiner Auszug	2	41	—	40	1	10	1
Schönmehl	2	25	—	36	1	9	1
Nachmehl	2	9	—	32	1	8	1
Roggenmehl	1	17	1	19	2	5	—

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch	11 kr.
— — Kalbfleisch	9 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	11 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	10½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	— kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Das Malter Kalk	54 kr.
— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	15 bis 16 kr.
Lichter { gegossene — —	26 kr.
Lichter { getunkte — —	24 kr.
Seife	— — 20 kr.
Rindschmalz	— — 18 bis 19 kr.
Schweinschmalz	— — 17 — 18 kr.
Butter	— — 16 — 17 kr.
Eier 3 bis 4 Stück	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück { fette	— fl. — — — kr.
Gänse das Stück { magere	— — — — kr.
Enten — —	— — — — kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.
Hühner — Paar	— — — — kr.
Tauben — —	8 — 9 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	10 bis 12 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 45 kr.
Erbsen — —	1 fl. 48 kr. — 2 fl. 36 kr.
Linsen — —	2 fl. — kr. — 3 fl. 12 kr.
Lein — —	2 fl. 36 kr. — 3 fl. 20 kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	48 — 50 kr.
Stroh das Tagwerk:	
langes	3 — 4 fl.
kurzes	2 — 3 fl.
Holz:	
buchen das Klafter	14 fl. — kr.
eichen — —	10 fl. — kr.
tannen — —	10 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 17. Februar 1838. Höchster.	fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	15	15	14	9	13	12
Roggen	9	4	8	54	8	32
Gerste	9	40	9	23	9	4
Haber	5	3	4	53	4	39

Augsburg, vom 16. Februar. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	15	34
Kern	14	20
Roggen	7	41
Gerste	9	22
Haber	4	21

Donauwörth, vom 14. Februar. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	14	7
Kern	12	47
Roggen	7	57
Gerste	8	34
Haber	4	23

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer literarischen Beilage.)

Nro. 9.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 27. Februar 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

Dem hiesigen Publikum, so wie insbesondere den Fuhrleuten und Wirthen, bei welchen fremde Fuhrleute einkehren, wird hiemit die erneuerte Waagordnung, (siehe Intelligenzblatt 1837, Nro. 8, dann die Aufforderung in Nro. 35 desselben Jahres wiederholt in Erinnerung gebracht, wornach in Gemäßheit des der hiesigen Stadt angehörigen Waag- und Niederlagrechtes, alles, was durch Fuhrleute hier abgeladen wird, um von hier aus weiter verführt zu werden, im Hallgebäude, wo sich auch für die Niederlage die Lokalitäten befinden, abgegeben werden muß.

Die sogenannten Wagenspanner und der Güterausführer sind auch deshalb angewiesen worden, daß durchfahrende Fuhrleute, wenn sie hier im Wirthshause, wo sie einkehren, Waaren abstoßen, die wieder an anderweitige Fuhrleute zum Verführen übergeben werden müssen, solche auf die Halle führen. Auswärtige Fuhrleute, welche dann diese Waaren weiter verführen, haben dieselben lediglich an einem einzigen Orte, nämlich in der Halle abzuholen, was die Richtigkeit, Sicherheit und Einfachheit des Waarentransportes sehr befördert.

Die Eintragung der auf der Hall hinterlegten Güter wird von dem Waagpächter unentgeldlich besorgt, nur wenn Jemand und so auch ein Fuhrmann hierüber einen Schein ausdrücklich verlangt, wird ihm ein solcher gegen 3 kr. nach §. X der Waagordnung ausgefertigt.

Das unbedeutende Lagergeld nach §. IX dieser Waagordnung ist nur dann zu bezahlen, wenn die Waaren über 24 Stunden auf dem Lager bleiben, bevor sie wieder weiter verführt werden.

Da durch diese Bestimmungen ohnehin lediglich die zweckmäßigste Ordnung, Bequemlichkeit und Sicherheit für den Verkehr und den Waarentransport erzielt wird, so wird um so mehr mit Zuversicht auf eine zweckdienliche Mitwirkung von Seite des Publikums, und besonders der Fuhrleute und Wirthe zur Aufrechthaltung dieser

Ordnung gerechnet, so daß Niemand sich selbst in die Unannehmlichkeit setzen wird, deswegen gestraft werden zu müssen.

Nördlingen den 24. Februar 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Sämmtliche Gartenbesitzer werden hiemit aufgefordert, noch vor dem Ablaufe des kommenden Monats März das Abraupen der Bäume, Gebüsche und Hecken um so mehr zuverlässig und mit größter Sorgfalt vornehmen zu lassen, als jede Vernachlässigung dieser Anordnung mit angemessener Strafe geahndet werden müßte.

Hiebei will man besonders darauf aufmerksam machen, daß alle abgenommenen, zusammengerollten und in angesponnenen Blättern befindlichen Raupennester, so wie die um die Zweige geringelten Eierstöcke recht sorgfältig zertreten, vergraben oder sonst vollkommen vertilgt werden.

Da die Vögel aller Art in Bezug auf Verminderung der Raupen, welche ihnen zur vorzüglichen Nahrung dienen, als eine wahre Wohlthat erscheinen, so wird das ohnehin bestehende Verbot des Fanges sowohl der Sing- als anderer Vögel hiemit zugleich in Erinnerung gebracht.

Nördlingen den 26. Februar 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Georg Herb, Gemeiner beim ehevorig königlich bayerischen 13ten Linien-Infanterie-Regiment zu Bayreuth, ist den 3. Januar 1807 auf dem Marsch zum Regiment in's Feld vermißt worden.

Seit dieser Zeit hat weder er, noch ein Descendenz von ihm, etwas von sich hören lassen. Demselben ist durch das inzwischen erfolgte Ableben seines Vaters Joseph Herb, Söldners von Göllingen, im Jahr 1823 ein Erbtheil von 261 fl. 33 kr. 1$\frac{1}{7}$ hl. angefallen, wovon eine Militär-Aerarialschuld pr. 50 fl. 28 kr. 6 hl. getilgt werden mußte, so daß also noch ein Vermögen von 211 fl. 4 kr. 5$\frac{1}{7}$ hl. bestehet.

Dieses Vermögen war nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen mit Beschlag belegt, und die Zinse wurden dem königlichen Militär-Aerar jährlich ausgeliefert.

Auf Antrag der betheiligten Geschwisterten desselben wird nun Georg Herb oder seine allenfallsigen Leibeserben anmit aufgefordert, sich binnen 6 Monaten bei der unterfertigten Behörde zu melden und ihre Rechte auf das besagte Vermögen geltend zu machen, außerdem besagter Georg Herb und dessen Descendenz als verschollen erklärt und das besagte Vermögen nach der Oettingischen Statutarverordnung vom 17. Dez. 1756 an die nächsten Verwandten des Georg Herb ohne Kaution ausgeantwortet resp. vertheilt werden würde.

Schloß Bissingen den 17. Februar 1838.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

von Ellenrieder.

Der Zuckerbäcker Heinrich Lang von Großsorheim beabsichtiget von seinem Gute einen Theil, bestehend in

1 5/8 Morgen Acker am Rollenberg pag. 138,
1/2 Morgen Acker auf dem Bürkle pag. 137,
3/8 Morgen Acker am Leach pag. 259,
3/8 Morgen Acker daselbst pag. 281,
3/4 Morgen Acker der Krumacker pag. 245,
3/4 Tagwerk Wiesen in der Schwaderlach pag. 140,
3/4 Morgen Acker im Pfaffensteig pag. 201,
1/2 Tagwerk Wiesen in der Schwaderlach pag. 256,

vor dem unterfertigten Herrschaftsgericht an den Meistbietenden zu verkaufen. Hiezu hat man Tagsfahrt auf

Montag den 12. März d. J., Vormittags 8 Uhr,

festgesetzt, und werden Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Harburg den 12. Februar 1838.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Unterzeichnete Aemter verkaufen mittelst öffentlicher Versteigerung aus den Forstorten Brandhau und Weingärtle, Forstreviers Deggingen

Freitag den 2. März

zu Schaffhausen im Wirthshause nachstehende Holzmateriale, nämlich:

300 Klaftern,
15000 Stück Wellen und
22 Nutzholzstämme,

und laden hiezu Kaufslustige mit dem Bemerken ein, daß mit dem Verkaufe Vormittags 10 Uhr begonnen wird.

Harburg und Mauren den 18. Februar 1838.

Fürstliches Rent- und Forstamt Harburg.
Mayer, Consulent. Mayer, Forstmeister.

Am Donnerstag den 8. März d. J., von Vormittags 10 Uhr an, wird durch die unterzeichneten Stellen in dem Wirthshause zu Ederheim folgendes Holz im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Revier Köpfingen, Forstort Karthäuserle

100 Klaftern,
2000 geformte Wellen,
10 Wellschlauen,
15 Nutzholzstämme.

Solvente Kaufsliebhaber werden zu dieser Aufstreichsverhandlung eingeladen.

Den 23. Februar 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Nördlingen und Forstamt Baldern.
Seiler. Nagel.

Privat-Anzeigen.

(Oeffentlicher Dank.) Für die so zahlreiche Begleitung der Leiche meiner theuern Tochter Christine Columba sage ich Allen den verbindlichsten Dank, mit dem Wunsche, daß Sie Gott vor ähnlichen schmerzlichen Ereignissen bewahren wolle. Anton Wolfgang Columba.

(Anzeige und Empfehlung.) In Beziehung auf unser Inserat vom 23. vorigen Monats in Nro. 4 dieser Blätter machen wir hiemit die Anzeige, daß wir von den darin benannten, im Königreich Würtemberg und Bayern medizinisch geprüften, und durch allerhöchste Entschließung zum Verkauf erlaubten Zahnmitteln ꝛc. eine Niederlage in Nördlingen bei Herrn Materialist Weilbach errichtet haben, woselbst diese nebst Gebrauchsanweisungen, wie folgt, zu haben sind: Tinktur für Zahnschmerzen, welche dieselben nicht nur augenblicklich, sondern dauernd lindert, in Flacons zu 20 kr.; Zahnkitt bei Schmerzen hohler Zähne die Schachtel zu 24 kr.; Zahnpulver in Schachteln zu 12, 18 und 24 kr.; Frostbalsam die Schachtel zu 6, 12 und 18 kr.; Gichtpapier der Bogen zu 6 kr. Walker und Bürkle in Eßlingen.

Zu gefälliger Abnahme obiger Artikel empfiehlt sich

Materialist **Weilbach**, beim Spital.

(Wirthschafts- und Güterverkauf.) Unterzeichneter ist gesonnen, seine bisher besessenen Realitäten, bestehend in

1) einem Schlößchen mit der Wirthschafts- und Branntweingerechtigkeit,
2) einer Scheuer mit der darin befindlichen Branntweinbrennerei,
3) 4 Morgen Gras-, Acker- und Wurzgarten,
4) 2 Tagwerk Wiesen auf der Egertwiese,

in Pacht hinzugeben oder zu verkaufen. Pacht- oder Kaufsliebhaber, welche hiezu Lust haben, können sich täglich bei ihm einfinden und das Weitere erfahren.

Utzmemmingen den 24. Februar 1838.

Anton Reichherzer.

Benzenzimmern. Oberamts Ellwangen. (Futterverkauf.) Auf dem sogenannten Wiedenbauerhof zu Benzenzimmern sind ungefähr 800 Zentner ganz gut eingebrachtes und vorzügliches Heu und Ohmat im Ganzen oder partienweise zu 100 Zentner zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

Bopfingen den 17. Februar 1838.

Posthalter Eußlin.

(Mobilienversteigerung.) Donnerstag den 1. März, Vormittags 9 Uhr, ist Unterzeichneter Willens, eine Mobilienauktion abzuhalten, worin Kleidungsstücke, Schürzen, Hals- und Sacktücher, Spiegel, Gemälde, eine Wand- und Sackuhr, silberbeschlagene Pfeifen, Küchengeräthschaften, Commode, Tische, Sessel, Bettstatten, Betten, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung erlassen werden.

Columba, Hallamtsdiener,
wohnhaft in dem Hause Lit. A Nro. 60 der Frau Räthin Pesel,
auf dem Brettermarkt.

Zu dieser Versteigerung ladet höflichst ein Dauer, Auktionator.

(Ballanzeige.) Der Casino-Ball beginnt nächsten Dienstag den 27. dieß um halb acht Uhr Abends. Fremde Masken, die sich ohnehin ordentlich betragen werden, haben freien Zutritt bis 11 Uhr Abends, müssen sich aber durch die Polizei-Charte legitimiren können.

Nördlingen den 25. Februar 1838.

Der Casinoausschuß.

Die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen empfiehlt sich zu zahlreichen Bestellungen auf:

Schillers sämmtliche Werke.

Neueste Originaltaschenausgabe in 12 Bänden mit dem Portrait des Dichters. Preis für alle 12 Bände 5 fl. 24 kr. (Das Ganze erscheint in 4 Lieferungen à 1 fl. 21 kr. zu je 3 Bänden und soll zur Ostermesse vollständig seyn.)

(Einladung.) Auf den Aschermittwoch ladet zu einer Metzelsuppe ergebenst ein

Sening, zum Greifen.

(Einladung.) Auf Verlangen veranstaltet der Unterzeichnete auf den Aschermittwoch eine Bratwurstpartie, wozu höflichst einladet

Johannes Malsch, zum weißen Roß.

(Zu vermiethen.) Bei Karl Aißlinger, Glasermeister, ist die mittlere Etage meublirt oder für eine Familie täglich zu vermiethen.

(Stelle-Anerbieten.) Ein Frauenzimmer, das von guter Herkunft und Erziehung, so wie mit weiblichen Arbeiten bekannt ist, kann — auf dem Lande — Unterkunft finden. Nähere Auskunft ertheilt die Beck'sche Buchhandlung.

(Gefundenes.) Eine goldene Vorsteckknadel wurde gefunden und auf der Polizei hinterlegt.

(Verlornes.) Am Sonntag vor acht Tagen ist von der Krone aus ein fein leinenes Sacktuch, welches an einem Ecke mit einem gestickten Familienwappen versehen ist, verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, solches in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

Vergangenen Sonntag Nachts wurde — wahrscheinlich aus Versehen — in dem Gasthause zum goldenen Rad eine blautuchene Kappe verwechselt, um deren gefällige Zurückgabe ersucht wird. Näheres in der Beck'schen Buchhandlung.

Literarische Anzeigen.

Bei Karl Brügel in Ansbach ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Gesetz, einige Verbesserungen der Gerichtsordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten betr. vom 17. Novbr. 1837. geh. Schreibpapier 18 kr. Druckpapier 15 kr.

Gesetz, die Zwangsabtretung von Grundeigenthum für öffentliche Zwecke betr. vom 17. Nov. 1837. geh. 6 kr.

Einladung

an die katholische Christenheit Teutschlands, zur Anschaffung des dritten, vielfach verbesserten Abdruckes oder einer

Prachtausgabe

der heiligen Schriften alten und neuen Testamentes

von Dr. **Joseph Franz Allioli,**

Königlich bayerischem geistlichem Rathe und Domkapitular in Regensburg.

Einzige vom heiligen Stuhle genehmigte,

von mehr als dreißig hohen geistlichen Oberhirten mit Vorzug empfohlene, mit den gediegensten Erläuterungen versehene und

billigste katholische Bibel.

Diese 3te Auflage oder Prachtausgabe erscheint in 13 monatlichen Lieferungen, jede von 16 bis 17 Bogen des größten Octavformats, auf herrliches, äußerst haltbares Papier gedruckt. Ohnerachtet der schönen Ausstattung kostet jede Lieferung im Subscriptionspreis doch nur 42 kr. und die Subscribenten erhalten noch überdieß 13 kunstvolle Stahlstiche als Prämie, vorstellend:

Christus und die zwölf Apostel.

Keiner andern Bibel wurde die päbstliche Approbation zu Theil; die Allioliſche darf daher in keiner guten Familie fehlen. Und so möchte den bibelbedürftigen Katholiken die Wahl nicht schwer fallen, — sie haben nur zu wählen zwischen dieser besten allein richtigen Uebersetzung und zwischen andern vom heiligen Vater verpönten Bibelausgaben.

Gleichzeitig erscheint auf Subscription ohne Vorausbezahlung in einer Heftausgabe:

Legende der Heiligen

auf alle Tage des Jahres,

oder die Herrlichkeit der katholischen Kirche, dargestellt in den Lebensbeschreibungen der Heiligen Gottes.

Ein christkatholisches Wand- und Hausbuch

zur Belehrung und Erbauung der Christen

vom Domkapitular Ant. Mätzler in Augsburg.

Dritte verbesserte Auflage.

Dieses vortreffliche Werk mit hohen Approbationen ist so eben in der dritten verbesserten rechtmäßigen Auflage vollständig erschienen, und es wird zur Erleichterung der Anschaffung nun in einer Heftausgabe von 8 monatlichen Lieferungen, jede von 13 bis 14 Druckbogen in großem Quartformat, ausgegeben. Vier solcher Lieferungen bilden einen Band, geschmückt durch einen prachtvollen Stahlstich, und es kostet jede Lieferung nur 36 kr. Auch vollständige Exemplare der Legende sind fortwährend zu dem Ladenpreise von 4 fl. 30 kr. zu haben.

Subscriptionslisten und Prospekte, welche die näheren Subscriptionsbedingungen beider Werke, so wie auch Druck-, Papier- und Kupferproben der Bibel enthalten, liegen bereit in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 8 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Fräulein de la Falle. (Fortsetzung.) — Die seltsame Ursache. — Wasserdichte Kautschuck-Stiefelwichse. — Wöchentliche politische Uebersicht. — Miscellen.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

15. Febr. A. Karolina Paulina, Tochter des Johann Georg Zeitlmann, Thierarzts.
18. — C. Christoph Konrad, Sohn des Johann Konrad Schmidt, Lodwebermeisters.
20. — D. Michael Friedrich, Sohn des Johann Melchior Schweiher, Gastwirths zum Karpfen.
eod. — — Georg, Sohn der Katharina Reichert.
22. — D. Ludwig Hermann, Sohn des Johann Heinrich Münzinger, Seilermeisters und Vorstands des Seiler- und Huckervereins.

Gestorbene:

			Alter.
20. Febr.	C.	Rosine Margarethe, geborne Wörlen, des Johann Kaspar Müller, Schuhmachermeisters Ehefrau, an Leberverhärtung	75¾ Jahr.
eod. —	D.	Amalie Friederike, Tochter des Philipp Jakob Weilbach, Gastwirths zum Stieglitzen, am Zehrfieber	7 Monat.
eod. —	D.	Christiane Margarethe, Tochter des Joh. Christian Reiger, Lodwebers, an Gichtern	19 Tag.
21. —	A.	Jgfr. Maria Christina Columba, k. Hallamtsdieners-Tochter, an der Luftröhrenschwindsucht	53 Jahr.

Fremden-Anzeige

vom 19. bis 25. Februar 1838.

In der Krone: Die Herren Kaufleute: von Berg von Schweinfurt, Bahlenbeck aus Schwalen in Preussen, Huetlin von Memmingen, Helferich von Ulm, Pligmüller von Würzburg, Tauber von Marktbreit, Wegmann von Augsburg, Pizala von Heilbronn, Bachmann von Augsburg.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Butz von Augsburg, Koch von Rohrdorf.

In der Sonne: Die Herren Kaufleute: Blumgart von Harburg, Bub von Ansbach, Koch nebst Frau von Ehningen.

Im goldenen Ochsen: Hr. Meierhoffer, Hr. Degischer, Hr. Mauriacher, Hr. Reisinger, Teppichhändler von Defereggen. Die Herren Gebrüder Lechleitner von Lechthal.

Im Fuchs: Hr. Rabus, Pfarrer von Harburg. Hr. Schwärzler, Handelsmann von Hellfurt in Tyrol. Hr. Reichherzer, Bräumeister von Kößingen. Hr. Dämerth, Bierbräuer von Ansbach. Hr. Simon, Seiler von Dinkelsbühl. Hr. Meier und Hr. Steinhofer, Handelsleute von Dietfurt.

Im weißen Roß: Hr. Hartung nebst Sohn, Pferdehändler von Gotha. Hr. Wittmair, Tuchfabrikant von Göppingen. Hr. Affinger, Tuchfabrikant von Aalen.

In Privathäusern: Hr. Revierförster Wanderer mit Familie von Ansbach. Hr. Harder, Handelsmann von St. Gallen.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod für 1 kr.	—	5	5
für 2 kr.	—	11	2
gemischtes Brod für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 41 —	40 1	10 1
Schönmehl	2 25 —	36 1	9 1
Nachmehl	2 9 —	32 1	8 1
Roggenmehl	1 17 1	19 2	5 —

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch	11 kr.
— — Kalbfleisch	9 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck / ohne	11 kr. / 10½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	— kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Das Malter Kalk	54 kr.
— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	15 bis 16 kr.
Lichter { gegossene	26 kr.
Lichter { getunkte	24 kr.
Seife	20 kr.
Rindschmalz	18 bis 19 kr.
Schweinschmalz	17 — 18 kr.
Butter	16 — 17 kr.
Eier 3 bis 4 Stück	4 kr.
Geflügel: { fette	— fl. — kr.
Geflügel: { magere	— fl. — kr.
Gänse das Stück	— fl. — kr.
Enten	— kr.
Hennen	16 — 18 kr.
Hühner — Paar	— kr.
Tauben	8 — 9 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	10 bis 12 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 45 kr.
Erbsen	— — 1 fl. 48 kr. — 2 fl. 36 kr.
Linsen	— — 2 fl. — kr. — 3 fl. 12 kr.
Lein	— — 2 fl. 36 kr. — 3 fl. 20 kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	48 — 50 kr.
Stroh das Tagwerk: langes	3 — 4 fl.
Stroh das Tagwerk: kurzes	2 — 3 fl.
Holz: buchen das Klafter	14 fl. — kr.
Holz: eichen — —	10 fl. — kr.
Holz: tannen — —	10 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 24. Februar 1838.

	Höchster. fl. kr.	Mittler. fl. kr.	Niedrigster fl. kr.
Kern	15 13	14 8	13 17
Roggen	9 28	9 11	9 —
Gerste	9 49	9 27	9 6
Haber	5 19	5 6	4 34

Augsburg, vom 16. Februar. Mittler.

	fl. kr.
Waizen	13 54
Kern	14 20
Roggen	7 41
Gerste	9 22
Haber	4 21

Donauwörth, vom 21. Februar. Mittler.

	fl. kr.
Waizen	14 7
Kern	13 —
Roggen	8 19
Gerste	8 31
Haber	4 31

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer literarischen Beilage.)

Nro. 10.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 6. März 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

In Folge gnädigsten Rescriptes des hohen Präsidiums der königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg dd. 21. Februar 1838 (Kreisintelligenzblatt Nro. 8) wird hiemit nachstehende Belehrung wegen der Gefahr des Erstickens durch Kohlendampf zur allgemeinen Kenntniß gebracht und das Publikum vor dem schädlichen, ja lebensgefährlichen Dampf glühender Kohlen gewarnt.

Nördlingen den 2. März 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Belehrung.

Glühende Holz- oder Steinkohlen, wie auch glühender Torf entwickeln einen Dunst, welcher der Gesundheit äußerst schädlich ist, ja sogar einen plötzlichen Tod veranlassen kann, wie dieß leider schon unzählige traurige Beispiele zur Genüge bewiesen haben. Vorzüglich nachtheilig ist der Zeitpunkt des Ausbrennens der Kohlen, wo dieselben nur noch glimmen, und mit einer bläulichen Flamme halb brennen.

Es ist daher im höchsten Grade gefährlich, in einem Zimmer bei geschlossenen Thüren und Fenstern Behufs der Erwärmung sich der glühenden Kohlen zu bedienen.

Man irrt sich sehr, wenn man glaubt, es sei keine Gefahr vorhanden, wenn man keinen Rauch oder übeln Geruch wahrnimmt; die tödtliche Luft äußert ihre schädliche Wirkung, ohne sich den Sinnen bemerklich zu machen. Die Gefahr steigert sich noch, wenn sich Menschen in einem so erwärmten Zimmer, oder gar bei noch fortglimmenden Kohlen schlafen legen. Da dieser Kohlendunst schwerer, als die gewöhnliche Luft ist, so wirkt er desto heftiger, je näher man sich dem Boden befindet, daher diejenigen, welche im Bette oder auf dem Fußboden liegen, oder welche klein sind, wie die Kinder, diesem Nachtheile vorzüglich ausgesetzt sind.

Im wachenden Zustande erregt die Einwirkung dieses Dunstes Müdigkeit, Schläfrigkeit, Eingenommenheit und Schmerz im Kopfe, Schwindel, Betäubung, Beklommenheit der Brust, Zittern, Uebelichkeit, Erbrechen und Ohnmacht, in welcher der Tod erfolgen kann. Bei weitem größer ist noch die Gefahr, wenn man im Kohlendampfe einschläft; die entstehende Betäubung verhindert das Erwachen, und gewöhnlich findet man solche Unglückliche schon nach wenigen Stunden entweder wirklich todt, oder im Scheintode, und nicht immer gelingt die Rettung aus dem letztern Zustande.

Es gilt dieß nicht allein von dem häufig stattfindenden Gebrauche, ein Kohlenbecken zur Erwärmung mit in die Schlafkammer zu nehmen, sondern dasselbe ist der Fall, wenn in Windöfen, Kaminen, kurz überall, wo im Zimmer selbst eingeheizt wird, der nothwendige Luftzug durch das Ofenrohr oder den Kamin früher gesperrt wird, ehe die Kohlen vollständig ausgeglimmt haben.

Es ist daher durchaus nothwendig, um Unglücksfälle zu verhüten, den Gebrauch der glühenden Kohlen zur Erwärmung der Zimmer (ausgenommen in einem gutziehenden Ofen oder Kamine) gänzlich zu vermeiden und beim Schließen der Ofenrohre die größte Vorsicht zu beobachten. Es werden demnach vorzüglich die Hausväter und Dienstesherrschaften dringend aufgefordert, hierauf die größte Sorgfalt zu verwenden, und vorzüglich das Gesinde mit der Schädlichkeit dieser Erwärmungsart genau bekannt zu machen.

Da die im Kohlendunste Verunglückten, bei welchen man das Gesicht dunkelroth oder schwarzblau, die Augen hervorgetreten, die Lippen blau, die Zunge angeschwollen und an verschiedenen Theilen des Körpers blaue Flecken (welche nicht für Todtenflecken gehalten werden dürfen), findet, häufig nicht wirklich erstickt, sondern nur scheintodt sind; so ist es unerläßliche Pflicht, jeden, den man in einem solchen Zustande findet, als scheintodt zu behandeln, alle zu Gebote stehenden Rettungsmittel schleunigst anzuwenden, und nicht früher damit nachzulassen, bis der eiligst herbeizurufende Arzt die sichere Ueberzeugung ausgesprochen hat, daß der wirkliche Tod eingetreten und keine Rettung mehr zu hoffen sei.

Bis zur Ankunft eines Arztes oder Chirurgen sind bei solchen Scheintodten folgende Lebensversuche unermüdet anzuwenden:

1) Man entferne den Unglücklichen so schnell als möglich aus dem Zimmer, wo der Kohlendampf einwirkte, bringe ihn in ein luftiges, kühles Zimmer, und lege ihn entkleidet in halbsitzender Stellung auf ein bequemes Lager.

2) Man mache Umschläge oder Begießungen mit kaltem Wasser auf den Kopf, im Winter kann man sich, um dem Wasser die möglichste Kälte zu geben, des Schnees oder Eises bedienen.

3) Man bringe die Füße bis an die Knie in ein lauwarmes mit Salz und Asche geschärftes Fußbad.

(Fortsetzung folgt.)

Wer an der ledigen Anna Eva Burger von hier, die in dem Hospital aufgenommen worden ist, irgend etwas zu fordern oder an ihrer besitzenden Kaserne A Nro. 46 anzusprechen hat, muß sich a dato innerhalb 8 Tagen bei der unterzeichneten Behörde und zwar auf dem Polizeibureau melden, indem man auf verspätete Anmeldungen keine Rücksichten mehr nehmen kann.

Nördlingen den 5. März 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die Wohnung im hiesigen städtischen Hallgebäude wird neuerdings vermiethet und kann mit dem nächsten Ziel Georgi bezogen werden. Dieselbe besteht in fünf heizbaren und drei unheizbaren Zimmern, einer Küche, einer Speis und einem Keller, dann einem Pferdestall und Remisse, einer Waschküche, welche mit einem andern Mitbewohner zum gemeinschaftlichen Gebrauch dient. Endlich auch noch in einem dabei befindlichen Garten.

Die Liebhaber werden eingeladen, sich deßhalb auf dem Polizeibureau in Zeiten zu melden, wo ihnen das Weitere mitgetheilt werden wird.

Nördlingen den 2. März 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

(Die im Monat Januar 1838 untersuchten und abgeurtheilten Polizeiübertretungen betr.)

Vom Magistrat der k. b. Stadt Nördlingen

sind im Monat Januar d. J. in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1) 6 Individuen wegen Verbal- und Real-Injurien;
2) 10 — — Bettelns;
3) 22 — — Uebertretung der Schrannen-Ordnung;
4) 15 — — Uebertretung der Markt-Ordnung;
5) 3 — — Uebertretung der Thorzoll-Ordnung;
6) 33 — — Schulversäumnissen;
7) 1 Individuum — verbotswidrigen Aufenthalts;
8) 1 — — unbefugter Beherbergung;
9) 1 — — Gewerbsbeeinträchtigung;
10) 1 — — ungeeigneten Wasserstemmens;
11) 1 — — Verkaufs zu leichten Brods;
12) 1 — — Umgehung der Fleischbeschau;

Es sind demnach im Ganzen im Monat Januar 1838 95 Individuen polizeilich bestraft worden.

Nördlingen den 12. Februar 1838.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Doppelmayr. Bieringer, Offiziant.

Vom 24. auf den 28. dieses Monats wurde der Zettel eines Lodens, welcher zum Trocknen auf der Stadtmauer aufgehängt war, gestohlen.

Man warnt das Publikum vor dem Ankauf desselben und fordert dasselbe im Entdeckungsfalle zur Anzeige auf.

Nördlingen den 2. März 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die pro $18^{37}/_{38}$ an die Stadtkämmerei zu liefernde Getraid-Gülten sind am nächsten Montag den 12. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, und der Getraid-Zehenden am Dienstag darauf, zu derselben Zeit, in natura auf dem obern Schrannenboden abzuliefern.

Nördlingen den 5. März 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird nochmals bekannt gemacht, daß die sämmtlichen Realitäten des Melchior Eiberger, sen. zu Hohlheim, wie solche in den Bekanntmachungen vom 24. Nov. praet. und 2. Dec. curr. enthalten sind, auf

Freitag den 9. März, Vormittags,

am Sitz des Gerichts öffentlich verkauft und dem Meistbietenden sogleich zugeschlagen werden sollen.

Nördlingen den 19. Februar 1838.

Der königliche Landrichter
Pölzl. Beyschlag.

Vom königlichen Rentamt Nördlingen

werden im Laufe dieses Monats März, an jedem Samstag (Schrannentag), jedesmalen Vormittags von 10 bis 12 Uhr, kleinere und, nach Befinden, größere Quantitäten, sowohl ältern

Roggens, als auch von
Gerste, Kern, Dinkel und Haber
aus dem Erndtejahr 1837

im Weg der öffentlichen Versteigerung meistbietend verkauft.

Kaufsliebhaber können sich hierzu an obenbenannten Tagen dahier einfinden, und, nach Maaßgabe hinreichender Angebote, den Zuschlag gewärtigen.

Nördlingen am 5. März 1838.

Königliches Rentamt.
von Ammon.

Das königliche Rentamt Oettingen

verkauft von seinen Getraidvorräthen

a) am 14. März c. auf'm Boden zu Oettingen, Vormittags 11 Uhr,
Waizen, Kern und Dinkel,

b) am 15. März c. zu Marktoffingen Nachmittags 2 Uhr in diesem Ort selbst
Kern und Gerste.

Es wollen sich Kaufslustige einfinden.

Oettingen am 27. Februar 1838.

Königliches Rentamt.
Erb.

Am Montag den 12. März l. J. wird in der Bräu zu Kirchheim von Mittag 12 Uhr an durch unterfertigte Aemter folgendes Holzmateriale meistbietend verkauft, als:

aus dem Revier Wallerstein, Forstort Kirchheimer Holz,
21 Klaftern,
1000 Stück Wellen,
9 eichene Blöcke,
dann aus dem Waldtheil Osterholz
22 Klaftern,
800 Wellen,
5 eichene Blöcke;

ferner Mittwoch den 14. dieses Monats, von Vormittags 10 Uhr an, zu Fremdingen im Heidt'schen Wirthshaus aus dem Revier Thannhausen, Holzschlag

Effrabauernholz	72	Klaftern,
	1500	Wellen,
	4	eichene Blöcke,
Holzschlag Hohrem:		
	50	Klaftern,
	2400	Wellen,
	18	Blöcke,
Holzschlag Forch:	39	Klaftern,
	1000	Wellen,
	35	birkene Wagnerstangen,

wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Am 2. März 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Forstamt Baldern und Rentamt Kirchheim.
Nagel. Röhrle.

Utzmemmingen, Oberamts Neresheim. (Gläubiger-Aufruf und Fahrniß-versteigerung.) Um das Verlassenschafts-Inventar des kürzlich gestorbenen Pfarrers Fuchsberger in Utzmemmingen richtig stellen zu können, werden alle diejenigen, welche Ansprüche zu machen, oder Verbindlichkeiten gegen ihn zu erfüllen haben, hiemit aufgefordert, solche binnen 15 Tagen dem Unterzeichneten anzuzeigen.

Die in der Fuchsberger'schen Masse vorhandene Fahrniß wird gegen gleich baare Bezahlung am Donnerstag den 15. und Freitag den 16. März d. J., von Morgens 9 Uhr an, in dem Pfarrhause zu Utzmemmingen versteigert werden, wobei am ersten Tag Gold und Silber, Bücher, Mannskleider, Gewehr und Waffen, Bettgewand, Leinwand und Küchengeschirr, und am zweiten Tag Schreinwerk, gemeiner Hausrath, zwei Schlitten, eine Chaise, Fuhrgeschirr und fünf Kühe zum Verkauf kommen.

An dem letzteren Tag, Mittags 1 Uhr, wird durch das k. Kammerariat ein Quantum Früchte, Futter, Stroh und Holz veräußert werden.

Den 23. Februar 1838.

Theilungs-Kommissär, Gerichts-Notariatverweser zu Neresheim.
Pantlen.

Privat-Anzeigen.

Die Kirchenstiftung Deiningen verkauft 30 Schaff Dinkel im Strauß'schen Wirthshaus dahier den 9. März dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, und ladet dazu ein

Weber, Pfarrer.
Schmid, Stiftungspfleger.

Aechter schlesischer Zuckerrübensaamen ist das Pfund zu 24 kr. zu haben bei

Rehlen, Leihhausinhaber.

(Einladung.) Die Mitglieder des mittlern Leichenvereins laden auf Freitag den 9. März, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus zu einer Plenarversammlung ergebenst ein.

Die Vorstände.

(Dank und Empfehlung.) Für die bei der am Dienstag den 27. Februar stattgehabten ehelichen Verbindung von unsern geehrten Freunden und Gönnern erhaltenen Geschenke statten wir hiemit den verbindlichsten Dank ab, und versprechen, bei ähnlich vorkommenden Fällen uns wieder erkenntlich bezeigen zu wollen.

Christian Adam Schröpel, Schuhmacher, und
Maria Katharina Schröpel, geb. Bleicher.

Bei dieser Gelegenheit empfiehlt sich Vorstehender als neuangehender Schuhmachermeister einem verehrlichen Publikum bestens. Unter Zusicherung guter und billiger Bedienung bittet er um geneigtes Zutrauen und zahlreichen Zuspruch. Er wohnt in der Baldinger Gasse im ehemalig Kürschner Bissinger'schen Hause.

(Zur Nachricht.) Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß er sich entschlossen hat, seinen bisherigen Geschäften zu entsagen und dagegen seiner Profession als Schuhmachermeister sich auf's Neue mit allem Fleiße zu widmen. Unter Zusicherung guter und billiger Arbeit bittet um geneigtes Vertrauen und Zuspruch. Georg Adam Adler,

Schuhmachermeister, Lit. C Nro. 144 (ohnweit des Landgerichts.)

Da sich in so mancher Behausung hie und da etwas Brauchbares befindet, das man verwerthet zu sehen wünscht, so mache ich darauf aufmerksam, daß ich gern erbötig bin, solche Gegenstände zu veräußern, wenn sie mir kommissionsweise anvertraut werden. Arnold, Auktionator und verpflichteter Käufler.

(Einladung.) Der Unterzeichnete ladet zu einer am nächsten Donnerstag den 8. März Statt findenden Metzelsuppe seine geehrten Freunde und Gönner höflichst ein. Unter Zusicherung guter und billiger Bedienung sieht recht zahlreichem Besuche entgegen Martin Eger, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

(Hausverkauf.) Johannes Reiger, Leinweber, ist gesonnen, sein Wohnhaus Lit. B Nro. 129, unweit der Walkmühle, zu verkaufen, welches täglich eingesehen werden kann.

¾ Tagwerk Wiesen im Herkheimer Flur verpachtet Schullehrer Veit allda.

(Empfehlung.) Gewässerte und trockne Stockfische, so wie frisch erhaltene Häringe empfehle ich zur gefälligen Abnahme ergebenst.

Joh. Leonh. Zapf.

Bei Benedikt Conrad, Nagelschmiedmeister, ist das obere Logis für eine oder zwei Personen zu vermiethen.

Auch sind bei demselben Bienenstöcke zu verkaufen.

(Zu vermiethen.) Bei Gottfried Fischer, Lodweber, Lit. C Nro. 32 ist bis Georg das untere Logis zu beziehen.

(Zu vermiethen.) Bei Georg Deffner ist für zwei oder drei Personen das obere Logis bis Georgi zu vermiethen.

Bei Stark, Drechsler, unfern dem Brettermarkt, ist täglich oder auf Georgi das obere Logis zu vermiethen.

(Kapitalausleihung.) Es sind 100 Gulden gegen gute Versicherung auszuleihen; wo? ist in der Beck'schen Buchhandlung zu erfahren.

(Verlornes.) Es ist letzten Sonntag ein Mannshandschuh in der Hauptkirche verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, solchen gegen Erkenntlichkeit in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

(Gefundenes.) Ein goldenes Ohrenringchen wurde gefunden. Nähere Auskunft wird ertheilt in dem Hause Lit. C Nro. 3.

Am letzten Sonntag wurde im Casino — in der Krone — eine grüne Wintermütze verwechselt. Nähere Auskunft ertheilt die Beck'sche Buchhandlung.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 9 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Fräulein de la Faille. (Schluß.) — Der Ring der heiligen Katharina. — Bewahrung des Lager-Weines gegen Kaan-Bildung. — Wöchentliche politische Uebersicht. — Privat-Anzeigen.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

27. Febr. B. Christian Adam Schröpel, Schuhmachermeister, mit Jgfr. Maria Katharina Bleicher.
eod. — A. Johann Sigmund Thum, Beindrehermeister, mit Anna Maria Rau.
1. März. D. Herr Karl Friedrich Daniel Goes, königl. Advokat dahier, Wittwer, mit Jungfrau Josephine Wilhelmine Gruner.

Geborene:

22. Febr. A. August Wilhelm, Sohn des Friedrich Wilhelm Heinisch, Bäckermeisters.
24. — D. Sophie Louise Bertha, Tochter des Georg Friedrich Bieringer, Polizeioffizianten.
eod. — C. Karl Ludwig, Sohn des Joh. Friedrich Zeiträg, Lodwebermeisters.
3. März C. Maria Elisabetha, Tochter des Johann Michael Gerstenmeyer, Zimmergesellen.
eod. — B. Karl Albrecht, Sohn des Georg Albrecht Stümpflen, Lodwebergesellen.

Gestorbene: Alter.

26. Febr. D. Ein todtgebornes Söhnlein des Johannes Söldner, Seifensieders.
1. März. A. Margarethe Dorothea, geb. Erdlen, nachgel. Witwe des Johann Georg Niklas, Metzgermeisters, an Altersschwäche 85½ Jahr.
3. — D. Anna Margaretha, geb. Stippler, des Joh. Friedrich Gehring, Lodwebermeisters Ehefrau, an Leberverhärtung 70½ Jahr.
4. — C. Maria Rosine, Tochter des Georg Kaspar Korhammer, Rothgerbermeisters und Vorstands des Gerbervereins, an Gichtern 7 Monat.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Schrenker, Fabrikant von Dietfurt. Hr. Major Freiherr von Speth von Würzburg. Die Herren Kaufleute: Christgau von Weinstockheim, Poh von Karlsruhe, Baas von Nattheim, Rupp und Reinfried von Pforzheim, Rau von Nürnberg, Bletzinger von Mannheim, Wegmann von Eupen, Hartmann von Heidenheim.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Roth von Augsburg, Pollack von Frankfurt, Hamburger von Marktbreit, Roth von Nürnberg, Dunkherr von Stuttgart, Zürcher und Thun aus der Schweiz, Greiner von Augsburg.

In der Sonne: Die Herren Kaufleute: Althofer von Achen, Keller von Ulm und Hechinger von Buchau.

In den drei Mohren: Die Herren Handelsleute: Stern und Müller von Heilbronn.

Im Hecht: Hr. Eppel, Handelsmann von Wallstetten.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	5	3
für 2 kr.	—	11	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 1 pf.
2 — 4 kr. 2 pf.
4 — 9 kr. — pf.

Mehl:

	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 41 —	40 1	10 1
Schönmehl	2 25 —	36 1	9 1
Nachmehl	2 9 —	32 1	8 1
Roggenmehl	1 21 2	20 2	5 1

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	11 kr.
— — Kalbfleisch	9 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	11 kr.
— — Schweinfleisch { ohne	10½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	— kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Das Malter Kalk	54 kr.
— 100 Dachplatten . .	1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine . .	1 fl. 30 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	15 bis 16 kr.
Lichter { gegossene — —	26 kr.
Lichter { getunkte — —	24 kr.
Seife . . . . . — —	20 kr.
Rindschmalz — —	19 bis 20 kr.
Schweinschmalz — —	18 — 19 kr.
Butter . . . . — —	17 — 18 kr.
Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück { fette — fl.	— — kr.
Gänse das Stück { magere . .	— — kr.
Enten — —	— — kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.
Hühner — Paar	— — kr.
Tauben — —	8 — 9 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	10 bis 12 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 45 kr.
Erbsen — —	1 fl. 48 kr. — 2 fl. 36 kr.
Linsen — —	2 fl. — kr. — 3 fl. 12 kr.
Lein — —	2 fl. 36 kr. — 3 fl. 20 kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	48 — 50 kr.

Stroh das Tagwerk:

langes	3 — 4 fl.
kurzes	2 — 3 fl.

Holz:

buchen das Klafter	14 fl. — kr.
eichen — —	10 fl. — kr.
tannen — —	10 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 3. März 1838. Höchster.	fl.	kr.	Mittler.	fl.	kr.	Niedrigster	fl.	kr.
Kern	15	48		14	42		13	55
Roggen	10	3		9	44		9	22
Gerste	9	59		9	42		9	18
Haber	5	21		5	2		4	52

Augsburg, vom 2. März. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	13	47
Kern	14	28
Roggen	7	48
Gerste	8	54
Haber	4	25

Donauwörth, vom 28. Februar. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	13	58
Kern	13	22
Roggen	8	16
Gerste	8	11
Haber	4	25

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer literarischen Beilage.)

Nro. 11.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 13. März 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

Belehrung.

(Fortsetzung.)

4) Man reibe die ganze Oberfläche des Körpers, namentlich Hände und Füße, mit Flanell oder Bürsten.

5) Ist ein Bader zugegen, so hat derselbe schleunigst eine Aderlässe am Arme, oder auch, wenn er dessen kundig ist, an der äußern Halsvene zu machen, etwas reizende Klystiere, etwa von Wasser und Essig zu geben, und den Schlund mittelst eines mit Essig bestrichenen Federbartes zu reizen, bis Zischen in der Nase, Schluchzen oder Erbrechen erfolgt.

6) Endlich wird noch bemerkt, daß keiner, an welchem man Rettungsversuche ohne Erfolg gemacht hat, ohne Verband der geöffneten Adern, und bis zum Eintritte der Fäulniß unbewacht gelassen werden darf, da manchmal noch später, selbst lange nach Einstellung der Rettungsversuche, das unterdrückte Leben wieder gegen alles Erwarten erwacht ist.

An sämmtliche Distrikts-Schul-Inspektionen und unmittelbaren königlichen Lokal-Schul-Kommissionen von Schwaben und Neuburg.

(Die Belehrung der Schul-Jugend über das Ersticken durch Kohlendampf betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Sämmtliche königliche Distrikts-Schul-Inspektionen und unmittelbare königliche Lokal-Schul-Kommissionen von Schwaben und Neuburg werden auf die vorstehende Bekanntmachung der unterfertigten Kreisstelle, das Ersticken durch Kohlendampf betreffend, insbesondere aufmerksam gemacht und beauftragt, durch Circular an sämmtliche Lokal-Schul-Inspektionen und an das Schullehrerpersonal,

dieses anzuweisen, durch einen zweckmäßigen Vortrag in den Werktags- und Feiertags-Schulen unter Benützung der in der vorstehenden Bekanntmachung gegebenen Anhaltspunkte die Schul-Jugend insbesondere in den Feiertags-Schulen, vor den Gefahren des Erstickens durch Kohlendampf gehörig zu warnen und auf geeignete Weise zu belehren.

Solche Belehrungen sind in Zukunft alljährlich bei dem Eintreten der Winterkälte zu wiederholen und die Distriktsbehörden haben bei den Schul-Visitationen sich die Ueberzeugung zu verschaffen, daß diesem für Gesundheit und Leben wichtigen Gegenstande die gehörige Aufmerksamkeit in den Schulen gewidmet worden sei.

Augsburg am 21. Februar 1838.

Königliche Regierung von Schwaben und Neuburg.
Kammer des Innern.
Freiherr von Stengel, Präsident.
coll. von Gimmi.

In Folge hohen Regierungs-Rescriptes vom 23. v. M. (Kreis-Intelligenzblatt Nro. 9) werden hiemit die Pferdezüchter in Kenntniß gesetzt, daß vom April anfangend bis Ende September durch eine königliche Militär-Kommission drei- und vierjährige Fohlen, dann fünf- und sechsjährige Pferde, in so fern solche gesund und fehlerfrei und dem Cavalleriedienst vollkommen geeignet sind, angekauft werden und zwar

a) zu Augsburg wöchentlich an jedem Freitag von 10 bis 12 Uhr Vormittags in der Cavallerie-Kaserne bei St. Ulrich und
b) in München wöchentlich an jedem Samstage früh halb 9 Uhr in der alten Isar-Kaserne mit Ausnahme der auf diese Tage fallenden Feiertage.

Nördlingen den 6. März 1838.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die in Nro. 9 des hiesigen Intelligenzblattes erlassene Aufforderung an sämmtliche Gartenbesitzer wegen sorgfältigen und baldmöglichsten Abraupens der Bäume, Gebüsche und Hecken wird hiemit auf das Nachdrücklichste in Erinnerung gebracht.

Wer spätestens bis zum 24. dies diesem wiederholten Auftrag nicht nachgekommen ist, hat die Unannehmlichkeit, eine Geldstrafe neben Bezahlung des Abraupens auf seine Kosten zu gewärtigen.

Nördlingen den 12. März 1838.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die Kaserne Lit. A Nro. 46, unfern dem Reimlinger Thor, welche der in den Hospital aufgenommenen und daselbst verstorbenen Anna Eva Burger gehörte, wird verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden, sich deshalb am

Montag den 19. dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Polizeibureau einzufinden und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Nördlingen den 9. März 1838.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß mehrere Mannskleider, Leibwäsche und Betten in dem Drach'schen Haus zu Kleinerdlingen meistbietend verkauft werden sollen, wozu Termin auf

Montag den 26. März, Vor- und Nachmittags,

anberaumt, und dieses Kaufsliebhabern zu ihrem Erscheinen bekannt gemacht wird.

Nördlingen den 8. März 1838.

Der königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag, jun.

Auf Antrag einer Hypothekgläubigerin der Rothgerbers-Wittwe Elisabethe Keßler von Nördlingen wird das halbe Wohnhaus Lit. C Nro. 177 und zwar der untere Theil des Schuhmachers Christoph Wagner dahier, gegenwärtig in Kempten als k. Wegmacher domicilirend, unter Leitung des Gerichts öffentlich an den Meistbietenden verkauft und Termin auf

Freitag den 16. dies, Vormittags 10 Uhr,

angesetzt, wozu kauf- und zahlungsfähige Liebhaber hieher eingeladen werden.

Nördlingen am 8. März 1838.

Königlich bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Antrag einiger Gläubiger des Melchior Eiberger, senior, zu Hohlheim, dessen sämmtliche Realitäten, wie solche bereits in dem hiesigen Intelligenzblatt namentlich aufgeführt sind,

Montags den 19. d. M., Vor- und Nachmittags,

in dem Wirthshause zu Hohlheim nochmals öffentlich ausgeboten werden, weshalb sich Kaufsliebhaber alldort einzufinden haben.

Nördlingen den 9. März 1838.

Der königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Der Webermeister Johannes Deffner von Alerheim hat sich freiwillig der Verwaltung seines Vermögens und unter die Curatel des Stiftungspflegers Georg Schmid zu Alerheim begeben, was hiemit zu Jedermanns Wissenschaft öffentlich bekannt gemacht wird.

Harburg den 20. Februar 1838.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Kummer.

Die unterzeichneten Aemter verkaufen Freitags den 23. März 1838, Vormittags 10 Uhr, in der Klosterbräu zu Deggingen, aus dem Forstorte Buch

270 Klaftern Holz,
8000 Stück Wellen,
36 Nutzholzstämme,
26 Wagnerstangen

und laden hiezu solvente Käufer ein.

Harburg und Mauren den 13. März 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rent- und Forstamt Harburg.
Mayer. Mayer.

Utzmemmingen, Oberamts Neresheim. (Gläubiger-Aufruf und Fahrniß-versteigerung.) Um das Verlassenschafts-Inventar des kürzlich gestorbenen Pfarrers Fuchsberger in Utzmemmingen richtig stellen zu können, werden alle diejenigen, welche Ansprüche zu machen, oder Verbindlichkeiten gegen ihn zu erfüllen haben, hiemit aufgefordert, solche binnen 15 Tagen dem Unterzeichneten anzuzeigen.

Die in der Fuchsberger'schen Masse vorhandene Fahrniß wird gegen gleich baare Bezahlung am Donnerstag den 15. und Freitag den 16. März d. J., von Morgens 9 Uhr an, in dem Pfarrhause zu Utzmemmingen versteigert werden, wobei am ersten Tag Gold und Silber, Bücher, Mannskleider, Gewehr und Waffen, Bettgewand, Leinwand und Küchengeschirr, und am zweiten Tag Schreinwerk, gemeiner Hausrath, zwei Schlitten, eine Chaise, Fuhrgeschirr und fünf Kühe zum Verkauf kommen.

An dem letzteren Tag, Mittags 1 Uhr, wird durch das k. Kammerariat ein Quantum Früchte, Futter, Stroh und Holz veräußert werden.

Den 23. Februar 1838.

Theilungs-Kommissär, Gerichts-Notariatverweser zu Neresheim.
Pantlen.

Privat-Anzeigen.

(Danksagung.) Allen geehrten Freunden und Gönnern, welche uns an unserm Traungstage mit Geschenken beehrten, bringen wir hiemit öffentlich unsern herzlichen Dank dar und fügen die Versicherung bei, uns in ähnlichen Fällen wieder dankbar bezeigen zu wollen.

Johann Kaspar Sigmund Ostertag, k. Wegmacher.
Rosina Margaretha Ostertag, geb. Feldmeyer.

Dorfmerkingen. Auf Walter Scotts sämmtliche Werke, gut erhalten, broschirt, sind mir von einem Zahlungsunfähigen 2½ kr. per Bändchen geboten worden, um welchen Preis das Ganze — 150 Bändchen stark — täglich bei mir abgeholt werden kann.

Den 8. März 1838.

Schultheis und Verwaltungs-Aktuar
König.

(Bleichempfehlung.) Unterzeichneter besorgt auch heuer wieder die Spedition für die rühmlichst bekannte Martini'sche Bleiche in Haunstetten

A. C. Weinmann, bei der Kirche.

(Bleichempfehlung.) Zur Annahme von Tüchern, Garn und Zwirn auf die Wassertrüdinger Bleiche empfiehlt sich

Georg Unrein, Schreinermeister.

Die Vorstände des mittlern Leichenvereins finden sich veranlaßt, die säumigen Zahlungs-Mitglieder darauf aufmerksam zu machen, daß sie die Rückstände binnen 4 Wochen an den Kassier Dauer einzuhändigen haben, indem sie sonst zu gewärtigen haben, daß sie aus dem Verein gestrichen werden.

Summarische Uebersicht

der abgelegten und genehmigten Rechnung des mittlern Leichenvereins über das dritte Jahr seines segensreichen Bestandes.

Einnahme:

1) Kassabestand vom vorigen Jahr	135 fl.	37 kr.
2) von 30 Verstorbenen	1060 fl.	— kr.
3) Aufnahmsgebühren von 30 Eingetragenen à 15 kr. . .	7 fl.	30 kr.
4) Löschgebühren à 15 kr.	7 fl.	30 kr.
Summa	1210 fl.	37 kr.

Ausgabe:

a) von 30 Verstorbenen à 33 fl.	990 fl.	— kr.
b) an 30 Gebühren dem Vereinsdiener 1 fl. 30 kr. . . .	45 fl.	— kr.
c) an Regie-Ausgaben	3 fl.	5 kr.
Summa	1038 fl.	5 kr.

Abschluß.

Einnahme:	1210 fl. 37 kr.
Ausgabe:	1038 fl. 5 kr.
Kassenvermögen:	162 fl. 32 kr.

Nördlingen den 11. März 1838.

Die Vorstände:
Heinrich Dauer, Kassier.
Johann Georg Haußmann, Buchhalter.

Nächstkommenden Freitag den 16. dieses Monats werden in dem Hause des Unterzeichneten einige entbehrliche Hausgeräthschaften, nämlich:

3 Bettstatten, 3 verschiedene Kästen, 1 Waschtisch, 1 mit Eisen beschlagene Wasserkufe u. s. w.

an den Meistbietenden verkauft.

Es ladet hiezu Liebhaber höflich ein Arnold, Auktionator.

(Auktion.) Der Unterzeichnete ist gesonnen, am Mittwoch den 28. März eine Versteigerung abzuhalten, worin ein einspänniges Wägelchen mit eisernen Axen, ein zweispänniger Leiterwagen, eine zweispännige Kutsche, ein Pflug und eine eiserne Egge, dann Ketten, Landzug, altes Eisen, Rindvieh- und Schafbarren, eine Getraidbutzmühle, nebst noch vielen andern nützlichen Geräthschaften an die Meistbietenden verkauft werden.

Wallerstein den 12. März 1838. Fr. Ignatz Feyl.

Aechter schlesischer Zuckerrübensaamen ist das Pfund zu 24 kr. zu haben bei
Rehlen, Leihhausinhaber.

Für das
Pariser Journal für Mannskleidermacher
suchen wir einen Lesezirkel zu bilden. Abonnementspreis vierteljährig 24 kr. — Gefälligen Anmeldungen zum Beitritte sieht entgegen
C. H. Beck'sche Buchhandlung.

(Einladung.) Zu einer Metzelsuppe macht der Unterzeichnete auf nächsten Donnerstag den 15. dieses seine ergebenste Einladung.
Johann Krieger, Pächter in Kleinerdlingen.

In Baldingen ist Dünger zu verkaufen bei Memwarth.

Mittwoch früh fährt eine leere Chaise nach Augsburg von
Müller, Schmied, beim Lamm.

Bei Stark, Drechsler, unfern dem Brettermarkt, ist täglich oder auf Georgi das obere Logis zu vermiethen.

(Zu vermiethen.) Bei Adam Reiger, Leinweber, an der Berger Mauer, ist das obere Logis auf kommendes Ziel Georgi zu beziehen.

(Zu vermiethen.) Bei Kießling, Schneidermeister, ist das obere Logis für eine Familie oder für einen Herrn täglich zu vermiethen.

Letzten Samstag vor 8 Tagen wurde ein Beutelchen mit etwas Geld und einem Schlößchen gefunden. Näheres in der Beck'schen Buchhandlung.

(Eingestellter Hund.) Bei Schuhmacher Friedrich Krauß hat sich ein schwarzer Hund eingestellt.

(Verlaufener Hund.) In der vorletzten Woche hat sich ein brauner Hühnerhund mit weißgefleckten Pfoten verlaufen. Wem derselbe zugelaufen ist, der wird um Anzeige in der Beck'schen Buchhandlung ersucht.

Literarische Anzeige.

Bei Herold in Hamburg ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Carl Crüger's Handelsgeographie
oder Beschreibung der Erde, was sie für den Kaufmann ist, vier Bände, damit das Werk geschlossen, compl. 14 fl. 24 kr.

Carl Crüger's Correspondenz des Kaufmanns,
in deutscher, englischer und französischer Sprache. Herausgegeben von J. C. B. Langhenie, Direktor der Hamburgischen praktischen Handlungsakademie. Zweite Auflage. gr. 8. 1837. 5 fl. 24 kr.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 10 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Auf dem Berge. (Gedicht.) — Zerstreutheiten. — Der Gaildorfer Verein. — Fleisch-Gelee für Kranke. — Wöchentliche politische Uebersicht. — Miscellen. — Buchstabenräthsel. — Allgemeiner Anzeiger.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

6. März D. Johann Kaspar Sigmund Ostertag, Wegmacher, mit Jgfr. Rosine Margarethe Jakobine Feldmeyer.

eod. — B. Johann Alexander Köllin, Lodwebermeister, mit Anne Barbare Besel.

Geborene:

23. Febr. C. Johanna Magdalena, Tochter des Angelus Joseph Deininger, Schneidermeisters.

5. März B. Johann Friedrich August, Sohn des Johann Friedrich Salfner, Posamentiers und Handelsmanns.

eod. — C. Karoline Friederike, Tochter des Johann Friedrich Krauß, Weißgerbermeisters.

6. — A. Wilhelm Heinrich Joseph, Sohn des Jakob Osterrieder, Teppichwebermeisters.

eod. — D. Friedrich Adolph, Sohn der Margarethe Rosine Schneidt.

8. — C. Marie Margarethe, Tochter der Katharine Dorothee Ackermann.

9. — A. Johann Konrad, Sohn der Anne Margarethe Schütz.

Gestorbene:

			Alter.
2. März	—	Michael Leitner von Herkheim, an Altersschwäche	80 Jahr.
6. —	C.	Anna Eva, nachgel. Tochter des Kaspar Burger, Söldners in Schweindorf, im Hospital, an Altersschwäche	77⅓ Jahr.
7. —	—	Georg, Sohn der ledigen Rosine Reichert, an Gichtern	15 Tage.
9. —	D.	Friederike Louise, Tochter des Philipp Jakob Weilbach, Gastwirths zum Stieglitzen und Mitglied des Feldgerichts, an Hirnextravasat	2¾ Jahr.

Fremden = Anzeige.

In der Krone: Hr. Vollhardt, Hofmeister von Fünfstetten. Die Herren Kaufleute: Nizoldi von Bamberg, Böheim von Stuttgart, Barrot von Waldsaßen, Müller von Pforzheim, Hirsch und Walther von Bamberg, Braun von Rözdorf, Ballin von Frankfurt, Kremer von Nürnberg, Brückner von Weinstockheim, Bangemann von Leipzig, Blanckon von Paris, Kick von Basel.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Braun von Nürnberg, Erdinger von Nürnberg, Wolfram von Augsburg, Stripen von Augsburg, Moll von Oettingen, Weil von Frankfurt, Dorgnon von Nürnberg, Retter von Offenbach, Lotter und Müller von Ansbach. Die Handelsleute: Strobel und Bartel von Brugg, Oberleutner und Kolmed von Reuth.

In der Sonne: Hr. Dekan Böhr von München. Mad. Silvesti von Würzburg. Hr. Burger und Hr. Wießlig von München. Die Herren Handelsleute Thedy aus Italien, Fezer und Meyer von Verrez.

Im goldenen Ochsen: Hr. Meier, Müller von Feuchtwangen. Hr. Leitner, Teppichhändler von Defereggen. Hr. Kruz, Saamenhändler von Mösern. Hr. Fichtenbeiner, Handelsmann von Gründt.

Im goldenen Kreuz: Hr. Toussaint, Handlungs-Commis von Feuchtwangen.

Im weißen Roß: Hr. Verwalter Bettler, Hr. Bechmann Seidenfabrikant, und Hr. Schauer, Webermeister von Schillingsfürst. Hr. Schuster, Bierbrauer von Stuttgart.

In den drei Mohren: Herren Nervo, Tessaro und Prevesesine aus Tyrol.

Im Hecht: Hr. Eggel, Handelsmann von Waldstetten.

Im bayerischen Hof: Herr Adler, Künstler von Nürnberg.

Im Stern: Hr. Hohe, Handelsmann aus Schillingsfürst.

Im Mohrenkopf: Hr. Deibele, Buchdrucker von Gmünd.

In Privathäusern: Fräulein Herzog von Augsburg.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

Brod: a) Taxirt.

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	3
für 2 kr.	—	11	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 1 pf.
2 — 4 kr. 2 pf.
4 — 9 kr. — pf.

Mehl:	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 41 —	40 1	10 1
Schönmehl	2 25 —	36 1	9 1
Nachmehl	2 9 —	32 1	8 1
Roggenmehl	1 21 2	20 2	5 1

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch	10½ kr.
— — Kalbfleisch	9 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck / ohne	10 kr. / 9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	— kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Das Malter Kalk	54 kr.
— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.

b) Nicht Taxirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	15 bis 16 kr.
Lichter { gegossene	— — 26 kr.
Lichter { getunkte	— — 24 kr.
Seife	— — 20 kr.
Rindschmalz	— — 19 bis 20 kr.
Schweinschmalz	— — 18 — 19 kr.
Butter	— — 17 — 18 kr.
Eier 3 bis 4 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück { fette	— fl. — — — kr.
Gänse das Stück { magere	— — — — kr.
Enten — —	— — — — kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.
Hühner — Paar	— — — — kr.
Tauben — —	8 — 9 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	10 bis 12 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 45 kr.
Erbsen — —	1 fl. 48 kr. — 2 fl. 36 kr.
Linsen — —	2 fl. — kr. — 3 fl. 12 kr.
Lein — —	2 fl. 36 kr. — 3 fl. 20 kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	48 — 50 kr.
Stroh das Tagwerk:	
langes	3 — 4 fl.
kurzes	2 — 3 fl.
Holz:	
buchen das Klafter	14 fl. — kr.
eichen — —	10 fl. — kr.
tannen — —	10 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen, vom 10. März 1838. Höchster. fl. kr.	Mittler. fl. kr.	Niedrigster fl. kr.
Kern	15 20	15 50	15 26
Roggen	9 54	9 41	9 20
Gerste	10 3	9 42	9 29
Haber	5 15	5 1	4 54

	Augsburg, vom 9. März. Mittler. fl. kr.
Waizen	15 52
Kern	14 45
Roggen	7 52
Gerste	9 35
Haber	4 32

	Donauwörth, vom 7. März. Mittler. fl. kr.
Waizen	14 16
Kern	15 45
Roggen	8 30
Gerste	8 35
Haber	4 41

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer literarischen Beilage.)

Nro. 12.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 20. März 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Die im Monat Februar 1838 untersuchten und abgeurtheilten Polizeiübertretungen betr.)

Vom Magistrat der k. b. Stadt Nördlingen

sind im verflossenen Monat Februar in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	2	Individuen	wegen	berufslosen Herumziehens;
2)	11	—	—	Bettelns;
3)	10	—	—	thätlicher Beleidigung und Rauferei;
4)	4	—	—	Verunreinigung öffentlicher Plätze;
5)	12	—	—	Uebertretung der Schrannen-Ordnung;
6)	6	—	—	Uebertretung der Markt-Ordnung;
7)	3	—	—	Uebertretung der Straßen-Ordnung;
8)	7	—	—	Schulversäumnissen;
9)	1	Individuum	—	Entlaufens aus dem Dienst;
10)	1	—	—	Hausirens;
11)	1	—	—	Tabackrauchens an verbotenen Plätzen;
12)	1	—	—	Unvorsichtigkeit beim Fahren;
13)	1	—	—	Verkaufs schlechter Bretzgen;
14)	1	—	—	Störung der nächtlichen Ruhe.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat Februar 61 Individuen polizeilich bestraft worden.

Nördlingen den 12. März 1838.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Doppelmayr. Bieringer, Offiziant.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird auf freiwilligen Antrag des Schuldners und Eigenthümers des einstöckigen Wohnhauses Lit. D Nro. 241 sammt Viehhäuschen, Hof, Traufrecht und übriger Zugehör in der Henkergasse gelegen, des Metzgermeisters Johann Georg Denteler

von Nördlingen, oben beschriebenes Wohnhaus zur Befriedigung seiner Gläubiger aus dessen Erlös unter Leitung des Gerichts öffentlich an den Meistbietenden verkauft, und Verkaufstermin auf

Donnerstag den 29. März, Vormittags 10 Uhr,

angesetzt, wozu kaufs- und zahlungsfähige Liebhaber hieher eingeladen werden.

Nördlingen den 14. März 1838.

Der königliche Landrichter
Pölzl.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird anmit bekannt gemacht, daß in dem Haus des Lodwebers Georg Friedrich Gehring dahier, Haus Nro. 145 mehrere Frauenkleider, Weißzeug, Betten und andere Hausgeräthe

Freitag den 23. März Vor- und Nachmittags

meistbietend verkauft werden sollen, wozu sich Kaufsliebhaber einzufinden haben.

Nördlingen, den 14. März 1838.

Der königliche Landrichter
Pölzl. Beyschlag.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß sich durch die gerichtliche Inventarisation der Nachlaß des verstorbenen Conditors Johannes Klein dahier auf 1323 fl. 59 kr. ausgewiesen hat, die Passiva aber 1715 fl. 26 3/8 kr. betragen, worunter in bevorzugten Posten 1309 fl. 26 3/8 kr. enthalten sind, mithin diese mit den weiters erlaufenden Kosten nicht vollständig befriedigt werden können, weshalb auch die Erben ihrem Erbrecht und resp. Erbschaft feierlichst entsagt haben.

Demungeachtet werden diejenigen Gläubiger des verstorbenen Klein dahier, welche Forderungen an dessen Nachlaß zu machen haben, aufgefordert, sich

Montags den 9. April, Vormittags,

zur Liquidation und Nachweis derselben dahier einzufinden, widrigenfalls dieselben damit von der Masse ausgeschlossen werden sollen.

Actum Nördlingen am 15. März 1838.

Der königliche Landrichter
Pölzl. Beyschlag.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird auf Antrag eines Hypothekengläubigers das dem hiesigen Büttnermeister Joachim Volk gehörige Wohnhaus Lit. C Nro. 50 dahier, welches auf 300 fl. gerichtlich taxirt ist, am

Montag den 9. April h. J., Vormittags 11 Uhr,

öffentlich versteigert, wobei sich der Zuschlag nach den Bestimmungen des §. 64 des Hypothekengesetzes vom 1. Juni 1822 richtet.

Indem man diese Versteigerung andurch zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen den 9. März 1838.

Der königliche Landrichter
Pölzl. Klein.

Verkauf.

Auf Antrag der Erbsinteressenten und Vormünder in Verlassenschaftssache der kurz nacheinander verstorbenen gemeinsamen Besitzer des Hausallenhofs Anton und Kreszentia Lindenmayer von Schwenningen soll das hinterlassene zum Spital Höchstädt handlöhnig gehörige Gutsanwesen im ganzen Komplexe, bestehend in Behausung Nro. 46 mit Nebengebäuden und dem gebundenen Hofgut in 78 Tagwerk 67 Dezimal Aecker, 25 Tagwerk 94 Dezimal Wiesgründen und 51 Tagwerk 72 Dezimal Holz, 3 Tagwerk 65 Dezimal Gemeindsnutzungen, dann 5 Tagwerk 5 Dezimalen eigene Gründe mit vorhandenem Vieh, Haus- und Baumannsfahrnissen öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Zu dem Ende wird Steigerungs-Termin auf

Donnerstag den 29. dies, frühe 9 Uhr,

im Orte Schwenningen anberaumt, und es werden Kaufsliebhaber mit dem Beisatze hiezu vorgeladen, daß die Kaufsbedingnisse und die auf diesem Anwesen ruhenden Lasten am Tage des Verkaufs-Termins selbsten werden zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Höchstädt am 14. März 1838.

Königlich bayerisches Landgericht.
Müller, Landrichter.

Auf Andringen eines Hypothekargläubigers werden des Söldners Joseph Spegel von Deiningen Besitzungen, bestehend aus

1) einem halben Haus sammt Zugehör,
2) ½ Morgen Acker zu Hohen,
3) ¼ Morgen Acker in der Gründ,
4) ⅜ Morgen Acker am Rothweg

hiermit sub hasta gestellt und zum Verkauf Termin auf

Mittwoch den 18. April, Vormittags 8 Uhr,

anberaumt, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Wallerstein am 6. März 1838.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Langen.

Am Dienstag den 27. März c. werden dahier

150 Schäffel Dinkel von dem Erndtejahr 1837

in Partieen zu 15 oder 20 Schäffel verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Schloß Neresheim am 14. März 1838.

Fürstlich Thurn und Taxsches Rentamt.
Zizmann.

Dienstag den 3. April 1838, Vormittags 9 Uhr, werden in den Forstorten Könling und helle Eichen

83 Klaftern Birken- und Hagenbuchenholz und
3800 Wellen

an den Meistbietenden verkauft.

Bei günstigem Wetter findet die Versteigerung in den Schlägen, bei schlechtem Wetter aber in dem hiesigen obern Wirthshause statt.

Zahlungsfähige Kaufsliebhaber ladet ein

Amerdingen den 16. März 1838.

Freiherrlich Schenk von Stauffenbergisches Patrimonialgericht Amerdingen.

Kropff.

Privat-Anzeigen.

(Dank.) Allen unsern geehrten Freunden und Gönnern, welche uns an unserm Hochzeittage mit ihrer Gegenwart und mit Geschenken beehrten, statten wir hiemit den herzlichsten Dank ab und bitten zugleich um Ihr ferneres Wohlwollen und Andenken.

Philipp Sigmund Arnold und
Anne Barbare Arnold, geb. Dehler.

(Oeffentlicher Dank.) Nach fünf monatlichen schweren Leiden hat der Herr über Leben und Tod unsere gute Schwester Katharina Joas am 11. März von diesem in ein besseres Leben abgerufen. Indem wir hiemit für die vielen Beweise von Liebe und Freundschaft, die sie von Verwandten und Freunden während ihrem harten Krankenlager erhielt, so wie besonders auch für die zahlreiche Leichenbegleitung öffentlich unsern Dank ausdrücken, fügen wir den Wunsch bei, daß der Herr Sie vor so schmerzlichen Trennungen bewahren möge und empfehlen uns dem ferneren geneigten Wohlwollen bestens.

Die Hinterbliebenen.

Ellwangen. Empfehlung der hiesigen Wiesenbleiche,

für welche in Nördlingen Herr Schullehrer Gahm, wohnhaft bei Hrn. Friedr. Brechenmacher nächst dem Rathhause, Bleich-Waaren besorgt.

Hiemit habe ich die Ehre, anzuzeigen, daß ich vergangenen Sommer das Bleichgut allhier käuflich an mich brachte, und, ungeachtet der schon vorgerückt gewesenen Jahreszeit, von hier und den nächsten Umgebungen, zum Theil auch von Gmünd, Aalen, Crailsheim ꝛc. noch mehrere hundert Stücke Leinwand zum Bleichen erhielt, über deren Ablieferung ich mich allgemeiner Zufriedenheit zu erfreuen hatte.

Indem ich mich, bei dem Besitz ziemlichen Raumes und allen nöthigen Einrichtungen, zu Anvertrauung von Bleich-Waaren auch für Nördlingen und Umgebung empfehle, gebe ich die Versicherung, daß ich alle Sorgfalt auf schonendste Behandlung richte, und durchaus kein schädliches Mittel anwenden lasse, so wie, daß ich sowohl für gute und möglichst schöne Bleiche, als für richtige Ablieferung hafte, bei welcher ausser

dem Bleichlohn, wie er in Nördlingen üblich,

nichts weiter zu entrichten ist, da ich die Her- und Hinsendung, überhaupt alle Kosten übernehme.

Ellwangen, den 3. März 1838.

C. C. Egelhaaf, Kaufmann.

Vorstehende rühmlichst bekannte Bleiche kann von dem Unterzeichneten bestens empfohlen werden.

Gahm, Schullehrer.

(Bleichempfehlung.) Unterzeichneter besorgt auch heuer wieder die Spedition für die rühmlichst bekannte Martini'sche Bleiche in Haunstetten

A. C. Weinmann, bei der Kirche.

(Bleichempfehlung.) Zur Annahme von Tüchern, Garn und Zwirn auf die Wassertrüdinger Bleiche empfiehlt sich

Georg Unrein, Schreinermeister.

(Empfehlung.) Unterzeichneter empfiehlt für dieses Frühjahr seinen verehrten Abnehmern eine schöne Auswahl Sommerzeuge zu gefälliger Abnahme.

Carl Hüber,
Firma: Weinmann und Eppelein.

Es ist mir nach vorgängiger Prüfung in der erlernten Maurerprofession die Conzession als Maurermeister gnädigst ertheilt worden.

Ich bringe dies zur gehorsamen Anzeige, mit der Bitte, mich sowohl bei vorkommenden Arbeiten im fürstlichen Residenzorte, als im Bezirke des hiesigen fürstlichen Herrschaftsgerichtes empfohlen seyn zu lassen, versichere anbei billige und prompte Bedienung, und werde mich immer hochachtungsvoll nennen

Wallerstein, am 12. März 1838. bereitwilligen

Joseph Wachter, Mauerermeister.

(Immobilien-Verkauf.) Der Unterzeichnete ist Willens, nachstehende Immobilien an den Meistbietenden aus freier Hand zu verkaufen: 1) das Wohnhaus Lit. A Nro. 40 am Reimlinger Thor, 2) einen Garten zwischen Berger und Reimlinger Thor, welcher 90 tragbare Bäume und ein Wohnhaus enthält. Verkaufstermin ist auf Mittwoch den 28. März, Abends 8 Uhr, im Gasthaus zum goldenen Lamm angesetzt und kann inzwischen von Vorbemerktem Einsicht genommen werden. Adam Wieland.

Wer die beiden letzten Theile von „Hauff's Werken" und zwei von „Wilhelm's Naturgeschichte" von mir in Handen hat, wird um sofortige Rückgabe ersucht.

Georg Döderlein.

Für das

Pariser Journal für Mannskleidermacher

suchen wir einen Lesezirkel zu bilden. Abonnementspreis vierteljährig 24 kr. —

Gefälligen Anmeldungen zum Beitritte sieht entgegen

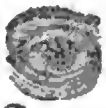
C. H. Beck'sche Buchhandlung.

(Zu vermiethen.) Bei Rollwagen, Buchbinder, dem ältern, ist ein sehr bequemes oberes Logis bis Georgi zu vermiethen.

(Zu vermiethen.) Bei Adam Kopp, Schuhmacher, ist das untere Logis auf Georgi zu beziehen.

In der Wolf'schen Apotheke hat Jemand einen Bund kleiner Schlüssel liegen lassen, welche von dem rechtmäßigen Eigenthümer gegen Ersatz dieser Einrückungsgebühren können abverlangt werden.

(Verlornes.) Am 15. März gieng auf dem Wege von Nördlingen bis Karthäusen eine Schnur von schwarzen Haaren, eine Cravatte und mehrere Papiere verloren. Der Finder wird gebeten, solches gegen angemessene Belohnung bei der Redaktion dieses Blattes abzugeben.



(Verlornes.) In voriger Woche ist ein Paquet mit mehrern Dutzend schwarzen Cottun-Tüchern mit weißen Blumen von hier nach Wallerstein verloren gegangen. Der redliche Finder wolle dieses gegen angemessenes Douceur in der Beck'schen Buchhandlung abgeben.

(Verlaufener Hund.) Ein schwarzer Pommer mit dem Abzeichen von 4 weißen Pfoten und weißer Kehle hat sich vor ungefähr 8 Tagen verlaufen. Wem derselbe zugelaufen ist, hat die Anzeige auf der Polizei zu machen.

Literarische Anzeigen.

In der Ernst'schen Buchhandlung in Quedlinburg ist neu erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Die Kunst ein vorzügliches Gedächtniß zu erlangen, auf Wahrheit, Erfahrung und Vernunft begründet. (Ein für Jedermann nützliches Buch) vom Dr. Hartenbach. 8. broch. Preis 36 kr.

Galanthomme oder Anweisung sich in Gesellschaften beliebt zu machen, durch feine Sitten und elegantes Betragen die Gunst der Damen zu erwerben und sich mit ihnen durch Gesellschaftsspiele, Blumen-, Zeichen- und Farbensprache, wie auch durch Räthsel angenehm zu unterhalten. — (Ein für Herren sehr nützliches Buch.) Vom Professor S . . . r. broch. 1 fl. 30 kr.

Fünfhundert der besten Hausarzneimittel gegen alle Krankheiten der Menschen, als Husten, Schnupfen, Kopfweh, Magenbeschwerden, Gicht, Rheumatismus u. s. w., nebst Hufelands Haus- und Reiseapotheke (Ist Jedermann zur Anschaffung zu empfehlen. 8. broch. 54 kr.

Schilderungen der Staats-, Bürger- und Naturverhältnisse der vereinigten Staaten Nordamerika's und dem Nöthigsten beim Landen und Ankauf von Grundstücken. (Für Auswanderungslustige.) 42 kr.

Kunst erfrorne Glieder und Frostbeulen zu heilen, nebst Behandlung der Füße auf Fußreisen. 15 kr.

Für Lesezirkel.

Bei Herold in Hamburg ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Mustapha Pascha, oder die Verschwörung auf Malta, von L. Wolf. 8. 1837. 1 fl. 48 kr.

Die Griechen in Lübeck. Historische Erzählung. 8. 1 fl. 48 kr.

Der Tabu auf Tahiti, von L. Wolf. 8. 1 fl. 48 kr.

Die Belagerung von Antwerpen, v. Maria Norden. 8. 1837. 1 fl. 48 kr.

Verfasser der gekannten Werke: Patkuls Tod (2 fl. 6 kr.) Brand von Pera. (1 fl. 48 kr.) Hofkabalen (2 fl. 6 kr.)

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 11 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Prinz Eugen, der edle Ritter. (Gedicht.) — Die Geißler. — Perlenfischerei in Ceylon. — Der Wunderklee. — Spiegel-Papier. — Wöchentliche politische Uebersicht. — Miscellen. — Charade. — Privat-Anzeigen.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

15. März. A. Philipp Sigmund Arnold, Strumpfstricker, Wittwer, mit Anne Barbare Dehler.

eod. — C. Daniel Friedrich Münzinger, Lodwebermeister, Wittwer, mit Eva Katharine Bühringer.

Geboren:

13. März. A. Karoline Barbare, Tochter des Georg Friedrich Metzger, Melbers und Huckers.

Gestorbene:

			Alter.
10. März.	D.	Sibylle Katharine, geborne Distler, des Georg Wilhelm Schneidt, Leinwebermeisters Ehefrau, am Schleimschlag	72 Jahr.
11. —	D.	Jgfr. Katharine Barbare, nachgel. Tochter des Sigmund Joas, Lodwebermeisters, an Wassersucht	57½ Jahr.
eod. —	A.	Christina, geb. Frisch, Wittwe des Johann Michael Bosch, Taglöhners, an Lungenlähmung	62½ Jahr.
12. —	B.	Johann Friedrich, Kind des Johann Christoph Pfeiffer, Schuhmachergesellen, am Steckfluß	2½ Monat.
16. —	D.	Johann Georg Bühler, Hucker und Melber, am Brand	43¾ Jahr.

Fremden = Anzeige.

In der Krone: Die Herren Kaufleute: Rommel von Eßlingen, Maurer von Kölln, Bach von Augsburg, Lederer von Marktbreit, Kreichauf von Regensburg, Rose und Reinek von Nürnberg, Krote und Koller von Bremen.

Im Reh: Hr. Bierbräuer Köhler von Würzburg. Die Herren Kaufleute: Sommer von Affoltern in der Schweiz, Bergdolt aus Gera, Wünsch von Heidenheim, Kleber von Augsburg, Buchner von Kitzingen, Rother von Greiz, Bürger von München, Spreier von Nürnberg, Stern von Fürth, Welker von Amberg.

In der Sonne: Hr. Keller nebst Tochter, Privatus v. Augsburg. Hr. Bunk, Chaisenfabrikant von Laulingen. Die Herren Kaufleute: Graf von Rabstein, Käß von Wisau, Meerbacher von Baiersdorf, Drechsel von Augsburg, Rothmund von Rutha.

Im goldenen Ochsen: Hr. Jesacher und Hr. Wölfler, Teppichhändler von Defereggen.

Im Wallfisch: Die Hrn. Handelsleute: Kleuber v. Donauwörth, Dollinger von Bieberach.

Im goldenen Kreuz: Hr. Rother, Kaufmann von Kreuth in Sachsen.

Im weißen Roß: Hr. Grau, Weißgerber von Dinkelsbühl. Hr. Rummel nebst Sohn, Müller von Dunstdorf. Hr. Heinle, Verwalter von Weißensteig. Hr. Fuchsecker, Musiklehrer von Nürnberg.

Im Fuchs: Hr. Engelhard, Strohhutfabrikant von Bilzhausen. Hr. Landmeier von Harburg. Hr. Händlein, Kaffeefabrikant von Fürth. Hr. Panzaredt, Handschuhhändler von Erlangen.

Im goldenen Lamm: Hr. Benker, Handelsmann von Erlangen.

Im Bären: Hr. Schmidt, Handelsmann von Schneidheim.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 2 kr. 1 pf.			
2 — 4 kr. 2 pf.			
4 — 9 kr. — pf.			

Mehl:	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 36 —	39 —	9 2
Schönmehl	2 20 —	35 —	8 3
Nachmehl	2 4 —	31 —	7 3
Roggenmehl	1 21 2	20 2	5 1

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	10½ kr.
— — Kalbfleisch	9 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	10 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	— kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Das Malter Kalk	54 kr.
— 100 Dachplatten . .	1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine . .	1 fl. 30 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	15 bis 16 kr.
Lichter { gegossene — —	26 kr.
Lichter { getunkte — —	24 kr.
Seife . . . . . — —	20 kr.
Rindschmalz — —	19 bis 20 kr.
Schweinschmalz — —	18 — 19 kr.
Butter . . . . . — —	17 — 18 kr.
Eier 3 bis 4 Stück	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück { fette — fl.	— — kr.
Gänse das Stück { magere . .	— — kr.
Enten — —	— — kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.
Hühner — Paar	— — kr.
Tauben — —	8 — 9 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	10 bis 12 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 45 kr.
Erbsen — —	1 fl. 48 kr. — 2 fl. 36 kr.
Linsen — —	2 fl. — kr. — 3 fl. 12 kr.
Lein — —	2 fl. 36 kr. — 3 fl. 20 kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	48 — 50 kr.
Stroh das Tagwerk { Roggen-	4 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk { Dinkel-	3 fl. — kr.
Stroh das Tagwerk { Haber-	2 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk { Gersten-	2 fl. 15 kr.
Holz das Klafter { buchen	14 fl. — kr.
Holz das Klafter { eichen	10 fl. — kr.
Holz das Klafter { tannen	10 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 17. März 1838.	Höchster. fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	15	17	14	7	13	1
Roggen	9	43	9	25	9	3
Gerste	10	3	9	46	9	27
Haber	5	36	5	26	5	6

Augsburg, vom 16. März. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	14	2
Kern	14	38
Roggen	7	53
Gerste	9	19
Haber	4	43

Donauwörth, vom 14. März. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	14	33
Kern	12	53
Roggen	8	36
Gerste	8	32
Haber	4	37

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer literarischen Beilage.)

Nro. 13.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 27. März 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

Schutzpocken-Impfung betreffend.

Nach den Anordnungen des kgl. Gerichts-Physikats muß die dießjährige öffentliche Schutzpocken-Impfung jetzt schon beginnen und wird im hiesigen Rathhause jedesmal um halb 10 Uhr Vormittags in nachstehender Ordnung vorgenommen:

Impfung:		Controlle:
Lit. A.	am 29. März	am 5. April.
„ B.	„ 5. April	„ 12. „
„ C.	„ 12. „	„ 19. „
„ D.	„ 19. „	„ 26. „

Man erwartet, daß die Eltern oder Pflege-Eltern die impfpflichtigen Kinder um so mehr zur bestimmten Zeit an Ort und Stelle bringen, als die Blattern in der Stadt und in der Umgegend allmählich wieder um sich greifen, und die Beschleunigung der Vaccination nothwendig machen. Diejenigen, welche ohne hinreichende Entschuldigungsgründe die impfpflichtigen Kinder gar nicht oder zu spät zur Impfung oder Controlle bringen, unterliegen der im Impfgesetze ausgesprochenen Strafe.

Zugleich werden auch zur oben festgesetzten Zeit und in demselben Locale Revaccinationen unentgeldlich vorgenommen.

Nördlingen, den 27. März 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die bei der Stadtkämmerei dahier aus dem Erndte-Jahre 1837 eingediente Gerste wird nächsten

Samstag den 31. d. M., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Stadtkämmerei-Bureau an den Meistbietenden öffentlich verkauft und werden Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen den 23. März 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wurde auf eigenen Antrag des Söldners Georg Forner von Herkheim vom 11. Januar h. Jrs. der Universalkonkurs über dessen Vermögen erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Montag den 23. April d. Jrs.
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Montag den 21. Mai d. Jrs.
3) zur Schlußverhandlung, für die Replik und Duplik, auf
Montag den 25. Juni d. Jrs.
jedesmal Vormittags 9 Uhr,

festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage den Ausschluß der Forderungen von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, aufgefordert, selbiges bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes unter Vorbehalt ihrer Rechte dem hiesigen Gerichte zu übergeben.

Bemerkt wird noch, daß die Aktivmasse blos aus den Immobilien des Cridars besteht und selbige auf 895 fl. gerichtlich geschätzt wurden, wogegen die Hypothekenschulden ohne privilegirte Zinsen 1463 fl. betragen.

Nördlingen den 19. März 1838.

Der königliche Landrichter
Pölzl. Klein.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

werden die zur Söldner Georg Forner'schen Gantmasse in Herkheim gehörige Realitäten:

1) das Söldengütchen Nro. 18. daselbst, bestehend aus einem Wohnhaus nebst angebautem kleinen Stadel, Hofraum, Garten, uralten Gemeindetheilen zu 86 Dezimalen an Krautbeeten, Aeckern und Wiesen, nebst Gemeinderecht zu einem halben Antheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen und der Hälfte von 7 Pferchnächten, gerichtlich taxirt auf 600 fl.
2) an eigenen Gütern in der Herkheimer Flur:
61 Dez. Acker hinterm Uttenbühl beim Steinwiesle oder beim Hennenbühl Pl. Nr. 286. taxirt auf 75 fl.
1 M. Acker, der Künzlersacker, am Reimlingerbach beim Kreuz, Pl. Nr. 812, taxirt auf 175 fl.
84 Dez. Acker, der Ringlesacker oder im Büchele Pl. Nr. 626, taxirt auf 15 fl.
1/8 Tagwerk Wiese beim Espensteg Pl. Nr. 1172, taxirt auf 30 fl.

am Montag den 23. April h. Jrs., Nachmittags 3 Uhr,

an gewöhnlicher Gerichtsstätte meistbietend verkauft, wobei sich der Zuschlag nach den Bestimmungen des §. 64. des Hypothekengesetzes vom 1. Juni 1822 richtet.

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken hievon in Kenntniß gesetzt, daß die nähere Beschreibung dieser Grundstücke, so wie die darauf ruhenden Lasten, aus dem Schätzungsprotokolle ersehen werden können.

Nördlingen den 19. März 1838.

Der königliche Landrichter
Lic. Pölzl. Klein.

Vom königlichen Rentamt Nördlingen

wird der öffentliche Verkauf von

Kern=, Dinkel=, Roggen= und Gersten=Quantitäten,
vorjähriger Frucht,

an jedem Sonnabend, als gewöhnlichem Schrannentag, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dem Monat April und, nach Umständen weiters, fortgesetzt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

Einsicht kann zu jeder Zeit genommen, auch bei annehmlichen Geboten, der Verkauf, aus freier Hand, abgeschlossen werden.

Nördlingen, am 23. März, 1838.

Königliches Rentamt.
von Ammon.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtstitel an die Verlassenschaft der verstorbenen Ursula Gell von Marktoffingen Forderungen zu machen gedenken, haben diese

Dienstags den 17. April l. J., Vormittags 8 Uhr,

anzumelden, und ihre Ansprüche um so mehr an diese Verlassenschaftsmasse geltend zu machen, als später Anmeldungen bei Auseinandersetzung derselben nicht mehr berücksichtiget werden können.

Wallerstein den 16. März 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
von Langen.

Leonhard Kitzinger, Söldner von Untermagerbein hat sich unterm 8. März l. J. zahlungsunfähig erklärt.

In Folge des gegen ihn verhängten Universal=Concurses werden daher die gesetzlichen Ediktstagen, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gesetzlichen Nachweisung auf
Dienstag den 24. April l. J.

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Freitag den 25. Mai l. J.

3) zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf
Dienstag den 26. Juni l. J.
und für die Duplik auf
Donnerstag den 12. Juli l. J.

jedesmal Morgens 8 Uhr festgesetzt und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger hiemit unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen an dem ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Concursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben oder etwa an ihn schulden, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, das Erste unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben, das Letzte anher zu bezahlen.

Schlüßlich wird bemerkt, daß der Hypothekenschuldenstand 2036 fl. abwarf, während der Vermögensstand auf 2482 fl. 31 kr. gerichtlich eingewerthet ist.

Bissingen den 23. März 1858.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Ellenrieder.

Die zur Gant des Leonhard Kitzinger von Untermagerbein gehörigen Besitzungen, als:

A. Immobilien:

ein Wohnhaus sammt angebautem Stadel, Garten und Gemeindsrecht und Antheil an den unvertheilten Gemeindsgründen,
1/4 Morgen Acker am Lerchengraben,
1/2 Morgen Acker auf dem Rubländer,
1/4 Morgen Acker vor den Plossen,
1/2 Morgen Acker am Gebsen,
1/4 Morgen Acker auf dem Keierberg,
1/2 Morgen Acker in der Röthe,
1/2 Morgen Acker daselbst,
1 Morgen Acker am Keierberg,
1/4 Tagwerk Wiesen im Ried auf der Leidenwiese,
1/2 Morgen Acker in der Röth,
1/2 Morgen Acker daselbst,
1/4 Morgen Acker am Lehengraben,
1/2 Morgen Acker in den Spitzen,
1/2 Morgen Acker auf dem Schellberg,
3/4 Morgen Acker am Keierberg,
1/2 Tagwerk Wiesen in den Hölzern,
1/2 Morgen Acker auf dem Rubländer oder in der Pfanne,
1 Tagwerk Herbstwiesen zu Wolfertshofen,
1/2 Tagwerk dto. daselbst,
1/2 Morgen Acker am hintern Krautgarten,
1/4 Morgen Acker in den Strichen,
1/2 Morgen Acker Heimathswiese,
3 Pferchnächte.

B. Mobiliare:

1 schwarz blassete Kuh,
12 Schober Bänder,
etwas Heu und Ohmat, etwas Stroh,
1 Futterstuhl sammt Messer,
1 angerichteter Wagen,
1 hölzerner Schweinstall,
2 Gänse und
der vorhandene Dünger,

werden Dienstag den 10. April l. J., Nachmittags 2 Uhr, im Untermagerbeiner Wirthshause öffentlich, jedoch vorbehaltlich der Ratifikation der Kreditoren an den Meistbietenden verkauft.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Bissingen am 23. März 1838.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Ellenrieder.

Der Söldner Melchior Lang von Appetzhofen besitzt

6⅜ Tagwerk Aecker und Wiesen alten Maaßes, in 10 Parzellen,

und hat hierorts den Antrag gestellt, solche unter amtlicher Leitung an den Meistgebenden zu verkaufen.

Kaufsliebhaber werden hievon in Kenntniß gesetzt, und sie auf

Montag den 2. April d. Jrs., Vormittags 9 Uhr,

eingeladen.

Harburg den 8. März 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Der Weber Kaspar Schabert von Meckingen, welcher nach Großsorheim übergezogen ist, besitzt

eine Söldenbehausung mit Garten und Gemeindegerechtigkeit und
3⅛ Morgen Aecker und Wiesen,

welche seinem Antrage gemäß von dem unterfertigten Herrschaftsgerichte am

Montag den 2. April 1838,

an den Meistbietenden verkauft werden.

Kaufsliebhaber erhalten hievon Kenntniß, und werden auf Vormittags 9 Uhr besagten Tages eingeladen.

Harburg den 12. März 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Mittwoch den 4. April wird in dem Wirthshause zu Göllingen nachstehendes Holzmateriale öffentlich versteigert, nämlich

aus dem Forstort Hirschberg, Reviers Deggingen,
50 Klaftern,
6000 Wellen und
5 Nutzstolzstämme, dann

aus den Forstorten Roßberg und Pfändle, Reviers Bissingen,
75 Klaftern,
5000 Wellen und
5 Nutzholzstämme.

Kaufslustige wollen sich an obigem Tage und Orte Vormittags 10 Uhr einfinden, wo mit dem Verkaufe begonnen wird.

Bissingen und Harburg den 23. März 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches

Rentamt Bissingen und Harburg.		Forstamt Harburg.
Stürzer.	Mayer.	Mayer, Forstmeister.

Freitag den 6. April verkaufen unterzeichnete Aemter auf dem fürstlichen Carlshofe aus den Distrikten Hanghau, Greiffenholz, Carlshoferholz und Osterhau — Forstreviers Hohenaltheim, nachstehende Holzsortimente, nämlich

125 Klaftern
8000 Stück Wellen und
30 Nutzholzstämme

wozu zahlungsfähige Käufer hiemit eingeladen werden.

Bissingen und Mauren, den 25. März 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Bissingen und Forstamt Harburg.
Stürzer. Mayer.

Unterzeichnete Aemter versteigern am Montag den 2. April l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, im Bräuhause zu Diemantstein

1) aus dem Forstorte Bruckholz und Hohrein, Revier Hohenaltheim,
175 Klaftern,
15000 Wellen und
46 Nutzholzstämme;
2) aus den Forstorten Birkhau und Stockhau, Revier Bissingen
50 eichene Klaftern,
6 Blöcke und
1100 Stück Wellen,

wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 20. März 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Bissingen. Forstamt Harburg.
Stürzer. Mayer.

Unterzeichnete Aemter verkaufen im Wege öffentlicher Versteigerung nachstehendes Holzmaterial, nämlich

Donnerstag den 5. April von Vormittags 10 Uhr anfangend, in der Bruckwirthschaft zu Ebermergen, aus dem Ottenhard, Forstreviers Oppertshofen
200 Klaftern
10,000 Wellen und
55 Nutzholzstämme, dann

Montag den 9. April Mittags 11 Uhr beginnend, zu Buggenhofen im Wirthshause aus den Forstorten Rauenhau und Mayerischen Hochholz
150 Klaftern
18,000 Wellen und
7 Stück Nutzholzstämme

wozu zahlungsfähige Käufer hiemit eingeladen werden.

Donauwörth und Mauren, den 24. März 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Heiligkreutz und Forstamt Harburg.
Dürr. Mayer.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 12 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Altes und Neues von Dr. Rehlen. I. Die Geschichte von Rebekka Lempin, der Hexe. — Die Fahrt zum Schützenfest. — Kurze Belehrung über den Torf. — Brennende Schornsteine zu löschen. — Wöchentliche politische Uebersicht. — Sylbenräthsel. — Literarische Anzeigen.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

15. März A. Johann Georg, Söhnlein des Georg Wilh. Karl Motz, Lodwebergesellen.
16. — D. Joseph Anton, Söhnlein der Othilia Grim.
19. — C. Johann Otto Paulus, Söhnlein der Marie Louise Hamberger.

Gestorbene:

				Alter.
17. März	C.	Monika Maria, Tochter des Ignatz Herzer, Stuttgarter Botens, an Gichtern		½ Jahr.
18. —	A.	Ein todtgebornes Mädchen des Johann Schurrer, Leinwebers.		
20. —	C.	Regine Margarethe, geb. Beysel, des Salomon Träubler, Schuhmachermeisters Ehefrau, am Darmbrand		59½ Jahr.
eod. —	C.	Anton Gerstmaier, Postknecht, am nervösen Schleimfieber		58 Jahr.

Fremden-Anzeige

vom 19. bis 25. März 1838.

In der Krone: Hr. Löhr von Frankfurt. Hr. Blank von Würzburg. Hr. Posthalter Ritter von Dinkelsbühl. Hr. Happold, Gastwirth von Ilshofen. Hr. Oberaufschlags-Beamter Grauvogel nebst Bruder von Augsburg. Die Herren Kaufleute: Degener von Lahr, Stichert von Nürnberg, Egger von München, Nino von Freiburg, Gschwind von Mannheim, Bock von Stuttgart, Reglin von Heilbronn, Mayer von Marktbreit, Bloß von Reichenbach, Nupprecht von Eßlingen, Dürsteler von Zürich, Stauck von Stuttgart, Westerling von Eßlingen, Ballauf von Bremen, Dietrich von Nürnberg.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Grösch von Redwitz, Link von Friedberg, Reuter von Frankfurt a. M., Stadelshofer von Constanz.

In der Sonne: Hr. Schuhholz, Fabrikant von Giengen. Hr. Hauser nebst Sohn von Constanz. Hr. Burghard und Hr. Schoch, Scribenten und Hr. Hafner, Zeugmacher von Oettingen. Jgfr. Rothgangel von Wassertrüdingen. Die Herren Kaufleute: Ludwig von Augsburg, Schneeweis von Ulm, Schwab mit Familie von Schrobenhausen.

Im weißen Roß: Hr. Bronnete, Seidenfabrikant von Schillingsfürst. Hr. Häuß, Glashändler von Ansbach. Hr. Keller, Bierbräuer von Richland.

Im Fuchs: Hr. Waldmann, Drechslermeister v. Bittelbrunn. Hr. Schwarzwälder, Uhrmacher von Burgberg. Hr. Lechner und Hr. Sachbrod, Bäckermeister von Stuttgart. Hr. Besenecker und Hr. Gruber, Hammerschmiede von Hechlingen. Hr. Weber und Hr. Schneider, Handelsleute von Aalen. Hr. Fitzemeier, Bierbräuer von Bartholmä. Hr. Sauer, Handelsmann von Burgau. Hr. Bauer, Metzgermeister von Berolzheim. Hr. Vogel, Handelsmann von Mürenbach.

Im Stieglitzen: Hr. Braun, Bürstenmacher v. Dinkelsbühl. Hr. Buchinger, Seidenfabrikant von Gunzenhausen. Hr. Köhle, Handelsmann von Obermemmingen.

Im goldenen Lamm: Hr. Ludwig, Scribent von Gochsheim.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund	2 kr.	1 pf.	
2 —	4 kr.	2 pf.	
4 —	9 kr.	— pf.	

Mehl:	Metzen. fl.	kr.	pf.	Vierling. kr.	pf.	Sechsz. kr.	pf.
Kernmehl							
feiner Auszug	2	36	—	39	—	9	2
Schönmehl	2	20	—	35	—	8	3
Nachmehl	2	4	—	31	—	7	3
Roggenmehl	1	21	2	20	2	5	1

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch	. .	10½ kr.
— — Kalbfleisch	. . . .	9 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch		— kr.
— — Schweinfleisch	mit Speck	10 kr.
	ohne —	9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	— kr.	— pf.
— — — Winterbier	4 kr.	2 pf.
— — weiß Bier	2 kr.	2 pf.

Salz das Pfund		4 kr.	2 pf.
der Viertels Centner	1 fl.	52 kr.	2 pf.

Gebrannter Zeug:

Das Malter Kalk	. . . . .	54 kr.
— 100 Dachplatten	. .	1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine	. .	1 fl. 30 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund		15 bis 16	kr.
Lichter	gegossene — —		26 kr.
	getunkte — —		24 kr.
Seife	— —		20 kr.
Rindschmalz	— —	18 bis 19	kr.
Schweinschmalz	— —	18 — 19	kr.
Butter	— —	16 — 17	kr.
Eier 4 bis 5 Stück			4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück	junge . .	16 — 18	kr.
Enten — —	. . . . .	— — —	kr.
Hennen — —	. . . . .	16 — 18	kr.
Hühner — Paar	. . . . .	— — —	kr.
Tauben — —	. . . . .	8 — 9	kr.

Erdbirn der halbe Metzen		10 bis 12	kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr.	bis 3 fl. 45	kr.
Erbsen — —	1 fl. 48 kr.	— 2 fl. 36	kr.
Linsen — —	2 fl. — kr.	— 3 fl. 12	kr.
Lein — —	2 fl. 36 kr.	— 3 fl. 20	kr.
Flachs das Pfund	. . . . .	24 bis 26	kr.
Heu der Centner	. . . . .	48 — 50	kr.
Stroh das Tagwerk	Roggen-	4 fl. 30	kr.
	Dinkel-	3 fl. —	kr.
	Haber-	2 fl. 30	kr.
	Gersten-	2 fl. 15	kr.
Holz das Klafter	buchen	14 fl. —	kr.
	eichen	10 fl. —	kr.
	tannen	10 fl. —	kr.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 24. März 1838. Höchster.	fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Augsburg, vom 23. März. Mittler.	fl.	kr.	Donauwörth, vom 21. März. Mittler.	fl.	kr.
Kern	16	17	15	15	14	17	Waizen	14	28	Waizen	14	31
Roggen	10	1	9	50	9	18	Kern	15	—	Kern	12	57
Gerste	10	20	10	2	9	49	Roggen	7	53	Roggen	8	40
Haber	5	34	5	18	5	9	Gerste	9	44	Gerste	8	36
							Haber	4	56	Haber	4	43

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.)

Beilage

zu Nro. 13 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1838.

Holzverkauf.

An den hienach benannten Tagen wird von den unterzeichneten Aemtern folgendes Holz im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Donnerstag den 5. April d. J., von Vormittags 10 Uhr an, in dem Wirthshause zur Kanne in Ohmenheim, aus dem Revier Kößingen,

Forstort Pfaffenberg
- 50 Klaftern Laubholz,
- 250 Stück geformte Wellen,
- 12 Wellschlauen,
- 1 eichener Block,

aus dem Grundlerischen Holz
- 50 Klaftern Laubholz,
- 800 Stück Wellen,

aus dem Forstort Kleehau
- 10 Klaftern Fohrenholz, sodann

Montag den 9. April d. J., 10 Uhr Morgens anfangend, in der Rößlens Wirthschaft zu Trochtelfingen aus dem Revier Hertsfeldhausen,

Forstorte Karthäuserhau und Wannethal
- 525 Klaftern,
- 61 Nutzholzstämme,
- 12900 geformte Wellen,

Forstort Dornhäule
- 13 Wellschlauen,
- 19½ Klaftern Fohrenholz,
- 14 fichtene und fohrene Stämme,
- 10 Schlauen fohrene Reisich

Solvente Kaufsliebhaber werden zu diesen Holzversteigerungen andurch eingeladen. Den 26. März 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Neresheim und Forstamt Baldern.

Seiler. Nagel.

Nächsten Donnerstag den 29. d. M. verkauft die unterzeichnete Stelle im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in dem Lokal der fürstlichen Reitschule dahier eine Partie

zwei und einthürige Kleider-, Weißzeug- und Bücherkästen, verschiedene Stellagen, einige Thüren mit Schlösser und Bänder versehen, zwei noch ganz gute Hausstiegen von Tannenholz, dann einige zur Behandlung für kranke Pferde gehörige Utensilien, einen Mörser von Messing und eine große Glocke,

wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Verkauf Nachmittags 1 Uhr beginnt.

Wallerstein den 24. März 1838.

Fürstliche Schloßverwaltung.

Bauer.

Pelzwerkverkauf.

Auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle werden Montag den 2. April l. J., Morgens 10 Uhr,

26 Fuchs=
5 Edelmarder=
10 Steinmarder=
6 Iltis=
4 Haasen=
} Bälge, und
24 Reh= und Dammwild=Decken

im Wege des Aufstreiches verkauft und gegen baare Bezahlung sogleich an den Meistbietenden abgegeben.

Dischingen am 22. März 1838.

Fürstliche Thurn= und Taxische Forstverwaltung Neresheim.
Grimm.

Privat=Anzeigen.

Die Pflicht der Dankbarkeit gebietet uns öffentlich bekannt zu machen, daß uns die München=Aachner Mobiliarfeuerversicherungsanstalt durch Hrn. Schumm in Nördlingen ein ansehnliches Geschenk zur Vertheilung an diejenigen übermacht hat, welche bei dem vor 4 Wochen im hiesigen Amtshause ausgekommenen Feuer besonders thätig gewesen sind.

Grosselfingen den 21. März 1838.

Der Armenpflegschaftsrath.

Eine bedeutende Fabrik Bayerns hat dem Unterzeichneten verschiedenartige und sehr empfehlenswerthe Tapeten zum Verkauf übergeben.

Die vorliegenden Muster können bei mir stündlich eingesehen werden und Bestellungen hierauf werden eben so schnell und pünktlich als billig besorgt.

Nördlingen den 25. März 1838. Lippacher, Buchbinder.

Die noch ungelösten Pfänder vom 1. Juli 1836 bis 1. April 1837 Nro. 1 bis Nr. 7423 sind bis den 15. April dieses Jahrs auszulösen oder durch Verzinsung zu erneuern, außerdem dieselben öffentlich versteigert werden.

Rehlen.

Mein Lager in Modewaaren und Tüchern habe ich für das Frühjahr angemessen sortirt; ich verkaufe möglichst billig nnd bitte um die Fortsetzung des mir bisher gütigst gewidmeten Vertrauens. Johann Bäuerlen, Sohn.

(Bleichempfehlung.) Unterzeichneter empfiehlt auch für dieses Jahr seine schon längst bekannte Bleiche und sieht recht bedeutenden Aufträgen entgegen, welchen besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden wird.

Georg Sening, Bleichbesitzer.

(Bleichempfehlung.) Unterzeichneter besorgt auch heuer wieder die Spedition für die sehr berühmte Oettinger Bleiche.

G. D. Schneidt, bei der Sonne.

(Bleich=Empfehlung.) Zur Annahme von Tuch, Garn und Zwirn auf die Bleiche zu Klosterzimmern empfiehlt sich auch dieses Jahr bestens

Georg Ostermeyer,
Schuhmacher in der Löpsinger Gasse.

Ellwangen. Empfehlung der hiesigen Wiesenbleiche,

für welche in Nördlingen Herr Schullehrer Gahm, wohnhaft bei Hrn. Friedr. Brechenmacher nächst dem Rathhause, Bleich-Waaren besorgt.

Hiemit habe ich die Ehre, anzuzeigen, daß ich vergangenen Sommer das Bleichgut allhier käuflich an mich brachte, und, ungeachtet der schon vorgerückt gewesenen Jahreszeit, von hier und den nächsten Umgebungen, zum Theil auch von Gmünd, Aalen, Crailsheim ꝛc. noch mehrere hundert Stücke Leinwand zum Bleichen erhielt, über deren Ablieferung ich mich allgemeiner Zufriedenheit zu erfreuen hatte.

Indem ich mich, bei dem Besitz ziemlichen Raumes und allen nöthigen Einrichtungen, zu Anvertrauung von Bleich-Waaren auch für Nördlingen und Umgebung empfehle, gebe ich die Versicherung, daß ich alle Sorgfalt auf schonendste Behandlung richte, und durchaus kein schädliches Mittel anwenden lasse, so wie, daß ich sowohl für gute und möglichst schöne Bleiche, als für richtige Ablieferung hafte, bei welcher ausser

dem Bleichlohn, wie er in Nördlingen üblich,

nichts weiter zu entrichten ist, da ich die Her- und Hinsendung, überhaupt alle Kosten übernehme.

Ellwangen, den 3. März 1838.

C. C. Egelhaaf, Kaufmann.

Vorstehende rühmlichst bekannte Bleiche kann von dem Unterzeichneten bestens empfohlen werden. Gahm, Schullehrer.

(Hausverkauf.) Unterzeichneter ist Willens, sein bisher besessenes Wohnhaus Lit. B Nro. 160 zu verkaufen. Liebhaber hiezu können solches täglich einsehen und das Weitere bei ihm erfahren.

Schülen, Schuhmacher.

(Hausverkauf.) Sibylla Wüst ist gesonnen, ihr halbes Wohnhaus Lit. B Nro. 25 aus freier Hand zu verkaufen, welches täglich eingesehen werden kann.

(Mobilienversteigerung.) Donnerstag den 29. März, Vormittags 9 Uhr, wird bei Unterzeichnetem eine Kommissions-Auction abgehalten, worin Tischzeug, Handtücher, Servietten, Silber- und Goldhauben, silbernes Messerbesteck, Kaffeelöffel, ein mit Silber beschlagenes Gesangbuch, eine Sackuhr, zwei silberne Ketten, goldene Ohren- und Fingerringe, Granatpotter, Zinn, Kupfer, mit Zinn beschlagene Häfen und Krüge, Stiel- und Backpfannen, Backbleche, ein Kleiderkasten, schöne Kommode, Sessel, Tische, Bettstatten, Betten, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an die Meistbietenden versteigert werden. Schlüßlich wird noch bemerkt, daß Fremde sogleich, Hiesige aber in 14 Tagen zu bezahlen haben.

Es ladet hiezu höflich ein

Dauer, Auktionator, in der Luckengasse, Lit. B Nro. 40.

(Mobilien-Versteigerung.) Montag den 2. April wird in der Behausung des Heinrich Braun, Lodwebers im Hengäßchen, Mittag um 1 Uhr anfangend, eine Mobilien-Versteigerung gegen sogleich baare Bezahlung abgehalten, worin Kleiderkästen, Betten und Bettstätten, Handwerkszeug und noch mehrere brauchbare Gegenstände gegen sogleich baare Bezahlung erlassen werden. Höflichst ladet ein Arnold, Auctionator.

(Commissions-Auction.) Freitag den 30. März, Mittags 1 Uhr anfangend, werden neue Bettstätten, Kinderstühle, Betttüberzüge, Kleider, Vogelthürme und noch mehrere nützliche Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung veräußert, und es ladet dazu höflichst ein Arnold, Auctionator.

Ein großer Mühlstein oder Laufer von einer Oehlmühle, und zwei schmiedeiserne große Anwellen sind billig zu kaufen bei

Wilhelm Hubel, Maurer.

(Zu vermiethen.) Bei Johann Jakob Ostertags Wittwe Lit. C Nro. 146 ist bis Georgi ein bequemes Logis zu beziehen.

Die Beckische Buchhandlung gibt Auskunft, wo 200 fl. oder 300 fl. gegen ein genügendes Unterpfand zur Auslehnung bereit liegen.

(Gesuch.) Ein Frauenzimmer-Kirchensitz wird zu kaufen gesucht. Das Nähere bei Herrn Pfarrmeßner Schmidt.

(Aufforderung.) Der keineswegs Unbekannte, der sich Sonntag den 25. d. M. den Spaß erlaubt hat, aus dem obern Zimmer des Gasthofes zum Greifen einen Spazierstock aus Versehen oder nicht aus Versehen mitzunehmen, wird gebeten, denselben in Bälde in obigem Gasthofe abgeben zu wollen.

Literarische Anzeigen.

Empfehlungswerthes Confirmations-Geschenk!

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist so eben erschienen und zu haben:

☞ **Täglicher Wandel des Christen,** der immer das Eine, was noth ist, vor Augen hat. Eine Anleitung zum thätigen Christenthum und als Mitgabe für das ganze Leben der confirmirten Jugend geweiht. Zum Besten des Pfarrwaisenhauses in Windsbach. kl. 8. Preis 15 kr., gut gebunden 20 kr.

Die Anlage des Büchleins ist einfach. Es wird in Fragen das tägliche Leben eines Christen von früh Morgens bis zum späten Abend durchgegangen und auf die mannigfaltigen Verhältnisse und Berührungen, in die jeder Mensch in der Regel kommt, Rücksicht genommen. Die Fragen werden in kurzen, einfachen Sätzen nach und mit den Aussprüchen des göttlichen Wortes beantwortet, und dabei zugleich Altes und Neues aus dem Liederschatze der christlichen Kirche zur Ermunterung und Erquickung dargeboten. Was gesagt ist, ist verständlich für Jedermann, der verstehen will; und wer diesem Wegweiser durch's Leben folgt, wird nicht fehlgehen. W.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung ist zu haben:

Grundzüge der Statuten zur Constituirung des mit allerhöchster Genehmigung in's Leben tretenden Erziehungs-Vereins für männliche und weibliche Waisen der Staatsdiener, Officire, Bürger und Oeconomen im Königreich Bayern. 8. Preis 12 kr.

Nro. 14.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 3. April 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nach den bestehenden allerhöchsten Verordnungen darf der Detail-Verkauf des Salzes nach dem Maße nicht Statt finden, sondern es muß dasselbe nach dem Gewichte verkauft werden.

Da neuerdings jener Bestimmung hie und da entgegen gehandelt wird, so will man zuvor noch hiemit diese Bekanntmachung erneuern und das mit Salz handelnde Publikum hierauf hinweisen, mit dem Bemerken, daß die Nichtbeachtung dieser Bestimmung mit einer Strafe von 1 bis 5 fl. geahndet werden würde.

Nördlingen den 31. März 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Vom 28. auf den 29. d. M. wurden aus einem Bürgershause dahier

ein Deckbett mit blau-, weiß- und rothgestreiftem Ueberzug,

ein Kopfkissen, welches mit einem dunkelblauen, weißgesteinten Zeug versehen und

ein Leintuch

entwendet.

Jedermann wird vor dem Ankaufe dieser Effekten gewarnt, im Entdeckungsfalle zur sofortigen Anzeige aufgefordert.

Bemerkt wird dabei, daß der Damnifikat dem Aufbringer ein Douceur von zwei Kronenthalern ausgesetzt hat.

Nördlingen den 31. März 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Auf dem Rathhause dahier können am

24. 25. und 26. April d. J., jedesmal von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags,

für das Ziel Georgi 1838 Einlagen, jedoch in gutem Gelde, in die hiesige Sparkasse gemacht werden, und am

3. und 4. Mai dieses Jahrs

zur obenbenannten Stunde werden die gekündeten Einlagen sowohl, als die verfallenen Zinsen baar zurückbezahlt, oder letztere auf Verlangen als Einlagen umschrieben.

Nördlingen den 28. März 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer.

Die Pferchnutzung von der hiesigen Schafheerde pro 5. bis letzten April d. J. wird am

Mittwoch den 4. April dieses Jahrs, Vormittags 10 Uhr,

auf dem Stadtkämmerei-Bureau öffentlich an den Meistbietenden verpachtet und werden Pachtliebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen den 29. März 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß

Dienstags den 10. April, Vor- und Nachmittags,

3 Kühe, 2 Kälber, 1 Stier, 23 Stück alte Schafe, 7 Stück Lämmer, 1 Pferd, 1 Wagen, 1 Pflug und andere zur Oekonomie gehörigen Geräthschaften, eine Quantität Roggen, Gerste und Dinkel, etwas Erbsen, Linsen, Heu, Stroh und Flachs, dann verschiedene Betten, in der Georg Burger'schen Behausung zu Hohlheim meistbietend verkauft werden sollen, weshalb Kaufsliebhaber sich rechtzeitig daselbst einzufinden haben.

Gleichergestalt werden Tags darauf, als

Mittwoch den 11. April, Vor- und Nachmittags,

1) die Georg Burger'sche Halbsölde, bestehend aus einem Wohnhaus, Nebengebäude und Garten, nebst Gemeindegerechtigkeit,
2) 1 Tagwerk 28 Dez. Acker im Bergfeld,
3) 85 Dez. Acker beim Gänsbrünnle im äußern Feld,
4) 17 Dez. Wiese daselbst,
5) 32 Dez. Acker in den Schäflen, an der Landstraße,
6) 91 Dez. in der Mittelgwand,
7) 64 Dez. in der Brunnengwand,
8) 87 Dez. am Lehnlesweg unterm Lindle,
9) 90 Dez. Acker im Gallenlehen,
10) 55 Dez. Acker im Himmelreich,
11) 1 Tagwerk 60 Dez. im Himmelreich,
12) 1 Tagwerk 4 Dez. Acker in der Breite,
13) 95 Dez. Acker im Wöhrle,
14) 50 Dez. Acker am Anwander zu Hörlanden,
15) 30 Dez. am Knözle allda,
16) 1 Tagwerk 4 Dez. Acker bei der Kiesgrube unterm Lindle,
17) 1 Tagwerk 45 Dez. Acker im Loach,
18) 14 Dez. zu Hörlanden,
19) 31 Dez. Hörlanden-Wiese,

20) 75 Dez. Hörnis-Wiese und
21) 81 Dez. Burschelwiese
in dem Schäfer'schen Wirthshause zu Hohlheim verkauft, wozu Kaufsliebhaber ebenfalls eingeladen werden.

Nördlingen den 31. März 1838.

Der königliche Landrichter
Pölzl. Beyschlag.

Beim königlichen Rentamt Nördlingen werden
Montags den 9. d. M. April, Vormittags 10 Uhr,
verschiedene Quantitäten von Roggen-Abfällen, durch Vereinigung vom weißen Wurmgespinnst entstanden ꝛc., an Meistbietende, unter Genehmigungs-Vorbehalt, verkauft.

Kaufsliebhaber werden zum Strich eingeladen.

Nördlingen, am 1. April, 1838.

Königlich bayerisches Rentamt.
von Ammon.

Wer an den verstorbenen Michael Wirth, Knecht auf der Hohenburgermühle, etwas zu fordern hat, wird aufgefordert, solches bis zum 17. April l. J. dahier anzumelden, außerdem die Forderung als erloschen erklärt und ohne weitere Rücksicht die Erbschaft an die Verwandte des Verstorbenen vertheilt werden wird.

Bissingen am 30. März 1838.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Ellenrieder.

Dienstag den 10. April, Vormittags 10 Uhr, werden auf der fürstlichen Sägmühle am Ursprung bei Hohenaltheim
35 Haufen eichene Schwarden
an den Meistbietenden verkauft, und ladet hiezu Kaufsliebhaber ein

Hohenaltheim den 30. März 1838.

Fürstliche Schneidmühlverwaltung.
Oberjäger Ganser.

Auf den bittlichen Antrag des hiesigen Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten werden alle diejenigen, welche an den vormaligen Stadtschreiber Friedrich Stürmer zu Oettingen Forderungen aus irgend einem Titel, sie mögen sich daher auf das Rechnungswesen oder die Amtsführung desselben beziehen, zu machen haben, hiermit öffentlich aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche am
Dienstag den 22. Mai d. J., von 8 bis 12 Uhr Vormittags,
und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags,
rechtsförmlich zu liquidiren und nachzuweisen, widrigenfalls hierauf keine Rücksicht mehr genommen werden könnte und die Präklusion derselben erfolgen müßte.

Oettingen am 26. März 1838.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht, als Justizbehörde,
Justizrath Baur. Schäfer.

Privat-Anzeigen.

(Danksagung.) Für die an unserm Hochzeittage erhaltenen Geschenke sagen wir hiemit öffentlich unsern geehrten hiesigen und auswärtigen Verwandten und Freunden unsern innigsten Dank, und versprechen, uns bei ähnlichen Fällen wieder erkenntlich bezeigen zu wollen.

Kaspar Deuter, Gastgeber zum bayerischen Hof.
Marie Sophie Deuter.

Zugleich hat Vorstehender die Ehre anzuzeigen, daß er jeden Freitag zum Gesellschaftstag bestimmt hat. Zu recht zahlreichem Besuche ladet er seine Freunde und Gönner mit dem Bemerken geziemend ein, daß er für prompte und billige Bedienung jederzeit stets besorgt seyn wird.

(Dank.) Nach einem kurzen Leiden gefiel es dem Herrn über Leben und Tod, unsere gute Schwieger- und Großmutter Frau Anna Maria Däubler, Karpfenwirths-Wittwe, geborne Fischer, in einem Alter von 72 Jahren von diesem in ein besseres Leben abzurufen. Wir bringen hiemit allen unsern Freunden und Verwandten, welche die Verblichene in so schöner Anzahl zu ihrem Grabe begleiteten, den herzlichsten Dank dar und empfehlen uns zu fernerem Wohlwollen auf's Beste.

Nördlingen den 29. März 1838.

Die Hinterbliebenen.

(Hausverkauf.) Das Wohnhaus Lit. C Nro. 248 ist zu vermiethen oder zu verkaufen und kann täglich eingesehen werden. Das Nähere ist bei Unterzeichnetem zu erfahren.

Michael Niklas, Metzger.

(Hausverkauf.) Die Unterzeichnete verkauft aus freier Hand ihr halbes Wohnhaus Lit. B Nro. 239, neben Herrn Wilh. Rehlen, Ankerwirth, welches täglich eingesehen und bezogen werden kann.

Christine Schmidt.

(Mobilienversteigerung.) Donnerstag den 5. April, Nachmittags 1 Uhr anfangend, wird in dem Hause Lit. C Nro. 251 bei Salomon Träubler, Schuhmachermeister, wohnhaft in der Löpfinger Gasse, eine Mobilien-Auktion abgehalten, worin Frauenkleider, seidene und kottunene Schürzen, seidene und kottunene Hals- und Sacktücher, Granatpotter, eine Silberhaube, Bandhauben, Bettziechen, Strümpfe, Chemisset, Haubenstreife, Zinn und Kupfer, porzellainene Krüge und Teller, Stiel- und Backpfannen, Tische, Stühle, Bänke, zweithürne Kästen, Bettstatten, Betten, nebst andern Hausfahrnissen an die Meistbietenden erlassen werden.

Schlüßlich wird bemerkt, daß Fremde sogleich, Hiesige aber in 14 Tagen zu bezahlen haben.

Zu dieser Versteigerung ladet ergebenst ein Pöhler, Auktionator.

Die Unterzeichnete hält nebst andern Tabellen aller Art stets vorräthig:

Tabellen zum Verzeichnisse der Heimathsberechtigten und
" " " " In- und Beisassen.

Nördlingen den 2. April 1838. Beck'sche Buchhandlung.

Wir haben das Vergnügen, Freunde der Tonkunst davon in Kenntniß zu setzen, daß wir mit Anfang dieses Jahres unsere

Musikalien-Leihanstalt

in's Leben treten ließen.

Indem wir zum Abonnement unter nachstehend angeführten Bedingungen höflichst einladen, empfehlen wir diese neue Anstalt der gefälligen Berücksichtigung des musikalischen Publikums bestens.

Nördlingen den 16. März 1838.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Abonnements-Bedingnisse.

1) Man kann sich bei uns auf ein ganzes Jahr mit 6 fl., auf ein halbes Jahr mit 3 fl. und vierteljährig mit 1 fl. 30 kr. abonniren.
2) Gegen Vorausbezahlung des Abonnementsbetrags kann der Tit. Abonnent jeden Monat nach dem Ladenpreis für 10 fl., also im Laufe eines Jahres-Abonnements für 120 fl. Musik auswählen, ohne daß es ihm
3) benommen wäre, die gewählte Musik mehrere Monate zu behalten, welches sodann, wenn dieselbe Musik auch bis zum Ablauf des Abonnements behalten wird, immer für eine neue monatliche Lieferung gerechnet wird.
4) Werden dem Tit. Abonnenten, der die Musikalien länger als eine Woche über den verflossenen Monat behält, selbe für den folgenden Monat als frisch empfangen eingetragen.
5) Wer sich doppelt abonniren will, erhält für den jährlichen Abonnementspreis von 12 fl. monatlich für 20 fl. Musik.
6) Wer nur ein halbes kleines Abonnement einzugehen wünscht, zahlt jährlich 3 fl. und erhält dafür monatlich für 5 fl. Musik.
7) Die Musikalien sind unbeschädigt zurückzustellen; beschmutzte oder sonst beschädigte, so wie auch gegen die Kante gerollte werden nicht mehr zurückgenommen, und muß der Verkaufspreis dafür vergütet werden.
8) Alle Einsendungen müssen portofrei geschehen.
9) Beim Ankauf der Musik genießt der Abonnent besondere Vortheile. — Alle Musikalien werden verkauft und sogleich wieder nachgeschafft.
10) Ausleihung von Musikalien ohne Abonnement findet ebenfalls Statt; dann aber wird für 14tägige Benützung von jedem Gulden Werth 4 kr. entrichtet.
11) Der Eintritt in's Abonnement kann mit jedem Tage Statt finden, damit aber unsere übrigen Geschäfte in Ordnung bleiben, sind zum Umtausche der Musikalien für Hiesige die Montage und Mittwoche jeder Woche von 2 bis 4 Uhr Nachmittags bestimmt.

(Zu verkaufen.) Die schon früher auf der Kaiserwiese gestandene Reitschule ist zu verkaufen. Das Nähere ist bei Ehrentreich, im Ankerwirths Garten, zu erfragen.

Heu und Ohmat ist zu verkaufen. Bei wem? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

(Zu vermiethen.) Bei Ludwig Luther, senior, am Löpsinger Thor, ist das obere Logis zu vermiethen, welches täglich bezogen werden kann.

(Zu vermiethen.) Bei Georg Kaspar Hilsenbeck, Schweinmetzger, Lit. C Nro. 231, ist bis auf das nächste Ziel Georgi oder auf das Ziel Jakobi das obere Logis zu vermiethen.

Bei Metzger, Melber, am Brettermarkt, ist das obere Logis bis Georgi zu vermiethen.

(Kapitalausleihung.) Ein Kapital von 6 bis 800 fl. ist auf doppelte Versicherung zu 4½ Prozent täglich zu haben. Die Beck'sche Buchhandlung besagt das Nähere.

(Gesuch.) Bei Unterzeichnetem kann ein junger Mensch, welcher Lust hat die Musik zu erlernen, ohne Lehrgeld zu bezahlen, in die Lehre treten.
Gunzenhausen den 28. März 1838. F. Möbius, Stadtmusikus.

(Lehrlinggesuch.) In eine bedeutende Färberei wird ein Lehrjunge gegen geringes Lehrgeld angenommen.

Bei Georg Franz in München ist erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung zu haben:

Conspect
sämmtlicher Stellen und Behörden
des
Königreichs Bayern
(nach dessen Eintheilung vom Jahre 1817 und 1837),
sammt
einem Verzeichnisse der K. Advocaten, Wechsel-Notarien und Sensale.
Zusammengestellt
unter
Benützung amtlicher Quellen
von
Dr. **Moritz.**
gr. 8. brosch. 36 kr.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:
Fischer, Fr., der schnelle Holzberechner, oder den Cubik-Inhalt runder von 1 bis 60 Fuß langer und 1 bis 40 Zoll im Durchmesser starker Hölzer, richtig ausgerechnet, zu finden, mit einer Gewichts-Tabelle der vorzüglichsten und gemeinsten Waldhölzer. Zum Gebrauch für Forstbeamte, Holzhändler, Oekonomen, Tischler, Zimmerleute ꝛc. ꝛc. 2. Auflage. Preis 27 kr.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 13 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Die Versuchung (Erheiterungen). — Altes und Neues von Dr. Rehlen. I. Die Geschichte von Rebekka Lempin, der Hexe. (Fortsetzung.) — Eisen gegen Rost zu schützen. — Wöchentliche politische Uebersicht. — Miscellen. — Homonyme. — Literarische Anzeigen.

In das Abonnement dieses dem Intelligenzblatt beigegebenen gemeinnützigen und unterhaltenden Wochenblattes, welches wöchentlich einen Bogen stark erscheint, kann jederzeit eingetreten werden; es beträgt für die Abnehmer des Intelligenzblattes jährlich nur 52 kr. Für diejenigen, welche das Wochenblatt nicht halten, jährlich 1 fl. 30 kr.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

27. März D. Johann Kaspar Deuter, Gastwirth zum bayerischen Hof, mit Marie Sophie Hopf, Wittwe.

Geborene:

22. März A. Franz Christian Adolph Oskar, Sohn des Georg Jakob Wüst, Elementarlehrers.
eod. — D. Karl August, Sohn des Georg Daniel Müller, Hufschmiedmeisters.
24. — D. Regine Katharine, Tochter des Johann Georg Markmüller, Leinwebermeisters.
25. — D. Marie Lisette, Tochter des Georg Wilhelm Ostertag, Leinwebermeisters.
26. — C. Johann Friedrich, Sohn des Magnus Buhler, Lodwebermeisters.
eod. — D. Jonathan Gottlob, Sohn des Jonathan Gottlob Brand, Lodwebermeisters.
27. — B. Johann Balthas, Sohn des Christian Balthas Schülen, Leinwebergesellen.
28. — D. Friedrich Adolph, Sohn des Gottlob Friedrich Kleyer, Schneidermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
25. März	D.	Frau Anna Maria, geborne Fischer, nachgelassene Wittwe des Sigmund Daniel Däubler, gewesenen Gastwirths zum Karpfen, am Brand	72 Jahr.
29. —	C.	Andreas Schwertberger, lediger Dienstknecht dahier, nachgelassener Sohn des Andreas Schwertberger, Bauers zu Mauren, in der Kranken-Anstalt, an Abzehrung	26½ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Birk, Kellner von Ansbach. Hr. Peulen, Pfarrer von Fleinheim. Hr. Gutbrodt, königlich würtembergischer Leibjäger von Stuttgart. Die Herren Kaufleute: Heiler von München, Eberle von Nürnberg, Fürst von Marktbreit, Schlegtendal von Nürnberg, Mahl von Ansbach, Boll von Heidenheim, Oertel von Erlangen, Lehmann von Langeau, Klein von München, Ebner von Augsburg.

Im Reh: Hr. Kreisbaurath Frey und Hr. Cloß, Straßenbau-Inspektor von Ellwangen. Hr. Brehm, Weinhändler von Gerlachsheim. Die Herren Kaufleute: Neustätter von Bayreuth, Meggendorfer von Augsburg.

In der Sonne: Hr. Hergenröther, Fabrikant und Hr. Hergenröder, Stud. von Bischoffsheim. Hr. Sandkrug, Schmiedmeister von Günzburg. Hr. Benz von Memmingen. Hr. Frank, Schönfärber von Berlin. Hr. Weigel, Handelsmann von Schwarzenbach. Frau Lutzenberger von Augsburg. Jgfr. Unterer, Handschuhhändlerin von Kaltenbach. Die Herren Kaufleute: Schopflocher und Frensdorfer von Fürth, Schmidt und Weiß mit Familie von Augsburg, Neuburger v. Roppel, Arregger von Schopfheim, Schneeberger von Münster.

Im Fuchs: Hr. Glockner, Gutsbesitzer von Temersheim. Hr. Wolf, Wundarzt von Laub.

Im Stieglitzen: Hr. Schmidt, Handelsmann von Köln.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund 2 kr. 2 pf.
2 — 5 kr. — pf.
4 — 10 kr. — pf.

Mehl:	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
	fl. kr. pf.	kr. pf.	kr. pf.
Kernmehl	2 46 —	41 2	10 2
feiner Auszug	2 30 —	37 2	9 2
Schönmehl	2 14 —	33 2	8 2
Nachmehl	2 14 —	33 2	8 2
Roggenmehl	1 25 3	21 2	5 2

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch	10½ kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinefleisch mit Speck	11 kr.
— — Schweinefleisch ohne	10½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	— kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.

der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Das Malter Kalk	54 kr.
— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	15 bis 16 kr.
Lichter gegossene	— — 26 kr.
Lichter getunkte	— — 24 kr.
Seife	— — 20 kr.
Rindschmalz	— — 18 bis 19 kr.
Schweinschmalz	— — 17 — 18 kr.
Butter	— — 16 — 17 kr.
Eier 5 bis 6 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück junge	14 — 16 kr.
Enten — —	— kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.
Hühner — Paar	— — kr.
Tauben — —	7 — 8 kr.

Tarirt.

Erdbirn der halbe Metzen	10 bis 12 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 45 kr.
Erbsen — —	1 fl. 48 kr. — 2 fl. 36 kr.
Linsen — —	2 fl. — kr. — 3 fl. 12 kr.
Lein — —	2 fl. 36 kr. — 3 fl. 20 kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	48 — 50 kr.
Stroh das Tagwerk Roggen-	4 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk Dinkel-	3 fl. — kr.
Stroh das Tagwerk Haber-	2 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk Gersten-	2 fl. 15 kr.
Holz das Klafter buchen	14 fl. — kr.
Holz das Klafter eichen	10 fl. — kr.
Holz das Klafter tannen	10 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen, vom 31. März 1838. Höchster.		Mittler.		Niedrigster		Augsburg, vom 25. März. Mittler.		Donauwörth, vom 28. März. Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	15	47	14	55	13	59	Waizen	14	28	Waizen	14	28
Roggen	9	45	9	24	9	8	Kern	15	—	Kern	13	41
Gerste	10	32	10	6	9	48	Roggen	7	55	Roggen	8	42
Haber	5	45	5	27	5	12	Gerste	9	44	Gerste	9	1
							Haber	4	56	Haber	4	56

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer literarischen Beilage.)

Nro. 15.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 10. April 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

In Folge hohen Regierungsrescripts der Regierung von Schwaben und Neuburg dd. 17. März 1838, (Kreis-Intelligenzblatt Nro. 13.) wird nachstehende großherzoglich Hessische Verordnung vom 1. Februar d. J., den Kurs der fremden Scheidemünzen betreffend, zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und hiedurch besonders die mit jenem Staate in Verkehr stehenden Personen vor der Annahme solcher außer Kurs gesetzten Scheidemünzen gewarnt.

Hiebei wird bemerkt, daß die im Art. 3. Abschn. 1. verfügte Außer-Kurssetzung der fremden Scheidemünzen sich auf jene Staaten erstrecke, welche der Münzconvention nicht beigetreten sind, und daß sonach die bayerischen, würtembergischen, badischen, nassauischen und Frankfurter Scheidemünzen ihren vollen Kurs im Großherzogthum Hessen behalten.

Nördlingen den 4. April 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

(Den Kurs der fremden Münzsorten im Großherzogthum Hessen betreffend.)

Ludwig II. von Gottes Gnaden, Großherzog von Hessen und bei Rhein ꝛc. ꝛc.

Wir haben zu Unserm Bedauern wahrnehmen müssen, daß in einigen Theilen Unserer Provinz Oberhessen, dem Preußischen und Kurhessischen Thaler und seinen Unterabtheilungen bis zur kleinsten Theilmünze herab, ein höherer Kurswerth beigelegt werde, als sein innerer Werth zuläßt, und Unsere deßfallsigen Verordnungen festsetzen, welches Veranlassung gegeben hat, daß große Massen solcher geringhaltiger Theilmünzen in einem viel niederern Kurs eingewechselt werden, um sie dann wieder in dem obenbemerkten gesetzwidrigen höhern Kurs, mit unerlaubtem Gewinn im Einzelnen auszugeben, wodurch besonders der ärmere Theil Unserer Unterthanen in großen Nachtheil geräth, indem sie dadurch Geldsorten in die Hände bekommen, welche weder zu Zahlungen öffentlicher Abgaben oder Kapitalzinsen, noch im Verkehr mit anderen Bezirken, wo jener gesetzwidrige Kurs

nicht gilt, in demselben Werthe gebraucht werden können, worin sie dieselben empfangen haben.

Um diesem Uebel zu steuern, hat zwar eine bedeutende Anzahl rechtlicher Gewerbsleute jener Gegenden, die einen solchen wucherhaften Gewinn verabscheuen, den lobenswerthen Entschluß gefaßt, sich gegenseitig zu verbinden, keine der obenbezeichneten Münzsorten höher als zu dem verordnungsmäßigen Werthe anzunehmen und auszugeben, und die nicht kursfähigen fremden Münzen ganz aus dem Geld-Verkehr im Inlande zu verbannen. Da aber dieselben unausbleiblich das Opfer ihrer Rechtlichkeit werden müßten, wenn jene Maasregel nicht allgemein angenommen und befolgt werden sollte, indem alsdann Andere, welche sich davon ausschließen, nur desto größern Gewinn aus ihrem wucherhaften Verfahren ziehen würden, und überdieß dieses Uebel weiter vorzudringen, und sich auf andere Münzen auszudehnen droht; so haben Wir zur Verhütung der daraus entspringenden Nachtheile, und zum besondern Schutze des ärmeren Theiles Unserer Unterthanen verordnet, und verordnen wie folgt:

Art. 1.

Es ist verboten, den Preussischen und Kurhessischen Thaler mit seinen Unter-Abtheilungen so wie irgend eine andere kursfähige Münze in einem höhern Werthe als Zahlung anzubiethen, oder auszugeben, als sie in der auf Unsern Befehl erlassenen Bekanntmachung vom 31ten Dezember 1837 (Rggs.-Blatt Nro. 2. von 1838) tarifirt worden ist *). Jede Zuwiederhandlung gegen dieses Verbot wird bei Zahlungen bis zu zwanzig Gulden — mit einer Polizeistrafe von fünf Gulden für jeden einzelnen Fall belegt; bei Zahlungen über zwanzig Gulden — beträgt die Strafe jedesmal den vierten Theil der Zahlung. Diese Strafen sind von Demjenigen zu entrichten, der die Zahlung anbiethet oder leistet; die eine Hälfte erhält der Denunziant, die andere Hälfte fällt dem Armenfonde desjenigen Orts anheim, wo die Contravention stattgefunden hat.

Art. 2.

Alle $\frac{1}{3}$tel und $\frac{1}{6}$tel Thaler, welche nicht vom preussischen oder kurhessischen Gepräge sind, so wie die kurhessischen $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{6}$ Thaler, welche vor dem Jahre 1833 ausgeprägt worden sind, bleiben im Großherzogthum ausser Kurs gesetzt, unbeschadet der besonderen Verträge über deren Annahme bei den Zollkassen; es sollen jedoch die hier bezeichneten nicht kursfähigen $\frac{1}{3}$ Thaler zu drei und dreißig Kreuzer, und die $\frac{1}{6}$tel Thaler zu sechzehn Kreuzer von Unseren öffentlichen Kassen bis zum 1ten Mai d. Js. eingewechselt und an die Münzstätte in Darmstadt zum Einschmelzen eingesandt werden.

Art. 3.

Rücksichtlich der kleineren Theilmünzen, welche nicht kursfähig sind wird nachträglich zum Art. 3. Unserer Verordnung vom 21ten November 1837, (Rggs.-Blatt Nro. 45. vom Jahre 1837) bestimmt, daß auch die $\frac{1}{12}$ Thaler zu acht Kreuzer, die $\frac{1}{24}$ Thaler zu drei und einem halben Kreuzer, und die $\frac{1}{32}$ Thaler

*) 1) der ganze Kronenthaler zu 2 fl. 42 kr.
2) der Conventionsthaler zu 2 fl. 24 kr.
3) der halbe Conventionsthaler zu 1 fl. 12 kr.
4) der Sechsbätzner zu 24 kr.
5) der Dreibätzner zu 12 kr.
6) der ganze preußische und churhessische Thaler zu 1 fl. 45 kr.
7) der ztel preussische und churhessische Thaler zu 35 kr.
8) der ztel preussische und churhessische Thaler zu 17½ kr.

zu drei Kreuzer bis zum 1ten Mai d. J. von Unsern öffentlichen Kassen angenommen und eingewechselt, von Letzteren aber bei schwerer Ahndung nicht weiter ausgegeben, sondern an die Münzstätte nach Darmstadt zum Einschmelzen eingesandt werden sollen.

Nach diesem Termine sind die hier bezeichneten Theilmünzen ebenso, wie alle übrigen fremden Scheidemünzen, auch in den Gränzbezirken des Großherzogthums ganz ausser Kurs gesetzt.

Art. 4.

Sollte irgend Jemand ausser Kurs gesetzte Münzen einwechseln, und sie im Großherzogthum wieder ausgeben, oder auf andere Weise im Inlande verbreiten: so soll er mit einer Polizeistrafe von acht Tagen bis zu drei Monaten Gefängniß bestraft werden.

Art. 5.

Gegenwärtige Verordnung tritt mit dem Erscheinen derselben im Regierungs-Blatte in Kraft, und Unser Ministerium des Innern und der Justiz, so wie Unser Ministerium der Finanzen, ist jedes, so weit diese Verordnung seinen Wirkungskreis berührt, mit der Vollziehung derselben beauftragt.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Unterschrift und des beigedruckten Staats-Siegels.

Darmstadt den 16ten Februar 1838.

(L. S.) **Ludwig.**

coll. Phil. v. Hofmann.

In Gemäßheit hohen Rescripts Einer königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg, Kammer des Innern, vom 28. v. M. ist die Taxe des Sommerbiers für das Jahr 1838 für den Taxdistrikt Nördlingen auf 4 kr. 1 pf. als Ganterpreis festgestellt.

Nachdem nun hiezu 2 Pfenninge Schenkpreis und 1 Pfenning Lokalaufschlag per Maas kommen: so stellt sich der Schenkpreis auf 5 kr. für die Maas Sommerbiers.

Dieser Satz ist das nicht überschreitbare Maximum, wobei vorzüglich auf sehr gute Qualität des Biers streng gesehen und nach den Vorschriften der Verordnungen vom 25. April 1811 und 18. Mai 1812 gegen die Fehlenden verfahren werden wird.

Wer unter dieser Taxe vollkommen tarifmäßiges Bier ausschenken will, hat sich hiezu die Erlaubniß bei der Polizei vorher zu erbitten.

Nördlingen den 9. April 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

In der heutigen Sitzung wurden folgenden Personen neue wöchentliche Unterstützungen bewilligt:

dem Georg Daniel Schrdpel, Lodweber, 6 kr.
dem Johannes Rehlen, Huthmacher, 8 kr.

Nördlingen den 3. April 1838.

Der Armenpflegschaftsrath.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Das Resultat der Sparkasserechnung

pro $18^{36}/_{37}$ wird hiemit unter dem Bemerken bekannt gemacht, daß dieselbe 14 Tage lang den hiesigen Gemeindegliedern zur Einsicht auflegt, um in diesem Zeitraume allenfallsige Bemerkungen abzugeben.

Die Einnahmen betragen:	fl.	kr.	pf.
1) an Kassabestand laut vorjähriger Rechnung	1446	25	—
2) an Ersatzposten	60	32	—
3) an Einnahmsrückständen	192	15	—
4) an Einlagen und Zinsenanwachs	11105	18	—
5) an zurückbezahlten Aktivkapitalien	15150	—	—
6) an Zinsen aus Aktivkapitalien	2924	5	3
7) an zurückerhaltenen Aktivvorschüssen und davon sich berechneten Zinsen	—	—	—
8) an Gebühren für Sparkassebücher, vielmehr deren Kostenersatz	17	4	—
Summa aller Einnahmen	30895	39	3

Die Ausgaben:			
1) Auf Zahlungsretardaten	—	—	—
2) Rechnungsvergütungen	—	—	—
3) auf Zurückzahlungen von Einlagen	20589	56	—
4) an Umschreibungen der Einleger	1047	45	—
5) an Zinszahlungen an die Einleger	1181	39	—
6) hinausgeliehene Aktivkapitalien	6050	—	—
7) an gegebenen Aktivvorschüssen	—	—	—
8) an Verwaltungskosten	110	7	—
9) an gegebenen Zuschüssen von andern Kassen	—	—	—
10) Nachlaß, Verlust und Ersatz	22	40	2
11) übrige Ausgaben	100	—	—
Summa aller Ausgaben	29102	7	2

Abschluß:

Einnahmen: 30895 fl. 39 kr. 3 pf.
Ausgaben: 29102 fl. 7 kr. 2 pf.

verbleibt sohin ein Aktivkassenbestand von 1793 fl. 32 kr. 1 pf.

Nördlingen den 5. April 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Mit dem kommenden 17. April werden die jährlichen Prüfungen der hiesigen deutschen Schulen beginnen, so daß Dienstags den 17. Vormittags die Ober- und Nachmittags die Obermittelklasse, am 18. Vormittags die Untermittel- und Nachmittags die untere Klasse der Knaben; am 19. Vormittags die Ober- und Nachmittags die Obermittel- und Montags den 23. Vormittags die Untermittel- und Nachmittags die Unterklasse der Mädchen; Dienstags den 24. Vormittags die Hülfsklasse, und Nachmittags die katholische Werk- und Feiertagsschule; endlich am 25. Vormittags die 4 Klassen der männlichen, und Nachmittags die vier Klassen der weiblichen Feiertagsschüler protestantischer Seits, zur Prüfung kommen.

Am 26., Donnerstags Nachmittags um 2 Uhr, wird im Chore der protest. Hauptkirche die Preisevertheilung Statt finden.

Indem man sämmtliche Schulfreunde zu diesen Feierlichkeiten freundlich einladet, wird noch bemerkt, daß über die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder noch eine besondere Bekanntmachung erfolgen wird.

Nördlingen den 7. April 1838.

Die königliche Lokal-Schul-Kommission.

M. Beck, k. Dekan. Doppelmayr, Bürgermeister.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß dem Söldner Sebastian Emerling von Reimlingen auf der Wennbauern Sölde allda, ohne Zustimmung seines Weibes mit ihrem Beiständer nicht das Mindeste mehr bei Verlust der ganzen Forderung geliehen oder vorgeschossen werden darf.

Actum den 3. April 1838.

Der königliche Landrichter

Pölzl. Schmid, Rechtsprkt.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Söldners Eheleute Melchior Eiberger jun. zu Hohlheim sich als zahlungsunfähig ausgesprochen, und wegen des nahen Sommerbaues um baldeste öffentliche Veräusserung ihrer Realitäten gebeten haben, bestehend:

A.

Zu Dorf aus:

1) einem ganzen Söldenhause mit kleinem Gärtchen, Hofraum und Gemeinderecht mit zwei Gemeindetheilen,
2) einem Hausviertel beim hintern Stein,
3) einem Hausviertel auf dem obern Berg,
4) zwei Krautbeeten.

B.

Zu Feld aus:

1) 58 Dez. Acker zu Harlender,
2) 1 Tagw. 49 Dez. am obern Gangsteig, Acker,
3) 55 Dez. Acker in der Reithe,
4) 2 M. 28 Dez. Acker am Kreuz, 2 halbe Morgen,
5) 12 Dez. Acker in der Hermes,
6) 65 Dez. Wiese in der Hermes mit dem Aeckerle von 12 Dez.
7) 63 Dez. im Brühl, eine Wiese,
8) 1 Tagw. 49 Dez. Acker, der Sandgrubenacker,
9) 79 Dez. Acker auf dem Kampf,
10) 76 Dez. Acker in der Fischgrub,
11) 79 Dez. Wiese im Egerloch,
12) 83 Dez. Acker auf der Höh,
13) 69 Dez. Wiese im Brühl, aus dem Zieglerischen Hofgut,
14) 50 Dez. Acker im Brühl, oder Acker unterm Kreuz,
15) eine Wiese beim hintern Stein, ist mit dem Hausviertel zusammengemessen,

16) 1 M. Wiese in der untern Gwandt,
17) 91 Dez. Acker beim Kreuz oder unterm Brühl.

Es wird demnach am

Mittwoch den 25. dieß, Morgens 9 Uhr,

im Geschäftslokal des königlichen Landrichters zum öffentlichen Verkaufe dieser Melchior Eiberger'schen Realitäten geschritten, und annehmbare Kaufsliebhaber hiezu vorgeladen.

Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger aufgefordert, an diesem Tage bei Vermeidung des Ausschlusses zur nämlichen Gerichtszeit ihre Forderungen zu liquidiren. Actum den 9. April 1838.

Der königliche Landrichter
Pölzl. Schmid, R. P.

Auf den bittlichen Antrag des hiesigen Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten werden alle diejenigen, welche an den vormaligen Stadtschreiber Friedrich Stürmer zu Oettingen Forderungen aus irgend einem Titel, sie mögen sich daher auf das Rechnungswesen oder die Amtsführung desselben beziehen, zu machen haben, hiermit öffentlich aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche am

Dienstag den 22. Mai d. J., von 8 bis 12 Uhr Vormittags,
und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags,

rechtsförmlich zu liquidiren und nachzuweisen, widrigenfalls hierauf keine Rücksicht mehr genommen werden könnte und die Präklusion derselben erfolgen müßte.

Oettingen am 26. März 1838.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht, als Justizbehörde,
Justizrath Baur. Schäfer.

Im Wege öffentlicher Versteigerung werden von den unterfertigten Aemtern am Dienstag den 17. April l. Jrs. im Geislinger Braunbierkeller von Vormittags 10 Uhr an, aus dem Revier Thannhausen folgende Holzschläge verkauft werden, als:

Forstort Käferholz und Sulz
170 Klaftern Laubholz,
10 Nutzholzstämme,
16 Schlauen Wellrieß,
2000 geformte Wellen;

Forstort Zimmer
58 Klaftern Laubholz und
60 Klaftern Nadelholz, dann
10 Schlauen Reisach;

Regeleshau und Wienerplatte
105 Klaftern Laub- und Nadelholz und
6 Schlauen Reisach,

wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Am 2. April 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Forstamt Baldern. Rentamt Kirchheim.
Nagel. Röhrle.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 14 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Jägers Schnepfenfeste. (Von Georg Friedrich.) — Morgenländische Mährchen. 1. Der gefesselte Teufel. — Ein Wort zur rechten Zeit. — Ueber den Nutzen der Kastanien. (Hessenbote.) — Ueber die Nachtheile der Glaskugeln. — Wöchentliche politische Uebersicht. — Miscellen. — Sylbenräthsel. — Literar. Anzeigen.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

3. April. D. Gottlieb Konrad Johann Jakob Beck, Gärtnermeister, mit Jgfr. Rosina Katharina Karolina Beck.

Geborene:

28. März. C. Heinrich Hermann, Sohn des Georg Marx Groß, Drechslermeisters.
29. — D. Karl Friedrich, Sohn des Johann Georg Thum, Zieglergesellen.
2. April. C. Johann Heinrich, Sohn des Johann Balthas Niklas, Metzgermeisters.
eod. — D. Ferdinand Heinrich, Sohn des Johann Friedrich Volk, Lodwebermeisters.
4. — C. Georg Benedikt, Sohn des Georg Friedrich Joas, Lodwebermeisters.
eod. — C. Johann Friedrich, Sohn des Johann Nikolaus Beutner, Lodwebermeisters.
5. — B. Katharina Rosina, Tochter der Margaretha Barbara Feldmeyer.
eod. — D. Heinrike Regine, Tochter des Jakob Ernst Beyhl, Gürtlermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
1. April.	A.	Frau Regine Margarethe, geb. Gall, nachgel. Wittwe des Georg Friedrich Schneidt, Lodwebermeisters, am Schleimschlag	78½ Jahr.
eod. —	A.	Anna Maria, geb. Rau, des Johann Sigmund Thum, Beindrehermeisters Ehefrau, an Lungenschwindsucht	31½ Jahr.
eod. —	A.	Ein todtgebornes Söhnlein der Maria Stir.	
5. —	C.	Margarethe Elisabethe Grün, nachgel. Wittwe des Georg Eberhard Grün, Lodwebermeisters und Spitalthorwarts, im Hospital, an Wassersucht	61½ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Ihro königliche Hoheit Frau Großherzogin Stephanie und Prinzessin Marie von Baden nebst Gefolge von Mannheim. Hr. Lindner, Mechanikus von Ansbach. Hr. Präsident von Gaisberg von Stuttgart. Hr. Doktor Hermann von München. Die Herren Kaufleute: Oesterlin von Heilbronn, Kirchner von Solingen, Hof von Bremen, Gonnermann von Schweinfurt, Müller v. Marktsteft, Wirthmann v. Marktbreit, Kirmaier von Augsburg, Görner von Karlsruhe, Schwarzschild von Frankfurt.

Im Reh. Hr. Arnold, Weinhändler von Thungersheim. Die Herren Kaufleute: Schmitz von Ulm, Redlinger von Augsburg, Mohr von Dinkelsbühl.

In der Sonne. Hr. Lang, Lieutenant, Hr. Renkel, Uhrmacher, und Hr. Kellmann, Kaufmann von Würzburg. Hr. Millaner, Pharmazeut von Ellwangen. Hrn. Nusser und Hamayer, Leinwandfabrikanten von Ortinghausen. Hr. Guggers, Maler von München.

Im rothen Hahnen. Hr. Edelmann, Maler von Lauingen. Hr. Drexel, Forstwart, und Hr. Krauß, Färbermeister von Dinkelsbühl.

Im goldnen Kreuz. Hr. Dieringer, Kaufmann von Stuttgart.

Im Hecht. Hr. Junginger, Handelsmann von Gerstetten.

Im Schlüssel. Jgfr. Traübler von Wilfertsstetten.

Im Mohrenkopf. Hr. Ehretspacher, Teppichhändler von Defereggen.

In der Kanne. Hr. Haag, Handelsmann von Kaufbeuern.

In Privathäusern. Hr. Klein, Frau Stiezel, Jgfr. Rieder und Jgfr. Kraft, sämmtlich von Aalen.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 2 pf.
2 — 5 kr. — pf.
4 — 10 kr. — pf.

Mehl:	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
	fl. kr. pf.	kr. pf.	kr. pf.
Kernmehl	3 — —	45 2	11 2
feiner Auszug	2 46 —	41 2	10 2
Schönmehl	2 30 —	37 2	9 2
Nachmehl	2 14 —	33 2	8 2
Roggenmehl	1 25 3	21 2	5 2

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . . 10½ kr.
— — Kalbfleisch . . . . 8 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch — kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck 11 kr. / ohne — 10½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — kr. — pf.
— — — Winterbier 4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:
Das Malter Kalk . . . . . 54 kr.
— 100 Dachplatten . . 1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine . . 1 fl. 30 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 15 bis 16 kr.
Lichter { gegossene — — 26 kr. / getunkte — — 24 kr.
Seife . . . . . — — 20 kr.
Rindschmalz — — 19 bis 20 kr.
Schweinschmalz — — 17 — 18 kr.
Butter . . . . — — 17 — 18 kr.
Eier 5 bis 6 Stück 4 kr.

Geflügel:
Gänse das Stück junge . . 14 — 16 kr.
Enten — — . . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . . 16 — 18 kr.
Hühner — Paar . . . . . — — — kr.
Tauben — — . . . . . 6 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 10 bis 12 kr.
Hirsen der Metzen 3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 45 kr.
Erbsen — — 1 fl. 48 kr. — 2 fl. 36 kr.
Linsen — — 2 fl. — kr. — 3 fl. 12 kr.
Lein — — 2 fl. 36 kr. — 3 fl. 20 kr.
Flachs das Pfund . . . . . 24 bis 26 kr.
Heu der Centner . . . . . 48 — 50 kr.

Stroh das Tagwerk { Roggen- 4 fl. 30 kr. / Dinkel- 3 fl. — kr. / Haber- 2 fl. 30 kr. / Gersten- 2 fl. 15 kr.

Holz das Klafter { buchen 14 fl. — kr. / eichen 10 fl. — kr. / tannen 11 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen, vom 7. April 1838. Höchster.		Mittler.		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	15	44	14	44	13	50
Roggen	9	42	9	27	9	9
Gerste	10	27	10	3	9	54
Haber	6	1	5	39	5	14

	Augsburg, vom 6. April. Mittler.	
	fl.	kr.
Waizen	14	8
Kern	14	25
Roggen	8	1
Gerste	9	33
Haber	5	14

	Donauwörth, vom 4. April. Mittler.	
	fl.	kr.
Waizen	14	33
Kern	13	40
Roggen	8	36
Gerste	9	2
Haber	5	9

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit zwei Beilagen.)

Beilage I.

zu Nro. 15 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1838.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird andurch bekannt gemacht, daß sich am vergangenen Donnerstag den 5. April d. Mts., Vormittags, die unten näher beschriebene irrsinnige ledige Anna Maria Schuster von Ederheim, entfernt hat, ohne daß der von ihr anfänglich eingeschlagene Weg näher bezeichnet werden kann.

Man ersucht nun alle Polizei- und Justizbehörden, auf die Schuster vigiliren und sie im Betretungsfalle wohl verwahrt hieher liefern zu lassen.

Nördlingen den 7. April 1838.

Der königliche Landrichter
Pölzl.

Signalement der Anna Maria Schuster.

Dieselbe ist 28 bis 29 Jahre alt, großer starker Statur, hat braune Haare, länglichtes Gesicht, spitzige Nase und gute Zähne. Bei ihrer Entweichung trug sie einen gestrickten Kittel aus grüner Wolle, einen rothgedruckten Rock, blau und rothgestreiften baumwollenen Schurz, schwarz baumwollenes Halstuch, eine schwarze seidene Bandhaube mit silbergesticktem Boden, blaue Strümpfe und Schuhe.

Vom königlichen Rentamt Nördlingen

wird hierdurch bekannt gemacht, daß mit dem 15. d. Mts. April das letzte Ziel der pro $18^{37}/_{38}$ zu erhebenden

3 Simplo Hausſteuer,
$2^{3}/_{5}$ „ Grund- Jagd- und Fiſchwaſſerſteuer und
4 „ Groß- Klein- und Blutzehentſteuer,
ſowie auch die Kreisumlage zu $3^{1}/_{2}$ kr. vom Steuergulden,

verfällt.

Zur Einzahlung dieſer Schuldigkeiten, ſammt der bereits verfallenen I. Gewerbſteuerhälfte, werden für die Pflichtigen der hieſigen Stadt folgende Termine beſtimmt:

1. für das Stadtviertel A.

Dienſtag der 17. April
Vormittag von 7 bis 12 Uhr von Haus-Nr. 1 bis 100.
Nachmittag von Haus-Nr. 101 bis 150.
Mittwoch der 18. April
Vormittag von Haus-Nr. 151 bis 240.
Nachmittag von Haus-Nr. 241 bis 287.

2. für das Stadtviertel B.

Donnerſtag der 19. April
Vormittag von Haus-Nr. 1 bis 100.
Nachmittag von Haus-Nr. 101 bis 150.
Freitag der 20. April
Vormittag von Haus-Nr. 151 bis 230.
Nachmittag von Haus-Nr. 231 bis 259.

3. für das Stadtviertel C.

Montag der 23. April
Vormittag von Haus-Nr. 1 bis 100.
Nachmittag von Haus-Nr. 101 bis 150.
Dienstag der 24. April
Vormittag von Haus-Nr. 151 bis 240.
Nachmittag von Haus-Nr. 241 bis 275.

4. für das Stadtviertel D.

Mittwoch der 25. April
Vormittag von Haus-Nr. 1 bis 150.
Nachmittag von Haus-Nr. 151 bis 200.
Donnerstag der 26. April
Vormittag von Haus-Nr. 201 bis 300.
Nachmittag von Haus-Nr. 301 bis 333.

Diese Zahlungstermine sind pünktlich einzuhalten, wobei bemerkt wird, daß nur kassenmäßige Münzsorten angenommen werden, und daß diejenigen, welche die bestimmten Termine unbeachtet lassen, auf ihre Kosten einen Mahnboten zu erwarten haben.

Nördlingen am 6. April 1838.

Königlich bayerisches Rentamt.
von Ammon.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden nachbeschriebene, dem Gastwirth Georg Michael Schöner zu Trenchtlingen zugehörige Grundbesitzungen, als:

I.

Ein Wohnhaus mit realer Gast- und Bierwirthschaftsgerechtigkeit, Nebengebäude und Hofraum mit Gemeinderecht Plan-Nr. 94. mit eingehörigen 26 Tagwerk 50 Dezimalen Aecker und Wiesen, taxirt auf 6450 fl.

II.

An walzenden Grundstücken:

1 Tagwerk 23 Dezimalen das Eulein mit Gartenrecht im Köblerfeld Plan-Nro. 349. taxirt auf 425 fl.
57 Dezimalen der Sommerkeller mit Garten Plan-Nr. 1054. c. taxirt auf 150 fl.
52 Dezimalen Garten, der Baumgarten, Plan-Nr. 1054. d. taxirt auf 100 fl.
1 Tagwerk 19 Dezimalen am Gänsewasen oder Eulengaß, Plan-Nr. 470. taxirt auf 325 fl.
55 Dezimalen Acker daselbst, Plan-Nro. 470½, taxirt auf 160 fl.
1 Tagwerk 16 Dezimalen der Eßlas oder Eselswiesenacker, Plan-Nr. 1359. taxirt auf 270 fl.
1 Tagwerk 56 Dezimalen der Lettenacker oder dem Krautgarten, Plan-Nr. 1482. taxirt auf 200 fl.
1 Tagwerk 64 Dezimalen desgleichen, Plan-Nr. 1487. taxirt auf 275 fl.
1 Tagwerk 41 Dezimalen im Petrichbrünnlein, Plan-Nr. 1412. a. taxirt auf 225 fl. incl. 10 Dez. Oedung, Plan-Nr. 1412. b.
55 Dezimalen der obere Grabenacker, Plan-Nr. 1761. taxirt auf 225 fl.
1 Tagwerk 30 Dezimalen der Scheibenloh oder Galgenacker, Plan-Nr. 1586 a. taxirt auf 75 fl. mit 27 Dez. Oedung, Plan-Nr. 1586 b.
1 Tagwerk 23 Dezimalen im Eulein, mit 1 Dezimal Wiese und Gartenrecht, Plan-Nr. 394 a. taxirt auf 325 fl.

3 Tagwerk 28 Dezimalen die Baderwiese, Plan-Nr. 1815 a. und 1815 b. taxirt auf 1500 fl.
13 Dezimalen Köblerfeld im Eulein, Plan-Nr. 394 b. taxirt auf 30 fl.
9 Tagwerk 56 Dezimalen im Holzerschlag ober dem Pfarrholz, Plan-Nr. 1655. taxirt auf 200 fl.
18 Tagwerk 2 Dezimalen im Holzerschlag, die Pfaffenleiten, Plan-Nr. 1654 a. und 1654 b. taxirt auf 350 fl.
1 Tagwerk 55 Dezimalen der Patrichacker im Winkel, Plan-Nr. 1542. taxirt auf 125 fl.
1 Tagwerk 29 Dezimalen der Patrichacker beim Hochgericht, Plan-Nr. 1573. taxirt auf 100 fl.
98 Dezimalen Acker daselbst, Plan-Nr. 1582. taxirt auf 60 fl.
27 Dezimalen Acker die Krautgärten, Plan-Nr. 1779. taxirt auf 125 fl.
dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Termin hiezu ist auf

den 25. Mai 1838, Vormittags 9 Uhr,

im Gackstetter'schen Wirthshause zu Treuchtlingen anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden, die den Hinschlag nach §. 64. des Hypothekengesetzes zu gewärtigen haben.

Die Beschreibung der Grundstücke und deren Lasten kann jederzeit in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Heidenheim den 14. März 1838.

Königlich bayerisches Landgericht.
Selz.

Vom Fürstlichen Herrschaftsgericht Wallerstein
wird zum Verkauf des Portier Bösch'schen Hauses auf
Freitag den 27. April d. J., Vormittags 10 Uhr,
wiederholter Termin anberaumt, wozu Kaufslustige geladen werden.

Wallerstein den 30. März 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
von Langen.

Auf Montag den 23. April d. J. wird ein Theil von den in dem fürstlichen Zeugstadel zu Hohenaltheim befindlichen Jagdgeräthschaften Stück für Stück gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, nämlich:

29 Stück dunkler Zeug (Tücher von circa 125 Ellen lang und 4 Ellen breit),
17 Stück lichter Zeug (Hirsch- und Wolfsgarn) mit den dazu gehörigen Leinen oder Erchen, dann
mehreres Eisenwerk und hölzernes Geräthe.

Kaufslustige, welche diese Geräthschaften noch vorher einsehen wollen, haben sich deßhalb an den fürstlichen Oberjäger Ganser in Hohenaltheim zu wenden und übrigens an obigem Tage Mittags 12 Uhr beim Zeugstadel zu erscheinen, wo mit dem Verkaufe angefangen wird.

Mauren den 4. April 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Forstamt Harburg.
Mayer.

Unterzeichnete Aemter verkaufen
am Montag den 23. d. Mts.
im untern Wirthshause zu Hohenaltheim, aus den Forstorten Ebnet, Kohlbühl, Mausbauernholz und Brentenhau,
100 Klaftern Holz,
5000 Stück Wellen und
10 Großnutzholzstämme,
wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 6. April 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Bissingen. Forstamt Harburg.
Stürzer. Mayer.

Unterzeichnete Aemter versteigern am Mittwoch den 18. April l. J. im herrschaftlichen Bräuhause zu Deggingen, aus der Revier Hohenaltheim, Forstort Kühberg und Ploßen,
300 Klafter Holz,
25000 Stück Wellen,
75 Stämme und
verschiedenes Kleinnutzholz,
wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 3. April 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Bissingen. Forstamt Harburg.
Stürzer. Mayer.

Donnerstag den 19. April wird in der Hirschwirthschaft zu Wallerstein nachstehendes Holzmateriale öffentlich versteigert, nämlich:
aus dem Forstort Meyerholz, Revier Wallerstein,
51 Klaftern Laubholz,
21 eichene Nutzholzstämme,
16 Wellrißschlauen;
aus dem Forstort Jungholz:
14 Klaftern Laubholz,
2 eichene Nutzholzstämme,
8 Wellrißschlauen;
aus der Faisanerie:
25 Klaftern Laubholz,
2 eichene Blöcke,
700 Stück geformte Wellen.
Kaufslustige werden eingeladen, am obigen Tage Vormittags 10 Uhr am bestimmten Orte zu erscheinen, zu welcher Stunde mit dem Verkaufe begonnen wird. Den 6. April 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Wallerstein. Forstamt Baldern.
Böhm. Nagel.

Beilage II.

zu Nro. 15 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1838.

Privat-Anzeigen.

Die Unterzeichnete bringt in Erinnerung, daß das **Verzeichniss sämmtlicher Hausbesitzer** und **Einwohner** der k. b. Stadt Nördlingen, dritte verbesserte Auflage, 1834, zum Preise von 30 kr. fortwährend zu haben ist.

C. H. Beck'sche Buchhandlung
in Nördlingen.

Aufgemuntert durch das hochverehrliche General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern, bestrebe ich mich ferners, den Anbau des vorzüglichen Luzerner oder Schweizer Klee's und des Rigaer Flachses, der über 5 Schuh hoch wächst, bestmöglichst zu befördern. Durch den billigen Preis des bei mir zu habenden

Luzerner Kleesaamens um 18 kr. per Pfund und des Rigaer Leinsaamens um 24 kr. per Maas,

bewährt es sich, daß ich nicht eigennützig handle. Auch Riesen- oder Wunder-Kleesaamen, aus dessen Stengeln sich Flachs bereiten läßt, ist möglichst billig zu haben dahier bei

Zeller, k. Wegmeister.

(Anzeige und Empfehlung.) Für die an unserm Hochzeittage erhaltenen zahlreichen, schönen Geschenke, statten wir allen unsern verehrlichen Freunden und Bekannten den verbindlichsten Dank ab, mit der Versicherung uns in allen dergleichen vorkommenden Fällen ebenfalls erkenntlich zu beweisen.

Conrad Gottlieb Böckh, Gärtnermeister,
Rosina Carolina Böckh, geb. Böckh.

Zugleich empfiehlt sich als neuangehender Gärtner sowohl mit Saamen als allen andern einschlägigen Artikeln aufs beste, unter Versicherung billiger und reeller Bedienung

Conrad Gottlieb Böckh, vor dem Reimlinger Thor.

(Dank.) Für die so schöne Leichenbegleitung und Theilnahme während der Krankheit meiner Pfleg- und Stiefmutter, Elisabethe Grün, Spitaltherwarts Wittwe, sage ich hiedurch meinen Verwandten und Freunden den verbindlichsten Dank, mit dem herzlichsten Wunsche, daß Sie Gott vor ähnlichen Trauerfällen noch eine Reihe von Jahren verschonen wolle. Ich empfehle mich ferner Ihrem gütigen Wohlwollen, und werde mich bestreben, mich desselben würdig zu machen.

Auch halte ich es für Pflicht, den Schülern, die im Hospital gespeist werden, dankbar das rühmliche Zeugniß abzulegen, daß sie nicht nur der Verstorbenen während ihrer Lebzeit mit zuvorkommend sittlichem Betragen begegneten, sondern ihrer noch in der Krankheit mit Wohlthaten gedachten, ja sogar den sie treffenden Singleichenbetrag wieder zurückstellten. Des Himmels reichster Segen möge sie dafür beglücken, daß ihre lieben Aeltern noch ferner Freuden an ihnen erleben möchten.

Sybille Grün.

(Anzeige und Empfehlung.) Unterzeichnete macht die ergebenste Anzeige, daß sie eine bedeutende Auswahl von Strohhüten in allen Gattungen und nach der neuesten Façon erhalten hat. Sie verspricht billige Preise und prompte Bedienung und bittet um geneigte Abnahme. Zugleich empfiehlt sie sich im Waschen der Hüte.

Karoline Springer, Putzarbeiterin,
in Kleinerdlingen.

Ein Hühnerhund hat sich eingestellt und kann bis längstens am Samstag abgeholt werden bei Aßlinger, Glasermeister.

Vergangenen Freitag wurde auf dem Weg von hier nach Pflaumloch ein seidenes Halstuch verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen Erkenntlichkeit in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

Literarische Anzeigen.

Nachricht
an verehrte Freunde einer unterhaltenden Lektüre.

Im Verlage der Schönbrod'schen Buchdruckerei erscheint seit Anfang dieses Jahres eine neue Zeitschrift unter dem Titel:

Der Unterhaltungsfreund.

Eine Sammlung des Angenehmen und Nützlichen zur Belehrung und Unterhaltung.

Dieses Blatt erscheint in der Woche zwei Mal, am Mittwoch und Samstag, je einen halben Bogen stark, auf hübsches Papier gedruckt, und widmet sich, mit Ausschluß alles Politischen, belletristischen Aufsätzen aller Art. Der Preis ist vierteljährig auf 24 kr., und halbjährig auf 48 kr. festgesetzt.

Der ungetheilte Beifall, der diesem Blatte seit seinem kurzen Erscheinen in unserem Umkreis zu Theil wurde, so daß von den ersten Nummern bereits eine neue Auflage nöthig wird, veranlaßt uns auch entferntere Freunde einer unterhaltenden Lektüre auf dasselbe aufmerksam zu machen. Eine kurze Anzeige des Inhalts von Nro. 1. bis 17., welch' letztere heute ausgegeben wurde, mag statt aller Empfehlung den Werth desselben bekunden.

Jedes Blatt ist mit einem Motto versehen. Jedes zweite Blatt enthält im Eingange ein größeres oder kleineres Gedicht. An Novellen oder größeren Erzählungen wurden bisher aufgenommen: 1) Rückkehr des Don Fernand de Lara in sein Vaterland. Eine spanische Erzählung aus den Zeiten der Inquisition. — 2) Der Großvater. Ein Fastnachtsschwank. — 3) Der Siegelring. Eine Erzählung aus den Memoiren des Geheimen-Raths v. B*. Außer dem Genannten ist ferner in den Nummern 1. bis 17. enthalten: Beschreibung des Christus, Marmorbildsäule von Dannecker in der Schloßkirche zu Neresheim. — Beschreibung von Philadelphia. Sagen und Legenden aus Deutschlands Vorzeit. — Von dem Handkuß bei den Alten. — Die Sibirischen Jäger. — Die Schneider-Innung zu London. — Wunderbare Fügung. — Edle Beschäftigungen im Unglück. — Historische und andere Anekdoten, Miscellen, Aphorismen, Sinngedichte, Räthsel, Charaden, Logogriphe, und sonstige Aufgaben, ꝛc. ꝛc.

In Nördlingen zu haben in der C. H. Beck'schen Buchhandlung.

Nro. 16.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 17. April 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die **Wechselfähigkeit** steht nach dem Gesetze vom 11. September 1825 den berechtigten Handelsleuten und Fabrikanten zu, welche mit eigener Firma in die nach der bayerischen Wechselordnung bei jedem Wechselgerichte, und zwar für den k. Landgerichtsbezirk Nördlingen, früher bei dem Wechselgericht Ansbach und gegenwärtig bei dem k. Kreis- und Stadtgericht Memmingen, als Wechselgericht eingetragen wurden.

Berechtigte Gewerbsleute und andere Personen können die Eintragung in diese Matrikel und dadurch die Wechselfähigkeit nur dann erlangen, wenn sie durch Zeugnisse ihrer Polizeibehörde bescheinigen, daß sie derselben, zur Betreibung ihrer Geschäfte bedürfen, die zur Führung von Wechselgeschäften erforderlichen Kenntnisse besitzen und unbescholtenen Rufes sind.

Handelsleute und Fabrikanten mit alleiniger Ausnahme der bloßen Dorfkrämer sind gesetzlich verpflichtet, ohne alle Ausnahme bei Vermeidung einer Strafe von 10 Reichsthaler **ihre Firma** hierorts eintragen zu lassen.

Wechsel immatrikulirter Handelsleute und Fabrikanten bilden die Grundlage des öffentlichen Credits, und werden in die 4. Klasse, Nro. 7 locirt, während Wechsel von nicht immatrikulirten Handelsleuten und Fabrikanten als bloße Handscheine in die 5. Klasse gehören.

Dieses vorausgeschickt wird nun sämmtlichen Handelsleuten und Fabrikanten in der Stadt und dem Landgerichtsbezirke Nördlingen öffentlich bekannt gemacht, daß gemäß Requisition des k. b. Wechselgerichts Memmingen, vom $^{4}/_{11}$ten dieß, eine allgemeine Recherche und umsichtliche Prüfung der Gewerbs- resp. Wechselmatrikel vorgenommen werden soll, und zwar:

I. ob außer den, in der bisherigen Matrikel aufgeführten Individuen, nicht weiter berechtigte Handelsleute und Fabrikanten aufgenommen wurden, sei es auch, daß schon seit länger her ihre Aufnahme als Handelsberechtigte besteht, hierüber aber keine Anzeige hieher oder zum Wechselgerichte gelangte;

II. ob in den bisher eingetragenen Handlungs-Firmen irgend eine **Veränderung** sich ergeben habe, es mag solche **Veränderung** entstanden sein,

a) durch den Todesfall des Handlungsberechtigten, oder
b) durch den Verkauf der Handlungsgerechtsame, oder
c) durch Verzicht auf die Handlungsconcession, im Allgemeinen oder auch zu Gunsten Anderer, oder
d) durch Abtretung eines Associé oder Annahme eines andern Associé, oder
e) durch Aenderung in Benennung der Firma, oder
f) durch nothwendiges Abtreten von dem Handlungsbezirk in Folge entstandenen Concurses.

Man will nunmehr sämmtliche Handelsleute und Fabrikanten hiemit aufgefordert haben, ihr eigenes Interesse ernstlich zu berathen, und insofern weitere concessionirte Handlungsleute noch nicht eingetragen sind, oder bei Uebergängen der Handlungen auf Wittwen, oder vom Vater auf den Sohn, oder nach vorliegendem §. II. Lit. a, b, c, d, e, f, Veränderungen vorliegen möchten, so werden die einschlägigen Handelsleute und Fabrikanten nach der bayer. Wechselordnung vom Jahre 1785, §. 4. und der Verordnung vom 4. Julius 1801, aufgefordert, bei Vermeidung 50 Reichsthalern Strafe, für jeden contravenierenden Handlungsberechtigten, Montag den 30. dieß oder Dienstag den 1. Mai, Morgens 8 Uhr, hierorts zum Protokolliren lassen ihrer Firmen persönlich zu erscheinen, sich über ihre Berechtigung gehörig auszuweisen und zu Protokoll zu erklären, unter welchem Namen oder unter welcher Firma, dann, ob allein, oder in Gesellschaft das Geschäft betrieben werden wolle, und wer in seiner Abwesenheit oder Verhinderung der Firma Procuraführer sei.

Nachdem durch diese Veröffentlichung nur das Beste jedes einzelnen Berechtigten bezweckt wird, so glaubt man, sich der Erwartung hingeben zu dürfen, daß Jedermann von selbst sich vor Strafe und Nachtheil, durch Befolgung gegenwärtiger Bekanntmachung sicher stellen werde.

Nördlingen den 14. April 1838.

Königlich bayer. Landgericht und Stadt-Commissariat Nördlingen.
Pölzl, Landrichter.

Es werden hiemit die sämmtlichen Feldgüterbesitzer aufs ernstlichste an das Verbot erinnert, von nun an keine Hunde mit in das Feld zu nehmen, und dieß vorzüglich ihren Knechten einzuschärfen, indem Schonung der jungen Hasen dieß Jahr mehr als je nothwendig ist. Dawiederhandelnde haben sich jede unangenehme Folgen selbst zuzuschreiben.

Nördlingen den 15. April 1838.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Nächstkommenden Donnerstag den 19. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr, wird auf dem Polizeibureau die Verakkordirung der Planirung des Grabens an der Stelle der abgetragenen Futtermauer vor Reimlinger Thor versucht werden, wozu hiemit Liebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 14. April 1838.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Auf dem Rathhause dahier können am
24. 25. und 26. April d. J., jedesmal von 8 bis 12 Uhr Vormittags
und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags,
für das Ziel Georgi 1838 Einlagen, jedoch in gutem Gelde, in die hiesige Sparkasse gemacht werden, und am
3. und 4. Mai dieses Jahrs
zur obenbenannten Stunde werden die gekündeten Einlagen sowohl, als die verfallenen Zinsen baar zurückbezahlt, oder letztere auf Verlangen als Einlagen umschrieben.

Nördlingen den 28. März 1838.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm,
Stadtkämmereirechnungsführer.

Die bei der Stadtkämmerei dahier disponible Getraidvorräthe aus dem letzten Erndtejahre c. 1 Schffl. 1 Mtz. Kern,
67 „ — „ Dinkel und
51 „ — „ Haber,
werden öffentlich an den Meistbietenden verkauft und indem man hiezu Termin auf
Samstag den 21. d. Mts., Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr,
auf dem Stadtkämmereibureau ansetzt, ladet man Kaufsliebhaber ein.

Nördlingen den 14. April 1838.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm,
Stadtkämmereirechnungsführer.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wurde auf eigenen Antrag des Söldners Georg Forner von Herkheim vom 11. Januar h. Jrs. der Universalkonkurs über dessen Vermögen erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Montag den 23. April d. Jrs.
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Montag den 21. Mai d. Jrs.
3) zur Schlußverhandlung, für die Replik und Duplik, auf
Montag den 25. Juni d. Jrs.
jedesmal Vormittags 9 Uhr,

festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage den Ausschluß der Forderungen von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, aufgefordert, selbiges bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes unter Vorbehalt ihrer Rechte dem hiesigen Gerichte zu übergeben.

Bemerkt wird noch, daß die Aktivmasse blos aus den Immobilien des Cridars besteht und selbige auf 895 fl. gerichtlich geschätzt wurden, wogegen die Hypothekenschulden ohne privilegirte Zinsen 1463 fl. betragen.

Nördlingen den 19. März 1838.

Der königliche Landrichter
Pölzl. Klein.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

werden die zur Söldner Georg Forner'schen Gantmasse in Herkheim gehörige Realitäten:

1) das Söldengütchen Nro. 18. daselbst, bestehend aus einem Wohnhaus nebst angebautem kleinen Stadel, Hofraum, Garten, uralten Gemeindetheilen zu 86 Dezimalen an Krautbeeten, Aeckern und Wiesen, nebst Gemeinderecht zu einem halben Antheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen und der Hälfte von 7 Pferchnächten, gerichtlich taxirt auf 600 fl.
2) an eigenen Gütern in der Herkheimer Flur:
   61 Dez. Acker hinterm Uttenbühl beim Steinwiesle oder beim Hennenbühl Pl. Nr. 286. taxirt auf 75 fl.
   1 M. Acker, der Künzlersacker, am Reimlingerbach beim Kreuz, Pl. Nr. 812, taxirt auf 175 fl.
   84 Dez. Acker, der Ringlesacker oder im Büchele Pl. Nr. 626, taxirt auf 15 fl.
   1/8 Tagwerk Wiese beim Espensteg Pl. Nr. 1172, taxirt auf 30 fl.

am Montag den 23. April h. Jrs., Nachmittags 3 Uhr,

an gewöhnlicher Gerichtsstätte meistbietend verkauft, wobei sich der Zuschlag nach den Bestimmungen des §. 64. des Hypothekengesetzes vom 1. Juni 1822 richtet.

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken hievon in Kenntniß gesetzt, daß die nähere Beschreibung dieser Grundstücke, so wie die darauf ruhenden Lasten, aus dem Schätzungsprotokolle ersehen werden können.

Nördlingen den 19. März 1838.

Der königliche Landrichter
Lic. Pölzl. Klein.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

werden die dem hiesigen Zimmermann Michael Leisle gehörigen und in der Kleinerdlinger und Herkheimer Flur gelegenen Grundstücke, als:

1 Tagwerk 5 Dezimalen zehnt-, gült- und grundstiftbarer Acker auf der Rinne, im Herkheimer Feld Pl. Nro. 743, taxirt auf 115 fl.
1 Tagwerk 35 Dezim. Acker im obern Feldle Pl. Nro. 432, gleichfalls grundzins-, zehnt- und wechselgültbar, taxirt auf 90 fl.
67 Dez. Acker in den Dollen oder im Kezenfeld Pl. Nro. 772, freieigen und zehntfrei, taxirt auf 60 fl.
10 Dez. Acker und 1 Tagwerk 13 Dez. Wiesen in der Löpfingerin oder in der Schrankenwiesen Pl. Nro. 1075 a und 1075 b, freieigen und zehntfrei, taxirt auf 250 fl.

am Freitag den 4. Mai h. J., Vormittags 11 Uhr,

an gewöhnlicher Gerichtsstätte versteigert und Kaufsliebhaber mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß der Zuschlag sich nach den Bestimmungen des §. 64 des Hypothekengesetzes richtet und das Schätzungsprotokoll täglich dahier eingesehen werden kann.

Nördlingen den 5. April 1838.

Der königliche Landrichter
Pölzl. Klein.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

werden die Gebrüder Johann Georg Heinlein, geboren den 13. März 1756 und Johann Kaspar Heinlein, geboren den 19. November 1758, welch' beide als Kaminfegergesellen in den Jahren $17^{88}/_{89}$ in die Fremde gegangen sind, und seit dieser Zeit keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalt gegeben haben, dieselben oder deren allenfallsige Leibeserben daher auf Antrag der Vormünder hiemit dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 6 Monaten in specie

Montags den 8. Oktober d. J.

dahier melden resp. einfinden, um ihr kleines Vermögen in Empfang zu nehmen oder zu gewärtigen haben, daß dasselbe den sich meldenden nächsten Verwandten desselben ohne Kaution ausgehändiget werden wird.

Nördlingen den 30. März 1838.

Der königliche Landrichter
Pölzl. Beyschlag.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird der dem hiesigen Schmiedmeister Johann Georg Weigel gehörige und in der Kleinerdlinger Flur gelegene 1 Tagwerk 1 Dezimalen große gült- und zehntbare Acker in der Sandgrube Pl. Nro. 297 gerichtlich taxirt auf 60 fl. im Wege der Hilfsvollstreckung am

Freitag den 11. Mai h. J., Vormittags 11 Uhr,

gerichtlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag sich nach den Bestimmungen des §. 64 des Hypothekengesetzes richtet.

Nördlingen am 31. März 1838.

Der königliche Landrichter
Pölzl. Klein.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird das Ausschreiben vom 7. dies Monats wegen der irrsinnigen Anna Maria Schuster von Ederheim hiemit zurückgenommen, weil diese Person heute wieder aufgegriffen wurde.

Nördlingen den 11. April 1838.

Der königliche Landrichter
Pölzl. Klein.

Verkauf.

Auf Antrag des Xaver Behringer, Söldanwesers, Besitzers und Fischers von Gremheim soll mit Zustimmung dessen Ehefrau Theresia Behringer derselben bisher gemeinsam besessenes Söldanwesen, bestehend

1) in der Behausung Nro. 27 mit Stadel und Stallung zu Gremheim mit 4 Tagwerk 91 Dezimalen älteren und neueren Gemeindstheilen,
2) an freieigenen Gründen:
   a) 53 Dez. Donaufeld-Acker,
   b) 45 Dez. Graben-Acker,
   c) 1 Tagwerk 40 Dez. Entenmaad,
   d) 22 Dez. Langquand-Acker

im ganzen Komplexe unter gerichtlicher Leitung an den Meistbietenden öffentlich veräußert werden.

Es wird demnach auf Mittwoch den 9. Mai h. J., frühe 9 Uhr dahier am Gerichtssitze Steigerungs-Termin anberaumt und Kaufsliebhaber werden mit dem Beifügen hiezu eingeladen, daß die Kaufsbedingnisse und die auf diesem Anwesen haftende Lasten am Verkaufstermin werden bekannt gegeben werden.

Hochstädt am 10. April 1838.

Königliches Landgericht.
Müller, Landrichter.

Künftigen Samstag, den 21. dieses Monats, Vormittags um 10 Uhr, wird in dem Sitzungszimmer der protestantischen Kirchenverwaltung eine Partie von beiläufig 30 Schaff Dinkel an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft, welches den allenfallsigen Liebhabern hiemit eröffnet wird.

Nördlingen den 14. April 1838.

Protestantische Kirchenverwaltung.
Stadtpfarrer Weng, Vorstand.

Auf das erfolgte Ableben der Elisabetha Oßwald, Söldners-Wittwe zu Deiningen, werden all diejenigen, welche aus was immer für einem Titel auf den Rücklaß einen Anspruch machen zu können glauben, aufgefordert, innerhalb drei Monaten von heute anfangend, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls dieselbe mit solchen später nicht mehr würden gehört werden.

Wallerstein den 29. März 1838.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Langen.

Wird im Wege der Hilfsvollstreckung zum Verkauf des 3/4 Morgen Acker im Tiefenthal pag. 1060. des Johann Hager von Hürnheim auf Montag den 30. April l. J., Vormittags 10 Uhr, Termin angesetzt, wozu Kaufsluftige eingeladen werden.

Wallerstein den 30. März 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
von Langen.

Auf den bittlichen Antrag des hiesigen Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten werden alle diejenigen, welche an den vormaligen Stadtschreiber Friedrich Stürmer zu Oettingen Forderungen aus irgend einem Titel, sie mögen sich daher auf das Rechnungswesen oder die Amtsführung desselben beziehen, zu machen haben, hiermit öffentlich aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche am

Dienstag den 22. Mai d. J., von 8 bis 12 Uhr Vormittags,
und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags,

rechtsförmlich zu liquidiren und nachzuweisen, widrigenfalls hierauf keine Rücksicht mehr genommen werden könnte und die Präklusion derselben erfolgen müßte.

Oettingen am 26. März 1838.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht, als Justizbehörde,
Justizrath Baur.
Schäfer.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 15 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Brautmahl, (Gedicht). — Fenelon zu seinem Zögling, dem Herzog von Bourgogne. — Der Herr Gevatter. — Mittel, den Kern vom Brand oder Ruß zu reinigen. — Erprobte Regeln eines alten Oekonomen über den Kartoffelbau. — Wöchentliche politische Uebersicht. — Viersylbige Charade. — Allgemeiner Anzeiger.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

10. April C. Johann Jakob Fend, Inwohner und Taglöhner, mit Anne Margarethe Schön.

Geborene:

6. April C. Karl Alexander, Sohn des Karl August Keßler, Rothgerbermeisters und Distriktsvorstehers.

12. — — Johann Georg, Söhnlein der Maria Margaretha Wetzstein.

Gestorbene:

				Alter.
8. April	A.	Maria Ursula, nachgelassene Tochter des Johann Jakob Stix, Bauers auf dem Lohhof, bei Pappenheim, an Wassersucht		58 Jahr.
10. —	C.	Johann Friedrich Hermann, Lodwebermeister, an Brustwassersucht		73 Jahr.
eod. —	A.	Mathilde Sophie Amalie, Tochter des August Ferdinand Henning, Glasermeisters, Hauptmanns im königlichen Landwehr-Bataillon und Gemeindebevollmächtigten, an Lungenlähmung		¾ Jahr.
12. —	C.	Frau Christine Elisabethe, geborne Frissel, des Johann Kaspar Lippacher, Rothgerbermeisters Ehefrau, am Brand		34⅓ Jahr.
13. —	B.	Johann Matthäus Käßbohrer, Knopfmachermeister, verunglückt		61¼ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Hr. Kahl und Cons., Musici von München. Die Herren Kaufleute: Keppler von Stuttgart, Ahrens von Lahr, Helferich von Ulm, Berblinger und Wagenseil von Kaufbeuren, Weghorn von Nürnberg, Römhild von Schweinfurth, Goldschmid, Sulzfelder und Schwarzschild von Augsburg.

Im Reh. Die Herren Kaufleute: Köhler von Augsburg, Haug von Köln, Märker von Lennez, Friedrich von Augsburg, Koch von Sommerhausen, Chiaggi von Oettingen.

In der Sonne. Hr. Schlüpfer, Handelsmann von Speichen. Hr. Bahnmeyer von Laugenau. Hr. Pflaum nebst Frau, Fabrikbesitzer von Weissenburg. Hr. von Grundner, k. Bauinspektor von Eichstädt.

Im rothen Hahnen. Hr. Daar, Schullehrer von Memmingen.

Im Stuck. Hr. Miltz, Strohhuthändler von Lindenberg.

Im Bären. Hr. Schmidt, Handelsmann von Schneidheim.

In Privathäusern. Hr. Laible, Cand. Theol. und Hr. Osiander, Stud. von Tübingen.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund 2 kr. 2 pf.
2 — — 5 kr. — pf.
4 — 10 kr. — pf.

Mehl:	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
		kr. pf.	kr. pf.
Kernmehl	fl. kr. pf.		
feiner Auszug	2 46 —	41 2	10 2
Schönmehl	2 30 —	37 2	9 2
Nachmehl	2 14 —	33 2	8 2
Roggenmehl	1 25 3	21 2	5 2

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch	10½ kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	11 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	10½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	— kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Das Malter Kalk	54 kr.
— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	15 bis 16 kr.
Lichter { gegossene	— — 26 kr.
Lichter { getunkte	— — 24 kr.
Seife	— — 20 kr.
Rindschmalz	— — 19 bis 20 kr.
Schweinschmalz	— — 18 — 19 kr.
Butter	— — 17 — 18 kr.
Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück	junge	8 — 9 kr.
Enten — —		— — kr.
Hennen — —		16 — 18 kr.
Hühner — Paar		— — kr.
Tauben — —		6 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 10 bis 12 kr.
Hirsen der Metzen 3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 45 kr.
Erbsen — — 3 fl. — kr. — 3 fl. 30 kr.
Linsen — — — fl. — kr. — 2 fl. — kr.
Lein — — 5 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Flachs das Pfund 24 bis 26 kr.
Heu der Centner 48 — 50 kr.

Stroh das Tagwerk	Roggen-	4 fl. 30 kr.
	Dinkel-	3 fl. — kr.
	Haber-	2 fl. 30 kr.
	Gersten-	2 fl. 15 kr.
Holz das Klafter	buchen	14 fl. — kr.
	eichen	10 fl. — kr.
	tannen	11 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen, vom 14. April 1838. Höchster.	Mittler.	Niedrigster	Augsburg, vom 11. April. Mittler.	Donauwörth, vom 11. April. Mittler.
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Kern	15 49	15 —	14 6		
Waizen				14 18	14 26
Kern				14 48	13 2
Roggen	9 57	9 45	9 31	8 8	8 32
Gerste	10 10	9 48	9 28	8 24	9 9
Haber	6 15	5 52	5 30	5 25	5 12

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.)

Beilage

zu Nro. 16 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1838.

Vom königlichen Rentamt Nördlingen

wird hierdurch bekannt gemacht, daß mit dem 15. d. Mts. April das letzte Ziel der pro $18^{37}/_{38}$ zu erhebenden

3 Simpla Hausſteuer,
$2^{2}/_{3}$ „ Grund- Jagd- und Fiſchwaſſerſteuer und
4 „ Groß- Klein- und Blutzehentſteuer,
ſowie auch die Kreisumlage zu $3^{1}/_{2}$ kr. vom Steuergulden,

verfällt.

Zur Einzahlung dieſer Schuldigkeiten, ſammt der bereits verfallenen I. Gewerbſteuerhälfte, werden für die Pflichtigen der hieſigen Stadt folgende Termine beſtimmt:

1. für das Stadtviertel A.

Dienſtag der 17. April
Vormittag von 7 bis 12 Uhr von Haus-Nr. 1 bis 100.
Nachmittag von Haus-Nr. 101 bis 150.
Mittwoch der 18. April
Vormittag von Haus-Nr. 151 bis 240.
Nachmittag von Haus-Nr. 241 bis 287.

2. für das Stadtviertel B.

Donnerſtag der 19. April
Vormittag von Haus-Nr. 1 bis 100.
Nachmittag von Haus-Nr. 101 bis 150.
Freitag der 20. April
Vormittag von Haus-Nr. 151 bis 230.
Nachmittag von Haus-Nr. 231 bis 259.

3. für das Stadtviertel C.

Montag der 23. April
Vormittag von Haus-Nr. 1 bis 100.
Nachmittag von Haus-Nr. 101 bis 150.
Dienſtag der 24. April
Vormittag von Haus-Nr. 151 bis 240.
Nachmittag von Haus-Nr. 241 bis 275.

4. für das Stadtviertel D.

Mittwoch der 25. April
Vormittag von Haus-Nr. 1 bis 150.
Nachmittag von Haus-Nr. 151 bis 200.
Donnerſtag der 26. April
Vormittag von Haus-Nr. 201 bis 300.
Nachmittag von Haus-Nr. 301 bis 333.

Dieſe Zahlungstermine ſind pünktlich einzuhalten, wobei bemerkt wird, daß nur kaſſenmäßige Münzſorten angenommen werden, und daß diejenigen, welche die beſtimmten Termine unbeachtet laſſen, auf ihre Koſten einen Mahnboten zu erwarten haben. Nördlingen am 6. April 1838.

Königlich bayeriſches Rentamt.
von Ammon.

Freitag den 20. d. M. werden im Wirthshause zu Mauren von Vormittags 10 Uhr an

150 Klaftern,
8000 Stück Wellen,
15 Nutzholzstämme und
120 Stück birkene Wagnerstangen

aus dem Forstort Laubenloch, Revier Harburg, an zahlungsfähige Käufer versteigert, welches hiermit bekannt macht

Harburg und Mauren am 13. April 1838.

das Fürstliche Rentamt Mayer. das Fürstliche Forstamt Mayer.

Holzverkauf.

An den hienach benannten Tagen, je von Vormittags 10 Uhr an, wird durch die unterzeichneten Aemter nachstehendes Holz im öffentlichen Aufstreich verkauft

Montag den 23. April zu Schweindorf aus dem Köpfinger Revier,
Forstort Steigle,

200 Klaftern,
10000 Stück Wellen,
1 eichener Block;

Donnerstag den 26. April zu Trochtelfingen vom Revier Herdsfeldhausen,
Forstort Thalhau,

150 Klaftern,
32 Nutzholzstämme,
21 Wellrißschlauen,
1000 Wellen,

sodann aus dem Forstort Ohrenberg

45 Klaftern Nadelholz,
34 Haufen Nadelholz-Aeste,
11 Stück Fohren zu Deicheln.

Solvente Kaufsliebhaber werden zu diesen Versteigerungen eingeladen.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt Neresheim und Forstamt Baldern.
Seiler. Nagel.

Am Mittwoch den 25. April l. J., von Vormittags 10 Uhr an, werden aus dem Revier Baldern, Forstort Rothbuck und Spitz, von den unterzeichneten Aemtern folgende Holzmateriale verkauft, als:

350 Klaftern Laubholz,
79 Wellrißschlauen,
88 Blöcke und Nutzholzstämme,
124 fichtene Stangen und
20 Haufen Fichtäste.

Die Verkaufsverhandlung geht im fürstlichen Keller in Baldern vor sich, wozu solvente Kaufsliebhaber andurch eingeladen werden.

Am 14. April 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Forstamt Baldern. Nagel. Rentamt Kirchheim. Röhrle.

Dienstag den 24. dieses verkaufen die unterzeichneten Aemter in der herrschaftlichen Bräu zu Bissingen aus dem Forstorte Niederösberg, Forstreviers Bissingen, mittelst öffentlicher Versteigerung nachstehendes Holzmaterial:

130 Klaftern,
8000 Wellen und
5 Nutzholzstämme,

wozu zahlungsfähige Käufer hiemit eingeladen werden.

Bissingen und Mauren den 13. April 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Bissingen und Forstamt Harburg.
Stürzer. Mayer.

Freitag den 27. April d. J. wird im fürstlichen Reviere Döggingen aus den Forstorten Frauenhau, Lindich und Ebersberg folgendes Holzmaterial öffentlich versteigert:

105 Klaftern,
10,000 Wellen und
24 Stück Nutzholzstämme.

Kaufslustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Verkauf bei günstiger Witterung im Walde (an der Lach), außerdem aber zu Döggingen in der herrschaftlichen Bräu statt finden wird.

Harburg und Mauren den 13. April 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rent- und Forstamt Harburg.
Mayer, Consulent. Mayer, Forstmeister.

Privat-Anzeigen.

Von der v. Dessauer'schen Gefällverwaltung werden Freitag den 27. April a. c. die auf dem sogenannten Klösterlen d. J. aufgespeicherten

28 Malter Kern,
10 Malter Dinkel,
3 Malter Roggen,
5 Malter Gersten und
13 Malter Haber

vom Erndtejahr 1837 an den Meistbietenden verkauft.

Von dem Kastenknecht Gärtner werden die Früchte auf Verlangen vorgezeigt.

Nördlingen den 16. April 1838.

Klein.

Münchener und Aachener Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,

sanktionirt durch des Königs von Bayern Majestät.

Die obige Gesellschaft hat in öffentlicher General-Versammlung statutenmäßig Rechnung über die Verwaltung des Jahres 1837 abgelegt. Die den vollständigen Abschluß der Gesellschaft enthaltenden Protokolle sind, nebst allen sonst gewünschten Aufschlüssen bei dem Unterzeichneten und allen Agenten der Gesellschaft für Jedermann zu haben.

Einige der Hauptresultate sind folgende:

Das gesammte Gewährleistungskapital
ist gestiegen von . . . . . 3,049,476 fl. auf 3,162,196 fl. — kr.

Das am Schlusse des Jahres laufende Versicherungskapital ist gestiegen von 256,969,659 fl. auf 262,011,601 fl. — kr.

Die Ende 1836 laufenden Versicherungen betragen mit denen in 1837 neu geschlossenen zusammen . . . . . — auf 397,679,004 fl. — kr.

Das Versicherungskapital im Königreiche Bayern ist gestiegen von . . . 52,507,888 fl. auf 57,499,125 fl. — kr.

Die Netto-Prämie von . . . . 452,816 fl. auf 502,772 fl. — kr.

Zu der auf Bayern fallenden Gewinneshälfte, welche 1836 . . . . . — fl. 15,585 fl. 35 kr. betrug, sind im Jahre 1837 hinzugekommen — fl. 19,118 fl. 24 kr.

Diese Summen sind gemäß allerhöchster Entschließung vom 6. August 1837, Reg. Blatt Nro. 41 zur Unterstützung der Gemeinden in Anschaffung tüchtiger Feuerlöschmaschinen und Löschgeräthschaften in Errichtung von Brunnen und Wasserleitungen für wasserarme Gegenden, und in anderen Vorkehrungen gegen Brandunglück bestimmt, und bereits zur Verfügung des königlichen Ministeriums des Innern gestellt.

Nördlingen den 13. April 1838. Christian Schumm.

Todes-Anzeige und Dank.

Mit inniger Wehmuth zeige ich hiemit an, daß es dem Lenker aller unsrer Schicksale gefiel, meine treue unvergeßliche Gattin Christine Elisabethe, eine geborne Frissel, in einem Alter von 34 Jahren in's bessere Leben abzurufen. Zu frühe, ach! viel zu frühe für mich und meine drei Kinder! Trauernd stehen wir an ihrem Sarge und dankbare Thränen weinen wir der Guten nach. Diese Trennung beugt mich tief! Wer sie kannte — es gereicht mir zu einigem Troste — liebte sie auch, und die allgemeine Theilnahme bestätigte dieß.

Die ausgezeichnet ehrenvolle und äußerst zahlreiche Begleitung ihrer Hülle zum Grabe that meinem wunden Herzen wohl, und fordert mich auf, den gefühltesten Dank hiemit darzubringen, mit dem Wunsche, daß Sie Alle der Herr vor solchen schrecklichen Trennungen gnädig bewahren wolle.

Nördlingen den 15. April 1838.

Der schmerzlich betrübte Wittwer,
Johann Kaspar Lippacher mit seinen drei Kindern.

(Zu vermiethen.) Bei Daniel Ostertag, Lodweber, Lit. C Nro. 221 ist bis Jakobi das mittlere Logis zu vermiethen, welches täglich eingesehen werden kann.

(Geldausleihung.) Auf sichere Hypothek sind 200 Gulden zu haben; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

(Gefundene Sachen.) Ein Hausschlüssel und ein goldenes Kreuzchen wurden am 16. April gefunden und auf der Polizei hinterlegt.

(Verlornes.) Am letzten Mittwoch wurde ein Steuerkataster verloren. Der Finder wird ersucht, solches in der Beck'schen Buchhandlung gegen ein Douceur abzugeben.

Nro. 17.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 24. April 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

Das Recht der Pferchnutzung von der hiesigen Schafheerde wird für den Monat Mai dieses Jahrs auf dem Stadtkämmereibureau am
Freitag den 27. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr,
an den Meistbietenden öffentlich verpachtet und werden Pachtliebhaber hiezu eingeladen. Nördlingen den 23. April 1838.

Stadtmagistrat.
a. d.
Dittmar, Rechtsrath.
Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer.

Der auf dem Hospitalstiftungskasten vorräthige Dinkel vom Erndtejahr 1837 aus c. 100 Schaff bestehend,
wird Samstag den 28. d. Mts., zwischen 10 und 11 Uhr, in dem Stiftungsbureau unter Vorbehalt magistratischer Genehmigung verkauft.
Nördlingen den 23. April 1838.

Stadtmagistrat.
a. d.
Dittmar, Rechtsrath.
Klein, Stiftungsrechnungsführer.

In Folge hoher Entschließung Einer K. Kreisregierung sollen jetzo die Beiträge der Reluitionspflichtigen des hiesigen Landwehrbataillons pro $18^{37}/_{38}$ eingehoben und zu diesem Ende im Laufe der nächsten Woche die betreffenden Scheine abgegeben werden, deren Betrag sofort an den Quartiermeister Wolf baldigst zu bezahlen ist.
Nördlingen den 20. April 1838.

Die Landwehr-Oekonomie-Kommission.
Doppelmayr, Bürgermeister. Weinmann, Major.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden nachbeschriebene, dem Gastwirth Georg Michael Schöner zu Treuchtlingen zugehörige Grundbesitzungen, als:

I.

Ein Wohnhaus mit realer Gast- und Bierwirthschaftsgerechtigkeit, Nebengebäude und Hofraum mit Gemeinderecht Plan-Nr. 94. mit eingehörigen 26 Tagwerk 50 Dezimalen Aecker und Wiesen, taxirt auf 6450 fl.

II.

An walzenden Grundstücken:

1 Tagwerk 23 Dezimalen das Eulein mit Gartenrecht im Köblerfeld Plan-Nro. 349. taxirt auf 425 fl.
37 Dezimalen der Sommerkeller mit Garten Plan-Nr. 1054. c. taxirt auf 150 fl.
52 Dezimalen Garten, der Baumgarten, Plan-Nr. 1054. d. taxirt auf 100 fl.
1 Tagwerk 19 Dezimalen am Gänsewasen oder Eulengaß, Plan-Nr. 470. taxirt auf 325 fl.
53 Dezimalen Acker daselbst, Plan-Nro. 470⅓, taxirt auf 160 fl.
1 Tagwerk 16 Dezimalen der Eßlas oder Eselswiesenacker, Plan-Nr. 1359. taxirt auf 270 fl.
1 Tagwerk 36 Dezimalen der Lettenacker ober dem Krautgarten, Plan-Nr. 1482. taxirt auf 200 fl.
1 Tagwerk 64 Dezimalen desgleichen, Plan-Nr. 1487. taxirt auf 275 fl.
1 Tagwerk 41 Dezimalen im Petrichbrünnlein, Plan-Nr. 1412. a. taxirt auf 225 fl. incl. 10 Dez. Oedung, Plan-Nr. 1412. b.
55 Dezimalen der obere Grabenacker, Plan-Nr. 1761. taxirt auf 225 fl.
1 Tagwerk 30 Dezimalen der Scheibenloh oder Galgenacker, Plan-Nr. 1586 a. taxirt auf 75 fl. mit 27 Dez. Oedung, Plan-Nr. 1586 b.
1 Tagwerk 23 Dezimalen im Eulein, mit 1 Dezimal Wiese und Gartenrecht, Plan-Nr. 394 a. taxirt auf 325 fl.
3 Tagwerk 28 Dezimalen die Baderwiese, Plan-Nr. 1815 a. und 1815 b. taxirt auf 1300 fl.
13 Dezimalen Köblerfeld im Eulein, Plan-Nr. 394 b. taxirt auf 30 fl.
9 Tagwerk 56 Dezimalen im Holzerschlag ober dem Pfarrholz, Plan-Nr. 1653. taxirt auf 200 fl.
18 Tagwerk 2 Dezimalen im Holzerschlag, die Pfaffenleiten, Plan-Nr. 1654 a. und 1654 b. taxirt auf 350 fl.
1 Tagwerk 55 Dezimalen der Patrichacker im Winkel, Plan-Nr. 1542. taxirt auf 125 fl.
1 Tagwerk 29 Dezimalen der Patrichacker beim Hochgericht, Plan-Nr. 1573. taxirt auf 100 fl.
98 Dezimalen Acker daselbst, Plan-Nr. 1582. taxirt auf 60 fl.
27 Dezimalen Acker die Krautgärten, Plan-Nr. 1779. taxirt auf 125 fl.

dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Termin hiezu ist auf

den 25. Mai 1838, Vormittags 9 Uhr,

im Gackstetter'schen Wirthshause zu Treuchtlingen anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden, die den Hinschlag nach §. 64. des Hypothekengesetzes zu gewärtigen haben.

Die Beschreibung der Grundstücke und deren Lasten kann jederzeit in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Heidenheim den 14. März 1838.

Königlich bayerisches Landgericht.

Selz.

Von den rentamtlichen Getraidvorräthen werden am 30. April a. c.

Kern, Roggen, Dinkel und Haber,

an Meistbietende verkauft.

Die Verhandlung nimmt man im Amtszimmer dahier, Vormittags 10 Uhr, vor. Oettingen am 20. April 1838.

Königliches Rentamt.

Erb.

Vom Fürstlichen Herrschaftsgericht Wallerstein

wird auf Antrag eines Hypothekargläubigers und zugleich des Schuldners Martin Schmidt von Löpsingen selbst, um seine Hypothekenforderungen auf nachfolgenden Grundstücken zurückzahlen zu können, zum öffentlichen Verkauf nachfolgender Grundstücke auf

Dienstag den 8. Mai, Vormittags 10 Uhr,

Termin anberaumt, nämlich:

1/4 M. A. im Haisland pag. 770.
1/2 Tagw. Wiesen im steinigen Weg pag. 794.
1/2 M. A. in der untern Mauch pag. 508.
1/2 M. A. in der langen Gwand pag. 509.
1/8 M. A. im steinigen Bach pag. 523.
1/2 Tagw. Wiesen in der Maihingerin pag. 598.
3/8 M. A. auf der Siegemänne pag. 72.
3/8 M. A. im Talgengarten pag. 1254 und 1258.
3/4 M. A. im Winter pag. 7.
1/2 M. A. aufm Berg pag. 792.
1/2 M. A. im See pag. 644.

Zu welchem Verkaufe zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Wallerstein den 10. April 1838.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

von Langen.

Holzverkauf.

Das Fürstliche Rentamt Neresheim verkauft in Gemeinschaft mit dem Fürstlichen Forstamt Baldern an den hienach benannten Tagen folgendes Holz im öffentlichen Aufstrich:

1) aus der Revier Hertsfeldhausen,

Dienstag den 1. Mai 1838, von Vormittags 10 Uhr an, in dem Junginger'schen Wirthshause zu Aufhausen am Schenkenstein,

aus den Forstorten Kohlgrub und Eisenhalde,

230 Klaftern,
26 Nutzholzstämme,
23 Wellrießschlauen,
7000 geformte Wellen;

2) aus der Revier Kößingen,

Donnerstag den 3. Mai 1838, in dem Wirthshause zu Kößingen,

aus dem Forstort Cresthau,

200 Klafter,
34 Blöcke und Nutzholzstämme,
25 Wellschlauen,
1500 geformte Wellen.

Solvente Kaufsliebhaber werden zu dieser Versteigerung eingeladen.

Neresheim und Baldern den 18. April 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Neresheim und Forstamt Baldern.
Seiler. Nagel.

Unterzeichnete Aemter verkaufen an den hier nachbenannten Tagen im Wege öffentlicher Versteigerung folgendes Holzmateriale, nämlich:

Mittwoch den 2. Mai d. J. von Mittags 11 Uhr anfangend,
bei günstiger Witterung im Schlage (bei Möggingen), außerdem aber im Wirthshause in Großsorheim, aus den Forstorten Binderholz, Braunreute, Fischerholz und Hasel, Forstreviers Harburg,

110 Klaftern,
10000 Stück Wellen und
50 Nutzholzstämme; dann

Freitag den 4. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr anfangend,
im Wirthshause zu Schafhausen, aus den Distrikten Streithau, Stachesbirken und Höchstetter des obigen Reviers,

220 Klaftern,
15000 Stück Wellen und
30 Nutzholzstämme,

wozu zahlungsfähige Käufer hiemit eingeladen werden.

Harburg und Mauren den 21. April 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rent- und Forstamt Harburg.
Mayer, Consulent. Mayer, Forstmeister.

Bopfingen. Oberamts Neresheim. (Arbeit für Pflästerer und Straßenbau-Akkordänten.) Die nach der Ministerialverfügung vom 13. Mai 1837 vorgeschriebene Anlegung gepflasterter Kandeln innerhalb des hiesigen Etters, wovon der Kostenveranschlag auf 186 Quadratruthen 558 fl. beträgt, wird Donnerstag den 26. d. Mts., Vormittags 8 Uhr, in dem hiesigen Gerichtszimmer im Abstrich verakkordirt werden.

An eben diesem Tage, Mittags 11 Uhr, wird eine Abstreichsverhandlung über die Herstellung einer Vicinalstraße durch den Stadtwald Reihenhäule gegen Michelfeld von 135 Ruthen im Kostenveranschlag von 549 fl. in demselben Geschäftslokal vorgenommen.

Zu beiderlei Akkorden werden hiemit Liebhaber eingeladen.

Bopfingen den 10. April 1838.

Stadtrath.
Für denselben:
Stadtschultheiß Leiber.

Privat-Anzeigen.

Von der v. Dessauer'schen Gefällverwaltung werden Freitag den 27. April a. c. die auf dem sogenannten Klösterlen dahier aufgespeicherten

28 Malter Kern,
10 Malter Dinkel,
3 Malter Roggen,
3 Malter Gersten und
13 Malter Haber

vom Erndtejahr 1837 an den Meistbietenden verkauft.

Von dem Kastenknecht Gärtner werden die Früchte auf Verlangen vorgezeigt.

Nördlingen den 16. April 1838.

Klein.

(Versteigerung.) Mittwoch den 9. Mai, Morgens 8 Uhr, werden im hiesigen Leihhaus die verfallenen Pfänder, bestehend in: Gold, Silber, Zinn, Kupfer, Kleider, Weißzeug, Uhren, Tabackspfeifen, Betten, eisernen Ketten, einem eisernen Ambos, und vielen andern Gegenständen, gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Rehlen.

(Versteigerung.) In dem Hause Lit. A Nro. 184 am Obstmarkt, werden Montags den 7. Mai, von Morgens 8 — 11 und Nachmittags von 1 Uhr an nachfolgende Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden versteigert, als: zum Theil gar noch nicht, zum Theil sehr wenig getragene Herrenkleider und Leibwäsche, bestehend in Ueberröcken, darunter ein Pelzrock, Fracks, Westen, Beinkleider, Hüte, Stiefeln und Schuhe, Tag- und Nachthemden, Unterbeinkleider, Strumpfsocken u. s. w. Ferner mehrere Meubles, als: Sopha, Sessel, Spiegel, Schreibtisch, Commode, mehrere Tische, zweithürige Kästen und so fort, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Der Unterzeichnete hat sich entschlossen, aus freier Hand sein Anwesen zu verkaufen, bestehend:

1) aus einem gut gebauten zweistöckigen Haus mit Stadel, nebst Bäcker- und Branntweinbrennereigerechtigkeit,
2) einer Feldhub, welche 6½ Morgen Aecker und 2 Tagwerk Wiesen hält, und zehentfrei ist,
3) 9¾ M. A. an eigenen Stücken und 3 Tagw. Wiesen desgleichen.

Kaufslustige wollen sich bei dem Unterzeichneten einfinden.

Nördlingen den 18. April 1838.

Michael Geiß, Bäckermeister, bei der Kornschranne.

Preisherabsetzung.

Um mit unserm Vorrath von „**Müllers (Joh.) Merkwürdigkeiten der Stadt Nördlingen**, nebst einer Chronik" aufzuräumen, setzen wir dieses Werk (jedoch ohne die früher beigegebenen lithographischen Zeichnungen) von 2 fl. 24 kr. auf 36 kr. herab, zu welchem Preise Exemplare bei uns zu haben sind.

Nördlingen den 12. April 1838. C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Dienstag den 1. Mai ist gutbesetzte Tanzmusik auf der Schanze des Herrn Poststallmeisters Schneidt. Dieses bringt zur ergebensten Anzeige und bittet um recht zahlreichen Zuspruch

Johann Beck, zum Schlüssel.

Concert-Anzeige.

Sonntag den 29. April d. J. werden die Unterzeichneten die Ehre haben, im Gasthof zur Krone dahier

ein großes Vocal- und Instrumental-Concert

zu veranstalten.

Eintrittspreise sind folgende:

Subscribenten bezahlen — jede einzelne Person	à 24 kr.
— — Familien die Person	à 18 kr.
Nicht-Subscribenten an der Kasse à Person	30 kr.

Billets sind bei Herrn Musikdirektor Kündinger zu haben.

Der Anfang ist um 7 Uhr.

Wir nehmen uns die Freiheit, alle Freunde der Musik zur Theilnahme an diesem Concert ergebenst einzuladen.

Nördlingen am 24. April 1838.

Leonhard Edelmann, Musiker und ehemaliger Schüler des berühmten Flötisten Theobald Böhm aus München.

J. Sailing, ehemals erster Waldhornist im k. Infanterie-Regiment Kronprinz in München.

(Dank.) Allen unsern hiesigen und auswärtigen Freunden und Verwandten, welche uns an unserm Trauungstage mit ihrer Gegenwart und ihren so schönen Geschenken beehrten, statten wir hiemit den verbindlichsten Dank ab, und empfehlen uns Ihrer fernern Freundschaft und Wohlwollen.

Nördlingen den 18. April 1838.

Magnus Träubler, Gastwirth zur goldnen Bretze und Margaretha Träubler, geb. Eisen.

(Zu vermiethen.) Das Wohnhaus Lit. D Nro. 282 kann täglich bezogen werden. Das Nähere bei Friedrich Bühler, Schneider.

(Kapital-Ausleihung.) Es sind 200 fl. auf gute Versicherung auszuleihen. Wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Ein junger glatthaariger Hund hat sich am Sonntage in einem hiesigen Bürgerhause eingestellt. Näheres in der Beck'schen Buchhandlung.

(Verlornes.) Ein Paar weißseidene Handschuhe sind in der Stadt verloren gegangen. Der Finder wolle dieselben in der Beck'schen Buchhandlung abgeben.

Bei uns ist für 6 kr. zu haben:

Winkler, J. L., (Schullehrer und Cantor zu Heidenheim), Geographie für Bayerns deutsche Schulen. Beck'sche Buchhandlung.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 15 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Ostern. (Von W. Colberg.) — Die Höhe der beiden Liebenden. Eine alte Volkssage. — Morgenländische Märchen. 2. Der lendenlahme Schulmeister. — Wink für Flachsbauer. — Alte Bäume wieder in volle Kraft zu bringen. — Baumpfähle dauerhaft zu machen. — Wöchentliche politische Uebersicht. — Miscellen. — Buchstabenräthsel. — Allgemeiner Anzeiger.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

17. April. C. Magnus Träubler, Gastwirth zur Bretzen, mit Jgfr. Maria Margaretha Eisen.
eod. — A. Ludwig Kornmann, vormal. Bäckermeister, Wittwer, mit Anna Margaretha Prügel, Wittwe.

Geborene:

11. April. D. Maria Sophia Friederika, Tochter des Johann Heinrich Schlumberger, Lodwebermeisters und Deininger Thorzollpächters.
12. — B. Katharina Magdalena, Tochter des Georg Balthas Hof, Bäckermeisters.
13. — B. Regina Maria Katharina und Lisette Maria, Zwillingstöchter des Johann Heinrich Sening, Gastwirths zum Greifen.
14. — C. Karl August, Sohn des David Sigmund Egg, Bäckermeisters.
15. — B. Amalie Auguste, Tochter des Jakob Heinrich Ulrich, Stegmüllers.
16. — C. Joseph Anton, Sohn des Herrn Franz Anton Neubauer, k. Geometers.

Gestorbene:

				Alter.
13. April.	D.	Maria Katharina, geb. Ostertag, nachgel. Wittwe des Georg Kaspar Schneidt, Gastwirths zum Storchen, an Luftröhrenschwindsucht		64 Jahr.
eod.	—	A.	Daniel Eberhard Schön, Gastwirth zum Helmstuhl, an Lungenlähmung	68 Jahr.
15.	—	D.	Eva Maria, Tochter der Maria Margaretha Gruber, an Stickfluß	3 Jahr.
16.	—	C.	Johann Georg Franz, Schuhmachermeister, im Hospital, an Altersschwäche	78½ Jahr.
22.	—	B.	Johann Christian Heber, Bäckergeselle, Sohn des Johann Friedrich Heber, Inw. und Oekonoms, an nervöser Lungenentzündung	25⅔ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Hr. Major Freyherr von Speth von Würzburg. Hr. Freyherr von Varicourt von München. Hr. Forstkommissär von Prösselsdorf und Hr. Forstaktuar Rebel von Augsburg. Hr. Forstmeister Martin von Monheim. Hr. Banquier Landauer von Augsburg. Hr. Bauinspektor Grundner von Neuburg. Hr. Stadtgerichtsassessor von Welser von Ansbach. Hr. Hofthierarzt Striegel von München. Die Herren Kaufleute: Roth von München, Büchsenstein von Elberfeld, Horst von Urach, Fichter von Elberfeld, Reineck von Lahr, Teichmann nebst Sohn von Ulm, Burkhard von Canstadt.

Im Reh. Hr. Edelmann, Maler von München. Die Herren Kaufleute: Kienmeyer von München, Fischer von Chemnitz, Holzinger von Ansbach, Schmidt von Stuttgart.

In der Sonne. Hr. Fortempis, k. Hauptmann, und Hr. Rappelt, k. Lieutenant von Ingolstadt. Hr. Rau, Commis von Augsburg. Hrn. Kandeur und Schäbel, Kanzlisten von Augsburg. Hr. von Langenthal, Theolog, und Hr. von Höslen und Stabe, Studenten v. Augsburg. Hr. Schoderer und Deibel, Kaufleute v. Gmünd. Hr. Nibel u. Hr. Doppelbauer, Kleidermacher von Augsburg. Jgfr. Kurz von Ellwangen.

Im Greifen. Hr. Professor Bosch, und die Herren Präceptoren Scheifele, Andre und Veyl von Ellwangen.

Im goldnen Ochsen. Hr. Beckenhaupt, Cadet von Augsburg. Hr. Wider, Papierfabrikant von Truggenhofen. Hr. Leitner, Teppichhändler von Defereggen.

Im Stieglitzen. Hr. Plappert, Leinwandhändler von Babenhausen. Hr. Uebel, Instrumentenfabrikant von Neukirchen.

Im Bären. Hr. Lehnert von Friedrichshafen.

Im schwarzen Lamm. Hr. Johler, Strohhuthändler von Lindenberg.

Im rothen Löwen. Hr. Popp, Musiker nebst Familie von München.

In Privathäusern. Jgfr. Kaufmann v. Ellwangen. Hr. Härtlin, Schneidermeister von Aufkirchen. Hr. Advokat Bertel von Augsburg.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 2 kr. 2 pf.			
2 — 5 kr. — pf.			
4 — 10 kr. — pf.			

Mehl:	Metzen. fl.	kr.	pf.	Vierling. kr.	pf.	Sechsz. kr.	pf.
Kernmehl							
feiner Auszug	2	46	—	41	2	10	2
Schönmehl	2	30	—	37	2	9	2
Nachmehl	2	14	—	33	2	8	2
Roggenmehl	1	25	3	21	2	5	2

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	10½ kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	11 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	10½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	— kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	3 kr. — pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Das Malter Kalk	54 kr.
— 100 Dachplatten . .	1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine . .	1 fl. 30 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund		15 bis 16	kr.
Lichter { gegossene	— —		26 kr.
Lichter { getunkte	— —		24 kr.
Seife	— —		20 kr.
Rindschmalz	— —	19 bis 20	kr.
Schweinschmalz	— —	18 — 19	kr.
Butter	— —	16 — 17	kr.
Eier 4 bis 5 Stück			4 kr.
Geflügel:			
Gänse das Stück	junge . .	6 — 8	kr.
Enten — —	. . . . .	— — —	kr.
Hennen — —	. . . . .	16 — 18	kr.
Hühner — Paar	. . . . .	36 — 40	kr.
Tauben — —	. . . . .	6 — 8	kr.

Erdbirn der halbe Metzen		10 bis 12	kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr.	bis 3 fl. 45	kr.
Erbsen — —	3 fl. — kr.	— 3 fl. 30	kr.
Linsen — —	— fl. — kr.	— 2 fl. —	kr.
Lein — —	5 fl. — kr.	— 6 fl. —	kr.
Flachs das Pfund		24 bis 26	kr.
Heu der Centner		48 — 50	kr.
Stroh das Tagwerk { Roggen-		4 fl. 30	kr.
Stroh das Tagwerk { Dinkel-		3 fl. —	kr.
Stroh das Tagwerk { Haber-		2 fl. 30	kr.
Stroh das Tagwerk { Gersten-		2 fl. 15	kr.
Holz das Klafter { buchen		14 fl. —	kr.
Holz das Klafter { eichen		10 fl. —	kr.
Holz das Klafter { tannen		11 fl. —	kr.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen, vom 21. April 1838. Höchster. fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Augsburg, vom 18. April. Mittler. fl.	kr.	Donauwörth, vom 18. April. Mittler. fl.	kr.
Kern	16	3	15	—	13	50	Waizen	14	57	14	48
Roggen	9	58	9	43	9	22	Kern	15	21	13	32
Gerste	10	31	10	7	9	54	Roggen	8	10	8	42
Haber	6	12	5	52	5	26	Gerste	9	45	9	24
							Haber	5	21	5	19

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer literarischen Beilage.)

Nro. 18.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 1. Mai 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Die im Monat März 1838 untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königl. Bayer. Stadt Nördlingen

sind im verflossenen Monat März in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	15	Individuen	wegen	Bettelns;
2)	4	—	—	Diebstahls;
3)	3	—	—	Trunkenheit und excessiven Betragens;
4)	8	—	—	Uebertretung der Polizeistunde;
5)	6	—	—	wörtlicher Beleidigung, Mißhandlung und Rauferei;
6)	4	—	—	Hausirens;
7)	4	—	—	Verkaufs leichten Brods;
8)	2	—	—	Uebertretung der Dienstboten-Ordnung;
9)	11	—	—	Uebertretung der Marktordnung;
10)	22	—	—	Uebertretung der Schrannen-Ordnung;
11)	10	—	—	Schulversäumniß;
12)	2	—	—	Thierquälerei;
13)	1	Individuum	—	respektswidrigen Benehmens vor Amt;
14)	1	—	—	wörtlicher Insultirung eines Polizei-Soldaten;
15)	1	—	—	Mißbrauchs eines andern Namens;
16)	1	—	—	falscher Zeugendeposition;
17)	1	—	—	Arbeitsscheue;
18)	1	—	—	vernachläßigter Aufsicht auf den Anspann;
19)	1	—	—	Gewerbs-Beeinträchtigung;
20)	1	—	—	unangezeigter Beherbergung;
21)	1	—	—	unberechtigten Verkaufs einer Salbe;
22)	1	—	—	Straßen-Verunreinigung;
23)	1	—	—	Befahrens eines verbotenen Wegs.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat März 102 Individuen polizeilich bestraft worden.

Nördlingen den 16. April 1838.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Doppelmayr. Bieringer, Polizei-Offiziant.

Wegen der in diesen Tagen vorzunehmenden Einkassirung der Beiträge für die Heilungsanstalt erkrankter Dienstboten wird hiemit wiederholt bemerkt, daß solche von den Dienstherrschaften eingehoben wird, welche dieselben wieder ihren Dienstboten in Abrechnung bringen, daher der Einsammler damit nicht an die Dienstboten selbst verwiesen werden kann. — Diese Beiträge sind von allen und jeden Dienstboten und Gesellen ꝛc. ohne Unterschied zu entrichten.

Nördlingen, den 28. April 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

In Folge der von Sr. Königlichen Majestät allergnädigst bewilligten Hauskollekte für den Bau einer katholischen Kirche in Schönau Landkommissariats Pirmasenz in der Pfalz betr., Kreis-Intelligenzblatt Nr. 16 wird in der folgenden Woche bei der hiesigen katholischen Einwohnerschaft die Kollekte vorgenommen werden, wovon dieselben hiemit vorläufig in Kenntniß gesetzt, und zu einer gefälligen Beisteuer eingeladen werden.

Nördlingen, den 30. April 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen.

Auf Instanz der Bauer Andreas Meier'schen Eheleute von Pfofflingen wird die zweimädige Wörnitzwiese per 3 Tagwerk 97 Dezimalen Pl. Nr. 3222, zehentfrei und eigen, jedoch zins- und giltbar zur Baron von Garben'schen Stiftung in Augsburg mit jährlichen 7 fl. 30 kr. Erbzins und zum Fürstlich Wallerstein'schen Rentamt Wallerstein giltbar mit 5 Viertel 2 Vierling Haber

Donnerstag den 10. Mai l. J., Vormittags 10 Uhr,

am hiesigen Gerichtssitze an den Meistbietenden verkauft, in welchem Termine daher Kaufs- und Zahlungsfähige erscheinen können.

Nördlingen den 28. April 1838.

Der königliche Landrichter

Pölzl. Lunglmayr.

Bei dem königlichen Rentamt Nördlingen wird die öffentliche Versteigerung vorjähriger

Kern-, Dinkel- und Roggen-Quantitäten

in den nächsten Mai- und Juni-Monaten, jedesmal am

Samstag von 10 bis 12 Uhr Vormittags

fortgesetzt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Beifügen eingeladen werden, daß

am 19. Mai auch Partien guten Habers

zum Aufstrich gebracht werden.

Nördlingen am 24. April 1838.

von Ammon.

Auf den Antrag mehrerer Gläubiger des gelsteskranken Söldners Johannes Jaumann von Deiningen werden dessen Realitäten, bestehend in einem einstöckigen Wohnhause, besonders gebautem Stadel, alte und neue Gemeindsgerechtigkeit, sodann in

¼ Morgen Acker in den Zollern,
2/4 Morgen Acker zu Hohen,
½ Morgen Acker am Lierheimer Weg,
⅜ Morgen Acker zu Eiberg,
2/4 Morgen Acker vorm Bach,
⅜ Morgen Acker vorm Bach,
2/4 Morgen Acker auf der Höh,
½ Tagwerk Wiesen im Grund,
¾ Morgen Acker im Obhof

Montag den 7. Mai l. J., Vormittags 8 Uhr,

in dem Hause des Johannes Jaumann dem öffentlichen Verkaufe in Parzellen und im Ganzen unterstellt, wozu Kaufslustige mit dem Anhange eingeladen werden, daß sich Auswärtige und dem Gerichte Unbekannte über Vermögen und Leumund auszuweisen haben.

Die Gutslasten, so wie die weiteren Kaufsbedingungen werden am Versteigerungstage selbst kund gegeben.

Am nämlichen Tage werden auch die vorhandenen Mobilien, 2 Kühe, zwölf Hennen, 1 Wagen, 1 Pflug und verschiedene andere Haus- und Baumannsfahrnisse gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Wallerstein den 27. April 1838.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Langen.

Die unterfertigten Aemter verkaufen am Donnerstag den 10. Mai l. J. im Bosch'schen Wirthshaus in Zöbingen, von Vormittags 10 Uhr an, aus dem Revier Baldern folgende Holzgattungen, Forstort Nonnenholz,

80 Klaftern,
24 Wellenschlauen,
4 Nutzholzstämme und
2000 geformte Wellen;

Forstort Grafenhau

17 Klaftern,
6 Blöcke und
500 Wellen.

Käufer hiezu ladet ein

Am 23. April 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Forstamt Baldern. Rentamt Kirchheim.
Nagel. Röhrle.

Am Montag den 7. Mai d. J., von Vormittags 10 Uhr an, werden aus dem Revier Thanhausen, Forstort Heckhau und Hofschlag, von den unterzeichneten Aemtern folgende Holzmateriale verkauft, als:

320 Klaftern,
21 Nutzholzstämme,

27 Wellrißschlauen,
2000 geformte Wellen.

Die Verkaufsverhandlung geht im Haidischen Wirthshause zu Fremdingen vor sich, wozu solvente Kaufsliebhaber andurch eingeladen werden.

Am 26. April 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Wallerstein. Forstamt Baldern.
Böhm. Nagel.

Holzverkauf.

In dem Wirthshause zum Löwen zu Unterriffingen wird am
Mittwoch den 9. Mai d. J., von Vormittags 10 Uhr an,
durch die unterzeichneten Aemter nachstehendes Holz aus dem Revier Herdsfeldhausen im öffentlichen Aufstreich verkauft:

a) aus dem Forstort Haard
150 Klaftern,
41 Nutzholzstämme,
37 Wellschlauen;

b) aus dem Forstort Naßhäule
125 Klaftern,
17 Nutzholzstämme,
6000 Wellen,
12 Haufen fichtene Aeste.

Solvente Kaufsliebhaber werden andurch zu dieser Versteigerung eingeladen.

Den 24. April 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Neresheim und Forstamt Baldern.
Seiler. Nagel.

Zipplingen. (Danksagung.) Durch die großmüthigen und angestrengten Bemühungen des Herrn Kaufmanns Krauß kam in der Stadt Nördlingen eine milde Gabe von 42 fl. 25 kr. nebst 2 Säcken und 1 Teppich für die Abgebrannten in Zipplingen zusammen. Herzlichen und innigen Dank sprechen wir hiefür den edlen Wohlthätern aus. Nie wird diese Liebe in unsern Herzen vergessen; in frommem Andenken verbürgen wir unsere fortgesetzte Dankbarkeit und im Gebete, daß der Ewige diese irdische Gaben mit unvergänglichen ewigen Gütern belohne. Diese verzögerte Meldung des Dankes entschuldigen wir mit der verspäteten Empfangnahme obiger Gaben.

Zipplingen den 24. April 1838.

Für den Stiftungrath.
Pfarrer Haslach.

Privat-Anzeigen.

(Danksagung.) Allen unsern geehrten Verwandten und Freunden sagen wir für die an unserm Trauungstage erhaltenen Geschenke den verbindlichsten Dank, und empfehlen uns Ihrem fernern Wohlwollen.

Johann Melchior Ehrentreich,
Rosine Friederike Ehrentreich, geborne Becke.

(Anzeige.) Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit öffentlich zur Anzeige zu bringen, daß er auch im heurigen Jahre sein Mineralbad (Wildbad) zunächst Wemding in dem angenehmen Ries, welches sich stets durch seine ausgezeichneten Heilkräfte bewährte, mit dem 1. Mai eröffnen wird.

So wie früher, so hat sich der Unterzeichnete auch im heurigen Jahre angelegen sein lassen, den Badegästen durch neue Anlagen den Aufenthalt angenehm zu machen, und derselbe wird es sich zur besondern Pflicht machen, seinen verehrlichen Badegästen die möglichst billige und prompteste Bedienung in jeder Beziehung angedeihen zu lassen, weswegen er sich auch schmeichelt, daß eine zahlreiche Badegesellschaft seinem Wildbade die Ehre des Zuspruches schenken werde, wozu höflichst einladet

Wemding den 21. April 1838. Joh. Schoch, Wildbadbesitzer.

L. Lindenthal aus Kleinerdlingen

empfiehlt nebst ihren schon bekannten Putzwaaren auch ihre erst angekommene bedeutende Auswahl französischer, ganz feiner, mittler und ordinärer Strohhüte nach neuester Art geformt zu den billigsten Preisen zur geneigten Abnahme. Zugleich rekommandirt sie sich bestens zum Waschen und Moderniſiren der Strohhüte, Blonden und Blondenblumen, die ganz den neuen ähnlich werden, und garantirt für jeden Schaden.

(Versteigerung.) Mittwoch den 9. Mai, Morgens 8 Uhr, werden im hiesigen Leihhaus die verfallenen Pfänder, bestehend in: Gold, Silber, Zinn, Kupfer, Kleider, Weißzeug, Uhren, Tabackspfeifen, Betten, eisernen Ketten, einem eisernen Ambos, und vielen andern Gegenständen, gegen sogleich baare Bezahlung versteigert. Rehlen.

(Versteigerung.) In dem Hause Lit. A Nro. 184 am Obstmarkt, werden Montag den 7. Mai, von Morgens 8 — 11 und Nachmittags von 1 Uhr an nachfolgende Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden versteigert, als: zum Theil gar noch nicht, zum Theil sehr wenig getragene Herrenkleider und Leibwäsche, bestehend in Ueberröcken, darunter ein Pelzrock, Fracks, Westen, Beinkleider, Hüte, Stiefeln und Schuhe, Tag- und Nachthemden, Unterbeinkleider, Strumpfsocken u. s. w. Ferner mehrere Meubles, als: Sopha, Sessel, Spiegel, Schreibtisch, Commode, mehrere Tische, zweithürige Kästen und so fort, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

(Warnung.) Ich warne hiemit Jedermann, der Elisabetha Beyschlag auf meinen Namen Etwas zu borgen oder sonst was abzukaufen, indem ich nichts bezahlen und die etwa ihr abgekauften Gegenstände auf polizeilichem Wege ohne Ersatz zurückverlangen werde. Stephan Beyschlag, Lodweber.

Preisherabsetzung.

Um mit unserm Vorrath von „**Müllers** (Joh.) **Merkwürdigkeiten der Stadt Nördlingen**, nebst einer Chronik" aufzuräumen, setzen wir dieses Werk (jedoch ohne die früher beigegebenen lithographischen Zeichnungen) von 2 fl. 24 kr. auf 36 kr. herab, zu welchem Preise Exemplare bei uns zu haben sind.

Nördlingen den 12. April 1838. C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Eine Kinder-Kutsche ist um billigen Preis zu haben; bei wem? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

(Zu vermiethen.) Es ist ein wohleingerichtetes Zimmer für einen Herrn täglich zu beziehen. Wo sagt die Beck'sche Buchhandlung.

(Geldausleihung.) Unter das hiesige Landgericht sind auf doppelte Versicherung 1500 fl. zu haben, wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

(Geldausleihung.) Es werden 500 fl. zu 4½ pro Cent gegen gute Versicherung unter das hiesige Landgericht ausgeliehen.

(Lehrlingsgesuch.) Es wird ein junger Mensch von guter Erziehung in die Lehre als Buchbinder zu nehmen gesucht. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

Als ein elegantes und nützliches Geschenk möchten überall freundliche Aufnahme finden, die eben fertig gewordenen

Monarchenfedern

mit

sechs Portraits

in farbigem Stahlhochdruck,

jede Karte mit Portrait des

Kaiser Nicolaus,	König Louis Philipp,
Kaiser Ferdinand,	König Friedrich Wilhelm III.,
Kaiser Napoleon.	König Wilhelm I.

Vorstehende Karten, das Dutzend mit Halter kostet 1 fl. 12 kr., sind vorräthig in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

National-Werk

für die gesammte Geistlichkeit!

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Müllers, Dr. Andreas,

Domkapitular zu Würzburg,

Lexikon des Kirchenrechts

und der römisch-katholischen Liturgie.

Zweite umgearbeitete und vermehrte Auflage in fünf Bänden.

I. Band. 1tes Heft. gr. 8. Velinpapier. geh. 54 kr.

Dieses einzig in Deutschland vollendet bestehende Lexikon ist nicht nur für jeden Geistlichen, sondern auch für jeden Juristen in seinem Geschäftsleben ein unentbehrliches Handbuch, indem solches ein Archiv des Kirchenrechts und der Liturgie, so wie ein Repertorium der in den verschiedenen deutschen Staaten geltenden kirchenrechtlichen Gesetze und Verordnungen bildet.

Der leichtern Anschaffung wegen wird solches in etwa 15 Monatheften von 10 Bogen à 54 kr. ausgegeben, und wird besonders den vielen Tausend Besitzern der übrigen Werke des gelehrten Herrn Verfassers, z. B. seiner Anleitung zum geistlichen Geschäftsstyle fünfte Auflage à 5 fl. 24 kr., Lehrbuch der Katechetik 1838 à 1 fl. 12 kr. u. s. w., sehr willkommen sein. Das erste Heft ist in allen Buchhandlungen vorräthig, die gerne bereit sein werden, es zur Einsicht mitzutheilen.

Würzburg. C. Etlinger'sche Buchhandlung.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 17 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Morgenländische Märchen. — Schletermachers Denkmal. — Napoleon im Jahre 1814. — Wetterprophezeihungen der Spinne. — Gegen den lästigen Rauch in den Häusern. — Korkmatratzen. — Samenprobe. — Wöchentliche politische Uebersicht. — Miscellen. — Sylbenräthsel. — Literarische Anzeigen.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

24. April C. Johann Melchior Ehrentreich, Melber, Hucker und Stärkmacher, mit Jgfr. Rosine Friederike Becke.
eod. — D. Daniel Erdlen, Lodwebermeister, mit Jgfr. Rosine Katharine Wörlen.
eod. — B. Georg Michael Meier, Schuhmachermeister, mit Anne Magdalene Krauß, Wittwe.

Geborene:

22. April B. Christian Karl, Sohn des Johann Adam Hubel, Leinwebermeisters.
25. — C. Marie Louise Dorothee, Tochter des Johann Andreas Bolz, Lodwebermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
26. April	C.	Johann Kaspar Lanzenstiel, Leinwebergeselle, im Hospital, an Altersschwäche	85 Jahr.
27. —	C.	Karl August, Sohn des David Sigmund Egg, Bäckermeisters, am Brand	13 Tag.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Seine Majestät der König von Bayern nebst Flügel-Adjutant Grafen von Sapporta. Ihre Königl. Hoheiten Prinz Luitpold, Prinz Adalbert, Prinzessin Adelgunde, Prinzessin Hildegard, Prinzessin Alexandre von Bayern nebst Gefolge und Dienerschaft. Hr. Baron von Brandenstein mit Gemahlin von München. Hr. Hofthierarzt Herbst mit Gattin von Rohrefeld. Hr. Stahl und Hr. Stark, Reklamations-Aktuare und Hr. Meggendorfer, Ober-Tarator von München. Die Herren Kaufleute: Krieger von Nürnberg, Teichmann nebst Sohn von Ulm, Burkhard von Cannstatt, Stettfeld v. Marktsteft, Hempel v. Nürnberg, Reinecke von Jsarlohe.

Im Reh: Hr. Registrator Beck von Ansbach. Hr. Krämer, Konditor von Nürnberg. Mad. Heinisch, Kaufmannsgattin mit Tochter von Augsburg. Die Herren Kaufleute: Fischer von Kemnitz, Holzinger von Ansbach, Schmidt von Stuttgart, Schauer von Fürth, Zahn von Redwitz, Hübner v. Kitzingen, Schenk von Schweinfurt, Rupprecht von Augsburg, Schmidt von München, Meier von Frankfurt, Magenau von Pforzheim, Schwarz von Marktsteft.

In der Sonne: Hr. Räderer, Stud. von München. Die Hrn. Kaufleute: Beck von Nürnberg, Lichtenfels von Ansbach, Tauber von Fürth.

Im weißen Roß: Hr. Schäckger, Handelsmann v. Schongau. Hr. Kesselring, Weinhändler von Sommerhausen. Hr. Thedie, Handelsmann v. Wemding. Hr. Meier, Gutsbesitzer v. Stezbergen. Hr. Wagner, Metzgermeister v. Augsburg.

In Privathäusern: Fräulein Bertha und Ida Großkopf von Oettingen.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 2 pf.
2 — 5 kr. — pf.
4 — 10 kr. — pf.

Mehl:	Metzen. fl.	kr.	pf.	Vierling. kr.	pf.	Sechsz. kr.	pf.
Kernmehl							
feiner Auszug	2	46	—	41	2	10	2
Schönmehl	2	30	—	37	2	9	2
Nachmehl	2	14	—	33	2	8	2
Roggenmehl	1	25	3	21	2	5	2

Fleisch: als Maximum.
Das Pfund Mastochsenfleisch . . 10½ kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 8 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch — kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck 10 kr. / ohne — 9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — kr. — pf.
— — — Winterbier 4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier 3 kr. — pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:
Das Malter Kalk . . . . . 54 kr.
— 100 Dachplatten . . 1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine . . 1 fl. 30 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 15 bis 16 kr.
Lichter { gegossene — — 26 kr. / getunkte — — 24 kr.
Seife . . . . . — — 20 kr.
Rindschmalz — — 19 bis 20 kr.
Schweinschmalz — — 17 — 18 kr.
Butter . . . . . — — 16 — 17 kr.
Eier 4 bis 5 Stück 4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück	junge . .	6 — 8	kr.
Enten — —	. . . . .	— — —	kr.
Hennen — —	. . . . .	16 — 18	kr.
Hühner — Paar	. . . . .	34 — 36	kr.
Tauben — —	. . . . .	6 — 7	kr.

Erdbirn der halbe Metzen 10 bis 12 kr.
Hirsen der Metzen 3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 45 kr.
Erbsen — — 3 fl. — kr. — 3 fl. 30 kr.
Linsen — — — fl. — kr. — 2 fl. — kr.
Lein — — 5 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Flachs das Pfund . . . . . 24 bis 26 kr.
Heu der Centner . . . . . 48 — 50 kr.
Stroh das Tagwerk { Roggen- 4 fl. 30 kr. / Dinkel- 3 fl. — kr. / Haber- 2 fl. 30 kr. / Gersten- 2 fl. 15 kr.
Holz das Klafter { buchen 14 fl. — kr. / eichen 10 fl. — kr. / tannen 11 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 28. April 1838. Höchster.	fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Augsburg, vom 27. April. Mittler.	fl.	kr.	Donauwörth, vom 25. April. Mittler.	fl.	kr.
Kern	16	13	15	7	14	17	Waizen	14	32	Waizen	15	15
Roggen	10	1	9	46	9	31	Kern	14	56	Kern	13	44
Gerste	10	27	10	1	9	42	Roggen	8	19	Roggen	8	55
Haber	6	6	5	56	5	42	Gerste	9	33	Gerste	9	25
							Haber	5	23	Haber	5	20

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer literarischen Beilage.)

Nro. 19.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 8. Mai 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die vorschriftsmäßige Untersuchung der Hunde dahier wird auch heuer wieder vorgenommen, wobei für jeden derselben ein nur für ein Jahr geltendes Zeichen zu 24 kr. gelöst werden muß.

Aus den Stadtvierteln A und B wird solches Donnerstag den 10. Mai und aus den Stadtvierteln C und D Freitags den 11. dies Monats,

jedesmal in den Frühstunden von 6 bis 8 Uhr im untern Raum des Polizeigebäudes vorgenommen.

Herrenlose Hunde, welche mit dem bezeichneten Untersuchungszeichen nicht versehen sind, werden aufgefangen, dem Wasenmeister übergeben, und im Fall sich der Eigenthümer binnen zweimal 24 Stunden bei der Polizeibehörde nicht gemeldet haben wird, ohne weiters beseitiget werden.

Hunde-Eigenthümer, welche ihre Hunde an den obenbesagten Tagen nicht zur Untersuchung vorführen lassen, unterliegen einer Ahndung zum hiesigen Armenfonde von 1 bis 5 fl., falls nicht zureichende Entschuldigungsgründe gegeben werden könnten.

Dieselbe Strafe tritt gegen jene Hundeeigenthümer ein

1) welche ihre Hunde ohne Halsband und ohne das von der Polizeibehörde erhaltene Untersuchungszeichen auf Straßen oder öffentlichen Plätzen herumlaufen lassen,
2) sowie auch welche große und besonders bissige Hunde haben, ohne sie mit Maulkörben zu versehen,
3) welche läufige Hündinen nicht in den Häusern verwahren,
4) welche zur Nachtzeit ihre Hunde außer dem Hause ausschließen,
5) welche durch ihre Hunde Stöhrungen bei öffentlichen Feierlichkeiten und Belustigungen veranlassen.

Ueberdies wird das Publikum aufmerksam gemacht, für ordentliche Pflege, Fütterung und Aufsicht der Hunde sorgsam zu sein, damit aus Vernachlässigung derselben keine nachtheiligen Folgen entstehen.

Nördlingen den 6. Mai 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder in die Werktagsschule, welche das sechste Lebensjahr erreicht haben, oder solches in den nächsten 3 Monaten erreichen, künftigen Mittwoch den 9. Mai, morgens um 7 Uhr, in dem Schullokale Statt finden wird, wornach sämmtliche Betheiligte hierdurch angewiesen werden.

Nördlingen den 7. Mai 1838.

Die königliche Lokal-Schul-Kommission.

M. Beck, k. Dekan. Doppelmayr, Bürgermeister.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in dem am gestrigen abgehaltenen ersten Ediktstage in dem Söldner Johann Georg Forner'schen Konkurse von Herkheim dieses Gantwesen durch Vergleich seine gänzliche Beendigung erhalten hat, und daß die Nichterschienenen dem gesetzlichen Präjudize gemäß mit ihren Forderungen an die gegenwärtige Konkursmasse ausgeschlossen seien.

Nördlingen den 24. April 1838.

Der königliche Landrichter

Pölzl.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen.

Auf Antrag eines Hypotheken-Gläubigers wird das halbe Wohnhaus Nro. 40 der Taglöhner Johann und Maria Anna Endre'schen Eheleute von Hohlheim

Montag den 14. Mai l. J., Vormittags 10 Uhr,

an den Meistbietenden öffentlich verkauft, wozu Kaufs- und Zahlungsfähige erscheinen können.

Nördlingen den 4. Mai 1838.

Der königliche Landrichter

Pölzl. v. Ritter.

Vom königlichen Rentamt Nördlingen

wird bekannt gemacht, daß

Donnerstag den 17. d. M. Mai, Vormittags 10 Uhr,

das ärarische Fischwasser im Egerflusse bei Lierheim, (mit Ausschluß der Schilf- und Streu-Benützung) an den Meistbietenden verpachtet werden soll, wozu Pachtliebhaber hiermit eingeladen werden.

Nördlingen am 1. Mai 1838.

Königliches Rentamt.

von Ammon.

Der Taglöhner Joseph Weber in Hohlheim hat sich zahlungsunfähig erklärt und dem Gantverfahren unterworfen. Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1) zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen
   Mittwoch den 6. Juni, Vormittags 8 Uhr,
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen
   Freitag den 6. Juli
3) zur Schlußverhandlung, und zwar:
   a) zur Replik Dienstag den 7. August und
   b) zur Duplik Dienstag den 21. August l. J.

jedesmal Vormittags 8 Uhr.

Sämmtliche Gläubiger werden hiezu unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage den Ausschluß der ganzen Forderung, an den übrigen Ediktstagen aber den Ausschluß des Gläubigers mit den übrigen Rechtsansprüchen zur Folge haben werde.

Zugleich wird bemerkt, daß die zur Zeit bekannten und resp. angegebenen Passiven in 1086 fl. 57 kr. bestehen, während die erhobene Schätzung des Mobiliar- und Real-Besitzthums des Credatare auf 578 fl. 27 kr. ausweist.

Wallerstein am 28. April 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
von Langen.

Das in die Gant gerathene Anwesen des Söldners Joseph Weber in Hohlheim, bestehend in

einem halben Hause sammt Zugehör, sodann
½ Morgen Acker aufm Kampf oder im Himmelreich,
½ Morgen Acker unterm Händle,
½ Morgen Acker aufm Schmelzeisen,
⅜ Morgen Acker in der Strichgwandt,

wird Mittwoch den 6. Juni, Vormittags 8 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei an den Meistbietenden öffentlich veräußert, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Wallerstein am 28. April 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
von Langen.

Eine auf 254 fl. 38 kr. veranschlagte Baureparatur an dem Oberpräzeptoratshause dahier wird am

Donnerstag den 17. Mai l. J.

dahier an den Wenigstnehmenden verakkordirt. Akkordsliebhaber werden daher eingeladen, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in der Gerichtskanzlei dahier zu erscheinen, und ihre Offerte zu Protokoll zu machen.

Harburg am 28. April 1838.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer. Zorn.

Die unterzeichneten Aemter verkaufen

a) am Montag den 14. Mai l. J., von Vormittags 10 Uhr an, aus dem Revier Wallerstein, Forstort Kirchheimer Holz,

100 Klaftern, 25 Blöcke und Nutzholzstämme, dann 15 Wellrißschlauen

in der fürstlichen Bierschenke zu Kirchheim;

b) am Mittwoch den 16. Mai d. J., von Vormittags 10 Uhr an, aus dem Revier Baldern, Forstort Forst,

150 Klaftern, 20 Wellrißschlauen und 1000 geformte Wellen

in dem Sommerkeller zu Baldern, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Am 4. Mai 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Forstamt Baldern. Rentamt Kirchheim.
Nagel. Röhrle.

Unterriffingen. Oberamtsgerichtsbezirks Neresheim. Fahrnißversteigerung. In dem Pfarrhause zu Unterriffingen wird am Dienstag den 15. Mai d. J. und die folgenden Tage aus der Verlassenschaft des Pfarrers Kieninger die vorhandene Fahrniß, bestehend in Silber, Kleider, Bettgewand, Leinwand, Kuchengeschirr, Schreinwerk und allerlei Hausrath gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden, wobei sich die Kaufsliebhaber einfinden wollen.

Den 30. April 1838.

Die Theilungs-Kommission
vdt. Gerichts-Notariatsverweser
Amts-Notar Hausmann.

Privat-Anzeigen.

Der Distrikts-Bibel-Verein für das Ries wird Mittwoch den 16. dies wieder seine vierteljährige Versammlung in dem bekannten Lokale dahier abhalten, wozu freundlich einladet

Nördlingen, den 7. Mai 1838. der Vorstand des Vereins
Stadtpfarrer Weng, Vorstand.

(Oeffentlicher Dank.

Die innige Theilnahme an unserm Verluste, welche sich durch die ehrenvolle zahlreiche Begleitung unserer verehrten Verwandten, Freunden und Bekannten zur Ruhestätte unserer geliebten Mutter Frau Maria Regina Katharina Söning, Lebküchners und Spezereihändlers hinterlassene Wittwe, öffentlich ausgesprochen hat, gewährte uns Trost und Beruhigung.

Indem wir Ihnen Allen für die der Entschlafenen erwiesene letzte Ehre herzlich danken, empfehlen wir dieselbe dem frommen Andenken ihrer vielen Freunde, uns aber in Ihr fortdauerndes freundschaftliches Wohlwollen.

Die Hinterbliebenen.

Oeffentlicher Dank.

Für die herzliche Theilnahme sowohl, als auch für die so zahlreiche und ehrenvolle Begleitung meiner theuern Gattin zum Grabe, erstatte ich allen werthen Freunden und Bekannten den verbindlichsten Dank, mit dem innigsten Wunsche, daß die Vorsehung Sie Alle vor solchen schmerzlichen Trennungen lange bewahren wolle, und empfehle mich zu Ihrem fernern Wohlwollen bestens.

Nördlingen den 2. Mai 1838.

Gottlieb Egg und dessen Familie.

(Danksagung.) Für die unserm verstorbenen Vater, Groß- und Schwiegervater Johann Kaspar Ostermeyer, Schuhmachermeister, geschenkte letzte Ehre von Freunden, Bekannten und Zunftgenossen durch Begleitung seiner Leiche zur Ruhestätte, sagen wir hiemit den herzlichsten Dank, so wie Jedem, der dem braven Manne in seinem langen Leiden die kleinste Freude machte, besonders aber einem edlen Wohlthäter, der so manche Thräne wahrer Hausarmen durch seine stille freundliche Gaben trocknet, und auch ihm trocknete, wofür ihn Gott reichlich lohnen wolle.

Die Hinterbliebenen.

Da mehrere Tabacksfabriken aus leicht begreiflichen Gründen ihre Fabrikate mit unsern Etiquetten, oder wenigstens mit einem dem Unsrigen sehr ähnlichen Wappen bezeichnen, so finden wir uns veranlaßt, ein verehrtes Publikum hiermit darauf aufmerksam zu machen, daß fast alle unsere Fabrikate, besonders die von uns verfertigten mit Familien-Wappen, und doppelt Stern Tabacke mit dem hier untenstehenden Stempel bezeichnet sind, welcher außer unserm Familien-Petschaft auch noch in deutlicher Schrift mit unserer Ragion: Gebrüder Stern umschrieben ist, welches, um jede Verwechslung zu vermeiden, wir zu beachten bitten.

Gegen diejenige Fabriken, welche ferner sich unseres Wappens und Namens bedienen, werden wir die geeigneten gerichtliche Schritte einleiten und deren Namen öffentlich bekannt machen.

Cannstadt. Monat Mai 1838.

Gebrüder Stern.

(Einladung.) Sonntag den 13. Mai giebt der Unterzeichnete in seinem Wirthschaftsgarten ein

Sternschießen,

wozu alle Herren Schützen wie auch Zuschauer höflichst eingeladen werden.

Wallerstein am 5. Mai 1838.

Alois Kaltenmoser, zum goldenen Stern.

(Waaren-Empfehlung.) Unterzeichneter empfiehlt seine selbst verfertigten Drechslerarbeiten, als Billardballen, Pfeifenrohre, Spitzen verschiedener Art, Spazierstöcke, Lignum Sanctum-Kugeln, Kegel aus gutem Weiß- und Rothbuchenholz und Spielwaaren aller Art zur gefälligen Abnahme.

Christoph Mühe, Drechsler, neben dem goldenen Lamm.

(Versteigerung.) Mittwoch den 9. Mai, Morgens 8 Uhr, werden im hiesigen Leihhaus die verfallenen Pfänder, bestehend in: Gold, Silber, Zinn, Kupfer, Kleider, Weißzeug, Uhren, Tabackspfeifen, Betten, eisernen Ketten, einem eisernen Ambos, und vielen andern Gegenständen, gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Rehlen.

(Mobilienversteigerung.) Montag den 14. Mai, Vormittags 9 Uhr, ist Unterzeichnete Willens, eine Mobilien-Auktion abzuhalten, worin schönes Tischzeug und Handtücher am Stück, ein Stück weißen Zwilch, Gold- und Silberhauben, silbernes Messerbesteck, Eßlöffel, Kaffeelöffel, Granatpotter, Zinn, Kupfer, Stiel- und Backpfannen, Backblech, eine große Tafel, Stühle, Sessel, Bettstatten und ganz schöne Betten, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Greiner, Schneidermeisters-Wittwe,
wohnhaft bei der Bastei Lit. A Nro. 98, neben Frau Niklas, Metzgermeisters-Wittwe.

Zu dieser Versteigerung ladet höflichst ein

Dauer, Auktionator.

(Mobilienversteigerung.) Donnerstag den 10. Mai, Vormittags 8 Uhr anfangend, wird in dem Hause Lit. D Nro. 215 in der Deininger Gasse der verstorbenen Frau Däubler eine Mobilien-Auktion abgehalten, worin Herren- und Frauenkleider, Schürzen, Hals- und Sacktücher, Bettziechen, Leintücher, Strümpfe, Schuhe, Bandhauben, mehrere Silberstücke, Silberhaube, ein silberbeschlagener Stock, Granatpotter, Zinn, Kupfer, Stiel- und Backpfannen, Backbleche, zweithürene Kleiderkästen, Kommodkasten, Tische, Sessel, Stühle, ein Schrein, Gewehr, Säbel, Patrontasche, ein Predigtbuch, verschiedene Eisengeräthschaften, Bettstatten, Betten, zwei Fensterstöcke nebst Rahmen mit Flügel und Glas sammt andern nützlichen Hausfahrnissen an die Meistbietenden erlassen werden. Schlüßlich wird bemerkt, daß Fremde sogleich, Hiesige aber in 14 Tagen zu bezahlen haben.

Zugleich wird Montag den 14. Mai, Abends 8 Uhr, in dem Gasthause zur rothen Rose bei Beyschlag, Bierbräuer, das Wohnhaus Lit. D Nro. 215, welches enthält 3 heizbare Zimmer, 3 Küchen, 6 Kammern, 2 Bdden, 2 Gänge, 1 Holzkammer, 1 Keller, 1 Gärtchen mit 6 tragbaren Obstbäumen an den Meistbietenden öffentlich verkauft.

Dann wird auch an demselben Abend das halbe Wohnhaus Lit. C Nro. 105 in der hintern Gerbergasse hinter der Stadelfarb, welches enthält ein heizbares Zimmer, 1 Küche, 3 Kammern, 4 Bdden mit 2 Kammern, 2 Gänge, eine Werkstatt, worin sich ein Brunnen befindet, an den Meistbietenden veräußert.

Die Unterzeichnete bringt hiemit zur ergebensten Anzeige, daß sie sowohl Bänder aller Art, als auch seidene Halstücher schwarz und sehr schön schwarzblau schnell und billig färbt. Um gütigen Zuspruch bittet

Salome Wiedenmann, Lit. A Nro. 244. nächst der Herrgottskirche.

(Zu verkaufen.) Anna Maria Margaretha Schülen ist gesonnen, ihren Kirchensitz in der Hauptkirche im mittlern Gang zu verkaufen. Wohnt in dem Hause Lit. B Nro. 130.

(Zu vermiethen.) In dem Hause Lit. D Nro. 291 in dem sogenannten Koppenhofe ist das obere Logis zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt Klein, Siebmacher.

(Zu vermiethen.) Bei Georg Deffner sind bis Jakobi zwei Logis und ein großer Stadel zu vermiethen, welche täglich eingesehen werden können.

(Zu vermiethen.) Bei Heinrich Braun, Lodweber, im Heugäßchen, ist das obere Logis täglich oder bis Jakobi zu beziehen.

Mehrere Fuder Dung sind zu verkaufen; wo? erfährt man in der Beck'schen Buchhandlung.

Es hat sich ein junger Dachshund eingestellt und kann vom Eigenthümer täglich abgeholt werden bei Egetmaier, Ortsvorsteher in Baldingen.

(Verlornes.) Auf dem Wege von Nähermemmingen nach Nördlingen ist eine goldene Stecknadel, ein Kreuzchen vorstellend, verloren worden; der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

Vergangenen Montag sind weiße Pantalon, welche zum Trocknen aufgehängt waren, verloren gegangen. Der redliche Finder wolle hierüber gegen Erkenntlichkeit in der Beck'schen Buchhandlung gefällige Anzeige machen.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 18 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Frühlingslied. — Bevölkerung und Pauperismus in den europäischen Ländern. — Anekdoten. — Ein Paar Worte über unsere Rindviehställe. — Noch einige Mittel gegen Erdflöhe. — Wöchentliche politische Uebersicht. — Sylbenräthsel.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

1. Mai A. Johann Christoph Meyer, Lodwebermeister, mit Regine Marg. Braun, Wittwe.
eod. — B. Johann Kaspar Schweiher, Inwohner und Taglöhner, mit Anna Maria Hermann, Wittwe.

Geborene:

28. April C. Amalie Friederike, Töchterl. des Christ. Friedr. Münzinger, Rothgerbermeisters.
eod. — A. Corbinian Friedrich, unehelicher Sohn der Anna Maria Berger.
29. — D. Sophie Lisette, Töchterlein des Johann Jakob Niklas, Metzgermeisters.
30. — D. Georg Andreas, Söhnlein des Karl Jakob Riedel, Lodwebers.
2. Mai C. Katharine Philippine, Töchterlein der Margarethe Barbare Beck.
eod. — C. Johann Gottfried, Söhnlein des Joh. Gottfr. Weng, Schuhmachermeisters.
eod. — C. Georg Michael, Söhnlein des Johann Georg Bosch, Lodwebermeisters.
3. — D. Georg Emanuel, Söhnlein des Johann Georg Kühn, Zimmergesellen.
eod. — B. Georg Karl, Söhnlein des Johann Leonhard Säugling, Schmiedgesellen.
5. — C. Marie Friederike Katharine, Töchterlein der Susanna Katharina Schlumberger, adoptirten Feldmeyer.

Gestorbene:

			Alter.
28. April	A.	Frau Anna Maria, geb. Meyer, des Gottlieb Egg, Handelsmanns Ehefrau, am nervösen Schleimfieber	56¾ Jahr.
eod. —	C.	Jgfr. Anna Maria, Tochter des Joh. Friedrich Heber, Inwohners und Oekonoms, am Nervenfieber	19¾ Jahr.
30. —	B.	Frau Maria Regina Katharina, geb. Fink, des Philipp Matthäus Söning, Grenadier-Hanptmanns im k. Landwehr-Bataillon, Lebküchners u. Spezereihändlers nachgel. Wittwe, an Gallsucht	68 Jahr.
eod. —	A.	Johann Kaspar Ostermeyer, Schuhmachermeister, an Naturnachlaß	82¾ Jahr.
1. Mai	A.	Ein todtgebornes Töchterlein des Johannes Steinmeyer, Leinwebermeisters.	

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Kabinetssekretär von Goes mit Fräulein Tochter von Stuttgart. Hrn. Stransky Felz und Stransky Jakob, Tonkünstler v. Wien. Hr. v. Salms, Partikulier von München. Die Herren Kaufleute: Wolf, Rau und v. Stadler v. Nürnberg, Burkhard von Ulm, Koch von Meiningen, Adamsam von Cannstadt, Frank von Augsburg, Kegelmann von Frankfurt.

Im Reh: Hr. von Schacht, Gensdarmerie-Hauptmann von Augsburg. Die Herren Kaufleute: Strauß von Augsburg, Diner von Schweinfurt, Stöckel von Nürnberg, Leimert von Leipzig, Arnold von Schorndorf.

In der Sonne: Hr. Fackel, Priester von München. Hr. Rosenfelder, Handelsmann von Dittenheim. Hr. Marr, Hopfenhändler v. Mönchsroth. Hr. Seifert und Hr. Melles, Kaufleute von Fürth. Hr. Reichert, Tuchfabrikant von Kochendorf. Hr. Maier, Gastwirth von Wembding. Jgfr. Jany von München.

Im Kreuz: Hr. Ehmert, Forstkandidat, nebst Frau von Unterkochen.

Im Fuchs: Hr. Bleicher und Hr. Dunz von Berolzheim. Hr. Steidhart, Kandidat von Nürnberg.

In Privathäusern: Hr. Paul, Handelsmann von Marktsteft. Hr. Zellfelder, Lebküchner von Wassertrüdingen. Hr. Hubel, Apotheker von Würzburg. Hr. Dr. Klingsohr mit Gattin von Dinkelsbühl.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 2 kr. 2 pf.			
2 — 5 kr. — pf.			
4 — 10 kr. — pf.			

Mehl:	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 46 —	41 2	10 2
Schönmehl	2 30 —	37 2	9 2
Nachmehl	2 14 —	33 2	8 2
Roggenmehl	1 25 3	21 2	5 2

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . . 10½ kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 8 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch — kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck 10 kr. / ohne — 9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier — kr. — pf.
— — — Winterbier 4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier 3 kr. — pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Das Malter Kalk . . . . . 54 kr.
— 100 Dachplatten . . 1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine . . 1 fl. 30 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 15 bis 16 kr.
Lichter { gegossene — — 26 kr. / getunkte — — 24 kr.
Seife . . . . . — — 20 kr.
Rindschmalz — — 18 bis 20 kr.
Schweinschmalz — — 17 — 19 kr.
Butter . . . . . — — 17 — 18 kr.
Eier 4 bis 5 Stück 4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück junge . . 6 — 7 kr.
Enten — — . . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . . 16 — 18 kr.
Hühner — Paar . . . . . 36 — 40 kr.
Tauben — — . . . . . 6 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 12 bis 14 kr.
Hirsen der Metzen 3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 45 kr.
Erbsen — — 3 fl. — kr. — 3 fl. 30 kr.
Linsen — — — fl. — kr. — 2 fl. — kr.
Lein — — 5 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Flachs das Pfund . . . . . 24 bis 26 kr.
Heu der Centner . . . . . 48 — 50 kr.
Stroh das Tagwerk { Roggen- 4 fl. 30 kr. / Dinkel- 3 fl. — kr. / Haber- 2 fl. 30 kr. / Gersten- 2 fl. 15 kr.
Holz das Klafter { buchen 14 fl. — kr. / eichen 10 fl. — kr. / tannen 11 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 5. Mai 1838.	Höchster. fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	15	46	15	—	13	58
Roggen	9	46	9	29	9	8
Gerste	10	21	9	59	9	39
Haber	6	1	5	48	5	27

Augsburg, vom 4. Mai. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	14	29
Kern	14	42
Roggen	8	25
Gerste	10	15
Haber	5	24

Donauwörth, vom 2. Mai. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	14	32
Kern	13	27
Roggen	8	51
Gerste	9	35
Haber	5	15

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer literarischen Beilage.)

Nro. 20.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 15. Mai 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

Allen denjenigen, welche der in Nro. 19 dieses Blattes ergangenen Aufforderung hinsichtlich der Hunde-Visitation und des Zeichenlösens für solche noch nicht Genüge geleistet haben, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß solches am nächsten

Donnerstag den 17. dies Monats,
in der Früh von 6 bis 8 Uhr,

nachträglich geschehen kann.

Wer diesen äußersten Termin versäumt, hat sich die bekannt gemachten unangenehmen Folgen selbst zuzuschreiben.

Nördlingen den 12. Mai 1838.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Bleringer, Offizlant.

Montag den 21. Mai werden auf der alten Bürg circa 100 Haufen eichene Stöcke aus den Forstorten Langen, Baumgärtlein, Birkenbühl, Rehhalde und Härtlen im Versteigerungswege verkauft.

Es werden hiezu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß nur solche zur Steigerung zugelassen werden, welche von den früheren Jahren her keine Reste an die diesseitige Stiftungskasse haben.

Der Anfang ist um 9 Uhr.

Nördlingen, am 11. Mai 1838.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die Hauskollekte bei der hiesigen katholischen Einwohnerschaft für den Bau einer katholischen Kirche in Schönau, Landkommissariats Pirmasenz in der Pfalz, hat 6 fl. 27 kr. ertragen, die bereits unterm heutigen abgesendet worden sind.

Den wohlthätigen Gebern dieser mildthätigen Beiträge wird hiefür des Dankes Segen der betheiligten Gemeinde zu Theil.

Nördlingen den 7. Mai 1838.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

In der heutigen Sitzung wurden folgende Unterstützungen bewilligt:

a) an neuen Unterstützungen in Geld:

dem Matthäus Jung, Taglöhner, 70 Jahr alt, 6 kr.

der Rosina Elisabetha Müller, Leinwebers Ehefrau, 74 Jahr alt, 6 kr.

b) an Schulgeldern wurden bewilligt:

der Maria Eva Ulrich, 12 Jahr alt, Tochter der verstorbenen Anna Barbara Ulrich, ledig,

der Margaretha Regina Rehlen, 10 Jahr alt, Tochter des Huckers Adam Rehlen,

der Eva Reichlin, 8 Jahr alt, Tochter des Kaspar Reichlin, Lodwebers.

Nördlingen den 8. Mai 1838.

Der Armenpflegschaftsrath.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

werden auf Instanz der Hypotheken-Gläubiger sämmtliche Schuhmacher Anton Lutz'schen Realitäten von Reimlingen

Montag den 21. dieß, um 11 Uhr Morgens,

zusammen oder theilweise an den Meistbietenden verkauft, als:

1) die Anton Lutz'sche Sölde, Hausnummer 9, sammt dem Gemeinderecht und sämmtlich alten und neuen Gemeindetheilen,
2) der Acker in der Zimmergwand per 76 Dez. Plan-Nr. 1504,
3) der Acker im Bühl, Pl. Nr. 26 per 30 Dez.
4) der Acker am Bühl im Bergfeld per 44 Dez. Pl. Nr. 2091,
5) der Lattenstangacker per 35 Dez. Pl. Nr. 2043,
6) der Laugenacker per 71 Dez.
7) der Acker auf dem nahen Berg per 92 Dez.
8) der Acker im obern Mittelbach per 61 Dez.
9) der Acker unterhalb der Straße per 99 Dez.
10) der Acker im Baumgärtle per 1 Tagwerk 1 Dez.
11) der Acker zu Graben per 78 Dez.
12) der Acker auf der Höh im Osterei per 1 Tagwerk 36 Dez.

Kaufslustige und Zahlungsfähige haben an diesem Tag zur festgesetzten Stunde ihre Angebote auf dem k. Landgerichte zu Protokoll zu geben.

Beschlossen den 7. Mai 1838.

Der königliche Landrichter

Pölzl. Lunglmayr.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird zur anderweiten Verpachtung der Schubfuhren für den Zeitraum vom 1. Juni 1838 bis letzten Mai 1839 Termin auf

Samstag den 19. dieses Monats, früh 9 Uhr,

im Landgerichts-Lokale angesetzt, wozu Pachtlustige sich einzufinden eingeladen und die Pachtbedingnisse eröffnet werden.

Nördlingen den 7. Mai 1838.

Der königliche Landrichter

Pölzl.

Amortisations-Erklärung.

Nachdem in Folge diesseitigen Ausschreibens vom 8. Januar 1838 auf die im Augsburger Kreis-Intellizenzblatt Nro. 3, dann Nördlinger Intelligenzblatt Nro. 4 näher bezeichnete Cessions-Urkunde innerhalb des gegebenen dreimonatlichen Termins von Niemanden Ansprüche gemacht worden sind, so wird dieselbe anmit für kraftlos erklärt und in Realisirung des angedrohten Präjudizes die Löschung in dem einschlägigen Hypothekenbuche vorgenommen.

Harburg am 21. April 1838.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Kummer. v. Horn.

In der fürstlichen Reitschule zu Wallerstein werden am Mittwoch den 23. Mai, um 2 Uhr Nachmittags, 180 Pfund Kupfer, bestehend in noch ganz brauchbaren Platten, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Wallerstein den 14. Mai 1838.

Brosch ek,
Fürstlich Oettingen Wallersteinischer Bau-Konduktenr.

Privat-Anzeigen.

Eröffnung des St. Johannis-Bads zu Nördlingen.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit anzuzeigen, daß er seine Heilanstalt, deren erprobte Wirksamkeit sich mit jedem Jahre eines größern Rufes zu erfreuen hatte, mit dem 20. d. M. eröffnen wird, und stets, prompte und billige Bedienung zusichernd, einem zahlreichen Besuche ergebenst entgegen

S. Ostertag, Badinhaber.

Da mehrere Tabacksfabriken aus leicht begreiflichen Gründen ihre Fabrikate mit unsern Etiquetten, oder wenigstens mit einem dem Unsrigen sehr ähnlichen Wappen bezeichnen, so finden wir uns veranlaßt, ein verehrtes Publikum hiermit darauf aufmerksam zu machen, daß fast alle unsere Fabrikate, besonders die von uns verfertigten mit Familien-Wappen, und doppelt Stern Tabacke mit dem hier untenstehenden Stempel bezeichnet sind, welcher außer unserm Familien-Petschaft auch noch in deutlicher Schrift mit unserer Ragion: Gebrüder Stern umschrieben ist, welches, um jede Verwechslung zu vermeiden, wir zu beachten bitten.

Gegen diejenige Fabriken, welche ferner sich unseres Wappens und Namens bedienen, werden wir die geeigneten gerichtliche Schritte einleiten und deren Namen öffentlich bekannt machen.

Cannstadt. Monat Mai 1838.

Gebrüder Stern.

(Kleesaamen-Verkauf.) Bei der für die Aussaat des Riesen- oder Wunderklees, melilotus leucantha maxima, günstigen Jahreszeit zeige ich den Empfang einer Partie dieses Saamens mit dem Bemerken an, daß ich die Prise nebst Kulturbeschreibung zu 12 kr. abgebe. Versuchslustige wollen diesen, alle Beachtung verdienenden Saamen nicht mit dem unter gleichem Namen ausgeboten werdenden von medicago falcata alva verwechseln.

Neresheim den 1. Mai 1838. Friedrich Lang.

L. Lindenthal aus Kleinerdlingen

empfiehlt nebst ihren schon bekannten Putzwaaren auch ihre erst angekommene bedeutende Auswahl franzbsischer, ganz feiner, mittler und ordinärer Strohhüte nach neuester Art geformt zu den billigsten Preisen zur geneigten Abnahme. Zugleich rekommandirt sie sich bestens zum Waschen und Moderniſiren der Strohhüte, Blonden und Blondenblumen, die ganz den neuen ähnlich werden, und garantirt für jeden Schaden.

(Einladung.) Sonntag den 20. Mai wird in dem Braunbiersommerkeller in Maihingen ein

Sternschießen,

gegeben, wozu alle Herren Schützen wie auch Zuschauer höflichst eingeladen werden.

Maihingen am 13. Mai 1838.

Joseph Kölbl.

(Wirthschafts-Verkauf.) Eva Schön, Schenkwirths-Wittwe, zum Helmstuhl dahier, ist Willens ihr Anwesen mit realer Schenk- und Branntweinbrennerei-Gerechtigkeit aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen. Dasselbe enthält: im Wirthschaftsgebäude einen Keller, drei heizbare Zimmer mit eisernen Oefen, zwei Küchen, ein Branntweinstübchen mit Hafen und Hut, sechs Kammern, einen Viehstall und drei Böden, dann ein geräumiger Hof mit Gärtchen und doppeltem Schweinstall. Das Nebenhaus enthält eine Stube mit eisernem Ofen, eine Küche, zwei Kammern und Boden. Ein Stadel mit Tennen, zwei Vierteln und Boden. Ein Garten, 43 Dezimalen groß, in welchem über 100 tragbare Obstbäume sich befinden.

Dieses Anwesen kann täglich eingesehen werden, und Liebhaber, welche Lust dazu haben, mögen sich Montag den 21. Mai, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zum Helmstuhl einfinden und bei einigermaßen annehmbarem Angebote des Zuschlags versichert sein.

Zu diesem Verkaufe ladet höflichst ein

Arnold, Auktionator.

(Hausverkauf.) Unterzeichneter ist gesonnen, sein bisher besessenes Wohnhaus Lit. B Nro. 204 aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber können es täglich einsehen.

Kaspar Hahn, Teppichweber.

(Hausverkauf.) Der obere Theil des Hopf'schen Hauses Lit. C Nro. 10, dem Landgericht gegenüber, ist zu verkaufen. Es enthält 2 Stuben, 2 Küchen, 6 Kammern, 1 Boden. Kaufslustige können täglich Augenschein davon nehmen.

(Aecker-Verkauf.) Montag den 21. Mai werden in dem obern Wirthshause in Herkheim zwei Morgen Aecker, nämlich ½ Morgen in den Wurzeläckern, ½ Morgen auf dem Albuch, ¼ Morgen bei dem Krautgarten, ¼ Morgen in der Datz, ½ Morgen bei dem Zehntstadel gegen gleich baare Bezahlung versteigert. Kaufslustige werden hiezu am obenbenannten Tage, Nachmittags 1 Uhr, eingeladen.

(Versteigerung.) Mittwoch den 16. Mai, Morgens 8 Uhr, werden im hiesigen Leihhaus die verfallenen Pfänder, bestehend in mehreren goldenen Ringen, Silber, einer Partie Zinn, Kupfer, Uhren, Tabackspfeifen, Betten, Kleidern, worunter mehrere Mäntel und Ueberröcke, Weißzeug, ein Seilergeschirr, ein eiserner Ambos, eiserne Ketten und vielen andern Gegenständen gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Rehlen.

(Mobilien-Versteigerung.) In der Behausung Lit. B Nro. 3, nächst der Fleischbank dahier, wird Montags den 21. d. M. und den darauf folgenden Tag aus der Verlassenschaft der verstorbenen Frau Maria Regina Söning, eine Auktion abgehalten, worin mehrere Haus- und Küchengeräthschaften, Zinn, Kupfer, Steingut, Gold, Silber, ein Klavier, Kommod- und Kleiderkästen, Frauenkleider, weißes Zeug, Betten und Bettstatten, dann eine viersitzige Chaise, ein Reitzeug und Pferdgeschirr gegen baare Bezahlung abgelassen, und Kaufsliebhaber hiemit höflichst eingeladen werden.

Nördlingen den 13. Mai 1838.

Die Relikten.

(Mobilien-Versteigerung.) Montag den 21. Mai, Vormittags 8 Uhr anfangend, wird zu Wallerstein im Sechsherren-Bau Nro. 182 eine Mobilien-Auktion abgehalten, worin Damenkleider, besonders schöne Mäntel, seidene und kottunene Kleider, Shawls, moderne Sommer- und Winterhüte, ganz schönes, neues Weißzeug am Stück, als auch Tafeltücher und Servietten, Bettziechen, Bett- und Handtücher, Hemden, Strümpfe und viele dergleichen Gegenstände, ferner mehrere Geräthschaften von Silber, goldene Ohrenringe, Ringe, Vorsteknadeln, silberne Potter, Korallen, schöne Stockuhren und große Spiegel ꝛc. Kupfer, Zinn und blecherne Geräthschaften, Glas und Porzellain, ferner schöne Kleider- und Kommodkästen, Tische, Sessel, Kanapee ꝛc., Betten und Matratzen, seidene Couvertdecken, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

(Heuverkauf.) Es sind ungefähr 40 bis 50 Centner sehr gutes Heu zu verkaufen bei Johannes Bschor, Flurer, in Deiningen.

Vorzügliches Heu ist im Pfarrhofe zu Grosselfingen billig zu kaufen.

(Zu vermiethen.) Bei Friedrich Stang, Lodweber, am Deininger Thor, ist ein Stadel theilweise oder im Ganzen zu verpachten. Liebhaber können ihn täglich einsehen.

(Zu vermiethen.) Bei Konrad Wörlen, Melber, in der Löpsinger Gasse, ist ein Logis im obern Stock täglich oder bis Jakobi zu vermiethen.

(Zu vermiethen.) Es sind täglich oder bis Jakobi zwei Logis zu beziehen bei Arnold, Gürtler.

Letzten Sonntag ging ein messingenes Mundstück von einer Trompete verloren. Der Finder wolle solches gegen Erkenntlichkeit in der Beckschen Buchhandlung abgeben.

So eben hat bei uns die Presse verlassen:

Wild, J. C. F., über ein nothwendiges Belebungsmittel des religiösen Sinnes in der protestantischen Kirche. 1½ Bogen, geh. Preis 6 kr.

Vorstehendes Schriftchen, das zunächst für gebildete Laien geschrieben ist, gibt in ernster Wärme die aus Irreligiosität entsprungenen Gebrechen unserer Zeit an, bezeichnet die allein richtige Verstopfung der Quelle solcher Uebelstände und, indem es empfiehlt, die in der neuern Zeit gewonnenen Resultate der Schriftforschung zur Wahrung der Ehrfurcht vor Gottes Wort, als Bedingung zur Aufrechthaltung der Würde der evangelischen Kirche, in besonderen Veranstaltungen darzulegen, verknüpft es Belehrung und Verscheuchung mancher schädlichen Vorurtheile unter den Laien mit kräftiger Anregung zu christlichem Pflichteifer unter den Geistlichen.

Weshalb denn auch Niemand dieses Werkchen ohne Segen für inneres und äußeres Leben lesen wird. C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

In der C. Etlinger'schen Buchhandlung in Würzburg ist erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Ziegler, F. H. das Erforderlichste aus der Geographie vom Königreich Bayern nach seiner neuen Eintheilung besonders bearbeitet für die Schüler der mittlern und höhern Klassen der Werktagsschulen des Königreichs Bayern, so wie sehr vortheilhaft anzuwenden für Feiertagsschüler und Schulpräparanden und überhaupt für jeden, der sich von Bayern eine kurze, doch vollständige Kenntniß verschaffen will. broch.

Der Preis ist von jetzt an nur 6 Kreuzer, weshalb sich die Verlagshandlung erlaubt, die hochlöbliche Geistlichkeit, so wie alle Herren Lehrer und Ortsvorsteher um allgemeine Einführung in den Schulen zu bitten.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 19 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Die Vorbilder der Weiblichkeit (Gedicht). — Das Vehmgericht. — Schreckliches Strafgericht eines Vaters. — Ein Paar Worte über unsere Rindviehställe (Fortsetzung.) — Wöchentliche politische Uebersicht. — Miscellen. — Buchstabenräthsel.

In das Abonnement dieses dem Intelligenzblatt beigegebenen gemeinnützigen und unterhaltenden Wochenblattes, welches wöchentlich einen Bogen stark erscheint, kann jederzeit eingetreten werden; es beträgt für die Abnehmer des Intelligenzblattes jährlich nur 52 kr. Für diejenigen, welche das Wochenblatt nicht halten, jährlich 1 fl. 30 kr.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

1. Mai B. Benedikt Friedrich, Sohnlein des Georg Friedrich Schneidt, Bürstenbindermeisters.
6. — D. Margarethe Friederike, Tochterlein des Johann Adam Rehlen, Leinwebermeisters.
cod. — B. Maria Christina, Tochterlein des Johann Balthas Friedrich Moll, Lodwebermeisters.
cod. — B. Margarethe Friederike, Tochterlein der Anne Marie adopt. Rehlen.
8. — B. Emilie Friederike, Tochterlein des Christian Weber, Teppichwebermeisters

Geborene:

8. Mai A. Maria Louise, Töchterlein des Johann Konrad Rüeflen, Leinwebermeisters.
9. — C. Johann Philipp, Söhnlein der Marie Barbare Hager.
11. — B. Karl Philipp, Söhnlein des Philipp Matthäus Beyschlag, gewesenen Bäckermeisters.
12. — B. Marie Barbare, Töchterlein des Johann Jakob Erdlen, Hutmachermeisters.
eod. — — Johannes, Söhnlein des Johannes Seiz, Söldners in Herkheim.

Gestorbene:

			Alter.
5. Mai	C.	Johann Heinrich, Sohn des Johann Alexander Lemp, Metzgermeisters, am Stickfluß	4½ Monat.
7. —	D.	Anna Maria, geb. Thalheimer, nachgelassene Wittwe des Johann Georg Schabert, Inwohners und Taglöhners, an Naturnachlaß	80 Jahr.
9. —	C.	Maria Christina, nachgel. Tochter des Georg Sigmund Ostertag, Lodwebermeisters, im Hospital, an Wassersucht	44¼ Jahr.
10. —	A.	Johann Georg Däubler, Gärtnermeister, an Entkräftung	72½ Jahr.
12. —	B.	Maria Barbara, Töchterlein des Johann Jakob Erdlen, Hutmachermeisters, an Entkräftung	¼ Stund.
eod. —	C.	Amalie Friederike, Töchterlein des Christoph Friedrich Münzinger, Rothgerbermeisters, an Gichtern	14 Tag.

Fremden = Anzeige.

In der Krone: Hr. Freiherr von Weißenberg, k. k. wirklicher Geh. Rath von Wien. Hr. Dr. med. Neubert und Hr. Oehninger, Partikulier von Würzburg. Frau Apotheker Behme mit Tochter von Weissenhorn. Hr. Holzwart, Oekonom von Miltenberg. Herren Gebrüder Stößer, Maler von München. Die Hrn. Kaufleute: Fischer von Stuttgart, Martin von Frankfurt, Tauber und Edelwürth von Augsburg, Förster von Nürnberg, Nägelin von Schaffhausen, Deger von Salzburg, Gürtler von Bregenz, Niezoldi von Altenburg, Richter von Nürnberg, Goldschmidt von Frankfurt, Löwenthal von St. Gallen, Kreß v. Heilbronn, Burkhardt v. Marktbreit.

Im Reh: Hr. Reuter mit Gattin von Frankfurt. Hr. von Panzer, k. Baukonducteur von Neuburg. Hr. Bock, fürstlich Wredischer Faktor von Ellingen. Die Herren Kaufleute: Schwarz von Marktsteft, Weißmann von Mainbernheim, Riesch von Stuttgart, Fink von Reutlingen, Boch von Schweinfurt, Hoffmann von Aschaffenburg.

In der Sonne: Hr. v. Inslend, k. Kommissär von München. Hr. Professor Hohenlohe und Hr. Lackmeyer, Faktor von Ronstein. Hr. Ernst, Handelsmann von Möggingen. Hr. Schleicher, Kaufmann, nebst Frau und Hr. Gärtner, Kaufmann von Marienberg.

Im Wallfisch: Hr. Braun, Bürstenfabrikant von Dinkelsbühl. Hr. Walter, Kaufmann von Schwäb. Gmünd. Hr. Kleiber von Donauwörth.

Im Fuchs: Hr. Engelhard, Holzwaarenhändler von Bilzhausen. Hr. Meier, Handelsmann von Roth.

In der Flasche: Frau Philadelphia mit zwei Söhnen, Künstler v. Hamburg.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 2 pf.
2 — 5 kr. — pf.
4 — 10 kr. — pf.

Mehl:	Metzen. fl.	kr.	pf.	Vierling. kr.	pf.	Sechsz. kr.	pf.
Kernmehl							
feiner Auszug	2	46	—	41	2	10	2
Schönmehl	2	30	—	37	2	9	2
Nachmehl	2	14	—	33	2	8	2
Roggenmehl	1	25	3	21	2	5	2

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	10½ kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	10 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	— kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	3 kr. — pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Das Malter Kalk	54 kr.
— 100 Dachplatten . .	1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine . .	1 fl. 30 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	15 bis 16 kr.
Lichter { gegossene — —	26 kr.
Lichter { getunkte — —	24 kr.
Seife . . . . . — —	20 kr.
Rindschmalz — —	19 bis 20 kr.
Schweinschmalz — —	19 — 20 kr.
Butter . . . . . — —	19 — 20 kr.
Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück	junge . .	5 — 6 kr.
Enten — —	. . . . .	— — — kr.
Hennen — —	. . . . .	16 — 18 kr.
Hühner — Paar	. . . . .	30 — 36 kr.
Tauben — —	. . . . .	7 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	12 bis 15 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 45 kr.
Erbsen — —	3 fl. — kr. — 3 fl. 30 kr.
Linsen — — —	fl. — kr. — 2 fl. — kr.
Lein — —	5 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	48 — 50 kr.
Stroh das Tagwerk { Roggen-	4 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk { Dinkel-	3 fl. — kr.
Stroh das Tagwerk { Haber-	2 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk { Gersten-	2 fl. 15 kr.
Holz das Klafter { buchen	14 fl. — kr.
Holz das Klafter { eichen	10 fl. — kr.
Holz das Klafter { tannen	11 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 12. Mai 1838. Höchster.	fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	15	46	15	5	14	12
Roggen	10	5	9	50	9	61
Gerste	10	33	10	14	9	54
Haber	6	11	5	55	5	32

Augsburg, vom 11. Mai. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	14	29
Kern	14	38
Roggen	8	23
Gerste	10	7
Haber	5	25

Donauwörth, vom 9. Mai. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	14	14
Kern	13	44
Roggen	8	55
Gerste	9	18
Haber	5	—

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer literarischen Beilage.)

Nro. 21.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 22. Mai 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Die im Monat April 1838 untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königl. Bayer. Stadt Nördlingen

sind im verflossenen Monat April in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	6	Individuen wegen	Uebertretung der Polizeistunde;
2)	4	— —	wörtlicher Beschimpfung;
3)	3	— —	Rauferei und excessiven Betragens;
4)	4	— —	unerlaubten Aufenthalts;
5)	3	— —	unangezeigter und unbefugter Beherbergung;
6)	5	— —	Diebstahls;
7)	12	— —	Bettelns;
8)	2	— —	Uebertretung der Marktordnung;
9)	17	— —	Uebertretung der Schrannenordnung;
10)	2	— —	vernachlässigter Aufsicht auf den Anspann;
11)	6	— —	Schulversäumnissen;
12)	1	Individuum —	Tabackrauchens an verbotenen Plätzen;
13)	1	— —	wörtlicher Beschimpfung eines Schullehrers;
14)	1	— —	unanständigen Betragens gegen die Gendarmerie;
15)	1	— —	ausschweifenden Lebenswandels;
16)	1	— —	Entlaufens aus der Lehre;
17)	1	— —	Straßenverunreinigung;
18)	1	Thurmwächter —	Fahrlässigkeit im Dienst.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat April 71 Individuen polizeilich bestraft worden.

Nördlingen den 10. Mai 1838.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Doppelmayr. Bieringer, Polizei-Offiziant.

Auf die kurze Dienstzeit von 10 Monaten und 23 Tagen bei dem königlichen Infanterie-Regiment Franz Hertling zu Neuburg wird ein Einstandsmann gesucht.

Derjenige, welcher einstehen will, hat sich mit den nöthigen Dokumenten dahier bei der Polizei zu melden.

Nördlingen den 21. Mai 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird auf Antrag eines Hypotheken-Gläubigers das den Taglöhner Johann Leonhard und Katharine Barbare Neumeyer'schen Eheleuten dahier gehörige Wohnhaus Lit. B. Nro. 100, welches zur ebenen Erde eine Stube mit eisernem Ofen, eine Küche, eine Kammer und eine Holzlage, dann über einer Stiege eine Stube mit eisernem Ofen, eine Küche, drei Kammern und unter dem Dache einen Boden enthält und auf 350 fl. gerichtlich geschätzt wurde, am

Montag den 18. Juni h. J., Vormittags 10 Uhr,

an gewöhnlicher Gerichtsstätte meistbietend versteigert werden, wobei sich der Zuschlag nach den Bestimmungen des §. 64 des Hypothekengesetzes richtet.

Nördlingen den 14. Mai 1838.

Der königliche Landrichter.

Pölzl. Klein.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

werden auf den Grund der hinlänglich motivirten protokollarischen Erklärung und Bitte der Tafernwirth Joseph Weitzmann'schen Eheleute von Kleinerdlingen und auf den Grund der Genehmigung der Gutszertrümmerung von Seite der königlichen Regierung aus dem Hartegg'schen Halbhof zu Kleinerdlingen folgende Grundstücke der öffentlichen Versteigerung unterstellt, als:

1) 64 Dez. auf dem Weiher Plan Nummer 311,
2) 1 Tagwerk 56 Dez. auf dem obern Brühl Pl. Nr. 328,
3) 2 Morgen 14 Dez. auf der Stockgwandt Pl. Nr. 358,
4) 1 Morgen 90 Dez. auf'm Kreuzacker Pl. Nr. 558,
5) 82 Dez. Acker am Sandweg Pl. Nr. 450,
6) 1 Tagwerk 21 Dez. beim Kolbenbeet Pl. Nr. 701,
7) 53 Dez. Krautgarten Pl. Nr. 759,
8) 90 Dez. Krautbeet Pl. Nr. 265,
9) 1 Tagwerk 25 Dez. in der langen Gwandt Pl. Nr. 809,
10) 1 Tagwerk 7 Dez. beim Zollstegle Pl. Nr. 786,
11) 59 Dez. Wiesacker Pl. Nr. 709,
12) 93 Dez. am Bierweg Pl. Nr. 255,
13) 59 Dez. am Binsenweg Pl. Nr. 851,
14) 1 Tagwerk 28 Dez. bei der Kappellen Pl. Nr. 185,
15) 1 Tagwerk 64 Dez. auf'm Schmalenbau Pl. Nr. 218,
16) 1 Tagwerk 58 Dez. der breite Morgen am Steinländle Pl. Nr. 158,
17) 1 Tagwerk 3 Dez. auf dem obern Welher Pl. Nr. 130,
18) 1 Tagwerk 2 Dez. in der Fischgrub Pl. Nr. 544,

19) 61 Dez. Strichlacker Pl. Nr. 554,
20) 1 Tagwerk 74 Dez. die Wasserwiese Pl. Nr. 363,
21) ein altes Tagwerk auf der Egerwiese, Flur Utzmemmingen.

Hiezu ist Termin auf

Mittwoch den 30. Mai, Morgens 11 Uhr,

im Geschäftszimmer des königlichen Landrichters anberaumt, wobei Kauflustige zu erscheinen vorgeladen werden.

Actum den 21. Mai 1838.

Der königliche Landrichter
Pölzl.

Das Gesetz vom 17. November 1837, einige Verbesserungen der Gerichts-Ordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten betreffend, wird nach §. 116 desselben vom 1. Junius heurigen Jahres an in Anwendung gebracht.

Indem man dieß in Erinnerung bringt, will man **alle Dienstage** und **Freitage in jeder Woche**, oder, im Falle einer dieser Tage ein gebotener Festtag wäre, den darauffolgenden zur mündlichen Anmeldung der Klage festgesetzt haben, um andere Geschäftsstörungen zu vermeiden.

Zugleich werden bei Streitigkeiten unter den Gemeindegliedern die Parteien auf den §. 63 und 120 des revidirten Gemeinde-Edikts aufmerksam gemacht und angewiesen, bei der mündlichen Anmeldung sich durch ein Zeugniß des Vermittelungs-Amtes über den gemachten Vergleichsversuch auszuweisen.

Actum den 19. Mai 1838.

Königliches Landgericht Nördlingen.
Lic. Pölzl, Landrichter.
Schmid, Rechtspraktikant.

Bei dem königlichen Rentamt Nördlingen wird die öffentliche Versteigerung vorjähriger

Kern-, Dinkel- und Roggen-Quantitäten

in den nächsten Mai- und Juni-Monaten, jedesmal am

Samstag von 10 bis 12 Uhr Vormittags

fortgesetzt, wozu Kaufsliebhaber zum Aufstrich gebracht werden.

Nördlingen am 24. April 1838.

von Ammon.

Bräu- und Wirthschafts-Anwesens-Verkauf.

Am Montag den 18. Juni 1838 wird das Bräu- und Wirthschafts-Anwesen des Karl Wenger von Tapfheim nebst allen Utensilien, dann 17 Tagwerken an Aeckern und Wiesen salva ratificatione creditorum im Steigerungswege verkauft.

Sämmtliche Gebäude, insonderheit das erst vor einigen Jahren neu auferbaute Bräuhaus mit vorzüglichen Kellern befinden sich im besten baulichen Zustande und können täglich selbst eingesehen werden.

Kaufsliebhaber, welche die weiteren Kaufsbedingnisse vor der Versteigerung vernehmen werden, und in so ferne sie dem Gerichte unbekannt sind, sich mit legalen Leumunds- und Vermögenszeugnissen zu versehen haben, werden zu dieser

Versteigerung mit dem Anhange eingeladen, daß dieselbe im Wenger'schen Wirthshause selbst Statt finden und mit Schlag 10 Uhr Vormittags beginnen werde.

Höchstädt den 13. Mai 1838.

Königliches Landgericht.
Müller, Landrichter.

Der Söldner Joseph Fischer in Maihingen bat zum Behufe eines Nachlaßvertrages oder einer Fristenregulirung um Convocation seiner Gläubiger.

Zur Anmeldung der Forderungen und insbesondere zu obigem Endzwecke werden nun sämmtliche Gläubiger des Söldners Joseph Fischer auf

Dienstag den 12. Juni l. J., Vormittags 8 Uhr,

mit dem Anhange vorgeladen, daß die nicht erscheinenden Gläubiger den Beschlüssen der Mehrheit derselben beigezählt werden.

Wallerstein am 11. Mai 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
von Langen.

Kirchheim, Oberamtsgerichts-Bezirks Neresheim. (Gläubiger-Aufruf.) Zur aussergerichtlichen Erledigung der Debitsache des verstorbenen Fürstlich Oettingen Wallersteinischen Hofjägers Johann Michael Lacher auf dem Jägerhaus bei dem Hörhof wurden die unterzeichneten Stellen oberamtsgerichtlich beauftragt. Es ergehet daher an dessen Gläubiger die Aufforderung, ihre Ansprüche am Freitag den 15. Juni l. J., Morgens 8 Uhr, auf dem hiesigen Gemeinderathszimmer entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte, mündlich oder schriftlich, unter Vorlegung der Beweißmittel für die Forderungen und ihres etwaigen Vorzugrechts anzumelden, widrigenfalls sie sich den Nachtheil selbst zuzuschreiben hätten, wenn ihre Forderungen unberücksichtigt bleiben würden. Dabei wird aber bemerkt, daß nach dem Verlassenschafts-Inventar das Aktivvermögen nach Abzug der Kompetenz nur in 24 fl. 57 kr. bestehet, die Schulden hingegen 646 fl. 55 kr. betragen, worunter aber etwa 48 fl. Gerichtskosten und Forderungen der ersten Klasse begriffen sind, so daß also die disponible Masse nicht einmal zur Bestreitung dieser Forderungen zureicht, somit diejenigen Gläubiger, welche eine Lokation in der ersten Klasse nicht anzusprechen haben, keine Befriedigung hoffen können.

Den 8. Mai 1838.

K. Amts-Notariat und Gemeinde-Rath.
Vdt. Amts-Notar Hubmann.

Privat-Anzeigen.

(Danksagung.) Allen denjenigen geehrten Freunden und Gönnern, welche uns am vergangenen Dienstag den 15. Mai, als am Tage unserer ehelichen Verbindung, mit Geschenken beehrten, sagen wir hiemit öffentlich den herzlichsten Dank, und versichern, uns bei ähnlich vorkommenden Fällen wieder dankbar bezeigen zu wollen.

Johann Christoph Gruber,
Lohnrößler und Oekonom.
Anna Christina Gruber, geb. Schmidt.

(Oeffentlicher Dank.) Allen meinen lieben Anverwandten und Freunden, welche theilnehmend die Feierlichkeit bei der Beerdigung meiner lieben unvergeßlichen Verlobten Anna Maria Hüber durch ihre Anwesenheit verherrlichet haben, sage ich hiemit den verbindlichsten Dank. Gott, der Allgütige, bewahre Alle vor solchen schnellen niederschlagenden Trennungen, und schenke Ihnen auch dieß schöne Loos, welches der Seligen zu Theil wurde: Liebe und Ehre bis zum Grabe.

Um stille Theilnahme und fernere Freundschaft bittet

Johann Leonhard Ehrentreich.

(Zur Nachricht.) Bis nächsten Mittwoch den 25. Mai beginnen die Tanzstunden Abends von 7 bis 8 Uhr in dem Gasthof zur Sonne.

F. Carl, Tanzlehrer.

(Hausverkauf.) Unterzeichneter ist gesonnen, sein bisher besessenes Wohnhaus Lit. D Nro. 57 aus freier Hand zu verkaufen. Es enthält zwei Stuben mit eisernen Oefen, zwei Küchen, sieben Kammern, zwei Böden, zwei Keller und einen Brunnen. Liebhaber können es täglich einsehen und das Nähere erfahren bei Georg Kaspar Sturmer, Lodweber.

Kommissions-Auktion.

Montag den 28. Mai, Morgens 9 Uhr anfangend, werden bei Unterzeichnetem sehr nützliche und schöne Gegenstände, als: seidene und kottunene Oberröcke und Kleider, Unterröcke, Hemden, Strümpfe, Bettüberzüge, Negligée-Hauben und Chemisette, Portraits unter Rahm und Glas, Sack- und Halstücher, silberbeschlagene Pfeifen, Uhrketten und Uhren, eiserne Gitter und Gewichter, Gewehr und Säbel, Schreinzeug, Bettstätten, Kinderstühle und andere, Kupfer und Zinn gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden veräußert.

Zu dieser Versteigerung ladet höflichst ein

Arnold, Auktionator.

(Zu verkaufen.) Es sind zwei neue Ladenthüren von Eichenholz mit allen zur Sicherheit versehenen eisernen Beschlägen, so wie auch ein Sitz auf ein Wägelchen billig zu verkaufen; wo? sagt die Redaktion dieses Blattes.

Eben erschien die zweite verschönerte Auflage des im vorigen Jahre mit Beifall aufgenommenen:

Stahlfedern-Etuis

in Form einer Brieftasche,

enthaltend

25 Stück der besten Stahlfedern,

ferner: 4 Federhalter, 1 Bleistift, 1 Rothstift, Gummi, Oblaten und Gebrauchs-Anweisung zu Stahlfedern zu 2 fl. 42 kr. das Kästchen.

Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß diese neue Idee, auf das Geschmackvollste und Zweckdienlichste ausgeführt, überall Anklang finden wird, da es sowohl für Jung als Alt ein recht passendes und nützliches Geschenk ist.

Vorstehendes Stahlfedern-Etui ist vorräthig in der

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Nächsten Sonntag früh fährt eine leere Chaise nach Augsburg, welche einige Personen aufnimmt, von Müller, Hufschmied, beim Lamm.

(Zu vermiethen.) In dem Hause Lit. B Nro. 106 der Maria Göbel, Huckers-Wittwe, ist täglich oder bis Jakobi ein bequemes unteres Logis zu beziehen.

(Zu vermiethen.) Bei Friedrich Adelgoß ist auf Jakobi das obere oder untere Logis zu vermiethen.

Ein Hühnerhund hat sich verlaufen. Wer Auskunft darüber zu geben weiß, wird ersucht, die Anzeige gegen Erkenntlichkeit in der Beck'schen Buchhandlung zu machen.

Literarische Anzeige.

Schwäb. Hall. Bei uns ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Morgen- und Abendopfer
in Gesängen nach Witschels Manier
von
J. W. F. Lampert.
Zweite Auflage, elegant gebunden. Preis 18 kr.

Statt aller Anpreisung dieses für jede christliche Confession brauchbaren Büchleins führen wir hier einige Recensionen darüber an. Aus den theologischen Annalen: „Der Verfasser entwickelt ein schönes Dichtertalent, Aufschwung der Gedanken und Tiefe des Gefühls herrschen in diesen Liedern. Diese jedes religiöse Gemüth ansprechenden Morgen- und Abendopfer kann Recensent mit Ueberzeugung empfehlen." Die Literaturzeitung für Volksschullehrer in Ilmenau sagt: „Dieses Büchlein ist ein wahres Haus- und Lebensbüchlein für das deutsche Volk, und sollte in keiner Familie fehlen."

F. F. Haspel'sche Buch- und Kunsthandlung.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 20 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Altes und Neues von Dr. Rehlen. — Das Volk der Dyaken auf der Insel Borneo. — Ein Paar Worte über unsere Rindviehställe (Schluß). — Etwas für die Hausfrau. — Wöchentliche politische Uebersicht. — Miscellen. — Anagramm. — Literarische Anzeigen.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

15. Mai D. Johann Christoph Gruber, Lohnrößler und Oekonom, mit Jgfr. Anne Christine Schmidt.

Geborene:

9. Mai A. Anna Margaretha, uneheliche Tochter der Anna Margaretha Gütinger.
13. — A. Johann Sigmund, Sohnlein des Daniel Friedrich Joas, Lodwebermeisters.
cod. — C. Maria Elisabetha, Tochterlein des Joh. Sigmund Braun, Käufers.

Geborene:

14. Mai C. Karl Friedrich, Söhnlein des Christian Heinrich Rehlen, Lebküchners und Spezereihändlers.
eod. — B. Johann Friedrich, Söhnlein der Margarethe Barbare Knorz.
19. — A. Maria Babette, Töchterlein des Emanuel Ludwig Hetsch, Leinwebermeisters.

Gestorbene:

				Alter.
14. Mai	D.	Maria Magdalena, geborne Steinmeyer, des Johann Melchior Schweiher, Gastwirths z. Karpfen, Ehefrau an Herzwassersucht		30¼ Jahr.
eod. —	A.	August Wilhelm, Söhnlein des Friedrich Wilhelm Heinisch, Bäckermeisters, am Zehrfieber		2¾ Monat.
15. —	A.	Jgfr. Anna Maria, nachgelassene Tochter der Johanna Rosina Christina Däubler, am Hirnschlag		26⅓ Jahr.
eod. —	A.	Johann Ernst Adelgoß, Metzgermeister, am Brand		77½ Jahr.
eod. —	C.	Johann Michael Volk, Schreinergeselle, im Hospital, an Abzehrung		64 Jahr.
17. —	A.	Johann Melchior Grimberger, Maurergeselle, an Lungenlähmung		65¾ Jahr.
19. —	D.	Georg Andreas, Söhnlein des Karl Jakob Riedel, Lodwebergesellen, an Gichtern		19 Tag.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Freiherr von Ellrichshausen von Kreilsheim. Seine Excellenz Hr. Erbgraf von Schönborn mit Gemahlin v. München. Hr. Chevalier de Lacontrie, pensionirter Obrist-Lieutenant v. Ansbach. Frau Professorin Schönlein mit Familie v. Zürich. Frau Rechnungskommissärin Abel mit Familie v. München. Hr. von Langensee mit Gattin von Würzburg. Die Herren Kaufleute: Reinhard von Elberfeld, Dettelbach und Elkan von Frankfurt, Gruner von Dinkelsbühl, Dietzel von Hanau, Helmer und Fischer von Stuttgart, Brecht von Frankfurt, Bautzmann von Gfrees.

Im Reh: Hr. Straßenbau-Inspektor von Grundner von Neuburg. Die Herren Kaufleute: Heinrich mit Sohn von Augsburg, Bernheim von Fürth, Berger von Bamberg, Schmidt mit Sohn von Ansbach, Strehlin von Oettingen.

In der Sonne: Hr. von Seuter, k. b. Lieutenant von Landau. Hr. Weil, Kaufmann, nebst Frau und Tochter von Leutershausen. Hr. Joriz von Augsburg. Hr. Domitzer, Commis von Lenkerschlem. Hr. Bollin, Kaufmann von Hanau. Hr. Hesselbach, Hutfabrikant von Schweinfurt. Hr. Albers, Tuchmacher von Augsburg. Hr. Morsbach, Kaufmann von Stadel. Hr. Legationsrath Lindner von Stuttgart.

Im Wallfisch: Hr. Zehgruber, Weinhändler v. Abtswind. Hrn. Gebrüder Krbll und Hr. Leutner, Teppichhändler von Defereggen.

Im Fuchs: Hr. Müller, Musiker von Presnitz. Hr. Strauß, Handelsmann von Reutlingen. Hr. Engelhard, Kupferschmied von Weissenburg.

In der Glocke: Hr. Roth, Handelsmann von Göttingen.

In Privathäusern: Hr. Kreis- und Stadtgerichts-Direktor Ammerbacher von Memmingen. Hr. Vinc. Fulka von Augsburg.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 2 kr. 2 pf.			
2 — 5 kr. — pf.			
4 — 10 kr. — pf.			

Mehl:	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 46 —	41 2	10 2
Schönmehl	2 30 —	37 2	9 2
Nachmehl	2 14 —	33 2	8 2
Roggenmehl	1 25 3	21 2	5 2

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch	10½ kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— — Schweinfleisch ohne —	9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	— kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	3 kr. — pf.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Das Malter Kalk	54 kr.
— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt, rohes, das Pfund	15 bis 16 kr.
Lichter gegossene — —	26 kr.
Lichter getunkte — —	24 kr.
Seife — —	20 kr.
Rindschmalz — —	19 bis 20 kr.
Schweinschmalz — —	19 — 20 kr.
Butter — —	19 — 20 kr.
Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück	junge	5 — 6 kr.
Enten — —		— — — kr.
Hennen — —		16 — 18 kr.
Hühner — Paar		30 — 36 kr.
Tauben — —		7 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	12 bis 15 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 45 kr.
Erbsen — —	3 fl. — kr. — 3 fl. 30 kr.
Linsen — —	— fl. — kr. — 2 fl. — kr.
Lein — —	5 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	48 — 50 kr.
Stroh das Tagwerk Roggen-	4 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk Dinkel-	3 fl. — kr.
Stroh das Tagwerk Haber-	2 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk Gersten-	2 fl. 15 kr.
Holz das Klafter buchen	14 fl. — kr.
Holz das Klafter eichen	10 fl. — kr.
Holz das Klafter tannen	11 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 19. Mai 1838.	Höchster. fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	15	27	14	50	14	12
Roggen	10	51	10	31	10	7
Gerste	10	49	10	19	9	53
Haber	6	12	5	57	5	39

Augsburg, vom 18. Mai. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	14	27
Kern	14	26
Roggen	8	55
Gerste	10	6
Haber	5	28

Donauwörth, vom 16. Mai. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	14	14
Kern	13	32
Roggen	9	26
Gerste	9	25
Haber	5	25

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer literarischen Beilage.)

Nro. 22.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 29. Mai 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

Von den Anspannbesitzern haben bei einem nächsten Brand auf dem Lande die Feuerlöschspritze abzuführen

Jakob Ostertag, Bierbräuer, zum Kameel, und sodann
Christian Wörlen, Gastwirth zur goldenen Rose.

Nördlingen den 26. Mai 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die Nutzung des Pferchs von der hiesigen Schafheerde für den Monat Juni dieses Jahrs wird am nächsten

Donnerstag den 31. Mai dieses Jahrs, Vormittags 10 Uhr,

auf dem Stadtkämmerei-Bureau öffentlich an den Meistbietenden verpachtet und werden Pachtliebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen den 26. Mai 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm.

Auf Ansuchen der Fabrikarbeiter Johann Michael und Katharina Mittring'schen Eheleute in Augsburg wird denen eigenthümlich gehöriges Anwesen in Aufhausen sammt dazu gehörigen Grundstücken, als:

a) das halbe Gnadenhaus Haus-Nr. 42 Pl. Nr. 88,
b) 63 Dez. Acker in den Nußern, Pl. Nr. 200,
b) 79 Dez. Acker unterm Hattesbuck Pl. Nr. 893,
d) 62 Dez. Acker in den Gräben Pl. Nr. 1727,
e) 8 Dez. Wiese in den Grüsen Pl. Nr. 1323,
f) 51 Dez. Acker in der kurzen Gwand Pl. Nr. 1739 a.
g) 29 Dez. Wiese in der kurzen Gwand Pl. Nr. 1739 b.

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und hiezu Termin auf
Montag den 18. Juni, Vormittags 11 Uhr,
anberaumt, in welchem alle Kaufs- und Zahlungsfähige erscheinen können.
Actum den 25. Mai 1838.

Königliches Landgericht Nördlingen.
Pölzl, Landrichter.

In der Verlassenschaftssache des dahier verstorbenen Jakob Sulz wird dessen besessenes Wohnhaus in der Judengasse zu Wallerstein, nebst Uhren, silbernen Geräthschaften, Kleidungsstücken und andern Haus-Mobilien
Mittwoch den 27. Juni l. J.
in der Gerichtskanzlei dahier verkauft. Kaufsliebhaber werden hiebei zu erscheinen vorgeladen.
Wallerstein am 18. Mai 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
von Langen.

Auf Antrag der Margaretha Bergmüller, verwittweten Bräumeisterin von Brachstadt, wird deren gesammtes Besitzthum unter gerichtlicher Leitung Dienstag den 12. Juni d. J., Mittags 12 Uhr, im Bergmüller'schen Wirthshause zu Brachstadt öffentlich an den Meistbietenden verkauft.
Dasselbe besteht
1) in einem zweistöckigen Wohnhause mit Bräuhaus, auf welchem die Bräugerechtigkeit und Taferngerechtsame radicirt,
2) in einem besondern Stadel sammt Stallungen,
3) in einem Pferdestall und Wagenremise,
4) in den vorhandenen Kellern, worunter ein in die Nähe gebauter Sommerkeller sich befindet.

Sämmtliche Gebäude sind in jeder Beziehung von vorzüglicher Art.
Zum Hauptgebäude gehören die Gemeindetheile und ein Graben am Hause, zusammen 3 Tagwerk 11 Dez. Ferner sind vorhanden:
a) an lehenbaren Gütern:
26 Tagwerk 51 Dez. Aecker,
3 Tagwerk 65 Dez. Wiesen,
22 Tagwerk 54 Dez. Holz,
welche einen halben Feldhof bilden;
b) an walzenden Gemeindetheilen:
1 Theil am Hardt, 29 Dez.
1 Theil am Birkhofe, 42 Dez.
c) an walzenden Gütern:
9 Tagwerk 46 Dez. Wiesen
21 Tagwerk 47 Dez. Aecker
22 Tagwerk 3 Dez. Waldungen.

Das Anwesen hat einen ganzen Nutzungs-Antheil an der noch unvertheilten Gemeindebesitzung und einen Antheil an der gemeindlichen Schafweide und sonstigen Rechten nach vorliegenden Gemeinde-Verträgen.

5) In Mobilien, bestehend in der vollständigen Einrichtung für das Bräuhaus sammt dem Branntweinzeuge, in 4 angerichteten Bettstatten, der Wirthschaftseinrichtung, beiläufig 3 Centner Hopfen, circa 24 Scheffel Malz, 24 große und 18 kleine Fässer, 40 Eimer braunes Bier, 4 Pferde, 2 Ochsen, 2 Kühe, 1 Raupen, 26 Schafe, worunter 6 Lämmer, 5 Schweine, 2 angerichtete Wägen, 1 Malzkarren, 2 Pflüge mit Eggen, 1 Bierkarren, dann den vorhandenen Baumannsfahrnissen und endlich allem vorhandenen Holz, Heu, Ohmat und Stroh.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen, welchen zugleich bemerkt wird, daß ein verhältnißmäßiger Theil des Kaufschillings auf dem Besitzthume stehen bleiben könne, und daß die weitere Kaufsbedingungen am Tage des Verkaufes bekannt gemacht werden, an welchem dann auch sogleich über die Ratifikation der Angebote entschieden werden kann.

Unbekannte Käufer werden nur mit gerichtlichen Leumunds- und Vermögenszeugnissen angenommen.

Bissingen den 22. Mai 1838.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Ellenrieder. Pfeiffer.

Nachdem in Folge diesseitigen Ausschreibens vom 8. November 1837 auf die im Allgemeinen Anzeiger Nro. 97, dann Münchner politischen Zeitung Nro. 293, Ansbacher Kreisblatt Nro. 96 und Nördlinger Intelligenzblatt Nro. 48 näher bezeichneten Schuldurkunden innerhalb des gegebenen Termins von Niemanden Ansprüche gemacht worden sind, so werden dieselben anmit für kraftlos erklärt und in den Hypothekenbüchern gelöscht.

Bissingen am 18. Mai 1838.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Ellenrieder.

Georg Halbedel, Weber von Hohenaltheim, hat sich der Gant unterworfen.

Zu Tendirung eines Vergleichs werden sämmtliche Gläubiger desselben auf

Dienstag den 5. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr,

hieher unter der Strafe des Ausschlusses vorgeladen.

Sein Schuldenstand beträgt 1047 fl. 30 kr., worunter 808 fl. 43 kr. Hypothekenschulden, sein Aktivstand aber 601 fl. 53 kr. abwirft.

Zugleich wird am besagten Tage dessen halbes Söldhaus sammt 1½ Morgen Acker hier öffentlich versteigert.

Bissingen am 25. Mai 1838.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Ellenrieder. Kistler.

Auf den Antrag der Wittwe Maria Anna Wager und deren Kinder in Megesheim wird das Michael Wager'sche Anwesen dortselbst dem öffentlichen Verkaufe unterstellt. Dasselbe besteht

a) in einem Wohnhause Pl. Nr. 181 a mit Nebengebäude und Hofraum 9 Dez. B. C. 23. im März 1835 geschätzt auf 650 fl.

b) Garten 15 Dez. Pl. Nr. 182 b B. C. 20. 25 fl.

c) Gemeindegarten, alter Gemeindetheil 12 Dez. B. C. 16. 10 fl.

d) Alter Haidtheilacker Pl. Nr. 1650 36 Dez. B. C. 7. 15 fl.
e) Alter Haidtheilacker Pl. Nr. 1730 19 Dez. B. C. 7. 10 fl.
f) Ecktheilacker Pl. Nr. 2999 12 Dez. B. C. 12. 10 fl.
g) Haidacker Pl. Nr. 1555, 1 Tagwerk 22 Dez. B. C. 7. 50 fl.
h) Acker beim rauhen Kopf, Pl. Nr. 3095 a, 36 Dez. B. C. 12. 15 fl.
i) Acker im Binzfeld Pl. Nr. 3207 a 39 Dez. B. C. 8. 15 fl.
k) Wiese im Binzfeld, Pl. Nr. 3207 b 31 Dez. B. C. 8. 10 fl.
l) Wiese beim rauhen Kopf Pl. Nr. 3095 b 38 Dez. B. C. 12. 25 fl.
m) Acker im hintern Krautgarten Pl. Nr. 2327 B. C. 11. 70 fl.
n) Lindichwiese Pl. Nr. 2361 60 Dez. B. C. 13. 75 fl.
o) Acker im Weidichfeld, Pl. Nr. 2160 41 Dez. B. C. 9. 30 fl.
p) Haidacker, 99 Dez. 75 fl.

Zu diesem Behufe ist Kommission auf

Donnerstag den 28. Juni d. J., Vormittags von 8 — 12 Uhr, in loco Megesheim anberaumt, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß sie am Kommissionstage von den auf diesem Gute haftenden Lasten Einsicht nehmen können, und daß Gerichts unbekannte Gläubiger sich über Vermögen und Leumund auszuweisen haben.

Oettingen den 26. Mai 1838.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.
Justizrath Baur. Gröninger.

Katzenstein. Oberamtsgerichtsbezirks Neresheim. (Liegenschaftsverkauf.) Die in der Gantmasse des Johannes Häring, Taglöhners in Katzenstein, vorhandene Liegenschaft, bestehend in einem einstöckigten Wohnhaus und Stadel unter einem Plattendach, einem Gemeinderecht, einem Vrtl. Garten und zwei Vrtl. Aecker wird am Mittwoch den 20. Juni, Nachmittags 2 Uhr, in dem Gemeinde-Rathszimmer zu Frickingen in öffentlichen Aufstreich gebracht, und es werden hiezu die Kaufsliebhaber unter dem Anfügen eingeladen, daß sich Auswärtige mit obrigkeitlichen Zeugnissen über Prädikat und Vermögen auszuweisen haben.

Den 18. Mai 1838.

K. Gerichts-Notariat Neresheim und Gemeinderath Frickingen.
vdt. Gerichts-Notariats-Verweser.
Amts-Notar Hubmann.

Unterschneidheim, Gerichtsbezirks Ellwangen. (Gläubiger-Aufruf.)

Um die auf Absterben der Ehefrau des Joseph Thorwarth, vulgo Veitle, Söldners und Händlers dahier angefangene Eventual-Theilung mit Gewißheit beendigen zu können, so werden dem waisengerichtlichen Beschlusse gemäß sämmtliche Gläubiger aufgerufen, ihre Ansprüche innerhalb 30 Tagen bei dem Waisengerichte um so eher geltend zu machen, als sie die für sie aus der Unterlassung erwachsenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben hätten.

Den 19. Mai 1838.

Das Waisengericht.
Gesehen K. W. Amtsnotariat Zöbingen.
Haagen.

Privat-Anzeigen.

Die von Dessauer'schen Gefällverwaltung setzt die in Nro. 17 dieses Blattes näher angegebenen Früchte dem nochmaligen Verkauf aus und bestimmt hiezu Termin auf Freitag den 2. Juni a. c. Vormittags von 10 bis 11 Uhr.

Nördlingen den 22. Mai 1838.

Klein.

Sämmtliche verehrte Klienten des königlichen Advokaten König von Wallerstein ersucht der Unterzeichnete in der Eigenschaft eines für alle seinem verstorbenen Schwager anvertraut gewesenen Rechts-Angelegenheiten gerichtlich aufgestellten Offizial-Anwaltes, daß sie von heute an bis längstens den 10. des nächsten Monats Juni ihre Akten in der Wohnung der hinterlassenen Frau Wittwe zu Wallerstein von dem hiezu kommittirten Scribenten Nagel um so mehr in Empfang nehmen, als nach Umfluß dieser Zeit jeder Anspruch hierauf als aufgegeben angenommen und mit den bis dahin noch vorhandenen Akten anderweitige beliebige Disposition getroffen werden wird.

Augsburg am 19. Mai 1838.

Bertl,
königlicher Advokat Lit. D Nro. 40.

(Danksagung und Empfehlung.)

Für die an unserm Hochzeitfeste erhaltenen schönen Geschenke sagen wir unsern herzlichen Dank und versichern Erkenntlichkeit in ähnlichen Fällen.

Johann Ulrich Unrein,
Katharina Unrein, geborne Sturm.

Zugleich empfehle ich mich bestens zu Aufträgen jeder Art, die in mein Fach einschlagen, unter der Versicherung billiger Preise und guter Arbeit.

Johann Ulrich Unrein.

Das unerbittliche Schicksal hat unsere Herzen durch das unerwartete Dahinscheiden unserer innigst geliebten Tochter Sophie eine tiefe Wunde geschlagen. Es war der unerforschliche Wille Gottes, und wir vermögen uns nur durch die Religion Jesu und durch die süße Hoffnung des Wiedersehens jenseits zu beruhigen.

Wohl that unsern tiefgebeugten Gemüthern die so vielfach bethätigte Theilnahme unserer achtbaren verehrten Freunde, Verwandte und Bekannte an dem leidensvollen Krankenlager unserer guten Sophie, das sie mit seltener Geduld und Hingebung in den göttlichen Willen ertrug. Innigen tiefgefühlten Dank Ihnen dafür, so wie für die vielen Gaben in ihren Sarg und noch mehr für die so zahlreiche ansehnliche Begleitung ihrer Leiche zur ewigen Ruhe.

Wir wünschen Ihnen allen mit aufrichtigem Herzen, daß die Vorsehung Sie und die werthen Ihrigen vor ähnlichen traurigen Erlebnissen bewahren und Ihnen vom Schicksal ein frohes, gesundes, heiteres Leben ununterbrochen vergönnt sein möge, und empfehlen uns zu fernerer Freundschaft und Wohlwollen.

Kaufmann und Magistratsrath Weinmann,
dessen Gattin, beide Söhne und beide Töchter.

(Hausverkauf.) Das Wohnhaus Lit. A Nro. 268, in der Nähe der Herrgottskirche, welches eine Stube mit eisernem Ofen, eine Küche, eine Kammer, zwei Böden, einen Keller und einen Hof enthält, wird von Unterzeichnetem verkauft und kann täglich bezogen werden. Das Nähere ist zu erfahren bei Georg Stephan Beyschlag, Lodwebergeselle.

(Mobilienversteigerung.) Die Erben der verstorbenen Frau Schneidt, Lodwebers-Wittwe, sind gesonnen, Dienstag den 5. Juni, Vormittags 8 Uhr anfangend, eine Mobilienauktion abzuhalten, worin Kleidungsstücke, silberne Messerbesteck und Kaffeelöffel, silbernes Kreuz mit Stein, eine Sackuhr sammt Kette, Granatpotter, Zinn und Kupfer, wobei große Oelkessel, ein Stück Leinwand, Bettziechen, Korn- und Wollsäcke, Stiel- und Backpfannen, Portraits unter Rahm und Glas, zwei große Waagen mit Gewichten, eine Hanguhr sammt Kasten, eine Kinder-Chaise, ein vierrädiger Karren, Kleider- und Kommodkästen, Sessel, Tische, Bänke, ein Sitz auf ein Wägelchen, Bettstatten, Betten, eine große Bibel, ein vollständiger Lodweberhandwerkszeug, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Die Versteigerung findet statt in dem Hause Lit. B Nro. 165 des Unterzeichneten.

Johann Friedrich Hüber, in der Luckengasse.

Am Dienstag den 5. Juni dieses Jahres und an den zwei folgenden Tagen werden in dem Pfarrhause zu Raustetten verschiedene Meubel und Hausgeräthschaften, als: Uhren, Kommode, Glas- und Schreibkästen, Tische, Kanapee, Sessel, Betten und Bettstatten, Kleider und Kleiderkästen, Bilder, Weißzeug, 300 Bücher, Wein und sonstige sehr viele Baumannsfahrnisse gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Die Versteigerung dauert jedesmal Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1 bis 6 Uhr.

Raustetten den 25. Mai 1838.

Die Testaments-Exekutoren der Pfarrer Köhler'schen Nachlaßmasse.

(Einladung.) Kommenden Pfingstmontag den 4. Juni ist der Unterfertigte gesonnen, bei guter Witterung seinen Sommerkeller am Wennenberg mit Tanzmusik das Erstemal zu eröffnen; wobei er sich noch weiter zu bemerken erlaubt, daß es heuer wieder wie im vorigen Jahre bei dem festgesetzten Gesellschaftstag, jeden Dienstag in der Woche, für die verehrlichen Honoratioren vom 12. Juni anfangend, sein Verbleiben hat; für das Publikum hingegen jeden Sonntag regelmäßig bei guter Witterung die Eröffnung Statt findet.

Er ladet hiemit alle Stände höflichst ein, ihn mit recht zahlreichem Besuche gefälligst zu beehren, wird sich dagegen eifrigst bestreben, ihren Wünschen in jeder Beziehung soviel wie möglich entgegen zu kommen. Es empfiehlt sich hiemit bestens

Alerheim am 23. Mai 1838. Georg Johann Scheible.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er die obrigkeitliche Erlaubniß erhalten hat, auch in Wallerstein Tanz-Unterricht ertheilen zu dürfen, und ladet zur gütigen Theilnahme höflichst ein. Das Nähere deshalb wolle man gefälligst im Gasthaus zum schwarzen Ochsen, bei Herrn Heyer, erfragen.

F. Carl, Schauspieler und Tanzlehrer.

(Zu vermiethen.) Bei Jakob Rainstle, Kammmacher in der Baldinger Gasse, ist bis Jakobi das obere Logis zu vermiethen.

In dem Hause Lit. B Nro. 14, zunächst am Markt, wird für die kommende Meßzeit ein sehr geräumiger Laden verpachtet, ebenso kann ein geeigneter Bierkeller zur Benützung abgetreten werden.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 21 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Bonaparte (Gedicht). — Altes und Neues von Dr. Rehlen, (Fortsetzung). — Wetterprophezeiungen. — Wöchentliche politische Uebersicht. — Sylbenräthsel.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

22. Mai C. Johann Ulrich Unrein, Schreinermeister, mit Jgfr. Maria Katharina Klara Sturm.

Geborene:

19. Mai D. Margarethe Wilhelmine, Töchterlein des Johann Balthas Trüdinger, Leinwebergesellen.

22. — D. Johann Andreas Friedrich, Söhnlein der Louise Barbare Spießmeier.

Gestorbene:

			Alter.
23. Mai	A.	Jungfrau Sophie Marie Margarethe, Tochter des Herrn Andreas Christoph Weinmann, Kaufmanns, Magistratsraths, Landtags-Deputirten, Major und Kommandant des k. Landwehr-Bataillons dahier, am Zehrfieber	38½ Jahr.
26. —	—	Johannes, Söhnlein des Johannes Seitz, Söldners in Herkheim, an Gichtern	14 Tag.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Ihro Majestät Frau Herzogin von Braganza nebst Gefolge von Lissabon. Hr. von Zocchi, k. k. österreichischer Major von Frankfurt. Hr. Doktor Neunert mit Gattin von Neuhornbach. Hr. Haag, Architekt von Kaufbeuren. Die Herren Kaufleute: Harleß von Nürnberg, Voll von Stuttgart, Ans von Regensburg, Reinhold von Nürnberg, Müller von Kirchheim an der Teck, Kuhn von Fürth, Grumbach von Pforzheim, Siller, v. Mielach und Bratsch v. Augsburg, Glück von Lahr, Bucher von Gmünd, Schäfer von Frankfurt.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Sommer von Pforzheim, Kronacher von Augsburg, Mohr von Nürnberg, Caspar von Reutlingen, Wenige v. Friedrichsrode, Neuschmidt von Augsburg, Groß von München.

In der Sonne: Hr. Helnisch und Sohn, k. preußischer Hofrath v. Berlin. Hr. Huber, Strohwaarenfabrikant von Lindenberg. Hr. Casanova, Kaufmann aus Italien. Die Herren Handelsleute: Pozheim, Landauer, Moriz, Hürber und Marze von Altenstadt.

Im goldenen Ochsen: Hr. Schröpel, Handelsmann von Dinkelsbühl. Hr. Schremser, Papierfabrikant von Schretzheim. Die Hrn. Teppichhändler: Degischer, Melitzer, Ladstetter, Steinberger, Untereger und Veiter von Deferegaen.

Im Stieglitzen: Hr. Buchinger, Seidenfabrikant von Gunzenhausen. Hr. Bühler, Garnhändler von Dürrwangen. Hr. Kellerbauer und Sohn, Handelsmann von Monheim.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 2 kr. 2 pf.			
2 — 5 kr. — pf.			
4 — 10 kr. — pf.			

Mehl:

	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 46 —	41 2	10 2
Schönmehl	2 30 —	37 2	9 2
Nachmehl	2 14 —	33 2	8 2
Roggenmehl	1 25 3	21 2	5 2

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	10½ kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	10 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	— kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	3 kr. — pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Das Malter Kalk	54 kr.
— 100 Dachplatten . .	1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine . .	1 fl. 30 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	15 bis 16 kr.
Lichter { gegossene — —	26 kr.
Lichter { getunkte — —	24 kr.
Seife . . . . . — —	20 kr.
Rindschmalz — —	19 bis 20 kr.
Schweinschmalz — —	19 — 20 kr.
Butter . . . . . — —	19 — 20 kr.
Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück junge . .	5 — 6 kr.
Enten — —	— — — kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.
Hühner — Paar	30 — 36 kr.
Tauben — —	7 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	12 bis 13 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 45 kr.
Erbsen — —	3 fl. — kr. — 3 fl. 30 kr.
Linsen — —	— fl. — kr. — 2 fl. — kr.
Lein — —	5 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	48 — 50 kr.
Stroh das Tagwerk { Roggen-	4 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk { Dinkel-	3 fl. — kr.
Stroh das Tagwerk { Haber-	2 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk { Gersten-	2 fl. 15 kr.
Holz das Klafter { buchen	14 fl. — kr.
Holz das Klafter { eichen	10 fl. — kr.
Holz das Klafter { tannen	11 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 26. Mai 1838. Höchster.	fl.	kr.	Mittler.	fl.	kr.	Niedrigster	fl.	kr.
Kern	15	29		14	35		13	50
Roggen	10	45		10	17		10	3
Gerste	10	44		10	17		9	57
Haber	6	24		6	12		5	54

Augsburg, vom 18. Mai. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	14	27
Kern	14	26
Roggen	8	33
Gerste	10	6
Haber	5	28

Donauwörth, vom 23. Mai. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	14	10
Kern	13	37
Roggen	9	27
Gerste	9	38
Haber	5	33

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer literarischen Beilage.)

Nro. 23.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 5. Juni 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

Der Margarethe Hahn von Löpsingen ist das Sparkassenbuch Nro. 753 von hiesiger Sparkasse zu Verlust gegangen.

Der Inhaber desselben wird daher aufgefordert, solches dahier einzuliefern. Sollte binnen 6 Wochen keine Vorlage geschehen, so würde der Inhaber desselben damit sogleich unbedingt zurückgewiesen werden.

Nördlingen den 29. Mai 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird die diesjährige Heuerndte und der erste Kleeschnitt von nachstehenden zur Margarethe Sibylle Kraft'schen Nachlaßmasse dahier gehörigen und in hiesiger Stadtflur gelegenen Grundstücken, als:

a) von 1 Tagwerk 55 Dez. Wiese auf der untern langen Wiese oder am Löpsinger Steg, F. B. Nr. 265, Pl. Nr. 4001,

b) von 1 Tagwerk 46 Dez. Wiese bei der Ziegelmühl, F. B. Nr. 228, Pl. Nr. 4086,

c) von 1 Tagwerk 49 Dez. Wiese, das Beul, am Löpsinger Feld, F. B. Nr. 157, Pl. Nr. 4112,

d) von 1 Tagwerk 27 Dez. Wiese auf der untern langen Wiese, F. B. Nr. 166, Pl. Nr. 3982,

e) von 85 Dez. Wiese auf den untern Bühlen, auf die Eger stoßend, F. B. Nr. 24, Pl. Nr. 3892,

f) von 1 Tagwerk 54 Dez. Wiese auf der Ohmat, F. B. Nr. 57, Pl. Nr. 3730,

g) von 74 Dez. Wiese auf der obern langen Wiese beim Kreuz, F. B. Nr. 37, Pl. Nr. 3847,

h) von 1 Morgen 26 Dezimalen Acker auf der Reute, im Löpsinger Feld, F. B. Nr. 285, Pl. Nr. 1940,

in dem landgerichtlichen Geschäftszimmer am
Freitag den 15. d. M., Vormittags 10 Uhr,
meistbietend versteigert und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.
Nördlingen am 1. Juni 1838.

Der königliche Landrichter in Urlaub.
Brebisius. Klein.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

werden die zu dem Nachlasse der am 6. Januar h. J. dahier verstorbenen Schönfärbers-Wittwe Margarethe Sibylle Kraft gehörigen, in hiesiger Stadtflur gelegenen und nachstehend beschriebenen Grundstücken am
Donnerstag den 5. Juli h. J., Vormittags 10 Uhr,
in dem landgerichtlichen Geschäfts-Lokale meistbietend versteigert und mit dem Glockenschlag der Mittagsstunde das Protokoll geschlossen werden.

Diese Grundstücke bestehen

1) in einer ¼ äußern Hub Nro. 118, welche enthält

A. an Aeckern

im Löpsinger Feld

aus 2 Tagwerk 0,3 Dez. Acker, der Grenzacker am Vorbronn, F. B. Nro. 140, Pl. N. 1634,
1 Tagwerk 19 Dezim. Acker am Deininger Steig, F. B. Nro. 608, Pl. Nr. 1738;

im Mittelfeld:

1 Tagwerk 68 Dez. Acker auf dem hohen Weg, am Deininger Steig, F. B. Nr. 195, Pl. Nr. 2573,
1 Tagwerk 33 Dez. Acker beim Hochweg-Kreuz, F. B. Nr. 223, Pl. Nr. 2384,
beide Grundstücke sind mit Gerste besämt.

Im Bergfeld:

0, 14 Dez. und 0, 51 Dez. } Acker links an der Möttinger Straße, mit Fürschwell, F. B. Nr. 43, Pl. Nr. 2407 und 2953,
0, 53 Dez. Acker beim Ziegelstadel, F. B. Nr. 162, Pl. Nr. 3198,
0, 96 Dez. Acker im verschlossenen Gwand, F. B. Nr. 193, Pl. Nr. 3215.
Diese Grundstücke sind mit Dinkel besämt.

A. An Wiesen:

1 Tagwerk 55 Dez. Wiese auf der untern langen Wiese oder am Löpsinger Steg, F. B. Nr. 265, Pl. Nr. 4001,
1 Tagwerk 46 Dez. bei der Ziegelmühl, F. B. Nr. 228, Pl. Nr. 4086,
1 Tagwerk 49 Dez. Wiese, das Beul am Löpsinger Feld, F. B. Nr. 157, Pl. Nr. 4112.

Diese Hub giebt an Gült 5½ Malter Kern oder 32 Viertel Nördlinger Maß, und hat außer der landesherrlichen Steuer keine weitere Lasten.

2) An eigenen Gütern,

a) im Kehr:

aus 2 Tagwerk 25 Dez. Ackergarten, vom Frickhingerschen Kehr und

6 Morgen 65 Dez. ebendaselbst Pl. Nr. 1308½ und 1308.
Das erstere Grundstück giebt die 10te Garb zum Zehnten.
Das andere Grundstück aber ist zehntfrei.
Beide Grundstücke sind theilweise mit Gerste, theilweise mit Dinkel besämt,
2 Tagwerk 94 Dez. Wiese an der Kornlach Pl. Nr. 1309.

b) Im Löpsinger Feld,
gegenwärtig Brach:

0, 81 Dez. und 0, 74 Dez. } Acker auf der Löpsinger Straße beim Mühlbrückle, F. B. Nr. 313 und 314, Pl. Nr. 1956½ und 1956.
Die Hälfte hievon giebt die 10te Garb Zehnten,
0, 65 Dez. Acker beim steinernen Mann, unten auf einem Anwander, oben auf die Löpsinger Straße stoßend, F. B. Nr. 80, Pl. Nr. 1486, zehntbar zur 20sten Garb,
1 Tagwerk 26 Dez. Acker auf der Reute, mit Klee bebaut, F. B. Nr. 285, Pl. Nr. 1940, zehntfrei,
2 Morgen 0, 4 Dez. Acker hinter dem steinernen Mann auf den Vorbronner Weg stoßend, F. B. Nr. 202, Pl. Nr. 1572, mit der 10ten Garbe zehntbar.

c) Im Mittelfeld,
mit Gerste besämt:

1 Tagwerk 56 Dez. Acker auf dem hohen Weg, F. B. Nr. 204, Pl. Nr. 2384, zehntfrei,
0, 40 Dez. und 1 Tagw. 28 Dez. } Acker auf dem hohen Weg nach Grosselfingen, bei der Kuhbrücke, F. B. Nr. 490, Pl. Nr. 2703 und 2704, zehntfrei,
2 Tagwerk 0, 9 Dez. Acker unter der weißen Säule beim langen Acker, F. B. Nr. 49, Pl. Nr. 2276, mit der 10. Garb zehntbar,
1 Tagwerk 41 Dez. Acker beim Heuthal F. B. Nr. 419, Pl. Nr. 2614, giebt die 20ste Garb Zehnten.

d) Im Bergfeld,
mit Dinkel besämt:

2 Tagwerk 64 Dez. Acker am Balgheimer Weg, F. B. Nr. 247, Pl. Nr. 3194, zur 10ten Garbe zehntbar,
1 Tagwerk 0, 6 Dez. Acker am Reimlinger Weg oder auf dem Balgheimer Weg, F. B. Nr. 251, Pl. Nr. 3150, giebt die 10te Garbe Zehnten,
0, 68 Dez. Acker am Balgheimer Weg, F. B. Nr. 212, Pl. Nr. 3141, zehntfrei,
1 Tagwerk 29 Dez. Acker am Reimlinger Weg, oben ein Anwander, F. B. Nr. 197, Pl. Nr. 3129, giebt die 10te Garbe zum Zehnten,
1 Tagwerk 52 Dez. Acker im verschlossenen Gwand auf dem Balgheimer Weg, seitwärts des Ziegelstadels, F. B. Nr. 176, Pl. Nr. 3202, giebt die 20ste Garb zum Zehnten.

e) Wiesen:

1 Tagwerk 27 Dez. Wiese auf der untern langen Wiese, F. B. Nr. 176, Pl. Nr. 3982, zehntfrei,

0, 85 Dez. Wiese auf den untern Bühlen, auf die Eger stoßend, F. B. Nr. 24, Pl. Nr. 3892, giebt den 10. Schober zum Zehnten,
1 Tagwerk 54 Dez. Wiese auf der Ohmat, F. B. Nr. 57, Pl. Nr. 3730, zehntfrei,
0, 74 Dez. Wiese auf der obern langen Wiese beim Kreuz, eigen, jedoch erbzinsbar, zum fürstlichen Rentamt Oettingen mit 45 kr., F. B. Nr. 37, Pl. Nr. 3847.

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß das Schätzungs-Protokoll täglich in der landgerichtlichen Registratur eingesehen werden kann, daß Angebote sowohl auf einzelne Grundstücke als auf den ganzen Gutskomplex angenommen werden, daß in beiden Fällen die Kaufschillinge zur Hälfte gegen landesübliche Verzinsung und gegen hypothekarische Eintragung mehrere Jahre auf der ersteigerten Realität stehen bleiben können, und daß der Zuschlag von der Genehmigung der Erbsinteressenten und des obervormundschaftlichen Gerichtes abhängig ist. Nördlingen am 1. Juni 1838.

Der königliche Landrichter in Urlaub.
Freiherr von Holzschuher, Assessor. Klein.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

werden am

Montag den 2. Juli h. Js. und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

in dem Wohnhause Lit. A. Nr. 88 am Weinmarkt (Pfleghof) folgende zur Margarethe Sibylle Kraft'schen Nachlaßmasse gehörigen Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung in kassenmäßiger Münze, versteigert, als: Silbergeräthe, Betten, nebst zwei eisernen Bettstätten, weiß Zeug, Frauenkleider, Küchengeräthe, von Kupfer, Messing, Zinn, Porzellain, Schreinwerk bestehend, in Tischen, Stühlen, Spiegeln, Kanapees, Kommoden, dann eine viersitzige Chaise, eine tragbare Feuerlöschmaschine, eine große Mang, und sonstige häusliche Effekten. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Nördlingen, am 1. Juni 1838.

Der königliche Landrichter in Urlaub.
Brebisius. Klein.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß in dem ehemals Drach-, jetzt Regensteiner'schen Wohnhaus zu Kleinerdlingen auf

Montag den 11. Juni, Vor- und Nachmittags,

Haus- und Küchengeräthschaften, Steingut, einiges Silber, Frauenkleider, Weißzeug, Betten, Kleiderkästen und Bettstatten, nebst anderm Schreinwerk, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, daher sich Kaufsliebhaber allda einzufinden haben.

Nördlingen den 2. Juni 1838.

Königlich bayerisches Landgericht.
in Abs. Dir. leg.
der königliche I. Assessor
Brebisius. Beyschlag.

Vom königlichen Rentamt Nördlingen

wird am Mittwoch den 20. d. M. Juni, Vormittags 10 Uhr, die in einem Sichelschlag links und rechts des Achgrabens, von der Lierheimer Mühle bis zu den Meierwiesen, bestehende Grasnutzung, deren Pacht am 24. August l. J. zu Ende geht, anderweit auf 3 oder 6 Jahre, meistbietend verpachtet.

Pachtliebhaber werden hieran zum Strich eingeladen.

Nördlingen, am 3. Juni, 1838.

Königliches Rentamt.
von Ammon.

Das königliche Rentamt Oettingen verkauft

a) im Ort Belzheim am Donnerstag den 7. Juni c., Vormittags 10 Uhr,
Roggen, Dinkel und Haber,

b) im Ort Marktoffingen am Freitag den 8. Juni c., Nachmittags 2 Uhr,
Dinkel und Haber.

Es wollen sich Käufer in diesen Orten einfinden.

Oettingen am 26. Mai 1838.

Königliches Rentamt.
Erb.

Das fürstlich Oettingen-Wallersteinische Herrschaftsgericht Wallerstein hat in dem Verlassenschafts-, resp. Schuldenwesen des zu München verstorbenen Tuchfabrikanten Hirsch Samson Helbing auf Antrag eines Gläubigers durch Entschließung vom 27. Nov. v. J. den Universal-Konkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehöriger Nachweisung
auf Dienstag den 10. Juli,

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen
auf Freitag den 10. August

3) zur Schlußverhandlung, und zwar:
für die Replik
auf Freitag den 24. August und
für die Duplik
auf Dienstag den 11. September

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hierzu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Bemerkt wird, daß der bisher bekannte Passivstand circa 7458 fl. beträgt, und die Aktiva per 4709 fl. bis auf 441 fl. 30 kr. fast ganz illiquid erscheinen.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Wallerstein am 19. Mai 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
v. Langen.

Unterschneidheim, Gerichtsbezirks Ellwangen. (Gläubiger-Aufruf.)

Um die auf Absterben der Ehefrau des Joseph Thorwarth, vulgo Beitle, Söldners und Händlers dahier angefangene Eventual-Theilung mit Gewißheit beendigen zu können, so werden dem waisengerichtlichen Beschlusse gemäß sämmtliche Gläubiger aufgerufen, ihre Ansprüche innerhalb 30 Tagen bei dem Waisengerichte um so eher geltend zu machen, als sie die für sie aus der Unterlassung erwachsenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben hätten.

Den 19. Mai 1838.

Das Waisengericht.
Gesehen K. W. Amtsnotariat Zöbingen.
Haagen.

Am Freitag den 8. Juni d. J. wird dahier eine Partie Roggen von circa 30 Scheffel und eine Partie Haber von circa 80 Scheffel aus dem Erndtejahr 1837 verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Schloß Neresheim am 27. Mai 1838.

Fürstliches Thurn und Taxisches Rentamt.
Zizmann.

Privat-Anzeigen.

Danksagung.
Ehre, dem Ehre gebührt!

Da ich von einer langen und beschwerlichen Krankheit glücklich wieder befreit worden bin, so halte ich es für meine heiligste Pflicht, zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß ich, nächst Gott, nur dem weisen Arzte, dem Hrn. Dr. Böhm, meine Genesung und die Erhaltung meines Lebens zu verdanken habe; denn, nur durch seine unermüdete Thätigkeit war es noch möglich, mich dem Arme des Todes zu entreisen. Darum fühlt sich auch mein Herz von inniger Dankbarkeit durchdrungen, obgleich meine Worte zu schwach sind, meine Dankgefühle würdig zu stammeln. Möge diesem edlen Menschenretter Gottes reichster Segen zu Theil werden! Möge der Allgütige Seine Lebenstage mit Heil und Glück tausendfach krönen und zum Wohl der leidenden Menschheit noch recht lange fristen! Möge Er noch vielen Männern die treue Lebensgefährtin und den trostlosen Kindern die sorgsame Mutter vom Tode retten! Ja, möge diesem auserwählten Werkzeug des Allmächtigen noch recht viele Freuden-Thränen der Genesenen als ein süßer Lohn für Seine Bemühungen fließen! Dieß zur Steuer der Wahrheit von einer dankbar wiedergenesenen Gattin und Mutter in ihrem und ihrer Kinder Namen.

Nördlingen den 1. Juni 1838. Rosina Gerlach.

Oeffentlicher Dank.

Für die so zahlreiche und ehrenvolle Begleitung der Leiche zum Grabe unserer lieben Tochter und Schwester Christiana Sophia Voltz erstatten wir hiemit allen unsern werthen Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank, mit dem innigsten Wunsche, daß Gott Sie Alle noch recht lange gesund und ungetrennt mit den Ihrigen erhalten wolle.

Die Hinterbliebenen.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 22 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Brauteinzug im Winter (Gedicht.) — Der Hauslehrer, wie er sein soll. — List der Zeisler in Wien. — Anekdote. — Wetterprophezeiungen. — Wöchentliche politische Uebersicht. — Miscellen. Sybenräthsel. — Literarische Anzeigen.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

29. Mai A. Johann Sigmund Thum, Beindrehermeister, Wittwer, mit Anna Maria Gruber.

Geborene:

26. Mai A. Amalia Margaretha, Tochterlein des Johann Leonhard Lindenbauer, Beindrebermeisters.

30. — D. Katharina Sophia, Tochterlein des Johann Leonhard Volk, Melbers und Huckers.

Gestorbene:

				Alter.
26. Mai	B.	Ein todtgebornes Sohnlein des Karl Sigmund Geyer, Tuchscheerermeisters.		
27. —	D.	Maria Karolina, Tochterlein des Georg Matthäus Goschenhofer, Lodwebermeisters, an Abzehrung		4 Monat.
eod. —	D.	Anna Christina, geborne Schied, des Georg Kaspar Kühn, Zimmergesellen Ehefrau, an Lungensucht		60 Jahr.
28. —	B.	Jgfr. Anna Maria Margaretha, nachgelassene Tochter des Johann Philipp Schülen, Zeugmachermeisters, an Wassersucht		75½ Jahr.
29. —	B.	Jgfr. Christiana Sophia, nachgel. Tochter des Philipp Balthas Voltz, Gürtlermeisters, an Lungensucht		31 Jahr.
eod. —	C.	Johanna Magdalena, Tochter des Angelus Joseph Deininger, Kleidermachermeisters, an Gichtern		¼ Jahr.
30. —	A.	Johann Michael Wallmüller, Zimmergeselle, an Unterleibs-Abzehrung		52½ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Se. Excellenz Herr General-Lieutenant von Hoffnaß mit Familie von München. Hr. Gendarmerie-Oberlieutenant von Eppler von Augsburg. Hr. Rittmeister von Iztstein mit Familie von Dillingen. Hr. Freiherr von Proff, k. Kämmerer mit Sohn von München. Freifräulein von Welden mit Fräulein Widmann, Gouvernante von Frankfurt. Die Herren Kaufleute: Gschwindet von Pforzheim, Fink von Reutlingen, Fischer von Marktbreit, Fuld von Frankfurt.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Doignon von Nürnberg, Jäger von Miltenberg, Brebacher und Solling von Fürth, Genzel von Frankfurt, Linder von Marktbreit.

In der Sonne: Hr. Koch, Handelsmann, nebst Frau von Ehningen. Hr. Pfefferkraf von Nürnberg. Hr. Barth, Uhrmacher von Gmünd. Frau Roth mit Familie von Frankfurt. Hr. Sells, Handelsmann von Fürth.

Im goldenen Ochsen: Hr. Grüner, Handelsmann von Heidenheim. Hr. Roßkopf, Handelsmann von Bergdolsheim. Hr. Weber und Hr. Spressel, Papierfabrikanten v. Truckenhofen. Die Herren Teppichhändler: Großlöchner und Meltzer von Defereggen.

In Privathäusern: Frau Rentbeamtin Wiedenmann mit Familie von Neuenburg. Hr. Wiedenmann von Höchstädt.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 2 kr. 2 pf.			
2 — 5 kr. — pf.			
4 — 10 kr. — pf.			

Mehl:

	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 46 —	41 2	10 2
Schönmehl	2 30 —	37 2	9 2
Nachmehl	2 14 —	33 2	8 2
Roggenmehl	1 25 3	21 2	5 2

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . . 10½ kr.
— — Kalbfleisch . . . . 8 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch — kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck 10 kr. / ohne — 9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier 5 kr. — pf.
— — — Winterbier — kr. — pf.
— — weiß Bier 3 kr. — pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Das Malter Kalk . . . . . 54 kr.
— 100 Dachplatten . . 1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine . . 1 fl. 30 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 15 bis 16 kr.

Lichter { gegossene — — 26 kr. / getunkte — — 24 kr.

Seife . . . . . — — 20 kr.
Rindschmalz — — 19 bis 20 kr.
Schweinschmalz — — 18 — 19 kr.
Butter . . . . . — — 18 — 19 kr.
Eier 4 bis 5 Stück 4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück junge . . 40 — 48 kr.
Enten — — . . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . . 16 — 18 kr.
Hühner — Paar . . . . . 28 — 32 kr.
Tauben — — . . . . . 6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 11 bis 12 kr.
Hirsen der Metzen 3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 45 kr.
Erbsen — — 3 fl. — kr. — 3 fl. 30 kr.
Linsen — — — fl. — kr. — 2 fl. — kr.
Lein — — 5 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Flachs das Pfund . . . . . 24 bis 26 kr.
Heu der Centner . . . . . 48 — 50 kr.

Stroh das Tagwerk { Roggen- 4 fl. 30 kr. / Dinkel- 3 fl. — kr. / Haber- 2 fl. 30 kr. / Gersten- 2 fl. 15 kr.

Holz das Klafter { buchen 14 fl. — kr. / eichen 12 fl. — kr. / tannen 11 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 2. Juni 1838.	Höchster. fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	15	17	14	31	13	42
Roggen	10	46	10	25	10	5
Gerste	10	54	10	29	10	12
Haber	6	31	6	22	6	6

Augsburg, vom 1. Juni. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	14	19
Kern	14	57
Roggen	9	—
Gerste	9	57
Haber	5	36

Donauwörth, vom 30. Mai. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	14	8
Kern	13	24
Roggen	9	19
Gerste	9	33
Haber	5	36

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.)

Beilage

zu Nro. 23 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1838.

Realitäten-Verkauf.

Montag den 18. d. M. Abends 7 Uhr, gedenkt die Unterzeichnete in dem Gasthaus zum weißen Roß dahier, nachstehende Grundstücke öffentlich zu veräußern:

a) im Bergfeld:

½ Morgen Acker auf Nähermemminger Straß, Bes. N. 521, mit Dinkel bebaut, giebt die 10te Garb Zehnten,

½ Morgen Acker auf Möttinger Straß, Bes. N. 114, mit Dinkel bebaut, giebt ebenfalls die 10te Garb Zehnten,

c) im Mittelfeld:

½ Morgen Acker auf Deininger Fußsteig, Bes. N. 49 mit Gersten besämt, und giebt die 10te Garb Zehnten,

¾ Morgen Acker am Ohrenberg, Bes. N. 414, mit Gersten bebaut, giebt die 30ste Garb Zehnten,

¾ Morgen Acker am Grosselfinger hohen Weg, Bes. N. 415, mit Gersten besämt und zehntfrei,

1 Morgen Acker auf Deininger Steig, Bes. N. 128, mit Gersten bebaut, zehntfrei,

½ Morgen Acker im Heuthal, Bes. N. 335, mit Haber bebaut, giebt die 10te Garb Zehnten,

c) im Löpsinger Feld:

½ Morgen Acker, Bes. N. 64, mit Klee bebaut, zehntfrei,

½ Morgen Acker, Bes. N. 65, ebenso,

¾ Morgen Acker vor den Saubronnen hinaus, auf die untere Gwand stoßend, Bes. N. 414, brach, zehntfrei,

¾ Morgen Acker bei dem Mühlbücklein, Bes. N. 14, brach u. zehntfrei,

1 Morgen Acker daselbst, Bes. N. 40, brach, giebt die 20ste Garb Zehnten,

½ Morgen Acker in dem verschlossenen Feld, auf die Langenwiese stoßend, Bes. N. 43, brach, und zehntfrei,

¾ Morgen Acker gegen die Reute, auf die Löpsinger Straß stoßend, Bes. N. 293, brach, giebt die 20ste Garb Zehnten,

d) an Wiesen:

1 Tagwerk auf den untern langen Wiesen, Bes. N. 46, zehntfrei,

1½ Tagwerk auf der Kaiserwiese, Bes. N. 24, zehntfrei,

¾ Tagwerk auf der untern Bühlen Nr. 19, giebt 45 kr. Grundzins.

Hiebei wird bemerkt, daß die Zahlungsbedingnisse im Laufe des Verkaufes bekannt gemacht, und daher zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu eingeladen werden.

Nördlingen den 2. Juni 1838.

Stephan Malsch sel. Wittwe, zum weißen Roß.

Der Unterzeichnete ist Willens, seine bisher besessene Behausung. am Löpsinger Eck, Lit. C. Nro. 207, welche sich ihrer Lage gemäß zu jedem Geschäfte eignet, aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige können solche nach Belieben einsehen und ihr Angebot abgeben bei Münzinger, Seiler, am Löpsinger Eck.

(Gartenverkauf.) Die Unterzeichnete ist gesonnen, ihren seit 1803 besitzenden, am Berger Graben liegenden, 56 Dezimalen großen Baumgarten öffentlich zu verkaufen. Der Garten ist mit den edelsten Obstsorten, besonders mit Lagerobst, reichlich angepflanzt, besitzt mehr als 100 tragbare Bäume, hat ein Gartenhaus und einen gemeinschaftlichen wasserreichen Brunnen, zwei Eingänge, und ist mit einer lebendigen Einfriedung, die meist aus Glas- und Hagenbuchen besteht, ringsum umgeben. Auch wird darin seit mehreren Jahren ein großes Stück Land als Schorgarten benützt, das gegenwärtig mit Kartoffeln angebaut ist.

Liebhaber können den Garten täglich beaugenscheinigen und das Nähere bei ihr selbst erfahren. D. Ostermeyers Wittwe, in der Einfahrt.

(Zur Nachricht.) Die in Nro. 22 des Intelligenzblattes von den Erben der verstorbenen Frau Schneidt, Lodwebers-Wittwe, angezeigte Mobilien-Auktion wird wegen eingetretener Hinderniß statt Dienstag den 5. Juni erst Donnerstag den 7. Juni, Morgens 8 Uhr anfangend, abgehalten. Es ladet dazu höflichst ein Friedrich Hüber, Lodweber, in der Luckengasse.

(Mobilienversteigerung.) Freitag den 8. Juni, Nachmittags 1 Uhr, wird in dem Hause Lit. B Nro. 2 des Unterzeichneten eine Mobilien-Auktion abgehalten, worin Frauenkleider, ein Mantel, ein Thibetkleid, Schürzen, Hals- und Sacktücher, Hemden, Strümpfe, ein Granatpotter, goldene Ohren- und Fingerringe, eine eichene Bettstatt, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Ph. Bissinger, Kürschnermeister, der Fleischbank gegenüber.

Zu dieser Versteigerung ladet geziemend ein Pöller, Auktionator.

Indem es jetzt noch Zeit ist, die Aecker zum Rübenbau zu richten, und man die Ueberzeugung hat, daß auf Rüben herrlicher Dinkel wächst, so erlaube ich mir heuer wiederholt den Rübenbau als sehr einträglich zu empfehlen. — Mit Zuckerrübenpflanzen bin ich reichlich versehen. Rehlen.

(Geschäfts-Empfehlung.) Unterzeichneter bringt hiemit zur Anzeige, daß er sein Geschäft als Schreiner begonnen hat und empfiehlt sich bestens zu Aufträgen jeder Art, die in sein Fach einschlagen, unter der Versicherung billigster Preise und guter Arbeit. Johann Ulrich Unrein,

Schreinermeister, wohnt in der hintern Gerbergasse, Lit. C Nro. 66.

Unterzeichneter zeigt hiemit ergebenst an, daß bei ihm feines Kunstmehl, so wie auch Salz und mehrere zur Huckerei gehörige Viktualien zu haben sind.

M. Ehrentreich, Hucker und Melber, in der vordern Gerbergasse.

(Milchverkauf.) Bei Unterzeichnetem ist wieder gestockte Milch, so wie auch saurer und süßer Raum zu haben.

Georg Ostermeyer, in der Löpsinger Gasse.

(Einladung.) Der Unterzeichnete bringt hiemit zur Anzeige, daß am 10. Juni d. J. Bockbier ausgeschenkt wird, wozu ergebenst einladet

Kirchheim am 30. Mai 1838. Schäfer.

(Zu vermiethen.) In dem Hause Lit. C Nro. 7 ist für einen ledigen Herrn ein eingerichtetes Zimmer sogleich zu vermiethen.

In dem Hause Lit. B Nro. 14, zunächst am Markt, wird für die kommende Meßzeit ein sehr geräumiger Laden verpachtet, ebenso kann ein geeigneter Bierkeller zur Benützung abgetreten werden.

Nro. 24.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 12. Juni 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

Der Magistrat der königlich bayerischen Stadt Nördlingen

erneuert für die bevorstehende Jahresmesse folgende polizeiliche Anordnungen:

1) Die Messe nimmt Samstag den 16. Juni, Mittags 12 Uhr, ihren Anfang und endet am 30. Juni um die nämliche Zeit. Vor und nach dieser Zeit dürfen auswärtige Handelsleute und Krämer nichts en detail verkaufen.

2) Alle Handelsleute, welche die Messe besuchen, sind verbunden, sich sogleich nach ihrer Ankunft auf dem Polizei-Bureau zu melden, um dort ihre Päße und Handels-Patente vorzuzeigen, damit ihre Qualifikation zu Beziehung der Messe geprüft und denselben der nöthige Erlaubnißschein zu ihrem Aufenthalt in hiesiger Stadt ausgestellt werden könne.

3) Alle Wirthe und andere hiesige Einwohner, welche Fremde auf einen oder mehrere Tage in das Logis nehmen, haben hievon die verordnete Anzeige zu machen, und diese ihre Gäste anzuweisen, daß sie sich mit ihrer schriftlichen Legitimation unverzüglich auf der Polizei melden, damit sie gleichfalls mit Aufenthaltskarten versehen werden; dann diejenigen Fremde, welche Hunde mit sich bringen, auf Lösung der Hundezeichen aufmerksam zu machen und sie vor den nachtheiligen Folgen und Unannehmlichkeiten zu warnen.

4) Jeder Wirth und Hauseigenthümer hat sich selbst dadurch, daß er sich von seinem Gaste die gelöste Aufenthaltskarte vorzeigen läßt, zu überzeugen, daß der Fremde sich eine Karte wirklich gelöst hat.

5) Wer keine Aufenthaltskarte gelöst hat, unterliegt sowohl neben der weitern etwa erforderlichen polizeilichen Verfügung einer Geldstrafe, so wie auch der Gastwirth und Privatmann, welcher einen solchen Fremden beherbergt hat.

6) Die Verkäufer dürfen sich keines andern, als des bayerischen Gewichts und Maaßes bedienen.

7) Alle zum Verkauf bringende Gold- und Silberwaaren müssen den durch die allerhöchste Verordnung vom 20. Dezember 1819 festgesetzten Feingehalt haben, nämlich beim Gold 14 Karat und beim Silber 13 Loth. Nur ausnahmsweise dürfen kleine Silberarbeiten etwas geringhaltiger seyn.

8) Jedermann wird gewarnt, Silber, Pretiosen und andere Waaren von verdächtig scheinenden Personen einzukaufen, vielmehr sind dergleichen Verkäufer von denjenigen, welchen sie ihre Waaren zum Verkauf anbieten, auf dem magistratischen Bureau zur Anzeige zu bringen.

9) Jedes Hausiren mit Waaren ist durchaus verboten.

10) Auf der Straße herumziehende Musikanten werden nicht geduldet und Leute mit Guckkästen und Drehorgeln haben nach erhaltener Bewilligung sich blos auf den Marktplätzen an gewähltem und bestimmtem Orte aufzustellen.

11) Das Verbot der Hazardspiele wird zur allgemeinen Nachachtung in Erinnerung gebracht.

12) An den Sonntagen Vormittags darf vor geendigtem Gottesdienste kein Stand und kein Waarenlager geöffnet und auch dürfen keine Waaren ausgehängt werden.

13) Die Straßen dürfen nicht verstellt werden, damit die Passage nirgends gehindert ist. Wo die Wägen zur Nachtzeit nicht in einem geschlossenen Raum untergebracht werden können, hat der Hauseigenthümer oder Wirth eine Laterne auszuhängen.

14) In den Stallungen, so wie unter den Dachbbden darf man sich ohnehin niemals bloßer Lichter, sondern immer nur wohlverwahrter Laternen bedienen, welches vorzüglich zur Meßzeit allen und jeden eingeschärft wird.

15) Eben dieselbe Vorsicht ist auch in allen Kaufmannsgewölben, Kramläden, Buden und in jenen Straßen, wo Waarenstände stehen, zu beobachten, und in diesen sowohl, als in den zur Messe gehörigen Buden und Straßen ist das Tabackrauchen verboten.

16) Jeder Hauseigenthümer hat während der Messe seine Wachsamkeit auf Feuer und Licht zu verdoppeln und in seiner Inwände mehrere gefüllte Wassergeschirre in Bereitschaft zu stellen. Uebrigens werden auch

17) alle Hausbesitzer und Miethleute auf die bestehende Straßen-Reinigungs-Ordnung wiederholt aufmerksam gemacht und erinnert, daß bei trockener Witterung die Gassen und Straßen, je nachdem es nöthig ist, täglich zwei- bis dreimal mit frischem Wasser hinreichend begossen werden sollen.

Der Magistrat wünscht diese das allgemein Beste beziehende Anordnungen genau befolgt und dadurch der unangenehmen Nothwendigkeit sich überhoben zu sehen, die auf die Uebertretung derselben gesetzten Strafen anwenden zu müssen.

Nördlingen den 11. Juni 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Bei dem am 7. dieses Monats dahier sich ereigneten Brandunglück haben sich durch eben so schleunige als besonders thätige Hülfeleistung den wärmsten Dank hiesiger Stadt erworben die vielen nahen und entfernten Ortsgemeinden des königlichen Landgerichts Nördlingen, so wie der Fürstlich Oettingen-Wallersteinischen und Oettingen-Spielbergischen Herrschaftsgerichte und aus dem angrenzenden Staate Würtembergs.

Einer nicht minder dankbaren Anerkennung thätiger Hülfsleistung hat sich auch sämmtliche hiesige Einwohnerschaft und insbesondere die Mannschaft der Rettungs-Kompagnie verdient gemacht, welche, was zu retten war, in Sicherheit brachte. Auch das Landwehr-Bataillon erfüllte durch seine größte Bereitwilligkeit und schöne Ordnung ganz den edlen Zweck seiner Dienstleistung.

Außer der vorzüglich angestrengten Thätigkeit des Kaminkehrers Conrad verdienten deshalb noch viele andere Personen insbesondere genannt zu werden.

Dieses gemeinschaftliche eifrige Zusammenwirken krönte auch der glückliche Erfolg damit, daß dieses so plötzlich ausgebrochene und durch das abgebrannte Haus sich so schnell verbreitete Feuer nicht weiter um sich greifen konnte und die nebenstehenden Gebäude glücklich gerettet worden sind.

Die vollkommenste Würdigung der sich so vielfältig entwickelten menschenfreundlichen und vorzüglichen Hülfeleistung wird hiemit durch gegenwärtige öffentliche Danksagung ausgesprochen.

Nördlingen den 8. Juni 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

In der heutigen Sitzung wurden folgende Unterstützungen bewilligt:

a) an neuen Almosen in Geld

dem Karl Philipp Volk, 1 Jahr und 7 Monat alt, Sohn der ledigen Zimmergesellen-Tochter Regina Volk, 6 kr.

dem Philipp Kühnle, Taglöhner, 77 Jahr alt, 8 kr.

dem Kaspar Kühn, Zimmergesellen, 60 Jahr alt, 6 kr.

dem Salomon Träubler, Schuhmacher, 68 Jahr alt, 8 kr.

der ledigen Barbara Bücheler, 50 Jahr alt, 6 kr.

b) an Zulagen zu den bereits schon zu beziehenden Almosen an Geld:

dem Christoph Keßler, Lodweber, 53 Jahr alt, zu 8 kr. noch 2 kr.

dem Johann Jakob Krauß, Schuhmacher, 78 Jahr alt, zu 18 kr. noch 3 kr.

c) an Schulgeldern wurden bewilligt:

der Katharina Kraft, Tochter des Schuhmachers Johann Georg Kraft, 6 Jahr alt,

der Margarethe Elisabethe Frick, Tochter des Leinwebers Joh. Frick, 12 Jahr alt,

der Margarethe Beyschlag, Tochter des Johann Melchior Beyschlag, Holzmessers, 6 Jahr alt,

der Louise Lutz, Tochter des Wachtbieters und Schuhmachers Lutz.

Nördlingen den 5. Juni 1838.

Der Armenpflegschaftsrath.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird die diesjährige Heuernote und der erste Kleeschnitt von nachstehenden zur Margarethe Sibylle Kraft'schen Nachlaßmasse dahier gehörigen und in hiesiger Stadtflur gelegenen Grundstücken, als:

a) von 1 Tagwerk 55 Dez. Wiese auf der untern langen Wiese oder am Löpfinger Steg, F. B. Nr. 265, Pl. Nr. 4001,

b) von 1 Tagwerk 46 Dez. Wiese bei der Ziegelmühl, F. B. Nr. 228, Pl. Nr. 4086,
c) von 1 Tagwerk 49 Dez. Wiese, das Beul, am Löpfinger Feld, F. B. Nr. 157, Pl. Nr. 4112,
d) von 1 Tagwerk 27 Dez. Wiese auf der untern langen Wiese, F. B. Nr. 166, Pl. Nr. 3982,
e) von 85 Dez. Wiese auf den untern Bühlen, auf die Eger stoßend, F. B. Nr. 24, Pl. Nr. 5892,
f) von 1 Tagwerk 54 Dez. Wiese auf der Ohmet, F. B. Nr. 57, Pl. Nr. 3730,
g) von 74 Dez. Wiese auf der obern langen Wiese beim Kreuz, F. B. Nr. 37, Pl. Nr. 3847,
h) von 1 Morgen 26 Dezimalen Acker auf der Reute, im Löpfinger Feld, F. B. Nr. 285, Pl. Nr. 1940,
i) von 2 Tagw. 94 Dez. Wiese im Kehr an der Kornlach, Pl. N. 1509,

in dem landgerichtlichen Geschäftszimmer am

Freitag den 15. d. M., Vormittags 10 Uhr,

meistbietend versteigert und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen am 1. Juni 1838.

Der königliche Landrichter in Urlaub.

Brebissius. Klein.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

werden die zu dem Nachlasse der am 6. Januar h. J. dahier verstorbenen Schönfärbers-Wittwe Margarethe Sibylle Kraft gehörigen, in hiesiger Stadtflur gelegenen und nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Donnerstag den 5. Juli h. J., Vormittags 10 Uhr,

in dem landgerichtlichen Geschäfts-Lokale meistbietend versteigert und mit dem Glockenschlag der Mittagsstunde das Protokoll geschlossen werden.

Diese Grundstücke bestehen

1) in einer ¼ äußern Hub Nro. 118, welche enthält

A. an Aeckern,

im Löpfinger Feld:

2 Tagwerk 3 Dez. Acker, der Grenzacker am Vorbronn, F. B. Nr. 140, Pl. Nr. 1634,
1 Tagwerk 19 Dezim. Acker am Deininger Steig, F. B. Nr. 608, Pl. Nr. 1738;

im Mittelfeld:

1 Tagwerk 68 Dez. Acker auf dem hohen Weg, am Deininger Steig, F. B. Nr. 195, Pl. Nr. 2373,
1 Tagwerk 55 Dez. Acker beim Hochweg-Kreuz, F. B. Nr. 223, Pl. Nr. 2402,

beide Grundstücke sind mit Gerste besämt.

Im Bergfeld:

14 Dez. und 51 Dez. } Acker links an der Möttinger Straße, mit Fürschwell, F. B. Nr. 45, Pl. Nr. 2407 und 2953,
53 Dez. Acker beim Ziegelstadel, F. B. Nr. 162, Pl. Nr. 5198,
96 Dez. Acker im verschlossenen Gwand, F. B. Nr. 193, Pl. Nr. 5215.

Diese Grundstücke sind mit Dinkel besämt.

B. An Wiesen:

1 Tagwerk 55 Dez. Wiese auf der untern langen Wiese oder am Löpsinger Steg, F. B. Nr. 265, Pl. Nr. 4001,
1 Tagwerk 46 Dez. bei der Ziegelmühl, F. B. Nr. 228, Pl. Nr. 4086,
1 Tagwerk 49 Dez. Wiese, das Beul, am Löpsinger Feld, F. B. Nr. 157, Pl. Nr. 4112.

Diese Hub gibt an Gült 5½ Mltr. Kern oder 32 Vrtl. Nördlinger Maß, hat außer der landesherrlichen Steuer keine weitere Lasten und wurde geschätzt auf 3600 fl.

2) An eigenen Gütern,

a) im Kehr:

2 Tagwerk 25 Dez. Ackergarten, vom Frickhinger'schen Kehr, taxirt auf 650 fl. und
6 Morgen 85 Dez. ebendaselbst, Pl. Nr. 1508½ und 1508, taxirt auf 2500 fl.

Das erstere Grundstück giebt die 10te Garb zum Zehnten. Das andere Grundstück aber ist zehntfrei.

Beide Grundstücke sind theilweise mit Gerste, theilweise mit Dinkel besämt,
2 Tagwerk 94 Dez. Wiese an der Kornlach, Pl. Nr. 1509, taxirt auf 850 fl.

b) Im Löpsinger Feld,
gegenwärtig Brach:

81 Dez. und 74 Dez. } Acker auf der Löpsinger Straße beim Mühlbrückle, F. B. Nr. 313 und 314, Pl. Nr. 1956½ und 1956, geschätzt auf 600 fl.

Die Hälfte hievon giebt die 10te Garb Zehnten,
1 Morgen 65 Dez. Acker beim steinernen Mann, unten auf einem Anwander, oben auf die Löpsinger Straße stoßend, F. B. Nr. 80, Pl. Nr. 1486, zehntbar zur 20sten Garb, geschätzt auf 650 fl.
1 Tagwerk 26 Dez. Acker auf der Reute, mit Klee bebaut, F. B. Nr. 285, Pl. Nr. 1940, zehntfrei, geschätzt auf 500 fl.
2 Morgen 4 Dez. Acker hinter dem steinernen Mann auf den Vorbronner Weg stoßend, F. B. Nr. 202, Pl. Nr. 1572, mit der 10. Garbe zehntbar, geschätzt auf 675 fl.

c) Im Mittelfeld,
mit Gerste besämt:

1 Tagwerk 56 Dez. Acker auf dem hohen Weg, F. B. Nr. 204, Pl. Nr. 2384, zehntfrei, geschätzt auf 600 fl.
40 Dez. und 1 Tagw. 28 Dez. } Acker auf dem hohen Weg nach Grosselfingen, bei der Kuhbrücke, F. B. Nr. 490, Pl. Nr. 2703 und 2704, zehntfrei, geschätzt auf 600 fl.
2 Tagwerk 9 Dez. Acker unter der weißen Säule beim langen Acker, F. B. Nr. 49, Pl. Nr. 2276, mit der 10ten Garb zehntbar, taxirt auf 750 fl.
1 Tagwerk 41 Dez. Acker beim Heuthal, F. B. Nr. 419, Pl. Nr. 2614, giebt die 20ste Garb Zehnten, geschätzt auf 475 fl.

d) Im Bergfeld,
mit Dinkel besämt:

2 Tagwerk 64 Dez. Acker am Balgheimer Weg, F. B. Nr. 247, Pl. Nr. 3154, zur 10ten Garbe zehntbar, geschätzt auf 950 fl.

1 Tagwerk 6 Dez. Acker am Reimlinger Weg oder auf dem Balgheimer Weg, F. B. Nr. 251, Pl. Nr. 3150, giebt die 10te Garbe Zehnten, taxirt auf 450 fl.

68 Dez. Acker am Balgheimer Weg, F. B. Nr. 212, Pl. Nr. 3141, zehntfrei, geschätzt auf 275 fl.

1 Tagwerk 29 Dez. Acker am Reimlinger Weg, oben ein Anwander, F. B. Nr. 197, Pl. Nr. 3129, giebt die 10te Garbe zum Zehnten, taxirt auf 475 fl.

1 Tagwerk 52 Dez. Acker im verschlossenen Gwand auf dem Balgheimer Weg, seitwärts des Ziegelstadels, F. B. Nr. 176, Pl. Nr. 3202, giebt die 20ste Garb zum Zehnten, taxirt auf 700 fl.

e) Wiesen:

1 Tagwerk 27 Dez. Wiese auf der untern langen Wiese, F. B. Nr. 166, Pl. Nr. 3982, zehntfrei, taxirt auf 500 fl.

85 Dez. Wiese auf den untern Bühlen, auf die Eger stoßend, F. B. Nr. 24. Pl. Nr. 3892, giebt den zehnten Schober zum Zehnten, taxirt auf 325 fl.

1 Tagwerk 54 Dez. Wiese auf der Öhmet, F. B. Nr. 57, Pl. Nr. 3750, zehntfrei, taxirt auf 600 fl.

74 Dez. Wiese auf der obern langen Wiese beim Kreuz, eigen, jedoch erbzinsbar, zum fürstlichen Rentamt Oettingen mit 45 kr., F. B. Nr. 37, Pl. Nr. 3847, taxirt auf 300 fl.

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß das Schätzungs-Protokoll täglich in der landgerichtlichen Registratur eingesehen werden kann, daß Angebote sowohl auf einzelne Grundstücke als auf den ganzen Gutskomplex angenommen werden, daß in beiden Fällen die Kaufschillinge zur Hälfte gegen landesübliche Verzinsung und gegen hypothekarische Eintragung mehrere Jahre auf der ersteigerten Realität stehen bleiben können, und daß der Zuschlag von der Genehmigung der Erbsinteressenten und des obervormundschaftlichen Gerichtes abhängig ist.

Nördlingen am 1. Juni 1858.

Der königliche Landrichter in Urlaub.
Freiherr von Holzschuher, Assessor. Klein.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

werden am

Montag den 2. Juli h. Js. und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

in dem Wohnhause Lit. A. Nr. 88 am Weinmarkt (Pflegehof) folgende zur Margarethe Sibylle Kraft'schen Nachlaßmasse gehörigen Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung in kassenmäßiger Münze, versteigert, als: Silbergeräthe, Betten, nebst zwei eisernen Bettstätten, weiß Zeug, Frauenkleider, Küchengeräthe, von Kupfer, Messing, Zinn, Porzellain, Schreinwerk bestehend, in Tischen, Stühlen, Spiegeln, Kanapees, Kommoden, dann eine vierssitzige Chaise, eine tragbare Feuerlöschmaschine, eine große Mang, und sonstige häusliche Effekten. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Nördlingen, am 1. Juni 1858.

Der königliche Landrichter in Urlaub.
Brebisius. Klein.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 23 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Flitterwochen (Gedicht). — Fähigkeiten der Thiere. — Der Maisbau. — Wöchentliche politische Uebersicht. — Miscellen. — Homonym. — Literarische Anzeigen.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

5. Juni C. Johann Gottfried Schied, Inwohner und Taglöhner, mit Anna Maria Bauer.
10. — D. Michael Friedrich Klein, Bierbräuer und Gastwirth zum goldenen Lamm, mit Jgfr. Rosine Margarethe Schneidt.

Geborene:

15. Mai B. Thusnelde Mathilde Marie Oktavie, Tochter des Herrn Dr. Martin Böhm, k. Landgerichtsarztes.
28. Mai C. August Wilhelm, Sohn des Christian Friedrich Wörlen, Gastwirths zur goldenen Rose.
eod. — C. Johann Karl Ludwig, Sohn des Johannes Goschenhofer, Lodwebermeisters.
4. Juni A. Karl Friedrich, Sohn des Johann Adam Schwefel, Zimmergesellen.
eod. — C. Katharina Karolina, Tochter des Johannes Lindenmeyer, Leinwebers und Zimmermalers.
5. — A. Johannes Thomas und Sophie Katharine, Zwillingskinder des Joh. Meiber, Taglöhners.
9. — B. Maria Katharina Margaretha, Töchterlein des Wilhelm Lämmerer, Schuhmachermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
1. Juni	D.	Margarethe Wilhelmine, Töchterlein des Joh. Balthas Trübinger, Leinwebergesellen, am Darmbrand	12 Tage.
eod. —	C.	Jgfr. Rosine Regine, nachgelassene Tochter des Georg David Knorz, Lodwebermeisters, im Hospital, an Abzehrung	51 Jahr.
3. —	D.	Georg Emanuel, Söhnlein des Johann Georg Kühn, Zimmergesellen, am Brand	1 Monat.
4. —	C.	Johann Peter Helber, Leinwebergeselle, im Hospital, an Abzehrung	60½ Jahr.
7. —	B.	Jgfr. Anna Katharina, Tochter des Johann Friedrich Heber, Inwohners und Oekonoms, an Lungenschwindsucht	21 Jahr.
8. —	C.	Johannes Goschenhofer, Lodwebermeister, an Abzehrung	67¼ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Major Freiherr von Späth von Würzburg. Hr. Freiherr von Riedheim von Augsburg. Hr. Rechtspraktikant Pöschel von Füssen. Hr. Sieber, Papierfabrikant von Dillingen. Die Herren Kaufleute: Rupprecht von Eßlingen, Fickel von Hanau, Hangohr von Elberfeld, Zupf von Marktbreit, Spranger von Stuttgart, Wagenseil von Augsburg und Port von Nürnberg.

Im Reh: Hr. Closs, Straßenbau-Inspektor von Ellwangen. Hr. Panzer, Bau-Conducteur von Donauwörth. Hr. Wasser, k. b. Rittmeister mit Familie von Nürnberg. Die Herren Kaufleute: Bartel von Augsburg und Barthel von Nürnberg.

In der Sonne: Hr. Dekan Nörr von Rockingen. Jgfr. Krauß, Färbers-Tochter von Dinkelsbühl. Die Herren Kaufleute: Wönsch von Langenberg, Sternau, Mayer und Affelder von Fürth, Schürer nebst Frau und Tochter von Augsburg.

Im Wallfisch: Hr. Heckmayer mit Familie von Augsburg. Hr. Leitner, Teppichhändler von Defereggen.

Im Hecht: Hr. Freih, Handelsmann von Neumarkt.

In Privathäusern: Frau Klug, Handelsmanns-Wittwe von Fürth.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	3
für 2 kr.	—	11	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	1
für 2 kr. Kipf	—	12	2
für 4 kr. Laib	—	25	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 2 kr. 3 pf.			
2 — 5 kr. 2 pf.			
4 — 11 kr. — pf.			

Mehl:	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
Kernmehl	2 46 —	41 2	10 2
feiner Auszug	2 30 —	37 2	9 2
Schönmehl	2 14 —	33 2	8 2
Nachmehl	1 54 1	23 3	6 —
Roggenmehl			

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	10½ kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	10 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	— kr. — pf.
— — weiß Bier	5 kr. — pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Das Malter Kalk	54 kr.
— 100 Dachplatten . .	1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine . .	1 fl. 30 kr.

b) Nicht Taxirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	15 bis 16 kr.
Lichter { gegossene —	— . . . . 26 kr.
Lichter { getunkte —	— . . . . 24 kr.
Seife . . . . . —	— . . . . 20 kr.
Rindschmalz —	— 19 — 20 kr.
Schweinschmalz —	— 19 — 20 kr.
Butter . . . . —	— 18 — 19 kr.
Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück	48 — 50 kr.
Enten — —	20 — 22 kr.
Hennen — —	18 — 19 kr.
Hühner — Paar	24 — 30 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	12 bis 15 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 45 kr.
Erbsen — —	3 fl. — kr. — 3 fl. 30 kr.
Linsen — —	fl. — kr. — 2 fl. — kr.
Lein — —	5 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	48 — 50 kr.
Stroh das Tagwerk { Roggen-	4 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk { Dinkel-	3 fl. — kr.
Stroh das Tagwerk { Haber-	2 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk { Gersten-	2 fl. 15 kr.
Holz das Klafter { buchen	14 fl. — kr.
Holz das Klafter { eichen	12 fl. — kr.
Holz das Klafter { tannen	11 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 9. Juni 1838.	Höchster. fl. kr.	Mittler. fl. kr.	Niedrigster fl. kr.
Kern	15 18	14 40	13 49
Roggen	11 1	10 32	10 7
Gerste	10 45	10 21	10 13
Haber	6 35	6 19	6 8

Augsburg, vom 8. Juni. Mittler.	fl. kr.
Waizen	14 24
Kern	15 24
Roggen	9 52
Gerste	10 24
Haber	5 48

Donauwörth, vom 6. Juni. Mittler.	fl. kr.
Waizen	14 25
Kern	13 31
Roggen	9 31
Gerste	9 55
Haber	5 47

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.)

Beilage

zu Nro. 24 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1838.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß am Montag den 18. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, in der Wohnung des verstorbenen Bauersmann Andreas Meier zu Pföfflingen, Betten, Kleidungsstücke, ein Kleiderkasten, Bettstatten und mehrere Baufahrnisse, 1 Stier, 15 Stück Schafe und Lämmer, zwei Schweine, Gänse und ein einspänniges Wägelein, gegen gleich baare Bezahlung; Nachmittags 1 Uhr aber das Andreas Meier'sche Hofgut, bestehend in

1) einem gut gebauten Wohnhaus Nro. 65,
2) einem doppelten Stadel mit Schafstall,
3) drei Schweinställen,
4) einem großen Hofraum,
5) einem Gras- und Wurzgärtlein und
6) einem ganzen Gemeinderecht,
7) 9 Morgen 66 Dezimal Acker im Kleinfeld, (Sommerfeld)
8) 1 Morgen 61 Dezimal im Dürrenzimmer Flur,
9) 6 Morgen 65 Dezimal dergleichen im Lohfinger Feld,
10) 18 Morgen 87 Dezimal dergleichen im Mittelfeld (Winterfeld),
11) 21 Morgen 50 Dezimal im Grosfeld (Brachfeld),
12) 12 Tagwerk 28 Dezimal Wiesen,
13) 4 Tagwerk 22 Dez. Fürschwell,

dann an walzenden Grundstücken:

a) 9 Dezimal Ackers hinter den Gärten,
b) 20 Dezimal Ackers in den Steingruben,
c) 15 Dezimal Ackers im Deininger Weg

meistbietend verkauft werden sollen, daher sich Kaufsliebhaber an Ort und Stelle rechtzeitig einzufinden haben.

Nördlingen den 9. Juni 1838.

Der königliche Landrichter
legal abwesend.
Brebisius. Beyschlag.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

ergehet auf Antrag der Testaments-Erben der am 6. Januar d. J. im Wittwenstande dahier verstorbenen Ehegattin des Schönfärbers und Magistrats-Raths Christoph Kraft, Namens Margarethe Sibylle Kraft, früherhin verehelichte Wünsch, an alle diejenigen, welche an deren Nachlaßmasse aus irgend einem Grund einen Anspruch zu machen haben, selbigen binnen 30 Tagen a dato dahier anzumelden und geeignet nachzuweisen, außerdem mit der Vertheilung der Masse nach testamentarischer Vorschrift verfahren werden würde.

Nördlingen den 2. Juni 1838.

Der königliche Landrichter beurlaubt.
Brebisius. Klein.

Vom königlichen Rentamt Nördlingen

wird am Mittwoch den 20. d. M. Juni, Vormittags 10 Uhr, die in einem Sichelschlag links und rechts des Achgrabens, von der Lierheimer Mühle bis zu den Meierwiesen, bestehende Grasnutzung, deren Pacht am 24. August l. J. zu Ende geht, anderweit auf 3 oder 6 Jahre, meistbietend verpachtet.

Pachtliebhaber werden hieran zum Strich eingeladen.

Nördlingen, am 3. Juni, 1838.

Königliches Rentamt.

von Ammon.

Bei dem königlichen Rentamt Nördlingen wird die öffentliche Versteigerung verjähriger

Kern-, Dinkel- und Roggen-Quantitäten

dieses Monats, jedesmal am

Samstag von 10 bis 12 Uhr Vormittags

fortgesetzt, wozu Kaufsliebhaber zum Aufstrich gebracht werden.

Nördlingen am 11. Juni 1838.

von Ammon.

Auf den Antrag des Güterpflegers Michael Find in Löpsingen wird in dem Gastwirth Karl Ruof'schen Universal-Konkurse

Freitag den 15. Juni 1838, Nachmittags 2 Uhr,

gegen baare Bezahlung in dem Ruof'schen Wirthshause zu Löpsingen das Futter auf den nachbenannten Wiesen an den Meistbietenden verkauft, nämlich

1) 4 Tagwerk Wiesen auf dem Kropfstehn,
2) 1 Tagwerk Wiesen auf der Herdstmad,
3) 3/8 Tagwerk Wiesen auf der Maihingerin,
4) 1 Tagwerk Wiesen im steinigen Bach,
5) 3/4 Tagwerk Wiesen, früher Acker, jetzt Sulzwiese genannt,
6) 1/2 Tagwerk Wiesen im Bach,
7) 1/8 Tagwerk Wiesen allda,
8) 1/4 Tagwerk Wiesen allda,
9) ein Fürschwell im Bach,
10) ein Fürschwell in den gesegneten,
11) ein Fürschwell unter Bühla,
12) ein Fürschwell in den Felken in diesjährigem Winterfeld,
13) ein ditto kleineres Fürschwell allda.

Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß diejenigen, welche die fraglichen Wiesengründen vorher sollten einsehen wollen, sich deshalb an den Ruof'schen Güterpfleger Find zu wenden haben.

Wallerstein den 8. Juni 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Langen.

Privat-Anzeigen.

Realitäten-Verkauf.

Montag den 18. d. M. Abends 7 Uhr, gedenkt die Unterzeichnete in dem Gasthaus zum weißen Roß dahier, nachstehende Grundstücke öffentlich zu veräußern:

a) im Bergfeld:

½ Morgen Acker auf Nähermemminger Straß, Bes. N. 521, mit Dinkel bebaut, giebt die 10te Garb Zehnten,
½ Morgen Acker auf Mörtinger Straß, Bes. N. 114, mit Dinkel bebaut, giebt ebenfalls die 10te Garb Zehnten,

b) im Mittelfeld:

½ Morgen Acker auf Deininger Fußsteig, Bes. N. 49 mit Gersten besämt, und giebt die 10te Garb Zehnten,
¾ Morgen Acker am Ohrenberg, Bes. N. 414, mit Gersten bebaut, giebt die 30ste Garb Zehnten,
¾ Morgen Acker am Grosselfinger hohen Weg, Bes. N. 415, mit Gersten besämt und zehntfrei,
1 Morgen Acker auf Deininger Steig, Bes. N. 128, mit Gersten bebaut, zehntfrei,
½ Morgen Acker im Heuthal, Bes. N. 555, mit Haber bebaut, giebt die 10te Garb Zehnten,

c) im Lbpfinger Feld:

½ Morgen Acker, Bes. N. 64, mit Klee bebaut, zehntfrei,
½ Morgen Acker, Bes. N. 65, ebenso,
¾ Morgen Acker vor den Saubronnen hinaus, auf die untere Gwand stoßend, Bes. N. 414, brach, zehntfrei,
¾ Morgen Acker bei dem Mühlbücklein, Bes. N. 14, brach u. zehntfrei,
1 Morgen Acker daselbst, Bes. N. 40, brach, giebt die 20ste Garb Zehnten,
½ Morgen Acker in dem verschlossenen Feld, auf die Langenwiese stoßend, Bes. N. 43, brach, und zehntfrei,
¾ Morgen Acker gegen die Reute, auf die Lbpfinger Straß stoßend, Bes. N. 295, brach, giebt die 20ste Garb Zehnten,

d) an Wiesen:

1 Tagwerk auf den untern langen Wiesen, Bes. N. 46, zehntfrei,
1½ Tagwerk auf der Kaiserwiese, Bes. N. 24, zehntfrei,
¾ Tagwerk auf der untern Bühlen Nr. 19, giebt 45 kr. Grundzins.

Hiebei wird bemerkt, daß die Zahlungsbedingnisse im Laufe des Verkaufes bekannt gemacht, und daher zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu eingeladen werden.

Nördlingen den 2. Juni 1838.

Stephan Malsch sel. Wittwe, zum weißen Roß.

Die Flamme, welche in den Nachmittagsstunden des vergangenen Donnerstags unseres braven Nachbars Haus und Habe eingeäschert hat, schien im ersten Augenblick auch unserm Eigenthum verderblich zu werden, und nächst dem Himmel ist nur der rühmlichen Thätigkeit der Helfenden die Beseitigung der Gefahr zuzuschreiben. Bei diesem traurigen Ereignisse empfiengen wir, was unsern Schrecken milderte und unserm Herzen wohl that, die sprechendsten Beweise von Freundschaft, denn nicht nur unsere Anverwandte und hoch verehrten Mitbürger aus allen Ständen sind uns beizustehen und zu helfen schnell herbeigeeilt, sondern auch viele Personen aus der Umgegend, mit welchen wir von unsern frühern Geschäftsverhältnissen her bekannt sind, kamen, uns zu dienen und aufrichtige Theilnahme zu bezeugen.

Indem wir hiefür öffentlich unsern wärmsten Dank aussprechen, wünschen wir, daß die gütige Vorsehung uns vor ähnlichen, schrecklichen Vorgängen gnädig bewahren wolle und empfehlen uns zu fernerem gütigen Wohlwollen.

Nördlingen den 10. Juni 1838.

Heilbronner und dessen Gattin.

Dank, innigen Dank Allen und besonders den Mitgliedern der Rettungs-Compagnie, welche am vergangenen Donnerstag bei der mir drohenden Feuersgefahr all' mein Mobiliare so schnell in sichern Gewahrsam brachten. Möge Sie Alle der Höchste vor solchen Schrecken gnädig bewahren.

Nördlingen den 11. Juni 1838.

Magnus Träubler, Gastwirth zur goldenen Bretzge.

(Einladung.) Im Anschlusse an die kürzlich erfolgte offizielle Bekanntmachung, wornach der Unterzeichnete die Bestätigung allerhöchsten Orts, als Agent der Nürnberger Feuer-Versicherungs-Anstalt auf Gegenseitigkeit für die Stadt Nördlingen, den Gerichtsbezirk des königlichen Landgerichts Nördlingen und des Herrschaftsgerichts Wallerstein erhalten hat, empfiehlt sich derselbe zur Vermittlung von Versicherungen, mit dem Bemerken, daß bei ihm zu jeder Zeit die Satzungen und Deklarations-Formularien unentgeldlich verabfolgt werden, so wie auch, daß er bereit ist, mit jeder weiteren gewünschten Auskunft über das Wesen, die näheren Verhältnisse und die Vorzüglichkeiten dieses Gegenseitigkeits-Vereines zu dienen. Er ladet daher seine verehrten Mitbürger zur Einreichung von Anträgen ein und hofft, daß von diesem wohlthätigen Schutz recht häufig Gebrauch gemacht werde.

Nördlingen, im Juni, 1838.

August Schnizlein,
Agent der Nürnberger Feuer-Versicherungs-Anstalt
auf Gegenseitigkeit.

(Mobilien-Versteigerung.) Donnerstag den 14. Juni, Nachmittags 1 Uhr, ist Unterzeichnete willens, eine Mobilienauction abzuhalten, worinnen Mannskleider, Röcke, Westen, Hosen, Stiefel, Schuhe, eine silberne Sackuhr, ein ganzer Zimmermannshandwerkszeug, ein Krauthobel, Hobelbank, ein Kirchensitz unter der Orgel, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Wallmüller, Zimmergesellen-Wittwe, Lit. A Nro. 148.

Dazu ladet höflichst ein Dauer, Auktionator.

(Seidenhüte-Lager.) Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich heuer wieder die bevorstehende Messe mit einem reichsortirten Lager feiner wasserdichter Herrenseidenhüte nach der neuesten Façon und zu den billigsten Preisen beziehe, und bemerke, daß ich erst am Bauernsonntage und am nämlichen Orte, wie im vorigen Jahre, vor dem Eingange des Paradieses, feil biete. Um geneigten Zuspruch bittet

Bernhard Heilig,
Seidenhut-Fabrikant aus Ellwangen.

Joseph Ordenstein, Leinen- und Baumwollen-Waaren-Fabrikant aus Wallerstein,

besuchet dieses Mal wieder die Nördlinger Messe mit einem sortirten Leinen- und Baumwollen-Waarenlager, bestehend aus sehr gutem Barchent, Bettzeug, Kleiderzeug, Tischzeug, sehr schönem Battist und überhaupt Allem, was in dieses Fach einschlägt, empfiehlt sich einem verehrten Publikum, verspricht billige und reelle Preise und bittet um geneigten Zuspruch.

Sein Gewölbe ist nächst dem Eingang in das Paradies.

Simon Dessauer, Optikus aus Pflaumloch,

empfiehlt sich mit einem Lager selbstverfertigter optischer Fabrikate, als: Lorgnetten in beliebigen Fassungen, achromatischen Perspektiven in verschiedener Größe, allen Sorten Loupen, so wie auch Brillen für ganz kurzsichtige Personen und operirten Staar; vorzüglich aber macht er auf eine ganz neue Art Augengläser aufmerksam, die aus echtem Flient- und dem beliebten Azurglas periscopisch geschliffen sind, und allgemein als die bessern anerkannt werden.

Indem er reell und billig bedient, erwartet er recht zahlreichen Besuch, und wird solchen vor dem Hause des Hrn. Conditor Mebold mit Vergnügen annehmen.

Hayum und Sal. Pflaum aus Pflaumloch,

beziehen auch die diesjährige Messe mit einem wohlassortirten Lager, wollener, zum Theil selbst fabrizirter und niederländer Tuche, aller gewöhnlichen Artikeln leinener und baumwollener Waaren, der modernsten Callicos, Shawls u. s. w., und bitten um geneigten Zuspruch, unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Ihr Verkaufsgewölbe ist im Hause des Herrn Apothekers und Magistratsraths Frickhinger.

L. Morgenthau aus Schwabach,

ist hier zur Messe eingetroffen, und empfiehlt sich mit einem ausgezeichnet schönen Lager nach den allerneuesten in London, Paris und Wien erschienenen Moden angefertigter Kravatten, welche er bei einer Auswahl von mehrern hundert Dutzenden, zu außerordentlich billigen, nur auf den größten Meßplätzen Deutschlands bestehenden Preisen verkauft. Der größte Theil Kravatten ist mit weichen Einlagen versehen, und selbe zeichnen sich besonders in Hinsicht ihres schönen und bequemen Sitzens so vortheilhaft aus, daß selbst diejenigen resp. Herren, welche noch nie Kravatten getragen, sich mit größtem Wohlgefallen an diese gewöhnen. Bei größerer Abnahme werden 5 % Scontro bewilligt. Seine Boutique ist im zweiten Gange im Paradies.

Das Mode-Waaren-Lager

von F. S. Sternau aus Fürth

befindet sich zur bevorstehenden Nördlinger Messe, wie gewöhnlich, auf's reichste und geschmackvollste assortirt, im Hause des Herrn Eisenhändlers Voltz.

Unter Zusicherung der billigsten Preise bittet derselbe um geneigten Zuspruch.

(Anzeige.) Ich gebe mir hiemit die Ehre, die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich wieder die Messe mit einer großen Auswahl Damen- und Herren-Strohhüte, auch Mädchen- und Knabenhüte, nebst Kappen aller Gattungen beziehe und zu den billigsten Preisen abgeben kann. Zur geneigten Abnahme empfiehlt sich

M. Wagner, Fabrikant aus München,
hat die Boutique im Paradies Nro. 31.

(Anzeige.) Durch den Ankauf einer sehr bedeutenden Partie moderner, ganz feiner und mittelfeiner Damen-, Mädchen- und Kinderstrohhüte, ist es mir gelungen, selbe zu einem außerordentlich billigen Preise verkaufen zu können, und empfehle daher selbe sowohl als meine schon bekannte sehr schöne Auswahl von Putzwaaren zur gefälligen Abnahme. Meine Boutique ist wie gewöhnlich neben dem Rathhaus vis à vis dem Herrn Kaufmann Mebold.

L. Lindenthal in Kleinerdlingen.

(Weinverkauf.) Unterzeichneter bringt hierdurch zur Kenntniß des Publikums, daß während der Meßzeit bei ihm sehr guter Wein zu haben ist, der Schoppen zu 6 kr. und zu 4 kr. Es ladet höflichst ein

Johann Wick, zur silbernen Flasche.

Das stehende Gras auf 4¾ Tagwerk Wiesen ist zu verkaufen bei

von Depra in Nördlingen.

Dem hiesigen und auswärtigen Publikum empfehlen wir aus Anlaß bevorstehender Messe unsere

Buchdruckerei und Lithographie

unter Zusicherung einer stets schnellen und prompten Beförderung, schöner und geschmackvoller Arbeit und möglichst billiger Preise zu gefälligen Aufträgen bestens.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Neue Formulare von

Schul-Entlassungs-Scheinen

sind zu haben in der Beck'schen Buchhandlung.

Im Greifen ist die Messe Kaffee zu haben à 4 kr. die Tasse.

Gartengras stehet zu verkaufen; wo? ist in der Beck'schen Buchhandlung zu erfragen.

Das Heu und Ohmat im Burgerweiher ist zu verkaufen; von wem? ist in der Beck'schen Buchhandlung zu erfahren.

Unter allen Stahlfedern, die bisher fabrizirt, möchte keine Sorte mehr Beachtung verdienen, als die

Napoleon's pen

auch

Riesenfeder

genannt; sie ist von ganz vorzüglicher Stahlmasse, doppelt abgeschliffen, und besitzt bei der nöthigen Elasticität die seltene Eigenschaft, daß sie auf allem besseren Papier, ohne zu spritzen, schnell und sicher wegfährt; sie eignet sich auch zur Prachtschrift und besonders zu Ueberschriften, ist als eine tüchtige Arbeitsfeder anerkannt und leistet das vierfache anderer Federn.

Die Karte mit Halter kostet 1 fl. 21 kr. und ist nebst 20 andern wohlfeilern Sorten zu haben in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Ein modernes Kinder-Chaischen wird zu kaufen gesucht; von wem? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

In dem Hause des Johannes Zeitrag, Lodwebers, in der Einfahrt, ist auf Jakobi das untere Logis zu beziehen.

Das obere Logis mit Betten in dem Hause des Georg Metzger, Melbers, am Brettermarkt, kann von einer oder zwei Personen für die Dauer der Meßzeit bezogen werden.

(Zu vermiethen.) Für die Dauer der Meßzeit ist in einer Thorstraße, unweit vom Marktplatze, ein meublirtes, hübsches Zimmer für zwei Personen zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt die Beck'sche Buchhandlung.

(Zu vermiethen.) In dem Hause Lit. D Nro. 45 ist während der Messe ein schönes Zimmer mit zwei Bettstatten zu vermiethen.

Auch ist dort ein sehr angenehmes ganz eingerichtetes Logis mit zwei Zimmer für einen Herrn zu vermiethen.

Eine meublirte Stube ist die Messe über zu beziehen; bei wem? sagt die Redaktion dieses Blattes.

In dem Hause Lit. C Nro. 1 auf dem Marktplatze ist die Messe über für eine Person ein Zimmer zu vermiethen.

In dem Hause Lit. A Nro. 174, in der Polizeistraße, ist ein bequemer Laden zu vermiethen.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung ist zu haben:

Christoph Freimunds Examen eines mystischen Candidaten. 8. brosch. Preis 4 kr.

Geschenke für Damen.

In allen Buchhandlungen, namentlich aber in der Beck'schen Buchhandlung, sind folgende empfehlungswerthe Werkchen zu haben:

Fordyce, J. Weihgeschenk für Töchter. Aus dem Englischen frei übersetzt von Stadtpfarrer L. Neuffer. 8. broch. 2 fl. 45 kr.

Unter der Menge Schriften, für das schöne Geschlecht bestimmt, gebührt obiger ein Vorzug, wie ihn nur wenige verdienen. Der Verfasser, ein berühmter englischer Kanzelredner, glaubt nicht segensreicher auf die Töchter guter Erziehung wirken zu können, als wenn er diesen seine herrlichen Grundsätze und Lehren auch durch den Druck bekannt machen, und ihnen das schönste Verhältniß, in welchem sie zu ihren Eltern, Geschwistern, zur bürgerlichen Gesellschaft stehen, zeigen, oder eine wohlmeinende Anweisung geben würde, wie sie ihre Jugendzeit zur Ausbildung ihres Geistes und Herzens verwenden, wie sie die verschiedenen Zweige des Hauswesens erlernen und ihrem Gemüthe eine gute Richtung geben können, um sich selbst vor so manchen Gefahren zu sichern und in unvermeidlichen Leiden zu trösten.

Handbuch für Frauenzimmer zum Nutzen und Vergnügen. Eine Sammlung der vorzüglichsten weiblichen Arbeiten, als Nähen, Kleidermachen, Verfertigen des Weißzeugs, Sticken, Stricken, Spitzenklöppeln, Arbeiten in Stramin, alle Arten von Beuteln, das Filetstricken und Arbeiten in Chenille, Schnüren, Perlen, Haaren u. s. w. Ferner enthält dieses Handbuch noch viele gemeinnützige Beschäftigungen und Regeln für das Waschen, Putzen und Herstellen von Gegenständen, welche zum weiblichen Geschäfte gehören. Zwei Bändchen. Mit vielen Abbildungen 3 fl. 18 kr.

Allen Frauenzimmern, die in unsern Tagen ihren höchsten Ruhm darin finden, den schönen Namen einer guten Hausmutter zu verdienen, dürfte dieses Büchlein eine willkommene Erscheinung sein. Durch dasselbe werden sie mit dem ganzen Umfang der weiblichen Geschäfte bekannt und sie können es daher als ein vollständiges und sehr nützliches Lehrbuch betrachten, in welchem sie in allen Arbeiten die gründlichste Anweisung erlangen.

Die sparsame Hausfrau, oder Belehrungen in allen weiblichen Beschäftigungen, als: Kleider, Gold, Lichter, Waschen, Einkauf, Heizung, Pflege der Kinder ꝛc. Nebst vielen guten Kochrecepten. 2 Bändchen. 8. 2 fl. 42 kr.

Nützliches Allerlei oder mehr als tausend auf Erfahrung gegründete, bewährte Vortheile. broch. 1 fl. 12 kr.

Diese Sammlung fand so starken Absatz, daß in kurzer Zeit zwei nicht unbedeutende Auflagen gemacht werden mußten, welches der sprechendste Beweis ihrer Gemeinnützigkeit ist. Ihr Inhalt ist aber auch so gewählt, daß nur neue Erfahrungen und höchst einfache Hausmittel darin aufgenommen worden sind, die wir blos dem Forschungsgeiste der Engländer und Franzosen zu verdanken haben.

Nro. 25.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 19. Juni 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

Der Magistrat der königlich bayerischen Stadt Nördlingen

erneuert für die bevorstehende Jahresmesse folgende polizeiliche Anordnungen:

1) Die Messe nimmt Samstag den 16. Juni, Mittags 12 Uhr, ihren Anfang und endet am 30. Juni um die nämliche Zeit. Vor und nach dieser Zeit dürfen auswärtige Handelsleute und Krämer nichts en detail verkaufen.

2) Alle Handelsleute, welche die Messe besuchen, sind verbunden, sich sogleich nach ihrer Ankunft auf dem Polizei-Bureau zu melden, um dort ihre Pässe und Handels-Patente vorzuzeigen, damit ihre Qualifikation zu Beziehung der Messe geprüft und denselben der nöthige Erlaubnißschein zu ihrem Aufenthalt in hiesiger Stadt ausgestellt werden könne.

3) Alle Wirthe und andere hiesige Einwohner, welche Fremde auf einen oder mehrere Tage in das Logis nehmen, haben hievon die verordnete Anzeige zu machen, und diese ihre Gäste anzuweisen, daß sie sich mit ihrer schriftlichen Legitimation unverzüglich auf der Polizei melden, damit sie gleichfalls mit Aufenthaltskarten versehen werden; dann diejenigen Fremde, welche Hunde mit sich bringen, auf Lösung der Hundezeichen aufmerksam zu machen und sie vor den nachtheiligen Folgen und Unannehmlichkeiten zu warnen.

4) Jeder Wirth und Hauseigenthümer hat sich selbst dadurch, daß er sich von seinem Gaste die gelöste Aufenthaltskarte vorzeigen läßt, zu überzeugen, daß der Fremde sich eine Karte wirklich gelöst hat.

5) Wer keine Aufenthaltskarte gelöst hat, unterliegt sowohl neben der weitern etwa erforderlichen polizeilichen Verfügung einer Geldstrafe, so wie auch der Gastwirth und Privatmann, welcher einen solchen Fremden beherbergt hat.

6) Die Verkäufer dürfen sich keines andern, als des bayerischen Gewichts und Maaßes bedienen.

7) Alle zum Verkauf bringende Gold- und Silberwaaren müssen den durch die allerhöchste Verordnung vom 20. Dezember 1819 festgesetzten Feingehalt haben, nämlich beim Gold 14 Karat und beim Silber 13 Loth. Nur ausnahmsweise dürfen kleine Silberarbeiten etwas geringhaltiger seyn.

8) Jedermann wird gewarnt, Silber, Pretiosen und andere Waaren von verdächtig scheinenden Personen einzukaufen, vielmehr sind dergleichen Verkäufer von denjenigen, welchen sie ihre Waaren zum Verkauf anbieten, auf dem magistratischen Bureau zur Anzeige zu bringen.

9) Jedes Hausiren mit Waaren ist durchaus verboten.

10) Auf der Straße herumziehende Musikanten werden nicht geduldet und Leute mit Guckkästen und Drehorgeln haben nach erhaltener Bewilligung sich blos auf den Marktplätzen an gewähltem und bestimmtem Orte aufzustellen.

11) Das Verbot der Hazardspiele wird zur allgemeinen Nachachtung in Erinnerung gebracht.

12) An den Sonntagen Vormittags darf vor geendigtem Gottesdienste kein Stand und kein Waarenlager geöffnet und auch dürfen keine Waaren ausgehängt werden.

13) Die Straßen dürfen nicht verstellt werden, damit die Passage nirgends gehindert ist. Wo die Wägen zur Nachtzeit nicht in einem geschlossenen Raum untergebracht werden können, hat der Hauseigenthümer oder Wirth eine Laterne auszuhängen.

14) In den Stallungen, so wie unter den Dachböden darf man sich ohnehin niemals bloßer Lichter, sondern immer nur wohlverwahrter Laternen bedienen, welches vorzüglich zur Meßzeit allen und jeden eingeschärft wird.

15) Eben dieselbe Vorsicht ist auch in allen Kaufmannsgewölben, Kramläden, Buden und in jenen Straßen, wo Waarenstände stehen, zu beobachten, und in diesen sowohl, als in den zur Messe gehörigen Buden und Straßen ist das Tabackrauchen verboten.

16) Jeder Hauseigenthümer hat während der Messe seine Wachsamkeit auf Feuer und Licht zu verdoppeln und in seiner Inwände mehrere gefüllte Wassergeschirre in Bereitschaft zu stellen. Uebrigens werden auch

17) alle Hausbesitzer und Miethleute auf die bestehende Straßen-Reinigungs-Ordnung wiederholt aufmerksam gemacht und erinnert, daß bei trockener Witterung die Gassen und Straßen, je nachdem es nöthig ist, täglich zwei- bis dreimal mit frischem Wasser hinreichend begossen werden sollen.

Der Magistrat wünscht diese das allgemein Beste bezielende Anordnungen genau befolgt und dadurch der unangenehmen Nothwendigkeit sich überhoben zu sehen, die auf die Uebertretung derselben gesetzten Strafen anwenden zu müssen.

Nördlingen den 11. Juni 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Damit in Folge jeder von den die hiesige Messe besuchenden resp. Kauf- und Handelsleuten bei Verleihung der der Stadt gehörigen verschiedenen Stände und Boutiquen, so viel wie möglich, nach seinem Wunsche bedacht, aller Unordnung vorgebeugt, das rechtmäßige Eigenthum der Kommune gesichert und zur Erleichterung der Geschäftsführung die nöthige Uebersicht und Kontrolle hergestellt werden könne, bestimmt der Stadtmagistrat Folgendes:

1) Jede der Stadt gehörige Boutique bleibt wie bisher demjenigen vorzugsweise auch für das nächste Jahr zugedacht, welcher dieselbe in der heurigen Jahresmesse inne gehabt hat, derselbe hat aber entweder heuer noch vor seinem Abgange auf dem Rathhause persönlich, oder gegen Ostern

des folgenden Jahres in frankirten Briefen das Zuschreiben dieser Boutique bei der Stadtkämmerei dahier nachzusuchen, und in jedem dieser beeden Fälle die Hälfte des Meßstandgeldes vorauszubezahlen.

2) Diejenigen Boutiquen, auf welche diese vorläufige Bestellung **längstens vier Wochen nach Ostern nicht** gemacht worden ist, werden als **vacant** angesehen und an Andere, welche sich darum melden, vergeben.

3) Niemand darf die Einem allein auf seinen Namen zugeschriebene Boutique ohne Vorwissen und Einwilligung der Stadtkämmerei an einen Andern überlassen, oder mit einem oder mehreren in Gemeinschaft besitzen.

4) Sollte aber Jemand verhindert sein, die Messe zu beziehen und von der ihm zugeschriebenen Boutique selbst Gebrauch zu machen, so wird demselben, wenn er spätestens 4 Wochen vor Anfang der Messe den ausgestellten Schein zurückschicken wird, die Zurückgabe der vorausbezahlten Hälfte des Standgeldes zugesichert.

5) Jeder der resp. Kauf- und Handelsleute, welchem eine der Stadt gehörige Boutique entweder schon zugeschrieben ist, oder welcher erst eine solche zu erhalten wünscht, wird ersucht, alle Jahre sogleich bei seiner Ankunft sich auf dem Stadtkämmerei-Bureau auf dem Rathhause deswegen zu melden.

Nördlingen den 18. Juni 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Zur Abführung der Feuerlöschspritze bei einem Brandunglück auf dem Lande trifft nunmehr zuerst die Reihe

Keßler, Neumüller, und hierauf
Luther, Zaunbecken.

Nördlingen den 14. Juni 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Vier gute große Wagenräder sind dahier gestohlen worden, und zwar zwischen Ende April und dem 15. Juni h. J.

Indem man das Publikum vor dem Ankaufe derselben warnt, wird dasselbe aufgefordert, im Entdeckungsfalle, oder wer hievon eine Kenntniß erlangt hat, solches dahier oder sogleich bei dem k. Landgericht Nördlingen anzuzeigen.

Nördlingen den 18. Juni 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Sowohl die in der Stadt, als auch die auf dem platten Lande, welche mit Kapital-Zinsen, Grundzinsen, Gülten, Pachtgeldern ꝛc. für das Jahr $18^{37}/_{38}$ zur hiesigen Hospitalstiftung noch im Rückstande sind, werden hiemit aufgefordert, ihre Schuldigkeiten im Laufe des Monats Juni um so gewisser abzuführen, widrigenfalls sie auf dem gesetzlichen Weg müßten dazu angehalten werden.

Nördlingen am 18. Juni 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Klein, Stiftungsrechnungsführer.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

werden die zu dem Nachlasse der am 6. Januar h. J. dahier verstorbenen Schönfärbers-Wittwe Margarethe Sibylle Kraft gehörigen, in hiesiger Stadtflur gelegenen und nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Donnerstag den 5. Juli h. J., Vormittags 10 Uhr,

in dem landgerichtlichen Geschäfts-Lokale meistbietend versteigert und mit dem Glockenschlag der Mittagsstunde das Protokoll geschlossen werden.

Diese Grundstücke bestehen

1) in einer ¼ äußern Hub Nro. 118, welche enthält

A. an Aeckern,

im Löpsinger Feld:

2 Tagwerk 3 Dez. Acker, der Grenzacker am Vorbronn, F. B. Nr. 140, Pl. Nr. 1634,

1 Tagwerk 19 Dezim. Acker am Deininger Steig, F. B. Nr. 608, Pl. Nr. 1738;

im Mittelfeld:

1 Tagwerk 68 Dez. Acker auf dem hohen Weg, am Deininger Steig, F. B. Nr. 195, Pl. Nr. 2373,

1 Tagwerk 33 Dez. Acker beim Hochweg-Kreuz, F. B. Nr. 225, Pl. Nr. 2402,

beide Grundstücke sind mit Gerste besämt.

Im Bergfeld:

14 Dez. und 51 Dez. Acker links an der Möttinger Straße, mit Fürschwell, F. B. Nr. 43, Pl. Nr. 2407 und 2953,

53 Dez. Acker beim Ziegelstadel, F. B. Nr. 162, Pl. Nr. 3198,

96 Dez. Acker im verschlossenen Gwand, F. B. Nr. 193, Pl. Nr. 3215.

Diese Grundstücke sind mit Dinkel besämt.

B. An Wiesen:

1 Tagwerk 55 Dez. Wiese auf der untern langen Wiese oder am Löpsinger Steg, F. B. Nr. 265, Pl. Nr. 4001,

1 Tagwerk 46 Dez. bei der Ziegelmühl, F. B. Nr. 228, Pl. Nr. 4086,

1 Tagwerk 49 Dez. Wiese, das Beul, am Löpsinger Feld, F. B. Nr. 157, Pl. Nr. 4112.

Diese Hub gibt an Gült 5½ Mltr. Kern oder 32 Vrtl. Nördlinger Maß, hat außer der landesherrlichen Steuer keine weitere Lasten und wurde geschätzt auf 3600 fl.

2) An eigenen Gütern,

a) im Kehr:

2 Tagwerk 25 Dez. Ackergarten, vom Frickhinger'schen Kehr, taxirt auf 650 fl. und

6 Morgen 85 Dez. ebendaselbst, Pl. Nr. 1308½ und 1308, taxirt auf 2500 fl.

Das erstere Grundstück giebt die 10te Garb zum Zehnten. Das andere Grundstück aber ist zehntfrei.

Beide Grundstücke sind theilweise mit Gerste, theilweise mit Dinkel besämt,

2 Tagwerk 94 Dez. Wiese an der Kornlach, Pl. Nr. 1309, taxirt auf 850 fl.

b) Im Löpfinger Feld,
gegenwärtig Brach:

81 Dez. und 74 Dez. } Acker auf der Löpfinger Straße beim Mühlbrückle, F. B. Nr. 313 und 314, Pl. Nr. 1956½ und 1956, geschätzt auf 600 fl. Die Hälfte hievon giebt die 10te Garb Zehnten,

1 Morgen 65 Dez. Acker beim steinernen Mann, unten auf einem Anwander, oben auf die Löpfinger Straße stoßend, F. B. Nr. 80, Pl. Nr. 1486, zehntbar zur 20sten Garb, geschätzt auf 650 fl.

1 Tagwerk 26 Dez. Acker auf der Reute, mit Klee bebaut, F. B. Nr. 285, Pl. Nr. 1940, zehntfrei, geschätzt auf 500 fl.

2 Morgen 4 Dez. Acker hinter dem steinernen Mann auf den Vorbronner Weg stoßend, F. B. Nr. 202, Pl. Nr. 1572, mit der 10. Garbe zehntbar, geschätzt auf 675 fl.

c) Im Mittelfeld,
mit Gerste besämt:

1 Tagwerk 56 Dez. Acker auf dem hohen Weg, F. B. Nr. 204, Pl. Nr. 2584, zehntfrei, geschätzt auf 600 fl.

40 Dez. und 1 Tagw. 28 Dez. } Acker auf dem hohen Weg nach Grosselfingen, bei der Kuhbrücke, F. B. Nr. 490, Pl. Nr. 2703 und 2704, zehntfrei, geschätzt auf 600 fl.

2 Tagwerk 9 Dez. Acker unter der weißen Säule beim langen Acker, F. B. Nr. 49, Pl. Nr. 2276, mit der 10ten Garb zehntbar, taxirt auf 750 fl.

1 Tagwerk 41 Dez. Acker beim Heuthal, F. B. Nr. 419, Pl. Nr. 2614, giebt die 20ste Garb Zehnten, geschätzt auf 475 fl.

d) Im Bergfeld,
mit Dinkel besämt:

2 Tagwerk 64 Dez. Acker am Balgheimer Weg, F. B. Nr. 247, Pl. Nr. 3154, zur 10ten Garbe zehntbar, geschätzt auf 950 fl.

1 Tagwerk 6 Dez. Acker am Reimlinger Weg oder auf dem Balgheimer Weg, F. B. Nr. 251, Pl. Nr. 3150, giebt die 10te Garbe Zehnten, taxirt auf 450 fl.

68 Dez. Acker am Balgheimer Weg, F. B. Nr. 212, Pl. Nr. 3141, zehntfrei, geschätzt auf 275 fl.

1 Tagwerk 29 Dez. Acker am Reimlinger Weg, oben ein Anwander, F. B. Nr. 197, Pl. Nr. 3129, giebt die 10te Garbe zum Zehnten, taxirt auf 475 fl.

1 Tagwerk 52 Dez. Acker im verschlossenen Gwand auf dem Balgheimer Weg, seitwärts des Ziegelstadels, F. B. Nr. 176, Pl. Nr. 3202, giebt die 20ste Garb zum Zehnten, taxirt auf 700 fl.

e) Wiesen:

1 Tagwerk 27 Dez. Wiese auf der untern langen Wiese, F. B. Nr. 166, Pl. Nr. 3982, zehntfrei, taxirt auf 500 fl.

85 Dez. Wiese auf den untern Bühlen, auf die Eger stoßend, F. B. Nr. 24, Pl. Nr. 3892, giebt den zehnten Schober zum Zehnten, taxirt auf 325 fl.

1 Tagwerk 54 Dez. Wiese auf der Ohmet, F. B. Nr. 57, Pl. Nr. 3730, zehntfrei, taxirt auf 600 fl.

74 Dez. Wiese auf der obern langen Wiese beim Kreuz, eigen, jedoch erbzinsbar, zum fürstlichen Rentamt Oettingen mit 45 kr., F. B. Nr. 37, Pl. Nr. 3847, taxirt auf 300 fl.

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß das Schätzungs-Protokoll täglich in der landgerichtlichen Registratur eingesehen werden kann, daß Angebote sowohl auf einzelne Grundstücke als auf den ganzen Gutskomplex angenommen werden, daß in beiden Fällen die Kaufschillinge zur Hälfte gegen landesübliche Verzinsung und gegen hypothekarische Eintragung mehrere Jahre auf der ersteigerten Realität stehen bleiben können, und daß der Zuschlag von der Genehmigung der Erbsinteressenten und des obervormundschaftlichen Gerichtes abhängig ist.

Nördlingen am 1. Juni 1838.

Der königliche Landrichter in Urlaub.
Freiherr von Holzschuber, Assessor. Klein.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

werden am

Montag den 2. Juli h. J. und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in dem Wohnhause Lit. A Nro. 88 am Weinmarkt (Pfleghof) folgende zur Margarethe Sibylle Kraft'schen Nachlaßmasse gehörigen Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung in kassenmäßiger Münze, versteigert, als: Silbergeräthe, Betten, nebst zwei eisernen Bettstätten, weiß Zeug, Frauenkleider, Küchengeräthe, von Kupfer, Messing, Zinn, Porzellain, Schreinwerk bestehend, in Tischen, Stühlen, Spiegeln, Kanapees, Kommoden, dann eine viersitzige Chaise, eine tragbare Feuerlöschmaschine, eine große Mang, und sonstige häusliche Effekten. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Nördlingen, am 1. Juni 1838.

Der königliche Landrichter in Urlaub.
Brebisius. Klein.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 24 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Träume. (Gedicht.) — Fähigkeiten der Thiere. (Fortsetzung.) — Holz vor Fäulniß und Schwammfraß zu sichern. — Wöchentliche politische Uebersicht. — Erklärung. — Sylbenräthsel. — Privatanzeigen.

In das Abonnement dieses dem Intelligenzblatt beigegebenen gemeinnützigen und unterhaltenden Wochenblattes, welches wöchentlich einen Bogen stark erscheint, kann jederzeit eingetreten werden; es beträgt für die Abnehmer des Intelligenzblattes jährlich nur 52 kr. Für diejenigen, welche das Wochenblatt nicht halten, jährlich 1 fl. 30 kr.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

12. Juni. A. Georg Kaspar Rupp, Taglöhner, mit Jgfr. Anna Katharina Weil.

(Geboren wurde diese Woche Niemand.)

Gestorben:

		Alter.
12. Juni. B.	Anna Katharina, geb. Wackler, nachgel. Wittwe des Tobias Stoll, Söldners in Grosselfingen, an Altersschwäche	70½ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Ihro Durchlaucht Frau Fürstin von Hohenlohe-Bartenstein von Mannheim. Hr. Baron von Brandenstein von München. Hr. Steuerrath Bosselt und Hr. Actuar Meister von München. Hr. Oberamtsrichter Holzinger und Hr. Assistent Camerer von Ellwangen. Hr. Endreß, Privatus von Augsburg. Die Herren Kaufleute: Fries von Nürnberg, Jänisch von Marktbreit, Egger von München, Küllinger von Stuttgart, Arens und Schott von Elberfeld, Rosenberg von Berlin, Greding von Günzburg, Georgi von Elberfeld, Nanenstein von Leipzig, Eberheimer von Berlin, Krote von Elberfeld, Kies von Schweinfurth, Herrmann von Berlin.

Im Reh. Hr. Ebert, Obertaxator von Colmberg. Die Herren Kaufleute: Loabenberg von Berlin, Wiedmann und Roth von Nürnberg, Delegnis von Augsburg, Busch von Stuttgart, Stephane von Heilbronn, Paupert von Frankfurt, Roth von Augsburg, Jäger mit Familie von Ehningen, Neuburger von Oettingen.

In der Sonne. Herr von Birnau nebst Gemahlin von Straßburg. Hr. Glückeisen, Maler aus der Schweiz. Die Herren Kaufleute: Krakauer von Fürth, Grohmeier und Kerrfelder von Nürnberg, Kaufmann und Walder von Pforzheim. Hr. Schleicher, Handelsmann von Nürnberg. Hr. Seibert, Parapluifabrikant von Nürnberg. Hr. Koch nebst Frau von Ehningen. Dem. Melzer, Kaufmannstochter von Nürnberg.

Im rothen Hahnen. Hrn. Gebr. Casella, Kaufleute von Augsburg. Hrn. Gebr. Häuslein, Weißgerber v. Weissenburg. Hr. Scheuing, Weißgerber v. Ansbach. Hr. Kindgott und Meyer, Weißgerber von Kirchheim a. d. T. Hr. Weckler von Gmünd.

Im Wallfisch. Hr. Rall, Handelsmann v. Ehningen. Hr. Zehgruber, Weinhändler von Abtswind. Hr. Bader, Handelsmann von Unterkochen. Hr. Böhm und Hr. Bühler, Säcklermeister von Aißlingen. Hr. Wengenmeyer, Weißgerber von Aißlingen. Hr. Heckel, Fabrikant von Gingen.

Im goldnen Ochsen. Die Herren Beckenhaupt und Elz, Cadetten von Augsburg. Die Teppichhändler: Meierhöfer, Leitner, Beier, Zethammer u. Großlercher v. Defereggen. Hr. Hänz, Handelsmann von Augsburg.

Im goldnen Kreuz. Hr. Wiedmeier mit Tochter, Tuchfabrikant von Göppingen. Hr. Fuchs, Handelsmann von Oettingen. Hr. Meier, Lakirer von Augsburg. Frau Steingrübel, Kunsthändlerin von Augsburg. Hr. Bauer, Commis von Seguitz.

Im weißen Roß. Hr. Grau, Weißgerber von Dinkelsbühl. Hr. Sommer, Weißgerber von Künzelsau. Hrn. Wirth und Tilger, Säcklermeister v. Lauingen. Hr. Schuster von Göppingen.

Im Fuchs. Die Herren Kaufleute: Torri und Primavesi von Augsburg. Die Herren Handelsleute: Baldachser aus Tyrol, Ferrerie mit Frau von Dinkelsbühl, Balthaser und Pfamer aus Tyrol.

Im Stieglitzen. Die Herren Handelsleute: Frohmann, Goldbacher und Meier von Oettingen und Werthheimer von Berolzheim. Hr. Höfele, Tuchhändler von Hannsheim. Frau Glück und Steinacker von Weiltingen.

Im bayerischen Hof. Die Herren Handelsleute: Bader und Koch von Ehningen, Span von Gundelfingen, Benedict von Fürth. Hr. Süßer, Galanteriehändler von Glogau.

In der Kanne. Hr. Seiß, Handelsmann von Hohenstaufen.

Im Stuck. Hr. Fischer, Metzgermeister von Dillingen. Hr. Hartnagel, Handelsmann von Landenbach. Hr. Utzmann mit Frau, Korbhändler von Sand. Hr. Mentel, Strohhuthändler von Lindenberg. Hr. Hebie, Handelsmann von Langenleiterach.

Im rothen Löwen. Hr. Rühr und Cons., Musiker von Pappenhausen.

Im Bären. Hr. Wagner und Cons., Musiker von Kassel.

In Privathäusern. Hr. Schuster, fürstlich Hohenlohe-Langenburgischer Kastenverwalter von Welkersheim. Hr. Ruttmann, Drechsler von Dinkelsbühl. Frau Wucherer, Kammmacherin von Oettingen. Die Herren Kaufleute: Weinmann von Erlangen, Bernheimer, Schopflocher, Elbert und Heilbronn von Fürth, Chiaggi von Oettingen, Bachmann von Kriegshaber, Arnold von Zürich.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	3
für 2 kr.	—	11	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	1
für 2 kr. Kipf	—	12	2
für 4 kr. Laib	—	25	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 3 pf.
2 — 5 kr. 2 pf.
4 — 11 kr. — pf.

Mehl:	Metzen.		Vierling.		Sechsz.	
Kernmehl	fl.	kr. pf.	kr.	pf.	kr.	pf.
feiner Auszug	2	46 —	41	2	10	2
Schönmehl	2	30 —	37	2	9	2
Nachmehl	2	14 —	33	2	8	2
Roggenmehl	1	34 1	23	3	6	—

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch	10½ kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	10 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	— kr. — pf.
— — weiß Bier	3 kr. — pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Das Malter Kalk	54 kr.
— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	15 bis 16	kr.
Lichter { gegossene	— —	26 kr.
Lichter { getunkte	— —	24 kr.
Seife	— —	20 kr.
Rindschmalz	— —	19 — 20 kr.
Schweinschmalz	— —	19 — 20 kr.
Butter	— —	18 — 19 kr.
Eier 4 bis 5 Stück		4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück	48 — 50 kr.
Enten — —	20 — 22 kr.
Hennen — —	18 — 19 kr.
Hühner — Paar	24 — 30 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.

Erbdirn der halbe Metzen	12 bis 15	kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 45	kr.
Erbsen — —	3 fl. — kr. — 3 fl. 30	kr.
Linsen — —	— fl. — kr. — 2 fl. —	kr.
Lein — —	5 fl. — kr. — 6 fl. —	kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26	kr.
Heu der Centner	48 — 50	kr.
Stroh das Tagwerk { Roggen-	4 fl. 30	kr.
Stroh das Tagwerk { Dinkel-	3 fl. —	kr.
Stroh das Tagwerk { Haber-	2 fl. 30	kr.
Stroh das Tagwerk { Gersten-	2 fl. 15	kr.
Holz das Klafter { buchen	14 fl. —	kr.
Holz das Klafter { eichen	12 fl. —	kr.
Holz das Klafter { tannen	11 fl. —	kr.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen, vom 16. Juni 1838. Höchster.		Mittler.		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	16	15	15	10	14	26
Roggen	12	9	11	48	11	18
Gerste	10	45	10	30	10	9
Haber	6	55	6	37	6	22

	Augsburg, vom 15. Juni. Mittler.	
	fl.	kr.
Waizen	14	49
Kern	15	22
Roggen	9	56
Gerste	10	31
Haber	6	10

	Donauwörth, vom 13. Juni. Mittler.	
	fl.	kr.
Waizen	14	56
Kern	13	39
Roggen	10	35
Gerste	9	20
Haber	5	45

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit zwei Beilagen.)

Beilage I.

zu Nro. 25 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1838.

Auf den Antrag des fürstlichen Rentamts dahier soll zur Herstellung der Kirchhofmauer in Hürnheim die Beifuhr des benöthigten Materials an den Wenigstnehmenden in der hiesigen Gerichtskanzlei versteigert werden.

Zu diesem Behufe wird nun Termin auf

Mittwoch den 27. Juni l. J., Vormittags 8 Uhr,

bestimmt.

Hiezu werden Steigerungslustige mit dem Anhange eingeladen, daß die näheren Bedingungen am Steigerungstage selbst bekannt gegeben werden.

Wallerstein den 15. Juni 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
von Langen.

Alle diejenigen, welche an den geisteskranken Joseph Jaumann in Deiningen aus irgend einem Rechtstitel Forderungen zu machen gedenken, haben dieselben

Dienstags den 26. Juni l. J., Vormittags 8 Uhr,

hierorts bei Vermeidung der Präklusion anzumelden und gehörig nachzuweisen.

Wallerstein den 15. Juni 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
von Langen.

Zipplingen, Gerichtsbezirks Ellwangen. (Schulden-Liquidation.)

In der Schuldsache des † Johann Freimann, Schulmeisters daselbst, hat das königliche Oberamtsgericht für den Fall, daß ein Borg- oder Nachlaßvergleich nicht zu Stande kommt, den Gant erkannt, und die untengenannten Stellen mit Vornahme der Schulden-Liquidation beauftragt. Dem gemäß werden alle diejenigen, welche an den verstorbenen Freimann Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, dieselben

Freitag den 13. Juli dieses Jahrs, Morgens 8 Uhr,

in dem Gerichtszimmer zu Zipplingen entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte auf eine rechtsgenügende Weise darzuthun, sich über einen gütlichen Vergleich, sowie die Veräußerung der Masse-Objekte und die Genehmigung des Güterpflegers zu erklären.

Von denjenigen, welche nicht persönlich erscheinen, wird angenommen, daß sie sich der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kathegorie anschließen, diejenigen aber, welche zu liquidiren unterlassen werden, wenn ihre Forderungen nicht aus den Akten erhellen, in einer der Verhandlung zunächst folgenden Gerichtssitzungen von der Masse abgewiesen werden.

Den 15. Juni 1838.

Königliches Amtsnotariat Zöbingen und Gemeinderath Zipplingen.
Gesehen Amtsnotar
Haagen.

Unterwilflingen, Gerichtsbezirks Ellwangen. (Gläubiger-Aufruf.)

Das auf Absterben des alten Joseph Stark, genannt Schneck, gewesenen Taglöhners daselbst aufgenommene Verlassenschafts-Inventar hat zu der Vermuthung geführt, daß noch mehrere Schulden, als die gegenwärtig bekannten, bestehen.

Es werden nun sämmtliche Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche an den vor 10 Jahren bereits in Gant gerathenen Stark bei dem Waisengericht in dem Termin von dreißig Tagen um so mehr anzuzeigen und geltend zu machen, als im Unterlassungsfalle auf sie keine Rücksicht mehr genommen werden könnte.

Den 13. Juni 1838.

Das Waisengericht,
vdt. königlich würtembergisches Amtsnotariat Zöbingen
Haagen.

Privat-Anzeigen.

Oeffentlicher Dank.

Unterzeichnete sagen hiemit im Namen der Gemeinde Allen, welche uns bei der den 12. d. M. Nachts 11½ Uhr in der Spitze des Kirchthurms durch den Blitz entstandenen, höchst gefährlichen Feuersbrunst zu Hilfe eilten, den herzlichsten Dank. Besonders verdienen diesen unsern Dank die ausgezeichneten Anstrengungen der Maurer- und Zimmermeister Auerhammer und Kohnle und ihrer Arbeiter von Kirchheim, so wie eines Zimmermanns von Ehringen, welche mit größter Umsicht und beharrlichstem, jede Gefahr verachtenden Muthe, unter eben so muthvoller Mitwirkung einiger hiesigen Bürger das Feuer zu löschen suchten. Ihre menschenfreundliche Arbeit segnete der gütige Gott mit dem schönsten Erfolge: nach 3 Stunden war, nachdem das Gebälke in einer Länge von 10 bis 12 Schuh abgebrannt war, alle Gefahr vorüber.

Benzenzimmern den 16. Juni 1838.

Pfarrer Sandberger. — Schultheiß Scherer.

Oeffentlicher Dank.

Der vergangene 7. Juni war für uns ein Tag des Schreckens und des Jammers, indem in weniger als einer Stunde unser Haus sammt all' unserer Habe ein Raub der Flammen wurde. Trostlos sahen wir auf den rauchenden Schutthaufen, denn unser Mobiliar war gar nicht und unser Haus nur äußerst gering versichert. Schwer lag der Gedanke auf unsern Herzen: „was fangen wir an ohne Mittel?“ und Gott lenkte die Herzen unserer edlen Mitbewohner, indem sie Alle, jeden Standes und Ranges durch freiwillige bedeutende Gaben unsere äußerst traurige Lage zu mildern gesucht haben. Ihnen Allen sei dafür des Herzens wärmster Dank für diese Beweise Ihrer menschenfreundlichen Gesinnungen und liebevollen Theilnahme hiemit dargebracht. Möge der Allgerechte, der auf jede gute That mit Wohlgefallen herabsieht, Sie überall und allezeit in seinen väterlichen Schutz nehmen und vor solch' großem Unglück und Schrecken gnädig bewahren.

Nördlingen den 16. Juni 1838.

Die dankbaren
Adam Friedrich und
Sophie Elisabethe Luther.

Leider hat das Unglück, welches am 7. Juni meinen Dienstherrn Adam Friedrich Luther betraf, auch mich betroffen; denn auch meine, wenn gleich nicht große, doch ganze Habe verbrannte. Edle Menschenfreunde und besonders Handwerksgesellen und Dienstboten in dieser Stadt machten mir durch Ihre Unterstützung meinen erlittenen Verlust weniger fühlbar. Dank, herzlicher Dank sei Ihnen dafür dargebracht, verbunden mit dem innigen Wunsche, daß der Höchste Sie Alle vor jedem Unglück bewahren möge.

Nördlingen den 16. Juni 1858.

Marie Rosine Sabine Wörlen.

Realitäten-Verkauf.

Unterzeichnete ist mit Uebereinstimmung ihrer Kinder entschlossen, ihre sämmtlich besitzende Realitäten

1) eine Söldе mit realer Bräuerei, Branntweinbrennerei und Taferngerechtigkeit zu Lierheim, bestehend in einem Wohnhaus, Pferdstall, Bräuhaus, Stadel, Viehstall und Hofraum

8 Dezimal Wurzgarten,
64 — Grasgarten,
6 — neue Gemeindtheile,
4 — ältere —
2 — dergleichen,
35 — Acker auf dem obern Gfild,
49 — — allda,
50 — — beim alten Krautgarten,
37 — Schimmeles-Wiese,

2) das unbezimmerte Lehen, der halbe Weiß'sche Hof genannt,

a) Thiergartenfeld:

64 Dezimal im Holzweg,
1 Tagwerk 30 Dezimal oder ¾ im Fletzgersbach,
53 — beim Lierheimer Krautgarten,
72 — unterm Holz,
86 — auf'm Steinbuck,
3 Tagwerk 65 — in der Breite,
64 — auf'm Kaufertsberg,
1 — 8 — in der Leimgrube,
29 — allda,
51 — daselbst,
92 — zu Dern,
57 — im tiefen Weeg,
43 — in der Dietmannswiese,
98 — hinter den Gärten,
35 — in der Gallengwand,
1 Tagwerk 28 — in der Höhe,
44 — in der Gassenrenne,
99 — beim Appezhofer Krautgarten,
64 — auf'm Sand,
63 — die Künzlen,

b) Steinbergerfeld:

31 Dezimal in der Söldmannswiese,
1 Tagwerk 69 — allda,
43 — in der Sulz,

c) Hahnenbergerfeld:

1 Tagwerk 52 Dezimal in der Au,
1 — 32 — im Zwerzweeg,
1 — 54 — an der Höhe,
1 — 57 — auf'm Hahnengarten,
1 — 30 — im mittlern Hahnengarten,
88 — im Enkinger Steig,
1 — 8 — am Strich,
97 — im Egelsee,
31 — auf'm Rain im Steinbergerfeld,
3 — in der Auch 1/8 Antheil,
54 — am Dornacker im Thiergartenfeld, zweimädig,
25 — am Anacker im Hahnenbergfeld, desgleichen,
8 — im Egelsee desgleichen,
6 — an 3/4 Acker in der Höhe,
53 — zu Unterlach mit 1/2 Antheil H. N. 4,
8 — in der Aich,
6 — allda,
11 — in der Kaufert mit Pl. N. 154 gemeinschaftlich.

Besitzerin benützt gemeinschaftlich mit Haus-Nr. 4 sämmtliche 3 Wiesen alle 4 Jahre ganz.

Zu vorstehenden 3 Wechselwiesen gehört auch eine Wiese in der Steuer-Gemeinde Möttingen

in der Peint:

40 Dezimale,
48 —
34 —
36 —
42 —
26 —
35 —
54 —

1/4 Antheil von vorstehenden 8 Wiesen mit Haus-Nr. 4 und 39.

Besitzerin benützt jährlich je zwei Wiesen zu ganz

25 Dezimal auf der Ohmat,

Eingehörung des sogenannten Weiß'schen Hofguts in Lierheim,

7 Tagwerk 53 Dezimal Waldung auf der Kuhstelle,
1/2 Antheil an 14 Tagwerk 67 Dezim. mit Haus-Nr. 39 in Appezhofer Oedung,
17 Dezimal auf der Kuhstelle,
1/2 Antheil c. 33 Dezimal mit Haus-Nr. 39 zu Appezhofen,
16 Dezimal Wiesen-Antheil an 2 halben Tagwerken von Lierheim oder am Achgarten mit 1/3 Antheil, Haus-Nr. 4, 7 und 39 in Appezhofen, dann 69 in Lierheim,

15 Dezimal die 3 Mahden vor Lierheim, am Möttinger Freilaß, 1/8 Antheil gemeinschaftlich,
77 — der Lochacker und Hofguts Eingehörung,
40 — Wiesen auf der obern Wiese,
55 — — auf den mittlern Lehen,
34 — — auf den untern Lehen

aus freier Hand zu verkaufen, und hat daher in ihrer Behausung Termin hiezu auf Donnerstag den 21. d. M., Vor- und Nachmittags, angesetzt, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Lierheim den 14. Juni 1838.

Maria Margaretha, verwittwete Deffner, Wirthin und Bierbräuerin allda.

(Dank und Empfehlung.) Für die an unserm Trauungstage so zahlreich erhaltenen schönen Geschenke, erstatten wir unseren werthen Gönnern und Freunden den verbindlichsten Dank, mit der Versicherung, bei ähnlichen Gelegenheiten ein Gleiches zu thun.

Friedrich und Rosina Klein, geb. Schneidt.

Zugleich empfehle ich mich einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum, da ich die Bierbrauerei und Gastwirthschaft zum goldenen Lamm käuflich an mich gebracht habe, mit der Bitte, mich mit zahlreichem Besuche zu beehren; auch bin ich in den Stand gesetzt, Reisende zu logiren und werde es mir angelegen sein lassen, für gute und reelle Bedienung stets Sorge zu tragen.

Friedrich Klein, Bierbrauer und Gastwirth.

Torf-Empfehlung.

Nachdem ich mich schon seit Jahr und Tag überzeugt hatte, daß der Torf ein sehr gutes und weit billigeres Brennmaterial denn das Holz ist, so habe ich für dieses Jahr bereits wieder einen Lieferungsvertrag mit einem Torflagerbesitzer abgeschlossen.

Um den Torf dahier allgemeiner zu machen, und den hohen Holzpreisen dadurch etwas entgegen zu wirken, bin ich gerne bereit, jede Woche bei Ankunft ein paar Wägen Torf um den kostenden Preis von 2 fl. für 1000 Stück auf Ansuchen abzutreten.

Rehlen, Leihhaus-Inhaber.

Nürnberger Feuerversicherungs-Anstalt auf Gegenseitigkeit.

Unter Hinweisung auf die kürzlich erfolgte offizielle Bekanntmachung im Kreis-Intelligenzblatt beehrt sich der Unterzeichnete, von der allerhöchsten Stelle für die Herrschaftsgerichte Harburg und Bissingen bestätigte Agent der Nürnberger Feuer-Versicherungs-Anstalt auf Gegenseitigkeit hiermit zur Anzeige zu bringen, daß er zur Vermittlung von Versicherungen jederzeit sehr gerne bereit ist, und daß, auf gefälliges Begehren, Satzungen und Deklarations-Formularien unentgeldlich von ihm verabreicht werden. Mit Vergnügen ertheilt er auch Auskunft über das Wesen, die näheren Verhältnisse und die Vorzüglichkeiten dieses mehr und mehr sich ausbreitenden Gegenseitigkeits-Vereins und ladet zum Anschlusse an denselben das verehrliche Publikum angelegenst ein.

Harburg im Juni 1838.

J. Friedrich Kinast, Agent der Feuerversicherung auf Gegenseitigkeit in Nürnberg.

(Zur Nachricht.) Der Unterzeichnete bringt einem verehrlichen Publikum hiemit zur Anzeige, daß er die von Fuhrmann Häberle aus Hall nach Ellwangen gelieferten und zur Spedition nach Bopfingen, Nördlingen ꝛc. gehörigen Waaren und Güter übernimmt, zu diesem Behufe jede Woche am Mittwoch nach Ellwangen und am Dienstag nach Nördlingen von Bopfingen aus abfahren und am Samstag seine Güter in Nördlingen abladen wird. — Pünktliche Besorgung sichert zu

Bopfingen den 13. Juni 1838.

Fuhrmann Klein, logirt in Nördlingen im Stern.

(Empfehlung.) Unterzeichneter empfiehlt seine Brief- und Damenpapiere mit und ohne Goldschnitt, Zeichnungs- und rastrirte Notenpapiere, Packpapier in verschiedenen Größen, mittelfeine und ordinäre Schreib- und Fließpapiere, gestempelte deutsche Spielkarten, das Spiel zu 8, 9 und 10 kr. von vorzüglich guter Qualität, Oldenburger Seekiele und Siegellack von einer der vorzüglichsten Fabriken, in den billigsten Preisen. Rollwagen, Buchbinder.

Der Laden am hintern Rathhaus-Ecke, Herrn Kaufmann Krauß gegenüber.

Anzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen verehrungswürdigen Publikum mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich heuer eine Partie guter Würzburger Frankenweine von den vorzüglichsten Jahrgängen von einem dortigen Weinbauer gekauft habe, und um den schleunigen Absatz dieser Weine zu befördern, erlasse ich solche zu folgenden billigen Preisen, als: 1811er für 36 kr., 1822er 24 kr., 1825er 16 kr., 1835er 12 kr. und neuer Wein 1834 zu 20 kr.; auch bemerke ich, daß obige Sorten Weine nur während der Messe zu diesen billigen Preisen abgegeben werden.

Zum Verkaufe dieser Weine habe ich ein besonderes Zimmer, welches zum Weintrinken sehr bequem ist, einräumen lassen, und schmeichle mir daher eines recht zahlreichen Zuspruchs.

Heinrich Deffner,
Gastwirth zum Wallfisch.

Weinverkauf.

Johann Zehgruber,

Weinbauer aus Abtswind bei Würzburg,

verkauft im Gasthofe zum Wallfisch seine schon bekannten Sorten Weine in achtels Eimern zu den billigsten Preisen, und bittet um recht zahlreichen Zuspruch.

Dem hiesigen und auswärtigen Publikum empfehlen wir aus Anlaß gegenwärtiger Messe unsere

Buchdruckerei und Lithographie

unter Zusicherung einer stets schnellen und prompten Beförderung, schöner und geschmackvoller Arbeit und möglichst billiger Preise zu gefälligen Aufträgen bestens.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Lithographirte und gedruckte Formulare von Wechseln, Anweisungen, Frachtbriefen, Deklarationen ꝛc. sind stets vorräthig zu finden in der

C. H. Beck'schen Buchhandlung.

Für die sehr empfehlenswerthe Monatschrift:

Stuttgarter Jugendblätter.

Herausgegeben von C. G. Barth und L. Hänel, suchen wir Mitleser. Abonnementpreis halbjährig 18 kr.

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Unterzeichneter beehrt sich, einem kunstliebenden Publikum anzuzeigen, daß er mit einer Sammlung der ausgezeichnetsten Amphibien hier angekommen ist:

Erstens: Drei Riesenschlangen, die Boa Constrictor, die Boa Pithon aus Brasilien, die schwarzgefleckte Boa, eines der schönsten Exemplare, welche hier noch nie gesehen worden ist.

Zweitens: Zwei Crocodilen aus dem Nilfluß, 6½ Schuh lang, dann drei Junge, welche in Bremen vor zwei Jahren ausgebrütet worden sind.

Drittens: Eine Familie Buschmenschen, Mutter und zwei Töchter aus Australien oder Neu-Holland, welche für jeden Freund der Naturgeschichte gewiß Interesse haben müssen.

Da seine Sammlung in allen öffentlichen Blättern, sowie durch die ersten Professoren berühmt ist, enthält er sich eines Weitern, und bittet nur um zahlreichen Zuspruch, in der Ueberzeugung, daß Niemand seine Sammlung unzufrieden verlassen wird. — Die Bude ist auf dem Platze vor der Kirche.

Es zeichnet sich ergebenst Peter Engenolf.

(Seidenhüte-Lager.) Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich heuer wieder die gegenwärtige Messe mit einem reichsortirten Lager feiner wasserdichter Herrenseidenhüte nach der neuesten Façon und zu den billigsten Preisen beziehe, und bemerke, daß ich erst am Bauernsonntage und am nämlichen Orte, wie im vorigen Jahre, vor dem Eingange des Paradieses, feil biete. Um geneigten Zuspruch bittet

Bernhard Heilig,
Seidenhut-Fabrikant aus Ellwangen.

L. Morgenthau aus Hirben *)

ist hier zur Messe eingetroffen, und empfiehlt sich mit einem ausgezeichnet schönen Lager nach den allerneuesten in London, Paris und Wien erschienenen Moden angefertigter Kravatten, welche er bei einer Auswahl von mehrern hundert Dutzenden, zu außerordentlich billigen, nur auf den größten Meßplätzen Deutschlands bestehenden Preisen verkauft. Der größte Theil Kravatten ist mit weichen Einlagen versehen, und selbe zeichnen sich besonders in Hinsicht ihres schönen und bequemen Sitzens so vortheilhaft aus, daß selbst diejenigen resp. Herren, welche noch nie Kravatten getragen, sich mit größtem Wohlgefallen an diese gewöhnen. Bei größerer Abnahme werden 5 % Scontro bewilligt. Seine Boutique ist im zweiten Gange im Paradies.

*) Bei der Anzeige in Nro. 24 des Intelligenzblattes wurde aus Versehen der Ort falsch angegeben.

Herrmann Gumpertz

aus Fürth,

bezieht hiesigen Platz zum ersten Male, und empfiehlt einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum sein vollkommen assortirtes

Mode- und Schnittwaaren-Lager,

bestehend in breiten und schmalen Callicos oder Cattun nach den geschmackvollsten, neuesten Dessins ganz ächtfarbig; französische Mousseline, so wie auch Mousseline de laine in besonders schöner Auswahl, feine französische Thibets, Merinos, Donna Marias und Donna Christinas in allen möglichen Farben, Seidenstoffe in besonderer schwerer Qualität, feine weiße leinene Sacktücher, so wie auch farbige, Hosen- und Westenzeuge, und noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel.

Indem derselbe bei gefälliger Abnahme die reelste, prompteste Bedienung verspricht, findet er sich noch besonders veranlaßt, seine so eben erhaltene Partie Cattune, welche ganz den Mousselin de laine ähnlich sind, und zu ganz billigen Preisen dennoch abgegeben werden, so wie auch eine Partie Möbelzeuge zu auffallend billigen Preisen, bestens anzuempfehlen, und sieht deßhalb einem zahlreichen Zuspruch entgegen.

Sein Waaren-Lager befindet sich vor der Kirche mit obiger Firma versehen.

Außerordentlich wohlfeiler Verkauf.

Bei Unterzeichnetem ist eine große Partie Zitz eingetroffen, welche er im Stande ist, die Elle zu 10, 12 und 15 kr. zu verkaufen. Auch hat derselbe eine bedeutende Partie Shalws erhalten, welche er weit unter dem Fabrikpreis verkauft. Ebenfalls bietet er auch sein Waarenlager aller Gattungen Modeartikel zu den billigsten Preisen feil, und bittet um einen recht zahlreichen Zuspruch.

Seine Boutique befindet sich auf dem Kirchenplatz vis à vis der Frau Eisenhändler Voltz.

Joseph Blumenstein,
zum ersten Mal zur Messe in Nördlingen.

Beilage II.

zu Nro. 25 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1838.

Gebrüder Jäger,
aus Göppingen,

empfehlen sich, unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung, in nachbenannten Artikeln beßtens.

Cattune oder Zitz, englische 4/4 und 6/4 breite französische, in den geschmackvollsten Dessins, Wolle=Mousselin.
Merinos, englische, sächsische und französische, sowohl gedruckte als façonirte und geblumte, zu Kleidern und Damenmänteln, in besonders billigen Preisen.
Thibet=Merinos in allen Farben.
Handschuhe, glassirte, waschlederne, seidene und baumwollene, mit und ohne Finger.
Westen=Zeuge, weiße und farbige in Seiden, Wolle und Piquè.
Weiße Waaren, Jakonet, Batist, Battist=Mouslin, Spitzengrund in Stücken und Streifen.
Seidenzeuge, 3, 6, 8 und 9/4 breite aller Art, Gros de Naples, Marcelin, Gros de Berlin etc.
Shwals, lange und viereckige, in allen Sorten und zu allen Preisen.
Herren= und Damentücher, seidene und halbseidene.
Foulardtücher, in großer Auswahl.
Cravatten, in großer Auswahl.
Flor, Gaze, Crep de Chine, Till= und Blondentücher.
Schlafröcke.
Damenstrümpfe, weiße und gefarbte.
Meubles Damaste, wollene und halbwollene.
Hosenzeuge, in schönster Auswahl, nebst noch vielen andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln.
Niederländer Circassien zu Damenmäntel.
Gedruckte Merinos 8 und 4/4 zu herabgesetztem Preise.

Dieselben haben hier feil vor der Post, gegenüber dem Rathhaus.

A. Vaihinger und Langbein
aus Göppingen

machen hiemit ergebenst bekannt, daß sie gegenwärtige Messe zum Erstenmal mit einem wohlassortirten Waarenlager bezogen haben, bestehend in allen Gattungen Bettbarchent und Trilche eigener Fabrik; durch reichliches Assortiment und ganz schöne und gute Waaren sind sie in den Stand gesetzt, jeden verehrlichen Abnehmer zu seiner Zufriedenheit zu bedienen, und indem sie zugleich die billigsten Preise zusichern, bitten sie um geneigten Zuspruch. Ihr Lager befindet sich in dem Hause des Herrn Friedrich Arnold, Gürtlermeisters, hier.

Strohhüte = Empfehlung.

Ich gebe mir hiemit die Ehre, die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich wieder die Messe mit einer großen Auswahl Damen = und Herren = Strohhüte, auch Mädchen = und Knabenhüte, nebst Kappen aller Gattungen beziehe und zu den billigsten Preisen abgeben kann. Zur geneigten Abnahme empfiehlt sich

M. Wagner, Fabrikant aus München,
hat die Boutique im Paradies Nro. 31.

Hayum und Sal. Pflaum aus Pflaumloch,

beziehen auch die diesjährige Messe mit einem wohlassortirten Lager, wollener, zum Theil selbst fabrizirter und niederländer Tuche, aller gewöhnlichen Artikeln leinener und baumwollener Waaren, der modernsten Callicos, Shawls u. s. w., und bitten um geneigten Zuspruch, unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Ihr Verkaufsgewölbe ist im Hause des Herrn Apothekers und Magistratsraths Frickhinger.

Moses Ettenheimer

aus Kleinerdlingen

bezieht gegenwärtige Messe mit seinem auf das Beste assortirten

Schnitt = Waaren = Lager,

und bringt hiemit zur ergebensten Anzeige, daß er folgende Artikel zu äußerst billigen Preisen verkauft, als: eine reiche Auswahl in 1 Elle und ¾ Ellen breiten englischen und französischen Persen, 4½ Ellen breiten Thibets, Therneaux, carirten Merinos in ziemlicher Farbenauswahl, das neueste in Piqué, Atlas, Trilinets und Casimir, Westenzeugen; besonders empfiehlt derselbe sein Lager von einem vorzüglichen Sortiment mittler und feiner Niederländer Tücher, so wie überhaupt von allen in dieses Fach einschlägigen Artikeln, und bittet um geneigten Zuspruch unter Zusicherung reeller Bedienung.

Das Verkaufslokal befindet sich im sogenannten Paradies Nro. 29.

Unterzeichnete, welche die Messe zum Erstenmale besuchen, empfehlen sich mit weißen Waaren aller Art, sowie auch mit allen möglichen Sorten Trill am Stück und in Streifen, glatt und façonnirt, und sonstigen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. — Handelsleute und marchandes de modes machen sie noch besonders darauf aufmerksam, daß sie bei Einkäufen en gros, namentlich in letztgenannten Artikeln, die allerbilligsten Preise zu stellen im Stande sind.

Unter Zusicherung reellster und promptester Bedienung empfehlen sich einem verehrlichen Publikum zu geneigtem Zuspruch bestens

Gebrüder Apfel aus Bretten,
ihr Gewölbe befindet sich bei Herrn Johann Friedrich Christ,
Braunroßwirth bei der Kirche zu ebener Erde.

Das Tuch- und Modewaarenlager

des

Anson Frohmann aus Oettingen,

bestens assortirt, befindet sich gegenwärtige Messe wieder wie gewöhnlich im Hause des Herrn Kaufmann Krauß, im Salzgäßchen.

August Abel,

aus Sachsen-Gotha

zeigt hiemit ergebenst an, daß er zum Erstenmal die hiesige Messe mit einer Auswahl

geräucherter Waaren

bezogen hat, als: Braunschweiger, Göttinger, Gothaer, Salami-, Cervelatwürste, Zungenwürste, Knackwürste, Preßkopf, geräucherte Zungen, feine Leberwürste mit Trüffeln, westphälischer Schinken und Speck. Besagte Waare hält sich Jahr und Tag lang, auch bei der größten Hitze. Er bittet die werthgeschätzten Herrschaften und das verehrliche Publikum um recht zahlreichen Besuch. Seine Bude ist bei der Kirche, Herrn Rath Weinmann gegenüber.

J. Krakauer aus Fürth

bezieht zum ersten Male die hiesige Messe und empfiehlt sein Waarenlager, welches in nachstehenden Artikeln besteht, bestens, als: feine Tills in allen Breiten, als 7/4, 5/4, 4/4 ꝛc., Till-Streifen feine von 1 bis 6 kr., Blonden-Till 5/4 und 8/4, feine façonnirte Molls zu Kleidern und Vorhängen, Blonden-Tücher weiße und schwarze in allen Größen, ächte Blonden-Streife und Blonden-Bouquets, Herren-Chemisets und Kravatten, gestickte, garnirte und ungarnirte Damenkrägen, gestickte Sacktücher, Damenhandschuhe, gestickte, durchgebrochene in allen Farben, ditto Strümpfe zu beispiellos billigen Preisen und noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel. Besonders möchten verehrliche Putzarbeiterinen sein Lager berücksichtigen, da er zu den billigsten Preisen verkauft.

Seine Bude befindet sich auf dem Platze vor der Kirche, vis á vis dem Herrn Eisenhändler Voltz'schen Hause.

Gebrüder Flesch,

aus Hainsfarth bei Oettingen,

haben gegenwärtige Messe ihr bekanntes, reich und geschmackvoll assortirtes

Tuch- und Mode-Waaren-Lager

wieder wie sonst, in der großen Bude, dem ehemals Dr. Güettler'schen Hause gegenüber, welches dieselben ihren hohen und verehrlichen Abnehmern zur gütigen Beachtung anzeigen.

Johann Michael Marx,

Spiegelfabrikant aus Fürth bei Nürnberg,

empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit einem vollständigen Lager aller Gattungen Spiegel, nebst Schatullen, Damenkästchen, Toiletten u. s. w. Er verkauft im Großen wie auch einzeln, und verspricht die billigsten Preise und prompte Bedienung.

Seine Bontique ist am Rathhaus.

(Damenputz-Empfehlung.) Die Unterzeichnete empfiehlt sich bei gegenwärtiger Messe mit ihrem schon bekannten Damen-Putz nach den neuesten Pariser Modellen aller Art, auch Reiß-Strohhüten. Da sie mit ihren genähten Strohhüten aufzuräumen gedenkt, so werden selbige um den Fabrikpreis abgegeben und zu gefälliger Abnahme empfohlen.

Ihre Boutique ist im Paradies Nro. 6.

Marie Rösling, geb. Betzler, aus Ulm.

Strohhüte-Empfehlung.

Durch den Ankauf einer sehr bedeutenden Partie moderner, ganz feiner und mittelfeiner Damen-, Mädchen- und Kinderstrohhüte, ist es mir gelungen, selbe zu einem außerordentlich billigen Preise verkaufen zu können, und empfehle daher selbe sowohl als meine schon bekannte sehr schöne Auswahl von Putzwaaren zur gefälligen Abnahme. Meine Boutique ist, wie gewöhnlich, neben dem Rathhaus vis à vis dem Herrn Kaufmann Mebold.

L. Lindenthal in Kleinerdlingen.

(Hausverkauf.) Unterzeichneter ist Willens, sein bisher besessenes Wohnhaus Lit. D Nro. 130 in der Einfahrt zu verkaufen. Dasselbe enthält zwei Stuben, vier Kammern, zwei Böden, einen Keller und eine große Schupfe. Kaufsliebhaber können solches täglich in Augenschein nehmen und das Weitere von ihm gewärtigen. Andreas Denteler.

(Hausverkauf.) Das bei der Herrgottskirche gelegene Wohnhaus Lit. A. Nr. 206 ist täglich aus freier Hand zu verkaufen, und die nähern Bedingungen diesfalls in Lit. B. Nr. 12 zu erfahren.

Bei Wüst, Melber, ist Ulmer Kunstmehl zu haben.

(Zu verkaufen.) Eine im besten Zustand befindliche, sehr dauerhaft gebaute Droschke verkauft aus Auftrag Sturm, Sattler.

(Zu verkaufen.) In dem Hause Lit. B Nro. 252 ist ein eichener, fast noch ganz neuer Kreuzstock sammt Rahmen, Flügel und Läden, schon beschlagen, um sehr billigen Preis zu haben.

Eine Zwirnmühle, in gutem Zustande, wird billig verkauft. Wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

(Grasverkauf.) Gutes Gartengras steht zu verkaufen. Näheres ist in der Beck'schen Buchhandlung zu erfragen.

Georg Gundelfinger, bei Herrn Trüdinger in der Reimlinger Gasse, hat gutes Gartengras zu verkaufen.

Die Unterzeichnete hat einen Heustadel an der Bastei zu vermiethen.

Niklas, Metzgers-Wittwe.

Neue Formulare von

Schul-Entlassungs-Scheinen

sind zu haben in der Beck'schen Buchhandlung.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung ist zu haben:

Thomas Platters merkwürdige Lebensgeschichte. Eine Erzählung für Christenkinder vom Verfasser des „armen Heinrich" mit Abbildungen. 1838. Preis 15 kr.

Nro. 26.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 26. Juni 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

Damit in Folge jeder von den die hiesige Messe besuchenden resp. Kauf- und Handelsleuten bei Verleihung der der Stadt gehörigen verschiedenen Stände und Boutiquen, so viel wie möglich, nach seinem Wunsche bedacht, aller Unordnung vorgebeugt, das rechtmäßige Eigenthum der Kommune gesichert und zur Erleichterung der Geschäftsführung die nöthige Uebersicht und Kontrolle hergestellt werden könne, bestimmt der Stadtmagistrat Folgendes:

1) Jede der Stadt gehörige Boutique bleibt wie bisher demjenigen vorzugsweise auch für das nächste Jahr zugedacht, welcher dieselbe in der heurigen Jahresmesse inne gehabt hat, derselbe hat aber entweder heuer noch vor seinem Abgange auf dem Rathhause persönlich, oder gegen Ostern des folgenden Jahres in frankirten Briefen das Zuschreiben dieser Boutique bei der Stadtkämmerei dahier nachzusuchen, und in jedem dieser beeden Fälle die Hälfte des Meßstandgeldes vorauszubezahlen.
2) Diejenigen Boutiquen, auf welche diese vorläufige Bestellung **längstens vier Wochen nach Ostern nicht** gemacht worden ist, werden als **vacant** angesehen und an Andere, welche sich darum melden, vergeben.
3) Niemand darf die Einem allein auf seinen Namen zugeschriebene Boutique ohne Vorwissen und Einwilligung der Stadtkämmerei an einen Andern überlassen, oder mit einem oder mehreren in Gemeinschaft besitzen.
4) Sollte aber Jemand verhindert sein, die Messe zu beziehen und von der ihm zugeschriebenen Boutique selbst Gebrauch zu machen, so wird demselben, wenn er spätestens 4 Wochen vor Anfang der Messe den ausgestellten Schein zurückschicken wird, die Zurückgabe der vorausbezahlten Hälfte des Standgeldes zugesichert.
5) Jeder der resp. Kauf- und Handelsleute, welchem eine der Stadt gehörige Boutique entweder schon zugeschrieben ist, oder welcher erst eine solche zu erhalten wünscht, wird ersucht, alle Jahre sogleich bei seiner Ankunft sich auf dem Stadtkämmerei-Bureau auf dem Rathhause deswegen zu melden.

Nördlingen den 18. Juni 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Durch höchste Genehmigung wurde der Stadt Nördlingen die Erlaubniß ertheilt, jährlich drei Schafmärkte halten zu dürfen, und zwar

den ersten 14 Tage vor Jakobi
heuer Mittwoch am 11. Juli,
den zweiten zwei Tage vor Bartholomä
heuer Mittwoch am 22. August
den dritten drei Tage vor Matthäi
heuer Montag am 17. September.

Das hiebei betheiligte Publikum wird zu einem recht zahlreichen Besuch hiezu eingeladen, mit dem Bemerken, daß für heuer nicht blos Alles kostenfrei behandelt werden wird, sondern auch außerdem noch vier Preise, jeder zu zwei bayerischen Thalern, ausgetheilt werden, und zwar

der 1ste Preis für die aus größter Entfernung zugetriebenen Schafe,
der 2te Preis demjenigen, der die meisten eigenen Schafe zugetrieben hat,
der 3te Preis dem Schafeigenthümer, der die größte Anzahl seiner Schafe verkauft hat,
den 4. Preis dem Eigenthümer von besondern feinwolligen Schafen.

Der Markt beschränkt sich blos auf einen Tag und beginnt Morgens 7 Uhr und endigt spätestens Abends 6 Uhr.

Das Nähere enthält die gedruckte Schafmarktordnung.

Nördlingen den 22. Juni 1838.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Dem Publikum wird hiemit bekannt gemacht, daß der nächste hier abzuhaltende Viehmarkt Dienstag den 3. Juli h. J. Statt haben wird.

Nördlingen den 25. Juni 1838.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Zwischen dem 15. und 19. d. M. wurden aus einer Scheune eines hiesigen Bürgers zwei Wagenketten entwendet.

Vor dem Ankaufe derselben warnend, fordert man im Entdeckungsfalle zur ungesäumten Anzeige auf.

Nördlingen den 20. Juni 1838.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Bleringer, Offiziant.

Zwischen dem 20. und 21. dieß wurde dahier aus der Wohnstube in einem Bürgershause eine silberne Repetiruhr entwendet.

In derselben steht der Name Großhauser; sie hat römische Ziffern, gelbe Zeiger und ein röthlich lakirtes Gehäuß.

An derselben hiengen zwei silberne Ketten, an jeder ein silberner Uhrschlüssel, auch an einer ein silbernes Petschaft.

Indem man das Publikum vor dem Ankaufe warnt, wird dasselbe im Entdeckungsfalle zur Anzeige aufgefordert.

Nördlingen den 22. Juni 1838.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Der dritte Jahrgang der Jahrbücher Nördlingens, und zwar über das Verwaltungsjahr $18^{36}/_{37}$ ist bereits erschienen. Indem man das Publikum hievon in Kenntniß setzen will, wird bemerkt, daß das Exemplar zu 15 kr. sowohl auf dem magistratischen Bureau als in der Beck'schen Buchhandlung zu haben ist.

Nördlingen den 23. Juni 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Am 23. dieß wurde eine mit Silber beschlagene Pfeife gefunden und auf der Polizei übergeben, wo sich der Eigenthümer deshalb auszuweisen hat.

Nördlingen den 23. Juni 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die Pferchnutzung von der hiesigen Schafheerde pro mense Juli dieses Jahrs wird nächsten

Freitag den 29. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr,

auf dem Stadtkämmerei-Bureau öffentlich an den Meistbietenden verpachtet und werden Pachtliebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen den 25. Juni 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm,
Stadtkämmereirechnungsführer.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

werden auf das motivirte und gegründet befundene Gesuch der Wirth und Bierbräuer Deffner'schen Relikten von Lierheim deren sämmtlich besitzende Realitäten

1) eine Sölde mit realer Bräuerei, Branntweinbrennerei und Taferngerechtigkeit zu Lierheim, bestehend in einem Wohnhaus, Pferdstall, Bräuhaus, Stadel, Viehstall und Hofraum

8	Dezimal	Wurzgarten,
64	—	Grasgarten,
6	—	neue Gemeindtheile,
4	—	ältere —
2	—	dergleichen,
55	—	Acker auf dem obern Gfild,
49	—	— allda,
50	—	— beim alten Krautgarten,
57	—	Schimmeles-Wiese,

2) das unbezimmerte Lehen, der halbe Weiß'sche Hof genannt,

a) Thiergartenfeld:

64	Dezimal	im Holzweg,	
1	Tagwerk	30	Dezimal oder ¾ im Fletzgersbach,
		53	— beim Lierheimer Krautgarten,
		72	— unterm Holz,
		86	— auf'm Steinbuck,
3	Tagwerk	65	— in der Breite,
		64	— auf'm Kaufertsberg,
1	—	8	— in der Leimgrube,
		29	— allda,

51 Dezimal daſelbſt,
92 — zu Dern,
57 — im tiefen Weeg,
43 — in der Dietmannswieſe,
98 — hinter den Gärten,
35 — in der Gallengwand,
1 Tagwerk 28 — in der Höhe,
44 — in der Gaſſenrenne,
99 — beim Appezhofer Krautgarten,
64 — auf'm Sand,
63 — die Künzlen,

b) Steinbergerfeld:

31 Dezimal in der Sdldmannswieſe,
1 Tagwerk 69 — allda,
43 — in der Sulz,

c) Hahnenbergerfeld:

1 Tagwerk 52 Dezimal in der Au,
1 — 32 — im Zwerzweeg,
1 — 54 — an der Höhe,
1 — 57 — auf'm Hahnengarten,
1 — 30 — im mittlern Hahnengarten,
88 — im Enkinger Steig,
1 — 8 — am Strich,
97 — im Egelſee,
31 — auf'm Rain im Steinbergerfeld,
3 — in der Auch 1/8 Antheil,
54 — am Dornacker im Thiergartenfeld, zweimädig,
25 — am Anacker im Hahnenbergfeld, desgleichen,
8 — im Egelſee desgleichen,
6 — an 3/4 Acker in der Höhe,
53 — zu Unterlach mit 1/2 Antheil H. N. 4,
8 — in der Aich,
6 — allda,
11 — in der Kaufert mit Pl. N. 154 gemeinſchaftlich.

Beſitzerin benützt gemeinſchaftlich mit Haus-Nr. 4 ſämmtliche 3 Wieſen alle 4 Jahre ganz.

Zu vorſtehenden 3 Wechſelwieſen gehört auch eine Wieſe in der Steuer-Gemeinde Mdttingen

in der Peint:

40 Dezimale,
48 —
34 —
36 —
42 —
26 —
35 —
54 —

1/4 Antheil von vorſtehenden 8 Wieſen mit Haus-Nr. 4 und 39.

Besitzerin benützt jährlich je zwei Wiesen zu ganz
25 Dezimal auf der Ohmat,
Eingehörung des sogenannten Weiß'schen Hofguts in Lierheim,
7 Tagwerk 33 Dezimal Waldung auf der Kuhstelle,
½ Antheil an 14 Tagwerk 67 Dezim. mit Haus-Nr. 39 in Appezhofer Oedung,
17 Dezimal auf der Kuhstelle,
½ Antheil c. 33 Dezimal mit Haus-Nr. 39 zu Appezhofen,
16 Dezimal Wiesen-Antheil an 2 halben Tagwerken von Lierheim oder am Achgarten mit ⅓ Antheil, Haus-Nr. 4, 7 und 39 in Appezhofen, dann 69 in Lierheim,
15 Dezimal die 3 Mahden vor Lierheim, am Möttinger Freilaß, ⅛ Antheil gemeinschaftlich,
77 — der Lochacker und Hofguts Eingehörung,
40 — Wiesen auf der obern Wiese,
55 — — auf den mittlern Lehen,
34 — — auf den untern Lehen
dem öffentlichen Verkaufe unter gerichtlicher Leitung unterstellt, wozu Versteigerungs-Tagsfahrt auf

Dienstag den 3. Juli, morgens 11 Uhr,

anberaumt und Kaufs- und Zahlungsfähige hiemit eingeladen werden.

Nördlingen den 23. Juni 1838.

Königlich bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. v. Ritter, Rechtspraktikant.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

werden im Wege der Hilfsvollstreckung folgende den Bruckmüller Matthäus und Barbare Lutz'schen Eheleuten in Nähermemmingen gehörigen und in der dortigen Ortsflur gelegenen eigenen Grundstücke einzeln oder zusammen am

Donnerstag den 12. k. M. Juli, Nachmittags 2 Uhr,

in dem Schmid'schen Wirthshaus zu Nähermemmingen meistbietend versteigert, als:

a) 1½ Morgen Acker oder 2 Morgen 66 Dez. der Doktors Acker Pl. N. 485, Bonitäts-Klasse 19,
b) 1 Morgen Acker oder 1 Morgen 82 Dez. in den Metzelhütten Pl. Nr. 625, B. Kl. 18,
c) ¾ Morgen Acker daselbst oder 1 Morgen 24 Dez. ebendaselbst, Pl. Nr. 625½, B. Kl. 18,
d) ¾ Morgen Acker in den Künzlen, Pl. Nr. 948 oder 99 Dez. Acker, B. Kl. 16,
e) ⅜ Morgen Acker oder 61 Dez. in der Erlen, Pl. Nr. 951, Bon. Kl. 14.
f) 1 Morgen Acker oder 1 Tagwerk 74 Dez. Acker der Möhlele, Pl. Nr. 1175, B. Kl. 16,
g) ¾ Morgen Acker oder 1 Tagwerk 7 Dez. der Sillen-Acker oder in der Wiegen, B. Kl. 13,
h) 1 Morgen Acker beim Wiesfleckle oder im hintern Feld, oder ein Tagwerk 50 Dez., Pl. Nr. 1099, B. Kl. 12,
i) ⅜ Morgen Acker oder 40 Dez. daselbst, Pl. Nr. 1096, B. Kl. 12,

k) ¾ Morgen Acker oder 1 Morgen 76 Dez. Acker der Reisberg, Pl. Nr. 1035, B. Kl. 8,

l) 1 Tagwerk Wiese oder 1 Tagwerk 89 Dez. die ungezäunte Wiese, Pl. Nr. 552, B. Kl. 16,

m) 1 Tagwerk Wiese die Schmalzinger Wiese oder 1 Tagwerk Pl. Nr. 674, B. Kl. 20.

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß von heute an das Schätzungsprotokoll täglich in der landgerichtlichen Registratur eingesehen werden kann und daß sich der Hinschlag nach der Bestimmung des §. 64 des Hypothekengesetzes richte.

Nördlingen den 25. Juni 1838.

Der königliche Landrichter
Lic. Pölzl. Klein.

Vom königlichen Rentamt Nördlingen

wird mit dem Verkauf kleinerer und größerer Partien vorjähriger

Dinkel- (Veesen) und Roggen-Früchte

an jedem Samstag der nächsten Juli- und August-Monate, und zwar jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags dahier fortgefahren.

Auch kommt am 7. künftigen Juli eine Quantität Haber zum Aufstrich, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Nördlingen, am 19. Juni, 1838.

Königliches Rentamt.
von Ammon.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 25 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Die Citadelle von Antwerpen. — Die Mennoniten an der Molaschna. — Holz vor Fäulniß und Schwammfraß zu sichern, (Beschluß.) — Wöchentliche politische Uebersicht. — Sylbenräthsel. — Literarische Anzeigen.

Genealogische Anzeigen.

Geboren:

21. Juni A. Friederike Karoline, Töchterlein des Kraft Daniel Schaffitz, Lodwebermeisters.

(Gestorben ist diese Woche Niemand.)

Fremden-Anzeige

vom 18. bis 25. Juni 1838.

In der Krone. Hr. Baron von Brück, Postbeamter von München. Hr. Freiherr von Wessenberg, Bischof von Constanz. Hr. Hamm, Forstkommissär von Regensburg. Die Herren Kaufleute: Wiest von Heidenheim, Gaspar von Calw, Mayer von Berlin, Kremer mit Gattin und Dollmann von Nürnberg, Brayer von Aachen, Wiener von Merrano, Helferich von Ulm, Plank von Würzburg, Iges von Basel, Kick von Basel, Hörlen von Frankfurt, Palm von Aalen, Lippmann von Frankfurt.

Im Reh. Hr. Geyer, Revierförster mit Gattin von Unterliezheim. Hr. Sattler, Actuar mit Familie von Würzburg. Hr. Secretär Bodner mit Gattin von Carlsruhe. Hr. Meier von Altentrüdingen. Hr. Professor Vogelgsang von Augsburg. Hr. Baron von

Steder von Neuburg. Die Herren Kaufleute: Mohr von Nürnberg, Salmstein v. Ansbach, Hamburger von Marktbreit, Klöpper von Elberfeld, Intzler von Göppingen, Seligmüller von Bamberg, Solges von Frankfurt, Lucas von Hanau.

In der Sonne. Die Herren Kauf- und Handelsleute: Hopf und Schneider aus Sachsen, Fenchtenauer und Mühlhauser von Fürth, Bernau von Pappenheim, Schneider von Buchbronn, Hirsch von Kriegshaber, Nathan von Geraftetten, Seemann von Gunzenhausen, Günz von Fischach, Hartmann von Augsburg, Heinmann von Hürben, Schaller und Hübling von Coburg. Hr. Eith, Lehrer von Röhlingen. Frau Behmat von Augsburg.

Im rothen Hahnen. Hr. Hinkeldey, Kantor von Pappenheim.

Im Greifen. Hr. Baron von Steiger von Aalen.

Im Wallfisch. Die Herren Handelsleute: Holdinger und Herber von Heidenheim a. d. B., Hach und Leutze von Ellwangen, Klöber und Heckmeyer von Augsburg, Hark von Unterkochen.

Im goldnen Kreuz. Hr. Baier, Rothgerber von Waldthurm.

Im goldenen Lamm. Hr. Veit, Musiker von Prag. Hr. Schnabel, Weißgerber von Wassertrüdingen. Hr. Wagner, Kaminfeger, und Hr. Ott, Bierbräuer v. Rothenburg. Die Herren Handelsleute: Gebr. Törzbacher von Buttenwies, Kött v. Gmünd, Osterberger von Fürth, Schindler von Regensburg, Heinemann und Gunz von Heidenheim, Weil von Aufhausen.

Im rothen Ochsen. Die Herren Handelsleute: Vaihinger, Langbein und Bracher von Göppingen.

Im Fuchs. Hr. Schneidt, Säckler von Wemdingen. Hr. Tambourino, Handelsmann von Gundelfingen.

Im Rad. Hr. Pahl, Handelsmann, nebst Bruder von Aalen.

Im Stieglitzen. Die Herren Handelsleute: Rosenfelder von Dittenheim, Baumann von Pappenheim, Knaus, Oberdorfer und Federmann von Oettingen, Bugmeier, Verolzheimer, Kleiner, Bergdeuter und Schloßmann von Steinhardt, Stettauer v. Treuchtlingen, Neumann von Wassertrüdingen. Hr. Gillich, Weißgerber v. Ansbach. Herren Federmann, Seckler und Leib, Müller von Oettingen.

Im silbernen Lamm. Die Herren Handelsleute: Litzenmeier von Aalen, Sämmer von Marktbreit, Obermeier von Hainsfarth, Kohn von Wassertrüdingen, Michelbacher von Oettingen, Rieß von Hainsfarth.

In der Flasche. Hr. Rosenthal, Handelsmann v. Landheim. Hr. Weiler u. Conf. Musiker von Tennenlohe. Hr. Sigris nebst Familie, Kunstreiter von Mannheim.

In den 3 Mohren. Die Herren Handelsleute: Guggenheimer, Hiller, Stein, Waldmann von Harburg, Weil von Fürth, Neuburger und Gallinger von Binsheim, Reiner v. Wertingen, Weißfelder v. Buttenwies. Hr. Höhl, Tuchmacher v. Rudersberg. Hr. Wagner Buchhalter von Breitenbach.

In der Rose. Die Herren Handelsleute: Keiser und Sohn von Feuchtwang, Dürrer von Dinkelsbühl.

Im Hecht. Hr. Schneidt, Strumpfstricker v. Waldsaßen. Hr. Handelsmann Schimmer von Ulm.

Im Stern: Hr. Eichhorn und Sohn, Weißgerber von Marktbreit. Hr. Priet, Handelsmann aus Tyrol.

Im bayerischen Hof. Hr. Zenetti, Handelsmann von Insbruck.

Im rothen Löwen. Hr. Lanzer und Hr. Bartl, Musiker von Preßnitz.

In der Bretzgen. Hr. Gönel, Handelsmann aus Sachsen.

In Privathäusern. Die Herren Kauf- und Handelsleute: Wassermann von Wallerstein, Fleisch von Oettingen, Passauer von Ehningen, Frohmann und Schwächler von Oettingen, Pfefflein und Sußmann v. Fürth, Rößlein v. Ulm. Frau Putzarbeiterin Wagner von München. Hr. Schloderer, Messerschmied von Heidenheim. Hr. Petschmann, Lebkuchner mit Frau von Krailsheim. Jgfr. Klein von Memmingen.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	—
für 2 kr. Kipf	—	12	—
für 4 kr. Laib	—	24	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 2 kr. 3 pf.			
2 — 5 kr. 2 pf.			
4 — 11 kr. — pf.			

Mehl:	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
	fl. kr. pf.	kr. pf.	kr. pf.
Kernmehl	2 51 —	43 —	10 3
feiner Auszug	2 55 —	38 3	9 3
Schönmehl	2 19 —	34 3	8 3
Nachmehl	2 19 —	34 3	8 3
Roggenmehl	1 42 3	25 3	6 2

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch	10½ kr
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	10 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	— kr. — pf.
— — weiß Bier	3 kr. — pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.

der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Das Malter Kalk	54 kr.
— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	15 bis 16 kr.
Lichter { gegossene —	— 26 kr.
Lichter { getunkte —	— 24 kr.
Seife	— 20 kr.
Rindschmalz	— 19 — 20 kr.
Schweinschmalz	— 19 — 20 kr.
Butter	— 18 — 19 kr.
Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück	48 — 50 kr.
Enten — —	20 — 22 kr.
Hennen — —	18 — 19 kr.
Hühner — Paar	24 — 30 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	12 bis 13 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 45 kr.
Erbsen — —	3 fl. — kr. — 3 fl. 30 kr.
Linsen — —	— fl. — kr. — 2 fl. — kr.
Lein — —	5 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	48 — 50 kr.
Stroh das Tagwerk { Roggen-	4 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk { Dinkel-	3 fl. — kr.
Stroh das Tagwerk { Haber-	2 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk { Gersten-	2 fl. 15 kr.
Holz das Klafter { buchen	14 fl. — kr.
Holz das Klafter { eichen	12 fl. — kr.
Holz das Klafter { tannen	11 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 23. Juni 1838.	Höchster.	Mittler.	Niedrigster
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Kern	16 7	15 23	14 43
Roggen	12 10	11 50	11 16
Gerste	11 12	10 10	10 —
Haber	6 54	6 37	6 30

Augsburg, vom 22. Juni. Mittler.	fl. kr.
Waizen	15 8
Kern	15 32
Roggen	9 55
Gerste	10 27
Haber	6 13

Donauwörth, vom 20. Juni. Mittler.	fl. kr.
Waizen	15 14
Kern	14 18
Roggen	10 50
Gerste	9 55
Haber	6 35

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit zwei Beilagen.)

Beilage I.

zu Nro. 26 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1838.

In der Vögele-Schwabischen Verlassenschaftssache werden unterm
Dienstag den 31. Juli d. J., Vormittags von 8 bis 12 Uhr und
Nachmittags von 2 bis 6 Uhr
verschiedene werthvolle Preziosen, Gold- und Silberwaaren im Hause des Jonas Schwab dahier öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Kaufschilling sogleich in baarer und gangbarer Münze erlegt werden müsse.

Oettingen den 25. Juni 1838.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Justizrath Baur. Wagner.

Auf Andringen eines Hypothek-Gläubigers werden nachfolgende Güter des Lenzenbauern Johann Georg Schrall von Amerdingen öffentlich versteigert, als:

a) ein gebundenes Hofgut, wozu gehören:

Haus-Nr. 42 dahier nebst Stallungen unter einem Dache,
ein Stadel und Wagenschupfe unter einem Dache,
28 Dezimalen Hofraum und Garten,
17 Dezimalen 4 Krautbeeten,
49 Tagwerk 16 Dezimalen Aecker,
10 Tagwerk 37 Dezimalen Wiesen,
20 Dezimalen Wald,
das Gemeindsrecht.

Dieses gebundene Gut ist zum Rittergute Amerdingen erbzinslehenbar und reicht dahin jährlich

3 fl. 29 kr. 2 hl. Erbzins,
1 fl. 52 kr. 4 hl. Küchengült,
12 fl. Dienst- und Hundsgeld,

an Getraidgült

— Schäffel 4⅜ Metzen Roggen,
9 Schäffel 3¾ Metzen Dinkel,
1 Schäffel 1⅛ Metzen Gerste,
7 Schäffel 4 Metzen Haber

und in allen Besitzveränderungsfällen einschlüssig der Gebäude 10 p. C. Handlohn.

Der Besitzer muß Botenritt und Zehentfuhren leisten, auch jährlich 2 Viertel Lein ansäen.

Auch ruhen auf diesem Gute 15 kr. Futtergeld, 18 kr. Grundzins, 11 Laibe Spendbrod und 11 Läutgarben.

82 Dezimalen Gründe sind zehentfrei,

alle übrigen Grundstücke sind zehentpflichtig und von dem Vieh wird der Blutzehnten, von dem Garten aber der Kernobstzehnt verabreicht.

Das Grundsteuersimplum beträgt 7 fl. 48 kr. 4 hl.
Das Hanssteuersimplum 7 kr. 6 hl.

Dieses Hofgut ist auf 5111 fl. 42½ kr. gerichtlich taxirt.

b) 67 Dezimalen untere Ohmatwiese, zehntpflichtig, zum Rittergute Amerdingen erbzinslehenbar, reicht jährlich 1 fl. 30 kr. Erbzins, 10 kr. 4 hl. einfache Rustikalsteuer, und ist zu 160 fl. gerichtlich eingewerthet.

Die Taxationsverhandlung und was sonst noch über die ausgebotenen Güter bei Gericht bekannt ist, kann in der Registratur des hiesigen Gerichtes eingesehen werden.

Es wird noch bemerkt, daß

a) das zur Bewirthschaftung nöthige Vieh und Fahrniß im Taxationswerthe von 785 fl. in den Kauf gegeben wird,

b) daß die Verkaufsbedingungen am Versteigerungstage eröffnet werden, und

c) aller Wahrscheinlichkeit nach 982 fl. Kapitalien dem Käufer gegen erste Hypothek stehen bleiben.

Zur Versteigerung ist Tagsfahrt auf Donnerstag den 23. August d. J., Vormittags 9 Uhr anberaumt, wozu Kaufslustige, welche sich über Vermögen, guten Leumund und Kenntnisse in der Landwirthschaft ausweisen können, hiermit eingeladen werden.

Der Hinschlag geschieht nach §. 64 des Hypothekengesetzes.

Amerdingen am 20. Junius 1838.

Freiherrlich Schenk von Stauffenbergisches Patrimonialgericht I. Klasse Amerdingen.

Kropff, Patrimonialrichter. Reinauer.

Montag den 9. Julius 1838, Vormittags 9 Uhr, werden dahier

100 Schäffel Dinkel,

40 Schäffel Haber

an den Meistbietenden salva ratificatione verkauft, wozu einladet

Amerdingen am 22. Juni 1838.

Freiherrlich Schenk von Stauffenbergisches Patrimonialgericht I. Klasse Amerdingen.

Unterwilflingen, Gerichtsbezirks Ellwangen. (Gläubiger-Aufruf.)

Das auf Absterben des alten Joseph Stark, genannt Schneck, gewesenen Taglöhners daselbst aufgenommene Verlassenschafts-Inventar hat zu der Vermuthung geführt, daß noch mehrere Schulden, als die gegenwärtig bekannten, bestehen.

Es werden nun sämmtliche Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche an den vor 10 Jahren bereits in Gant gerathenen Stark bei dem Waisengerichte in dem Termin von dreißig Tagen um so mehr anzuzeigen und geltend zu machen, als im Unterlassungsfalle auf sie keine Rücksicht mehr genommen werden könnte.

Den 13. Juni 1838.

Das Waisengericht,

vdt. königlich würtembergisches Amtsnotariat Zöbingen

Haagen.

Zipplingen, Gerichtsbezirks Ellwangen. (Schulden-Liquidation.)

In der Schuldsache des † Johann Freimann, Schulmeisters daselbst, hat das königliche Oberamtsgericht für den Fall, daß ein Borg- oder Nachlaßvergleich nicht zu Stande kommt, den Gant erkannt, und die untengenannten Stellen mit Vornahme der Schulden-Liquidation beauftragt. Dem gemäß werden alle diejenigen, welche an den verstorbenen Freimann Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, dieselben

Freitag den 13. Juli dieses Jahrs, Morgens 8 Uhr,

in dem Gerichtszimmer zu Zipplingen entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte auf eine rechtsgenügende Weise darzuthun, sich über einen gütlichen Vergleich, sowie die Veräußerung der Masse-Objekte und die Genehmigung des Güterpflegers zu erklären.

Von denjenigen, welche nicht persönlich erscheinen, wird angenommen, daß sie sich der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kathegorie anschließen, diejenigen aber, welche zu liquidiren unterlassen werden, wenn ihre Forderungen nicht aus den Akten erhellen, in einer der Verhandlung zunächst folgenden Gerichtssitzungen von der Masse abgewiesen werden.

Den 15. Juni 1838.

Königliches Amtsnotariat Zöbingen und Gemeinderath Zipplingen.

Gesehen Amtsnotar

Haagen.

(Lauchheim, Bauplatz- und Waldverkauf.) Die unterzeichnete Stelle ist beauftragt, den sogenannten Kaplaneigarten dahier in öffentlichem Aufstreiche zu verkaufen. Dieser Garten liegt mitten im hiesigen Städtchen, an der Straße von Aalen nach Bopfingen und Nördlingen, und eignet sich wie kein anderer dahier zu einem Neubaue, und zwar gegen Mittag, gewährt auch hinter einem neuen Hause noch einen schönen Gemüs-, Gras- und Baumgarten, der gegen Norden an die Stadtmauer anstößt, außerhalb welcher unmittelbar die Jart vorbeifließt. Zur Erleichterung des Kaufschillings können 3 bis 4 verzinsliche Jahreszieler unter Vorbehalt des Unterpfands bis zur Zahlung bestimmt werden. Der Verkauf wird am 1. Juli d. J. in einem durch Affiche am Tage selbst zu bestimmenden Lokale, Abends 4 Uhr, vorgenommen werden. Zugleich wird, gemäß höhern Auftrags, mit dem zu hiesiger Stadtpfarrstelle gehörigen sog. Kaplanei-Wäldchen von 5⅜ Morgen ein Verkaufsversuch gemacht werden.

Königlich würtembergisches katholisches Stadtpfarramt.

Stadtpfarrer Hemmerle.

Privat-Anzeigen.

Die Kirchenstiftung Deiningen verkauft das stehende Gras von 6 Tagwerk Wiesen den 28. Juni a. c. Nachmittags 2 Uhr im Strauß'schen Wirthshaus dahier und ladet Kaufslustige ein.

Weber, Pfarrer, als Vorstand. — Schmid, Kirchenpfleger.

Die Gemeindeverwaltung Deiningen verkauft Donnerstag den 28. Juni auf 30 Tagwerk Wiesen parzellenweise zu Ein, zwei bis 3 Tagwerk das Heu, auf der Roßweid, nächst dem Orte liegend, von bester Qualität; es werden zu diesem Verkaufe auswärtige zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen. Der Verkauf nimmt Nachmittag 1 Uhr seinen Anfang. Dollmann, G. Vorsteher.

(Einladung.) Im Anschlusse an die kürzlich erfolgte offizielle Bekanntmachung, wornach der Unterzeichnete die Bestätigung allerhöchsten Orts, als Agent der Nürnberger Feuer-Versicherungs-Anstalt auf Gegenseitigkeit für die Stadt Nördlingen, den Gerichtsbezirk des königlichen Landgerichts Nördlingen und des Herrschaftsgerichts Wallerstein erhalten hat, empfiehlt sich derselbe zur Vermittlung von Versicherungen, mit dem Bemerken, daß bei ihm zu jeder Zeit die Satzungen und Deklarations-Formularien unentgeldlich verabfolgt werden, so wie auch, daß er bereit ist, mit jeder weiteren gewünschten Auskunft über das Wesen, die näheren Verhältnisse und die Vorzüglichkeiten dieses Gegenseitigkeits-Vereines zu dienen. Er ladet daher seine verehrten Mitbürger zur Einreichung von Anträgen ein und hofft, daß von diesem wohlthätigen Schutz recht häufig Gebrauch gemacht werde.

Nördlingen, im Juni, 1858.

August Schnizlein,
Agent der Nürnberger Feuer-Versicherungs-Anstalt
auf Gegenseitigkeit.

Nürnberger Feuerversicherungs-Anstalt auf Gegenseitigkeit.

Unter Hinweisung auf die kürzlich erfolgte offizielle Bekanntmachung im Kreis-Intelligenzblatt beehrt sich der Unterzeichnete, von der allerhöchsten Stelle für die Herrschaftsgerichte Harburg und Bissingen bestätigte Agent der Nürnberger Feuer-Versicherungs-Anstalt auf Gegenseitigkeit hiermit zur Anzeige zu bringen, daß er zur Vermittlung von Versicherungen jederzeit sehr gerne bereit ist, und daß, auf gefälliges Begehren, Satzungen und Deklarations-Formularien unentgeldlich von ihm verabreicht werden. Mit Vergnügen ertheilt er auch Auskunft über das Wesen, die näheren Verhältnisse und die Vorzüglichkeiten dieses mehr und mehr sich ausbreitenden Gegenseitigkeits-Vereins und ladet zum Anschlusse an denselben das verehrliche Publikum angelegenst ein.

Harburg im Juni 1858. J. Friedrich Kinast,
Agent der Feuerversicherung auf Gegenseitigkeit
in Nürnberg.

Kankt und Schöne
aus Königsbrück bei Dresden

beziehen zum Erstenmal die hiesige Messe und empfehlen ihr vollständig assortirtes Waarenlager, welches in nachstehendem schwarzglasirten Steingut besteht, bestens, als: Kaffee- und Theegeschirre, Schüsseln, Terrine, Casserolle, Backformen und überhaupt alle Sorten Tisch- und Küchengeschirre, so wie besonders schönes Spielzeug für Kinder. Da sie sich in den bedeutendsten Städten Bayerns wegen der Haltbarkeit und Feuerfestigkeit benannter Artikel eines großen Absatzes zu erfreuen hatten, so bitten sie, auch hier von einem geehrten Publikum recht zahlreich besucht zu werden.

Ihr Stand ist an der Hauptkirche, der Voltz'schen Eisenhandlung gegenüber.

Nro. 27.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 3. Juli 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

In Folge hohen Regierungs-Rescripts vom 13. d. M. (Intelligenzblatt von Schwaben und Neuburg Nro. 25 pag. 654) wird hiemit die höchste Ministerial-Entschließung vom 4. v. M. wegen Wilddiebstahl zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Zugleich wird bemerkt, daß dahier zwar keine förmlich berechtigten Wildprethändler befindlich sind, sondern sich zur Zeit

Diem, Chirurgen-Wittwe,
Bayer, Schreiner und
Jakob Erdlen, Hutmacher,

nebenbei mit diesem Geschäfte befassen.

Wer sich in der Folge damit abgeben will, hat aber zuvor um polizeiliche Bewilligung nachzusuchen.

Nördlingen den 29. Juni 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Ministerium des Innern.

Seit geraumer Zeit macht der Wilddiebstahl immer bedenklichere Fortschritte, und es geben die fortwährend sich mehrenden Tödtungen und gefährlichen Verwundungen von Jägern und Wildschützen die dringenste Aufforderung, durch ernstes Einschreiten einen Zustand der Dinge zu beenden, bei welchem gesetzliche Ordnung und Rechts-Sicherheit aufgehoben erscheinen, und der durch die damit untrennbar verbundene Verwilderung der Gemüther immer gefährlicher zu werden droht.

Die Regierung hat, um dem immer mehr um sich greifenden Uebel Einhalt zu thun, bei dem jüngsten Landtage einen Gesetzes-Entwurf über die Wildfrevel und den Wilddiebstahl an die Stände des Reichs bringen lassen. Derselbe ist indessen nicht zur Berathung gelangt, und es haben daher die weisen Allerhöchsten Absichten auf diesem Wege nicht zur Erfüllung gebracht werden können.

Um so mehr erscheint es jetzt als eine unabweisliche Pflicht, dem bestehenden verderblichen Unwesen mit allen Mitteln, welche die geltenden Gesetze und Ver-

Dieser Umstand hebt indessen die Möglichkeit keineswegs auf, in den meisten Fällen diejenigen, welche die oben erwähnten Verpflichtungen unbeachtet lassen, mit zureichender Sicherheit zu ermitteln.

Die gewerbsmäßigen Wildschützen sind überall dem Jagdpersonal und den thätigen und wachsamen Polizei-Beamten genau bekannt.

Wenn daher die bei Amtspflicht abgelegten Anzeigen des beeidigten Jagd-Personals und die sonstigen polizeilichen Erfahrungen gehörig berücksichtiget werden, so wird die Gefahr sofort verschwinden, daß die Anwendung von Zwangs-Maaßregeln Unschuldige anstatt der Schuldigen treffen könnte.

Die königlichen Kreis-Regierungen, Kammer des Innern, werden daher angewiesen, sämmtlichen in ihrem Bezirke befindlichen Gemeinden auf geeignete Weise durch die treffenden Behörden die Bestimmungen des Strafgesetzbuches Th. I, Art. 78 und 88, sowie des Gemeinde-Ediktes §§. 107 und fgl. in Bezug auf den Wilddiebstahl in ernste Erinnerung zu bringen, und denselben zu bemerken, daß überall, wo dem Wilddiebstahle durch die gewöhnlichen polizeilichen Präventiv-Mittel nicht Einhalt gethan werden kann, jene Ortschaften und Gemeinden, welchen die Nichterfüllung der obliegenden gesetzlichen Verbindlichkeiten zur Last fällt, durch sofortige Einlegung militärischer Exekution auf ihre Kosten zur Erfüllung derselben unnachsichtlich werden genöthigt werden.

Dieser Androhung ist bei glaubhaften Anzeigungen der Nichtbeachtung noch eine spezielle Warnung nachzusenden, sodann aber nach gehöriger Konstatirung des fortgesetzten Ungehorsames alsbald zum Vollzuge zu schreiten.

II.

Der Wildprethandel soll unter die besondere Aufsicht der Polizei-Behörden gestellt, zu diesem Ende das Geeignete angeordnet, und wo immer Wildpret, Wilddecken, Bäige u. s. w. durch Personen, welche sich über den rechtmäßigen Erwerb nicht auszuweisen vermögen, zum Verkauf gebracht werden, sowohl gegen den Verkäufer als gegen den Käufer mit strenger polizeilicher Bestrafung eingeschritten werden.

III.

Sämmtlichen Vorständen der Distrikts-Polizei-Behörden ist wiederholt unter Hinweisung auf die durch die allerhöchste Verordnung vom 28. November 1816 über Zwangsarbeitshäuser gegen gefährliche Wildschützen denselben an die Hand gegebenen Mittel, die geschärfteste Aufmerksamkeit auf Wilderer und Wildfrevel im Allgemeinen, insbesondere aber die strengste und wachsamste Handhabung vorstehender Vorschriften mit dem Anhange zu empfehlen, daß Seine Königliche Majestät mit Vertrauen erwarten, es werden dieselben auch in dieser Beziehung ihren Obliegenheiten mit Ernst und thätigem Eifer nachzukommen sich bestreben, und zu den Allerhöchst beschlossenen nachsichtlosen Einschreitungen gegen alle in Erfüllung ihrer deßfallsigen Pflichten nachlässige Beamten keine Veranlassung geben.

München den 4. Mai 1838.

Indem mit dem heutigen Intelligenzblatte die Schafmarkt-Ordnung ausgegeben und zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, hat man zugleich noch die Bemerkung beizufügen, daß der Schafmarkt in dem sehr geräumigen Garten des Wiedenmann, Gastwirths, zur Trauben, vor Baldinger Thor abgehalten wird. Nördlingen den 2. Juli 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

(Die im Monat Mai 1838 untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königl. Bayer. Stadt Nördlingen

sind im verflossenen Monat Mai in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	8	Individuen	wegen	Bettelns;
2)	5	—	—	herumloses Herumziehens;
3)	2	—	—	unehelichen Zusammenlebens;
4)	3	—	—	Holzfrevels;
5)	5	—	—	Verbal-Injurien;
6)	6	—	—	Rauferei und excessiven Betragens;
7)	3	—	—	Uebertretung der Polizeistunde;
8)	3	—	—	Fahrlässigkeit bei dem Abraupen der Bäume;
9)	5	—	—	Hausirhandels und Gewerbsbeeinträchtigung;
10)	3	—	—	Straßenverunreinigung;
11)	25	—	—	Uebertretung der Markt- und Schrannen-Ordnung;
12)	7	—	—	Ruhestörung ꝛc.;
13)	2	—	—	Befahrens eines verbotenen Wegs;
14)	3	—	—	Mißhandlung;
15)	2	—	—	Schulversäumnissen;
16)	4	—	—	Uebertretung der Dienstboten-Ordnung;
17)	1	Individuum	—	Verleumdung;
18)	1	—	—	Bierwässerns;
19)	1	—	—	strafwürdiger Aeußerungen gegen die Obrigkeit;
20)	1	—	—	Ausstellung eines falschen Zeugnisses;
21)	1	—	—	Unvorsichtigkeit mit angespannten Pferden;
22)	1	—	—	Uebertretung der Waag-Ordnung;
23)	1	—	—	verbotswidrigen Geschenkgebens;
24)	1	—	—	Alleinhütens von Schaafen;
25)	1	—	—	Wasserstemmens;
26)	1	—	—	Diebstahlsbezüchtigung;
27)	2	Individuen	—	Entheiligung des Sonntags.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat Mai 98 Individuen polizeilich bestraft worden.

Ein Individuum wurde wegen fortgesetzten schlechten Lebenswandels und Arbeitsscheue ꝛc. in das Zwangsarbeitshaus zu Kalsheim abgeliefert.

Nördlingen den 12. Juni 1838.

Der rechtskundige Bürgermeister:
Doppelmayr. Bleringer, Polizei-Offiziant.

Es ergehet hiemit die Aufforderung, daß derjenige, welcher von nachbezeichneten Diebstählen nur die geringste Spur zur Entdeckung des Damnifikanten haben oder bekommen sollte, sofort Anzeige bei Gericht erstatte.

1) Am 24. dies wurden einem Dienstknechte dahier ein Paar lederne, noch ganz gute Hosen entwendet;

2) aus einem Handlungshause hieselbst sind am 27. ejusd. folgende Geldsummen gestohlen worden:

a) eine Rolle mit 28 fl. in Preuß. 6tel Thaler-Stücken, unversiegelt,

b) 35 — 42 fl. in ⅓tel Thalern, uneingepackt,
c) 4 — 6 Stücke ¼ Kronenthaler,
d) 8 fl. und 4 fl. Koburger Sechser und Groschen.

Nördlingen den 29. Juni 1838.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Bleringer, Offiziant.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

werden im Wege der Hilfsvollstreckung folgende den Bruckmüller Matthäus und Barbare Lutz'schen Eheleuten in Nähermemmingen gehörigen und in der dortigen Ortsflur gelegenen eigenen Grundstücke einzeln oder zusammen am

Donnerstag den 12. k. M. Juli, Nachmittags 2 Uhr,

in dem Schmid'schen Wirthshaus zu Nähermemmingen meistbietend versteigert, als:

a) 1½ Morgen Acker oder 2 Morgen 66 Dez. der Doktors Acker Pl. N. 485, Bonitäts-Klasse 19,
b) 1 Morgen Acker oder 1 Morgen 82 Dez. in den Metzelhütten Pl. Nr. 625, B. Kl. 18,
c) ¾ Morgen Acker daselbst oder 1 Morgen 24 Dez. ebendaselbst, Pl. Nr. 625½, B. Kl. 18,
d) ¾ Morgen Acker in den Künzlen, Pl. Nr. 948 oder 99 Dez. Acker, B. Kl. 16,
e) ⅜ Morgen Acker oder 61 Dez. in der Erlen, Pl. Nr. 951, Bon. Kl. 14.
f) 1 Morgen Acker oder 1 Tagwerk 74 Dez. Acker der Möhlele, Pl. Nr. 1175, B. Kl. 16,
g) ¾ Morgen Acker oder 1 Tagwerk 7 Dez. der Sillen-Acker oder in der Wiegen, B. Kl. 15,
h) 1 Morgen Acker beim Wiesfleckle oder im hintern Feld, oder ein Tagwerk 50 Dez., Pl. Nr. 1099, B. Kl. 12,
i) ⅜ Morgen Acker oder 40 Dez. daselbst, Pl. Nr. 1096, B. Kl. 12,
k) ¾ Morgen Acker oder 1 Morgen 76 Dez. Acker der Reisberg, Pl. Nr. 1035, B. Kl. 8,
l) 1 Tagwerk Wiese oder 1 Tagwerk 89 Dez. die ungezäunte Wiese, Pl. Nr. 552, B. Kl. 16,
m) 1 Tagwerk Wiese die Schmalzinger Wiese oder 1 Tagwerk Pl. Nr. 674, B. Kl. 20.

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß von heute an das Schätzungsprotokoll täglich in der landgerichtlichen Registratur eingesehen werden kann und daß sich der Hinschlag nach der Bestimmung des §. 64 des Hypothekengesetzes richte.

Nördlingen den 25. Juni 1838.

Der königliche Landrichter
Lic. Pölzl. Klein.

Vom königlichen Rentamt Nördlingen

wird mit dem Verkauf kleinerer und größerer Partien vorjähriger

Dinkel- (Veesen) und Roggen-Früchte

an jedem Samstag der nächsten Juli- und August-Monate, und zwar jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags dahier fortgefahren.

Auch kommt am 7. künftigen Juli eine Quantität Haber zum Aufstrich, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Nördlingen, am 19. Juni, 1838.

Königliches Rentamt.
von Ammon.

In der Vogele-Schwabischen Verlassenschaftssache werden unterm

Dienstag den 31. Juli d. J., Vormittags von 8 bis 12 Uhr und
Nachmittags von 2 bis 6 Uhr

verschiedene werthvolle Preziosen, Gold- und Silberwaaren im Hause des Jonas Schwab dahier öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Kaufschilling sogleich in baarer und gangbarer Münze erlegt werden müsse.

Oettingen den 23. Juni 1838.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.
Justizrath Baur. Wagner.

Schafverkauf.

Aus den Gräflich Pappenheimischen Schäfereien werden auf Mittelmarter bei Pappenheim am

Donnerstag den 12. Juli 1838

an den Meistbietenden salva ratificatione Morgens 10 Uhr gegen baare Bezahlung in Abtheilungen verkauft:

100 Stück feine Merino-Mutterschafe, die sich noch größtentheils zum Durchwintern eignen,
60 Hammeln,
50 Jährlinge und
100 diesjährliche Lämmer.

Wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Pappenheim am 28. Juni 1838.

Die Gräflich Pappenheimische Oekonomie-Verwaltung.
Arnim.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 26 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Die Tigerjagd. — Rabbinische Spitzfindigkeit. — Die beiden Künstler. — Schiller als Poet von 10 Jahren. — Levkojensamen zu ziehen, der sehr viele gefüllte Blumen gibt. — Farbige und blindgewordene Fensterscheiben. — Gute Kitte für Porzellan, Glas und dergl. — Unauslöschliche Tinte zum Bezeichnen der Wäsche. — Wöchentliche politische Uebersicht. — Miscellen. — Sylbenräthsel. — Literarische Anzeigen.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

23. Juni A. Friederike Margarethe, Töchterlein des Johann Christoph Knoll, Stadtwirths.
eod. — G. August Friedrich Wilhelm, Söhnlein des Johannes Aißlinger, Maurergesellen.

Geborene:

24. Juni A. Georg Heinrich, Söhnlein des Georg Karl Behringer, Lieutenants im königlichen Landwehr-Bataillons, Distriktsvorstehers und Sellermeisters.
eod. — B. Johann Kaspar, Söhnlein der Anna Barbara Schmidt.
25. — D. Gustav Otto, Söhnlein des Johann Georg Volk, Elementarlehrers.

Gestorbene:

			Alter.
25. Juni	D.	Anne Marie Albertine Barbare, geborne Frisch, des Johannes Pfeiderer, Lodwebergesellen Ehefrau, an Wassersucht	54½ Jahr.
26.	— B.	Christoph Friedrich Feldmeyer, ord. Ulmer Fuhrmann, an Lungenschwindsucht	58½ Jahr.
28.	— D.	Johann Friedrich, Söhnlein der Marg. Barbare Knorz, an Gichtern	1½ Monat.

Fremden-Anzeige

vom 25. Juni bis 1. Juli 1873.

In der Krone: Ihro Durchlaucht Frau Fürstin von Leiningen mit Familie und Gefolge von Amorbach. Frau Freifrau von Venningen von Mannheim. Frau Baronin von Gerstorf von Augsburg. Hr. Oberkonsistorialrath Kaiser von München. Hr. Dr. Jur. Billing von Schweinfurt. Frau Gräfin von Oberndorf und Hr. Graf von Walderndorf mit Gemahlin von Regensburg. Hr. Obertarator Meggendorf und Hr. Aktuar Stahl v. München. Die Hrn. Kaufleute: Fuve von Ellenburg, Frank v. Stuttgart, Gonnermann v. Schweinfurt, Gröschel von Mainz, Pflaum von Oettingen, Grill und Kimmel von Nürnberg, Spiegler v. Offenbach, Kiderlin mit Familie von Amsterdam, Bauer mit Gattin von Ulm.

Im Reh: Hr. Hofherr, Fürstlich Thurn und Taxischer Forstwart von Schloß Neresheim. Hr. Roger, Rechnungskommissär von Augsburg. Hr. Mezger, Lebkuchner von Nürnberg. Hr. von Grundner, Straßenbau-Inspektor von Donauwörth. Hr. Baron von Pechmann, k. Straßenbau-Inspektor von Eichstädt. Hr. Wunderer, Pfarramtskandidat von München. Die Herren Kaufleute: Schmidt v. Nürnberg, Gebrüder Honsberg v. Kunheid, Ehrlsmann von Pforzheim.

In der Sonne: Die Herren Kauf- und Handelsleute: Bachmann von Schillingsfürst, Huckler v. Ulm, Meier v. Feuchtwang, Fornbacher v. Frankfurt, Wolfermann v. Nürnberg, Igfr. Wagner von Nürnberg. Hr. Jullmann, Juwelier von Kriegshaber. Hr. Bossera, Partikulier von München.

In dem Greifen: Hr. Hayn von Dinkelsbühl. Hr. Trauch, Papierfabrikant von Schwäbisch Gmünd. Hr. Schneider, Weinhändler von Mainstockheim.

Im Wallfisch: Hr. Heilig, Hutfabrikant von Ellwangen. Hr. Heg, Tuchfabrikant und Hr. Belsas, Handelsmann von Giengen.

Im goldenen Ochsen: Herren Gebrüder Straubmüller, Hr. Wanner nebst Tochter, Handelsleute von Schwäbisch Gmünd. Hr. Ladstetter, Teppichhändler von Defereggen. Hr. Wider, Papierfabrikant von Truckenhofen. Hr. Krauß, Handelsmann von Dattenhausen.

Im goldenen Lamm: Herren Handelsleute: Weil von Aufhausen, Gebrüder Klopfer und Masbacher von Balersdorf, Holzmann von Deggingen, Hirnheim von Leipzig.

Im Fuchs: Hr. Stehr, Bierbrauer von Allesheim. Hr. Besseneder, Hammerschmied von Hechlingen.

Im Stieglitzen: Herren Handelsleute: Blumauer und Lutz v. Berolzheim, Waldmann von Wittelbronn. Hr. Salfner, Posamentier von Treuchtlingen. Hr. Endreß, Hafner von Weltlingen.

Im silbernen Lamm: Hr. Leitner, Hafner von Mehren. Hr. Stark v. Hechlingen. Hr. Gunzelmann und Hr. Wenz von Weltlingen. Hr. Goll, Bortenfabrikant von Treuchtlingen. Hr. Gunz von Heidenheim. Hr. Löser von Fürth.

In Privathäusern: Hr. Pfarrer Klein mit Frau von Schnaitheim. Hr. Stadtschreiber Frauenknecht und Hr. Kaufmann Faustlich von Gunzenhausen. Hr. Dekan Prinzing und Frau Apotheker Schiller von Neustadt a. d. Aisch. Hr. Hampel, Kürschner von Augsburg. Hr. Bezold, Professionist von Regensburg.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	—
für 2 kr. Kipf	—	12	—
für 4 kr. Laib	—	24	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund	2 kr.	3 pf.	
2 —	5 kr.	2 pf.	
4 —	11 kr.	— pf.	

Mehl:	Metzen. fl.	kr.	pf.	Vierling. kr.	pf.	Sechsz. kr.	pf.
Kernmehl							
feiner Auszug	2	51	—	43	—	10	3
Schönmehl	2	35	—	38	3	9	3
Nachmehl	2	19	—	34	3	8	3
Roggenmehl	1	42	3	25	3	6	2

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch	10½ kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	8 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	10 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	— kr. — pf.
— — weiß Bier	3 kr. — pf.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Das Malter Kalk	54 kr.
— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	15 bis 16 kr.
Lichter { gegossene	— — 26 kr.
Lichter { getunkte	— — 24 kr.
Seife	— — 20 kr.
Rindschmalz	— — 19 — 20 kr.
Schweinschmalz	— — 19 — 20 kr.
Butter	— — 18 — 19 kr.
Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück	48 — 50 kr.
Enten — —	20 — 22 kr.
Hennen — —	18 — 19 kr.
Hühner — Paar	24 — 30 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	12 bis 13 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 45 kr.
Erbsen — —	3 fl. — kr. — 3 fl. 30 kr.
Linsen — —	— fl. — kr. — 2 fl. — kr.
Lein — —	5 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	48 — 50 kr.
Stroh das Tagwerk { Roggen-	4 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk { Dinkel-	3 fl. — kr.
Stroh das Tagwerk { Haber-	2 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk { Gersten-	2 fl. 15 kr.
Holz das Klafter { buchen	14 fl. — kr.
Holz das Klafter { eichen	12 fl. — kr.
Holz das Klafter { tannen	11 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 30. Juni 1838. Höchster.	fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	16	28	15	36	14	55
Roggen	11	57	11	15	11	—
Gerste	10	25	10	—	9	37
Haber	7	1	6	51	6	37

Augsburg, vom 22. Juni. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	15	8
Kern	15	32
Roggen	9	55
Gerste	10	27
Haber	6	13

Donauwörth, vom 27. Juni. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	15	1
Kern	14	2
Roggen	10	40
Gerste	8	43
Haber	6	45

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.)

Beilage

zu Nro. 27 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1838.

Privat-Anzeigen.

Oeffentlicher Dank.

Nach schmerzlichen Leiden hat der Herr über Leben und Tod meinen guten Gatten Christoph Friedrich Feldmeyer, ord. Ulmer Fuhrmann, in's bessere Leben abgerufen.

Die ausgezeichnet zahlreiche Begleitung theurer Verwandte und Freunde zu seiner Ruhestätte that meinem wunden Herzen wohl, und ich fühle mich verpflichtet, Ihnen Allen den innigsten Dank mit dem Wunsche darzubringen, daß Sie Gott vor ähnlichen schmerzlichen Fällen bis in das späteste Menschenalter gnädig bewahren wolle.

Nördlingen den 30. Juni 1838. Die betrübte Wittwe,
Eva Dorothea Feldmeyer, geb. Junginger.

Da heuer die Witterung und der feuchte Boden eine sehr ergiebige Rüben-Ernte verspricht, so empfehle ich hiemit noch einmal meine Rübenpflanzen, wovon ich 1000 Stück zu 6 kr. abtrete.

Zu einem Morgen sind 40000 Stück nothwendig; wenn daher eine Rübe nur 1 Pfund schwer wird, ist ein Ertrag von 200 fl. per Morgen zu erwarten.

Rehlen.

Die noch ungelösten Pfänder der Monate April, Mai und Juni 1837 Nro. 7423 bis Nro. 10485 sind bis Ende dieses Monats auszulösen oder durch Verzinsung zu erneuern, ausserdem dieselben öffentlich versteigert werden.

Die Kirchenpflege Deiningen verkauft 36 Schaff Dinkel den 6. Julius d. J. im Strauß'schen Wirthshaus dahier Nachmittags 2 Uhr und lader Kaufslustige ein.

Weber, Pfarrer. Schmid, Kirchenpfleger.

Bei der Verschiedenheitsmeinung einiger meiner Herren Subscribenten erlaube ich mir zu entgegnen, daß ich die Stahlplatte schon längst zur weitern Ausführung einer sächsischen Porzellain-Fabrik übergeben habe, und daher in Bälde die fraglichen Pfeifen befriedigend erscheinen werden.

Chr. Mühe, Drechslermeister.

Die Unterzeichnete, welche sich bereits eines großen Zutrauens als Wäscherin erfreute, empfiehlt sich dem verehrlichen Publikum auf's Neue bestens zur Besorgung von feiner Wasche, sowohl von verschiedenen Arten Chemisets, als Kottuns, seidenen Halstüchern und weißen Kleidern ꝛc., und bittet unter der Versicherung sorgfältiger und prompter Bedienung um fernern Zuspruch.

Nannette Schäfer, Schreinermeisters-Ehefrau,
nächst dem Brettermarkt.

Einen geräumigen Stadel hat zu vermiethen
Maria Distler, Binders-Wittwe, Lit. D Nro. 202.

Am 29. Juni ist B 15 ein schön gelber Kanarienvogel ausgekommen; wem er zuflog, bittet man gegen Douceur um Zurückgabe.

Ein silberner Pfeifendeckel, auch Halskrägen wurden gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

Literarische Anzeigen.

☞ Für alle Herren Lehrer Bayerns!

So eben ist die zwanzigste verbesserte Auflage von

Zieglers

Geographie von Bayern

nach der neuesten Eintheilung erschienen. geh. Preis nur 6 kr.

Diese billigste aller Geographien Bayerns findet wegen ihrer besonderen Brauchbarkeit in Schulen und durch die allseitige Einführung so starke Abnahme, daß seit vier Monaten zwanzig Auflagen oder eine Anzahl von mehr denn 76,000 Exemplaren abgesetzt wurden.

Möchten die hochlöbliche Geistlichkeit, so wie alle Herren Lehrer dafür Sorge tragen, daß sie auch in jenen Schulen noch eingeführt werde, wo es noch nicht der Fall ist, damit sich Hunderttausende von Schülern bei einem geringen Opfer von 6 kr. ein für ihr ganzes Leben brauchbares Werkchen zueignen.

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Musikalien zur Guitarre.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Stein, G. 60 ausgewählte deutsche Lieder mit Begleitung der Guitarre. Preis 1 fl. 12 kr.

Seidenstricker, C. 60 ausgewählte deutsche Lieder mit Begleitung der Guitarre. Als 2tes Heft der Stein'schen ausgewählten Lieder. Preis 1 fl. 12 kr.

Neuer Lieder-Kranz. Eine Auswahl von 56 der beliebtesten deutschen Lieder mit Begleitung der Guitarre. Preis 1 fl. 12 kr.

Dorn'sche Lehmdächer.

In Nördlingen in der C. H. Beck'schen Buchhandlung ist vorräthig:

Anweisung zum Bau der Dorn'schen Dächer, nach gemachten Erfahrungen faßlich beschrieben von C. A. Rabenstein, Techniker. (Mit Zeichnungen). Geh. Preis 18 kr.

Schafm

§. 1.

In Gemäßheit höchster M
vom 5. Juni 1838 finden i
lingen jährlich drei
und zwar der erste 14

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

t t

ánden

ewohner
umzu-
lben die

de oder
Stroh,
ß alle
d auf-
ggrund,

erdings
ße mit
terliegt

Ihrigen
haben
chen.

fflichen
antniſſe

Meiſter,
ſſen er-
ie vor-

zuſt

hint

So

bark
ſeit
Exe

trag
der
von

Ste

Sei

Neu

Ann

Nro. 28.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 10. Juli 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Aufsicht auf Feuer und Licht, das Umlegen der Kamine mit brennbaren Gegenständen und das Tabakrauchen betr.)

Durch neuerliche Vorfälle sieht man sich veranlaßt, die sämmtlichen Bewohner der Stadt auf die ihnen obliegende Pflicht, mit Feuer und Licht vorsichtig umzugehen, wiederholt aufmerksam zu machen, da eine Vernachläßigung derselben die unglücklichsten Folgen herbeiführen kann.

Vorzüglich will man an die Gefährlichkeit erinnern, auf und um Heerde oder Kamine brennbare Gegenstände, z. B. Betten, Kleider, Holz, Spähne, Stroh, Heu ꝛc. zu legen und dabei Jene, welche ohne Noth und Bedürfniß alle Vorräthe letzterer Gattung in Häusern forthin aufbewahren, wohlmeinend auffordern, dieselben aufzuräumen, auch wenn sie es aus keinem andern Beweggrund, als zur Beruhigung ihrer Nachbarschaft thun sollen.

Das Verbot des Tabakrauchens an allen gefährlichen Orten wird neuerdings eingeschärft, und Jeder, welcher sich dort, so wie auf öffentlicher Straße mit einer unbeschlagenen Pfeife oder mit brennenden Cigarros betreten läßt, unterliegt einer dem gefahrvollen Frevel angemessenen Geld- oder Arreststrafe.

Schließlich werden die Familienväter zur sorgfältigsten Aufsicht auf die Ihrigen angemahnt, die Hausbesitzer aufgefordert, auf ihre Miethleute wohl Acht zu haben und sobald sie eine Vernachläßigung entdecken, unverzüglich Anzeige zu machen.

Nördlingen den 7. Juli 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Man hat die traurige Erfahrung gemacht, daß ungeachtet unserer vortrefflichen Lehranstalten nicht selten Lehrlinge beim Freisprechen auffallend geringe Kenntnisse im Schreiben, Lesen und Rechnen zeigen.

Diesem Uebelstande entgegen zu arbeiten, ist heilige Pflicht der Meister, welchen solche Jünglinge anvertraut sind. Denselben wird daher ernstgemessen eröffnet, daß ihre Lehrlinge, welche bei der förmlichen Schlußprüfung nicht die vor-

schriftsmäßigen Schulkenntnisse bewähren, nicht zum Gesellen gesprochen, sondern zurückgewiesen und sie in der Aufnahme von Lehrlingen nach den gesetzlichen Bestimmungen beschränkt werden müssen.

Nördlingen den 7. Juli 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

In der heutigen Sitzung wurden an Almosen bewilligt

der Barbare Goschenhofer, Lodwebers-Wittwe, 78 Jahr alt, 18 kr.

dem Georg Balthas Weilbach, Lodweber, 70 Jahr alt, 8 kr.

dann das Schulgeld:

dem Conrad Markmüller, Sohn des Leinwebers Balthas Markmüller.

Nördlingen den 3. Juli 1838.

Der Armenpflegschaftsrath.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Fürs Jakobi-Ziel 1838 können in die hiesige Sparkasse am

Mittwoch, Donnerstag und Freitag den 25. 26. und 27. d. M., jedesmal von Morgens 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

auf dem Rathhause dahier

Einlagen gemacht werden; hingegen am

Montag, Dienstag und Mittwoch den 30. und 31. dieses und 1. des nächsten Monats zur obenbenannten Zeit und Orte

werden die gekündigten Einlagen zurück- und die verfallenen Zinse entweder ausbezahlt oder auf Verlangen als Einlagen umschrieben. Dies wird den Betheiligten mit dem Bemerken eröffnet, daß die neuen Einlagen nur mit kassenmäßiger Münze gemacht werden können.

Nördlingen den 2. Juli 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer

---

In der Vögele-Schwabischen Verlassenschaftssache werden unterm

Dienstag den 31. Juli d. J., Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr

verschiedene werthvolle Preziosen, Gold- und Silberwaaren im Hause des Jona Schwab dahier öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Kaufschilling sogleich in baarer und gangbarer Münze erlegt werden müsse.

Oettingen den 25. Juni 1838.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Justizrath Baur. Wagner

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 27 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Die Fuggerei (Gedicht). — Merkwürdige Schicksale eines Deserteurs. — Betrachtungen über den englischen und französischen National-Charakter. — Der artesischen Brunnen. — Erfindungen an Webersstühlen. — Düngung mit Schwämmen. — Miscellen. — Charade.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

26. Juni — Anton Geiß, Schreinermeister in Herkheim, mit Ursula Leitner.
3. Juli D. Georg Michael Braun, Lodwebermeister, mit Auguste Friederike Eve Schlitte
eod. — C. Georg Wörnherr, Lodwebergeselle, mit Margarethe Bayer.

Geborene:

22. Juni A. Friederike Christine Margarethe, Töchterlein des Johann Friedrich Woi Blechiermeisters.
27. — D. Hedwig Mathilde Elise, Tochter des Herrn Ignatz Zeller, Wegmeisters.
29. — C. Eduard Karl, Söhnlein des Christian Hieronimus Grün, Lodwebermeister Oberlieutenants im k. Landwehr-Bataillon, Gemeindebevollmächtigten u Vorstands des Wollenarbeiter-Vereins.
1. Juli D. Julius Robert, Söhnlein des Joachim Beyschlag, Kaufmanns und Gemeind bevollmächtigten.
2. — A. Georg Friedrich, Söhnlein des Georg Stephan Schlumberger, Leinwebergeselle
3. — A. Johann Georg, Söhnlein des Johannes Goschenhofer, Metzgermeisters.
eod. — B. Marie Sophie, Töchterlein des Johann Georg Luther, Bäckermeisters.
4. — D. August Friedrich Ludwig, Söhnlein des Adam Friedrich Hülsenbeck, Sattlemeisters.

Gestorbene:

			Alte
4. Juli	C.	Anne Barbare, geborne Heilbronner, nachgel. Wittwe des Johann Balthas Braun, Lodwebers, im Hospital, am Brand	65 Jah
5. —	B.	Friederike Elisabethe, Töchterlein des Johann Philipp Schneidt, Bäckermeisters, an Gichtern	7¼ Mon
7. —	B.	Marie Christine, Töchterlein des Johann Balthas Friedrich Moll, Lodwebermeisters, an Entkräftung	2 Mon

Fremden-Anzeige

vom 1. bis 8. Juli 1838.

In der Krone: Se. Excellenz Hr. Graf von Montgelas mit Gemahlin von Münche Hr. Major Freiherr von Späth von Würzburg. Hr. Oberlieutenant Hänlein, Hr. Sekret Ganz und Frau Will, Hofkapellmeisterin von München. Hr. Forst-Kontrolleur Cavallo von Wertingen. Madame Redlinger mit Sohn von Augsburg. Herren Kaufleute: Breitenbach von Würzburg, Meilhaus von Frankfurt, Winnoth von Pforzheim, Jänisch von Marktbreit, Makert von Würzburg, Eberhardt von Glotau, Schiefer von Cannstadt.

Im Reh: Herren Kaufleute: Kleinknecht und Fischer von Nürnberg, Neuburger von Oettingen, Löwenberg von Mannheim, Tanera von Augsburg, Eschwege von Frankfurt.

In der Sonne: Hr. Weinberger, k. b. Appellationsgerichtsrath v. München. Hr. Petzold, k. Obertarator von Großlangenheim. Hr. Stadtschultheiß Kraus v. Heubach. Herren Kaufleute: Naber und Steinheil von Stuttgart, Wagner von Chemnitz, Link von Frankfurt, Erd von Bamberg, Sternbach, Maier, Rosenbacher mit Familie von Ichenhausen, Hubel von Würmund, Lindner von Dettelbach, Sonnmann von Nürnberg, Rosenfeld, Neuburger und Hahnemann von Lendershausen.

Im rothen Ochsen: Hr. Raistle und Hr. Burghardt, Metzger von Augsburg.

Im Fuchs: Hr. Schwarzweider, Uhrmacher von Schwarzwald. Hr. Henblein, Kaffefabrikant von Fürth. Hr. Reißner, Handelsmann von Aalen.

Im Stieglitzen: Herren Handelsleute: Gunkel und Filler v. Pappenhausen. Hr. Ernst, Schuhmacher von Belzheim.

In Privathäusern: Hr. Appellationsgerichtsrath Freiherr von Tröltsch mit Frau Gemahlin von Bamberg. Frau Hofapothekerin Winkelmann von Oehringen.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	—
für 2 kr. Kipf	—	12	—
für 4 kr. Laib	—	24	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 3 pf.
2 — 5 kr. 2 pf.
4 — 11 kr. — pf.

Mehl:

	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 51 —	43 —	10 3
Schönmehl	2 35 —	38 3	9 3
Nachmehl	2 19 —	34 3	8 3
Roggenmehl	1 42 3	25 3	6 2

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch	10½ kr
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	8 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	10 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	— kr. — pf.
— — weiß Bier	3 kr. — pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Das Malter Kalk	54 kr.
— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	15 bis 16 kr.
Lichter { gegossene	26 kr.
Lichter { getunkte	24 kr.
Seife	20 kr.
Rindschmalz	19 — 20 kr.
Schweinschmalz	17 — 18 kr.
Butter	13 — 19 kr.
Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück	48 — 50 kr.
Enten — —	18 — 20 kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.
Hühner — Paar	20 — 24 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	12 bis 13 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 45 kr.
Erbsen — —	3 fl. — kr. — 3 fl. 30 kr.
Linsen — —	— fl. — kr. — 2 fl. — kr.
Lein — —	5 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	48 — 50 kr.
Stroh das Tagwerk { Roggen-	4 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk { Dinkel-	3 fl. — kr.
Stroh das Tagwerk { Haber-	2 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk { Gersten-	2 fl. 15 kr.
Holz das Klafter { buchen	14 fl. — kr.
Holz das Klafter { eichen	12 fl. — kr.
Holz das Klafter { tannen	11 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 7. Juli 1858. Höchster.	fl.	kr.	Mittler.	fl.	kr.	Niedrigster	fl.	kr.
Kern	15	34		14	57		14	9
Roggen	12	9		11	2		10	33
Gerste	10	18		9	52		9	27
Haber	6	58		6	37		6	18

Augsburg, vom 6. Juli. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	14	40
Kern	15	28
Roggen	9	12
Gerste	9	19
Haber	6	57

Donauwörth, vom 3. Juli. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	15	11
Kern	13	54
Roggen	9	50
Gerste	—	—
Haber	6	38

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.)

Beilage

zu Nro. 28 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1838.

Bopfingen, Oberamts Neresheim. (Abhaltung der Ipfmesse.) Die schon seit 27 Jahren bestehende Ipfmesse, welche gewöhnlich am 10. Juli abgehalten wurde, wird heuer ausnahmsweise am darauf kommenden Sonntag den 15. dieses Monats und die darauf folgenden Tage abgehalten werden.

Seit 3 Jahren hat die städtische Behörde darin eine zweckmäßige Anordnung getroffen, daß diese Messe nicht wie früher auf der Oberfläche des Ipfes, sondern nicht weit vom Fuße des Berges auf einer durch stattliche Linden sehr schattenreichen Heide, die sowohl für den Markt selbst als auch für dieses kleine Volksfest Raum genug darbietet, Statt findet, und daher diejenigen, welche den Berg doch besteigen wollen, zu Erfrischungen aller Art vor- und nachher die beste Gelegenheit auf diesem großen Platze finden.

Das vergangene Jahr war die Ipfmesse sowohl von Kauf- und Handelsleuten, als auch von Käufern und Fremden aus der ganzen Umgegend so zahlreich besucht, daß kein Theil unbefriedigt heimkehrte, und man zweifelt nicht daran, daß dieses heuer noch mehr der Fall seyn dürfte, weil durch größere Verbreitung die Abhaltung dieser Messe mehr Aufschwung erhalten zu haben scheint.

Den 3. Juli 1838.

Stadtschultheiß-Amt.

Privat-Anzeigen.

Dem Tit. Herrn Dr. Schneider, welcher mich während meiner, viele Wochen andauernden, gefährlichen Krankheit behandelt und meiner bekümmerten, sehr zahlreichen Familie erhalten hat, fühle ich mich gedrungen, für seinen mit edler Uneigennützigkeit gepaarten, rastlosen Eifer hiemit öffentlich den pflichtschuldigsten Dank erkennen zu geben.

Nördlingen den 8. Juli 1838. Schlossermeister Metzle.

(Einladung.) Der Unterzeichnete giebt sich hiedurch die Ehre, einem hochverehrten Publikum anzuzeigen, daß er am zweiten Tage der hiesigen Ipfmesse, als dem 16. Juli l. J., Nachmittags, in seinem Gasthofe einen Ball geben wird, und ladet zu dieser Belustigung ein hochverehrtes Publikum mit dem Bemerken ergebenst ein, daß das Entrée für die Musik nur 24 kr. betrage.

Zugleich sichert er beste und billigste Bedienung zu.

Bopfingen den 9. Juli 1838. Gastgeber zur Krone
H. Stöhr.

(Einladung.) Sonntag den 15. Juli giebt der Unterzeichnete in seinem Wirthschafts-Garten ein

Sternschießen,

wozu alle Herren Schützen, wie auch Zuschauer höflichst eingeladen werden.

Wallerstein am 6. Juli 1838.

Alois Kaltenmoser, zum goldenen Stern.

Die Unterzeichnete, welche sich bereits eines großen Zutrauens als Wäscherin erfreute, empfiehlt sich dem verehrlichen Publikum auf's Neue bestens zur Besorgung von feiner Wasche, als Hauben, verschiedene Arten Chemisets, weiße und Kottunkleider, seidene Halstücher ꝛc., und bittet unter der Versicherung sorgfältiger und prompter Bedienung um fernern Zuspruch.

Nannette Schäfer, Schreinermeisters-Ehefrau,
nächst dem Brettermarkt.

(Hausverkauf.) Montag den 23. Juli ist Unterzeichnete Willens ihr Wohnhaus Lit. D Nro. 146 in der Gärtnersgasse, neben Gehring, Lodweber, öffentlich zu verkaufen. Es enthält zwei Stuben mit eisernen Oefen, zwei Küchen, vier Kammern und zwei Böden.

Liebhaber können solches täglich in Augenschein nehmen und sich am besagten Tage, Abends 7 Uhr, bei Hrn. Beck auf der Schanze einfinden.

Anne Margarethe Schmid, Lodwebers-Wittwe.

(Mobilienversteigerung.) Donnerstag den 12. Juli, Morgens 9 Uhr anfangend, wird in der Konditor Klein'schen Behausung eine Mobilien-Auktion abgehalten, worin Kleidungsstücke für Frauen, Weißzeug, ein schönes Bett, schöne Kommodkästen, Tische, Stühle, Küchenkasten und Küchengeräthschaften, Tortenmödel, schöne und viele Marzipanmödel, Backbleche, Stielpfannen und sonst noch recht viele nützliche Gegenstände an die Meistbietenden veräußert werden.

Zugleich wird bemerkt, daß sogleich oder bei Ueberbringung des Conto bezahlt werden muß.

Höflich ladet ein Arnold, Auktionator.

Kommissions-Auktion.

Montag den 16. Juli, Morgens 8 Uhr, wird bei Unterzeichnetem eine Mobilien-Versteigerung öffentlich abgehalten, in welcher Kommod- und Glaskästen, Küchengeräthschaften, Tische, Kanapee, Bänke, Waschständer, Weißzeug, Küchengeschirr, Stühle, Stielpfannen, Gutterkrüge, Waschhänger, eine sehr schöne Wiege, Leibstühle, Mehltruhe, Säbel und Gewehre, ein sehr schöner Lehnsessel, sechs silberne Dessertmesser, sechs silberne Kaffeelöffel, silberne Scheeren, Balsambüchschen, Perlen- und Granatporter mit Schlößchen, eiserne Gitter, Gewichte von 1 bis zu 50 Pfund, Waagbalken, eine Zündmaschine, Portraits unter Rahm und Glas und sonst noch schöne Gegenstände an die Meistbietenden abgelassen werden.

Schlüßlich wird bemerkt, daß sogleich oder bei Ueberbringung des Conto bezahlt werden muß.

Um gefälligen Zuspruch bittend, ladet ergebenst ein

Arnold, Auktionator.

(Zu vermiethen.) Bei Erdlen, Hutmacher, nächst dem Baldinger Thor, ist das untere Logis kommendes Jakobiziel zu vermiethen.

(Geldausleihung.) Es sind 600 Gulden Pfleggeld gegen doppelte Versicherung zu 4½ pro Cent auszuleihen; bei wem? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Zwei bis 3 Morgen Acker in der Baldinger Flur werden zu pachten gesucht; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

(Gefundenes.) Ein Farbzeichen ist gefunden und bei der Polizei hinterlegt worden.

Nro. 29.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 17. Juli 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nachstehende Belehrung in Nro. 27 des Kreis-Intelligenzblattes über den Milzbrand der Schweine, welche Krankheit gar leicht bei großer Sommerhitze entstehen und sich verbreiten kann, wird hiemit zur allgemeinen Kenntnißnahme gebracht, um unter Beobachtung dieser Vorschriften theils jenem Uebel möglichst und in Zeiten vorzubeugen, theils sich auch bei dem Ausbruch einer solchen Krankheit hiernach benehmen zu können, wovon jedoch in jedem Falle unverweilt die Anzeige bei der Polizei zu machen ist.

Nördlingen den 15. Juli 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegt, Stadtschreiber.

(Die Milzseuche unter den Schweinen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach jüngst eingegangenen Berichten einiger Physikate scheint der Milzbrand unter den Schweinen in manchen Gegenden zu einer Ausbreitung zu gelangen, welche die Aufmerksamkeit und Sorgfalt der Behörden wie der betheiligten Privaten in gleichem Maaße in Anspruch nimmt.

Wenn diese Seuche der großen Sommerhitze und vorzüglich der Vernachlässigung einer gehörigen Behandlung der gesunden Schweine ihre Entstehung vorzüglich zu verdanken hat, so ist es nach den Erfahrungen bewährter Thierärzte vorzüglich der unzweckmäßige Trieb der Schweineheerden von Seite der Händler, sowie der unvorsichtige Verkehr mit denselben, welcher die Verschleppung dieser Krankheit am meisten begünstigt.

Es wird daher nicht überflüssig seyn, die Vorsichtsmaaßregeln zur Verhütung der Entstehung und der Ausbreitung der Milzseuche unter den Schweinen, welche schon früher durch das Kreis-Intelligenzblatt bekannt gemacht wurden, hier nochmal in Erinnerung zu bringen und manches den Schweine-Trieb betreffende beizusetzen:

1) Um die Schweine, welche gewöhnlich im Sommer zu dieser Krankheit geneigt sind, gesund zu erhalten, ist es nöthig, sie überhaupt so reinlich als möglich

zu halten, sie niemals Mangel an Wasser leiden zu lassen, sie öfters des Tages in reinem, wo möglich fließendem Wasser zu schwemmen, die Ställe fleißig zu durchlüften, unter das Futter täglich 2 — 3 Eßlöffel voll von einem Pulver aus gleichen Theilen Schwefel und Kochsalz zu mischen, und damit mehrere Tage fortzufahren, ferner Nießwurzeln zu stecken und die kranken Schweine sogleich von den Gesunden zu trennen.

2) Vor dem Genusse des Fleisches solcher kranken Thiere, welche zu schlachten strenge verboten ist, wird nachdrücklich gewarnt, und es ist das Fleisch vorzüglich dann höchst nachtheilig für die Gesundheit, wenn sich am Rüssel, Halse, Bauche und zwischen den Hinterbeinen rothe Streife zeigen.

3) Alle Personen, welche mit kranken und krepirten Schweinen umzugehen haben, ist die größte Vorsicht zu empfehlen, und dieselben haben sich vor jeder Berührung gesunder Thiere zu hüten, sowie die Schweinebesitzer darauf aufmerksam gemacht werden, die übrigen Hausthiere nicht mit den Fütterungsgeräthschaften und dem Miste der erkrankten oder krepirten Schweine in Berührung kommen zu lassen.

4) Die Schweintreiber, welche in der Regel ihre Thiere in der größten Sommerhitze treiben, dieselben durch große Tagmärsche übermäßig ermüden und bei der Ankunft in der Herberge den erhitzten und ermüdeten Schweinen sogleich Körnerfutter vorwerfen, ohne sie zuvor abkühlen zu lassen, werden Erkrankungen in ihren Heerden am sichersten vermeiden, wenn sie zur Sommerszeit nur von 3 bis 9 Uhr des Morgens und von 5 bis 9 Uhr des Abends treiben, eine bessere Ordnung in der Fütterung einhalten und das so nothwendige Schwemmen mit frischem Wasser nicht unterlassen.

Augsburg am 3. Juli 1838.

Königliche Regierung von Schwaben und Neuburg.
Kammer des Innern.
Freiherr von Stengel, Präsident.

coll. Vogl.

Nachdem der am 11. dieß dahier abgehaltene erste Schafmarkt für Verkäufer, wie auch für Käufer gleich vortheilhaft ausgefallen ist und mit Zuversicht erwartet werden kann, daß sich die folgenden hiesigen Schafmärkte mitten in einer Gegend, wo sich so außerordentlich viele Schafheerden befinden, noch weit günstiger gestalten werden, indem Tausende von Schafen herbeigetrieben werden und die schöne Gelegenheit und Oertlichkeit des Schafmarktes an wenigen Orten diesen Marktplatz hierinnen übertreffen dürften, so werden Verkäufer und Käufer hierauf aufmerksam gemacht und zu einem recht zahlreichen Besuche dieser ganz vorzüglichen Schafmärkte eingeladen.

Der heurige zweite Schafmarkt findet Statt
zwei Tage vor Bartholomäi, also am 22. August.
Der dritte jedesmal drei Tage vor Matthäi, also am 18. Septbr.

Zugleich wird gebeten, den irrthümlichen auf den 15. September bemerkten dritten Schafmarkt in der Schafmarktordnung auf den 18. September zu verbessern.

Nördlingen den 14. Juli 1838.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Fürs Jakobi-Ziel 1838 können in die hiesige Sparkasse am
Mittwoch, Donnerstag und Freitag den 25. 26. und 27. d. M., jedesmal von Morgens 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr auf dem Rathhause dahier
Einlagen gemacht werden; hingegen am
Montag, Dienstag und Mittwoch den 30. und 31. dieses und 1. des nächsten Monats zur obenbenannten Zeit und Orte
werden die gekündigten Einlagen zurück- und die verfallenen Zinse entweder ausbezahlt oder auf Verlangen als Einlagen umschrieben. Dies wird den Betheiligten mit dem Bemerken eröffnet, daß die neuen Einlagen nur mit kassenmäßiger Münze gemacht werden können.

Nördlingen den 2. Juli 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

sollen nachstehende, den Fuhrmann ꝛc. Schuler'schen Eheleuten dahier gehörige Grundstücke

1) ein Viertel einer äußern Hub Nro. 43, bestehend aus
1½ Morgen Acker im Löpsinger Feld, Brach, halb Klee, halb Wicken enthaltend,
im Mittel- und Sommerfeld:
1¼ Morgen Acker mit Gersten,
1 Morgen Acker mit Haber;
im Berg- und Winterfeld:
1¼ Morgen Acker mit Dinkel;
an Wiesen:
1 Tagwerk auf der untern langen Wiese.

Diese Hub giebt 2 Schaff Kerngült und ist zehntfrei;

an eigenen Grundstücken:
im Löpsinger Feld und Brach
⅞ Morgen Acker mit Wicken, zehntfrei,
½ Morgen Acker mit Erbsen, zehntfrei,
½ Morgen Acker Brach, giebt die 20ste Garb Zehnten;
im Mittel- und Sommerfeld:
1 Morgen mit Gersten und 2 Beet mit Flachs, zehntfrei,
½ Morgen mit Haber mit der 10ten Garb zehntbar,
im Berg- und Winterfeld:
1¼ Morgen Acker, die Hälfte mit Dinkel und die Hälfte mit Roggen, zur 10ten Garb zehntbar,
1½ Morgen mit Dinkel, giebt die 10te Garb Zehnten;
an Wiesen:
1 Tagwerk Wiesen auf der Vorbrunn,
1 Tagwerk Wiesen daselbst,
½ Tagwerk auf der Kaiserwiese
auf Mittwoch den 25. d. M., Vormittags,

am Sitz des Gerichts meistbietend verkauft werden, daher sich annehmbare Kaufsliebhaber dazu einzufinden haben.

Nördlingen den 16. Juli 1838.

Der königliche Landrichter
Pölzl. Beyschlag.

Vom königlichen Rentamt Nördlingen

wird bekannt gemacht:

Zur Zahlung der diesjährigen Klassen-Familien-Steuer, welche die im Gesetz vom 10. Dezember 1814 bezeichnete Personen zu entrichten haben, werden für die Pflichtigen hiesiger Stadt folgende Termine festgesetzt:

a) des Stadtviertels A und B Montag der 23. Juli,
b) — — C und D Dienstag der 24. Juli,

Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Hiebei wird dem pünktlichen Einhalten dieser Steuerzahlung entgegengesehen, um der Mahnboten-Absendung überhoben zu bleiben.

Nördlingen am 10. Juli 1838.

Königliches Rentamt.
von Ammon.

Bei dem königlichen Rentamt Oettingen sind noch

28 Schaff Roggen und
200 — Dinkel

zum Verkauf disponible.

Kaufslustige können täglich Angebote legen, und wenn sie annehmlich sind, gleich den Zuschlag gewärtigen.

Oettingen am 15. Juli 1838.

Königliches Rentamt.
Erb.

Die Fürstliche Bräuerei in Diemantstein — Fürstlichen Herrschaftsgerichts Bissingen — mit den dazu gehörigen Lokalitäten nebst

9 Morgen Aecker und
2 Tagwerk Wiesen

wird Montag den 3. September 1838 durch eine diesseitige Kommission am Sitze des Fürstlichen Rentamts in Markt Bissingen auf 6 oder 9 Jahre an den Meistbietenden öffentlich verpachtet.

Während die unterzeichnete Stelle die pachtlustige und mit gutem Leumuth und einem mäßigen Vermögen, des Gewerbs der Bräuerei kundige Personen zur Verhandlung einladet, wird bemerkt, daß die Pachtbedingungen täglich dahier oder bei dem Fürstlichen Rentamt Bissingen vernommen werden können, und daß eine baare Kaution von 500 fl. geleistet werden müsse.

Wallerstein den 9. Juli 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinische Domänialkanzlei.
Kummer. Rauh.

Die Getraid- und Schmalsaatfrüchte-Zehenten des Gutes Steinhard auf 372½ und 85⅛ Morgen Aecker werden zu Steinhard am

Donnerstage, dem 26. Julius d. J., um 5 Uhr Nachmittags,

an die Meistbietenden verliehen, wozu die Pachtlustigen hierdurch eingeladen sind.

Ansbach am 11. Juli 1838.

Königliche Admnistration der unmittelbaren Stiftungen.
Wünsch.

Wegen eingetretener Hindernisse wird der auf den 31. d. Mts. anberaumte Termin zur öffentlichen Versteigerung der zum Vogele Schwabischen Rücklasse gehörigen Preciosen und Silberwaaren auf

Donnerstag den 16. August d. J., Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr,

verlegt, und Kaufslustige hiezu eingeladen.

Oettingen den 12. Juli 1838.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.
Justizrath Bauer.

Privat-Anzeigen.

Oeffentlicher Dank.

Heiß geliebt von uns und Allen, die ihr nahe standen, wurde uns schnell und unvermuthet entrissen die theure Gattin und Mutter Anne Marie Judithe Schuler, geborne Weng. Die Folgen einer unglücklichen zu frühen Geburt endeten ihr der Sorge für Gatten und Kinder gewidmetes Leben. Für die bei diesem schweren Verlust uns bezeigte Theilnahme und noch mehr für die Liebe und Zuvorkommenheit, womit verehrte Gönner, theure Verwandte und theilnehmende Menschenfreunde die Asche der Entschlafenen feierlich mit zu Grabe begleiteten, sagen wir Allen hiemit den innigsten und wärmsten Dank.

Indem wir hier zugleich Ihrer fernern Gewogenheit und Freundschaft ergebenst uns empfehlen, verbinden wir damit noch den herzlichen Wunsch, daß Gott Sie mit den Ihrigen lange noch im besten Wohlsein erhalten wolle.

Der betrübte Wittwer,
Leonhard Schuler und die verwaisten Kinder.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Nach dem so eben erschienenen Rechenschaftsbericht der Gothaer Lebensversicherungsbank für 1837 stieg die Zahl der Versicherten bei dieser Anstalt im verwichenen Jahre auf 7907 Personen, die versicherte Summe auf 13,226,300 Thlr. und der Bankfond auf 1,659,761 Thlr. Für Sterbefälle waren 215,500 Thlr. zu vergüten, gleichwohl ergab sich nach Bestreitung aller Ausgaben und nach vollständiger Ausstattung der Reserve noch ein Ueberschuß von 80,572 Thlr., welcher dereinst den Versicherten als Dividende zu Gute kommen wird.

In diesem Jahre bringt die Bank eine Dividende von 31 Prozent auf die im Jahre 1833 eingezahlten Prämien zur Vertheilung.

Zur Mittheilung obigen Berichts und anderer auf die genannte Anstalt bezüglichen Schriften erbietet sich

Joh. Casp. Wünsch in Nördlingen.

Einladung zu einem Kegelschieben.

Der Unterzeichnete gibt sich hiemit die Ehre, öffentlich zur Anzeige zu bringen, daß er auf seiner neuhergestellten Kegelbahn ein Kegelschieben geben wird mit bezeichneten Gewinnsten

1ster	Preis	10	preußische	Thaler	
2ter	—	8	—	—	
3„	—	6	—	—	mit Fahne.
4„	—	4	—	—	
5„	—	2	—	—	
6„	—	1	—	—	

Der 4te Preis wird vom Unterzeichneten freigegeben. Das Kegelschieben beginnt mit

Sonntag den 15. Juli h. J. und endet

Sonntag den 5. August h. J.

Montags den 6. August wird gerittert, wornach sodann die Preisevertheilung erfolgen soll.

Der Staud bestehet in 60 Loosen und das Loos in 3 Kugeln; letzteres kostet in den erstern 14 Tagen 3 kr.; die übrige Zeit aber 4 kr., und wenn der erste Kegel verfehlt ist, so ist das Loos verloren.

Das Schieben beginnt täglich Vormittags 8 Uhr und endet Abends 8 Uhr.

Die übrigen Bedingungen richten sich nach den allgemeinen Kegelordnungen, werden übrigens im Kegellokale öffentlich angeschlagen zur Wissenschaft und Darnachachtung.

Spiellustige werden zu diesem Kegelschieben höflichst eingeladen, und der Unterzeichnete wird sich's zur besondern Pflicht und Vergnügen machen, seine Gäste hiebei billigst und promptest zu bedienen.

Wemding den 10. Juli 1838.

Anton Leinfelder,
Gastwirth und Bierbräuer zum Storchen.

Schöne lithochromirte Bilder,

angekommen in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen:

1) Großvaters Unterricht 5 fl. 36 kr.
2) Edelknabe 4 fl. 48 kr.
3) Edelfräulein 4 fl. 48 kr.
4) Der erste Zahn 4 fl. 48 kr.
5) Osteria 8 fl. 24 kr.

Vorstehende Bilder, zu deren Einsichtsnahme jeder Kunstfreund freundlich eingeladen ist, sind nach Art der Oelgemälde behandelt und so schön ausgeführt, daß die Billigkeit des Preises überrascht.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 28 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Der Fürst und der Bettler, oder: Armuth und Edelsinn. — Merkwürdige Schicksale eines Deserteurs (Schluß.) — Anekdote aus Jean Pauls Jugendleben. — Die artesischen Brunnen (Fortsetzung). — Ueber Gemeindebacköfen. — Verwahrung wichtiger Papiere u. d. gl. bei Feuersgefahr. — Miscellen. — Sylbenräthsel.

In das Abonnement dieses dem Intelligenzblatt beigegebenen gemeinnützigen und unterhaltenden Wochenblattes, welches wöchentlich einen Bogen stark erscheint, kann jederzeit eingetreten werden; es beträgt für die Abnehmer des Intelligenzblattes jährlich nur 52 kr. Für diejenigen, welche das Wochenblatt nicht halten, jährlich 1 fl. 30 kr.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

4. Juli A. Emilie Katharine, Töchterlein des Johann Heinrich Deffner, Bierbräuers und Gastwirths zum Wallfisch.
eod. — D. Wilhelm Karl Friedrich, Söhnlein des Karl Christoph Andreas Hofmann, Kauf- und Handelsmanns.
7. — D. Marie Margarethe Mathilde, Töchterlein des Johannes Sening, Schwarz- und Schönfärbers.
eod. — C. Karoline Barbare, Töchterlein des Ludwig Balthas Brehm, Feilenhauermeisters.
12. — C. Johann Leonhard, Söhnlein des Leonhard Schuler, ord. Nürnberger Fuhrmanns.
10. — D. Friedrich Adolph, Söhnlein des Johann Adam Vayh, Bäckermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
8. Juli	A.	Johann Michael Metzger, Hospital-Oekonomie-Diener, an Altersschwäche	80½ Jahr.
eod. —	C.	Johannes Müller, Melber und Hucker, an Wassersucht	42½ Jahr.
10. —	B.	Johann Kaspar, Söhnlein der Anne Barbare Schmidt, an Gichtern	15 Tage.
12. —	C.	Anne Marie Judithe, geb. Weng, Ehefrau des Leonhard Schuler, ord. Nürnberger Fuhrmanns, am Blutsturz	34¾ Jahr.
eod. —	C.	Johann Leonhard, Söhnlein des Leonhard Schuler, ord. Nürnberger Fuhrmanns, an Entkräftung	10 Minuten.
13. —	C.	Johannes Keßler, Rothgerbergeselle, im Hospital, an Altersschwäche	78 Jahr.
eod. —	B.	Regine Marie Katharine, Zwillings-Töchterlein des Joh. Heinrich Sening, Wein- und Gastwirths zum Greifen, an Gichtern	3 Monat.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Regierungs-Assessor von Hänlein mit Gattin von Augsburg. Hr. Forstmeister Plieninger mit Gattin von Weissenhorn. Frau von Göller mit Tochter von Ansbach. Hr. Bürgermeister Thon Dittmarr und Hr. Doktor Herriet von Regensburg. Hr. Hofrath von Dessauer von München. Hr. Forstmeister von Martin von Monheim. Hr. Döderlein, Partikulier von Nürnberg. Hr. Obermedizinalrath Haas mit Gattin von Augsburg. Hr. Präsident Freiherr von Gaisberg mit Sohn v. Stuttgart. Hr. Steuerrath Posselt, Hr. Aktuar Meißer und Hr. Aktuar Stahl von München. Die Herren Kaufleute: Heudel und Kreußer von Frankfurt, König von Bamberg, Wünsch von Würzburg, Oesterlein von Heilbronn, Wegmann von Eupen, Eberhard von Glaugau, Hasner von Rothenburg, Schöner von Düren, Jost von Frankfurt, Riesendorf von Würzburg, Barrot v. Waldsassen, Brechtel von Mainz.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Kern von Augsburg, Heim v. Freiberg, Neunhöffer und Amiller von Heidenheim, Höckel von Nürnberg, Buchner von Kitzingen, Hack von Karlsruh, Käufer aus der Schweiz, Bühler von Volkrach.

In der Sonne: Hr. Eith, Schullehrer von Röhlingen. Hr. de Castro, Kaufmann von Magdeburg. Hr. Nagel, Privatus von Augsburg.

Im rothen Hahnen: Hr. Maier, Privatus von Augsburg. Hr. Ammerbacher, Apotheker von Kempten. Hr. Friedmann, Weinhändler von Mainstockheim.

Im goldenen Lamm: Die Herren Handelsleute: Zöpfiger und Kuhn v. Bilzhausen. Hr. Braun, Fabrikant von Augsburg.

Im weißen Roß: Hr. Meyer und Hr. Wepfer, Handelsleute v. Imstadt. Hr. Hefele, Hr. Lehendorfer und Hr. Hartung, Pferdehändler von Augsburg. Hr. Wildeisen, Wollenfabrikant und Hr. Horn von Dinkelsbühl.

Im Stieglitzen: Hr. Schneider, Handelsmann von Markgrätz.

Im Hecht: Herren Handelsleute: Heffer von Dann, Hobach von Lauingen. Hr. Rettenmeier, Bäcker von Schrezheim.

In Privathäusern: Hr. Obertaxator Pezold von Ansbach. Hr. Rechtspraktikant Ott von Feuchtwangen. Hr. Schmidt, Hufschmied von Gnodtstadt.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	—
für 2 kr. Kipf	—	12	—
für 4 kr. Laib	—	24	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 2 kr. 3 pf.			
2 — 5 kr. 2 pf.			
4 — 11 kr. — pf.			

Mehl:	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
Kernmehl	2 51 —	43 —	10 3
feiner Auszug	2 35 —	38 3	9 3
Schönmehl	2 19 —	34 3	8 3
Nachmehl	1 42 3	25 3	6 2
Roggenmehl			

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch	10½ kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	8 kr.
— — Schweinefleisch { mit Speck	10 kr.
— — Schweinefleisch { ohne —	9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	— kr. — pf.
— — weiß Bier	3 kr. — pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.
Gebrannter Zeug:	
Das Malter Kalk	54 kr.
— 100 Dachplatten	1 fl. 50 kr.
— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	15 bis 16 kr.
Lichter { gegossene	— — 26 kr.
Lichter { getunkte	— — 24 kr.
Seife	— — 20 kr.
Rindschmalz	— — 19 — 20 kr.
Schweinschmalz	— — 17 — 18 kr.
Butter	— — 17 — 18 kr.
Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück	48 — 50 kr.
Enten — —	16 — 18 kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.
Hühner — Paar	20 — 24 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	12 bis 13 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 45 kr.
Erbsen — —	3 fl. — kr. — 3 fl. 30 kr.
Linsen — —	— fl. — kr. — 2 fl. — kr.
Lein — —	5 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	48 — 50 kr.
Stroh das Tagwerk { Roggen-	4 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk { Dinkel-	3 fl. — kr.
Stroh das Tagwerk { Haber-	2 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk { Gersten-	2 fl. 15 kr.
Holz das Klafter { buchen	14 fl. — kr.
Holz das Klafter { eichen	12 fl. — kr.
Holz das Klafter { tannen	11 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen, vom 14. Juli 1838. Höchster. fl. kr.	Mittler. fl. kr.	Niedrigster fl. kr.	Augsburg, vom 13. Juli. Mittler. fl. kr.	Donauwörth, vom 11. Juli. Mittler. fl. kr.
Kern	14 55	13 51	12 46	Waizen 13 44	Waizen 14 46
Roggen	10 42	10 7	9 40	Kern 15 2	Kern 14 —
Gerste	10 7	9 31	9 19	Roggen 8 18	Roggen 9 40
Haber	6 42	6 29	6 10	Gerste 9 26	Gerste 9 —
				Haber 6 35	Haber 6 37

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.)

Beilage

zu Nro. 29 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1838.

(Hausverkauf.) Montag den 23. Juli ist Unterzeichnete Willens ihr Wohnhaus Lit. D Nro. 146 in der Gärtnersgasse, neben Gehring, Lodweber, öffentlich zu verkaufen. Es enthält zwei Stuben mit eisernen Oefen, zwei Küchen, sechs Kammern, zwei Böden, eine Holzlage und einen Keller. Liebhaber können solches täglich in Augenschein nehmen und sich am besagten Tage, Abends 7 Uhr, bei Hrn. Beck auf der Schanze einfinden.

Anne Margarethe Schmid, Lodwebers-Wittwe.

(Mobilienversteigerung.) Donnerstag den 19. Juli, Nachmittags 1 Uhr, wird in der Kaserne der Melchior Grünberger sel. Wittwe, an Reimlinger Mauer, eine Mobilien-Auktion abgehalten, worin zwei Mannsoberröcke, vier Paar lange Hosen, Westen, zwei Hüte, Stiefel, ein einthürner Kleiderkasten und sonst noch nützliche Gegenstände an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden. Zu dieser Auktion ladet geziemend ein

Arnold, Auktionator.

(Mobilienversteigerung.) Montag den 23. Juli, Nachmittags 1 Uhr, wird in dem Hause Lit. D Nro. 231 an der Baldinger Mauer bei der Enzinger, Nagelschmieds-Wittwe, eine Auktion abgehalten, worin Mannskleider, etwas weißes Zeug, Schürzen, Halstücher, Bettziechen, Stiel- und Backpfannen, Backbleche, etwas Kupfer, eine Waag, zwei Hanguhren, ein Stutzer, einthürene und andere Kästen, Stühle, Tische, Bänke und andere Fahrnisse an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Zu dieser Versteigerung ladet ergebenst ein

Pbiller, Auktionator.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum mit einem schönen Sortiment verschiedener Kleiderzeuge, verspricht reelle Bedienung und billigen Preis. Matthäus Meyer, Webermeister.

(Malzverkauf.) Bei Wilhelm Rehlen zum Anker ist gutes Malz zu haben.

(Zu verkaufen.) In dem Hause Lit. B Nro. 150 wird ein zweithürner Weißerwaarkasten, eine Wanduhr und eine doppelte Schreibtafel verkauft.

(Zu vermiethen.) In dem Hause Lit. C Nro. 221 ist täglich ein bequemes Logis zu vermiethen, welches eine Stube mit Alkov, eine Küche, worin sich ein Bratrohr und Waschkessel befindet, und einige Kammern enthält.

Ein Stadel ist zu vermiethen; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Am letzten Meßball ist im Gasthaus zur Krone ein Shawl liegen geblieben.

Literarische Anzeigen.

Von

Rotteks allgemeiner Weltgeschichte

für alle Stände

erscheint im Laufe d. J. vollständig im Formate der neuesten Taschenausgabe von Schillers Werken die vierte Auflage. 6 Bände (mit den Bildniß des Verfassers) zum Subscriptions-Preis von 4 fl. 30 kr. — Die erste Hälfte wird im September, die zweite Anfangs November an die verehrlichen Subscribenten versandt. Auf je 10 Exemplare ein Freiexemplar.

Zu Bestellungen empfiehlt sich

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Für Justiz- und Administrations-Beamte und Advokaten des Königreichs Bayern.

Auf die demnächst erscheinende Darstellung der sämmtlichen Provinzial- und Statutarrechte des Königreichs Bayern, herausgegeben von dem königl. Appellations-Gerichts-Präsidenten Ritter von Weber. gr. 8. 160 bis 180 Bogen à 4 kr.

empfiehlt sich zur Subscription

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Bei Fr. König in Hanau ist erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Die Kunst Holz zu ersparen, oder Anweisung, eine vollständige Befeuerung des Heerdes und der Oefen mit zwei Drittheilen, meist sogar der Hälfte und weniger des gewöhnlichen Bedarfs an Brennholz zu bewirken, für Jedermann mit geringen Kosten ausführbar, durch Erfahrung erprobt und mitgetheilt von einem Sachkundigen. Mit erläuternden Zeichnungen. Zweite Auflage. 1838. Preis 12 kr.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Kurzgefaßte Geschichte der Reformation. Von ihrem Anfang bis auf den Religionsfrieden vom Jahr 1555. Ein Lesebuch für alle Stände. Mit Luthers Bildniß. Neue Ausgabe. 8. schön gebunden. Preis 36 kr.

Sammlung ausländischer Wörter, die im alltäglichen Leben öfters vorkommen, zum Gebrauch für Bürgerschulen und Unstudierte, nebst angehängten Declinations- und Conjugations-Tabellen der deutschen Sprache. Von Dr. Daniel Eberhardt Beyschlag, Rektor, Stadtbibliothekar und k. b. Hofrath. Neue Ausgabe der zweiten Auflage. 8. Preis nur 24 kr.

☞ Ist das bis jetzt existirende billigste Fremdwörterbuch!

Nro. 30.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 24. Juli 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nachdem der am 11. dieß dahier abgehaltene erste Schafmarkt für Verkäufer, wie auch für Käufer gleich vortheilhaft ausgefallen ist und mit Zuversicht erwartet werden kann, daß sich die folgenden hiesigen Schafmärkte mitten in einer Gegend, wo sich so außerordentlich viele Schafheerden befinden, noch weit günstiger gestalten werden, indem Tausende von Schafen herbeigetrieben werden und die schöne Gelegenheit und Oertlichkeit des Schafmarktes an wenigen Orten diesen Marktplatz hierinnen übertreffen dürften, so werden Verkäufer und Käufer hierauf aufmerksam gemacht und zu einem recht zahlreichen Besuche dieser ganz vorzüglichen Schafmärkte eingeladen.

Der heurige zweite Schafmarkt findet Statt

zwei Tage vor Bartholomäi, also am 22. August.

Der dritte jedesmal drei Tage vor Matthäi, also am 18. Septbr.

Zugleich wird gebeten, den irrthümlichen auf den 15. September bemerkten dritten Schafmarkt in der Schafmarktordnung auf den 18. September zu verbessern.

Nördlingen den 14. Juli 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

(Bewilligung von Kollekten betreffend.)

In Folge einer höchsten Entschließung des königlichen Staats-Ministeriums des Innern vom 18. November 1836 obigen Betreffes wird solche hiermit zur wiederholten Kenntnißnahme gebracht.

Nachdem nunmehr neben der inländischen Immobiliar-Feuerversicherungs-Anstalt und den beiden auf Prämien-Princip gegründeten inländischen Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Societäten auch eine inländische Gegenseitigkeits-Gesellschaft für Mobiliar-Feuer-Versicherung in's Leben getreten und hiedurch Jedermann hinreichend Gelegenheit gegeben ist, sich den Wiederersatz erlittener, unverschuldeter Brandschäden sowohl in Bezug auf Immobilien als Mobilien zu sichern, so finden sich Seine Königliche Majestät bewogen, zu verfügen: daß fernerhin keine Kollekten wegen Brandunglück auch nicht in jenen Fällen ertheilt werden, in welchen

nach der allerhöchsten Verordnung vom 14. Dezember 1834 noch eine Aussicht zur Bewilligung zugelassen war, sondern im Gegentheil dergleichen Kollekten zu andern Zwecken vorbehalten und genehmigt werden, zu deren Deckung nicht ähnliche nachhaltige Gelegenheiten zu Gebote stehen.

Nördlingen den 20. Juli 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

(Die im Monat Juni 1838 untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königl. Bayer. Stadt Nördlingen

sind im verflossenen Monat Juni in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	6	Individuen	wegen	Uebertretung der Polizeistunde;
2)	13	—	—	Schrannenordnung;
3)	9	—	—	Marktordnung;
4)	4	—	—	Defraudation städtischer Gefälle;
5)	5	—	—	wörtlicher Beleidigung;
6)	7	—	—	Rauferei und excessiven Betragens;
7)	4	—	—	Diebstahls;
8)	6	—	—	berufslosen Herumziehens;
9)	4	—	—	Tabackrauchens an verbotenen Plätzen;
10)	2	—	—	Gewerbsbeeinträchtigung;
11)	4	—	—	Winkelehe;
12)	9	—	—	öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
13)	7	—	—	Verkaufs geringhaltigen Brods;
14)	8	—	—	Holzfrevels;
15)	4	—	—	Einkaufs von Waaren und Oeffnung des Ladens unter dem Frühgottesdienste;
16)	8	—	—	Bettels;
17)	1	Individuum	—	Schulversäumnissen;
18)	1	—	—	Entlaufens aus der Lehre;
19)	1	—	—	Uebertretung der Feldordnung;
20)	1	—	—	frevelhafter Drohungen;
21)	1	—	—	Führung des kurzen Ellenmaßes;
22)	1	—	—	Gebrauchs eines falschen Passes;
23)	1	—	—	Uebertretung der Fleischbankvorschriften.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat Juni 107 Individuen polizeilich bestraft worden.

Nördlingen den 5. Juli 1838.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Doppelmayr. Bierlinger, Polizei-Offizlant.

Diejenigen Pferdebesitzer, welche jetzt nach dem Turnus das Führen der Feuerlöschspritzen bei Brandunglück außerhalb der Stadt trifft, sind

Georg Malsch, Metzger,
Johann Keßler, Walkmüller.

Nördlingen den 22. Juli 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Der hiesige Handelsstand, so wie sämmtliche Fabrikanten werden hiermit auf dasjenige Verzeichniß von Waaren aufmerksam gemacht, deren Einfuhr in die kaiserlich russischen Staaten neuerlich erlaubt, oder von welchen der Zollsatz für die Einfuhr verändert worden ist.

Dieses Waarenverzeichniß ist in der Beilage zu Nro. 28 des Intelligenzblattes der königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1838 enthalten.

Nördlingen den 20. Juli 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

In dem dahiesigen Hospital-Stiftungs-Gebäude werden

Samstag den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr,

7 bis 8 Tagwerk Dinkel- und Gersten-Stroh an den Meistbietenden verkauft, und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen am 23. Juli 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Heiler, Magistratsrath.

Klein, Stiftungsrechnungsführer.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiermit bekannt gemacht, daß in dem Fuhrmann ꝛc. Schuler'schen Wohnhaus in der hintern Gerbergasse dahier am kommenden

Donnerstag und Freitag den 26. und 27. d. M.

Vor- und Nachmittags,

verschiedene Haus- und Küchengeräthschaften, Kleider- und Kommodkästen, Frauenkleider, Weißzeug, etwas Silber, Kupfer und Zinn, Betten und andere nützliche Fahrnisse, ferner

Samstag den 28. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

3 Kühe, 1 Kalbel und 2 Kälber, 2 Leiterwägen, 2 Pflüge, 2 Eggen, sowie andere zur Feldwirthschaft gehörige Gegenstände meistbietend verkauft werden sollen, weshalb Kaufsliebhaber sich daselbst einzufinden haben.

Nördlingen den 21. Juli 1838.

Der königliche Landrichter

Lic. Pölzl.

Beyschlag.

Die Getraid- und Schmalsaatfrüchte-Zehenten des Gutes Steinhard auf 372½ und 85⅛ Morgen Aecker werden zu Steinhard am

Donnerstage, dem 26. Julius d. J., um 5 Uhr Nachmittags,

an die Meistbietenden verliehen, wozu die Pachtlustigen hierdurch eingeladen sind.

Ansbach am 11. Juli 1838.

Königliche Administration der unmittelbaren Stiftungen.

Wünsch.

Vom Fürstlichen Herrschaftsgericht Wallerstein.

Auf den Antrag des Zapfenwirthes Heinrich Schmidt in Holzkirchen werden künftigen

Mittwoch den 25. Juli, Vormittags 8 Uhr,

nachbenannte Realitäten desselben, nebst der zum Wirthschafts-Betriebe und zur Oekonomie nöthigen Einrichtung an Vieh und Baumannsfahrnissen an den Meist-

bietenden in der hiesigen Gerichtskanzlei öffentlich veräußert, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die näheren Kaufsbedingungen am Steigerungstage selbst bekannt gemacht werden.

Diese Realitäten bestehen

1) in einem Wohnhause mit realer Zapfenwirthsgerechtigkeit, Stadel, Stallung und Hofraum,
2) an Aeckern: 19 Tagwerk 37 Dezimalen,
3) an Wiesen: 6 Tagwerk 55 Dezimalen.

Zugleich wird bemerkt, daß die Aecker größtentheils mit Sommer- und Winterfrüchten besaamt sind.

Wallerstein den 19. Juli 1858.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Die herrschaftliche Hirschwirthschaft dahier mit der dazu gehörigen Inwände soll nach höchsten Anordnungen auf längere Zeit verpachtet werden.

Pachtliebhaber, welche sich über guten Leumund und den Besitz des nöthigen Vermögens auszuweisen im Stande sind, werden aufgefordert, ihre Pachtangebote innerhalb 8 Tagen bei unterzeichnetem Amte zu Protokoll abzugeben.

Die Pachtbedingungen können in diesseitiger Amtskanzlei stündlich eingesehen werden.

Wallerstein den 20. Juli 1858.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt.

Böhm.

Vom Fürstlichen Herrschaftsgericht Bissingen.

Auf Antrag des Leonhard Heinzel von Diemantstein werden dessen Besitzungen

1) ein Söldhaus Nro. 5 zu Diemantstein mit angebautem Stadel und Stallungen, ½ Tagwerk Garten am Hause und sämmtliche Gemeindegerechtigkeiten, zusammen beiläufig 1 Morgen Acker, Wiesen und Krautheile
2) 1 Morgen Acker auf dem Senger,
3) ½ Morgen Acker im Kömertsbauernfeld,
4) ½ Morgen Acker im Schrottenbühl,
5) ½ Morgen Acker im Hoferfeldle,
6) ½ Morgen Acker in der vordern Luck,
7) ½ Morgen Acker in der hintern Luck,
8) ¼ Tagwerk Wiesen in der Kreuzgasse,
9) 1 Tagwerk Wiese am Daurich

Mittwoch den 1. August l. J., Nachmittags 3 Uhr, im Fürstlichen Bräuhause zu Diemantstein unter gerichtlicher Leitung öffentlich versteigert und Kaufsliebhaber mit dem Bemerken hiezu vorgeladen, daß der Verkäufer sich die Ratifikation des Kaufes vorbehalte, die Erklärung hierüber aber noch am Tage der Versteigerung erfolge, und daß die Kaufsbedingnisse am Tage des Verkaufes selbst bekannt gemacht werden.

Bissingen am 18. Juli 1858.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

von Ellenrieder.

In dem Hypothekenbuche für den Distrikt Heroldingen des diesseitigen Gerichts sub Num. 365 folio 731 ist von einer ursprünglichen Fristenforderung von 186 fl. der Juden Moses und Salomon Säckle von Pflaumloch nach dem Kontrakten-Protokolle vom 29. März 1796 ein Grundstück, bestehend aus

⅝ Morgen Acker am halben Mond, Appezhofer Flurs, im Thiergarten gelegen, altes Steuerbuch pag. 1452, neues Steuerbuch pag. 1550,

und welches Grundstück früher dem Söldner Johann Georg Wiedemann von Heroldingen, nunmehr dem Bauern Johann Georg Wiedemann von Lierheim gehörig, als Hypothek unterstellt.

Von dieser Fristenforderung gieng nach der dem Mutterprotokolle vom 29. März 1796 beigesetzten Note des vormaligen Oberamts zu Allerheim der Rest mit 155 fl. jure cesso an den Spitalpfarrer Ammerbacher zu Nördlingen über, und da nun weder die Relikten dieses Spitalpfarrers Ammerbacher von dem Objekten-Besitzer ausgeforscht werden können, noch auch ihm bewußt ist, wo sich das Cessions-Instrument befindet, so werden auf den Antrag desselben die Relikten des Spitalpfarrers Ammerbacher, oder wer immer aus dem bemeldten Instrumente rechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hiermit edikaliter vorgeladen, diese binnen Drei Monaten um so mehr hierorts geltend zu machen, als ansonst nach fruchtlosem Ablauf dieses Termines die bemeldten Fristen von 155 fl. in dem Hypothekenbuche gelöscht werden würden.

Harburg den 3. Juli 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer.

Nachdem die Königliche Regierung von Schwaben und Neuburg den Bau eines Pfarrhauses in Hoppingen genehmigt hat, so wird zur Verakkordirung desselben Termin auf

Mittwoch den 1. August 1838, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr,

angesetzt und werden Akkordliebhaber hiezu eingeladen, in dem dortigen Wirthshause zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Harburg am 17. Juli 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer. Strasser.

Auf Andringen eines Hypothekar-Gläubigers und nach nunmehr rechtskräftigem zweitrichterlichem Erkenntnisse vom 10. April l. J. wird das Anwesen des Stadtmüllers Friedrich Feldner in Oettingen der öffentlichen Versteigerung unterstellt, und hiezu Kommission auf

Montag den 10. September d. J., Vormittags 9 bis 12 Uhr,

im Amts-Lokale anberaumt.

Dieses Anwesen enthält folgende unterm 30. November 1837 gerichtlich geschätzte Bestandtheile:

1) ein Wohnhaus 2200 fl.
2) das Mühlwerk 3800 fl.
3) die Lohmühle 200 fl.
4) das Mühlwerk der Loh- und Oelmühle 800 fl.
5) die Scheune 750 fl.
6) die Stallung 250 fl.
7) mehrere Schweinställe 100 fl.

8) den Baumgarten 475 fl.
9) das kleine Gärtchen 125 fl.
10) die ganze Hofraithe 500 fl.

sodann an Gütern 10 Morgen, und zwar

11) 1 Morgen Acker bei Hundswinkel 200 fl.
12) ½ Morgen Acker auf'm Lohemer Weg 75 fl.
13) 3 Morgen Acker am Scheilanger 250 fl.
14) ½ Morgen Acker im äußern Kelterfeld 100 fl.
15) ½ Morgen Acker daselbst 100 fl.
16) 1 Morgen Acker die kurze Gwand 300 fl.
17) 1½ Morgen Acker am Bildstark 300 fl.
18) 1 Morgen Acker die Kiesgrube 75 fl.
19) 1 Morgen Acker am Munninger Remiß 150 fl.
20) 2 Tagwerk Wiesen auf dem Oele 600 fl.

sodann

21) das Mühlholz, 14 Morgen 83 Dez. bayer. Maß, 3941 fl.

Zusammen: 15,291 fl.

Zu dieser Versteigerung werden nun hiermit zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß ihnen die genauere Beschreibung des Gutes und die hierorts üblichen Kaufsbedingungen einstweilen zur Einsicht hierorts offen stehe, daß sich gerichtsunbekannte Käufer über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, und daß der Zuschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolge.

Oettingen den 16. Juli 1838.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Justizrath: Baur. Erdninger.

Privat-Anzeigen.

Oeffentlicher Dank.

Tief verwundete unsere Herzen das frühe Hinscheiden unserer geliebten Tochter und Schwester Friederike Christine Mötzel. Innigst geliebt von uns Allen wird sie uns unvergeßlich bleiben. Wir finden nur Trost in dem Willen des weisen und gütigen Gottes, so wie in der uns bezeigten Theilnahme und Liebe, mit welcher so Viele ihrer Leiche folgten.

Mit dem innigsten Danke, den wir Ihnen Allen dafür hier öffentlich aussprechen, und mit dem herzlichen Wunsche, daß ähnliche schmerzliche Verluste von Ihnen bis in die spätesten Jahre entfernt seyn mögen, vereinigen wir noch die Bitte um Ihr ferneres geneigtes Wohlwollen.

Johannes Mötzel,
Knopfmachermeister und Handelsmann.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, am nächsten Samstag den 4. August d. J. Nachmittags 2 Uhr, in seiner Wohnung seinen Oekonomie-Werkzeug, als Wagen, Pflug, Ketten ꝛc. meistbietend zu verkaufen und ladet Kaufsliebhaber dazu ein.

Michael Geiß, bei der Kornschranne.

Der Unterzeichnete macht bekannt, daß bei ihm eine bequeme viersitzige Chaise zum Gebrauche bei Hochzeiten und Kindstaufen ꝛc. zum Ausleihen bereit steht.

Hubel, Sattler, in der Reimlinger Gasse.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 29 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Das Vaterhaus (Gedicht.) — Der Fürst und der Bettler, oder: Armuth und Edelsinn (Schluß.) — Ueber die Weinstöcke an Häusern. — Die artesischen Brunnen (Schluß) — Mittel, die Erdflöhe von den Pflanzen abzuhalten. — Miscellen. — Anekdote. — Sylbenräthsel.

Genealogische Anzeigen.

Geboren:

14. Juli A. Johann Christoph, Sohnlein des Johann Philipp Ulrich, Bürgers.

Gestorbene: Alter.

15. Juli C. Johann Stephan Beyschlag, Leinwebergeselle, im Hospital, an Wassersucht 60½ Jahr.

20. — B. Jgfr. Friederike Christine, Tochter des Johannes Mötzel, Knopfmachermeisters und Handelsmanns, an Lungenschwindsucht 15⅔ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Ihro Majestät Königin von Bayern mit der königl. Familie nebst Gefolge und Dienerschaft. Hr. Kommissionsrath und Baudirektor v. Küttner von Gotha. Hr. von Welkern, Privatus und Hr. Hauptmann von Welkern v. Ulm. Hr. Roschmann, Bäcker von Ulm. Die Herren Kaufleute: Fischer von Marktbreit, Rausch von Bamberg, Hofmann und Dörflinger von Frankfurt, Müller von Marktsteft, Kalb von Nürnberg.

Im Reh: Hr. Kreisbaurath Fray von Ellwangen. Hr. Straßenbau-Inspektor Cloß von Ellwangen. Die Herren Kaufleute: Häckel von Leipzig, Wüstenfeld von Würzburg, Mergentheimer von Frankfurt.

In der Sonne: Hr. Northampton, englischer Lord mit Familie von London. Hr. Geduhn, Haushofmeister von Mergentheim. Hr. Schuholz, Fabrikant von Giengen. Hr. Stumpf und Konsorten, Musiker von Reulbach. Hr. Müller, Rechnungskommissär mit Frau von Augsburg. Die Herren Gebrüder Braun, Hopfenhändler von Hersbruck.

Im rothen Hahnen: Hr. Krehl, Konditorgehilfe von Nürdingen.

In dem Greifen: Hr. Weckerle, Kaufmann von Geislingen.

Im goldenen Ochsen: Hr. Krauß, Müller v. Aalen. Hr. Goller, Teppichhändler von Lienz. Hr. Wehr, Citronenhändler von Prath. Hr. Freedl, Teppichhändler von Pusterthal.

Im goldenen Lamm: Hr. Wallner mit 15 Konsorten Musiker aus Krätz im Steyermarkischen. Hr. Stark, Bierbräuer v. Westhausen. Hr. Schneider, Schreinermeister von Lehmingen.

Im goldenen Rad: Hr. Lenk, Spitzenhändler von Bärenwald. Hr. Seifert mit Frau, Spitzenhändler von Göslingen.

Im Stieglitzen: Hr. Lehner, Bäcker von Mögersheim. Hr. Dörr, Maurermeister von Hainsfarth.

In den drei Mohren: Hr. Drechsler und Hr. Lehmann, Schulpräparanden von Augsburg. Hr. Flesch, Kaufmann von Hainsfarth.

Im Hecht: Hr. Rabini, Schlosser von Dillingen.

In Privathäusern: Hr. Müller, Kaufmann v. Nürnberg. Hr. Fleischmann, Lebküchner und Spezereihändler von Roth am Sand. Frau Rentbeamtin Schäfer mit Fräulein Tochter von Waldmannshofen.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	6	—
für 2 kr.	—	12	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 2 pf.
2 — 5 kr. — pf.
4 — 10 kr. — pf.

Mehl:	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
Kernmehl	fl. kr. pf.	kr. pf.	kr. pf.
feiner Auszug	2 31 —	37 3	9 2
Schönmehl	2 15 —	33 3	8 2
Nachmehl	1 59 —	29 3	7 2
Roggenmehl	1 25 3	21 2	5 2

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch	10½ kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	8 kr.
— — Schweinefleisch { mit Speck / ohne —	10 kr. / 9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	— kr. — pf.
— — weiß Bier	3 kr. — pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Das Malter Kalk	54 kr.
— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	15 bis 16 kr.
Lichter { gegossene / getunkte	— — 26 kr. / — — 24 kr.
Seife	— — 20 kr.
Rindschmalz	— — 18 — 20 kr.
Schweinschmalz	— — 17 — 18 kr.
Butter	— — 15 — 16 kr.
Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück	40 — 48 kr.
Enten — —	16 — 18 kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.
Hühner — Paar	20 — 24 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	12 bis 15 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 45 kr.
Erbsen — —	3 fl. — kr. — 3 fl. 30 kr.
Linsen — —	— — fl. — kr. — 2 fl. — kr.
Lein — —	5 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	48 — 50 kr.
Stroh das Tagwerk { Roggen- / Dinkel- / Haber- / Gersten-	4 fl. 30 kr. / 3 fl. — kr. / 2 fl. 30 kr. / 2 fl. 15 kr.
Holz das Klafter { buchen / eichen / tannen	14 fl. — kr. / 12 fl. — kr. / 11 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen, vom 21. Juli 1838. Höchster.	Mittler.	Niedrigster	Augsburg, vom 20. Juli. Mittler.	Donauwörth, vom 18. Juli. Mittler.
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Kern	13 44	12 51	11 58		
Roggen	9 48	9 1	8 32		
Gerste	10 20	10 4	10 —		
Haber	6 45	6 33	6 15		
Waizen				13 45	13 32
Kern				14 19	13 29
Roggen				8 —	8 12
Gerste				9 41	9 10
Haber				6 10	6 44

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.)

Beilage

zu Nro. 30 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1838.

Vom Fürstlichen Herrschaftsgericht Wallerstein.

Auf den Antrag des Güterpflegers und des Gläubiger-Ausschusses werden auf den zur Karl Ruef'schen Gant gehörigen Aeckern die heurigen Winter- und Sommerfrüchte auf dem Halme

Dienstags den 31. l. M., Nachmittags 2 Uhr,

in dem Ruef'schen Wirthshause zu Löpsingen öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Wallerstein den 23. Juli 1838.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Langen.

Die erledigte katholische Patronats-Schulstelle zu Schwersheim, deren fassionmäßiges Einkommen, mit Einrechnung von 55 fl. Ergänzungszuschuß aus dem Kreisschulfonde, in jährlich 200 fl. besteht, wird zur Bewerbung für hiezu gesetzlich befähigte Individuen hiermit öffentlich ausgeschrieben.

Die desfallsigen Bittschriften sind an den durchlauchtigsten Fürsten und Herrn zu Oettingen-Spielberg zu richten.

Oettingen am 20. Juli 1838.

Fürstlich Oettingen Spielbergische Domainial-Kanzlei.
Zbler. vdt. Beyer.

(Hausverkauf.) Unterzeichneter ist Willens, sein bisher besessenes Wohnhaus Lit. C Nro. 261 aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen. Daßelbe enthält einen geräumigen guten Keller, zu ebener Erde: einen Stall zu sechs Pferden, eine große Remise mit Pumpbrunnen und einen großen Hof; im ersten Stock: ein Zimmer mit eisernem Ofen, eine Küche und drei Kammern; unter Dach: 2 Böden. Dieses Haus kann täglich eingesehen werden, und Liebhaber mögen sich Mittwoch den 1. August, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zum Karpfen dahier einfinden und bei annehmbarem Angebote des Zuschlags versichert seyn.

Nördlingen den 23. Juli 1838.

Johann Michael Moll,
Lohnrößler und Stadtkammer-Fuhrmann.

Früchteverkauf.

Der Unterzeichnete ist Willens, von nachbenannten Feldgrundstücken die darauf stehenden Früchte öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen:

im Bergfeld: 1 Morgen Acker mit Dinkel, zehntfrei,
auf der Reute: 1¼ Morgen Acker mit Haber, zehntfrei,
beim Saubrunnen: ½ Morgen Acker mit Gersten, zehntfrei,
¼ Morgen Acker mit Gersten, giebt die 20ste Garb.

Kaufslustige können solche einsehen und sich Dienstag den 31. Juli, Abends 7 Uhr bei Herrn Christ zur Kanne einfinden.

Johann Heinrich Christ, Handelsmann.

¾ Morgen Wicken stehen zu verkaufen. Bei wem? ist in der Beck'schen Buchhandlung zu erfragen.

Einladung zu einem Kegelschieben.

Der Unterzeichnete gibt sich hiemit die Ehre, öffentlich zur Anzeige zu bringen, daß er auf seiner neuhergestellten Kegelbahn ein Kegelschieben geben wird mit bezeichneten Gewinnsten

1ster	Preis	10	preußische	Thaler
2ter	—	8	—	—
3„	—	6	—	—
4„	—	4	—	—
5„	—	2	—	—
6„	—	1	—	—

mit Fahne.

Der 4te Preis wird vom Unterzeichneten freigegeben. Das Kegelschieben beginnt mit

Sonntag den 15. Juli h. J. und endet

Sonntag den 5. August h. J.

Montags den 6. August wird gerittert, wornach sodann die Preisevertheilung erfolgen soll.

Der Stand bestehet in 60 Looseu und das Loos in 3 Kugeln; letzteres kostet in den erstern 14 Tagen 3 kr.; die übrige Zeit aber 4 kr., und wenn der erste Kegel verfehlt ist, so ist das Loos verloren.

Das Schieben beginnt täglich Vormittags 8 Uhr und endet Abends 8 Uhr.

Die übrigen Bedingungen richten sich nach den allgemeinen Kegelordnungen, werden übrigens im Kegellokale öffentlich angeschlagen zur Wissenschaft und Darnachachtung.

Spiellustige werden zu diesem Kegelschieben höflichst eingeladen, und der Unterzeichnete wird sich's zur besondern Pflicht und Vergnügen machen, seine Gäste hiebei billigst und promptest zu bedienen.

Wemding den 10. Juli 1858.

Anton Leinfelder,
Gastwirth und Bierbräuer zum Storchen.

(Reisegelegenheit.) Nächsten Freitag oder Samstag fährt eine leere Chaise nach Augsburg von Albrecht Besel, Lohnkutscher.

Eine Person von mittlerem Alter wird in einer auswärtigen Stadt als Kindswärterin gesucht. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Portrait des Herrn Dekan und Hauptpredigers M. Phil. Beck.

Nach einem Gemälde von Hirschmann, gezeichnet von Amalie Voltz. Abdrücke auf chinesischem Papier. Preis 24 kr.

In der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen wird gratis ausgegeben:

Verzeichniß einer werthvollen Sammlung gebundener Bücher aus dem Nachlasse des k. b. Obermedizinal-Raths, Herrn Doktor von Hoven, aus den Fächern der Medizin, Naturwissenschaft, Philologie, Geschichte, Belletristik ꝛc., nebst einem Anhange eingerahmter Kupferstiche.

Nro. 31.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 31. Juli 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

In Folge Rescripts hoher königlicher Regierung vom 17. d. M. wird die königliche allerhöchste Verordnung vom 15. Mai d. J., den Verkauf von Geheimmitteln betreffend, der Nachachtung wegen zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Nördlingen den 27. Juli 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Ludwig

von Gottes Gnaden König von Bayern,

&c. &c. &c.

I.

Der Verkauf aller cosmetischen Mittel (d. i. Zahn-, Haut- und Haarmittel) wird unter der Beschränkung freigegeben, daß

1) ihre Mischung und Bereitung, insbesondere die der Schminke, entweder dem Obermedizinal-Ausschusse oder dem Medizinal-Ausschusse des betreffenden Regierungs-Bezirkes angezeigt,
2) Verkauf und Preis von diesen begutachtet, sofort
3) die Verkaufs-Bewilligung von dem Ministerium des Innern (für das ganze Königreich) oder von der Kreis-Regierung, Kammer des Innern (für den betreffenden Regierungs-Bezirk) ertheilt und
4) der Verlag dieser Mittel von Zeit zu Zeit einer Visitation durch die einschlägige Polizei-Behörde unterworfen werde.

II.

Der Verkauf aller andern, zum innern oder äußern Gebrauche bestimmten, bis jetzt in und außer den Apotheken verkauften Geheimmittel, namentlich:

1. der Frankfurter Pillen,
2. des Nettare di Napoli,
3. der Redlinger Pillen,

4. des Seewald'schen Gichtbalsams,
5. des Hett'schen Augenbalsams,
6. der Kiesow'schen Lebens-Essenz,
7. des Schauer'schen Bruchbalsams,
8. der Morison'schen Pillen,
9. der Lang'schen Pillen und
10. des Iresinger Pflasters,

wird bei Strafe untersagt, so ferne ihre Besitzer dafür kein Privilegium erwerben.

III.

Bezüglich der Uns vorbehaltenen Verleihung solcher Privilegien bestimmen Wir was folgt:

1) die heilsame Wirkung des Mittels, für welches das Privilegium nachgesucht wird, muß vorher von dem Obermedizinal-Ausschusse anerkannt worden seyn,
2) die Dauer soll stets auf längstens 5 Jahre beschränkt werden,
3) und dabei gleichzeitig mit der Verleihung die öffentliche Bekanntmachung der Mischung und Bereitung erfolgen, so wie auch
4) der Preis durch den Obermedizinal-Ausschuß festgesetzt werden.
5) Die Bereitung der Mittel kommt zwar ausschließend den Privilegien-Besitzern zu, der Verkauf aber soll nur in Apotheken und auf ärztliche Anordnung gestattet werden.
6) Die Niederlagen solcher Mittel in den Apotheken sind der angeordneten jährlichen Visitation zu unterwerfen.

IV.

Bezüglich der Anpreisung geheimer Arzneimittel durch öffentliche Blätter sind die bestehenden Verordnungen zu handhaben.

Die Einführung der breiten Radfelgen tritt mit dem 1. April 1839. in Kraft, weßhalb alle diejenigen, welche Frachtfuhrwerk betreiben, auf die allerhöchste Verordnung vom 21. April 1838. die im Intelligenzblatt der königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg Nro. 29 pag. 753 h. J. abgedruckt ist, aufmerksam gemacht und darauf hingewiesen werden.

Nördlingen den 27. Juli 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

(Den Zehnten in hiesiger Stadtflur betreffend.)

Den sämmtlichen Güterbesitzern, welche Güter haben, die zur hiesigen Stadtkämmerei und der Stipendiaten-, jetzt protestantischen Kirchenverwaltung, so wie zur Hospitalstiftung zehntbar sind und bereits in die Fixirung dieses Zehntens um das ihnen bekannt gemachte Getraid-Zehnt-Fixum gewilliget haben, wird hiermit eröffnet, daß von denselben für heuer sogleich dieses fixirte Zehnt-Quantum erhoben werden wird, welches zwischen Martini und Lichtmeß in natura einzuliefern ist.

Da aber vor dem Anfang gegenwärtiger Erndte die vollständige erforderliche Instruktion der Sache von höchster Genehmigung dieser Fixirung noch nicht erreicht

werden konnte, so wird für dieſesmal dieſes fixirte Quantum als Pachtquantum von den Eigenthümern bezogen.

Die wenigen zehntbaren Güter von vier Eigenthümern, welche der Fixirung nicht beigetreten ſind, werden durch den frühern Pächter des hieſigen Stadtzehntens Johann Kaſpar Lützenmeyer in natura ausgezehntet und der hiefür fixirte Betrag eingeliefert werden.

Nördlingen den 28. Juli 1838.

Stadtmagiſtrat.

Doppelmayr, Bürgermeiſter. Schegk, Stadtſchreiber.

(Das Brennen von Torf betreffend.)

Die hieſige Einwohnerſchaft wird hiemit wegen der nunmehrigen, ſehr häufigen Benützung des Torfes als Brennmaterial darauf aufmerkſam gemacht, daß der angebrannte Torf 2 bis 3 Tage lang fortglimmt, daher mit den Ueberreſten und der Aſche äußerſt vorſichtig zu verfahren iſt und dieſelbe entweder in irdene oder eiſerne Behälter ſogleich gefaßt und an ſichern Orten, am allerbeſten im Keller, aufbewahrt werden muß.

Jedermann hat daher auf die Aufbewahrung der Aſche des Torfes die größte Sorgfalt zu wenden, damit nicht durch Leichtſinn und Unvorſichtigkeit ein Brandunglück entſtehe.

Man vertraut der Ordnungsliebe und Vorſicht hieſiger Einwohnerſchaft, daß dieſelbe dieſer hier gegebenen Belehrung und Weiſung entſprechen werde, um nicht in die unangenehme Nothwendigkeit verſetzt zu werden, daß bei vorgenommenen Viſitationen und entdeckten Fahrläſſigkeiten mit Strafe eingeſchritten werden müßte.

Nördlingen den 26. Juli 1838.

Stadtmagiſtrat.

Doppelmayr, Bürgermeiſter. Schegk, Stadtſchreiber.

In Folge hoher Regierungs-Ausſchreibung vom 21. v. M. ſind die durch allerhöchſte Entſchließung vom 9. v. M. und Jrs. angeordneten Brand-Aſſekuranz-Beiträge für das Jahr $18^{36}/_{37}$ einzuheben anbefohlen worden, und zwar

11 kr. 1 pf. von jedem hundert Gulden des Brand-Aſſekuranz-Kapitals in der I. Klaſſe,
12 kr. 2 pf. in der II. Klaſſe,
12 kr. 3 pf. in der III. Klaſſe,
15 kr. — pf. in der IV. Klaſſe.

Die Hauseigenthümer werden hiernach aufgefordert, die betreffenden Beträge in kaſſenmäßigem Gelde unfehlbar an nachbemerkten Tagen nebſt den Brand-Aſſekuranzſcheinen zur Polizei zu ſchicken, um auf Letztere die Beſcheinigung vormerken zu können.

Vom Stadtviertel A Montag den 6. Auguſt,
„ „ B Dienſtag den 7. Auguſt,
„ „ C Mittwoch den 8. Auguſt,
„ „ D Freitag den 10. Auguſt.

Nördlingen den 31. Juli 1838.

Stadtmagiſtrat.

Doppelmayr, Bürgermeiſter. Schegk, Stadtſchreiber.

Nachstehende Stadtkämmerei-Realitäten, als:

1) der Kramladen Nro. 4 unter dem Rathhause,
2) desgleichen . . . „ 8 allda,
3) „ . . . . . „ 15 allda,
4) „ . . . . . „ 21 unterm Schulhause,
5) „ . . . . . „ 28 allda,
6) „ . . . . . „ 58 an der Hauptkirche,
7) „ . . . . . „ 61 allda,
8) „ . . . . . „ 62 allda,
9) der Keller Nro. 94 unter dem s. g. Paradiese,
10) die Werkstätten Nro. 98, 99, 100 und 101 unterm Waisenhause,
11) ein Fruchtboden auf dem Klösterlein dahier,
12) der Thurm zwischen dem Baldinger und Berger Thor im Blechler Beyschlag'schen Garten

werden am Freitag den 3. August d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Stadtkämmerei-Bureau öffentlich an den Meistbietenden verpachtet und Pachtliebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen den 27. Juli 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer.

Am nächsten Mittwoch den 1. August d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Stadtkämmerei-Bureau wird die Pferchnutzung von der hiesigen Schafheerde an den Meistbietenden verpachtet, und werden Pachtliebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen den 28. Juli 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer.

Die Verpachtung des hospitalischen Stadels, welcher sonst von den Zehentpächtern benützt wurde, wird kommenden

Mittwoch den 1. k. M. August, Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verpachtet, daher die Pachtliebhaber hiezu eingeladen werden.

Nördlingen den 26. Juli 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Klein, Stiftungsrechnungsführer.

Vom Fürstlich Oettng. Wallerstein. Herrschaftsgericht Wallerstein wird auf Antrag des ledigen Andreas Schmidt von Dürrenzimmern in Verbindung mit den Hypothekargläubigern zum öffentlichen Verkauf zweier halben Morgen Aecker, nämlich

½ Morgen Acker im kurzen Fürst pag. 442 und
½ Morgen Acker neben dem Gehra pag. 309

Termin auf Dienstag den 7. August, Vormittags 10 Uhr, anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in das diesseitige Amtslokal geladen werden.

Wallerstein am 21. Juli 1838.

Der Herrschaftsrichter
Direktor v. Langen.

In dem Hypothekenbuche für den Distrikt Heroldingen des diesseitigen Gerichts sub Num. 365 folio 731 ist von einer ursprünglichen Fristenforderung von 186 fl. der Juden Moses und Salomon Säckle von Pflaumloch nach dem Kontrakten-Protokolle vom 29. März 1796 ein Grundstück, bestehend aus

⅝ Morgen Acker am halben Mond, Appezhofer Flurs, im Thiergarten gelegen, altes Steuerbuch pag. 1452, neues Steuerbuch pag. 1350,

und welches Grundstück früher dem Söldner Johann Georg Wiedemann von Heroldingen, nunmehr dem Bauern Johann Georg Wiedemann von Lierheim gehörig, als Hypothek unterstellt.

Von dieser Fristenforderung gieng nach der dem Mutterprotokolle vom 29. März 1796 beigesetzten Note des vormaligen Oberamts zu Allerheim der Rest mit 155 fl. jure cesso an den Spitalpfarrer Ammerbacher zu Nördlingen über, und da nun weder die Relikten dieses Spitalpfarrers Ammerbacher von dem Objekten-Besitzer ausgeforscht werden können, noch auch ihm bewußt ist, wo sich das Cessions-Instrument befindet, so werden auf den Antrag desselben die Relikten des Spitalpfarrers Ammerbacher, oder wer immer aus dem bemeldten Instrumente rechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hiermit ediktaliter vorgeladen, diese binnen Drei Monaten um so mehr hierorts geltend zu machen, als ansonst nach fruchtlosem Ablauf dieses Termines die bemeldten Fristen von 155 fl. in dem Hypothekenbuche gelöscht werden würden.

Harburg den 3. Juli 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer.

Kommenden Freitag den 3. August wird zu Deggingen in der herrschaftlichen Bräu, von Vormittags 10 Uhr anfangend, nachstehendes Holzmateriale öffentlich versteigert:

aus dem Revier Hohenaltheim:
30 Klaftern Stöcke,
4 Klaftern Buchenholz;
aus dem Revier Deggingen:
28 Klaftern Stöcke und
aus dem Revier Bissingen
10 Klaftern Stöcke.

Kaufslustige, welche dieses Materiale noch vorher einsehen wollen, haben sich deßhalb an den einschlägigen Revierförster zu wenden.

Mauren den 25. Juli 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Forstamt Harburg.

Mayer.

Wegen eingetretener Hindernisse wird der auf den 31. d. Mts. anberaumte Termin zur öffentlichen Versteigerung der zum Vögele Schwabischen Rücklasse gehörigen Precioſen und Silberwaaren auf

Donnerstag den 16. August d. J., Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr,

verlegt, und Kaufslustige hiezu eingeladen.

Oettingen den 12. Juli 1838.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Justizrath Bauer.

Auf Andringen eines Hypothekar-Gläubigers und nach nunmehr rechtskräftigem zweitrichterlichem Erkenntnisse vom 10. April l. J. wird das Anwesen des Stadtmüllers Friedrich Feldner in Oettingen der öffentlichen Versteigerung unterstellt, und hiezu Kommission auf

Montag den 10. September d. J., Vormittags 9 bis 12 Uhr,

im Amts-Lokale anberaumt.

Dieses Anwesen enthält folgende unterm 30. November 1837 gerichtlich geschätzte Bestandtheile:

1) ein Wohnhaus 2200 fl.
2) das Mühlwerk 3300 fl.
3) die Lohmühle 200 fl.
4) das Mühlwerk der Loh- und Oelmühle 800 fl.
5) die Scheune 750 fl.
6) die Stallung 250 fl.
7) mehrere Schweinställe 100 fl.
8) den Baumgarten 475 fl.
9) das kleine Gärtchen 125 fl.
10) die ganze Hofraithe 500 fl.

sodann an Gütern 10 Morgen, und zwar

11) 1 Morgen Acker bei Hundswinkel 200 fl.
12) ½ Morgen Acker auf'm Lohemer Weg 75 fl.
13) 3 Morgen Acker am Scheilanger 250 fl.
14) ½ Morgen Acker im äußern Kelterfeld 100 fl.
15) ½ Morgen Acker daselbst 100 fl.
16) 1 Morgen Acker die kurze Gwand 300 fl.
17) 1½ Morgen Acker am Bildstark 300 fl.
18) 1 Morgen Acker die Kiesgrube 75 fl.
19) 1 Morgen Acker am Munninger Remiß 150 fl.
20) 2 Tagwerk Wiesen auf dem Oele 600 fl.

sodann

21) das Mühlholz, 14 Morgen 83 Dez. bayer. Maß, 3941 fl.

Zusammen: 15,291 fl.

Zu dieser Versteigerung werden nun hiermit zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß ihnen die genauere Beschreibung des Gutes und die hierorts üblichen Kaufsbedingungen einstweilen zur Einsicht hierorts offen stehe, daß sich gerichtsunbekannte Käufer über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, und daß der Zuschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolge.

Oettingen den 16. Juli 1838.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Justizrath: Baur. Erdninger.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 30 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Die verunglückte Landpartie. — Biographieen berühmter Männer, Benj. Franklin. — Wirthschaftliche Verwendung der Brennmaterialien. — Neues Pflastermaterial. — Neues Wanzenmittel. — Miscellen. Spldenräthsel.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

20. Juli B. Georg Friedrich, Söhnlein des Georg Friedrich Söning, Schneidermeisters.
21. — A. Anne Margarethe, Töchterlein des Johann Georg Gmehling, Bäckermeisters.
22. — C. Marie Magdalene Babette, Töchterlein des Joh. Georg Bletzinger, Schwarz- und Schönfärbers.
eod. — C. Marie Magdalene, Töchterlein des Georg Adam Geiger, Zeugschmiedmeisters.
23. — C. Karl Felix, Söhnlein des Johannes Braun, Lodwebermeisters.
25. — B. Katharine Magdalene, nachgebornes Töchterlein des Georg Jakob Krauß, Schuhmachermeisters.
26. — D. Johann Georg und Johann Ludwig, Zwillingssöhnlein des Joh. Hahnemann, Schuhmachermeisters.

Gestorbene:

				Alter.
27. Juli	C.	Margarethe Rosine, geborne Müller, nachgelassene Wittwe des Johann Georg Hofmann, Nadlermeisters, an galopirender Lungenschwindsucht		24¾ Jahr.
28. —	D.	Johann Friedrich Jörg, Lodwebermeister, an Luftröhrenschwindsucht		51 Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Seine Königliche Hoheit Prinz Adelbert von Bayern nebst Gefolge und Dienerschaft. Frau Freifrau v. Münchingen mit Familie v. Stuttgart. Hr. Regierungs-Rath Ahorner von Augsburg. Hr. Geh. Hofrath Wagner von Amorbach. Frau von Knopp von München. Hr. Gerhäuser, Steuer-Assessor von München. Hr. Assekuranz-Kommissär Kerschner von München. Hr. Traub, Hofmusikus von Stuttgart. Madame Schulz mit Tochter und Demoiselle Blessing von Bautzen. Die Herren Kaufleute: Hirsch von Augsburg, Zöpritz von Heidenheim, Schoch von Augsburg, Döderlin von Würzburg, Hugerenin und Hartmann von Heidenheim, Rohmer von Memmingen, Leo von Kitzingen, Dykerhof von Mannheim.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Veit von Leipzig, Erdinger von Nürnberg, Haas von Frankfurt, Bantle von Zürich, Helbert von Heidelberg.

In der Sonne: Hr. Nagel, Privatus von Augsburg. Hr. Pfarrer Sorger v. Meißbach. Jgfr. Ruder von Dürrwangen. Jgfr. Ederer v. Dinkelsbühl. Die Herren Kauf- und Handelsleute: Roth von Stuttgart, Paglietti aus Italien, Simonis von Ansbach.

Im rothen Hahnen: Hr. Kreß, Bierbräuer mit zwei Töchtern von Augsburg. Hr. Oellinger, Bildhauer von Rothenburg. Hr. Langenmeier, Bäcker von Lauingen.

Im goldenen Lamm: Hr. Rollbühler, Oekonom von Gaphart. Hr. Rottenbauer, Metzger von Neuburg. Hr. Frankenberger, Seifensieder von Kirnach.

Im Fuchs: Hr. Männer, Wundarzt und Hr. Zimmermann, Apotheker von Donauwörth. Hr. Böck, Unterarzt und Hr. Beer, Bierbräuer von Augsburg. Hr. Schmidt, Handelsmann von Heilbronn.

Im silbernen Lamm: Hr. Leinfelder von Wembingen.

Im Hecht: Hr. Scheifele, Friseur von Ulm.

Im braunen Roß: Hr. Schmidt, Handelsmann von Königsbronn. Hr. Börner, Optikus von Wien. Hr. Berrmann von Kempten. Hr. Bauer von Burgau.

Im bayerischen Hof: Hr. Hauser, Teppichhändler von Arnbach.

Im rothen Löwen: Hr. Schnurrer, Mechanikus von Wiesau. Hr. Blume, Handelsmann von Tübingen.

Im Mohrenkopf: Hr. Mühleisen von Wittislingen. Hr. Ehrelspacher, Teppichhändler von Defereggen.

In Privathäusern: Hr. Amtmann Bettinger mit Frau von Mannheim.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	6	—
für 2 kr.	—	12	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund 2 kr. 2 pf.
2 — 5 kr. — pf.
4 — 10 kr. — pf.

Mehl:	Metzen. fl.	kr.	pf.	Vierling. kr.	pf.	Sechsz. kr.	pf.
Kernmehl							
feiner Auszug	2	31	—	37	3	9	2
Schönmehl	2	15	—	33	3	8	2
Nachmehl	1	59	—	29	3	7	2
Roggenmehl	1	25	3	21	2	5	2

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch	10½ kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	8 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— — Schweinfleisch ohne —	9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	— kr. — pf.
— — weiß Bier	3 kr. — pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Das Malter Kalk	54 kr.
— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	15 bis 16 kr.
Lichter gegossene	— — 26 kr.
Lichter getunkte	— — 24 kr.
Seife	— — 20 kr.
Rindschmalz	— — 18 — 19 kr.
Schweinschmalz	— — 17 — 18 kr.
Butter	— — 16 — 17 kr.
Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück	48 — 58 kr.
Enten — —	16 — 18 kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.
Hühner — Paar	20 — 24 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	16 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 45 kr.
Erbsen — —	3 fl. — kr. — 3 fl. 30 kr.
Linsen — —	— fl. — kr. — 2 fl. — kr.
Lein — —	5 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	48 — 50 kr.
Stroh das Tagwerk Roggen-	4 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk Dinkel-	3 fl. — kr.
Stroh das Tagwerk Haber-	2 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk Gersten-	2 fl. 15 kr.
Holz das Klafter buchen	14 fl. — kr.
Holz das Klafter eichen	12 fl. — kr.
Holz das Klafter tannen	11 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 28. Juli 1838. Höchster.	fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Augsburg, vom 27. Juli. Mittler.	fl.	kr.	Donauwörth, vom 25. Juli. Mittler.	fl.	kr.
Kern	13	55	13	8	12	37	Waizen	13	44	Waizen	12	55
Roggen	12	6	11	47	11	3	Kern	14	54	Kern	13	8
Gerste	10	15	10	—	9	46	Roggen	8	52	Roggen	8	41
Haber	7	—	6	36	6	13	Gerste	9	50	Gerste	9	43
							Haber	6	24	Haber	6	37

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer Beilage.)

Beilage

zu Nro. 31 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1838.

Am nächstkommenden Donnerstag den 2. August dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr, werden im Forstorte Beerlech, Revier Mönchsroth,

141 Klafter fichtene Stöcke

an den Meistbietenden öffentlich versteigert und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Der Sammelplatz ist auf dem Schlage im Forstorte Beerlech.

Oettingen den 26. Juli 1838.

Fürstlich Oettingen Spielbergische Forstdirektion.

Zöller.

Privat-Anzeigen.

(Geschäfts-Empfehlung.) Der Unterzeichnete bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß er sein Geschäft als Nürnberger Fuhrmann, wie bisher, fortführt, und empfiehlt sich dem verehrlichen Publikum, sowie insbesondere dem ehrenwerthen Handelsstande, mit der Bitte, das ihm bisher geschenkte Zutrauen auch erhalten zu wollen.

Nördlingen den 27. Juli 1838.

Leonhard Schuler, Nürnberger Fuhrmann.

Ermächtigt von den Erben des verstorbenen Konditors, Hrn. B. C. Salzmann dahier verkauft der Unterzeichnete Mittwoch am 1. August, Abends 6 Uhr, im Gasthaus zu den drei Mohren an den Meistbietenden, die Jenen frei eigen gehörigen

¾ Morgen Acker Nro. 548, zehentfrei, mit Dinkel bebaut, im Bergfeld, in der Egerstätt, zwischen den Grundstücken der Herren Schwebel und Bäckermeister Schneidt gelegen,

1 Morgen Acker Nro. 475, mit Hafer besetzt, im Mittelfeld, auf dem Mohrenberg, zehentpflichtig, zwischen den Gütern der Herren Strumpfstricker Rehlen und Beyschlag zum rothen Ochsen,

wozu er Kaufsliebhaber hiemit einladet.

Johann Bäuerlen, Kaufmann.

Güterverkauf.

Unterzeichneter ist Willens, seine Grundstücke aus freier Hand zu verkaufen, nämlich:

1) ¼ einer äußern Hub:
   1 Morgen Acker im Bergfeld, am Mühlberg, mit Dinkel, Pl. Nr. 479,
2) im Mittelfeld:
   1 Morgen Acker vom Deininger Weg auf den Hochweg stoßend, mit Gerste, Nro. 77,
3) im Löpsinger Feld:
   1 Morgen am Kothsack, mit Erdbirn und Erbsen, Nro. 371,

4) an Wiesen:
1 Tagwerk auf der untern langen Wiese, Nro. 154,
1 Tagwerk auf der Vorbronn, Nro. 23.

Diese Hub giebt an Gült 2½ Malter Kern Speichermaß, 15 Vrtl. Haber und 7½ kr. Besengeld, zehentfrei.

An eigenen Gütern.

5) Im Mittelfeld:
2 Morgen am Ohrenberg, mit Gersten, giebt 2 fl. Erbzins nach Oettingen, Nro. 432,
2 Tagwerk Wiesen in der Egerstätt, giebt 4 fl. Kanon zur Stadtkammer, Nro. 359,

6) im Kleinerdlinger Flur:
1 Morgen Acker, der Saulacker genannt, unterm Dietweg, mit Dinkel, giebt 1 Schaff, 1 Metzen, 3 Vrl. 1 Sechsz. Dinkel, 1 Metzen, 1 Vrl., 2 Sechsz. Gersten und 14 kr. Grundzins, Nro. 406,
1 Morgen Acker, der Kreuzlesacker, oberm Dietweg, mit Dinkel, giebt 5 Metzen, 2 Vrl., 2 Sechsz. Dinkel, 1 Metzen Gersten und 10 kr. Grundzins, Nro. 489.

Diese beide Aecker sind handlohnbar zu 10 pCt.

Kaufslustige werden eingeladen, sich Montag den 6. August l. J. bei Herrn Wiedenmann, zur goldenen Traube, einzufinden und ihr Angebot zu Protokoll zu geben. Nördlingen den 29. Juli 1838.

Adam Philipp Schneidt, Bäcker.

Ein Frauen-Kirchensitz in der Nähe des Taufsteins ist billig zu verkaufen. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

Bei Schreinermeister Unrein, am Berger Thor, ist das obere Logis zu vermiethen.

(Zu vermiethen.) Bei August Trüdinger in der Reimlinger Gasse ist ein Logis zu vermiethen.

Ein Stadel-Viertel, 60 Schober haltend, ist zu vermiethen; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Drei an einem Bindel befindliche Schlüsselchen wurden vorige Woche verloren. Der Finder wolle gefällige Anzeige in der Beck'schen Buchhandlung machen.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:
Portrait des Herrn Dekan und Hauptpredigers M. Phil. Beck.
Nach einem Gemälde von Hirschmann, gezeichnet von Amalie Voltz. Abdrücke auf chinesischem Papier. Preis 24 kr.

In der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:
Ausführliche Briefaufgaben für den Schul- und Hausfleiß. Von F. L. Winkler, Schullehrer und Kantor zu Heidenheim, am Hahnenkamm. Zweite, stark vermehrte Auflage. 8. broch. Preis 6 kr.

Nro. 32.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 7. August 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zwischen dem 27. und 29. d. M. wurde dahier in einem Hause angeblich ein Kistchen, worinnen sich etwas über 500 fl. befanden, entwendet. Das leere Kistchen sammt den Beuteln wurde gefunden; das Geld habe in 100 fl. ganzen und ¼ Kronenthalern, in 200 fl. verschiedenem preußischem Geld, 2 doppelten Louisdor in Gold; 75 fl. in bayerischen Sechsern, wobei sich auch ein spanischer Thaler befand; 40 fl. an Groschen und Sechsern; circa 4 fl. in Kupfermünze und 3 fl. in Kreuzern bestanden.

Wer näheren Aufschluß über diesen Diebstahl zu geben vermag, wird hiermit aufgefordert, die unverweilte Anzeige hier oder bei dem k. Landgericht zu machen.

Nördlingen den 31. Juli 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Mit der dahier in Erledigung gekommenen Stelle eines Kantors und Organisten ist folgender Gehalt verbunden:

von der protestantischen Kirchenverwaltung an Geld . .	182 fl. 48 kr.
von der Hospitalstiftung	54 fl. 40 kr.
an Naturalien: 1 Klafter Buchen- und 1 Klafter Eichenholz, im Anschlag	15 fl. — kr.
dann 200 große oder 1000 Butzwellen, im Anschlag . .	7 fl. — kr.
an einigen Stiftungszinsen	20 fl. — kr.
an verschiedenen Accidentien circa	245 fl. — kr.
	524 fl. 28 kr.

Die Bewerber um diese Stelle haben binnen 4 Wochen ihre Gesuche mit den nöthigen Zeugnissen hierorts einzureichen, wobei im Fache der Musik die zweite, wo nicht, die erste Note nachzuweisen ist.

Nördlingen den 6. August 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Am 31. vorigen oder 1. dieses Monats wurden aus einem Bürgershause dahier
2 Stücke Flanell und
1 Stück Halbfries
entwendet. Von der ersteren Gattung ist 1 Stück mit blauen und schwarzen, das andere mit rothen Endfäden und beide, so wie der Halbfries, welcher ebenfalls mit rothen Endfäden versehen ist, mit einem rothen Kreuz bezeichnet.

Vor dem Ankaufe dieser Gegenstände warnend, wird im Entdeckungsfalle sofortige Anzeige gewärtiget.

Nördlingen den 2. August 1838.

S t a d t m a g i s t r a t.

Doppelmayr, Bürgermeister. Bieringer, Offizlant.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

werden diejenigen Personen, welche am vergangenen Mittwoch oder später Bettfedern erkauft haben, welche zum Theil in einer weißflächsenen Zieche mit blauen Streifen ohne Bändel, zum Theil in einer lumpichten schwarzen Zieche, in deren Mitte eine zerrissene Stelle, welche mit einem Lumpen verstopft war, befindlich waren, erkauft oder Wissenschaft davon haben, dringend aufgefordert, sogleich Anzeige dahier zu machen, um sich nicht der Theilnahme verdächtig und strafbar zu machen, wobei noch besonders bemerkt werden muß, daß an allen Federn die Stupfeln abgeschnitten waren.

Nördlingen den 31. Juli 1838.

Der königliche Landrichter

Lic. Pölzl. Beyschlag, jun.

In dem Hypothekenbuche für den Distrikt Heroldingen des diesseitigen Gerichts sub Num. 365 folio 731 ist von einer ursprünglichen Fristenforderung von 186 fl. der Juden Moses und Salomon Säckle von Pflaumloch nach dem Kontrakten-Protokolle vom 29. März 1796 ein Grundstück, bestehend aus

5/8 Morgen Acker am halben Mond, Appezhofer Flurs, im Thiergarten gelegen, altes Steuerbuch pag. 1452, neues Steuerbuch pag. 1350,

und welches Grundstück früher dem Söldner Johann Georg Wiedemann von Heroldingen, nunmehr dem Bauern Johann Georg Wiedemann von Lierheim gehörig, als Hypothek unterstellt.

Von dieser Fristenforderung gieng nach der dem Mutterprotokolle vom 29. März 1796 beigesetzten Note des vormaligen Oberamts zu Allerheim der Rest mit 155 fl. jure cesso an den Spitalpfarrer Ammerbacher zu Nördlingen über, und da nun weder die Relikten dieses Spitalpfarrers Ammerbacher von dem Objekten-Besitzer ausgeforscht werden können, noch auch ihm bewußt ist, wo sich das Cessions-Instrument befindet, so werden auf den Antrag desselben die Relikten des Spitalpfarrers Ammerbacher, oder wer immer aus dem bemeldten Instrumente rechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hiermit edikaliter vorgeladen, diese binnen Drei Monaten um so mehr hierorts geltend zu machen, als ansonst nach fruchtlosem Ablauf dieses Termines die bemeldten Fristen von 155 fl. in dem Hypothekenbuche gelöscht werden würden.

Harburg den 3. Juli 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer.

Auf Andringen eines Hypothekar-Gläubigers und nach nunmehr rechtskräftigem zweitrichterlichem Erkenntnisse vom 10. April l. J. wird das Anwesen des Stadtmüllers Friedrich Feldner in Oettingen der öffentlichen Versteigerung unterstellt, und hiezu Kommission auf

Montag den 10. September d. J., Vormittags 9 bis 12 Uhr,

im Amts-Lokale anberaumt.

Dieses Anwesen enthält folgende unterm 30. November 1837 gerichtlich geschätzte Bestandtheile:

1) ein Wohnhaus 2200 fl.
2) das Mühlwerk 3800 fl.
3) die Lohmühle 200 fl.
4) das Mühlwerk der Loh- und Oelmühle 800 fl.
5) die Scheune 750 fl.
6) die Stallung 250 fl.
7) mehrere Schweinställe 100 fl.
8) den Baumgarten 475 fl.
9) das kleine Gärtchen 125 fl.
10) die ganze Hofraithe 500 fl.

sodann an Gütern 10 Morgen, und zwar

11) 1 Morgen Acker bei Hundswinkel 200 fl.
12) ½ Morgen Acker auf'm Lohemer Weg 75 fl.
13) 3 Morgen Acker am Scheilanger 250 fl.
14) ½ Morgen Acker im äußern Kelterfeld 100 fl.
15) ½ Morgen Acker daselbst 100 fl.
16) 1 Morgen Acker die kurze Gwand 300 fl.
17) 1½ Morgen Acker am Bildstark 300 fl.
18) 1 Morgen Acker die Kiesgrube 75 fl.
19) 1 Morgen Acker am Munninger Remiß 150 fl.
20) 2 Tagwerk Wiesen auf dem Oele 600 fl., sodann
21) das Mühlholz, 14 Morgen 83 Dez. bayer. Maß, 3941 fl.

Zusammen: 15,291 fl.

Zu dieser Versteigerung werden nun hiermit zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß ihnen die genauere Beschreibung des Gutes und die hierorts üblichen Kaufsbedingungen einstweilen zur Einsicht hierorts offen stehe, daß sich gerichtsunbekannte Käufer über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, und daß der Zuschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolge.

Oettingen den 16. Juli 1838.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Justizrath: Baur. Erdninger.

Privat-Anzeigen.

Der Distrikts-Bibel-Verein für das Ries wird Mittwochs den 15. August, Nachmittags 2 Uhr, in dem bekannten Lokale seine vierteljährige Versammlung halten, wozu freundlichst einladet

Nördlingen den 6. August 1838.

Der Vorstand des Vereins
Weng, Senior und Stadtpfarrer.

(Geschäfts-Empfehlung.) Der Unterzeichnete empfiehlt sich sowohl dem hiesigen als auswärtigen geehrten Publikum als neu angehender Knopfmacher, und bittet, ihn mit recht vielen Aufträgen zu beehren; überhaupt wird er sich in allen Arbeiten, besonders im Flechten der Haare ꝛc. bestreben, die Zufriedenheit seiner Kunden vollkommen zu erlangen.

Wohnt in dem Hause Lit. A Nro. 60 auf dem Brettermarkt.

Nördlingen den 6. August 1838.

Christoph Friedrich Brackenhofer, Knopfmacher.

Todes-Anzeige und Dank.

Im Gefühle des tiefsten Schmerzes machen wir die traurige Anzeige, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere unvergeßliche und innigst geliebte Tochter, Schwiegertochter und Schwester, Frau Margarethe Rosine Hofmann, Nadlers-Wittwe, geb. Müller, in ihrem 25. Jahre am vergangenen 27. Juli fromm ergeben in den Willen des Höchsten in ein besseres Leben abzurufen.

Der unbeschreibliche Schmerz, den wir durch diesen Verlust erleiden, wird gewiß allgemeine und gerechte Theilnahme finden.

Herzlicher Dank sei hiemit allen Denjenigen dargebracht, welche der Verblichenen die letzte Ehre erwiesen und sie so ausgezeichnet zahlreich zu ihrer Ruhestätte begleiteten.

Nördlingen den 1. August 1838.

Die betrübten Hinterbliebenen.

Oeffentlicher Dank.

Durch einen sanften Tod hat Gott unsern guten, unvergeßlichen Gatten und Vater, Georg Kaspar Dischinger von uns gerufen. Möge er jenseits den Lohn für seine Liebe gegen uns finden! Für die bei diesem Trauerfall uns bezeigte Theilnahme, so wie für die Begleitung der Leiche des Hingeschiedenen bringen wir hier Allen den wärmsten Dank dar, mit der ergebensten Bitte um Ihre fernere Gewogenheit und Freundschaft.

Die betrübte Wittwe,
Sophie Barbare Dischinger und ihre Tochter.

(Schafweideverpachtung.) Sonntag den 12. August, Nachmittags 2 Uhr, wird in dem Wirthshause zu Schmähingen die Schafweide, auf welcher 400 Stück geweidet werden können, für das Jahr 1839 öffentlich an den Meistbietenden verpachtet.

Verkaufsanzeige.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein vor der Stadt gelegenes, neu massiv erbautes Oekonomiegebäude, worinnen sich 5 heiz- und unheizbare Zimmer, 2 Kammern, 2 Küchen, 1 Keller und 2 Abtritte befinden, mit daran gebautem Stadel zu 40 bis 50 Schober Getraid, nebst Stallung zu 3 Pferden und 10 bis 12 Stück Rindvieh und 2 Futtertrögen, dann einer Wagen-Remise mit unter Dach befindlichen 3 großen Schweinställen und 1 Pumpbrunnen im Hof, nebst daran befindlichen 2½ Morgen großen Gras- und Gemüsgarten, worinnen sich 5 bis 600 der edelsten tragbaren Obstbäume befinden, theilweise oder im Ganzen um billigen Preis zu verkaufen oder zu verpachten; wegen seiner vortrefflichen Lage und guten Boden des Garten würde es sich auch vorzüglich für einen Gärtner eignen.

Oettingen im Ries den 31. Juli 1838.

Großkopff.

(Einladung.) Der Unterzeichnete giebt Mittwoch den 8. August in seinem Wirthsgarten bei guter Witterung ein Baumklettern, wozu er seine Freunde höflichst einladet. Adam Wieland.

Mein erprobter Keller unter dem Gürtelhause zur Aufbewahrung des Sommerbiers kann erkauft oder in Pacht genommen werden bei

Nördlingen den 6. August 1838.

Heilbronner, Realitätenbesitzer.

(Zu verkaufen.) In dem Hause Lit. B Nro. 185 über eine Stiege ist ein großer kupferner Waschkessel zu verkaufen.

(Geldausleihung.) Es sind 5000 Gulden bis Gallitag im Ganzen oder getheilt unter das hiesige Landgericht zu haben; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Bei Gottfried Lämmerer, Schuhmacher, dem goldenen Reh gegenüber, ist auf Gallitag das obere Logis zu vermiethen.

Bei Friedrich Wolff, senior, Messerschmied, ist bis Gallitag das untere Logis zu vermiethen.

(Zu vermiethen.) Auf dem Marktplatze, in dem Hause des Daniel Glaß ist das obere Logis zu vermiethen.

Ein ordentlicher junger Mensch von der Stadt oder vom Lande kann dahier mit oder ohne Lehrgeld in eine Schuhmacher-Lehre treten. Wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

(Gefundenes.) Ein Versatzzettel hiesiger Leihhaus-Anstalt wurde gefunden und auf der Polizei hinterlegt.

In der Schnuphase'schen Buchhandlung in Altenburg sind erschienen und durch alle Buchhandlungen, in Nördlingen durch die Beck'sche, zu beziehen:

Reden vor Gebildeten

bei besonderen Gelegenheiten, nebst zwei Gelegenheits-Predigten,

gehalten von

Chr. W. Klotzner,

Archidiakonus zu Altenburg.

Erstes Bändchen. gr. 8. broch. 1837. Preis 1 fl. 30 kr.

Diese im vorigen Jahre bei uns erschienenen und bereits in vielen Recensionen als ausgezeichnet in ihrer Art empfohlenen „Reden" enthalten 6 Tauf- 6 Trau- 5 Beicht- und Abendmahls-, 6 Grabreden und 2 Gelegenheitspredigten. Statt aller eigenen Empfehlung verweisen wir auf einige Recensionen. Röhr Prediger-Bibl. v. J. 1837 5s St. S. 801 — 9.: „Wir müssen erklären, daß diese Reden „unter der Menge ähnlicher Geistesprodukte, welche uns zu Gesicht gekommen „sind, nach unserem Dafürhalten eine ausgezeichnete Stellung verdienen, und sind „überzeugt, daß die ferneren Mittheilungen des Verf. den Freunden der homil. „Literatur stets willkommen sein werden, und daß er damit, namentlich seinen „jüngeren Amtsgenossen, die sich in diesem Zweige ihrer amtlichen Thätigkeit nach „gutem Muster bilden wollen, einen wesentlichen und dankenswerthen Dienst wird

„leisten können.“ Rheinwald Repertorium XXI. Band, 1s Heft 1838 S. 81. „Die Darstellung ist allerdings auf ein gebildetes Publikum berechnet, edel, warm, „lebensfrisch. Mit vollem Rechte glaubte Ref. diese Reden der allgemeinen Be„achtung und, so weit es recht ist, Benutzung empfehlen zu dürfen.“ Journal für Prediger von Bretschneider ꝛc. Januar und Febr. 1838 S. 90 ff. „Was „sie uns am werthvollsten macht, das ist der helle evangelische Geist, der aus ihnen „spricht, die fromme Begeisterung für des Christenthums erhabene Zwecke, die sie „in allen Theilen durchdringt, die einnehmende Wärme und Innigkeit, mit welcher „der Verf. zu Frohen und Trauernden im häuslichen Kreise, wie im Hause des „Herrn redet.“ Prakt. Prediger-Zeitung 1837 Nro. 76 S. 604 ff. und mehrere andere Recensionen, welche sie besonders jüngeren Geistlichen als Muster und jeden Gebildeten zur Lektüre empfehlen.

Auf die in der Unterzeichneten vorräthige

Marschkarte für die bei Augsburg in's Lager rückenden k. b. Truppen. Preis 24 kr.

sowie auf einen „Wegweiser durch Augsburg und Umgebungen, nebst Grundriß dieser Stadt. Preis 1 fl.“ und die demnächst eintreffende „Dislokationskarte der Truppen bei Augsburg“ macht hierdurch aufmerksam

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Portrait des Herrn Dekan und Hauptpredigers M. Phil. Beck.

Nach einem Gemälde von Hirschmann, gezeichnet von Amalie Voltz. Abdrücke auf chinesischem Papier. Preis 24 kr.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Vollständiges Getreid-Rechnungsbüchlein, worin die ausgezeichneten Getreidpreise von einem Dreißiger an durch alle einzelne Maß-Unterabtheilungen des bayerischen Schäffels bis auf einen Schäffel und von 1 Schäffel bis auf 1000 Schäffel, nach 6000 Preisgattungen aufgeschlagen werden können, nebst einer Anleitung, wie dieses Büchlein bei allen und jeden Preisen anderer Gegenstände, als bei Stücken, Zentnern, Pfunden, Eimern, Ellen ꝛc. in Gulden und Kreuzern gar leicht zu gebrauchen ist. Zweite Auflage. 8. Preis 18 kr.

Der wiedererstandene Eulenspiegel, das ist: wunderbare und seltsame Historien Tyll Eulenspiegels, eines Bauern Sohn, gebürtig aus dem Lande zu Braunschweig. Sehr kurzweilig zu lesen. 8. Preis 1 fl. 12 kr.

Lebensgeschichte der heiligen Ludmila, Herzogin der Böhmen. Nebst vierfacher chronologischer Tabelle über die älteste Kirchengeschichte Böhmens. Von Johann Peter Hofmann, k. k. Professor. Sechste Aufl. 36 kr.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 51 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Die Geschichte (Gedicht.) — Biographieen berühmter Männer. I. Benjamin Franklin (Schluß). — Merkwürdige Todesfälle. — Der Handwerker. — Ueber Kaffee-Verfälschung ꝛc. — Miscellen. — Charade.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

31. Juli C. Johann Adam Schneidt, Seilermeister und Distriktsvorsteher, mit Jgfr. Rosine Regine Ammerbacher.
eod. — A. Christoph Friedrich Brackenhofer, Knopfmachermeister, mit Jgfr. Maria Katharina Tuffentsamer.

Geborene:

27. Juli C. Johann Karl, Sohnlein des Joh. Kaspar Förschner, Metzgermeisters.
2. Aug. D. Karl August, Sohnlein des Johannes Lämmerer, Schneidermeisters.
4. — B. Karoline Babette, Töchterlein des Elias Bunz, Kürschnermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
31. Juli	B.	Adam Friedrich, Sohnlein des Johann Michael Conrad, Nagelschmiedmeisters, an Gichtern	½ Jahr.
1. Aug.	D.	Georg Kaspar Dischinger, Oekonom, am Schleimschlag	79 Jahr.
eod. —	A.	Maria Rosina, geb. Rommel, nachgel. Wittwe des Johann Philipp Brühlmeyer, Gärtners, an Altersschwäche	84⅓ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Bischof von Richardz und Hr. Sekretär Bayer von Augsburg. Hr. Pautou, Partikulier von Luxenburg. Hr. Baron von Hornstein von Orferhausen. Hr. Appellations-Gerichts-Assessor von Aretin von Neuburg. Hr. Baron von Martitsch von Regensburg. Hr. Baron v. Strauch mit Familie von Gera. Hr. Soise, Partikulier mit Familie und Hr. Simpson, Partikulier von London. Hr. Steuerrath Posselt von München. Hr. Forstassistent Müller von Schorndorf. Hr. Gutsbesitzer Retter von Schorndorf. Hr. Chevalier de Lacontrie mit Gemahlin und Tochter von Ansbach. Hr. Bezirks-Ingenieur von Pechmann von Eichstädt. Die Herren Kaufleute: Stettfeld von Markbreit, Voigt v. Neumark, Schauber von Frankfurt, Kölliger von Schweinfurt, Schmidt von Nürnberg, Heil von Hanau, Bach von Augsburg, Reinicke von Nürnberg.

Im Reh: Hr. Baukondukteur von Panzer von Neuburg. Die Herren Kaufleute: Stern von Fürth, Feldkirchner von Nürnberg, Zelzer v. München, Zeidler von Frankfurt, Kretschmeier von Augsburg, Herrmann von Kalw.

In der Sonne: Die Herren Gebrüder Rehm v. Memmingen. Hr. Kransberger, Hofzahnarzt von Regensburg. Hr. Behrers, Kaufmann von Frankfurt a. M. Hr. Freybler, Weinhändler v. Lauchheim. Hr. Mittich, Chalsenfabrikant von Günzburg. Die Herren Handelsleute: Glenze von Frankfurt, Keller von Ulm, Stiefel von Bartenstein, Spieen von Deubach.

Im rothen Hahnen: Hr. Dr. Eßenbeck von Geilsheim.

Im Wallfisch: Hr. Jarosch und Konsorten, Musiker v. Prag. Hr. Schönweiß, Hopfenhändler von Altdorf.

Im goldenen Ochsen: Hr. Ladstetter u. Hr. Steinberger, Teppichhändler von Defereggen.

Im goldenen Kreuz: Hr. Thur nebst Commis, Hopfenhändler v. Rothenburg.

Im Fuchs: Hr. Oberer, Wundarzt von Nachstetten. Hr. Bergthalt, Hopfenhändler von Haburg. Die Herren Handelsleute: Wagner und Meyer v. Erlskirchen.

Im Hecht: Hr. Sommer, Forstwart von Eglingen.

In Privathäusern: Hr. Oberschreiber Klein von Kempten.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	6	—
für 2 kr.	—	12	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 2 kr. 3 pf.			
2 — 5 kr. 2 pf.			
4 — 11 kr. — pf.			

Mehl:	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 31 —	37 3	9 2
Schönmehl	2 15 —	33 3	8 2
Nachmehl	1 59 —	29 3	7 2
Roggenmehl	1 38 2	24 3	6 1

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	10½ kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	8 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	10 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	— kr. — pf.
— — weiß Bier	3 kr. — pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Das Malter Kalk	54 kr.
— 100 Dachplatten . .	1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine . .	1 fl. 30 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	15 bis 16 kr.
Lichter { gegossene — —	26 kr.
Lichter { getunkte — —	24 kr.
Seife . . . . . — —	20 kr.
Rindschmalz — —	18 — 19 kr.
Schweinschmalz — —	17 — 18 kr.
Butter . . . . . — —	16 — 17 kr.
Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück	48 — 54 kr.
Enten — —	16 — 18 kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.
Hühner — Paar	20 — 24 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	16 — 18 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 45 kr.
Erbsen — —	3 fl. — kr. — 3 fl. 30 kr.
Linsen — —	— fl. — kr. — 2 fl. — kr.
Lein — —	5 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	40 kr.
Stroh das Tagwerk { Roggen-	3 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk { Dinkel-	2 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk { Haber-	2 fl. 15 kr.
Stroh das Tagwerk { Gersten-	1 fl. 45 kr.
Holz das Klafter { buchen	13 fl. — kr.
Holz das Klafter { eichen	11 fl. — kr.
Holz das Klafter { tannen	10 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 4. August 1838. Höchster.	fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	14	13	13	55	13	10
Roggen	11	24	11	1	10	45
Gerste	10	8	9	34	9	28
Haber	7	27	7	10	6	50

Augsburg, vom 3. August. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	14	13
Kern	15	16
Roggen	10	6
Gerste	8	51
Haber	6	19

Donauwörth, vom 1. August. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	13	33
Kern	12	39
Roggen	10	52
Gerste	—	—
Haber	6	23

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer literarischen Beilage.)

Nro. 33.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 14. August 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nachdem der am 11. dieß dahier abgehaltene erste Schafmarkt für Verkäufer, wie auch für Käufer gleich vortheilhaft ausgefallen ist und mit Zuversicht erwartet werden kann, daß sich die folgenden hiesigen Schafmärkte mitten in einer Gegend, wo sich so außerordentlich viele Schafheerden befinden, noch weit günstiger gestalten werden, indem Tausende von Schafen herbeigetrieben werden und die schöne Gelegenheit und Oertlichkeit des Schafmarktes an wenigen Orten diesen Marktplatz hierinnen übertreffen dürften, so werden Verkäufer und Käufer hierauf aufmerksam gemacht und zu einem recht zahlreichen Besuche dieser ganz vorzüglichen Schafmärkte eingeladen.

Der heurige zweite Schafmarkt findet Statt
zwei Tage vor Bartholomäi, also am 22. August.

Der dritte jedesmal drei Tage vor Matthäi, also am 18. Septbr.

Zugleich wird gebeten, den irrthümlichen auf den 15. September bemerkten dritten Schafmarkt in der Schafmarktordnung auf den 18. September zu verbessern.

Nördlingen den 14. Juli 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Wegen der Feier des hohen Namens- und Geburtsfestes Seiner Königlichen Majestät unseres allergnädigsten Königs am Samstag den 25. d. M. wird der Wochenmarkt und die Schranne am vorhergehenden Freitag den 24. d. M. gehalten, welches hiemit dem hiesigen, so wie dem auswärtigen Publikum zur Beachtung bekannt gemacht wird.

Nördlingen den 11. August 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Da die Entrichtung der Brand-Assekuranz-Beiträge pro $18^{36}/_{37}$ nur theilweise von den hiesigen Häuserbesitzern nach der Ausschreibung im hiesigen Intelligenzblatt Nro. 31 geschehen ist, so werden hiemit alle diejenigen, welche noch mit ihren Brand-Beiträgen im Rückstande sich befinden, aufgefordert, künftigen

Mittwoch und Freitag den 15. und 17. d. M.

Zahlung zu leisten.

Eine wiederholte Aufforderung zur Entrichtung der Rückstände durch das Intelligenzblatt findet nicht mehr Statt, vielmehr werden alle restirende Beiträge nach Ablauf der obenbezeichneten Termine durch die Polizeidiener gegen eine Mahngebühr von 4 kr. erholt werden.

Nördlingen den 13. August 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

In der heutigen Sitzung wurden folgende Unterstützungen bewilligt:

a) an neuen Almosen:
dem Melchior Schober, Farbknecht, 70 Jahr alt, 8 kr.
der Christina Kühnlen, Inwohners-Eheweib, 66 Jahr alt, 8 kr.

b) an Zulagen:
der Barbare Trüdinger, Inwohners-Wittwe, zu 12 kr. noch 3 kr.
dem Johannes Rehlen, Hutmacher, zu 8 kr. noch 4 kr.

c) an Schulgelder:
dem Johann Friedrich Kraft, Sohn des Schuhmachers Kraft,
der Regina Margaretha, Tochter des Johann Paul Ehrentreich, Metzgers.

Nördlingen den 7. August 1838.

Der Armenpflegschaftsrath.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird die dießjährige Erndte von der zur Daniel Keßler'schen Fideikommißhub dahier gehörigen Grundstücke, bestehend in Dinkel, Gerste, Haber, Erdbirn, Erbsen und Ohmat, am künftigen

Donnerstag den 16. dieß, Vormittags 10 Uhr,

in der landgerichtlichen Kanzlei meistbietend versteigert und hiebei bemerkt, daß zu dieser Hub folgende Grundstücke gehören:

a) im Löpsinger Feld:
1 Tagwerk 49 Dez. beim Reiterstrich, Pl. Nr. 1472,
35 Dez. am steinernen Mann, Pl. Nr. 1568,
1 Tagwerk 10 Dez. zu Vorbronn, Pl. Nr. 1599,

b) im Mittelfeld:
58 Dez. beim Saubronnen, Pl. Nr. 2186,
2 Tagwerk 8 Dez. beim Hochwegkreuz, Pl. Nr. 2416,
1 Tagwerk 40 Dez. auf dem Grosselfinger Weg, Pl. Nr. 2757,

c) im Bergfeld:
92 Dez. auf dem Grosselfinger Weg, Pl. Nr. 2891,
61 Dez. auf der Möttinger Straße, Pl. Nr. 2976,
79 Dez. ebendaselbst, Pl. Nr. 3004,

d) an Wiesen:
59 Dez. auf der obern langen Wiese, Pl. Nr. 3885,
83 Dez. auf der untern langen Wiese, Pl. Nr. 4005,
1 Tagwerk 10 Dez. ebendaselbst, Pl. Nr. 4099.

Nördlingen den 13. August 1838.

Der königliche Landrichter
Lic. Pölzl. Klein.

Privat-Anzeigen.

(Empfehlung.) Nach erhaltener hochlöblicher magistratischer Bewilligung, meinen selbst fabrizirten Essig verkaufen zu dürfen, erlaube ich mir achtungsvoll den verehrlichen Bewohnern der Stadt, so wie auch der Umgegend denselben auf's Beste zu empfehlen. Da mein Essig ärztlich geprüft und der Gesundheit ganz zuträglich befunden worden ist, und sich auch besonders im Kochen ganz gut hält, so schmeichle ich mir recht viele Abnehmer zu erhalten. Die Preise sind möglichst billig gestellt, indem die Maas von 2 bis 6 kr. zu haben ist.

Auch besitze ich noch ein sehr schönes und bedeutendes Lager von Sonnen- und Regenschirmen, wünsche jedoch damit aufzuräumen, und bitte deßhalb, mich ebenfalls mit recht vielen Aufträgen zu beehren. Gute Waare und möglichst billige Preise in beiden Artikeln wird stets mein eifrigstes Bestreben sein.

Nördlingen den 12. August 1838.

Friedrich Hetsch, Essig-Fabrikant.

Anzeige, Kunstfeuerwerk betreffend.

Der Unterzeichnete bringt hierdurch zur Kenntniß des Publikums, daß er am nächsten Sonntag den 19. August auf der Kaiserwiese in der Nähe des Schießhauses ein großes **Kunstfeuerwerk** abzubrennen die Ehre haben wird. Der Anfang ½ 8 Uhr. Die ausgegebenen Zettel besagen das Nähere. Erster Platz 24 kr., zweiter Platz 12 kr., dritter Platz 6 kr.

Joh. Winter, Kunstfeuerwerker.

Schafweideverpachtung.

Sonntag den 26. August, Mittags von 12 bis 1 Uhr wird auf dem Rathhause dahier die hiesige Schafweide, auf welche 250 Stück getrieben werden können, für den Sommer 1839 öffentlich versteigert, wozu höflichst einladet

Markt Bissingen den 7. August 1838.

der Ortsvorsteher, Knaus.

Söldengutsverkauf.

Der Unterzeichnete bietet sein in Schmähingen besitzendes Söldengut zum Verkaufe feil; dasselbe besteht in einem Wohnhaus und Stadel unter einem Dache mit Schmiedsgerechtigkeit, einer Stube, einer Kammer, einer Küche und einer besonders gebauten Werkstätte, wobei ein doppelter Schmiedhandwerkszeug befindlich ist, einem Grasgarten, einem Krautbeet und einem Tagwerk 60 Dezimalen Gemeindetheilen. Kaufsliebhaber können dieses Söldengut täglich einsehen und das Weitere erfahren bei

Schmähingen den 10. August 1838. Böhm, Ortsvorsteher.

Hausverkauf.

Das große Gebäude im Hospitalhof Lit. B Nro. 218, welches zur ebenen Erde drei Gewölbe und einen Stadeltennen mit Viertel, im ersten Stock einen Boden mit Kammern, welche mit wenig Kosten zu einer Wohnung hergestellt werden könnten, und über demselben einen doppelt gebretterten Kornboden hat, ist käuflich oder pachtweise zu haben.

Guter Dünger wird gekauft von

Rehlen, Leihhaus-Inhaber.

Verkaufsanzeige.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein vor der Stadt gelegenes, neu massiv erbautes Oekonomiegebäude, worinnen sich 5 heiz- und unheizbare Zimmer, 2 Kammern, 2 Küchen, 1 Keller und 2 Abtritte befinden, mit daran gebautem Stadel zu 40 bis 50 Schober Getraid, nebst Stallung zu 3 Pferden und 10 bis 12 Stück Rindvieh und 2 Futterböden, dann einer Wagen-Remise mit unter Dach befindlichen 3 großen Schweinstellen und 1 Pumpbrunnen im Hof, nebst daran befindlichen 2½ Morgen großen Gras- und Gemüsgarten, worinnen sich 5 bis 600 der edelsten tragbaren Obstbäume befinden, theilweise oder im Ganzen um billigen Preis zu verkaufen oder zu verpachten; wegen seiner vortrefflichen Lage und guten Boden des Garten würde es sich auch vorzüglich für einen Gärtner eignen.

Oettingen im Ries den 31. Juli 1838.

Großkopff.

(Mobilienversteigerung.) Am Donnerstag den 23. dieses Monats, Vormittags anfangend, wird in dem Hause Lit. C. Nro. 4, bei Herrn Kaden, Zinngieser, eine Auktion abgehalten, wobei Silber, Kupfer, Zinn, eine große Waag, altes Eisen, ein Kochhut, Schreinwerk, Bettstätten und Kasten, Porzellain, namentlich mehrere Krüge und andere Gegenstände an den Meistbietenden verkauft werden, was hiemit anzeigt und zum Besuch höflich einladet

Pöller, Auktionator.

Einladung zum Kegelschieben.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung wird auf der Kegelbahn des Unterzeichneten, vom 19. August anfangend, ein Kegelschieben abgehalten, wozu alle Herren Liebhaber des Kegelspiels hiedurch freundschaftlichst eingeladen werden; jedoch wird bemerkt, daß solche, die darauf Reisen, keinen Zutritt haben. Die hierbei ausgesetzten Gewinnste sind:

1ster	Preis	6	Kronenthaler	mit Fahne
2ter	—	4	—	
3ter	—	3	—	
4ter	—	2	—	
5ter	—	1	—	

wie auch mehrere Nebengewinnste.

Ein Loos von 3 Kugeln wird mit 4 kr. bezahlt.

Friedrich Ehrentreich,
Pächter des Ankerwirths Garten in Nördlingen.

(Tanzmusikanzeige und Einladung zum Kegelschieben.)
Ich gebe mir die Ehre hiemit anzuzeigen, daß ich nächsten Sonntag den 19. August Nachmittags Harmonie und Abends Tanzmusik halten werde, wozu ich meine verehrten Freunde und Bekannte ergebenst einlade.

Zugleich verbinde ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich Montag den 27. August, Nachmittags anfangend, ein kleines Kegelschieben von 800 bis 1000 Loosen geben werde, wobei folgende Preise gewonnen werden: 1ster Preis 1 Schaaf mit 1 Lamm, 2ter Preis 1 Schaaf, 3ter Preis 1 Schaaf, 4ter Preis 1 Zeit-Hammel, 5ter Preis 1 Hammel-Lamm, 6ter Preis 1 Kronenthaler. Das Loos kostet 3 kr. und drei Kugeln machen ein Loos. Auch hiezu ladet seine verehrten Freunde und Bekannte ergebenst ein J. Beck, zum Schlüssel.

(Gersteverkauf.) Die auf dem Halme stehende Gerste auf 2½ Morgen Aeckern ist bei von Depra in Nördlingen zu erkaufen.

(Zu vermiethen.) Bei Ludwig Luther, senior, ist das obere Logis bis Gallitag zu vermiethen.

(Zu vermiethen.) Bei Daniel Schaffitz ist das obere Logis zu vermiethen.

(Gefundenes.) Am 7. dieses Monats wurde ein Beutelchen mit etwas Geld, ferner ein kleiner messingener Schlüssel und ein Hausschlüssel gefunden und zur Polizei gebracht.

(Verlaufener Hund.) Ein langhaariger Hund von mittlerer Größe, braunrother Farbe, mit weißer Brust, hat sich verlaufen. Wem selber zugekommen ist, wolle es in Lit. B Nro. 242 gegen Erkenntlichkeit und Kostenvergütung anzeigen.

In unserm Verlage ist neu erschienen:

Kurzgefaßte Erdbeschreibung des Königreichs Bayern.

Mit einer Charte. 8. broch. Preis 12 kr.

Unter den vielen, nach der neuesten Eintheilung des Königreichs geordneten Erdbeschreibungen dürfte diese vorzugsweise Beachtung verdienen, indem bei den meisten Orten die wesentlichsten Gegenstände kurz berührt sind und so Lehrern und Lernenden reichlichen Stoff zu weiterm Nachdenken geben. Die illuminirte Charte ist eine nützliche Beigabe.

Die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen ist mit Exemplaren versehen.

Riegel und Wießner in Nürnberg.

Den zum **Lager nach Augsburg Reisenden** empfehlen wir als geeignete Mitgabe die so eben angekommene „Charte vom Lager dortselbst." 4 Blatt. Preis 48 kr.

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Wir machen hiedurch auf die so eben bei uns eingetroffene erste Lieferung der **Stahlstiche zu Schillers Werken**, neue Ausgabe in 12 Bänden, aufmerksam. — Von Geißler gezeichnet und prachtvoll gestochen in den rühmlichst bekannten Kunstanstalten der Herren Creuzbauer und Carl Mayer soll jeder Band jener wohlfeilen Ausgabe mit einem dazu passenden Stahlstich, als Titelkupfer, geziert werden, so daß bei dem billigen Preis von 27 kr. für eine Lieferung von drei Stahlstichen, eine wirkliche Prachtausgabe der Werke jenes berühmten Dichters hergestellt wird.

Die erste Lieferung ist bereits bei uns zu haben und wir empfehlen uns zu Bestellungen auf die 12 Stahlstiche, die bis Oktober d. J. vollständig fertig werden. Auch bemerken wir, daß da, wo schon ein Theil des Werkes gebunden wäre, der Buchbinder mit leichter Mühe den betreffenden Stahlstich noch einkleben kann.

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Stahlschreibfedern

neuerfundener Masse,

anerkannt als die besten und preiswürdigsten, die der erfinderische Geist bis jetzt schaffte, für jede Hand und Schrift brauchbar.

Eben sind davon wieder angekommen (Stück für Stück approbirt):
Lords pens, in zwei Sorten, zum Schönschreiben, per Dutzend 36 kr.
Ladies pens, zum Klein-Schönschreiben per Dutzend 24 kr. und 36 kr.
Kaiserfedern, die vollkommensten per Dutzend 1 fl. 12 kr.
Napoleons pens, Riesenfedern, prima Qual. per Karte 1 fl. 24 kr.

Sämmtlich mit angeschliffenen Spitzen übertreffen alles bisher zu Tage Geförderte. Wohlfeile Sorten zu 7 kr. und mehr sind ebenfalls vorräthig in der

C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 32 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Die Zigeunerfamilie. — Reise-Mittheilungen. Jericho, das todte Meer, der Fluß Jordan. — Etwas über den Brand im Waizen und Dinkel. — Sauerampfer. — Miscellen. — Charade.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

7. Aug. — Friedrich Heber, Söldner in Herkheim, mit Christine Bach.

Geborene:

5. Aug. D. Lisette Auguste, Töchterlein des Friedrich Karl Hofstätter, Leinwebermeisters.
7. — B. Friederike Wilhelmine, Töchterlein des Georg Adam Schnell, Schuhmachermeisters.
8. — D. Gottlob August, Söhnlein des Johann Georg Schneidt, Lodwebermeisters.
11. — D. Johann Andreas, Söhnlein der Eva Katharina Bauer.

Gestorbene:			Alter.
6. Aug.	C.	Johanne Friederike Magdalene, nachgebornes Töchterlein des Johann Georg Hofmann, Nadlermeisters, am Zehrfieber	½ Jahr.
9. —	A.	Jgfr. Anna Maria, nachgelassene Tochter des Johann Kaspar Uhlmann, Inwohners und Maurergesellen, am Darmbrand	48½ Jahr.
eod. —	D.	Maria Margaretha, geb. Endreß, nachgelassene Wittwe des David Sommer, Leinwebermeisters, an Altersschwäche	91⅔ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Madame Bischoff mit Sohn von Augsburg. Hr. Baron von Bothmar von Dresden. Hr. Pfarrer Möricke von Hall. Hr. Obertaxator Scheiderer von Neudorff. Hr. Graf von Paniſſe mit Sohn, Partikulier von Marſeille. Sr. Excellenz Hr. Präſident des Geh. Raths Freiherr von Maucler von Stuttgart. Jhro Excellenz Comteſſe von Reichenbach mit Gefolge v. Hanau. Die Herren Kaufleute: Tauber und Fiſcher von Marktbreit, Kopp von Hanau, Guttermann von Würzburg, Levi von Eßlingen, Maier von Stuttgart, Lahr von Augsburg, Laux von Ulm, Harzfeld von Würzburg, von Stadler von Nürnberg, Dettelbach von Frankfurt, Dürſteler von Zürich, Krieger und Neger v. Nürnberg.

Im Reh: Hr. Rötzer, Lithograph von Ansbach. Hr. Kretſchmeier mit Gattin von Augsburg. Hr. von Grundner, k. b. Straßenbau-Inſpektor von Neuburg. Hr. Kremer, Architekt von Donauwörth. Hr. Panzer, Baukonducteur von Donauwörth. Hr. Bullinger, Stud. von München. Hr. Grünenbach, Hofmeiſter von Darmſtadt. Die Herren Kaufleute: Gnuva von Bamberg, Beckbiſſinger von Heilbronn, Schenk von Schweinfurth, Grötſch von Redwitz, Wolfert von München, Riſch von Stuttgart, Pöhlmann von Redwitz, Bürger von Stuttgart, Berg von Stuttgart, Strehlen von Oettingen, Brehm von Gerlachheim, Fuchs von Schmalkalden.

In der Sonne: Hr. Wild, Hopfenhändler von Hersbruck. Hr. Nebel, Maler von Aſchaffenburg. Hr. Jlersberg, Weber von Biberach. Die Herren Kaufleute: Strauß von Schwabach, Landauer von Augsburg.

Im Wallfiſch: Hr. Deepel, Bierbräuer von Schwarzenberg. Hr. Heuler, Poſamentier v. Nürtingen. Hr. Bader, Handelsmann v. Unterkochen. Hr. Hemeier, Leinwandfabrikant von Oerlinghauſen.

Im goldenen Lamm: Hr. Ullmann, Lederfabrikant von Buttenwieſen. Die Herrrn Handelsleute: Zenker von Welbhauſen, Waldmann von Buttenwieſen, Höchſtetter und Kutz von Mönchsdeggingen.

Im goldnen Ochſen: Hr. Hubel, Hopfenhändler aus Böhmen. Hrn. Beierohr und Steinberger, Teppichhändler von Defereggen.

In Privathäuſern: Hr. Pfarrer Klein nebſt Frau von Schnaidheim. Hr. Pfarrverweſer Schäfer von Kloſterſulz. Hr. Grüneiſen, königlich würtembergiſcher Hofprediger und Oberkonſiſtorial-Rath von Stuttgart. Hr. Keppler, Kaufmann von Stuttgart. Frau Regierungs-Räthin Wiedenmann mit Familie von Paſſau.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	6	—
für 2 kr.	—	12	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 2 kr. 3 pf.			
2 — 5 kr. 2 pf.			
4 — 11 kr. — pf.			

Mehl:	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 31 —	37 3	9 2
Schönmehl	2 15 —	33 3	8 2
Nachmehl	1 59 —	29 3	7 2
Roggenmehl	1 38 2	24 3	6 1

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch	10½ kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	8 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— — Schweinfleisch ohne —	9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	— kr. — pf.
— — weiß Bier	3 kr. — pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Das Malter Kalk	54 kr.
— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	15 bis 16 kr.
Lichter gegossene	— — 26 kr.
Lichter getunkte	— — 24 kr.
Seife	— — 20 kr.
Rindschmalz	— — 18 — 19 kr.
Schweinschmalz	— — 16 — 17 kr.
Butter	— — 15 — 16 kr.
Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück	48 — 50 kr.
Enten — —	16 — 18 kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.
Hühner — Paar	20 — 24 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	10 — 12 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 45 kr.
Erbsen — —	3 fl. — kr. — 3 fl. 30 kr.
Linsen — —	— fl. — kr. — 2 fl. — kr.
Lein — —	5 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	40 kr.
Stroh das Tagwerk Roggen-	3 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk Dinkel-	2 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk Haber-	2 fl. 15 kr.
Stroh das Tagwerk Gersten-	1 fl. 45 kr.
Holz das Klafter buchen	13 fl. — kr.
Holz das Klafter eichen	11 fl. — kr.
Holz das Klafter tannen	10 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 11. August 1838. Höchster.	fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	15	29	14	57	14	23
Roggen	12	21	12	—	11	55
Gerste	9	46	9	30	9	10
Haber	7	54	7	32	6	50

Augsburg, vom 10. August. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	15	1
Kern	15	54
Roggen	10	2
Gerste	10	20
Haber	6	47

Donauwörth, vom 8. August. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	13	55
Kern	13	12
Roggen	10	41
Gerste	—	—
Haber	6	37

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer literarischen Beilage.)

Nro. 34.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 21. August 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

Wegen der Feier des hohen Namens- und Geburtsfestes Seiner Königlichen Majestät unseres allergnädigsten Königs am Samstag den 25. d. M. wird der Wochenmarkt und die Schranne am vorhergehenden Freitag den 24. d. M. gehalten, welches hiemit dem hiesigen, so wie dem auswärtigen Publikum zur Beachtung bekannt gemacht wird.

Nördlingen den 11. August 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

In Folge der unterm 3. v. M. im Intelligenzblatt für Schwaben und Neuburg Nro. 29 pag. 762 abgedruckten erlassenen allgemeinen Ausschreibung des königl. bayer. Oberststallmeisters-Stab, als Direktion des allgemeinen Landgestütes, ist bestimmt, daß die diesjährige **Prämien-Vertheilung und Stuten-Beschreibung** bei den Landgestüten heuer

am Samstag den 1. September, früh 8 Uhr,

zu **Nördlingen** vorgenommen werden wird.

I.

Die aus der Anzahl der beschälten Stuten sich ergebenden und der Bewerbung auszusetzenden Prämien werden folgende seiu:

8 für Stuten und
2 für Hengste.

II.

Der Eigenthümer eines als preiswürdig anerkannten Pferdes empfängt mit der Fahne auch ein Drittheil der treffenden Prämie, die zwei übrigen Drittheile werden aber erst nach Erfüllung der hierüber aufgestellten Bedingungen zahlbar, das heißt, bei den Stuten für das erste und zweite Fohlen und bei den Hengsten für den sogenannten Gauritt innerhalb der dafür angewiesenen Bezirke.

III.

Diejenigen, welchen in den Vorjahren Prämien zugesprochen worden sind und von daher noch Forderungen zu machen haben, werden zugleich hiemit aufgerufen, dieselben bei der Prämien-Vertheilung ihres Bezirks auf die bisher üblich gewesene Art geltend zu machen und den treffenden Betrag von der k. Landgestüts-Kommission in Empfang zu nehmen.

IV.

Wer im künftigen Frühjahre eine oder mehrere Stuten durch Landgestüts-Beschäler belegen lassen will, hat dieselben der k. Kommission zur Musterung und vorschriftsmäßigen Approbation vorzuführen.

V.

Auch die Hengste, welche noch ferner zum Gaureiten, desgleichen diejenigen, welche zum erstenmale hieher gebraucht werden sollen, müssen, wie es bisher geschehen ist, der Kommission zur Musterung und Approbation vorgeführt werden.

VI.

Diese Preis-Vertheilung wird als eine sehr wichtige Angelegenheit eines Zweiges der Oekonomie durch Veredlung der Pferdezucht auf eine feierliche Weise zur genannten Zeit vorgenommen werden.

Der Sammelplatz ist zuvörderst vor dem ehemaligen Hallgebäude, von wo der Zug unter Vortragung der Preisfähnchen, unter Begleitung mit Musik vor das Thor auf einen geräumigen und hiezu verzierten Platz gehen wird, vor welchem dann die Musterung und Preis-Vertheilung durch die angeordnete Kommission vorgenommen werden wird.

VII.

Die Pferdebesitzer haben Sorge zu tragen, daß bei dieser Gelegenheit

a) alle Stuten und Hengste, welche im nächsten Frühjahr 4 oder 5 Jahr alt werden und von k. Beschälhengsten herrühren, zuverläßig herbeigeführt werden,

b) daß diese vorzuführenden Pferde geputzt und mit reinlichem schönem Kopfputz versehen sind,

c) daß die Führer derselben in anständigem reinlichem Feiertagsgewande gekleidet erscheinen,

d) daß für diese vorzuführenden Pferde amtliche Zeugnisse in Bälde erholt und mitvorgezeigt werden, wodurch hergestellt ist, daß dieses Pferd von der im Jahr 1833 oder 1834 beschälten Stute abstamme.

Nördlingen den 20. August 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die Lieferung des Lampen-Oel-Bedarfs zur hiesigen Straßen-Beleuchtung pro $18^{38}/_{39}$ wird am

Freitag den 24. d. M., Vormittags 9 Uhr,

auf dem Stadtkämmerei-Bureau an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben, was Lieferungslustigen hiemit zur Kenntniß gebracht wird.

Nördlingen den 17. August 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm,
Stadtkämmereirechnungsführer.

Am Freitag den 24. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem Stadtkämmerei-Bureau wird

a) das städtische Fleisch-Aufschlags-Gefäll und

b) das s. g. Kehrkorn der hiesigen Schranne pro $18^{38}/_{39}$

öffentlich an den Meistbietenden verpachtet, und werden Pachtliebhaber hiezu eingeladen. Nördlingen den 17. August 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm,
Stadtkämmereirechnungsführer.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Prüfungen der hiesigen lateinischen Schule auf den kommenden Montag und Dienstag, als den 27. und 28. dieses Monats, festgesetzt sind, so daß am erstern Vormittags die untere, Nachmittags die mittlere, und am andern Tage Vormittags die obere Klasse mit ihren beiden Abtheilungen zur Prüfung kommt. Am darauffolgenden Mittwoch, den 29. August, Nachmittags um 2 Uhr, wird die Preisevertheilung Statt finden, und zwar, wie die Prüfung, in dem Hörsaale des Schulgebäudes. Hierauf werden die Chorschüler noch Proben ihrer gemachten Fortschritte ablegen. Zu diesen Feierlichkeiten werden Alle, welche sich für die Jugend und Schule interessiren, freundlich eingeladen.

Nördlingen den 20. August 1838.

Das Königliche Subrektorat.
M. Beck, k. Dekan.

In dem Gastwirths Karl Ruof'schen Wirthshause wird künftigen Freitag, Nachmittags 2 Uhr, das Ohmat auf nachstehenden Wiesen der Ruof'schen Gant öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als

von 4 Tagwerk Wiesen auf dem Kropflehen,
— 1 Tagwerk Wiesen im Herbstmaad,
— 7/8 Tagwerk Wiesen auf der Maihinger,
— 1/2 Tagwerk Wiesen im steinigen Bach,
— 1/2 Tagwerk Wiesen allda,
— 3/4 Tagwerk von 2 Morgen Aecker in der Sulz,
— 1/2 Tagwerk Wiesen im Bach,
— 1/8 Tagwerk Wiesen von 1/8 Feldlehen,
— 1/4 Tagwerk Wiesen von 1/2 Feldlehen,
— einem Fürschwell im Bach,
— einem Fürschwell unterm Bühlen,
— einem Fürschwell in den Gesegneten,

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Wallerstein den 19. August 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Vorstand verhindert
Schäfer. Weinhöppel.

Privat-Anzeigen.

(Abschied und Dank.) Indem wir allen Verwandten und Freunden vor unserer Abreise noch ein herzliches Lebewohl zurufen, verbinden wir damit die Bitte um ferneres geneigtes Andenken, danken noch besonders für die an unserm Trauungstage erhaltenen schönen Geschenke und empfehlen uns Ihrer fernern Freundschaft bestens.

Nördlingen den 14. August 1838.

Franz Keppler, Kaufmann, aus Stuttgart,
und dessen Gattin, geb. Egg.

(Oeffentlicher Dank.) Für die an unserm Hochzeitstage von unsern Freunden und Verwandten erhaltenen vielen und schönen Geschenken sagen wir unsern verbindlichsten Dank, mit der Versicherung, in ähnlichen Fällen erkenntlich zu seyn.

Karl August Reiger und
Margarethe Barbare Reiger, geb. Feldmeyer.

(Dank und Empfehlung.) Für die an unserm Trauungsfeste erhaltenen Geschenke bringen wir unsern geehrten Freunden und Gönnern den verbindlichsten Dank, mit der Versicherung, uns in ähnlichen Fällen wieder erkenntlich zu bezeigen.

Jakob Friedrich Eckhardt und
Margarethe Katharine Eckhardt, verwittwete Biber.

Zugleich beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das angetretene Geschäft mit erneuerter Kraft fortsetzen und mich möglichst befleißen werde, jene guten Freunde, welche mich mit Abnahme meiner Waaren erfreuen werden, zu Ihrer vollen Zufriedenheit zu bedienen.

Jakob Friedrich Eckhardt,
Bürger und Webermeister in Nördlingen, vis à vis dem Wallfisch.

(Dank.) Die Unterzeichneten danken ihren geehrten Freunden und Bekannten für die schönen Geschenke, welche sie an ihrem Hochzeittage, Dienstag den 14. August, erhalten haben und versprechen, in ähnlichen Fällen eine gleiche Aufmerksamkeit zu beobachten. Georg Karl Enzinger, Nagelschmiedmeister, und
Maria Sophie Enzinger, geborne Ostertag.

(Danksagung.) Tief hat der Tod unsers lieben Gatten und Vaters, Johannes Wüst, Huckers und Melbers, unser Herz ergriffen und verwundet. Schwer ist das Opfer, das wir brachten, denn der Versorger und väterliche Berather gieng dahin, und nur in Gottes weiser und gütiger Zulassung und in der Theilnahme guter Menschen findet die betrübte Seele Trost. Für diese Liebe und für die ehrende Begleitung des Entschlafenen zur Ruhestätte, vornehmlich für die militärische Ehrenbezeigung, sagen wir hier Allen, auch dem löblichen Gewerbeverein, so wie unsern theuern Verwandten und Freunden den herzlichsten Dank.

Da ich das Geschäfte fortführe, so verbinde ich hiemit zugleich die Bitte: das meinem Manne bisher geschenkte Zutrauen auch auf mich überzutragen, dessen ich mich durch immer gute Bedienung allezeit würdig zu machen suchen werde.

Ihrer fernern Gewogenheit, Liebe und Freundschaft empfiehlt sich
die betrübte Wittwe,
Anna Margaretha Wüst mit ihrem Sohn und 4 Töchtern.

(Abschied.) Bei meiner Abreise nach Nürnberg sage ich allen Bewohnern Nördlingens mit gerührtem Herzen ein inniges herzliches Lebewohl, und empfehle mich und die Meinigen Ihrem mir so werthen Andenken und fernerm Wohlwollen.

Nördlingen am 16. August 1838.

Wilhelm Kündinger,
Cantor und Chordirektor an der Kirche zum heiligen Geist.

Zweites Feuerwerk.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, zur Feier des Doppelfestes Seiner Majestät des Königs am Sonnabend den 25. d. M. ein **zweites größeres und brillanteres Feuerwerk** abzubrennen, in dem neben mehreren sehenswerthen Stücken u. a. der Namenszug Seiner Majestät in glänzender Feuerschrift erscheinen wird, und ladet hiezu das verehrliche Publikum Nördlingens und Umgegend zu recht zahlreichem Zuspruch ergebenst ein, mit der Versicherung, Alles aufbieten zu wollen, um den Erwartungen der verehrten Zuschauer in jeder Beziehung zu entsprechen. Der Schauplatz ist auf der Kaiserwiese, in der Nähe des Schießhauses. Preise der Plätze: 24 kr., 12 kr. und 6 kr. Besondere Zettel werden nicht ausgegeben. Anfang ½ 8 Uhr.

Nördlingen den 20. August 1838.

Johann Winter, Kunstfeuerwerker.

In der Verlassenschaftssache des Herrn geistlichen Raths und Stadtpfarrers Dr. Knogler zu Wemding werden die zur Massa gehörigen Effekten, als: Silber, Weißzeug, Leinwand, Betten, Schreinereiwaaren, Zinn, Kupfer, Eisen- und Messinggeräthe, Porzellain, Gläser, Bilder, Uhren und Kleidungsstücke, dann zwei Wägen und Heu

Montag den 17. September l. J.

und den darauf folgenden Tagen in dem Pfarrgebäude dahier gegen baare Bezahlung an die Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Wemding am 31. Juli 1838.

Die Testaments-Exekutorschaft.

Rapp, Pfarrer und Kammerer. Nußer.

Söldengutsverkauf.

Der Unterzeichnete bietet sein in Schmähingen besitzendes Söldengut zum Verkaufe feil; dasselbe besteht in einem Wohnhaus und Stadel unter einem Dache mit Schmiedsgerechtigkeit, einer Stube, einer Kammer, einer Küche und einer besonders gebauten Werkstätte, wobei ein doppelter Schmiedhandwerkszeug befindlich ist, einem Grasgarten, einem Krautbeet und einem Tagwerk 60 Dezimalen Gemeindetheilen. Kaufsliebhaber können dieses Söldengut täglich einsehen und das Weitere erfahren bei

Schmähingen den 10. August 1838. Böhm, Ortsvorsteher.

Hausverkauf.

Das große Gebäude im Hospitalhof Lit. B Nro. 218, welches zur ebenen Erde drei Gewölbe und einen Stadeltennen mit Viertel, im ersten Stock einen Boden mit Kammern, welche mit wenig Kosten zu einer Wohnung hergestellt werden könnten, und über demselben einen doppelt gebretterten Kornboden hat, ist käuflich oder pachtweise zu haben.

Guter Dünger wird gekauft von

Rehlen, Leihhaus-Inhaber.

Verkaufsanzeige.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein vor der Stadt gelegenes, neu massiv erbautes Oekonomiegebäude, worinnen sich 5 heiz- und unheizbare Zimmer, 2 Kammern, 2 Küchen, 1 Keller und 2 Abtritte befinden, mit daran gebautem Stadel zu 40 bis 50 Schober Getraid, nebst Stallung zu 3 Pferden und 10 bis 12 Stück Rindvieh und 2 Futterböden, dann einer Wagen-Remise mit unter Dach befindlichen 3 großen Schweinstellen und 1 Pumpbrunnen im Hof, nebst daran befindlichen 2½ Morgen großen Gras- und Gemüsgarten, worinnen sich 5 bis 600 der edelsten tragbaren Obstbäume befinden, theilweise oder im Ganzen um billigen Preis zu verkaufen oder zu verpachten; wegen seiner vortrefflichen Lage und guten Boden des Garten würde es sich auch vorzüglich für einen Gärtner eignen.

Auf Verlangen können auch gute Feldgründe um billigen Preis dazu acquirirt werden.

Oettingen im Ries den 31. Juli 1838.

Großkopff.

(Getraid-Verkauf.) Unterzeichneter ist gesonnen, sein auf dem Halme stehendes Getraide, in Dinkel und Gerste bestehend, auf der Schanze, zwischen Berger und Reimlinger Thor gelegen, zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren bei

Johann Kaspar Fischer, Schuhmacher.

(Schafweideverpachtung.) Der Unterzeichnete macht hierdurch bekannt, daß am Sonntag den 2. September d. J. im Wirthshause zu Hohlheim die dortige Schafweide für circa 250 Stück für das Jahr 1839 meistbietend verpachtet wird, wozu Pachtlustige an besagtem Tage eingeladen werden.

Hohlheim den 18. August 1838.

Gemeindepfleger Joh. Schiele.

(Mobilienversteigerung.) Montag den 27. August, früh 9 Uhr anfangend, wird in dem Hause Lit. D Nro. 526 in der Hinkersgasse, der Katharina Jörg, Lodwebers-Wittwe, eine Mobilien-Auktion abgehalten, worin Oberröcke, Frackröcke, Hosen, Westen, Stiefel, eine Sackuhr, Pfeifen, Zinn und Kupfer, ein Koffer, zweithürene Kleiderkästen, Tische, Stühle, Bettstatten und Betten, eine Waag sammt Gewichter, ein vollständiger Lodweberhandwerkszeug ganz oder theilweise, zwei Stück Fries und mehrere Reste, eine Partie Garn und Wolle, nebst andern nützlichen Gegenständen an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Zu dieser Versteigerung ladet höflichst ein

Pöller, Auktionator.

Mehrere viereckige eiserne Oefen von verschiedener Größe und ganz gutem Zustande sind entweder nach dem Stück oder Gewicht gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comptoir.

(Flügelverkauf.) Ein Flügel von 5 Octaven und 2 Tönen, gut erhalten und leichtspielig, ist bei Rath Wolf um billigen Preis zu verkaufen.

(Zu verkaufen.) Ein schönes Billard mit neuen Bällen und Queue's steht zu verkaufen; wo? sagt die Redaktion dieses Blattes.

Zu der französischen Zeitschrift:

Le Voleur gazette des journaux français et la lanterne magique. Redigé par de Félice. 26 Nro. av. 26 grav. de modes,

suchen wir noch einige Theilnehmer. Abonnementspreis vierteljährig 24 kr.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

(Zu vermiethen.) Bei Michael Röthel, Lodweber, ist bis Gallitag das untere Logis zu vermiethen.

(Zu vermiethen.) In dem Hause Lit. B Nro. 16, auf dem Markt, ist auf Gallitag der untere Stock zu vermiethen.

(Gefundenes.) Ein goldener Ohrenring wurde gefunden und kann von dem Eigenthümer gegen Entrichtung der Einrückungsgebühr in der Beck'schen Buchhandlung abgeholt werden.

(Gefundenes.) Ein Frauenzimmer-Handschuh wurde gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 33 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Merkwürdiges Beispiel einer Vision. — Reise-Mittheilungen. Jericho, das todte Meer, der Fluß Jordan (Schluß.) — Viehzucht und Ackerbau. — Was hat man zu thun, wenn das Getraide naß in die Scheune kommt? — Beachtungswerthe Anzeige wegen Ernten des Getraides. — Miscellen. — Geographische Homonyme. — Allgemeiner Anzeiger.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

14. Aug. A. Franz Karl Ludwig Keppler, Kaufmann in Stuttgart, mit Jgfr. Katharine Salome Egg.
eod. — A. Johann Friedrich Bartholomäus Eckhardt, Leinwebermeister, mit Margarethe Katharine Biber, Wittwe.
eod. — C. Karl August Reiger, Leinwebermeister, mit Margarethe Barbare Feldmeyer.
eod. — B. Georg Karl Enzinger, Nagelschmiedmeister, mit Jgfr. Maria Sophie Ostertag.

Geborene:

15. Aug. A. Friedrich August, Söhnlein des Joh. Friedrich Mannes, Schuhmachermeisters.
16. — A. Christian Friedrich, Söhnlein des Wallfried Daniel Arnold, Hafnermeisters.
eod. — B. Johann Karl, Söhnlein des Christoph Friedrich Zeitrag, Lodwebermeisters.
eod. — C. Johann Friedrich, Söhnlein des Johann Georg Strauß, Inw. u. Taglöhners.
17. — D. August Friedrich, Söhnlein des Johann Kaspar Hülsenbeck, Leinwebermeisters.

		Gestorbene:	Alter.
11. Aug.	C.	Judithe, geb. Mitschky, Wittwe des Georg Michael Mühlschlegel, Flockenspinners, an Abzehrung	59¾ Jahr.
12. —	D.	Johannes Wüst, Melber und Hucker, am Magen- und Darmgeschwüre	54½ Jahr.
16. —	B.	Karoline Babette, Töchterlein des Elias Bunz, Kürschnermeisters, an Entkräftung	12 Tage.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Worsley mit Gemahlin, Partikulier von London. Hr. Ober-Justizrath von Sternenfels, Hr. Regierungsrath v. Reuß, Hr. Oberjustiz-Assessor Süskind, Hr. Regierungs-Assessor Rümelin, Hr. Regierungs-Assessor von Jasmund, Hr. Regierungs-Assessor Hohs, Hr. Pfarrer Georgii von Ellwangen. Hr. Oberst von Meyern-Hohburg mit Gemahlin von Berlin. Hr. Medizinalrath Dr. Haus mit Gattin von Augsburg. Hr. Registrator Glocker mit Gattin von Ellwangen. Die Herren Kaufleute: Aberer von Deutz bei Cölln, Richter, Stichert, Harleß, Wolff v. Nürnberg, Ziegler, Meyer, Eppelein, Graßmann, Ehrenbach von Frankfurt, Eberle und Lorsch von Nürnberg, Hänlen von Mainbernheim, Wurms von Arau, Fleinel von München, Platenius von Elberfeld, Fürst von Markbreit, Fischer von Erlangen, Hartmann von Stuttgart.

Im Reh: Hr. Sekretär Leisler mit Familie von Ellwangen. Hr. Eisenlohr mit Dem. Tochter von Schorndorf. Die Herren Kaufleute: Heibner von Kitzingen, Bain v. Stuttgart, Schwarz von Marktsteft.

In der Sonne: Hr. Scherer, Scribent von Kitzingen. Mad. Hofmann, Oberst-Lieutenans-Gattin mit Familie von München. Hr. Heuck, Bortenmacher von Hohenhausen. Hr. Glavina, Privatier und Hr. Winter, Uhrmacher v. Augsburg. Hr. Keck und Hr. Om, Hopfenhändler von Wilhelmsdorf. Die Herren Kaufleute: Höchster von Schwüz, Koch von Kriegshaber, Landauer von Hürben, Neuburger von Oettingen, Stark und Flieger von Augsburg, Rosenfeld von Leitershausen.

Im Wallfisch: Hr. Kleiber, nebst Tochter v. Donauwörth. Hr. Schönweiß, Hopfenhändler von Altsdorf. Herren Gebrüder Ahm, Hopfenhändler von Langenzenn. Hr. Weiß, Hopfenhändler von Münchsteinach.

Im Fuchs: Die Herren Handelsleute: Engelhardt von Bilshausen, Binner von Hersspruck, Meyer von Aalen.

In Privathäusern: Hr. Klein, Gürtlermeister von Memmingen.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	6	—
für 2 kr.	—	12	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 3 pf.
2 — 5 kr. 2 pf.
4 — 11 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
feiner Auszug	2 31 —	37 3	9 2
Schönmehl	2 15 —	33 3	8 2
Nachmehl	1 59 —	29 3	7 2
Roggenmehl	1 38 2	24 3	6 1

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	10½ kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	8 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— — Schweinfleisch ohne —	9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	— kr. — pf.
— — weiß Bier	3 kr. — pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Das Malter Kalk	54 kr.
— 100 Dachplatten . .	1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine . .	1 fl. 30 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	15 bis 16 kr.
Lichter gegossene — —	26 kr.
Lichter getunkte — —	24 kr.
Seife . . . . . — —	20 kr.
Rindschmalz — —	19 — 20 kr.
Schweinschmalz — —	18 — 20 kr.
Butter . . . . . — —	20 — 21 kr.
Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück	48 — 54 kr.
Enten — —	16 — 18 kr.
Hennen — —	17 — 18 kr.
Hühner — Paar	20 — 24 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	8 — 10 kr.	
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. bis	3 fl. 45 kr.
Erbsen — —	3 fl. — kr. —	3 fl. 30 kr.
Linsen — —	— fl. — kr. —	2 fl. — kr.
Lein — —	5 fl. — kr. —	6 fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 bis	26 kr.
Heu der Centner	40 kr.	
Stroh das Tagwerk Roggen-	3 fl. 30 kr.	
Stroh das Tagwerk Dinkel-	2 fl. 30 kr.	
Stroh das Tagwerk Haber-	2 fl. 15 kr.	
Stroh das Tagwerk Gersten-	1 fl. 45 kr.	
Holz das Klafter buchen	13 fl. — kr.	
Holz das Klafter eichen	11 fl. — kr.	
Holz das Klafter tannen	10 fl. — kr.	

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 18. August 1838. Höchster.	fl.	kr.	Mittler.	fl.	kr.	Niedrigster	fl.	kr.
Kern	14	27		13	35		12	14
Roggen	11	55		11	11		10	32
Gerste	10	13		9	31		8	27
Haber	7	19		6	56		6	14

Augsburg, vom 17. August. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	14	55
Kern	15	24
Roggen	9	45
Gerste	10	19
Haber	6	51

Donauwörth, vom 16. August. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	14	53
Kern	13	25
Roggen	10	34
Gerste	—	—
Haber	6	29

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer literarischen Beilage.)

Nro. 35.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 28. August 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

In Folge der unterm 3. v. M. im Intelligenzblatt für Schwaben und Neuburg Nro. 29 pag. 762 abgedruckten erlassenen allgemeinen Ausschreibung des königl. bayer. Oberststallmeisters-Stab, als Direktion des allgemeinen Landgestütes, ist bestimmt, daß die diesjährige **Prämien-Vertheilung und Stuten-Beschreibung** bei den Landgestüten heuer

am Samstag den 1. September, früh 8 Uhr,

zu **Nördlingen** vorgenommen werden wird.

I.

Die aus der Anzahl der beschälten Stuten sich ergebenden und der Bewerbung auszusetzenden Prämien werden folgende sein:

8 für Stuten und
2 für Hengste.

II.

Der Eigenthümer eines als preiswürdig anerkannten Pferdes empfängt mit der Fahne auch ein Drittheil der treffenden Prämie, die zwei übrigen Drittheile werden aber erst nach Erfüllung der hierüber aufgestellten Bedingungen zahlbar, das heißt, bei den Stuten für das erste und zweite Fohlen und bei den Hengsten für den sogenannten Gauritt innerhalb der dafür angewiesenen Bezirke.

III.

Diejenigen, welchen in den Vorjahren Prämien zugesprochen worden sind und von daher noch Forderungen zu machen haben, werden zugleich hiemit aufgerufen, dieselben bei der Prämien-Vertheilung ihres Bezirks auf die bisher üblich gewesene Art geltend zu machen und den treffenden Betrag von der k. Landgestüts-Kommission in Empfang zu nehmen.

IV.

Wer im künftigen Frühjahre eine oder mehrere Stuten durch Landgestüts-Beschäler belegen lassen will, hat dieselben der k. Kommission zur Musterung und vorschriftsmäßigen Approbation vorzuführen.

V.

Auch die Hengste, welche noch ferner zum Gaureiten, desgleichen diejenigen, welche zum erstenmale hiefür gebraucht werden sollen, müssen, wie es bisher geschehen ist, der Kommission zur Musterung und Approbation vorgeführt werden.

VI.

Diese Preis-Vertheilung wird als eine sehr wichtige Angelegenheit eines Zweiges der Oekonomie durch Veredlung der Pferdezucht auf eine feierliche Weise zur genannten Zeit vorgenommen werden.

Der Sammelplatz ist zuvörderst vor dem ehemaligen Hallgebäude, von wo der Zug unter Vortragung der Preisfähnchen, unter Begleitung mit Musik vor das Thor auf einen geräumigen und hiezu verzierten Platz gehen wird, vor welchem dann die Musterung und Preis-Vertheilung durch die angeordnete Kommission vorgenommen werden wird.

VII.

Die Pferdebesitzer haben Sorge zu tragen, daß bei dieser Gelegenheit

a) alle Stuten und Hengste, welche im nächsten Frühjahr 4 oder 5 Jahr alt werden und von k. Beschälhengsten herrühren, zuverläßig herbeigeführt werden,

b) daß diese vorzuführenden Pferde geputzt und mit reinlichem schönem Kopfputz versehen sind,

c) daß die Führer derselben in anständigem reinlichem Feiertagsgewande gekleidet erscheinen,

d) daß für diese vorzuführenden Pferde amtliche Zeugnisse in Bälde erholt und mitvorgezeigt werden, wodurch hergestellt ist, daß dieses Pferd von der im Jahr 1833 oder 1834 beschälten Stute abstamme.

Nördlingen den 20. August 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die Pferchnutzung von der hiesigen Schafheerde wird für den Monat Septbr. d. Jrs. an den Meistbietenden am Donnerstag den 30. d. Mts., Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadtkämmereibüreau öffentlich verpachtet, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 24. August 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm,
Stadtkämmereirechnungsführer.

Wer seine zu der Spitalstiftung Nördlingen pro $18^{37}/_{38}$ noch schuldigen Kapital- und Grundzinse, dann Pachtgelder und Gülten im Laufe dieser Woche nicht berichtiget, hat die Ausklagung bei den betreffenden Gerichten zu gewärtigen.

Nördlingen den 27. August 1838.

Stadtmagistrat.

D. a.

Dittmar, Rechtsrath. Klein,
Stiftungsrechnungsführer.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 34 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Gang ins Aerntefeld. — Die Sklaven in der Havanna. — Rothe lebende Krebse. — Neueste Erfindungen. — Die vortrefflichen Brodknetmaschinen. — Harz als Beleuchtungsmittel. — Der wahre Preis. — Erbauung eines Theaters von Eisenblech. — Charade. — Privat- und literarische Anzeigen.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

21. Aug. D. Georg Kaspar Wörlen, Tuch- und Lodwebermeister, mit Jgfr. Anna Maria Müller.

Geborene:

17. Aug. C. Karl Christian, Sohnlein des Johann Christoph Sening, Gold- und Silberarbeiters.
18. — B. Maria Rosina, Töchterlein der Anna Appollonia Zink.
20. — B. Anna Maria Magdalena, Töchterlein des Johann Alexander Köllin, Lodwebermeisters.
21. — D. Johann Carl, Sohnlein der Maria Barbara Knörzinger.

Gestorbene:

				Alter.
20. Aug.	C.	Sibylle Rosine, Tochter des Georg Matthäus Danzer, Schuhmachermeisters, an Lungenschwindsucht		12½ Jahr.
20.	— A.	Karl Friedrich, Sohnlein des Johann Adam Schwefel, Zimmergesellen, an Gichtern		2½ Monat.
22.	— D.	Marie Margarethe, geb. Wiedenmann, des Johannes Gerstenmeier, Bäckermeisters Ehefrau, an Wassersucht		55¾ Jahr.
23.	— D.	Johann Georg und Johann Ludwig, Zwillingssöhnlein des Johannes Hahnemann, Schuhmachermeisters, beide an Entkräftung, jedes alt		28 Tag.
25.	— A.	Marie Louise, Töchterlein des Johann Konrad Riesle, Leinwebermeisters, am Brand		5½ Monat.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Hr. Appellationsgerichtsrath von Sicherer von Neuburg. Hr. Oberlieutenant von Reuß von Darmstadt. Hr. Rittmeister von Kampz von Ludwigsburg. Hr. Rektor D. Leo von Augsburg. Hr. Hammer, Kreis- und Stadtgerichtsassessor von Nürnberg. Die Herren Kaufleute: Aberer von Druz bei Köln, Brückner von Mainstockheim, Franck von Augsburg, Schwarzenbach von Constanz, Fauler von Augsburg, Kopp von Frankfurt, Leoni von Kirchheim-bolanden, Ottenheimer von Stuttgart.

Im Reh. Die Herren Kaufleute: Auer v. Augsburg, Burger v. München.

In der Sonne. Sr. Excellenz Hr. Graf Arco mit Gemahlin von München. Hr. Bernmeister, Hopfenhändler von Altdorf. Hrn. Kürzinger und Beiser, Weinhändler von Marktbreit. Hr. Kropf, Cand. Med. von Amerdingen. Hr. Muhall, Handelsmann von Lauchheim.

Im rothen Hahnen. Hr. Hauck, Student von München.

Im goldnen Ochsen. Hr. Weng von München.

In Privathäusern. Hr. Ludwig, Kantor von Neustadt a. d. A. Hr. Heinzelmann, Großhändler von Augsburg.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	6	—
für 2 kr.	—	12	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 2 kr. 3 pf.			
2 — 5 kr. 2 pf.			
4 — 11 kr. — pf.			

Mehl:	Metzen. fl.	kr.	pf.	Vierling. kr.	pf.	Sechsz. kr.	pf.
Kernmehl							
feiner Auszug	2	31	—	37	3	9	2
Schönmehl	2	15	—	33	3	8	2
Nachmehl	1	59	—	29	3	7	2
Roggenmehl	1	38	2	24	3	6	1

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch	10½ kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	8 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— — Schweinfleisch ohne —	9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	— kr. — pf.
— — weiß Bier	3 kr. — pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Das Malter Kalk	54 kr.
— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	15 bis 16 kr.
Lichter gegossene	— — 26 kr.
Lichter getunkte	— — 24 kr.
Seife	— — 20 kr.
Rindschmalz	— — 18 — 19 kr.
Schweinschmalz	— — 17 — 18 kr.
Butter	— — 16 — 17 kr.
Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück	50 — 56 kr.
Enten — —	14 — 16 kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.
Hühner — Paar	20 — 24 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	8 — 10 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 45 kr.
Erbsen — —	3 fl. — kr. — 3 fl. 30 kr.
Linsen — —	— fl. — kr. — 2 fl. — kr.
Lein — —	5 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	40 kr.
Stroh das Tagwerk Roggen-	3 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk Dinkel-	2 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk Haber-	2 fl. 15 kr.
Stroh das Tagwerk Gersten-	1 fl. 45 kr.
Holz das Klafter buchen	13 fl. — kr.
Holz das Klafter eichen	11 fl. — kr.
Holz das Klafter tannen	10 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 24. August 1838. Höchster.	fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	14	19	13	22	12	6
Roggen	11	12	10	57	10	19
Gerste	9	25	9	8	8	50
Haber	7	27	6	49	6	16

Augsburg, vom 24. August. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	14	—
Kern	14	12
Roggen	9	25
Gerste	9	26
Haber	5	42

Donauwörth, vom 22. August. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	14	21
Kern	12	23
Roggen	10	6
Gerste	7	59
Haber	5	26

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.)

Beilage

zu Nro. 35 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1838.

Todeserklärungs-Erkenntniß.

Nachdem der schon über 30 Jahre landesabwesende Georg Herb von Göllingen oder seine allenfallsigen Leibeserben sich auf die öffentlichen Vorladungen vom 17. Februar l. Jrs. zur Uebernahme ihres Vermögens von 211 fl. 4 kr. 3 hl. dießorts nicht gemeldet haben, so wird Georg Herb oder dessen allenfalls vorhandene Deszendenz für verschollen, resp. todt erklärt, und das benannte Vermögen nach den dießorts geltenden Oettinger Statutar-Verordnungen vom 11. Dezember 1756, den bekannten Erben des Verschollenen ohne Kaution überlassen.

Schloß Bissingen am 18. August 1838.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

von Ellenrieder. Frisch.

Privat-Anzeigen.

In der Verlassenschaftssache des Herrn geistlichen Raths und Stadtpfarrers Dr. Knogler zu Wemding werden die zur Massa gehörigen Effekten, als: Silber, Weißzeug, Leinwand, Betten, Schreinereiwaaren, Zinn, Kupfer, Eisen- und Messinggeräthe, Porzellain, Gläser, Bilder, Uhren und Kleidungsstücke, dann zwei Wägen und Heu

Montag den 17. September l. J.

und den darauf folgenden Tagen in dem Pfarrgebäude dahier gegen baare Bezahlung an die Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Wemding am 31. Juli 1838.

Die Testaments-Exekutorschaft.

Rapp, Pfarrer und Kammerer. Nußer.

(Danksagung.) Für die an unserm Hochzeittag erhaltenen Geschenke, statten wir den verbindlichsten Dank ab, und werden uns in ähnlichen Fällen wieder erkenntlich bezeigen.

Georg Kaspar und Anna Maria Wörlen.

(Empfehlung.) Der Unterzeichnete empfiehlt sich sowohl einem verehrten hiesigen, als auswärtigen Publikum im Frisiren und Haarschneiden nach neuester Pariser Mode, wie auch im Kopfhaar-Waschen nach orientalischer Art, welches der Gesundheit sehr zuträglich ist; ferner in Fertigung von Perücken, Toupétsmetalliques mit natürlichen Wirbeln und Scheideln, so wie auch allen Arten Frauenzimmer-Locken und sonstigen schönen Friseurarbeiten und verspricht die billigste, prompteste Bedienung. Friedrich Offenhäußer, Friseur, wohnhaft dem goldnen Rad gegenüber.

Aecht römische und deutsche Saiten von ausgezeichneter Haltbarkeit, Reinheit und Wohlklang empfiehlt die

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Um dem Gerüchte, als verfertige ich keine Blätter mehr, zu begegnen, finde ich mich zu der Bekanntmachung veranlaßt, daß ich Blätter für Lodweber, Leinweber, Tuch- und Zeugmacher wie früher, und zwar zu einem billigeren Preise als sonst, verfertige. Da meine Arbeit als gut bekannt ist, so erwarte ich recht viele Bestellungen.

Nördlingen den 25. August 1838.

Wilhelm Ludwig Aißlinger, wohnhaft am Brettermarkt.

(Empfehlung.) Der Unterzeichnete empfiehlt sich zu Vergoldungen von Bilderrahmen, Kirchenarbeiten an Altären ꝛc., Gardinenverzierungen, und überhaupt zu allen in dies Fach einschlagenden Arbeiten.

Oettingen den 25. August 1838. Joh. Hauser, Vergolder.

(Flachsverkauf.) Unterzeichneter ist gesonnen, seinen sehr gut gerathenen stehenden Flachs von 204 Dezimalen im Kehr, zehentfrei, am Mittwoch den 5. k. Mts., Abends 7 Uhr, an den Meistbietenden zu verkaufen. Liebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß sowohl auf die Hälfte wie auf das Ganze Angebote angenommen werden.

S. Ostertag, Badinhaber.

(Waschmangverkauf.) Eine große Waschmange sammt den Steinen steht zu verkaufen. Das Nähere ist in der Beck'schen Buchhandlung zu erfragen.

Ein Regendach blieb am 24. d. M. auf dem Markte an einem Stand stehen, und wurde bei der Polizei hinterlegt.

(Verlornes.) Am letzten Montag ging auf dem Wege zwischen Wallerstein und Ehringen ein weißes Sacktuch mit etwas Geld verloren. Der Finder wird um Abgabe in der Beck'schen Buchhandlung ersucht.

Bei Johann Jakob Ostertags Wittwe, wohnhaft auf dem Tändelmarkt, ist auf Galli ein geräumiges Logis zu vermiethen.

(Zu vermiethen.) In dem Hause Lit. B Nro. 16, auf dem Markt, ist auf Gallitag der untere Stock zu vermiethen.

(Logisvermiethung.) Bei Friedrich Wolff, sen., Messerschmied, ist das untere oder obere Logis bis auf Galli zu vermiethen.

(Logisvermiethung.) Bei Georg Wörlen, Lodweber, wohnhaft in der Judengasse, ist ein bequemes Logis zu vermiethen, welches täglich oder auf Galli bezogen werden kann.

Literarische Anzeigen.

In Commission der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist so eben erschienen:

Liebermeister, Julie, Gedichte. Erste Sammlung. 76 S. auf Velinpapier. broch. 30 kr.

Die zahlreichen Bekannten, welche die Dichterin sowohl hier als in der Umgegend hat, machen wir auf diese Gedichtsammlung besonders aufmerksam.

Nro. 36.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 4. September 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Die im Monat Juli 1838 untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königl. Bayer. Stadt Nördlingen

sind im verflossenen Monat Juli in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	4	Individuen	wegen	Uebertretung der Polizeistunde;
2)	2	—	—	Uebertretung der Straßen-Ordnung;
3)	15	—	—	Uebertretung der Marktordnung;
4)	13	—	—	Uebertretung der Schrannen-Ordnung;
5)	2	—	—	Uebertretung der Fleischbank-Vorschriften;
6)	13	—	—	Bettelns;
7)	3	—	—	Hausirens;
8)	2	—	—	Gewerbsbeeinträchtigung;
9)	4	—	—	Holzfrevels;
10)	7	—	—	Diebstahls, worunter 2 wegen Wildpretdiebstahls;
11)	2	—	—	Tabackrauchens an verbotenen Plätzen;
12)	2	—	—	Feldfrevels;
13)	2	—	—	Insultirung des Wachpostens;
14)	9	—	—	wörtlicher und thätlicher Beleidigung;
15)	2	—	—	Defraudation des Mehlaufschlags;
16)	23	—	—	Schulversäumnissen;
17)	1	Individuum	—	Arbeitscheue;
18)	1	—	—	Beherbergung von Feierburschen;
19)	1	—	—	unanständigen Benehmens gegen die Dienstherrschaft;
20)	1	—	—	übermäßiger Züchtigung eines Dienstbothen;
21)	1	—	—	verbotswidrigen Schießens;
22)	1	—	—	Thorzolldefraudation;
23)	1	—	—	öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
24)	1	—	—	vernachläßigter Aufsicht auf den Auspann.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat Juli 115 Individuen polizeilich bestraft worden.

Anbei wird noch bemerkt, daß 1 Individuum wegen Holzfrevelns und Arbeitsscheue in die Korrektions-Anstalt nach Kaisheim abgeliefert wurde und 3 Gegenstände dem königlichen Landgericht dahier zur kompetenzmäßigen Untersuchung übergeben worden sind.

Nördlingen den 20. August 1838.

Der rechtskundige Bürgermeister:
Doppelmayr. Bleringer, Polizei-Offiziant.

Der dritte hiesige Schafmarkt wird am Dienstag den 18. September abgehalten, wozu hiemit Verkäufer sowohl als Käufer eingeladen werden, die gewiß hiebei ihre Absichten erreichen und befriediget werden.

Auch werden dießmal wiederum 4 Preise ausgetheilt werden.

Nördlingen den 30. August 1838.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Diejenigen Armen von hier, welche ferner der Begünstigung des Holzlesens in den Stiftungswaldungen theilhaftig sein wollen, müssen sich am Mittwoch den 12. September l. J., früh 8 Uhr, auf dem Rathhaus dahier ihre Holzzettel erneuern lassen, welches jedoch nur unter der Bedingung geschieht, wenn sie sich ausweisen können, daß sie zwei Tage lang zu Kulturarbeiten verwendet worden sind. Es geht daher an alle Diejenigen, welche neue Holzzettel für den nächsten Herbst und Winter verlangen, die Aufforderung, daß sie am 10. und 11. Septbr. l. J. mit einer guten Haue versehen, früh 7 Uhr im Windhau am sogenannten Scheckenbuck erscheinen, um sich einer Vorarbeit zu einer daselbst zu beschäftigenden Saat nach Anweisung zu unterziehen.

Nördlingen, am 28. August 1838.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Frh. v. Löffelholz, Revierförster.

Proclama.

Das Haus Lit. B Nro. 226 in der Baldinger Gasse des Schmiedmeisters Johann Georg Weigel sammt Hofstein und realer Schmiedgerechtigkeit, in der Brandversicherung um 1500 fl. einverleibt und erst am 10. Jänner 1837 sub hasta um 1980 fl. erstanden, wird auf Instanz eines Hypothekgläubigers nach §. 90 der Gesetz-Novelle vom 17. November 1837 dem öffentlichen Verkaufe ausgestellt und hiezu

Montag der 22. Oktober, Morgens 11 Uhr

festgesetzt.

Kaufslustige, welche sich mit hinreichendem Vermögen und Befähigung zur Ausübung der Profession auszuweisen vermögen, werden zur protokollarischen Angabe ihrer Meistaubote im k. Landgerichts-Lokale hiemit vorgeladen.

Actum am 3. September 1838.

Königliches Landgericht Nördlingen.
Lic. Pölzl, Landrichter. v. Ritter.

Das im kommenden Etats-Jahr $18^{38}/_{39}$ erlegt werdende hohe und niedere Wild in den Revieren Baldern, Hertsfeldhausen, Kößingen, Thannhausen, Wallerstein sammt Distrikt Kirchheim und im Thiergarten zu Baldern, wird am

Mittwoch den 12. September d. J., Vormittags 10 Uhr,

in Trochtelfingen von den unterfertigten Aemtern meistbietend verpachtet werden.

Pachtliebhaber werden hiemit in Kenntniß gesetzt und zur Verhandlung eingeladen.

Am 29. August 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Forstamt Baldern. Rentamt Kirchheim.
Nagel. Röhrle.

Privat-Anzeigen.

Zufolge eines — vor dem Vermittlungsamte zu Stande gekommenen Vergleichs zwischen mir und dem Essigsieder Georg Riedel dahier erkläre ich hiemit, daß der Essig des Letztern nicht — wie ich die irrige Meinung äußerte — von geringer, sondern vielmehr von bester Qualität ist.

Nördlingen den 1. September 1838.

Friedrich Hetsch, Essigsieder.

(Empfehlung.) Der Unterzeichnete empfiehlt sich sowohl einem verehrten hiesigen, als auswärtigen Publikum im Frisiren und Haarschneiden nach neuester Pariser Mode, wie auch im Kopfhaar-Waschen nach orientalischer Art, welches der Gesundheit sehr zuträglich ist; ferner in Fertigung von Perrücken, Toupets-metalliques mit natürlichen Wirbeln und Scheideln, so wie auch allen Arten Frauenzimmer-Locken und sonstigen schönen Friseurarbeiten und verspricht die billigste, prompteste Bedienung.

Friedrich Offenhäußer, Friseur,
wohnhaft dem goldnen Rad gegenüber.

Reise nach Augsburg.

Der Unterzeichnete fährt künftigen Samstag mit einem bequem eingerichteten und gedeckten Gesellschaftswagen nach Augsburg, wobei die Person 1 fl. 6 kr. zahlt. Er ladet hiemit diejenigen ein, welche dorthin fahren wollen, und bemerkt dabei, daß es ihm längstens Donnerstag Abends angezeigt werden möge.

Nördlingen den 3. September 1838.

Melchior Schweier, Gastwirth zum Karpfen.

Eine halbe Stunde von Neuburg entlegen, ist eine Ziegel- und Kalkbrennerei mit Gebäuden, welche zur Fabrikation von Runkelrübenzucker, Essig, Bleiweiß, Stärke u. dgl. vorzüglich geeignet sind, nebst $1\frac{1}{2}$ Tagwerk Obstgärten, dann 21 Tagwerk Aecker und Wiesen, wegen Familienverhältnissen sehr billig zu verkaufen.

Ausführliche Beschreibung dieses Gutes und Kaufsbedingungen sind bei der Redaktion dieses Blattes einzusehen.

Haus- und Bäckerei-Verkauf.)

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein unter Lit. C Nro. 225 befindliches Haus sammt realer Bäcker- und Branntweindrennerei-Gerechtigkeit aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Dasselbe enthält: einen guten Keller; zur ebenen Erde: ein Zimmer mit eisernem Ofen, eine Backküche mit Backofen, 2 Kammern, 1 Pumpbrunnen, 1 Kuhstall, 1 geräumigen Hof und in demselben das Branntweinhäuschen; im ersten Stock 3 Kammern und 1 Dörrkammer; im zweiten Stock 1 Zimmer mit eisernem Ofen, 1 Küche und 3 Kammern; unterm Dach 2 große Böden.

Dieses Haus ist in gutem baulichen Zustande und kann auch als Privathaus verkauft werden.

Hierauf Reflektirende können dasselbe zu jeder Zeit in Augenschein nehmen, und das Nähere erfahren bei

Nördlingen den 2. September 1838.

Johann Georg Wiederhold.

Grasverkauf.

Die Kirchenpflege Deiningen verkauft von 6 Tagwerk Wiesen das daraufstehende Gras den 7. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zur Sonne dahier und ladet Käufer dazu ein.

Weber, Pfarrer, als Vorstand.
Schmid, Stiftungspfleger.

In der Verlassenschaftssache des Herrn geistlichen Raths und Stadtpfarrers Dr. Knogler zu Wemding werden die zur Massa gehörigen Effekten, als: Silber, Weißzeug, Leinwand, Betten, Schreinereiwaaren, Zinn, Kupfer, Eisen- und Messinggeräthe, Porzellain, Gläser, Bilder, Uhren und Kleidungsstücke, dann zwei Wägen und Heu

Montag den 17. September l. J.

und den darauf folgenden Tagen in dem Pfarrgebäude dahier gegen baare Bezahlung an die Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Wemding am 31. Juli 1838.

Die Testaments-Exekutorschaft.
Rapp, Pfarrer und Kammerer. Nußer.

(Mobilienversteigerung.) Montag den 10. September, Vormittags 9 Uhr, ist Unterzeichneter Willens, eine Mobilien-Auktion abzuhalten, worin mehreres Zinn, große und kleine kupferne Kessel und Möbel, eine große Waage und Gewichter, eiserne Dreifuß-Oefen, Portraits unter Rahm und Glas, mehrere Bücher; an Schreinwerk: ein eichener Kleiderkasten, Kommod, Tische, Sessel, eine sehr brauchbare Orgel mit 4 Registern, ein Forte-Piano und Musikalien, ferner Säcke, ein großer steinerner Guß, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Johann Friedrich Münzinger, Seller,
am Löpfinger Eck, Lit. C. Nro. 207.

Zu dieser Versteigerung ladet freundlichst ein

Dauer, Auktionator.

(Mobilienversteigerung.) Donnerstag den 6. September, Morgens 9 Uhr, wird in dem Hause Lit. D Nro. 97 des Hrn. Melchior Schweier, Gastwirths zum Karpfen in der Löpfinger Gasse, eine Auktion eröffnet, worin zinnerne Maas- und Halbmaas-Kannen, steinerne Krüge, zinnerne Branntwein-Fläschchen, gläserne Krüglein, eine Stockuhr, Tische, Sessel, Stühle, zweithürene Kästen, Bettstatten, zwei Weinfässer, Betten und sonst noch sehr viele brauchbare Effekten an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Zu dieser Versteigerung ladet geziemend ein

Pöller, Auktionator.

Kommissions-Auktion.

Mittwoch den 5. September, Morgens 9 Uhr anfangend, wird bei Unterzeichnetem eine Mobilienversteigerung abgehalten, worin Herren- und schöne Frauenkleider, als: Seiden, Thibet, Cottun, ein schwarzseidener Mantel, ferner Hemden, Weißzeug, Betten und Bettstatten, Kupfer, Zinn, Gold und Silber, Perlen- und Granatpotter, Dessertmesser, Sessel, Bänke, Wachstafeln, Tische, ein Gürtlerhandwerkszeug, als: Schmiedstock, drei Schraubstöcke, große und kleine Hämmer, Arbeitstisch, Drehmaschine und Feilen gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Zu dieser Auktion ladet höflichst ein

Arnold, Auktionator.

(Flachsverkauf.) Unterzeichneter ist gesonnen, seinen sehr gut gerathenen stehenden Flachs von 204 Dezimalen im Kehr, zehentfrei, am Mittwoch den 5. September, Abends 7 Uhr, an den Meistbietenden zu verkaufen. Liebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß sowohl auf die Hälfte wie auf das Ganze Angebote angenommen werden.

S. Ostertag, Badinhaber.

(Reisegelegenheit.) Von Georg Müller, Lohnkutscher beim Lamm, fährt am Mittwoch früh eine Chaise nach Augsburg.

Bei Chr. Gottl. Hüber sel. Wittwe, Lit. B Nro. 169 ist bis Gallitag das obere Logis zu beziehen.

Aecht römische und deutsche Saiten von ausgezeichneter Haltbarkeit, Reinheit und Wohlklang empfiehlt die

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Auf „Alois Bauers Hilfsbuch für die Armenpflegen im Königreich Bayern" (von der K. Regierung allen Gemeinden zur Anschaffung empfohlen) nimmt Subscription an Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Bei Kurtz in Reutlingen ist erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Das ärgerliche Leben und schreckliche Ende des vielberüchtigten Erz-Schwarzkünstlers Johannes Fausti. Erstlich vor vielen Jahren fleißig beschrieben von Georg Rudolph Widmann; hernach übersehen und wieder herausgegeben von G. Nikolaus Pfitzer med. Dr. Nürnb. Jetzo aber auf's Neue aufgelegt und mit 16 Holzschnitten verziert. Zwelte Auflage. 8. broch. Preis 36.

4 und 5 Thaler Prämien-Zugabe
auf das Prachtwerk in Kupferdruck:

Neue Originalbibliothek für geübte Pianisten.

Musterſammlung der vorzüglichſten neueſten Compoſitionen,
2 und 4hdg. 3r Jahrgang in 26 Heften.

(Die erſten von C. G. Reiſſiger und Dr. Stöpel ſind bereits zu haben.)

Das ſeltene Furore, welches das Werk überall und beſonders bei dem gebildeteren Publikum machte, veranlaßte uns abermals, einen neuen Jahrgang zu beginnen.

Heut zu Tage ſind freilich pomphafte Anpreiſungen Mode geworden; jedoch wir verſchmähen dergleichen, da das Publikum dadurch gewöhnlich getäuſcht und irre gemacht worden, und es der Kritik zukommt, über den Werth zu entſcheiden.

Zur Empfehlung mag indeß dienen, daß die meiſten ausgezeichnetſten jetzt lebenden Componiſten ſich als Mitarbeiter angeſchloſſen haben und mit Einigkeit dahin ſtreben wollen, den geübten Pianiſten eine Bibliothek zu liefern, welche in ihrer Art einzig daſteht.

Minderbegüterten und Muſikern vom Fach iſt die Theilnahme an dieſem wahrhaft claſſiſchen Werke leicht gemacht; es erſcheint monatlich in etwa zwei Heften, jedes von 3 Bogen in ſchönem Kupferdruck, zu 27 kr. ſtatt ſonſt 54 kr.; man bezahlt jedes Heft einzeln, iſt aber zur Abnahme des vollſtändigen Jahrganges verpflichtet.

Der Pränumerations-Preis erliſcht unabänderlich am Schluſſe des Jahres 1838.

Schuberth und Niemeyer.

Die Verlagshandlung bietet bei dieſem Spottpreiſe noch Vergünſtigungen, welche Staunen erregen, nämlich: Vorauszahler auf 1 Jahrgang zahlen ſtatt 11 fl. 42 kr. nur 10 fl. 48 kr. und erhalten als Extra-Prämie unentgeldlich, nach beliebiger Wahl, entweder

1 Groß (144 Stück) beſte engliſche Stahlfedern,

mit fein abgeſchliffenen elaſtiſchen Spitzen 7 fl. 12 kr. an Werth; oder das mit außerordentlichem Beifall aufgenommene:

Album für Pianiſten,

eine Auswahl werthvoller Compoſitionen von C. G. Reiſſiger, C. M. v. Weber, Ries, Marſchner, Schmitt, Schubert ꝛc.

Ausgabe in 1 Bande, brochirt Ladenpreis 9 fl. 54 kr.

Beſtellungen werden prompt beſorgt durch die

C. H. Beck'ſche Buchhandlung in Nördlingen.

☞ Mit dieſem Blatte wird Nro. 35 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Die Sklaven in der Havanna (Schluß). — Gefahr und Rettung. — Ueber die Vertilgung der Engerlinge. — Ueber die Nachtheile der Singvögel-Verminderung. — Miscellen. — Charade. — Privat- und literariſche Anzeigen.

Genealogiſche Anzeigen.

Geborene:

22. Aug. C. Johann Friedrich, Sohnlein des Jak. Fr. Oehler, Rothgerbermeiſters.
25. — D. Louiſe Magdalene, Töchterlein der Eva Magdalena Frank.
28. — B. Chriſtian Karl, Sohnlein des Johannes Reiger, Leinwebermeiſters.
30. — C. Johann Leonhard, Sohnlein des Georg Phil. Moll, Beindrehermeiſters.

Geborene:

31. Aug. D. Georg Paulus, Söhnlein des Johann Georg Meier, Taglöhners.
eod. — A. Johann Christian, Söhnlein des Joh. Weidenauer, Zieglergesellen.

Gestorbene:

			Alter.
28. Aug.	C.	Johann David Löffler, Uhrmacher, an Luftröhrenschwindsucht	49⅔ Jahr.
31. —	A.	Georg Balthas, des Georg Andreas Rastbucher, Leinwebermeisters nachgelassener Sohn, am Starrkrampf	9⅔ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Professor und Hr. Vikarius Wagner von Erlangen. Freifrau von Münchingen mit 2 Töchtern v. Stuttgart. Hr. Oberst v. Völderndorf, Militärbevollmächtigter beim Bundestag in Frankfurt. Hr. Doktor Leo v. Augsburg. Hr. Hofthierarzt Striegel von München. Hr. Doktor Lindner von Heidenheim. Hr. Oberjustiz-Assessor Cammerer von Ellwangen. Die Herren Kaufleute: Leoni von Kirchheimbolanden, Ottenheimer von Stuttgart, Wolf von Steppach, Müller von Basel, Bachmann von Augsburg, Rose von Nürnberg, Huetlin von Memmingen, Gaspar v. Reutlingen, Oertel v. Erlangen, Reineck v. Nürnberg.

Im Reh: Sr. Erlaucht Herr Graf Fugger von Nordendorf. Hr. Rohr, Rentamtsgehilfe und Hr. Beck, Buchhändler von Rothenburg. Hr. Justiz-Prokurator Becker von Ellwangen. Frau Laritz mit Demoiselle Tochter von Schleisheim. Hr. Pfarrer Treukle von Wassertrüdingen. Hr. Neidhardt, Privatier von Dischingen. Herren Gebrüder Schubert, Candidaten von Würzburg. Die Herren Kaufleute: Casella von Augsburg, Moy von Augsburg, Schmidt v. Stuttgart, Wolf von Schweinfurt, Steib von Stuttgart, Berger von Ludwigsburg, Feyler von Frankfurt, Walter von Würzburg.

In der Sonne: Hr. Bertel, Advokat von Augsburg. Frau von Kösler, General-Auditorsgattin von München. Hr. Seligmann mit Gemahlin von Feuchtwangen. Hr. Kleiber, Handelsmann von Abtsgmünd. Hr. Plieninger, Forstverwalter von Weißenhorn. Hr. Kiderlin, Oekonom von Ulm.

Im rothen Hahnen: Hr. Seitz, Seminarlehrer von Altdorf.

Im gold. Lamm: Hr. Ziegler, Handelsmann, und Schwester von Giengen. Jgfr. Hofmann von Wassertrüdingen. Hr. Wenng von München. Hr. Pfeffer, Gastwirth von Sulzbach. Hr. Dielmeyer, Zimmermaler von München.

Im Wallfisch: Hr. Leutner nebst Bruder, Teppichhändler von Defereggen. Hr. Jung von Delau aus Sachsen. Hr. Martin, Handelsmann von Unterkochen.

In den drei Mohren: Hr. Herrmann, Tuchmacher von Oettingen. Hr. Kühlmeier, Nagelschmied von Rothenburg. Hr. Doktor Schmetzer, Subrektor von Feuchtwangen. Hr. Kahnel von Rain. Hr. Kellenberg, Buchhändler von Erfurt.

Im rothen Löwen: Hr. Linsen von Eichstädt.

Im Stuck: Hr. Heber, Leinwandhändler von Langenleitenach.

Im Mohrenkopf: Hr. Ehrelspacher, Teppichhändler von Defereggen.

Im goldenen Löwen: Hr. Enger, Seminarist von Schwarzenberg.

In Privathäusern: Hr. Schäfer, Apotheker von Dahm. Hr. Herzog, Lehrer von Augsburg. Hr. Herzog, Kaufmann v. Wien. Hr. Gerichts-Advokat Kiderlin von Kulmbach.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	6	—
für 2 kr.	—	12	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 3 pf.
2 — 5 kr. 2 pf.
4 — 11 kr. — pf.

Mehl:	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
Kernmehl	2 54 —	37 3	9 2
feiner Auszug	2 15 —	33 3	8 2
Schönmehl	1 59 —	29 3	7 2
Nachmehl	1 38 2	24 3	6 1
Roggenmehl			

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch	10 kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	8 kr.
— — Schafsfleisch, geringeres	7 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	11 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	10½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	— kr. — pf.
— — weiß Bier	5 kr. — pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Das Malter Kalk	54 kr.
— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	15 bis 16 kr.
Lichter { gegossene	26 kr.
Lichter { getunkte	24 kr.
Seife	20 kr.
Rindschmalz	18 — 19 kr.
Schweinschmalz	17 — 18 kr.
Butter	16 — 17 kr.
Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück	48 — 50 kr.
Enten — —	16 — 17 kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.
Hühner — Paar	20 — 24 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	8 — 10 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 45 kr.
Erbsen — —	3 fl. — kr. — 3 fl. 30 kr.
Linsen — —	— — kr. — 2 fl. — kr.
Lein — —	5 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	40 kr.
Stroh das Tagwerk { Roggen-	3 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk { Dinkel-	2 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk { Haber-	2 fl. 15 kr.
Stroh das Tagwerk { Gersten-	1 fl. 45 kr.
Holz das Klafter { buchen	13 fl. — kr.
Holz das Klafter { eichen	11 fl. — kr.
Holz das Klafter { tannen	10 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen, vom 1. Sept. 1838. Höchster.	Mittler.	Niedrigster
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Kern	14 18	13 32	12 27
Roggen	12 2	11 43	11 18
Gerste	9 18	8 46	8 10
Haber	5 21	5 2	4 40

	Augsburg, vom 24. August. Mittler.
	fl. kr.
Waizen	14 —
Kern	14 12
Roggen	9 25
Gerste	9 26
Haber	5 42

	Donauwörth, vom 29. August. Mittler.
	fl. kr.
Waizen	14 8
Kern	12 30
Roggen	10 —
Gerste	7 46
Haber	4 52

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer literarischen Beilage.)

Nro. 37.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 11. September 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

Der dritte hiesige Schafmarkt wird am Dienstag den 18. September abgehalten, wozu hiemit Verkäufer sowohl als Käufer eingeladen werden, die gewiß hiebei ihre Absichten erreichen und befriediget werden.

Auch werden dießmal wiederum 4 Preise ausgetheilt werden.

Nördlingen den 30. August 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Proclama.

Auf freiwilligen protokollarischen Antrag des verwittibten Söldners Stephan Ritter von Balgheim werden folgende ihm eigenthümlich gehörige Grundstücke, als:

a) ½ Tagwerk Wiese im Ettersbühl,
b) ½ Morgen Acker am Holdingerfeld,
c) ⅜ Morgen Acker hinter der Hart,
d) ¼ Morgen Acker am Mühlgraben,
e) ¼ Morgen Acker in den Maueräckern

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und hiezu

Freitag den 14. dieß, Morgens 11 Uhr,

festgesetzt. Kaufslustige, welche sich mit hinreichendem Vermögen auszuweisen vermögen, werden zur protokollarischen Angabe ihrer Meistangebote im k. Landgerichts-Lokale hiemit vorgeladen.

Actum den 4. September 1838.

Königliches Landgericht Nördlingen.

Pölzl, Landrichter.

v. Ritter, Rechtspraktikant.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß das Wohnhaus des verstorbenen Leinwebers Stephan Beyschlag dahier Lit. A Nro. 268, unweit der Herrgottskirche, auf

Donnerstag den 13. d. M., Vormittags,

am Gerichtssitze meistbietend verkauft werden soll, und sich daher Kaufsliebhaber daselbst einzufinden haben.

Nördlingen den 7. September 1838.

Der königliche Landrichter
verhindert.
Brebisius, I. Assessor.

Das in den fürstlichen Jagdrevieren Bissingen, Deggingen, Harburg, Hohenaltheim, Klosterzimmern und Oppertshofen vom 1. Oktbr. 1838 bis letzten September 1839 erlegt werdende eßbare Wildpret wird kommenden

Mittwoch den 19. September d. J.

zu Harburg in der fürstlichen Schloßbräu, Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr, öffentlich verpachtet, wozu Pachtlustige hiemit eingeladen werden.

Harburg und Mauren den 7. September 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rent- und Forstamt Harburg.
Meyer, Consulent. Meyer, Forstmeister.

Privat-Anzeigen.

Oeffentlicher Dank.

Unser geliebter Gatte und Vater, Christian Paul Eppelein, gewesener Hauptmann der ersten Füsilier-Kompagnie, Gemeindebevollmächtigter, Distriktsvorsteher, Mitglied des Armenpflegschafts-Rathes und Kaufmann, vollendete früh und unerwartet sein uns so theures Leben. In tiefe Trauer hat uns sein schnelles Hinscheiden versetzt. Möge er jenseits den Lohn erndten für die vielfältigen Beweise der Liebe und Treue gegen die Seinigen! Sein Andenken bleibt bei uns im Segen. Die Werthschätzung, die er auch bei seinen Mitbürgern fand, wird für ihn zum schönsten Lobspruch, ist die sprechendste Anerkennung seiner Rechtschaffenheit und Verdienste.

Nehmen Sie Alle, Verehrteste, unsern Dank dafür, vornämlich aber auch für die ehrenvolle Begleitung seiner Leiche, die uns die freundliche Theilnahme an unserm Schmerz bezeugt; Dank seinen Herren Collegen, so wie auch den Herren Offizieren des K. Landwehr-Bataillons und so vielen Menschenfreunden aus allen Ständen!

Indem wir hiemit den herzlichen Wunsch verbinden, daß der Gebieter über unser Leben, Ihre häuslichen Verbindungen, in denen Sie sich glücklich finden, recht lange erhalten wolle, fügen wir noch die Bitte hinzu: auch ferner noch Ihr geneigtes Wohlwollen uns zu bewahren.

Rosine Elisabethe Eppelein, geb. Weinmann,
und ihre zwei Söhne.

(Abschied.) Allen meinen verehrten Freunden und Bekannten in der Stadt Nördlingen und in der Umgegend, bei denen ich mich wegen meiner durch amtlichen Beruf schnell herbeigeführten Abreise nach Feuchtwang nicht persönlich verabschieden konnte, sage ich hiemit ein herzliches Lebewohl, mit der Bitte, mir ihre schätzbare Gewogenheit auch fernerhin schenken zu wollen.

Nördlingen den 5. September 1838.

Freiherr von Holzschuher, k. Landgerichts-Assessor.

Schafweideverpachtung.

Sonntag den 23. September, Nachmittags 2 bis 3 Uhr, wird in dem Gastwirthshause des Georg Hangele dahier die hiesige Schafweide, auf welche 450 Stück getrieben werden können, für den Sommer 1839 öffentlich versteigert, wozu höflichst einladet

Hürnheim den 8. Sept. 1838. Stelzenmüller, Ortsvorsteher.

Zufolge eines — vor dem Vermittlungsamte zu Stande gekommenen Vergleichs zwischen mir und dem Essigsieder Georg Riedel dahier erkläre ich hiemit, daß der Essig des Letztern nicht — wie ich die irrige Meinung äußerte — von geringer, sondern vielmehr von bester Qualität ist.

Nördlingen den 1. September 1838.

Friedrich Hetsch, Essigsieder.

(Einladung zur Kirchweih.) Künftigen Sonntag und Montag den 16. und 17., dann Sonntag und Montag den 23. und 24. dieses Monats lade ich die werthe Gemeinde Ehringen, wie auch ein Wallersteiner und Nördlinger geehrtes Publikum zur Kirchweih mit dem Bemerken ergebenst ein, daß jeden Freitag zuvor Wurstag gehalten wird. Ich werde Alles anwenden, meine verehrlichen Gäste mit Zufriedenheit bedienen zu können.

Johann Krieger,
Wirth und Gastgeber in Ehringen.

Auf 4¾ Tagwerk Wiesen ist das stehende Gras zur Abdörrung als Grummet bei von Depra in Nördlingen zu verkaufen.

(Flachsverkauf.) Unterzeichneter ist gesonnen, seinen sehr gut gerathenen stehenden Flachs von 1½ Morgen bayer. Maß, im Hausmersbühl, im Löpsinger Flur, zu verkaufen. Liebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß sowohl die Hälfte, als das Ganze zu verkaufen ist bei

Andreas Bergmüller, Bäcker in Oettingen.

(Flachsverkauf.) Ein ½ Morgen ganz schöner Flachs in dem Vorbrunn ist zu verkaufen bei Förschner, Metzger.

Flachs, die Garbe 30 kr., ist in Ederheim zu verkaufen. Bei wem? sagt die Redaktion.

Eine einspännige Chaise steht zu verkaufen bei

Hilsenbeck, Sattlermeister.

Eine zweispännige, ganz dauerhafte Wurst ist wegen Mangel an Raum um 55 fl. zu verkaufen. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

(Flügelverkauf.) Es ist ein wohl gebrauchter, aber guter und hübscher Wiener Flügel um billigen Preis zu verkaufen. Wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Neue Häringe sind angekommen bei Kaufmann Mayer, nächst der Krone.

(Geldausleihung.) Hundert Gulden sind aus meiner Pflegschaft gegen gute Versicherung mit 4½ Prozent Zinsen durch mich zu verleihen.
Johann Melchior Schnell, Schuhmachermeister.

(Zu vermiethen.) In dem Hause Lit. B Nro. 129 des Joh. Schmidt ist bis Gallitag das obere Logis zu vermiethen.

(Zu vermiethen.) In dem Hause Lit. B Nro. 149 ist bis Gallitag das obere Logis zu vermiethen.

Ein rothscheckiges einjähriges Kalbel ist am 4. dieses Monats entlaufen. Derjenige, dem dasselbe zugelaufen sein sollte, wird gebeten, gefällige Anzeige bei dem Unterzeichneten zu machen.
Hohlheim den 11. Sept. 1838. Joseph Schiele.

Literarische Anzeigen.

Bei Ferdinand Richter in Magdeburg sind erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen vorräthig:

Der Fleckenreiniger oder vollständige Anweisung alle Arten Flecken aus seidenen, baumwollenen, leinenen und wollenen Zeugen ꝛc. herauszubringen. broch. 9 kr.
Die Geheimnisse der Vergoldungskunst ꝛc. 3te Aufl. 8. broch. 9 kr.
Der Tausendkünstler. 3te Aufl. 8. broch. 9 kr.
Der fertige Barbier oder Selbstunterricht des Bartabnehmens ꝛc. 3te Aufl. 8. broch. 9 kr.
Die geschickte Wäscherin. 3te Aufl. 8. broch. 9 kr.
Ungeziefer zu vertreiben und zu tödten. 2te Aufl. 8. broch. 9 kr.
Die vortheilhafteste Methode des Einschlachtens, Einpöckelns und Räucherns des Fleisches, 2te Aufl. broch. 9 kr.
Hausmittel in leichten Krankheitsfällen. 3te Aufl. 8. broch. 9 kr.
Köhler, L., das Ganze der kalten Destillation, oder neueste praktische Anweisung, wie auf eine leichte und billige Weise sämmtliche Extrakte, Liqueure, Aquavite, und einfache Branntweine auf kalte Wege zu fabriziren sind. 1837. br. 36 kr.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist abermals in einer neuen Auflage erschienen:

Neuestes Augsburgisches Kochbuch

mit Inbegriff der ältern Vorschriften 1016 Speisezubereitungen enthaltend, nebst angehängter Anleitung vielerlei zur Haushaltung nützliche Bedürfnisse, als Hefe, Essig, Wein ꝛc. auf wohlfeile Art gut und selbst zu bereiten; wobei Alles nach bayerischem Maas und Gewicht bestimmt ist. Aus den Papieren der verstorbenen Verfasserin des Augsburgischen Kochbuches, Frau Sophie Juliane Weiler, von deren Verwandten zusammengetragen und herausgegeben. Verbessert und vermehrt durch Margarethe Johanne Rosenfeld, Verfasserin des Taschenbuchs der Kochkunst durch Erfahrung geprobt und a. Schr.

Fünfte auf's Neue vermehrte und verbesserte rechtmäßige Original-Ausgabe.

I — IV und 688 Seiten. Mit 1 Titelkupfer. Sauber gebunden in Sarsenet.
Preis 1 fl. 30 kr.

Dieses Kochbuch, welches als Eines der beßten anerkannt ist und sich bereits in seinen frühern Auflagen einer außerordentlich günstigen Aufnahme erfreute, ist in seiner gegenwärtigen Gestalt durch wesentliche Vermehrung der Speisezubereitungen, sowie durch Zugabe einer neuen Einleitung, welche von der Kenntniß und dem Reinhalten der Kochgeschirre, den verschiedenen Fleischarten und andern bei der Kochkunst in Anwendung kommenden Nahrungsmitteln, von den Gewürzen, den Giften, den schädlichen und unschädlichen Farben, von dem Brennmateriale und einigen allgemeinen Kochregeln handelt, noch brauchbarer geworden. Der Preis von 1 fl. 30 kr. für ein 48 Druckbogen starkes, gut gebundenes und mit einem Titelkupfer verziertes Exemplar ist gewiß ungemein billig!!

Im literarischen Museum in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen, in Nördlingen durch die Beck'sche Buchhandlung, zu beziehen:

Die Sonntagsschule

für

Gewerbslehrlinge und Gehilfen aller Klassen und Industriezweige zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse nach den Anforderungen unserer Zeit.

Von

E. F. V. Lorenz.

Herausgeber der „Handelsschule" und der „Blätter für Handel und Industrie"
Mitglied des Kunst- und Gewerbsverein in Leipzig.

Dieses sehr nützliche und gediegene Werk erscheint in monatlichen Lieferungen, wovon jede 72 enggedruckte Seiten enthält und nur 9 kr. kostet. Ausführliche Anzeigen, so wie Probebogen stehen auf Verlangen zu Diensten.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Reductions-Tabellen über die Münzen nach

1) dem 24 Gulden } Fuß
2) dem 20 Gulden }
3) dem Thaler-Fuße zu 30 preußischen Silbergroschen oder 1 fl. 45 kr. rheinisch und
4) dem Thaler-Fuße zu 24 gr. sächsisch oder 1 fl. 48 kr. rheinisch von ¼ kr. bis zu 20,000 fl. rhein.

zum Gebrauche für sämmtliche Herren Administrativbeamte, Kaufleute und sonstige Geschäftsmänner und Private in denjenigen Staaten, in welchen vorgenannte Münz-Fuße existiren, verfaßt von Georg Baumgärtner, Marktschreiber zu Schwarzenbach an der Saale. Preis 18 kr.

Ferner ist daselbst zu haben:

Anruf an alle Völker, welche Holzmangel zu befürchten haben, und Mittel zur vollkommensten Abhilfe dieses Uebels. Von E. A. Auernheimer, jun. 8. 1838. 6 kr.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 56 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Otto von Wittelsbach. — Naturwissenschaftliches. Ueber die Wettersäule (Wasserhose). — Prüfung, ob ein Staff gut gefärbt ist. — Erfindung gegen die Gefahr beim Wildwerden der Pferde. — Nutzen der Brennessel. — Motten zu vertreiben. — Miscellen. — Logogryph. — Literarische Anzeigen.

In das Abonnement dieses dem Intelligenzblatt beigegebenen gemeinnützigen und unterhaltenden Wochenblattes, welches wöchentlich einen Bogen stark erscheint, kann jederzeit eingetreten werden; es beträgt für die Abnehmer des Intelligenzblattes jährlich nur 52 kr. Für diejenigen, welche das Wochenblatt nicht halten, jährlich 1 fl. 30 kr.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

9. Sept. C. Johann Georg Joas, Lodwebermeister, Wittwer, mit Margarethe Barbare Beck.

Geborene:

29. Aug. A. Katharine Louise, Tochterlein des Hieronymus Kanzler, Taglöhners.
2. Sept. C. Ernst, Söhnlein des Daniel Ostertag, Lodwebermeisters.
eod. — C. Georg Friedrich, Söhnlein des Adam Friedrich Luther, Bäckermeisters.
4. — A. Georg Heinrich, Söhnlein des Abraham Friedrich Strauß, Bäckermeisters.
eod. — A. Heinrich Alexander, Söhnlein des Daniel Kaspar Böckelin, Schlossermeisters.
5. — D. Johann Georg, Söhnlein des Johannes Niklas, Bäckermeisters.

Gestorbene:		Alter.
5. Sept. D.	Christian Paul Eppelein, gewesener Hauptmann im K. Landwehr-Bataillon, Gemeinde-Bevollmächtigter, Distriktsvorsteher, Mitglied des Armenpflegschafts-Rathes u. Kaufmann dahier, an Unterleibslähmung	61⅔ Jahr.
8. — A.	Jgfr. Marie Katharine, nachgelassene Tochter des Johann Kaspar Uhlmann, Maurergesellen, an Wassersucht	53 Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. von Kerstorf, k. Advokat von München. Hr. Stadtkantor Trbger und Hr. Schullehrer Hof von Schwabach. Hr. Markert, Lehrer von Obernbreit. Hr. Professor Frölich mit Gattin von Würzburg. Hr. Regierungs-Rath Arzberger von Gotha. Hr. Landrichter Klingsohr von Gunzenhausen. Prinzessin von Hohenlohe Waldenburg, Stiftsdame von Insbruck. Die Herren Kaufleute: Goller von Schwarzenbach, Roth von Amsterdam, Frank, Bock, Schill und Franz von Stuttgart, Baron von Hainberg und Rupp von Aachen.

Im Reh: Frau von Münnich mit Familie von Ansbach. Hr. Jäger von Miltenberg. Hr. Osiander, Apotheker von Giengen. Hr. Leipold, Güterbesitzer von Regensburg. Die Herren Kaufleute: Tuffenbach von Heilbronn, Martz von Kochendorf, Winter von Stuttgart, Rotherr von Greitz, Bergthold v. Augsburg, Ulmer von München.

In der Sonne: Hr. Ruderer, Pharmaceut v. Gunzenhausen. Hr. Schmidt, Hopfenhändler von Hersbruck. Hr. Cohn, Fabrikant von Fürth. Herren Gebrüder Heine, Eisenhändler v. Obernbreit. Hr. Posse, k. k. Rath und Hr. Posse, Stud. von Wien. Hr. Bayhinger, Juwelier von Ludwigsburg. Hr. Bocke, k. Staatsschuldentilgungs-Kassier von München. Hr. Schrbt, k. Kreis- und Stadtgerichts-Rath von Nürnberg. Jgfr. Steiner von Insbruck. Die Herren Kaufleute: Heinzelmann von Kaufbeuren und Berger von Erlangen.

Im rothen Hahnen: Hr. Schumann, Lehrer von Kirchensiltenbach.

Im Greifen: Hr. Justiz-Referentär Schlienz von Ellwangen.

Im Wallfisch: Hr. Wolff, Kaufmann von Lingenfeld. Hr. Naderlz, Fabrikant v. Fürth. Hr. Köderer, Bierbräuer, Hr. Schmauser und Hr. Möbius von Gunzenhausen.

Im goldenen Ochsen: Hr. Schremser, Papierfabrikant von Schretzheim. Hr. Hammer und Sohn, Hopfenhändler aus Böhmen. Die Hrn. Teppichhändler: Steinberger, Beiter, Oberwalter, Ladstetter und Obkirchner von Defereggen.

Im Rad: Hr. Straub und Hr. Bär, Uhrenhändler von Grätz.

Im goldenen Lamm: Hr. Borroth, Handelsmann, und Hr. Roth von Bellbach.

In Privathäusern: Frau Assessor Sommer von Neustadt an der Aisch. Hr. Inspektor Oppenrieder von Augsburg. Hr. Pfarrverweser Ritter von Königshofen.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	6	—
für 2 kr.	—	12	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 2 kr. 3 pf.			
2 — 5 kr. 2 pf.			
4 — 11 kr. — pf.			

Mehl:	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
Kernmehl	2 51 —	37 3	9 2
feiner Auszug	2 15 —	33 3	8 2
Schönmehl	1 59 —	29 3	7 2
Nachmehl	1 38 2	24 3	6 1
Roggenmehl			

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	10 kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	8 kr.
— — Schaffleisch, geringeres	7 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	11 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	10½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	— kr. — pf.
— — weiß Bier	3 kr. — pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Das Malter Kalk	54 kr.
— 100 Dachplatten . .	1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine . .	1 fl. 30 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	15 bis 16 kr.
Lichter { gegossene —	— . . . . 26 kr.
Lichter { getunkte —	— . . . . 24 kr.
Seife	— — . . . . 20 kr.
Rindschmalz	— — 19 — 20 kr.
Schweinschmalz	— — 18 — 19 kr.
Butter	— — 16 — 17 kr.
Eier 3 bis 4 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück	50 — 58 kr.
Enten — —	18 — 20 kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.
Hühner — Paar	20 — 24 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	8 — 10 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 48 kr.
Erbsen — — — fl. — kr.	— fl. — kr.
Linsen — —	2 fl. 42 kr. — 3 fl. 12 kr.
Lein — —	2 fl. 48 kr. — 3 fl. 20 kr.
Flachs das Pfund	22 bis 24 kr.
Heu der Centner	40 kr.
Stroh das Tagwerk { Roggen-	3 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk { Dinkel-	2 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk { Haber-	2 fl. 15 kr.
Stroh das Tagwerk { Gersten-	1 fl. 45 kr.
Holz das Klafter { buchen	15 fl. — kr.
Holz das Klafter { eichen	11 fl. — kr.
Holz das Klafter { tannen	10 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen, vom 8. Sept. 1838. Höchster.	Mittler.	Niedrigster
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Kern	14 42	14 10	13 18
Roggen	13 51	12 54	12 26
Gerste	8 23	8 —	7 42
Haber	4 30	4 19	4 2

	Augsburg, vom 7. Sept. Mittler.
	fl. kr.
Waizen	14 48
Kern	14 56
Roggen	10 53
Gerste	9 50
Haber	4 39

	Donauwörth, vom 5. Sept. Mittler.
	fl. kr.
Waizen	14 17
Kern	12 46
Roggen	10 42
Gerste	7 53
Haber	4 34

Druck und Verlag der C. H. Beckschen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer literarischen Beilage.)

Nro. 38.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 18. September 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

In Folge gnädigsten Reskriptes hoher Kreis-Regierung und auf den Grund allerhöchster Entschließungen wird hiermit den sämmtlichen hiesigen Einwohnern, welche zu Reluitions-Beiträgen bei hiesigem Landwehr-Bataillon angelegt sind, eröffnet, daß die pro $18^{38}/_{39}$ angesetzte Reluitionsliste von heute an, 8 Tage lang, auf dem Polizei-Bureau zur Einsichtnahme aufgelegt ist.

Diejenigen Reluitions-Pflichtigen, welche sich allenfalls durch diese Anlage beschwert erachten, haben ihre Berufung bei hiesiger Distrikts-Polizei-Behörde binnen 8 Tagen unerstrecklicher und zerstörlicher Frist zu Protokoll zu geben.

Nördlingen den 18. September 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

(Die Reparatur baufälliger Gebäude betreffend.)

In Gemäßheit der höchsten Entschließung des königlichen Staatsministeriums des Innern vom 2. vor. Monats wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß, wie schon früher, auch jetzt die Feuerschau-Commission angewiesen ist, bei Vornahme derselben nicht blos auf die feuerpolizeilichen Mängel, sondern auch auf alle und jede baulichen Gebrechen an den Gebäuden sorgfältig zu achten und solche zur Anzeige zu bringen; daher jeder Realitäten-Besitzer, um sich vor allenfallsigen Strafen wegen grober Fahrlässigkeit zu hüten, schuldig ist, bei Zeiten alle Baumängel durch Werkleute heben zu lassen.

Nördlingen den 15. September 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Um den Zinsschuldnern der hiesigen Stiftungen keine Gerichtskosten zu veranlassen, hat man dieselben schon zu wiederholten Malen zur Berichtigung ihrer Rückstände aufgefordert; allein die Wenigsten sind bis jetzt ihrer Verbindlichkeit nachgekommen.

Bei dem eintretenden Rechnungsschluß aber kann eine längere Nachsicht nicht mehr vergönnt, sondern es muß vielmehr — wenn bis zum 1. Oktober d. J. nicht Zahlung geleistet ist — Jeder der Säumigen bei dem Civilgericht verklagt werden.

Nördlingen den 15. September 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Vergangenen Sonntag den 9. dieß wurde aus einem Hause dahier eine Tabackspfeife von sogenannter ungarischer Façon mit Silber beschlagen, sammt einer silbernen, ungarischen ½ Ellen langen Panzerkette und Rohr gestohlen.

Man macht hierauf das Publikum aufmerksam, und fordert dasselbe im Entdeckungsfalle zur Anzeige auf.

Nördlingen den 11. September 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Proclama.

Das Haus Lit. B Nro. 226 in der Baldinger Gasse des Schmiedmeisters Johann Georg Weigel sammt Hößlein und realer Schmiedgerechtigkeit, in der Brandversicherung um 1500 fl. einverleibt und erst am 10. Jänner 1837 sub hasta um 1980 fl. erstanden, wird auf Instanz eines Hypothekgläubigers nach §. 90 der Gesetz-Novelle vom 17. November 1837 dem öffentlichen Verkaufe ausgestellt und hiezu

Montag der 22. Oktober, Morgens 11 Uhr

festgesetzt.

Kaufslustige, welche sich mit hinreichendem Vermögen und Befähigung zur Ausübung der Profession auszuweisen vermögen, werden zur protokollarischen Angabe ihrer Meistanbote im k. Landgerichts-Lokale hiemit vorgeladen.

Actum am 3. September 1838.

Königliches Landgericht Nördlingen.

Lic. Pölzl, Landrichter. v. Ritter.

Heidenheim. (Schafmarkt.) Der auf den 22. dieß fallende Schafmarkt kann heuer nicht abgehalten werden, was man hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Den 13. September 1838.

Stadtschultheißenamt.

Völter.

Privat-Anzeigen.

Nach dem rechtskräftigen Erkenntniß vom 24. April h. J. ist über die Person und das Vermögen des geisteskranken Georg Wilhelm Hubel, Privatier von hier, eine permanente Curatel angeordnet und die Verwaltung den Unterfertigten übertragen worden.

Dieß wird andurch mit dem Anhange bekannt gemacht, daß nur die mit den Curatoren abgeschlossenen Verträge Kraft und Gültigkeit haben und daß lediglich an diese Beide Zahlungen geleistet werden können.

Zugleich werden diejenigen, welche noch mit Zinsen aus Hubel'schen Kapitalien rückständig sind, oder Effekten desselben in Händen haben, aufgefordert, ihre Verbindlichkeiten bis längstens am 1. Oktober curr. bei Vermeidung gerichtlicher Klage zu erfüllen.

Schließlich wird noch beigefügt, daß die Curatoren zum Verkaufe des Hubel'schen Hauses Lit. D Nro. 169 vorbehaltlich der gerichtlichen Genehmigung authorisirt sind.

Nördlingen den 15. September 1838.

Dittmar, Rechtsrath. Mebold, jun.

Legalisirt Nördlingen den 15. September 1838.

Königlich bayerisches Landgericht,
als Kuratelbehörde:
Pölzl, Landrichter. Henkel, k. Landgerichts-Assessor.

Das von mir mehrjährig betriebene Zinngiesereigeschäft nebst Waarenlager habe ich an den Herrn Carl Friedrich Bäuerlen käuflich abgetreten; ich danke für das mir bisher gütigst geschenkte Zutrauen, bitte solches auf meinen Nachfolger überzutragen und empfehle mich und die Meinigen zu fernerem geneigtem Wohlwollen.

G. Friedrich Kaden.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige des Herrn Kaden erlaube ich mir hiemit, mein übernommenes Geschäft zu gütiger Berücksichtigung einem verehrlichen Publikum der Stadt und Umgegend bestens zu empfehlen. Ich werde stets bemüht sein, demselben durch geschmackvolle solide Arbeiten, durch billige Preise und angemessene Waarenvorräthe den bisherigen guten Ruf zu sichern und den Anforderungen meiner Kunden zu genügen.

Meinen schätzbaren Anverwandten und Freunden danke ich für die mir an meinem Hochzeittage gemachten werthvollen Geschenke.

Nördlingen den 17. September 1838.

Ergebenster
Carl Friedrich Bäuerlen, Zinngiesermeister.

Oeffentlicher Dank.

Für die an unserm Hochzeittage von unsern geehrten Freunden und Verwandten erhaltenen vielen und schönen Geschenken sagen wir hiemit unsern verbindlichsten Dank, mit der Versicherung, die uns in ähnlichen Fällen obliegende Aufmerksamkeit nicht unbeachtet lassen zu wollen.

Johann Georg Joas, Lodwebermeister.
Margarethe Barbare Joas, geb. Beck.

Mittwoch den 26. September, Morgens 8 Uhr, werden im hiesigen Leihhaus die verfallenen Pfänder gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Rehlen.

Bemerkung.

In unserer Stadt und Umgegend mehrt sich in neuerer Zeit zum Nachtheile eines bestehenden Etablissements die Zahl von Reisenden oder Colporteurs, welche auf einzelne literarische oder artistische Unternehmungen Subscription oder Bestellung annehmen, auf eine früher nie gekannte Weise. In Folge dessen finden wir uns in unserm, sowie im Interesse des verehrlichen Publikums zu der Bemerkung veranlaßt, daß wir im Stande sind, jedes auf diesem Wege zum Ankaufe angebotene Werk oder Kunstblatt, wo nicht billiger, mindestens unter ganz gleichen Bedingungen zu verschaffen, wobei wir noch darauf aufmerksam zu machen uns erlauben, daß beim Bezuge von außwärts in der Regel noch besondere Auslagen für Porto ꝛc., nicht selten auch durch Irrungen hervorgerufene, nicht erwartete Unannehmlichkeiten Statt finden.

Nördlingen den 17. September 1838.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

(Wirthschafts-Empfehlung.) Meine unlängst erkaufte, gut eingerichtete und mit vielen Bequemlichkeiten versehene

Wirthschaft zum Karpfen

erlaube ich mir hiemit auf's Beste zu empfehlen; ich werde mich bemühen, meine werthen Gäste stets reell und billig zu bedienen, und zeige zugleich an, daß die Gesellschaftstage Montag und Donnerstag Statt finden. Unter wiederholter Zusicherung prompter und rechtlicher Bedienung bitte ich mit recht zahlreichem Besuche mich stets zu beehren.

Nördlingen den 17. September 1838.

Jakob Friedrich Moll, Gastwirth zum Karpfen.

(Einladung zum Kegelschieben.) Ich mache meinen geehrten Freunden und Gönnern die ergebenste Anzeige, daß Montag den 24. September das Lamm in Herrn Martin Egers, Pächters, Garten vor dem Löpfinger Thor ausgespielt wird, wobei ich nebenbei fünf Preise zum Kegelschieben geben werde.

Johann Sigmund Braun, Feldwirth.

(Kirchweihfeier.) Ich bringe zur ergebenen Anzeige, daß ich am nächsten Sonntag, Montag und Dienstag Kirchweih halte, wozu ich das verehrliche Publikum von Nördlingen, Oettingen und Umgegend höflichst einlade, mit der Versicherung, daß für Tanzmusik und gute Bedienung bestens gesorgt sein wird. — Einem zahlreichen Zuspruche sieht entgegen

Michael Reuter, Wirth in Pfofflingen.

(Einladung.) Künftigen Freitag den 21. September wird bei der Unterzeichneten die erste Metzelsuppe abgehalten, wozu die verehrlichen Bewohner von Nördlingen und Wallerstein höflichst eingeladen werden.

Bei vorzüglich gutem Augsburger Bier und bester Bedienung empfiehlt sich zu recht zahlreichem Besuch

Sabina Eisen, Neuwirthin.

Neue holländische Häringe bei Joh. Leonh. Zapf.

Neue holländische Häringe sind zu haben bei
G. A. Rehlen.

Neue Häringe sind zu haben bei
Mackh, Seiler, nächst der Kornschranne.

Eine zweispännige, ganz dauerhafte Wurst ist wegen Mangel an Raum um 33 fl. zu verkaufen. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

Eine Bäckergerechtigkeit sammt Backofen ist zu verkaufen. Wo? sagt das Comptoir des Intelligenzblattes.

(Reisegelegenheit.) Zu Ende dieser Woche fährt eine Chaise nach Augsburg, wo noch zwei Personen mitfahren können. Auskunft giebt die Beck'sche Buchhandlung.

Es sind verschiedene Blumenzwiebel billig zu verkaufen. Auskunft gibt die Beck'sche Buchhandlung.

(Kapital-Ausleihung.) Ein Kapital von 1200 Gulden wird sogleich auf erste Hypothek und zu 4½ pro Cent verzinslich ausgeliehen. Das Weitere ist bei der Redaktion dieses Blattes zu erfahren.

(Geldausleihung.) Gegen sichere Hypothek sind 250 fl. zu 4½ Prozent auszuleihen. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

(Gefundenes.) Ein großer Schlüssel von Messing wurde gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

Literarische Anzeigen.

Bienenfreunde!

Wollt Ihr Euren Bienenstand mehren und veredeln und den Ertrag desselben zu einer seltenen Höhe erheben, so prüfet und kauft das neue

Monatsblatt
für die gesammte Bienenzucht,

welches, herausgegeben vom Schullehrer Vitzthum in Moosburg in Bayern, seit dem 1. Juli d. J. in der Joh. Palm'schen Verlagsbuchhandlung in Landshut erscheint. Für einen kleinen jährlichen Aufwand von 3 fl. erhält man 12 Monats-Lieferungen mit mehreren bildlichen Darstellungen nützlicher Geräthschaften, neuer Entdeckungen u. s. w., und das Blatt selbst ist so reichhaltig, so praktisch bearbeitet und so gediegen, daß es den Bienenfreunden, die es sich anschaffen werden, mehr Nutzen bringt, als eine ganze Bibliothek der gewöhnlichen Bienenschriften. Das Blatt erfreut sich schon jetzt, nachdem es erst vor kurzem in's Leben getreten ist,

einer weiten Verbreitung, und besonders angenehm und einladend zur Subscription muß es auch für jeden eifrigen Bienenfreund sein, daß er im Monatsblatt nicht nur die Ideen und Beiträge anderer lesen, sondern selbst Beiträge liefern darf.

Zu recht zahlreichen Bestellungen empfiehlt sich

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Wichtige Schrift.

In der Friedrich Wagner'schen Buchhandlung in Freiburg ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Das Pfund Zucker höchstens neun Kreutzer!

oder

äußerst einfache und faßliche Anweisung,

wie jede Hausfrau sich in ihrer Küche den Bedarf ihres Zuckers um diesen Preis selbst bereiten kann.

Von

einem praktischen Oekonomen,

der sich schon seit Jahren seinen Zuckerbedarf um obigen Preis bereitet, und zwar in einer dem besten Rohrzucker ganz gleichen Güte.

Preis 24 kr.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 37 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Die unglücklichen Brüder. — Der Thee. — Anwendung des Mooses statt der Erde in Blumentöpfen. — Neue Brennstoffe. — Miscellen. — Anekdoten — Die brüderliche Theilung. — Räthsel.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

11. Sept. C. Karl Friedrich Bäuerlen, Zinngiesermeister, mit Jgfr. Katharine Salome Luther.
eod. — D. Xaver Engelmair, Taglöhner, mit Katharine Vieringer.

Geborene:

4. Sept. B. Christine Karoline, Töchterlein des Georg Michael Lutz, Schuhmachermeisters.
7. — D. Friederike Margarethe, Töchterlein des Joh. Georg Braun, Lodwebermeisters.
eod. — D. Sophie Margarethe, Töchterlein des Karl Friedrich Brechenmacher, Lodwebermeisters.
10. — C. Johann Alexander, Söhnlein des Daniel Heinrich Keßler, Rothgerbermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
8. Sept.	C.	Maria Magdalena Babette, Töchterlein des Joh. Georg Bletzinger, Schwarz- und Schönfärbers, an Gichtern	1¼ Monat.
9. —	D.	Katharine Friederike, Töchterlein des Joh. Härtlen, Schneidermeisters, an Wassersucht	2 Jahr 16 Tag.
10. —	D.	Karoline Friederike, Töchterlein des Joh. Karl Wenng, Wagnermeisters, an Gichtern	1 Jahr 22 Tag.
13. —	A.	Maria Margarethe, geb. Heider, nachgelassene Wittwe des Joh. Georg Roser, Farbknechts, an Wassersucht	75¾ Jahr.
14. —	A.	Johann Sigmund, Söhnlein des Johann Heinrich Weßstein, Schuhmachermeisters, an Abzehrung	6 Jahr.
cod. —	D.	Georg Paulus, Söhnlein des Johann Georg Meier, Taglöhners, am Brand	14 Tag.
cod. —	D.	Friedrich Adolph, Söhnlein des Johann Adam Vayh, Bäckermeisters, an Gichtern	2 Monat.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Professor Fischer mit Familie von Freiburg. Frau Hofräthin von Eschholt von Rügen. Hr. Müller, Schullehrer von Ansbach. Hr. Görtz, Oekonom von Stuttgart. Hr. Assessor Henkel mit Gattin von Gmünden. Madame Nueff mit Familie von Wien. Hr. Major Kiler, Hr. Hauptmann Brodesser, Hr. Oberlieutenant Zintl, Hr. Adjutant Schmid, Hr. Lieutenant Bronzetti der Artillerie von Würzburg. Hr. Wiß und Hr. Seybold, Gymnasiasten von Nürnberg. Hr. Staatsrath Welß mit Familie und Hr. Doktor Behr von München. Die Herren Kaufleute: Dietrich von München, Keerl von Marktbreit, Osterrieth von Frankfurt, Sattes von Mainstockheim, Heiserich von Ulm, Hezner mit Gattin von Prag, Pfeiffer und Hohenadel v. Reutlingen, Hempel v. Nürnberg, Schreiber von Stuttgart, Zupf und Burkhart von Marktbreit.

Im Reh: Hr. Grundner, Straßenbau-Inspektor von Donauwörth. Hr. Röther, Lithograph von Ansbach. Die Herren Kaufleute: Benker von Dörfles, Spanier von Nürnberg, Dochner von Schweinfurt.

In der Sonne: Hr. von Imsland, königl. Kommissär von München. Hr. Bächhard, geheimer Liquidationsrath von Lübeck. Hr. Hiller, Fabrikant von Holzingen. Hr. Leinsle, Sekretär mit Familie von Ellwangen. Hr. Massenbacher, Weinhändler von Burghaslach. Hr. Prio, Privatus von Kannstadt. Hr. Messerschmied, Rechtspraktikant von Ottobayern. Hr. Stadelmayer, Privatus v. München. Hr. Gasser, Lehrer v. Nürnberg. Hr. Bartholmeß, Stud. med. v. Erlangen. Hr. Häfele mit Tochter, Registrator v. Gunzenhausen. Hr. Pelloth, Privatus von Dorfgütingen. Hr. Hesse, Partikulier von Stralsund. Hr. Burger, Pfarrverweser von Bühl. Hr. Müller, Weinhändler von Marktbreit. Hr. Hoffmann mit Frau, Gymnasial-Assistent von Ansbach. Frau Fischer und Frau Bierner von Würzburg. Die Herren Kaufleute: Mosmann von Burghaslach, Wucherlich von Rentlingen, Farrenbacher und Kohn von Fürth, Stein von Würzburg, Rosenfeld von Leutershausen.

Im rothen Hahnen: Hr. Fuchs, Feuerwerker von München. Hr. Lieberich, Pfarramts-Candidat von Augsburg.

Im goldenen Ochsen: Hr. Lavertuni mit Tochter, Handelsmann von Emmersheim. Hr. Großlercher, Teppichhändler von Defereggen.

Im goldenen Lamm: Hr. Wedordt, Mechanikus aus Italien.

In den drei Mohren: Hr. Schneider, Handelsmann von Dinkelsbühl.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	6	—
für 2 kr.	—	12	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	1
für 2 kr. Kipf	—	12	2
für 4 kr. Laib	—	25	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 3 kr. — pf.
2 — 6 kr. — pf.
4 — 12 kr. — pf.

Mehl:	Metzen. fl.	kr.	pf.	Vierling. kr.	pf.	Sechsz. kr.	pf.
Kernmehl							
feiner Auszug	2	56	—	39	—	9	3
Schönmehl	2	20	—	35	—	8	3
Nachmehl	2	4	—	31	—	7	3
Roggenmehl	1	47	1	26	—	6	3

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	10 kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	8 kr.
— — Schaffleisch, geringeres	7 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	11 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	10½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 5 kr. — pf.
— — — Winterbier — kr. — pf.
— — weiß Bier 3 kr. — pf.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Das Malter Kalk	54 kr.
— 100 Dachplatten . .	1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine . .	1 fl. 30 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	15 bis 16 kr.
Lichter { gegossene — —	26 kr.
Lichter { getunkte — —	24 kr.
Seife . . . . . — —	20 kr.
Rindschmalz — —	19 — 20 kr.
Schweinschmalz — —	18 — 19 kr.
Butter . . . . . — —	17 — 18 kr.
Eier 3 bis 4 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück	50 — 58 kr.
Enten — —	16 — 18 kr.
Hennen — —	17 — 18 kr.
Hühner — Paar	20 — 24 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	8 — 10 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 48 kr.
Erbsen — — — fl. — kr.	—— fl. — kr.
Linsen — —	2 fl. 12 kr. — 3 fl. 12 kr.
Lein — —	2 fl. 48 kr. — 3 fl. 20 kr.
Flachs das Pfund	22 bis 24 kr.
Heu der Centner	40 kr.
Stroh das Tagwerk { Roggen-	3 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk { Dinkel-	2 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk { Haber-	2 fl. 15 kr.
Stroh das Tagwerk { Gersten-	1 fl. 45 kr.
Holz das Klafter { buchen	13 fl. — kr.
Holz das Klafter { eichen	11 fl. — kr.
Holz das Klafter { tannen	10 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 15. Sept. 1838. Höchster.	fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	14	57	13	29	12	30
Roggen	13	1	12	7	11	30
Gerste	8	30	8	9	7	57
Haber	4	35	4	21	4	4

Augsburg, vom 14. Sept. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	15	29
Kern	14	52
Roggen	11	21
Gerste	9	16
Haber	4	24

Donauwörth, vom 12. Sept. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	14	51
Kern	13	9
Roggen	11	51
Gerste	7	57
Haber	4	20

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Nro. 39.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 25. September 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Die im Monat August 1838 untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betr.)

Vom Magistrat der Königl. Bayer. Stadt Nördlingen

sind im verflossenen Monat August in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	7	Individuen	wegen Bettelns;
2)	12	—	— wörtlicher und thätlicher Beleidigung;
3)	15	—	— Uebertretung der Marktordnung;
4)	11	—	— Uebertretung der Schrannenordnung;
5)	3	—	— Uebertretung der Straßenordnung;
6)	2	—	— Getraidaufschlag-Defraudation;
7)	7	—	— Hausirens;
8)	2	—	— Tabackrauchens an verbotenen Plätzen;
9)	10	—	— Schulversäumnissen;
10)	1	—	— unerlaubten Aufenthalts;
11)	1	—	— Verleitgebung sauren Biers;
12)	1	—	— vernachläßigter Aufsicht auf den Anspann;
13)	1	—	— öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
14)	1	—	— Diebstahls;
15)	1	—	— Feldfrevels;
16)	1	—	— ausschweifenden Lebenswandels;
17)	1	—	— Trunkenheit;
18)	1	—	— unbefugter Beherbergung;
19)	1	—	— Ungehorsams gegen Eltern;
20)	1	—	— nächtlicher Excesse;
21)	1	—	— Unterschlagens anvertrauter Waaren;
22)	1	—	— Ungehorsams gegen seinen Lehrmeister.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat August 82 Individuen polizeilich bestraft worden.

Zwei Angelegenheiten wegen Amtsehrenbeleidigung und Diebstahls hat man zur kompetenzmäßigen Untersuchung an das königliche Landgericht dahier übergeben.

Nördlingen den 14. September 1838.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Doppelmayr. Bierlinger, Polizei-Offizlant.

Das Brennen von Torf betreffend.

Unterm 26. Juli (siehe Intelligenzblatt Nro. 31 d. J.) wurde bereits das Publikum wegen der erforderlichen und nothwendigen Vorsicht belehrt, welche beim Brennen des Torfes, vielmehr der Aufbewahrung der Torf-Asche anzuwenden ist.

Wegen des nun so vielfältig dahier in Aufnahme gekommenen und dem größten Theile des hiesigen Publikums noch neuen Brennmaterials will man dasselbe wiederholt auf jene Bekanntmachung aufmerksam machen und vor Gefahr und Brandunglück verwarnen, indem die Torfasche 2 bis 5 Tage lang oft ganz unbemerkbar fortglimmt.

Dieselbe ist eben deßwegen sorgfältig in irdenen oder blechernen Gefäßen, noch besser aber in ausgemauerten Vertiefungen des Kellers aufzubewahren.

Nördlingen den 24. September 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Nachdem bei dem Collegium der Herren Gemeindebevollmächtigten die Kaufleute August Reinicke und Salomon Krauß ausgetreten sind und Paul Eppelein mit Tod abgegangen ist: so sind auf die Dauer der Dienstzeit derselben aus den Ersatzleuten eingetreten:

Hr. Gottlob Beyschlag, Lodweber,
— Friedrich Hüber, Lodweber und
— Heinrich Münzinger, Seiler.

Dieses wird hiemit zur Kenntniß des hiesigen Publikums gebracht.

Nördlingen den 24. September 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die auf hiesiger Stadtflur der Stadtkämmerei zuständige Schafweide, auf welche 600 Stück getrieben werden können, wird für das Kalender-Jahr 1839 am

Montag den 26. Oktober d. J.

auf dem Stadtkämmerei-Bureau öffentlich an den Meistbietenden verpachtet, wozu man Pachtliebhaber einladet.

Nördlingen den 14. September 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm,
Stadtkämmereirechnungsführer.

Nächsten Donnerstag den 27. d. M., Vormittags 8 Uhr, wird auf dem Stadtkämmerei-Bureau die Pferchnutzung von hiesiger Schafheerde pro mense Oktober d. J. öffentlich an den Meistbietenden verpachtet und werden Pachtliebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen den 24. September 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm,
Stadtkämmereirechnungsführer.

Es wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der kommende, 2. und 3. Oktober, Montag und Dienstag, für die diesjährige Schul-Präparanden-Prüfung festgesetzt sind. Diejenigen jungen Leute, welche unter die Präparanden aufgenommen zu werden wünschen, werden daher aufgefordert, sich künftigen Montag, den 2. Oktober, Morgens um 8 Uhr, in der Dekanats-Wohnung zur Prüfung einzufinden. Diejenigen, welche bereits seit einem Jahre unter die Präparanden gesetzlich aufgenommen sind, haben am 2. Oktober, Nachmittags um

1 Uhr, zu erscheinen und ein Zeugniß über ihre Fortschritte im Zeichnen und in der Musik vorzulegen. Dasselbe hat auch von denen zu geschehen, welche im 2. oder 3. Lehrjahre stehen, und am 3. Oktober, Vormittags um 8 Uhr, bei der Prüfung zu erscheinen haben.

Nördlingen den 23. September 1838.

Die k. Distrikts-Schulen-Inspektion,
als k. Präparanden-Prüfungs-Commission.

Künftigen Montag, als den 2. Oktober, wird der Unterricht in den deutschen Schulen wieder beginnen. Man erwartet, daß sämmtliche Schüler im Winter-Semester die Schule mit unausgesetztem Fleiße besuchen, und sich nicht erst, wie es noch immer bei manchen der entehrende Fall ist, durch Strafen werden anhalten lassen, zu thun, was ihr gegenwärtiges und künftiges Beste so dringend erheischt. Und da Kinder nicht nur an Kenntnissen, sondern auch an guten Sitten zunehmen sollen, so werden die Eltern mit den Lehrern pflichtmäßig gemeinschaftliche Sache machen, und mit Gewissenhaftigkeit darauf Bedacht nehmen, daß beide wichtige Zwecke möglichst erreicht, und ihre Kinder nicht bloß wohl unterrichtet, sondern auch fromm und gut erzogen werden.

Nördlingen den 23. September 1838.

Die k. Lokal-Schul-Commission.
M. Beck, k. Dekan. Doppelmayr, Bürgermeister.

Warnung

gegen den Wirths-Sohn von Grosselfingen Karl Prügel.

Jedermann wird hiemit amtlich gewarnt, dem leichtsinnigen Wirths-Sohn Karl Prügel von Grosselfingen das Mindeste zu leihen, oder zu gestatten, daß er auf Kosten seiner Eltern Schulden mache, indem dieser Karl Prügel nicht das mindeste Vermögen besitzt, und seine Eltern nach ihrer protokollarischen Erklärung keinen Kreuzer für ihn zahlen werden.

Actum den 20. September 1838.

Königlich bayerisches Landgericht Nördlingen.
Lic. Pölzl, Landrichter.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit eröffnet, daß zur Annahme von Depositengeldern lediglich der Mittwoch jeder Woche bestimmt, und daß an einem andern Tage durchaus keine Depositen angenommen, auch das zu deponirende Geld in Kassamünzen bestehen muß, indem Anderes nicht angenommen wird.

Unter Bezug auf das öffentliche Ausschreiben vom 19. September 1833 wird weiters bemerkt, daß der königliche I. Landgerichts-Assessor Brebisius als Curator und der königliche II. Landgerichts-Assessor Henkel als Rechnungsführer bestimmt sind, und daß nur gegen eine von diesen beiden unterzeichnete Quittung gültiger Weise Zahlungen als Depositen geleistet werden können.

Nördlingen den 20. September 1838.

Der königliche Landrichter
Lic. Pölzl. Klein.

Vorladung.

Der bisher als absent aufgeführte Soldat Michael Faul von Harburg wurde nach Ordre des Commandos des königlichen Infanterie-Regiments Karl Pappenheim dd. Ingolstadt den 20. Juni 1838, als in der Schlacht bei Hanau

geblieben, aufgeführt, und der Todtenschein unter demselben Tage von benanntem Regimente ausgefertiget, daher kann sein bisher unter Curatel geführtes Vermögen, welches nach letzt revidirter Rechnung in 1221 fl. 15½ kr. besteht, an die Intestat-Erben hinausgegeben werden. Es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grund Ansprüche an diese Nachlaßmasse haben, hiemit ediktaliter vorgeladen, binnen 6 Wochen, und mindestens bis Dienstag den 9. Oktober l. J. dahier zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigen Falls das Vermögen an die sich gemeldeten Intestat-Erben ohne weiteres hinausgegeben werden würde.

Harburg am 24. August 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Das auf Andringen eines Hypothekgläubigers unterm 16. Juli 1838 zur öffentlichen Versteigerung ausgeschriebene Anwesen des Friedrich Feldner, Stadtmüllers von Oettingen, wird auf Andringen des Söldners einer zweitmaligen Versteigerung unterstellt, und hiezu Commission auf

Donnerstag den 8. November l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtslokale anberaumt.

Dieses Anwesen enthält folgende unterm 30. November 1837 gerichtlich geschätzte Bestandtheile:

1)	ein Wohnhaus	2200 fl.
2)	das Mühlwerk	3800 fl.
3)	die Lohmühle	200 fl.
4)	das Mühlwerk der Loh- und Oelmühle	800 fl.
5)	die Scheuer	750 fl.
6)	die Stallung	250 fl.
7)	mehrere Schweinställe	100 fl.
8)	der Baumgarten	475 fl.
9)	das kleine Gärtchen	125 fl.
10)	die ganze Hofraithe	500 fl.
	sodann an Gütern: 10 Morgen, und zwar	
11)	1 Morgen Acker bei Hundswinkel	200 fl.
12)	½ Morgen Acker am Lohemer Weg	75 fl.
13)	3 Morgen Acker am Scheilanger	250 fl.
14)	½ Morgen Acker im äußern Kelterfeld	100 fl.
15)	½ Morgen Acker im äußern Kelterfeld	100 fl.
16)	1 Morgen Acker die kurze Gwand	300 fl.
17)	1½ Morgen Acker am Bildstark	300 fl.
18)	1 Morgen Acker die Kiesgrube	75 fl.
19)	1 Morgen Acker am Munninger Remiß	150 fl.
20)	2 Tagwerk Wiesen auf dem Oehle	600 fl.
	sodann	
21)	das Mühlholz, 14 Morgen 83 Dezimalen bayer. Maß	5941 fl.
		15291 fl.

Zu dieser Versteigerung werden nun hiermit zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß ihnen die genauere Beschreibung des Guts und der hierorts üblichen Kaufsbedingungen einstweilen zur Einsicht hierorts offen

stehe, daß sich gerichtsunbekannte Käufer über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben und daß der Zuschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolge.

Oettingen den 20. September 1838.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Justizrath: Baur. Erdninger.

(Warnung.) Der Uhrmacher Anton Sommer von Eglingen, der sich öfter in Jäger-Kleidung herumtreibt, giebt sich dem Vernehmen nach öfters für einen fürstlichen Forstbediensteten aus. Da er aber weder als Forst- noch Jagdgehülfe bei der unterzeichneten Behörde in Diensten steht, so wird andurch Jedermann gewarnt, sich mit ihm in derartige Geschäfte einzulassen.

Dischingen am 14. September 1838.

Fürstlich Taxische Forstverwaltung Neresheim.

Grimm.

Privat-Anzeigen.

(Oeffentlicher Dank.) Die Unterzeichneten, welche an ihrem Hochzeittage mit so vielen und schönen Geschenken überrascht wurden, fühlen sich gedrungen, ihren Freunden und Bekannten auf diesem Wege freundlich dafür zu danken, und empfehlen sich zu fernerem Wohlwollen bestens.

Friedrich Weinmann, Polizei-Soldat.
Louise Weinmann, geb. Rehlen.

Schafweideverpachtung.

Sonntag den 7. Oktober l. J. wird bei dem Unterzeichneten die Schafweide in hiesiger Flurmarkung, auf welcher 150 Stück Schafe geweidet werden können, für den Sommer 1839 verpachtet, wozu hiemit einladet

Gaishardt am 18. September 1838. Rieder, Ortsvorsteher.

Die Schafweide zu Niederaltheim für 177 Stück wird am Freitag den 28. d. M. im Wirthshause daselbst, Abends gegen 6 Uhr, an den Meistbietenden verpachtet, was hierdurch bekannt gemacht wird. Ortsvorsteher Knoll.

Da ich mein Geschäft auf mein neuerkauftes Haus Lit. B Nro. 16 verlege, so bin ich gesonnen, mein bisheriges Wohnhaus Lit. B Nro. 12 aus freier Hand zu verkaufen. Auch das Wohnhaus nebst Gärtchen Lit. A Nro. 206 bei der Herrgottskirche biete ich hiemit zum Kauf an. Kaufsliebhaber belieben sich deshalb an mich zu wenden. A. Rädler.

Mittwoch den 26. September, Morgens 8 Uhr, werden im hiesigen Leihhaus die verfallenen Pfänder gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Rehlen.

(Mobilien-Versteigerung.) Montag den 1. Oktober, Morgens 9 Uhr anfangend, wird bei Unterzeichnetem eine Mobilien-Auktion abgehalten, worin ein recht gutes Klavier, eine hellblaue Offizier-Uniform, Manns- und Frauenkleider, Stühle und Tische, eine Wiege, Commodkästen, zwei große Marktkisten, altes Eisen, Ketten, zwei Chaisen-Laternen, Werren, steinerne Oehlkrüge, ein Sachsenkarren, eine Chaisen-Peitsche, Salz- und andere Fässer, ein Kammrad gegen sogleich baare Bezahlung an die Meistbietenden abgelassen werden.

Zu dieser Versteigerung ladet höflichst ein Arnold, Auktionator.

(Reisegelegenheit.) Nächsten Sonntag fährt eine leere Chaise nach Augsburg; wo? erfährt man in der Beckschen Buchhandlung.

Benzenzimmern. Nächsten Freitag den 28. September, Morgens 9 Uhr, verkauft der Unterzeichnete im Aufstreich gegen baare Bezahlung 2 Kühe, 20 Gänse, 4 Klaftern Holz, einen Wagen, Pflug, Egge und anderes Ackergeräthe, wozu er die Liebhaber hiemit einladet. Pfarrer Sandberger.

Einladung zur Kirchweih.

Unterzeichneter hat die Ehre, einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß nächsten Freitag den 28. September der sogenannte Wurfttag, und Sonntag und Montag den 30. September und 1. Oktober die Kirchweih mit Tanzmusik beginnen wird. Für gutes Augsburger Bier und prompte Bedienung wird bestens gesorgt werden.

Um zahlreichen Besuch bittet höflichst

M. Ganzenmüller, zum Storchen in Baldingen.

(Einladung zur Kirchweih.) Ich bringe zur ergebenen Anzeige, daß ich am nächsten Freitag den ersten Wurftag halte, Sonntag und Montag die Kirchweih beginnt, wozu ich das verehrliche Publikum von Nördlingen, Wallerstein, Baldingen und Umgegend höflichst einlade, mit der Versicherung, daß für Tanzmusik und gute Bedienung bestens gesorgt sein wird.

Einem zahlreichen Zuspruche sieht entgegen

Baldingen den 24. September 1838. Memwarth.

Bei Tobias Zimmermann, Gärtnermeister, ist gutes, neues Sauerkraut käuflich zu haben.

(Düngerverkauf.) Bei Binders-Wittwe Ehrentreich sind einige Fuder Dünger zu verkaufen.

(Lehrlingsgesuch.) Ein hiesiger Bäckermeister wünscht unter billigen Bedingungen einen ordentlichen jungen Menschen in die Lehre aufzunehmen. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

(Verlornes.) Es ist letzten Dienstag Mittags von Deininger Thor bis in Löpfinger Gasse eine mit Silber beschlagene Ulmer Tabacks-Pfeife sammt Rohr und Kette verloren gegangen. Der redliche Finder erhält eine angemessene Belohnung und kann das Nähere im Comptoir des Intelligenzblattes erfragen.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 38 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Rettung. — Der Bergsturz bei Aven in der Schweiz. — Der Kirchhof des Père Lachaise in Paris. — Die Vortheile der Wissenschaften, sowohl für die Landwirthschaft, als für Handel und Industrie. — Miscellen. — Dreisylbige Charade. — Literarische Anzeigen.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

18. Sept. D. Georg Friedrich Weinmann, Polizeisoldat, Wittwer, mit Jgfr. Louise Franziska Reblen.

eod. — D. Johann Daniel Mühlschlegel, Lodwebermeister, Wittwer, mit Jgfr. Christine Sohnlen.

Geborene:

16. Sept. D. Johann Heinrich, Sohnlein der Marie Salome Beißwanger.

19. — — Maria Anna, Tochter des Joseph Brenner, Söldners in Herkheim.

20. — C. Anne Marie, Töchterlein der Katharine Friederike Christine Wörlen.

Gestorbene:			Alter.
17. Sept.	C.	Karl Christian, Sohnlein des Johann Christoph Sening, Gold- und Silberarbeiters, am Brand	1 Monat.
eod. —	C.	Johann Peter Bauer, Schuhmachergeselle, im Hospital, an Entkräftung	75 Jahr.
20. —	C.	Rosine Barbare, geb. Mönch, des Georg Sigmund Beck, Strumpfstrickers Ehefrau, am Brand	51 Jahr.
21. —	D.	Friederike Margarethe, Töchterlein des Johann Georg Braun, Lodwebermeisters, an Gichtern	14 Tag.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Hr. Graf von Klebelsberg, k. k. österreich. Rittmeister von Wien. Hr. Rittmeister von Isstein von Ansbach. Hr. Eckhard, Hofmaler von Amorbach. Hr. Baron von Eyb mit Familie von Ansbach. Hr. Professor Dr. Buchner von München. Hr. Dekan Lachner von Burghausen. Die Herren Kaufleute: Poh von Carlsruhe, Teller von Weissenburg, Holler von Bremen, Neubauer von Frankfurt, Helferich von Ulm, Hartlaub von Schweinfurt, Cohn von Frankfurt, Knorr von Schw. Gmünd, Binder von Stuttgart, Hausch von Ludwigsburg, Lederer von Marktbreit, Stauck von Stuttgart, Kick von Basel, Rummel von Eßlingen.

Im Reh. Die Herren von Halder, von Greding, Häusler und Darnstein, Lieutenants im Artillerieregiment zu Würzburg. Hr. Kötzer, Lithograph von Ansbach. Hr. Metzger, Kellner v. Dinkelsbühl. Hr. Bau-Inspektor v. Grundner und Hr. Baukonducteur Panzer von Donauwörth. Hr. Hitz, Maler v. Ansbach. Die Herren Kaufleute: Koch von Sommerach, Weißenbach von Frankfurt a. M., Meggendorfer von Augsburg, Gebr. Moll von Neuburg a. d. Donau, Roth von Nürnberg, Mohr von Dinkelsbühl, März von Frankfurt.

In der Sonne. Hr. Lidch von Nordendorf. Hr. Lechner, Uhrmacher von Ulm. Hr. Heinrich, Papierfabrikant von Neustadt. Hr. Hauth, Kaufmann von Würzburg. Mad. Banner von Ansbach. Hr. Laible und Hr. Held, Candidaten der Theologie von Ansbach.

Im rothen Hahnen. Hr. Wolf, Lehrer von Nürnberg.

Im goldnen Ochsen. Hr. Fichtenbeiner, Handelsm. von Schw. Gmünd. Hrn. Großlöcher und Leitner, Teppichhändler von Defereggen.

Im Wallfisch. Hr. Bachmann, Wundarzt von Neresheim. Hr. Drexel, Forstgehilfe von Schweindorf. Hr. Roth, Schneider von Nürnberg. Hr. Bosch, Schuhmacher von Nürnberg.

Im goldnen Lamm. Hr. Klein, Maler von München. Demois. Thnile von München. Hr. Wolfsheimer und Hr. Hesselberger, Hopfenhändler von Dietenheim. Hr. Mayr, Student von Augsburg. Hrn. Ott und Staudinger, Oekonomen aus Sachsen.

Im Fuchs. Hr. Richter, Kunstgärtner von Schwanitzgen. Hrn. Blauer u. Bacher, Handelsleute aus Tyrol. Hr. Böckler, Verwalter v. Schillingsfürst.

Im Stern. Hr. Krdppendörfer von Schwabach.

Im rothen Löwen. Hr. Stamm, Musiker mit Familie von Boestnitz.

In Privathäusern. Hr. Pfarrer Klein von Schneidheim. Hr. Pfarrer v. Hopfau mit Familie ebendaher. Fräulein Prechtl v. Schloß Taxis. Hr. Zink, Student von Erlangen. Hr. Kantor Lechner von Burgbernheim. Hr. Knödel, k. Revierförster von Rauenzell. Hr. Regierungsrath Wiedenmann von Speyer.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	6	—
für 2 kr.	—	12	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	1
für 2 kr. Kipf	—	12	2
für 4 kr. Laib	—	25	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 3 kr. — pf.			
2 — 6 kr. — pf.			
4 — 12 kr. — pf.			

Mehl:	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 36 —	39 —	9 3
Schönmehl	2 20 —	35 —	8 3
Nachmehl	2 4 —	31 —	7 3
Roggenmehl	1 47 1	26 —	6 3

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	10 kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	8 kr.
— — Schaffleisch, geringeres	7 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck / ohne —	11 kr. / 10½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	— kr. — pf.
— — weiß Bier	3 kr. — pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Das Malter Kalk	54 kr.
— 100 Dachplatten . .	1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine . .	1 fl. 30 kr.

b) Nicht Taxirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	15 bis 16 kr.
Lichter { gegossene / getunkte	— — 26 kr. / — — 24 kr.
Seife	— — 20 kr.
Rindschmalz — —	18 — 19 kr.
Schweinschmalz — —	17 — 18 kr.
Butter	— — 16 — 17 kr.
Eier 3 bis 4 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück	48 — 54 kr.
Enten — —	18 — 19 kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.
Hühner — Paar	20 — 24 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	8 — 10 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 48 kr.
Erbsen — —	2 fl. 20 kr. — 2 fl. 30 kr.
Linsen — —	2 fl. 12 kr. — 2 fl. 24 kr.
Lein — —	2 fl. 30 kr. — 3 fl. 15 kr.
Flachs das Pfund	22 bis 24 kr.
Heu der Centner	40 kr.
Stroh das Tagwerk { Roggen- / Dinkel- / Haber- / Gersten-	3 fl. 30 kr. / 2 fl. 30 kr. / 2 fl. 15 kr. / 1 fl. 45 kr.
Holz das Klafter { buchen / eichen / tannen	15 fl. — kr. / 11 fl. — kr. / 10 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen, vom 22. Sept. 1838. Höchster. fl. kr.	Mittler. fl. kr.	Niedrigster fl. kr.	Augsburg, vom 21. Sept. Mittler. fl. kr.	Donauwörth, vom 19. Sept. Mittler. fl. kr.
Kern	15 12	14 22	13 15	Waizen 15 27	Waizen 14 49
Roggen	13 56	12 32	11 39	Kern 15 20	Kern 13 6
Gerste	9 51	9 28	9 —	Roggen 11 8	Roggen 12 6
Haber	4 59	4 28	4 13	Gerste 9 24	Gerste 8 15
				Haber 4 37	Haber 4 20

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer literarischen Beilage.)

Nro. 40.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 2. Oktober 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Militär-Conscription betreffend.)

Nach dem Gesetze vom 25. August 1828 über die Ergänzung des stehenden Heeres, kommen heuer diejenigen Jünglinge, welche im Jahre 1817 geboren sind, zur Conscription.

Die Herstellung der Conscriptionsliste wird am Montag den 5. November, Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause vorgenommen.

Alle Jünglinge dieser Altersklasse, welchen in hiesiger Stadt das Heimathrecht zustehet, werden hiemit aufgefordert, zur obendemerkten Zeit entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte vor der unterzeichneten Conscriptionsbehörde zu erscheinen.

Die Nichterschienenen werden nicht bloß auf den Grund des Geburtsregisters, sondern auch der Spezialisten der Herren Distriktsvorsteher dennoch in die Conscriptionsliste eingetragen, sondern haben noch folgende Nachtheile zu gewärtigen, daß sie sich aller Ansprüche auf Befreiung, so wie der Zurückstellung und des erlaubten Tausches der Nummern verlustig machen, und überdieß noch in eine Geldstrafe von 10 bis 20 fl. verfallen.

Die Conscriptionsliste, welche am 12. Tag nach obigem Termin als vollendet hergestellt ist, bleibt 8 Tage lang, also vom Samstag den 17. bis Samstag den 24. November auf dem Polizeibureau zu Jedermanns Einsicht aufgelegt.

An denen drei hierauf folgenden Wochentagen, nämlich Montag, Dienstag und Mittwoch den 19., 20. und 21. November sind die Reklamationen wegen allenfallsiger unrichtiger Eintragung in die Conscriptionsliste, bei Vermeidung des Ausschlusses dieses Rechtes der Reklamation anzubringen, welches sowohl den Conscribirten selbst, als deren Eltern, Vormündern und überhaupt allen Conscriptionspflichtigen zusteht.

Die auswärtigen Conscriptionspflichtigen dieser Altersklasse 1817, welche sich zufällig dahier aufhalten, haben sich 14 Tage vor obigem Conscriptionstermin, also Montag den 22. Oktober auf dem Polizeibureau zu

melden, damit diese ihre geschehene Anmeldung an ihre Conscriptionsbehörde zur Eintragung in die Liste übersendet werden kann.

Nördlingen den 1. Oktober 1838.

Der Magistrat als Conscriptionsbehörde.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

(Regulirung der Pflichtbeiträge zur Armenkasse pro $18^{38}/_{39}$ betr.)

Die Pflichtbeiträge zur Armenkasse pro $18^{38}/_{39}$ wurden durch eine Commission nach den bisherigen Grundsätzen revidirt und nach dem Bedarf regulirt.

Dieselben werden vom Anfang kommenden Monats Oktober nach dem neuen Regulativ durch die Almosensammler eingehoben.

Die Verzeichnisse selbst stehen 4 Wochen lang jedem Einwohner und Beitragspflichtigen zur Einsicht auf dem Polizei-Bureau offen.

Diejenigen, welche sich etwa hiedurch beschwert erachten würden, haben ihre allenfallsige Reklamation im Laufe dieser Zeit ebendaselbst anzubringen.

Nördlingen den 27. September 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Ein gefundenes Stück Rupfen, welches aber gestohlen sein dürfte, wurde bei der Polizei hinterlegt.

Wer nähere Auskunft hierüber zu ertheilen im Stande ist, wird aufgefordert, dahier seine Anzeige zu machen.

Nördlingen den 1. Oktober 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die bereits schon früher und die an Michaelis 1838 verfallenen Grund-, Boden-, Kapitals- und Pachtzinse, Heuzehenten, dann Marktstandgelder

sollen auf dem Stadt-Kämmerei-Bureau am nächsten

Montag und Dienstag den 8. und 9. Oktober d. J.

jedesmal von Morgens 8 bis 12 Uhr berichtigt werden, außerdem es sich die säumigen Zahlungspflichtigen selbst zuzuschreiben haben, an die Entrichtung ihrer Schuld gegen 4 kr. Gebühren gemahnt zu werden.

Nördlingen den 30. September 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm,
Stadtkämmereirechnungsführer.

Alle diejenigen Handwerksleute, welche im Etats-Jahr $18^{37}/_{38}$ zur hiesigen Stadtkammer Gegenstände abgeliefert oder gearbeitet haben, und hiefür noch nicht bezahlt sind, haben ihre Konti ungesäumt zu machen, und längstens innerhalb 14 Tagen bei der Stadt-Kämmerei auf dem Rathhause zu übergeben, außerdem sie sich's selbst zuzuschreiben haben, wenn sie für heuer mit ihren Forderungen nicht mehr werden berücksichtigt werden.

Nördlingen den 30. September 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm,
Stadtkämmereirechnungsführer.

Am 15. d. M. wurden aus dem Gasthause zum rothen Hahnen einer Dienstmagd 6 Gulden 12 Kreuzer, bestehend in 3, 6 und 1 Kreuzer, dann Einem 12 Kreuzer-Stücke verschiedenen Gepräges, sodann ein ganz neues Frauenhemd von halbflächsenem halb wergenem Tuche im Werthe zu 1 fl. 30 kr. entwendet.

Man bringt diesen Diebstahl zur Entdeckung des Thäters und Gestohlenen zur öffentlichen Kunde.

Nördlingen den 25. September 1838.

Königlich bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Beyschlag.

Vorladung.

Der bisher als absent aufgeführte Soldat Michael Faul von Harburg wurde nach Ordre des Commandos des königlichen Infanterie-Regiments Karl Pappenheim dd. Ingolstadt den 20. Juni 1838, als in der Schlacht bei Hanau geblieben, aufgeführt, und der Todtenschein unter demselben Tage von benanntem Regimente ausgefertiget, daher kann sein bisher unter Curatel geführtes Vermögen, welches nach letzt revidirter Rechnung in 1221 fl. 13½ kr. besteht, an die Intestat-Erben hinausgegeben werden. Es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grund Ansprüche an diese Nachlaßmasse haben, hiemit ediktaliter vorgeladen, binnen 6 Wochen, und mindestens bis Dienstag den 9. Oktober l. J. dahier zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigen Falls das Vermögen an die sich gemeldeten Intestat-Erben ohne weiteres hinausgegeben werden würde.

Harburg am 24. August 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer.

Privat-Anzeigen.

Danksagung und Empfehlung.

Für die an unserm Hochzeitfeste erhaltenen Geschenke sagen wir hiemit öffentlich unsern geehrten Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank, und versichern Erkenntlichkeit in ähnlichen Fällen.

Christoph Goschenhofer und
Sophie Goschenhofer, geborne Wüst.

Zugleich empfehle ich mich bestens zu Bestellungen auf die in mein Fach einschlagenden Artikel unter der Versicherung billiger Preise.

Christoph Goschenhofer, Gärtnermeister.

Seit mehrern Wochen habe ich meine Schlosserwerkstätte in meinem Hause Lit. D Nro. 58 in der Judengasse vollkommen eingerichtet, auch bereits viele Arbeiten zur Zufriedenheit geliefert, daher ich mich Einem verehrlichen Publikum, in der Stadt und auf dem Lande, für alle und jede Schlosser-Arbeiten, vorzüglich für alle vorkommenden Oefen, Blech- und Rohrarbeiten auf's Beste empfehle, mit dem Versprechen, eine gewiß schöne, dauerhafte und billige Arbeit zu liefern.

Nördlingen den 28. September 1838.

Joh. Trüdinger,
neu konzessionirter Schlossermeister.

Anzeige und Empfehlung.

Was ich schon längst sehnlichst bekannt zu machen wünschte, ist mir jetzt vergönnt; ich bin nämlich so glücklich, hiemit zur Anzeige des verehrlichen Publikums bringen zu können, daß ich in meinem neuerbauten Hause, künftigen Freitag den 5. Oktober zum ersten Male wieder backen werde; und bitte, daß alle meine werthen Kunden und Freunde, welche mich früher mit ihrem gütigen Zutrauen beehrten, sich auch künftig wieder bei mir einfinden mögen. Gutes Brod und pünktliche Aufmerksamkeit auf die mir anvertrauten Backwerke soll stets mein einziges Bestreben sein, womit sich ergebenst empfiehlt

Nördlingen den 1. Oktober 1838.

Adam Luther, Bäckermeister.

(Empfehlung.) Der gehorsamst Unterzeichnete empfiehlt bei nunmehr angehendem Bedarfe von Jagd-Schieß-Material Numero in allen Sorten zu geneigtester Abnahme bestens.

G. A. Weilbach, Zinnarbeiter und Pulverhändler.

Empfehlung.

Nachdem ich mich in den Besitz einer vorzüglichen Fältel-Maschine gesetzt habe, in deren Ermanglung bisher alle derartige feine Wäsche von hier und Umgegend nach Augsburg und Nürnberg gesandt werden mußte, empfehle ich mich sowohl in der Stadt, als Umgegend dem hohen Adel und verehrlichen Publikum zu geneigtem Zuspruche bestens, indem ich zugleich die Besorgung von feiner Wasche überhaupt in empfehlende Erinnerung bringe und sorgfältige und prompte Bedienung zusichere.

Nannette Schäfer, Schreinermeisters-Ehefrau, nächst dem Brettermarkt.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, einem verehrlichen Publikum anzuzeigen, daß bei günstiger Witterung nächsten Montag ein kleines Lustfeuerwerk auf der Schanze gratis abgebrannt wird. Sollte die Witterung ungünstig sein, so wird es den nächsten günstigen Abend darauf geschehen. Es bittet um recht zahlreichen Zuspruch Johann Beck, zum Schlüssel.

Montag den 8. Oktober, von Morgens 9 Uhr an, werden in dem Pfarrhause zu Fessenheim an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung Uhren, Tische, Stühle, Spiegel, ein Flügel, Kleider, Bücher, eine Chaise, zwei Schlitten, ein Wagen, Geschirre, zwei Kühe, Heu ꝛc. verkauft werden.

(Lehrlingsgesuch.) Ein hiesiger Bäckermeister wünscht unter billigen Bedingungen einen ordentlichen jungen Menschen in die Lehre aufzunehmen. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

(Gefundenes.) Ein Sacktuch, worin etwas Geld eingeknüpft ist, wurde am 30. September gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

(Verlaufener Hund.) Es hat sich ein grauer Rattenfänger, geschoren, mit Schnurrbart, verlaufen. Der Besitzer wird ersucht, gegen ein Trinkgeld der Redaktion dieses Blattes es anzuzeigen.

Literarische Anzeigen.

Auf die in 15 Lieferungen à 36 kr. erscheinende

Große vollständige Original-Ausgabe

der

Allgemeinen Weltgeschichte von Carl von Rotteck

empfiehlt sich zu Bestellungen

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

☞ Die erste Lieferung, auf schönes Velin-Papier gedruckt, liegt vorräthig.

Bei C. F. Amelang in Berlin ist erschienen und durch alle Buchhandlungen, namentlich durch die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen, zu beziehen:

Der deutsche Concipient

in

außergerichtlichen Angelegenheiten.

Ein unentbehrliches Werk

für den Bürger und Landmann.

Enthaltend 216 praktische Muster zur Abfassung von Eingaben, Gesuchen, Bittschreiben an die obersten Staats-Regierungen, fürstliche Personen, Ministerien, Consistorien, Polizei-Beamte, Civil-, Militär- und Gerichts-Behörden, Direktionen, öffentliche und Privat-Vereine ꝛc., so wie zur Anfertigung von Aufsätzen für öffentliche Blätter und gesellschaftliches Geschäftsleben.

Nebst einem

kleinen Wörterbuche

zur Verständigung aller juristischen, bei den Verhandlungen der Behörden gebräuchlichen und bei Abfassung der Eingaben ꝛc. anwendbaren Ausdrücke.

Mit Erörterungen und nach Grundsätzen der besten Schreibart

bearbeitet von

M. Heinemann,

Verfasser des neuesten kaufmännischen Briefstellers u. m. a. W.

gr. 8. 544 Seiten. Geheftet 1 fl. 30 kr.

Nicht Jeder hat die Fähigkeit, an irgend eine Behörde zu richtende Eingaben, Gesuche, Bittschreiben, Klagen ꝛc., oder auch nur eine für öffentliche Blätter bestimmte Anzeige selbst gehörig abzufassen, und ist in dergleichen Fällen genöthigt, die Hilfe eines Andern, der hierin erfahren und geübt ist, in Anspruch zu nehmen. Da dieß aber für Viele gewiß manches Unangenehme hat, so wird ihnen das hier angezeigte Buch, das eine reichhaltige Sammlung von praktischen Mustern zu Aufsätzen für alle nur mögliche, im Geschäfts-, wie überhaupt im öffentlichen Leben vorkommende Fälle darbietet, eine sehr willkommene Erscheinung sein. Der Bürger, wie der Landmann, und nicht selten wol auch Mancher aus den höhern Ständen, wird sich dieses nützlichen Buches als eines treuen Rathgebers bedienen und es als eine verdienstvolle Arbeit des schon anderweitig vortheilhaft bekannten Herrn Verfassers gern anerkennen.

Nützliches Geschenk für Pianoforte-Freunde.

Die Pianoforte-Bibliothek

ist das wohlfeilste Magazin in einer vortrefflichen Auswahl zur fortbildenden Unterhaltung und besonders als ein musikalischer Gesellschafter zu empfehlen. Drei Folio-Bände, jeder von 500 Seiten, früher 10 fl. 48 kr. jetzt 2 fl. 24 kr.

☞ Wenn man in Erwägung zieht, daß schon zwei Walzerchen von Strauß mit einem gleichen Preise (dem obigen 2 fl. 24 kr.) bezahlt werden, so sollte man fast zweifeln, daß es möglich sei, eine ganze Bibliothek auserwählter Tonstücke von namhaften, bekannten Meistern, von fast 500 — sage fünfhundert — Seiten für nichts mehr als den Walzerpreis zu erhalten. Die Wirklichkeit ist aber da! Man bedenke daher: 500 Seiten ausgewählte, gediegene 2- und 4händige Compositionen nicht theurer als 2 Walzer!

Eben so reichhaltig als preiswürdig ist der Dilettant für Flöte oder Violine, 2 Jahrgänge, jeder an 100 Compositionen enthaltend, nur 1 fl. 30 kr. Schubert und Niemeyer.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 59 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Der Mandarin. — Aus einem Briefe des Herrn von Schubert von Kairo (in Aegypten) dd. 20. Jan. 1837. — Wohlfeile Wohlthätigkeit. — Ein Mann, ein Wort. — Künstliche Hefe. — Eine neue Methode, die Füße vor Feuchtigkeit und die Stiefeln vor dem Zerreißen zu bewahren. — Literatur. — Miscellen. — Dreisylbige Charade. — Literarische Anzeigen.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

25. Sept. A. Christoph Jakob Goschenhofer, Gärtner, mit Sophie Elisabethe Wüst.
30. — A. Johann Georg Bloß, Gastwirth z. Hecht, mit Regine Barbare Straus.

Geborene:

14. Sept. D. Friederike Lisette Eleonore Julie, Tochter des Tit. Herrn Heinrich Dittmar, rechtskundigen Magistratsrathes dahier.
24. — C. Karl August, Söhnlein des Adam Christoph Wörlen, Metzgermeisters.
25. — B. Heinrike Margarethe, Töchterlein des Georg Balthas Wanner, Teppichwebermeisters.
28. — D. Georg Ludwig, Söhnlein des Joh. Leonh. Ostertag, Lodwebermeisters.
29. — C. Margarethe Amalie Louise, Töchterlein des Johann Ferdinand Müller, Conditors, Spezereihändlers und Lieutenants im K. Landwehr-Bataillon dahier.

Gestorbene:

			Alter.
21. Sept.	D.	Johann Georg, Söhnlein des Johannes Niklas, Bäckermeisters, am Brand	16 Tage.
22. —	D.	Karl August, Söhnlein des Joh. Lämmerer, Schneidermeisters, an Gichtern	1¾ Monat.
22. —	B.	Johann Philipp, Söhnlein des Johann Kaspar Hofelen, Lodwebergesellen, an Lungensucht	5½ Jahr.

Gestorbene:		Alter.
27. Sept. D.	Louise Magdalene, Töchterlein der Eva Magdalene Frank, am Zehrfieber	1 Monat.
30. — D.	Eberhardine Katharine, geb. Feldmeyer, des Johannes Niklas, Bäckermeisters Ehefrau, an Lungenschleimschlag	33½ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Hr. Mutschlechner, Architekt v. Carlsruhe. Frau Stadtschreiber Reisert mit Familie v. Würzburg. Hr. Steuerrath Posselt v. München. Hrn. Oberzollinspektor Dürrig und Hof von Nürnberg. Hr. Regierungsdirektor von Raiser von Augsburg. Hr. von Grunenthal, Jägeroffizier in österreichischen Diensten. Hr. Professor Gerlach von Basel. Hr. Professor Scharus von Pest. Hr. Regierungsrath Häulein von Würzburg. Die Herren Kaufleute: Leicht von Stuttgart, Schumann von Nürnberg, Ganter von Stuttgart, Will von Bremen, Meier von Marktbreit, Manner von Nürnberg.

Im Reh: Hr. Baulnspektor Grundner von Donauwörth. Hr. Bolz, Forstkandidat v. Lindenbühl. Hr. Beck, Forstkandidat v. Gunzenhausen. Hr. Neidhart, Privatier von Dischlugen. Hr. Heß, Buchhändler von Ellwangen. Die Herren Kaufleute: Freund von Stein, Barthel v. Augsburg, Wessel v. Fulda, Sprigler v. Augsburg, Weiß v. Ulm, Bald von Heidenheim, Haußmann von Stuttgart, Thäeber von Wertheim, Ulmer von Heilbronn, Weigel von München.

In der Sonne: Zwei Herren Gebrüder Baron von Stauffenberg und Hr. Baron von Lottersberg, k. k. Hauptmann von Würzburg. Hr. Pflaum, Doktor der Medizin von München. Hr. Hofielen, gew. Zolleinnehmer v. Ansbach. Hr. Nasser, Gerbermeister mit Schwester von Günzburg. Hr. Günther, Kaufmann von Schweinfurt.

Im rothen Hahnen: Hr. Schüller, Baukondukteur v. Eichstädt. Hr. Kraus, Candidat von Dinkelsbühl. Hr. Hofmann, Doktor der Medizin von Würzburg. Hr. Kramer, Kaufmann von Frankfurt.

Im Wallfisch: Hr. Fischer nebst Frau und Tochter, Bierbräuer von Blattenhausen. Hr. Hallein nebst Frau, Handelsmann v. Donauwörth. Hr. Eichern, nebst Sohn, Handelsmann von Buttenwiesen.

Im goldenen Ochsen: Hr. Ulrich, Handelsmann von Memmingen. Hr. Stampf und Hr. Plapper, Handelsleute von Fuld. Hr. Stahl, Metzgermeister von Lechhausen. Hr. Standinger, Handlungs-Commis von Augsburg. Die Herren Teppichhändler: Paßler, Oppenneiger, Leitner, Hiltner, Gasser und Kleinlercher von Defereggen.

Im goldenen Kreuz: Hr. Baum, Tonkünstler von Ansbach.

Im goldenen Lamm: Hr. Maier, Handelsmann v. Straubing. Hr. Hahn, Keller von Kulmbach. Jgfr. Braun von Mönchsroth.

Im Stieglitzen: Frau Müller und Hr. Andres von Münster.

In der Flasche: Hr. Disch und Hr. Reißner, Handelsleute v. Frauenbach.

Im Hecht: Hr. Wohres, Kaufmann von Renchen.

In Privathäusern: Hr. Osiander, jur. stud. von Tübingen und Otto Osiander von Stuttgart. Hr. Schloterer, Fabrikant von Heidenheim. Hr. Beckh, Registrator von Ansbach. Frau Pfarrerin Wünsch von Nürnberg. Fräulein von Müller von Dinkelsbühl und zwei Fräulein von Müller von Champagni.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod für 1 kr.	—	6	—
für 2 kr.	—	12	—
gemischtes Brod für 1 kr. Kipf	—	6	1
für 2 kr. Kipf	—	12	2
für 4 kr. Laib	—	25	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 3 kr. — pf.
2 — 6 kr. — pf.
4 — 12 kr. — pf.

Mehl:	Metzen. fl.	kr.	pf.	Vierling. kr.	pf.	Sechsz. kr.	pf.
Kernmehl							
feiner Auszug	2	36	—	39	—	9	3
Schönmehl	2	20	—	35	—	8	3
Nachmehl	2	4	—	31	—	7	3
Roggenmehl	1	47	1	26	—	6	3

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . . 10 kr
— — Kalbfleisch . . . 8 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 7 kr.
— — Schaffleisch, geringeres — kr.
— — Schweinefleisch { mit Speck 11 kr. / ohne — 10½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 5 kr. — pf.
— — — Winterbier — kr. — pf.
— — weiß Bier 3 kr. — pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:
Das Malter Kalk . . . . . 54 kr.
— 100 Dachplatten . . 1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine . . 1 fl. 30 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 15 bis 16 kr.
Lichter { gegossene — — . . . . 26 kr. / getunkte — — . . . . 24 kr.
Seife . . . . . — — . . . . 20 kr.
Rindschmalz — — 18 — 19 kr.
Schweinschmalz — — 17 — 18 kr.
Butter . . . . . — — 16 — 17 kr.
Eier 3 bis 4 Stück . . . . . 4 kr.

Geflügel:
Gänse das Stück . . . . . 48 — 56 kr.
Enten — — . . . . . 18 — 20 kr.
Hennen — — . . . . . 18 — 19 kr.
Hühner — Paar . . . . . 20 — 24 kr.
Tauben — — . . . . . 6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 7 — 8 kr.
Hirsen der Metzen . . . . . 3 fl. 56 kr.
Erbsen — — 2 fl. — kr. — 2 fl. 12 kr.
Linsen — — 1 fl. 40 kr. — 2 fl. 30 kr.
Lein — — 2 fl. 30 kr. — 3 fl. 30 kr.
Flachs das Pfund . . . . . 22 bis 24 kr.
Heu der Centner . . . . . 40 kr.
Stroh das Tagwerk { Roggen- 3 fl. 30 kr. / Dinkel- 2 fl. 30 kr. / Haber- 2 fl. 15 kr. / Gersten- 1 fl. 45 kr.
Holz das Klafter { buchen 14 fl. — kr. / eichen 12 fl. — kr. / tannen 10 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen, vom 29. Sept. 1838. Höchster. fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Augsburg, vom 28. Sept. Mittler. fl.	kr.	Donauwörth, vom 26. Sept. Mittler. fl.	kr.
Kern	15	25	14	48	13	45	Waizen	15	20	Waizen	15	15
Roggen	13	15	12	20	11	32	Kern	15	31	Kern	14	25
Gerste	9	33	8	44	8	36	Roggen	10	34	Roggen	10	38
Haber	4	42	4	22	4	7	Gerste	9	45	Gerste	8	32
							Haber	4	43	Haber	4	19

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Nro. 41.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 9. Oktober 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

Der Simon- und Juda-Markt zu Monheim wird heuer am 28. Oktober abgehalten, was hiemit dem Publikum bekannt gemacht wird.

Nördlingen den 8. Oktober 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

In der Sitzung am 2. d. M. wurden bewilligt

a) an neuen wochentlichen Almosen:
der Katharina Käßbohrer, Knopfmachers-Witwe, 6 kr.
der Walburga Gruber, ledig, 6 kr.
dem Kind der Maria Beck, 6 kr.

b) an Zulagen:
der Rosina Keßler, ledig, zu 8 kr. noch 4 kr.

c) an Schulgeld:
der Rosina Barbare, Kind der Barbare Wiedenmann, Lodwebers Tochter.

Nördlingen den 6. Oktober 1838.

Der Armenpflegschaftsrath.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Am Freitag, den 5. d. M., Nachts zwischen 10 und 11 Uhr wurde aus einem hiesigen Bürgershause eine silberne Sackuhr im Werthe zu 4 fl. entwendet, das Gehäuß mit Glas und Schlüssel aber wegen Mangels an Zeit zurückgelassen.

Dieselbe wird auf der untern Seite aufgezogen, wurde von dem verstorbenen Uhrmachermeister Pfleger, dessen Name an einem innern Theile eingravirt ist, verfertigt und hat ein mit sogenannten Bauernziffern versehenes Zifferblatt.

Wer von diesem Diebstahle eine Entdeckung macht, hat sofortige Anzeige hierorts zu erstatten.

Nördlingen den 8. Oktober 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Bleringer, Offiziant.

Die auf hiesiger Stadtflur der Stadtkämmerei zuständige Schafweide, auf welche 600 Stück getrieben werden können, wird für das Kalender-Jahr 1839 am

Montag den 26. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Stadtkämmerei-Bureau öffentlich an den Meistbietenden verpachtet, wozu man Pachtliebhaber einladet.

Nördlingen den 14. September 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer.

Für's nächste Galli-Ziel können in die hiesige Sparkasse Einlagen gemacht werden am

Montag und Dienstag den 29. und 30. Oktober d. J.

auf dem Rathhause, jedesmal von früh 8 — 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Am Montag und Dienstag den 5. und 6. November dieses Jahrs an benanntem Orte und Zeit werden hingegen die gekündeten Einlagen sowohl, als wie die pro Galli 1838 verfallenen Zinsen baar bezahlt, letztere aber auch auf Verlangen als Einlagen umschrieben.

Nördlingen den 6. Oktober 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit eröffnet, daß zur Annahme von Depositengeldern lediglich der Mittwoch jeder Woche bestimmt, und daß an einem andern Tage durchaus keine Depositen angenommen, auch das zu deponirende Geld in Kassamünzen bestehen muß, indem Anderes nicht angenommen wird.

Unter Bezug auf das öffentliche Ausschreiben vom 19. September 1833 wird weiters bemerkt, daß der königliche I. Landgerichts-Assessor Brebisius als Curator und der königliche II. Landgerichts-Assessor Heukel als Rechnungsführer bestimmt sind, und daß nur gegen eine von diesen beiden unterzeichnete Quittung gültiger Weise Zahlungen als Depositen geleistet werden können.

Nördlingen den 20. September 1838.

Der königliche Landrichter

Lic. Pölzl. Klein.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß am 17. Oktober, als dem Mittwoche der nächstkommenden Woche, der öffentliche Unterricht in der lateinischen Schule dahier wieder beginnt, und daß die Prüfung für diejenigen Knaben, welche in dieselbe aufgenommen zu werden wünschen, am nämlichen Tage, Morgens um 8 Uhr, in dem Lokale der untern lateinischen Klasse vorgenommen werden wird.

Nördlingen den 8. Oktober 1838.

Das königliche Subrektorat.

M. Beck, k. Dekan.

Diejenigen Schüler und Lehrlinge, welche in die Landwirthschafts- und Gewerbsschule aufgenommen zu werden wünschen, haben sich Montags den 15. d. M. Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr im Lokale der Anstalt, mit ihren Tauf- und Schulzeugnissen versehen, zur Aufnahmsprüfung und Inscription einzufinden.

Zugleich wird bemerkt, daß auch in dem neuen Schuljahre an mehrere unbemittelte Schüler Bücher, Schreibmaterialien u. dgl. unentgeldlich abgegeben werden, wozu man durch die vorjährigen milden Beiträge hiesiger Jugendfreunde in Stand gesetzt ist.

Nördlingen den 8. Oktober 1838.

Das königliche Subrektorat.
Freiherr von Löffelholz.

Vorladung.

Der bisher als absent aufgeführte Soldat Michael Faul von Harburg wurde nach Ordre des Commandos des königlichen Infanterie-Regiments Karl Pappenheim dd. Ingolstadt den 20. Juni 1838, als in der Schlacht bei Hanau geblieben, aufgeführt, und der Todtenschein unter demselben Tage von benanntem Regimente ausgefertiget, daher kann sein bisher unter Curatel geführtes Vermögen, welches nach letzt revidirter Rechnung in 1221 fl. 13½ kr. besteht, an die Intestat-Erben hinausgegeben werden. Es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grund Ansprüche an diese Nachlaßmasse haben, hiemit ediktaliter vorgeladen, binnen 6 Wochen, und mindestens bis Dienstag den 9. Oktober l. J. dahier zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigen Falls das Vermögen an die sich gemeldeten Intestat-Erben ohne weiteres hinausgegeben werden würde.

Harburg am 24. August 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Anton Ruf, Halbsöldner von Diemantstein, hat wegen Zahlungsunfähigkeit gebeten, seine Gläubiger zum Versuche gütlicher Uebereinkunft vorzuladen, und zugleich sein Besitzthum öffentlich zu verkaufen, damit auf den Grund der Kaufsangebote die Befriedigung nach der zu erzielenden Uebereinkunft bewerkstelliget werden könne.

Es wird daher das Besitzthum des Anton Ruf, bestehend in

einer halben Söldbehausung sammt halber Gemeindegerechtigkeit, wobei ein neuer halber Gemeindetheil und Garten, dann
2 Hausäcker,
½ Morgen Acker von 1 Morgen Acker und Flecken beim Bächele,
¼ Morgen Acker beim Senger,
½ Theil auf der Haide

Dienstag den 30. Oktober l. J., Nachmittags 3 Uhr, in der fürstlichen Bräu zu Diemantstein öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen wird aber auf

Mittwoch der 31. Oktober l. J., Vormittags 9 Uhr,

in diesseitiger Gerichtskanzlei Termin angesetzt, und sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger vorgeladen, ihre Forderungen an genannten Anton Ruf um

so gewisser anzumelden, als außerdem der Verkauf des Besitzthumes des Anton Ruf nach dem Beschlusse der Kreditoren genehmiget und jeder ausbleibende Kreditor an die Person des Anton Ruf ohne Rücksicht seines zu verkaufenden Vermögens verwiesen werden müßte, und jede nicht angemeldete Forderung bei dem abzuschließenden Vergleiche und der damit verbundenen Aktivmasse-Vertheilung unberücksichtigt gelassen werden würde.

Schloß Bissingen den 1. Oktober 1838.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Der Vorstand beurlaubt
Pfeiffer. Frisch.

Am Dienstage den 16. dieses Monates, Vormittags 9 Uhr, werden die für $18^{38}/_{39}$ von den fürstlichen Jagdrevieren zur Einlieferung kommenden Hasen und Hühner an den Meistbietenden unter dem Vorbehalte höchster Genehmigung öffentlich verpachtet und zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen, sich an dem bemerkten Tage zur Abgabe ihrer Angebote und zur Vernehmung der näheren Pachtbedingungen bei der unterfertigten Stelle einzufinden.

Oettingen den 1. Oktober 1838.

Fürstlich Oettingen Spielbergische Forstdirektion.
Zbler.

Privat-Anzeigen.

Der Distrikts-Bibel-Verein für das Ries wird Donnerstags, den 18. Oktober, sein Jahresfest feiern. Der Gottesdienst wird Morgens 9 Uhr in der Hauptkirche dahier beginnen. Nachmittags 2 Uhr werden sich die Mitglieder in dem Saale des Schulgebäudes zur allgemeinen Berathung und zur Anhörung des spezielleren Berichtes versammeln, wozu dieselben, so wie alle Freunde der Bibelsache hiemit freundlichst einladet

Nördlingen den 8. Oktober 1838. Stadtpfarrer Weng, Vorstand.

Dank und Empfehlung.

Allen unsern verehrten hiesigen und auswärtigen Freunden und Verwandten bringen wir hiemit für die an unserm Hochzeittage erhaltenen schönen Geschenke den verbindlichsten Dank dar und empfehlen uns Ihrem fernern Wohlwollen.

Jakob Friedrich Moll, Gastwirth zum Karpfen, und
Eva Margaretha Moll, geborne König.

Zugleich empfiehlt sich Obiger auch als neuangehender Lohnrößler und verspricht möglichst billige und schnelle Bedienung.

Oeffentlicher Dank.

Schnell und unerwartet vollendete unsere theure Gattin, Mutter, Tochter und Schwester Eberhardine Katharine Niklas, geborne Feldmeyer, ihr uns so theures Leben.

Die Theilnahme und Werthschätzung ihrer Verwandten und Freunde, so wie die ehrenvolle Begleitung ihrer Leiche, wofür wir hiermit den innigsten Dank darbringen, gewährte uns Trost und Beruhigung in unserm Schmerz, und wir verbinden damit den herzlichen Wunsch, daß Sie Gott vor so harten Trauerfällen in Gnaden bewahren möge. Die Hinterbliebenen.

Den verehrlichen Mitgliedern des kleinern Leichenvereins wird hiermit eröffnet, daß die Plenar-Versammlung Montag den 15. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause Statt finden wird, wozu die Betheiligten in recht zahlreichem Zuspruch eingeladen werden, um über die Verwaltung und den Bestand des Vereins nähere Einsicht nehmen zu können.

Die Vorstände.

Ich mache hiemit einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich wollene Strümpfe zum Färben und Walken übernehme. Ich verspreche allen denjenigen Gönnern und Freunden, welche mich mit diesem Geschäfte beehren werden, schnelle Bedienung und möglichst billige Preise.

Auch ist gutes Wollengarn zum Stricken bei mir zu haben.

Philipp Sigmund Arnold,
Strumpfstricker und Handelsmann, neben dem Storchenwirth.

Dienstag den 16. Oktober, Vormittags 9 Uhr anfangend, ist der Unterzeichnete Willens, seine noch vorhandenen Seiler-Waaren, den Handwerkszeug, eine große Waag mit bleiernen und eisernen Gewichtern, drei große Stangen, nebst andern nützlichen Geräthschaften zu verkaufen, wozu höflichst einladet

Münzinger, Seiler, am Löpsinger Eck.

(Einladung zur Kirchweih.) Der Unterzeichnete gibt sich die Ehre, ein verehrliches Publikum zu dem auf nächsten Freitag den 12. d. M. veranstalteten Wurstessen, so wie zu der am darauffolgenden Sonntag und Montag Statt findenden Kirchweihfeier ergebenst einzuladen. Für gute Bedienung und Tanzmusik wird bestens sorgen

Nähermemmingen, den 8. Oktober 1838.

Schmid, Wirth.

Mit Zugrundlegung der neuen Vorschriften haben wir gutes Schreibpapier liniren lassen, wovon wir das Buch zum Preise von 18 kr. anbieten.

Beck'sche Buchhandlung.

(Bücherverkauf.) Es verkauft einen Theil seiner Bücher zu billigen Preisen

Higler, Privatier in Wallerstein.

(Zu verkaufen.) Eine Thurm-Uhr, gut erhalten, ist billig zu verkaufen bei

Anna Margaretha Geißelmayr
in Appetshofen.

(Verlornes.) Am Sonntag den 30. September ging von der Dreimohrenwirthschaft bis zur ersten Brücke nach Möttingen eine porzellainene Tabackspfeife mit Silber beschlagen und doppelter Kette verloren. Der Finder wird freundlichst ersucht, die Anzeige gegen ein Douçeur in der Beck'schen Buchhandlung zu machen.

Wer ein altes, geschriebenes Liederbüchlein, mit grünem Papier überzogen, gefunden hat, wolle solches gegen ein Douçeur in der Beck'schen Buchhandlung abgeben.

(Gefundenes.) Am 1. d. M. wurden 31 kr. gefunden und bei der Polizei angezeigt. Ferner ist eine Schnalle mit Leibband gefunden worden und bei der Polizei hinterlegt.

Literarische Anzeigen.

Höchst nützliches Werk für Jedermann!

Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Die in unserer Sprache gebräuchlichen

Fremdwörter,

mit Angabe ihrer Aussprache, ihrer Verdeutschung und Erklärung, in alphabetischer Ordnung, sowohl zum Hausgebrauch als auch für Schulen,

von

Carl Venator.

Dritte sehr vermehrte und verbesserte Auflage.

Erste Lieferung, 11 Bogen, gr. 8. geh. Preis 36 kr.

Die rasch auf einander folgenden neuen Auflagen dieses Fremdwörterbuches geben wohl den beßten Beweis seiner Brauchbarkeit ab. Was es namentlich den Sprachunkundigen vor anderen ähnlichen Werken werthvoll macht, ist die jedesmalige möglichst genaue und deutliche Angabe der Aussprache jedes Fremdwortes. Dabei ist die Anschaffung durch ungemein billigen Preis erleichtert.

Diese dritte Auflage ist wieder durch viele neu aufgenommenen Wörter, wie auch durch ein Register zum Aufsuchen der Wörter ihrer Aussprache nach, vermehrt, wodurch sie abermals an Brauchbarkeit sehr gewinnt.

Die Ausgabe geschieht in 4 Heften in gr. 8, mit gutem Druck auf schönem Druckvelinpapier. Jedes Heft von 10 — 11 Bogen kostet im Subscriptionspreis 36 kr. Subscribenten-Sammler erhalten auf 10 Exempl. 1, auf 25 3 Freiexempl.

Darmstadt den 7. Juli 1838. L. Pabst.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen, namentlich in der C. H. Beck'schen Buchhandlung, zu haben:

Radicale Heilung der Brüche,

oder Abhandlung über die Brüche und Vorfälle, nebst Angabe eines neuen unfehlbaren Mittels, wodurch sie radical geheilt und Bruchbänder unnütz gemacht werden,

von Peter Simon.

Aus dem Französischen, zweite Auflage, 8. broch. Preis 1 fl. 12 kr.

Dem Verfasser vorliegenden Werkes ist es endlich gelungen, die Heilung der Brüche, die früher ohne eine sehr schmerzhafte und gefährliche Operation unmöglich, durch ein Mittel, welches alle Bruchbänder unnöthig macht, binnen Kurzem radical zu heilen. — Der Erfolg dieses Mittels wird nicht nur durch die gerichtlich beglaubigten Zeugnisse, sondern auch durch die binnen 3 Monaten vergriffene Auflage von 5000 Exemplaren, bewiesen.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 40 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Naturwissenschaft. Unser Sonnensystem in seinem Größen-, Weiten- und Massenverhältnisse; desgleichen Einiges über seine muthmaßlichen Bewohner ꝛc. Eine populair-astronomische Vorlesung. — Lafitte und der Pamphletschreiber. — Ueber die beim Räumen von Brunnen zu befolgenden Vorsichtsmaßregeln. — Miscellen. — Räthsel. — Literarische Anzeigen.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

2. Okt. D. Jakob Heinrich Moll, Lohnrößler und Gastwirth zum Karpfen, mit Jgfr. Eva Margaretha König.

eod. — A. Andreas Schmidt, Inwohner und Taglöhner, mit Anne Barbare Grinberger, Wittwe.

Geborene:

26. Sept. D. Rosina Jakobina, Töchterlein des Johann Balthas Ostermeyer, Schuhmachermeisters.

29. — D. Wilhelm Friedrich, Söhnlein des Karl Heinrich Sophonias Enzinger, Schlossermeisters.

eod. — B. Georg Melchior, Söhnlein des Karl Jos. Ehrentreich, Bindermeisters.

30. — A. Emilie Babette und Margarethe Wilhelmine, Zwillings-Töchterlein des Johannes Herzog, Lodwebermeisters.

Gestorben:

			Alter.
2. Okt.	C.	Johann Heinrich, Söhnlein des Johann Balthas Niklas, Metzgermeisters, am Zehrfieber	½ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Sr. Durchlaucht Prinz Paul von Arenberg und Hr. Dom-Kapitular Yhommes v. Brüssel. Hr. Professor Heumann v. Neuburg. Hr. Schmidt, Pharmaceut von München. Hr. Professor Fröhlich von Würzburg. Frau Kolb von Nürnberg. Hr. Professor Schall von Stuttgart. Hr. Fischer, Oberlieutenant von München. Hr. Candidat Recknagel von Ansbach. Die Herren Kaufleute: Felerer von Nürnberg, Engel von Stuttgart, Rupp von Pforzheim, Williams von Schweinfurt, Fischer von Stuttgart, Stellfeld von Marktsteft.

Im Reh: Hr. Hitz, Maler von Ansbach. Die Herren Kaufleute: Weiner von Murana, Stern von Fürth, Bluchmann von Dietfurth.

In der Sonne: Hr. von Winkelmann mit Sohn von München. Hr. Blam, Lehrer von Pesth. Hr. Unzelnek, Apotheker von Weimar. Hr. Nüser, Gerbermeister von Günzburg. Die Herren Kaufleute: Bertschinger von Winterthur, Scharpft von Heidenheim.

Im rothen Hahnen: Hr. Günter, Handlungs-Commis von Augsburg.

Im goldnen Lamm: Hr. Höchstädter, Handelsmann v. Hürben. Hr. Winter, Optikus von Sommersdorf. Hr. Schmal, Conditor von Regensburg. Hr. Maierhofer, Wachtmeister von Ingolstadt. Frau Hupfauf v. Günzburg. Hr. Krämer, Formstecher von Schaffhausen.

Im Fuchs: Hr. Pfarrer Gärtl von Frankenhofen. Hr. Lantauer, Handelsmann v. Mohrd. Hr. Schwarzwälder, Uhrenhändler v. Burgberg. Hr. Baltascher, Steinhauer von Tornburg.

Im Stieglitzen: Hr. Mandlinger, Musikus v. Buchdorf. Hr. Goßmann, Handelsmann von Flammersbach.

Im Hecht: Hr. Seyfried, Handelsmann von Buschdorf.

In Privathäusern: Hr. Candidat Laible von Augsburg. Mad. Fröschlen mit 3 Kinder von Augsburg. Gebrüder Beck, Schneider und Hr. Sommer, Leinwebermeister von Ulm.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	6	—
für 2 kr.	—	12	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	1
für 2 kr. Kipf	—	12	2
für 4 kr. Laib	—	25	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 3 kr.	— pf.		
2 — 6 kr.	— pf.		
4 — 12 kr.	— pf.		

Mehl:	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 36 —	39 —	9 3
Schönmehl	2 20 —	35 —	8 3
Nachmehl	2 4 —	31 —	7 3
Roggenmehl	1 47 1	26 —	6 3

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . . .	10 kr
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	7 kr.
— — Schaffleisch, geringeres	— kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	11 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	10½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	— kr. — pf.
— — weiß Bier	3 kr. — pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Das Malter Kalk	54 kr.
— 100 Dachplatten . .	1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine . .	1 fl. 30 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	15 bis 16 kr.
Lichter { gegossene — —	26 kr.
Lichter { getunkte — —	24 kr.
Seife . . . . . — —	20 kr.
Rindschmalz — —	18 — 19 kr.
Schweinschmalz — —	17 — 18 kr.
Butter . . . . . — —	16 — 17 kr.
Eier 3 bis 4 Stück	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück	48 — 54 kr.
Enten — —	18 — 20 kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.
Hühner — Paar	20 — 24 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	8 — 10 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 56 kr.
Erbsen — —	2 fl. — kr. — 2 fl. 12 kr.
Linsen — —	1 fl. 40 kr. — 2 fl. 30 kr.
Lein — —	2 fl. 30 kr. — 3 fl. 30 kr.
Flachs das Pfund	22 bis 24 kr.
Heu der Centner	40 kr.
Stroh das Tagwerk { Roggen-	3 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk { Dinkel-	2 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk { Haber-	2 fl. 15 kr.
Stroh das Tagwerk { Gersten-	1 fl. 45 kr.
Holz das Klafter { buchen	14 fl. — kr.
Holz das Klafter { eichen	12 fl. — kr.
Holz das Klafter { tannen	10 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 6. Okt. 1838. Höchster.	fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	15	21	14	38	13	41
Roggen	12	58	11	47	10	57
Gerste	9	34	9	11	8	44
Haber	4	38	4	20	4	—

Augsburg, vom 5. Okt. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	15	10
Kern	15	46
Roggen	10	32
Gerste	9	46
Haber	4	38

Donauwörth, vom 3. Okt. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	15	5
Kern	14	13
Roggen	10	36
Gerste	8	54
Haber	4	34

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Nro. 42.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 16. Oktober 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Eigenthümer oder Administratoren der Gebäude, in welchen bei der dießjährigen Feuerschau Feuergefährlichkeiten oder auch Baumängel gefunden wurden, durch welche die öffentliche Sicherheit als bedroht erscheint, werden hiemit an die schon durch die Feuerschau-Kommission aufgegebenen Reparaturen unter dem Bemerken erinnert, daß, wenn solche nicht binnen 14 Tagen hergestellt sind, jedes bei der Revision der Feuerschau noch vorfindliche Gebrechen angemessene Strafe und die Verdffentlichung der Hausnummer im Intelligenzblatte zur Folge hat.

Nördlingen den 12. Oktober 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Man hat die unangenehme Wahrnehmung gemacht, daß hie und da Dienstboten ohne Dienst- oder Wanderbuch in Dienst genommen werden.

Das hiesige Publikum wird daher bei gegenwärtigem Dienstziel auf die längst bestehende Ordnung wiederholt aufmerksam gemacht, wornach jede Dienstherrschaft von dem in Dienste tretenden Dienstboten sogleich beim Antritt des Dienstes das Dienstbotenbuch abverlangen und zur Hand nehmen muß, und diejenigen, die noch mit keinem versehen sein sollten, zur unverweilten Beischaffung eines solchen nachdrücklichst anhalten müssen.

Wer sich in Beobachtung dieser Anordnung nachlässig zeigt, hat Strafe zu gewärtigen.

Nördlingen den 12. Oktober 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Der proviſoriſche Satz des braunen Winterbiers regulirt ſich für den hieſigen Tardiſtrikt nach dem vorjährigen definitiven Ganterpreis, welcher auf 3 kr. 3 pf. für die Maas geſetzt worden iſt.

Mit Zurechnung der 2 Pfennige Schenkpreis und 1 Pfennig Lokal-Aufſchlag ſtellt ſich ſohin der proviſoriſche Schenkpreis des Winterbiers auf 4 kr. 2 pf.

Nördlingen den 8. Oktober 1838.

Stadtmagiſtrat.

Doppelmayr, Bürgermeiſter. Schegk, Stadtſchreiber.

In der Nacht vom 8. auf den 9. d. M. wurde auf der hieſigen Stadtmauer zwiſchen Löpſinger und Baldinger Thor

ein ganzer Lodenzettel

entwendet.

Vor dem Ankauf dieſes entwendeten Zettels warnend, wird im Entdeckungsfalle ſofortige Anzeige gewärtiget.

Nördlingen den 9. Oktober 1838.

Stadtmagiſtrat.

Doppelmayr, Bürgermeiſter. Schegk, Stadtſchreiber.

Vom 7. bis auf den 11. dieſes Monats wurden aus einem Garten vor der Stadt folgende Gegenſtände entwendet:

ein ſogenannter Sachſenkarren,
ein Dungkarren,
eine Vorſchaufel und
eine Grabſchaufel.

Man verwarnt das Publikum vor dem Ankauf dieſer Requiſiten, und fordert ſolches im Entdeckungsfalle zur Anzeige auf.

Nördlingen den 13. Oktober 1838.

Stadtmagiſtrat.

Doppelmayr, Bürgermeiſter. Schegk, Stadtſchreiber.

Die im Betreff der Sparkaſſe im vorigen Intelligenzblatte fol. 368 erſchienene Bekanntmachung muß bezüglich der darin ausgeſchriebenen Termine dahin abgeändert werden, daß für das nächſte Galli-Ziel Einlagen ſchon am

Montag und Dienſtag den 22. und 23. d. M.

am ausgeſchriebenen Orte und Zeit gemacht werden können, und daß die Zahlung der Zinſen und Kapitalien ꝛc. am

Montag und Dienſtag den 29. und 30. d. M.

erfolge, ſomit der auf den 5. und 6. November d. J. angeſetzte Termin aufgehoben iſt.

Nördlingen den 12. Oktober 1838.

Stadtmagiſtrat.

Doppelmayr, Bürgermeiſter. Sturm,
Stadtkämmereirechnungsführer.

Zur Wiederverpachtung der städtischen Realitäten, als
der Werkstätten Nro. 97, 98, 99, 100 und 101,
des Fruchtbodens Nro. 2 auf dem Kildsterlein dahier und
des kultivirten Platzes am Saubronnen
steht auf Freitag den 19. Oktober 1838, Vormittags 10 Uhr,
auf der Stadtkämmerei Termin an, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 13. Oktober 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer.

Sonntag den 28. Oktober l. J. wird von der Gemeinde Unterbissingen die Schafweide, (vorausgesetzt, wenn ein annehmbares Daraufgebot gegeben wird) zu 200 Stück Gangvieh für den Sommer 1839 öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wobei bemerkt wird, daß der Käufer für den Pferchkarren sowohl, als auch für die Hurden selbst zu sorgen hat, und daß auswärtige Käufer sich mit den erforderlichen Zeugnissen zu versehen haben. Die Weide kann als vorzüglich gut und gesund angerühmt werden. Die Versteigerung selbst wird in der Wohnung des Ortsvorstehers vor sich gehen, jedoch vor Mittags 12 Uhr nicht, wozu höflich einladet

Unterbissingen den 8. Oktober 1838.

Die Gemeindeverwaltung.

Gröhlinger, Ortsvorsteher.

Privat-Anzeigen.

Danksagung.

Eine tiefe Wunde hat das Schicksal mir geschlagen, indem mir dasselbe meine treue, liebevolle, thätige, sorgsame Gattin, Frau Anna Rosina Wilhelmina, eine geborne Auer, durch den Tod entriß, und meine zwei kleinen Kinder zu mutterlosen Waisen machte. Doch, die Tugend — „sie ist kein leerer Wahn" — die Tugend der Seligen, welche sie in ihrem ganzen Leben bewährte, hat in der zahlreichen ehrenvollen Begleitung ihrer Leiche zur Ruhestätte, und in den mir mündlich und schriftlich zugekommenen Beweisen inniger Theilnahme eine Anerkennung gefunden, die mein Herz mit Dank und Trost erfüllte. Ich benütze daher dieses hier und in der Umgegend viel gelesene Blatt, Allen, welche meiner unvergeßlichen Gattin die letzte Ehre erwiesen, und Allen, welche mir die trostvollsten Theilnahmsversicherungen ertheilten, oder ertheilen ließen, nach Stand und Würden meinen tiefsten, innigsten Dank auszudrücken. Hier und in der Nähe, so wie in weiterer Ferne wohnen die gefühlvollen Seelen, welche lindernden Balsam in meine blutende Wunde goßen. Guter Gott! segne Sie, die mir so wohl wollen, und sei mit deinem allmächtigen Schutze mit mir und meinen Kindern!

Wallerstein den 11. Oktober 1838.

G. L. Mebold,
fürstlicher Kassen-Controleur.

Danksagung und Wirthschafts-Empfehlung.

Die Unterzeichneten, welche am Tage ihrer ehelichen Verbindung von ihren geehrten Freunden und Gönnern mit so schönen Geschenken beehrt worden sind, statten hiermit öffentlich den verbindlichsten Dank ab, mit der Versicherung, daß sie bei ähnlichen erfreulichen Gelegenheiten sich auf gleiche Weise freundschaftlich durch die That bezeigen wollen.

Johann Georg Blohs und
Regine Barbare Blohs, geborne Strauß.

Da ich von meinem Schwiegervater die Gastwirthschaft zum Hecht übernommen habe, ersuche ich höflichst alle meine werthen hiesigen und auswärtigen Freunde, das demselben so vieljährig geschenkte Zutrauen auch auf mich zu übertragen, wozu ich mich auf das Angelegentlichste empfehle.

Nördlingen den 14. Oktober 1858.

Johann Georg Blohs, Gastwirth zum Hecht.

Dank und Empfehlung.

Für die an unserm Hochzeittage erhaltenen schönen Geschenke bringen wir hiemit allen unsern werthen Freunden und Bekannten den verbindlichsten Dank dar und empfehlen uns Ihrem fernern Wohlwollen.

Johann Gottfried Schroll, Büttnermeister, und
Anne Marie Schroll, geborne Distler.

Zugleich empfiehlt sich der Obige als neuangehender Büttnermeister bestens.

Für den Bedarf der sich nähernden Wintermonate habe ich mein Waarenlager angemessen mit den neuesten Artikeln, welche ich äußerst billig verkaufe, sortirt, ebenso sind mir frische Sendungen in roher Schafwolle und Kartätschen eingegangen, was ich zu geneigter Berücksichtigung meinen sehr schätzbaren Abnehmern hiemit anzeige und um gütigen Zuspruch bitte.

Johann Bäurlen, Sohn.

Englische Nähnadeln

für Damen, so wie auch Schneidernadeln mit gebohrten Augen, welche den Faden nicht schneiden, Stramin-, Tambourir- und Stricknadeln, Stifte sind bei mir zu haben in bester Qualität und zu billigen Preisen.

J. A. Wester.

Das von mir vieljährig betriebene Seilergeschäft nebst Wohnhaus habe ich an Herrn Johannes Becke käuflich abgetreten, danke für das mir bisher geschenkte Zutrauen, bitte solches auf meinen Nachfolger überzutragen, und empfehle mich zu fernerem Wohlwollen.

J. Fr. Münzinger.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige erlaube ich mir hiemit, mein übernommenes Geschäft einem hiesigen und auswärtigen Publikum bestens zu empfehlen. Ich werde mich bestreben, durch gute Waare und billige Preise die Zufriedenheit meiner geehrten Kunden zu sichern.

Johannes Becke,
Seilermeister am Löpfinger Eck.

Möttingen. (Einladung zum Kirchweihfeste.) Zur Kirchweih auf Sonntag und Montag den 21. und 22. Oktober ladet Unterzeichneter ein verehrliches Publikum Nördlingens und der Umgegend ergebenst ein. Unter der Versicherung guter und billiger Bedienung empfiehlt sich bestens

Karl Münzinger, Wirth daselbst.

Wallerstein. (Einladung zur Kirchweih.) Bei Unterzeichnetem ist Sonntag und Montag den 21. und 22. Oktober Kirchweih. Für gute Musik und prompte Bedienung wird bestens gesorgt. Es ladet dazu höflichst ein

Heyer, zum schwarzen Ochsen.

Pflaunloch. (Einladung zur Kirchweih.) Zu der am Sonntag den 21. und Sonntag darauf den 28. Oktober Statt findenden Kirchweihfeier ladet der Unterzeichnete ein verehrliches Publikum höflichst ein und verspricht, für gute Speisen und Getränke, sowie für prompte Bedienung bestens Sorge tragen zu wollen.

Joseph Mayer, Sternwirth.

Wer Bau-Schutt hat, wolle denselben gegen eine Belohnung zu meinem Garten vor Berger Thor hinausführen.

Jakob Ostertag, zum Kameel.

Bücherständer werden zu kaufen gesucht; von wem? erfährt man in der Beck'schen Buchhandlung.

(Geldausleihung.) Es werden 400 fl. unter das hiesige königliche Landgericht zu 4½ Prozent ausgeliehen; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

(Geldausleihung.) Es sind 600 fl. in hiesige Stadt auf erste Hypothek zu 4½ Prozent zu haben; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Literarische Anzeigen.

Von „**Schillers sämmtlichen Werken**" in 12 Bänden (neue Ausgabe) vollständig zum Preise von 5 fl. 24 kr. ist so eben die zweite Lieferung (Band 10, 11, 12 enthaltend) bei uns eingetroffen. Wir nehmen fortwährend Bestellung zu obigem Preise an und erlauben uns auch auf die neuerdings erschienenen Stahlstiche (in 4 Lieferungen à 27 kr.), Holzschnitte ꝛc. zu Schillers Werken ergebenst aufmerksam zu machen.

Nördlingen den 15. Oktober 1838. Beck'sche Buchhandlung.

„Die Geschichte der sieben Schwaben nebst einigen schwäbischen Volksliedern" ist um den Preis von 9 kr. zu haben in der Beck'schen Buchhandlung.

In der Beck'schen Buchhandlung ist wieder zu haben:
Bdttiger, Dr. K. W., deutsche Geschichte für Gymnasien und Schulen. Vierte Auflage. Preis 36 kr.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Nördlingen in der C. H. Beck'schen Buchhandlung, zu haben:

Handbuch für die an Hämorrhoiden Leidenden.

Praktische Bemerkungen und Beobachtungen über Wesen, Ursache und Symptome und Behandlung der Zufälle. Aus dem Französischen nach der achten Auflage. 8. geh. 1 fl. 12 kr.

Wir bemerken nur, statt aller Empfehlungen dieses Buchs, daß davon in Frankreich binnen einigen Jahren 8 Auflagen (jede zu 4000 Exemplaren) erschienen, und daß dasselbe durch die deutsche Bearbeitung eines ausgezeichneten Arztes nur gewonnen hat. Es gibt über alles auf diese Krankheit Bezügliche den vollkommensten Aufschluß und zugleich die Mittel, sich selbst schnell und sicher zu heilen.

Für weniger geübte Pianisten

ist der eben begonnene fünfte Jahrgang des musikalischen Pfennig-Magazins, unter dem Titel:

Kleine Pianoforte-Bibliothek,

Auswahl neuester gefälliger Compositionen,

zu empfehlen. Der Preis ist höchst billig, für 24 große Notenbogen in Kupferdruck nur 3 fl. 36 kr. statt sonst 7 fl. 12 kr.

Es kann nicht fehlen, daß auch dieses Werkchen seine Abnehmer findet, da dasselbe für diejenigen Mittelspieler bestimmt ist, welche sich und Andere unterhalten und Fortschritte machen wollen.

Bestellungen werden prompt besorgt durch die

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Im Verlags-Comtoir in Breslau ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Französischer Trichter oder Kunst, in fünf Stunden französisch zu lernen. 8. broch. 18 kr.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 41 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Das Grabmal des Staatsministers Casimir Perrier. — Naturwissenschaft. Unser Sonnensystem in seinem Größen-, Welten- und Massenverhältnisse; desgleichen Einiges über seine muthmaßlichen Bewohner ꝛc. Eine populair-astronomische Vorlesung (Schluß.) — Ein freundschaftlicher Rath. — Handwerkliche Spielerei. — Ofenklitt. — Mancherlei zur Belehrung. — Unverbrennbarer Stoff. — Reinigung geschwärzter silberner Geräthe. — Miscellen. — Logogryph.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

9. Okt. D. Johann Gottfried Schroll, Büttnermeister, mit Jgfr. Anne Marie Distler.

Geborene:

29. Sept. — Johann Michael, Söhnlein des Xaver Weber, Bauers in Herkheim.

4. Okt. D. Regine Sophie Margarethe, Töchterlein des Johannes Malsch, Gastwirths zum weißen Roß.

Geborene:

5. Okt. D. Phillippine Jakobine, Tochterlein des Georg Melchior Thum, Nagelschmiedmeisters.
8. — C. Christoph Ludwig, Sohnlein des Johann Georg Rollwagen, Buchbindermeisters.
eod. — C. August Friedrich, Sohnlein des Friedrich Daniel Wörlen, Bäckermeisters.
11. — B. Marie Friederike, Tochterlein des Johann Bäurlen, Kaufmanns und Vorstands des Handelsstands-Vereins.
13. — D. Sophie Katharine, Tochterlein des Johann Georg Bosch, Pflästerergesellen.

Gestorbene:

			Alter.
26. Sept.	C.	Marie Barbare, Tochter der ledigen Katharine Weber von Dossing, an Gichtern	1½ Jahr.
5. Okt.	D.	August Friedrich, Sohnlein des Joh. Kaspar Hülsenbeck, Leinwebermeisters, am Darmbrand	1½ Monat.
11.	— A.	Katharine Margarethe, Tochterlein des Adam Kaspar Thum, Maurergesellen, am Stickfluß	¾ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Frau Freifrau von Tettenborn von Wien. Hr. Bleicherdt, Buchhändler von Bern. Hr. Friedl, Jongleur und Athlet von München. Hr. v. Taube, Stud. und Hr. Schußmann, Mechanikus v. München. Hr. Deitz, Professor und Hr. Regimentsarzt Friedl von Nürnberg. Die Herren Kaufleute: Wüst von Heidenheim, Hof von Bremen, Grill von Frankfurt, Capoll von Ulm, Jung von Frankfurt, Rupprecht v. Eßlingen, Siligmüller v. Würzburg, Keppler und Hartneck von Stuttgart, Stellfeld von Marktsteft.

Im Reh: Hr. Heß, Buchhändler von Ellwangen. Die Herren Kaufleute: Weber von Augsburg, Tröltsch von Weissenburg, Schmidt von Nürnberg.

In der Sonne: Hr. Mascher, Cand. Phil. von Dinkelsbühl. Hr. Doktor Benkert, Domdechant und Hr. Doktor Stahl, Professor v. Würzburg. Hr. Ginat, Cand. Phil. von Augsburg. Hr. Dr. Wippmüller von Nürnberg. Hr. Baron von Holzschuher und Hr. Lehrer Löchner von Ulm. Hr. Pfaller, Hülfspriester von Monheim. Mad. Leupold mit Tochter von Rönefeld. Hr. Will, Kaufmann v. Schweinfurt. Frau Bureau-Sekretärin Reißner mit Tochter und Hr. Oeffner von Würzburg. Hr. Kaufmann Weil mit Schwester von Leutershausen.

Im goldenen Ochsen: Hr. Schröpel, Handelsmann von Dinkelsbühl. Die Herren Teppichhändler: Latstetter, Grimm, Jesacher, Kröll von Defereggen.

Im goldenen Lamm: Hr. Heinz und Cons., Musiker aus Böhmen.

Im goldenen Kreuz: Hr. Pfeifen, Chirurg v. Dannhausen. Hr. Schneider, Gutsbesitzer von Schorndorf.

In den drei Mohren: Hr. Grieb, Weißgerber von Höchstädt.

Im Hecht: Jgfr. Reuter von Thannhausen.

Im bayerischen Hof: Hr. Nagler mit Familie von Marzenbach.

Im rothen Löwen: Frau Pflum, Handelsmännin von Böblingen.

In Privathäusern: Frau Kantor Mühlinger von Iphofen. Hr. Jordan, Cand. Theol. und Hr. Jordan, Rechtspraktikant von Monheim.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	3
für 2 kr.	—	11	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	1
für 2 kr. Kipf	—	12	2
für 4 kr. Laib	—	25	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 3 pf.
2 — 5 kr. 2 pf.
4 — 11 kr. — pf.

Mehl:	Metzen. fl.	kr.	pf.	Vierling. kr.	pf.	Sechsz. kr.	pf.
Kernmehl							
feiner Auszug	2	41	—	40	1	10	1
Schönmehl	2	25	—	36	1	9	1
Nachmehl	2	9	—	32	1	8	1
Roggenmehl	1	42	3	25	3	6	2

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	10 kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	7 kr.
— — Schaffleisch, geringeres	— kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	11 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	10½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	3 kr. — pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Das Malter Kalk	54 kr.
— 100 Dachplatten . .	1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine . .	1 fl. 30 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	15 bis 16 kr.
Lichter { gegossene — —	26 kr.
Lichter { getunkte — —	24 kr.
Seife . . . . . — —	20 kr.
Rindschmalz — —	18 — 19 kr.
Schweinschmalz — —	17 — 18 kr.
Butter . . . . . — —	16 — 17 kr.
Eier 3 bis 4 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück	48 — 50 kr.
Enten — —	18 — 20 kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.
Hühner — Paar	20 — 24 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	8 — 10 kr.
Hirsen der Metzen	— fl. — kr.
Erbsen — —	2 fl. 20 kr. — 2 fl. 40 kr.
Linsen — —	2 fl. 24 kr. — 3 fl. — kr.
Lein — —	2 fl. 40 kr. — 3 fl. 15 kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	40 kr.
Stroh das Tagwerk { Roggen-	3 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk { Dinkel-	2 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk { Haber-	2 fl. 15 kr.
Stroh das Tagwerk { Gersten-	1 fl. 45 kr.
Holz das Klafter { buchen	14 fl. — kr.
Holz das Klafter { eichen	12 fl. — kr.
Holz das Klafter { tannen	10 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen, vom 13. Okt. 1838. Höchster. fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Augsburg, vom 12. Okt. Mittler. fl.	kr.	Donauwörth, vom 10. Okt. Mittler. fl.	kr.
Kern	15	16	14	19	13	16	Waizen 15	1	Waizen 14	47
Roggen	12	18	11	33	10	15	Kern 15	30	Kern 14	19
Gerste	9	37	9	21	8	52	Roggen 10	54	Roggen 11	21
Haber	4	48	4	10	3	51	Gerste 9	44	Gerste 8	35
							Haber 4	36	Haber 4	27

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Nro. 43.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 23. Oktober 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Feuergefährlichkeiten und Baumängel betr.)

Unter Bezug auf die in Nro. 42 des hiesigen Intelligenzblatts in rubrizirtem Betreffe erlassene Bekanntmachung werden hiemit die Eigenthümer und Administratoren von Gebäuden, denen Reparaturen aufgegeben wurden, wiederholt an die Beseitigung der treffenden Mängel, so wie an die Folgen des Ungehorsams erinnert.

Nördlingen den 22. Oktober 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Am 17. dieß, Abends, wurde ein Kopfkissen mit rothgesteintem Ueberzug gestohlen.

Man macht das Publikum hierauf aufmerksam und fordert dasselbe im Entdeckungsfalle zur Anzeige auf.

Nördlingen den 18. Oktober 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die auf hiesiger Stadtflur der Stadtkämmerei zuständige Schafweide, auf welche 600 Stück getrieben werden können, wird für das Kalender-Jahr 1839 am

Freitag den 26. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Stadtkämmerei-Bureau öffentlich an den Meistbietenden verpachtet, wozu man Pachtliebhaber einladet.

Nördlingen den 14. September 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm,
Stadtkämmereirechnungsführer.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit eröffnet, daß zur Annahme von Depositengeldern lediglich der Mittwoch jeder Woche bestimmt, und daß an einem andern Tage durchaus keine Depositen angenommen, auch das zu deponirende Geld in Kassamünzen bestehen muß, indem Anderes nicht angenommen wird.

Unter Bezug auf das öffentliche Ausschreiben vom 19. September 1833 wird weiters bemerkt, daß der königliche I. Landgerichts-Assessor Brebisius als Curator und der königliche II. Landgerichts-Assessor Henkel als Rechnungsführer bestimmt sind, und daß nur gegen eine von diesen beiden unterzeichnete Quittung gültiger Weise Zahlungen als Depositen geleistet werden können.

Nördlingen den 20. September 1838.

Der königliche Landrichter
Lic. Pölzl. Klein.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß bei der unterm 18. dieses Statt gehabten Versammlung des Bibel-Vereines für den Dekanats-Bezirk Nördlingen Hr. Pfarrer Jordan zum Sekretär der Gesellschaft erwählt worden ist, und daß also diejenigen, welche eine Bibel bedürfen und eine solche unter den bestehenden Bedingungen zu erhalten wünschen, von nun an sich an denselben zu wenden haben.

Nördlingen den 20. Oktober 1838.

Die Vorstände des Vereines.
M. Beck, k. Dekan.
Weng, Senior und Stadtpfarrer.

Der Lehrer Glauning, welcher bisher diejenigen Knaben, welche in die hiesige lateinische Schule aufgenommen zu werden wünschen, durch Privatunterricht mit dem glücklichsten Erfolge vorbereitet hat, wird diesen Unterricht auch im laufenden Schuljahre fortsetzen; und da es diesen Schülern in der Regel gar zu sehr an den Elementen der Orthographie fehlt, so wird derselbe ein paar jener Stunden wöchentlich zu orthographischen Uebungen verwenden, wodurch dann der Vorbereitungsunterricht doppelt ersprießlich wird.

Es werden daher die Eltern hierauf aufmerksam gemacht und ermuntert, den zweckmäßigen Unterricht, dessen die für die lateinische Schule bestimmten Knaben so sehr bedürfen, ihren Kindern ja nicht zu entziehen, damit letztere theils bei der zu bestehenden Prüfung nicht zurückgewiesen werden müssen, theils damit sie in der Studien-Anstalt desto schnellere Fortschritte machen.

Nördlingen den 20. Oktober 1838.

Das königliche Subrektorat der lateinischen Schule.
M. Beck, k. Dekan.

Eine Parthie heuriger und ferndiger Hopfen kann dahier täglich verkauft werden, wobei bemerkt wird, daß bei solventen Käufern der Hopfen auch auf Termine zahlbar abgelassen werden kann.

Carlshof den 15. Oktober 1838.

Fürstlich Oettingen Wallerstein'sche Domaineverwaltung.
Lechner.

Benzenzimmern. Schafweide-Verleihung. Am Mittwoch den 31. d. M. wird die hiesige Sommer-Schafweide für das Jahr 1839, auf welche 125 Stück Gangvieh angenommen, im Steinmayr'schen Wirthshause, Nachmittags 1 Uhr, verliehen werden. Zu dieser Verhandlung ladet Pachtlustige ein

Den 20. Oktober 1838.

Im Namen des Gemeinderaths
Schultheiß Scherer.

Privat-Anzeigen.

Dank und Empfehlung.

Den an unserm Trauungstage so zahlreich versammelten Freunden und Verwandten, so wie auch Allen, welche uns mit so schönen Geschenken beehrten, bringen wir hiemit den verbindlichsten Dank dar, und bitten, uns auch ferner Ihr freundschaftliches Wohlwollen gütigst zu bewahren.

Daniel Friedrich Roos,
Gastwirth zum goldenen Schwan und
Regine Sabine Roos, geb. Zink.

Zugleich empfehle ich mich einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum, da ich die Gastwirthschaft

zum goldenen Schwan

käuflich an mich gebracht habe, mit der Bitte, mich mit recht zahlreichem Besuche stets zu beehren; die Gesellschaftstage werden jeden Donnerstag und Samstag Statt finden. Für beste und reelle Bedienung, sowohl in Bier, als auch in Wein, werde ich stets Sorge tragen.

Der Obige.

Bei dem Uebergang vom alten zum neuen Bier offerirt Unterzeichneter ächte Frankenweine zu dem billigen Preis von 32, 40, 48 kr. per Maas, so wie Forster Ueberrheiner, und Affenthaler zu 48 kr.; auch seine vorzüglichen Rheinweine, Bourgogner, halbe und ganze Bouteillen Champagner 1834er.

Erdmannsdörffer, zur Krone.

Preß-Rüben-Rückstände — ist der Zentner zu 12 kr. zu haben bei

C. U. Rehlen.

Ich mache hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich die Preise des Flachses heruntergesetzt habe und denselben nunmehr ungehechelt das Pfund zu 19 kr. verkaufe. Fein ausgehechelt habe ich denselben zu 34 bis 48 kr. per Pfund vorräthig, und empfehle mich zu gefälliger Abnahme bestens.

J. A. Wester.

(Hausverkauf.) Die Unterzeichnete ist gesonnen, ihr Wohnhaus, nächst dem Gasthofe zum Reh, zu verkaufen. Dasselbe enthält 2 Stuben, 2 Küchen, 1 Alkov, 2 Kammern, 2 Holzlagen, 1 Keller, 2 Bdden; was täglich bei ihr eingesehen werden kann.

Lukas Haaß, Maurers-Wittwe.

(Mobilienversteigerung.) Montag den 29. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr anfangend, wird bei Johann Kaspar Lippacher, Rothgerbermeister, Lit. C Nro. 162, in der Gerbergasse, eine Mobilien-Auktion abgehalten, worin Frauenkleider, Schürzen, Hals- und Sacktücher, Hemden, Strümpfe, Weißzeug, Bettziechen, ein Stück Leinwand, Silber, Zinn, Kupfer, Steingut, Küchengeräthschaften, Kleider- und Commodkästen, Tische, Sessel, Mehltruhe, Bettstatten und Betten, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Es ladet dazu höflich ein Dauer, Auktionator.

Zum Zerschlagen von 12 bis 1500 Haufen Steinen, auf der Möttinger Straße, werden von Unterzeichnetem Arbeiter angenommen. Bemerkt wird, daß dieselben ihren Lohn entweder täglich oder wöchentlich erhalten können.

Philipp Ulrich, wohnhaft Lit. A Nro. 142.

Ein kleines Logis für 2 Personen wird zum 1. k. M. zu miethen gesucht von

Ostertag, Badinhaber.

Bei Katharina Jörg, Lodwebers-Wittwe, in der Henkersgasse, Lit. D Nro. 326 ist das untere Logis zu vermiethen und kann täglich bezogen werden.

Bücherständer werden zu kaufen gesucht; von wem? erfährt man in der Beck'schen Buchhandlung.

(Geldausleihung.) Es sind gegen gute Versicherung in hiesige Stadt 200 fl. täglich zu haben; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

(Gefundenes.) Ein deutscher Schlüssel wurde gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

(Verlaufener Hund.) Es hat sich ein schwarzscheckiger Hund mit weißer Blaß und weißen Pfoten, und mit einem weißen Riemen um den Hals versehen, verlaufen. Wem derselbe zugelaufen, oder wer sonst Auskunft zu geben weiß, wird höflich ersucht, die Anzeige gegen Erkenntlichkeit in der Beck'schen Buchhandlung zu machen.

Literarische Anzeigen.

Gefälligst nicht zu übersehen!

Hoffmann, K. F. Vollr., Deutschland und seine Bewohner; ein Handbuch der Vaterlandskunde ꝛc. 4 Bände, mit 4 Stahlstichen und 7 Lithographieen, gr. 8. 1834 — 1836

besorgen wir — soweit der Vorrath reicht — zum Preise von 2 fl. 42 kr.

Nördlingen den 20. Oktober 1838.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

In der Beck'schen Buchhandlung ist zu haben:

Worte gesprochen bei der 25jährigen Gedächtnißfeier der **Leipziger Völker-Schlacht** von dem Vorstande des Waffenbrüder-Vereins in Nördlingen Ferdinand Henning, Hauptmann im k. Landwehr-Bataillon dahier, am 18. Oktober 1838, 8 Seiten. Preis 3 kr.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

Wörle, J. G. C., Elementarlehrer in Ulm, **kleine Geographie für Volksschulen und zum Selbstunterricht**, mit besonderer Berücksichtigung der Königreiche Bayern und Würtemberg, gr. 8. 7 Bogen. Preis 24 kr. In Partien von 12 Exemplaren nur 18 kr.

Diese Geographie, verfaßt von einem erfahrenen und vielseitig literarisch thätigen Schulmanne, eignet sich ihrer ganzen Anlage und ihres billigen Preises wegen zur Einführung in deutschen und lateinischen, öffentlichen und Privatlehranstalten ganz besonders.

Bei G. Wigand in Leipzig ist erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen vorräthig:

Geschichte der französischen Revolution von M. A. Thiers.

Nach der fünften vermehrten und verbesserten Original-Ausgabe von Ferd. Philippi. Zweite, wohlfeile Auflage. Erste und zweite Lieferung à 18 kr.

Thiers Geschichte der französischen Revolution wird hier in einer guten Uebersetzung zu einem außerordentlich billigen Preise dem deutschen Publikum dargeboten, und in einer Art, die die Anschaffung ungemein erleichtert. Das ganze Werk wird in 16 Lieferungen, jede zu 18 kr. ausgegeben, wovon — den ersten August angefangen — wöchentlich eine Lieferung erscheinen soll. Das ganze Werk wird demnach noch in diesem Jahre vollendet und nicht mehr als 4 fl. 48 kr. kosten. Um durch den Einband das Werk nicht allzusehr zu vertheuern, wird dasselbe nur zwei starke Bände bilden.

In der Stahel'schen Buchhandlung in Würzburg ist so eben erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Gemeinnütziger Schreibkalender auf das Jahr 1839. Für Kanzleien, Gerichtsstellen und Rentämter, für Haus- und Landwirthschaft, für Katholiken und Protestanten eingerichtet. 15 Bogen in 4to, auf schönem Schreibpapier gedruckt und in farbigem Umschlage gebunden. Preis 36 kr. Mit Schreibpapier durchschossen 48 kr.

Dieser Kalender wird nun seit 37 Jahren jedesmal mit gesteigertem Beifall und vermehrter Theilnahme aufgenommen. Er enthält die Genealogie des königl. Hauses Bayern, und nebst den gewöhnlichen Kalendernotizen für jeden Tag des Jahres einen hinreichenden Raum, um darauf die Ausgaben und Einnahmen, auch andere Gegenstände anzumerken. Geschäfte, die auf längere Zeit bestimmt sind, können zur Erinnerung auf den treffenden Tag vorgemerkt werden. Am Schlusse sind Interesse-Tafeln, eine Reduction des preußischen Geldes, ein Berechnung ganzer, halber und viertels Kronenthaler, der Juden-Kalender, eine Tabelle zur Regulirung der Uhren nach der mittlern Zeit u. dgl. m. beigefügt.

Dieser Kalender wird wegen seiner zweckmäßigen Einrichtung bereits seit langer Zeit von den meisten k. Stellen und in den Haushaltungen als Tag- und Einschreibebuch gebraucht.

Kalender für 1839,

zu haben in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Geschäfts-Kalender für das Königreich Bayern. 3r Jahrg. (Bamberg.) cart. 54 kr.

Bayerischer neuer Volkskalender für den Bürger und Landmann. 57ster Jahrgang. (München.) 24 kr.

Schreibalmanach. Zum Gebrauche für alle Stände, besonders für Beamte, Kaufleute, Advokaten und für Haushaltungen, 18 kr., gut gebunden 30 kr.

Gemeinnütziger Hauskalender. 4. Preis geh. 12 kr. mit Papier durchschossen 15 kr.

Kalender für Katholiken und Protestanten. 8. geh. Preis 6 kr., mit Einnahme- und Ausgabe-Tabellen 9 kr.

Christlicher Volkskalender für Stadt und Land. 8 kr.

☞ Auch erlauben wir uns auf die bereits zum größten Theile eingetroffenen Taschenbücher und Almanache für 1839, welche zur gefälligen Einsichtsnahme vorliegen, besonders aufmerksam zu machen.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 42 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Der Bauer von Carigliano. — Verwandlung des Hafers in Roggen. — Verschiedenheit der Milch, nach der Zeit, worin sie gemelkt wird. — Neueste Erfindung. — Miscellen. — Räthsel.

In das Abonnement dieses dem Intelligenzblatt beigegebenen gemeinnützigen und unterhaltenden Wochenblattes, welches wöchentlich einen Bogen stark erscheint, kann jederzeit eingetreten werden; es beträgt für die Abnehmer des Intelligenzblattes jährlich nur 52 kr. Für diejenigen, welche das Wochenblatt nicht halten, jährlich 1 fl. 30 kr.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

16. Okt. D. Daniel Friedrich Roos, Gastwirth zum goldnen Schwan, mit Jgfr. Regine Sabine Zink.

eod. — A. Georg Friedrich Kapeller, Schuhmacher-Werkzeugmacher, mit Jgfr. Anne Marie Hofielen.

Geborene:

7. Okt. D. Babette Karoline, Töchterlein des Michael Friedrich Schramm, Stadtschleifers und Handelsmanns.

12. — C. Michael Daniel, Söhnlein des Johann Michael Sturm, Bäckermeisters.

13. — A. Karl Eduard, Söhnlein des Johann Erhard Nahr, gewes. Gastwirths zum Bären.

16. — A. Amalia, Tochter des Philipp Balthasar Käßbohrer, Regenschirm-Fabrikanten.

17. — D. Marie Magdalene, Töchterlein des Johann Adrian Lutz, Schneidermeisters in Gärtringen.

Gestorbene:

				Alter.
14. Okt.	C.	Amalie Friederike, Töchterlein des Johann Sigmund Feldmeyer, Metzger und Löpfinger Thorzollpächters, an Gichtern		¾ Jahr.
eod. —	D.	Gottlob August, Söhnlein des Johann Georg Schneidt, Lodwebermeisters, am Zehrfieber		2 Monat.

		Gestorbene:	Alter.
15. Okt.	A.	Margaretha Wilhelmine, Zwillingstöchterlein des Joh. Herzog, Lodwebermeisters, an Gichtern	14 Tag.
16. —	A.	August Heinrich Schäfer, ehel. Sohn des Herrn Friedr. Schäfer, quiescirten Patrimonialrichters und Rentbeamten, an Lungenlähmung	32½ Jahr.
17. —	A.	Amalia, Tochter des Philipp Balthasar Käßbohrer, Regenschirm-Fabrikantens, am Brand	15 Stunden.
eod. —	D.	Marie Magdalene, Töchterlein des Johann Adrian Lutz, Schneidermeisters in Gärtringen, an Wassersucht	½ Stund.
20. —	A.	Sophie Elisabethe, geb. Beutner, des Johann Adam Beyer, Schreinermeisters Ehefrau, an Altersschwäche	76¾ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Hr. Forstmeister Martin und Hr. Schögern, Pharmazeut von Monheim. Mad. Dietrich von Constanz. Hr. Maier, Organist von Ansbach. Hr. Maier, Cantor v. Altentrüdingen. Hr. Schaumburg, Lehrer von Sausenhofen. Die Herren Kaufleute: Baumann v. Göppingen, Port und Bachmann von Augsburg, Mellenbach von Stuttgart, Honne von Bremen, Bessold von Nürnberg, Kock von Memmingen, Bloß von Langenfeld, Kunz von Lahr, Pops von Elberfeld, Rembold von Dietrichheim, Blank von Würzburg, Siller von Augsburg, Schmalzinger von Biberach.

Im Reh. Hr. Regierungsrath Stöckel von Ellwangen. Hr. Pfau, Bräumeister von Ulm. Die Herren Kaufleute: Kohl und Strauß von Augsburg, Grötich von Regensburg, Hort von Schorndorf, Mühler von Gera, Scheurer von Fürth, Schäfer von Heidenheim, Seiler von Ulm.

In der Sonne. Hr. Grünsfelder, Student von Hesbach. Hr. Richard, Maler von München. Die Herren Kaufleute: Bauer von Frankfurt, Eisele mit Frau von Gmünd, Grünsfelder von Hesberg, Pfeifer und Sonnenmayer von Nürnberg.

Im goldnen Ochsen. Hr. Schremser, Papierfabrikant von Schretzheim. Hrn. Steinberger und Hr. Gasser, Teppichhändler von Defereggen. Hr. Wacker, Citronenhändler von Reschen.

Im Fuchs. Hr. Bleicher, Färbermeister von Berolzheim. Hr. Maier, Handelsmann von Passau.

Im Wallfisch. Die Herren Kaufleute: Neuburger mit Bruder von Heidenheim, Walter mit Sohn und Commis von Gmünd.

Im goldnen Lamm. Hr. Schlosser, Tonkünstler von München. Hr. Mittich, Seifenfabrikant und Hr. Reiter, Gerbermeister von Günzburg. Hr. Graf, Handelsmann von Buttenwießen. Hr. Weber, Lehrer von Munzingen. Madmoiselle Heß, Kaufmanns Tochter von Augsburg. Jgfr. Wild, Metzgers Tochter von Schwaningen. Jgfr. Wolf von Laub. Hr. Hymeier, Wildprethändler von München.

Im Stieglitzen. Die Herren Handelsleute: Gutmann von Egenhausen, Gunkel von Pappenhausen, Häfele von Haunsheim.

Im Hecht. Hr. Mayer, gewes. Gendarme von Weissenburg.

In Privathäusern. Die Madmoisellen Rembold v. Dietenheim, Brehm von Schillingsfürst.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	5	3
für 2 kr.	—	11	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	1
für 2 kr. Kipf	—	12	2
für 4 kr. Laib	—	25	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 3 pf.
2 — 5 kr. 2 pf.
4 — 11 kr. — pf.

Mehl:	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 41 —	40 1	10 1
Schönmehl	2 25 —	36 1	9 1
Nachmehl	2 9 —	32 1	8 1
Roggenmehl	1 42 3	25 3	6 2

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	10 kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	7 kr.
— — Schaffleisch, geringeres	— kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	11 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	10½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	3 kr. — pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Das Malter Kalk	54 kr.
— 100 Dachplatten . .	1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine . .	1 fl. 30 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	15 bis 16 kr.
Lichter { gegossene — —	26 kr.
Lichter { getunkte — —	24 kr.
Seife . . . . . — —	20 kr.
Rindschmalz — —	18 — 19 kr.
Schweinschmalz — —	17 — 18 kr.
Butter . . . . . — —	16 — 17 kr.
Eier 3 bis 4 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück	50 — 54 kr.
Enten — —	16 — 18 kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.
Hühner — Paar	20 — 24 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	8 — 10 kr.
Hirsen der Metzen	— fl. — kr.
Erbsen — —	2 fl. — kr. — 2 fl. 30 kr.
Linsen — —	2 fl. 48 kr. — 3 fl. 30 kr.
Lein — —	2 fl. 30 kr. — 3 fl. — kr.
Flachs das Pfund	22 bis 24 kr.
Heu der Centner	40 kr.
Stroh das Tagwerk { Roggen-	3 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk { Dinkel-	2 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk { Haber-	2 fl. 15 kr.
Stroh das Tagwerk { Gersten-	1 fl. 45 kr.
Holz das Klafter { buchen	14 fl. — kr.
Holz das Klafter { eichen	12 fl. — kr.
Holz das Klafter { tannen	10 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 20. Okt. 1838.	Höchster. fl. kr.	Mittler. fl. kr.	Niedrigster fl. kr.
Kern	15 10	14 37	13 43
Roggen	12 33	12 27	12 —
Gerste	9 46	9 29	9 7
Haber	4 48	4 24	4 8

Augsburg, vom 19. Okt. Mittler.	fl. kr.
Waizen	15 26
Kern	15 56
Roggen	11 24
Gerste	9 42
Haber	4 32

Donauwörth, vom 17. Okt. Mittler.	fl. kr.
Waizen	15 5
Kern	14 10
Roggen	12 25
Gerste	8 40
Haber	4 20

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer literarischen Beilage.)

Nro. 44.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 30. Oktober 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Ansäßigmachungen betr.)

Es ist seit geraumer Zeit wahrgenommen worden, daß Ansäßigmachungsgesuche, besonders derjenigen Personen, welche solche auf Lohnerwerb gründen wollen (Nr. IX. §. 2 des revidirten Gesetzes über Ansäßigmachung und Verrechnung vom 1 Juli 1834), wenn sie wegen unsichern Nahrungsstandes abgewiesen werden mußten, kaum, nachdem das abschlägige Erkenntniß publicirt ist, ein- und mehrere Male, ja in Jahresfrist 6 Mal und noch öfter erneuert werden, ohne erhebliche Gründe dafür anzugeben. Die Folge hievon ist, daß dem Gesuch abermals nicht entsprochen wird, und daß durch die abweisenden Beschlüsse den Bittstellern bedeutende Kosten entstehen, welche nicht selten einen großen Theil ihres oft geringen Vermögens wegnehmen. Hiezu kommt noch die weitere nachtheilige Folge, daß solche Bittsteller zugleich ihre Arbeit und ihren Erwerb verlieren, weil manche Brodherren ihre Lohnarbeiter im verheiratheten Stande nicht behalten mögen und sie daher entlassen, sobald sie Schritte zur Verheirathung thun. Es tritt alsdann außer der Verminderung des Vermögens auch Brodlosigkeit ein, und die Lage der Betheiligten wird hierdurch sehr bedenklich; sie entfernt dieselben von dem Ziele ihrer Gesuche — der Verehelichung — immer weiter. Dem kann nur dann vorgebeugt werden, wenn die abgewiesenen Bittsteller nach der ersten Abweisung entweder ihre Gesuche nicht eher erneuern, als bis sie dieselben durch solche erhebliche, die alten verstärkenden Gründe unterstützen, daß der Nahrungsstand als zureichend und gesichert sich darstellt und daher die Gewährung ihrer Gesuche gehofft werden darf, oder wenn sie sogleich den Weg des Rekurses zur k. Regierung betreten.

Indem der Magistrat durch diese wohlgemeinte Belehrung alle diejenigen, welche sich, namentlich auf Lohnerwerb ansäßig machen wollen, in den Stand setzt, vor unnützen Kosten und anderen Nachtheilen sich zu bewahren, ergibt sich zugleich für Alle die Ueberzeugung, daß diejenigen, welche abgewiesen werden, nur sich selbst beizumessen haben, wenn sie dieser Belehrung ungeachtet fortfahren, Ansäßigmachungsgesuche anzubringen, welche die Herren Gemeindebevollmächtigten in Folge der ihnen obliegenden, strengen Prüfung der Verhältnisse, die über den Nahrungsstand ent-

scheiden und wozu auch die Rücksicht auf den Nahrungsstand der schon ansäßigen Gemeindeglieder und Insassen gehört, als nicht begründet erachten müssen, daher nicht genehmigen können, und wenn die Bittsteller sich dadurch Kosten und Schaden zuziehen.

Nördlingen, den 29. Oktober 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Eltern und Dienstherrschaften ist es nicht unbekannt, daß nach allerhöchsten Verordnungen die jungen Leute bis zum zurückgelegten 18. Jahre Sonntagsschulpflichtig sind. Diese jungen Leute, auch diejenigen, welche nicht bloß von hier und von auswärts, sondern auch vom Auslande sind, haben daher bei Strafe in jeder Sonntagsschule zu erscheinen. Würden dieselben von ihren Dienstherrschaften verheimlicht oder durch vorgeschützte, dringende häusliche Geschäfte hievon abgehalten werden, so fällt nicht bloß denselben die Bezahlung dieser Strafe zur Last, sondern dieselben werden nach Umständen noch besonders wegen einer solchen veranlaßten oder begünstigten Nichtachtung dieser bestehenden Anordnung gestraft.

Wenn Eltern und Dienstherrschaften das wahre Wohl dieser jungen Leute beherzigen, was ohnehin in ihren heiligen und unerläßlichen Pflichten liegt, und aus einem sehr wichtigen Theile häuslicher Zucht und Ordnung besteht, so werden dieselben die unangenehme Nothwendigkeit ihrer Bestrafung selbst vermeiden können.

Nördlingen den 28. Oktober 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

(Die im Monat September 1838 untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betr.)

Vom Magistrat der Königl. Bayer. Stadt Nördlingen

sind im verflossenen Monat September in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1) 5 Individuen wegen Bettelns,
2) 4 — — — Verbalinjurien,
3) 10 — — — Uebertretung der Marktordnung,
4) 19 — — — Uebertretung der Schrannenordnung,
5) 4 — — — Uebertretung der Straßenordnung,
6) 2 — — — Verfehlung gegen die Dienstbothenordnung,
7) 5 — — — Rauferei,
8) 1 Individuum wegen Entheiligung des Sonntags,
9) 1 — — — excessiven Betragens,
10) 1 — — — übermäßiger Zinsen-Forderung,
11) 3 Individuen wegen Diebstahls.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat September 55 Individuen polizeilich bestraft worden.

Anbei wird bekannt gemacht, daß im Etatsjahre $18^{37}/_{38}$ 125 Partheien vor das Vermittlungsamt kamen, und hiervon nur 12 angemeldete Streitsachen nicht vermittelt werden konnten.

Nördlingen, den 16 Oktober 1838.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Doppelmayr. Bieringer, Polizei-Offizlant.

Berichtigung.

In Nro. 43 des Intelligenzblattes ist bei den genealogischen Anzeigen unter den Getrauten, und zwar bei Kapeller, statt Schuhmacher = Werkzeugmacher Schuhmacher = Richtzeugmacher zu setzen.

Nördlingen den 24. Oktober 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die Pferchnutzung von hiesiger Schafheerde vom 1. bis 10. November 1838 incl. wird künftigen

Mittwoch den 31. Oktober, Vormittags 10 Uhr,

auf dem Stadtkämmerei = Bureau öffentlich an den Meistbietenden verpachtet, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 28. Oktober 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm,
Stadtkämmereirechnungsführer.

Kirchen = Kollekte für das Pfleg = und Erziehungs = Institut der Söhne protestantischer Geistlicher, oder das protestantische Pfarrwaisenhaus zu Windsbach betr.

Seit zwei Jahren ist, mit allergnädigster Genehmigung Sr. Majestät des Königs, ein höchst wohlthätiges Institut, das protestantische Pfarrwaisenhaus zu Windsbach ins Leben getreten und erfreut sich eines gedeihlichen und segensreichen Fortschreitens, ein Senfkorn, das Heranreifen zum schönsten und fruchtbarsten Baume verheißend, in dessen Schatten die Waisen eines Standes, dessen Zurückbleibende großentheils dem Kampfe mit der bittersten Sorge preisgegeben sind, Erquickung, Pflege und Bildung unter den segnenden Händen stellvertretender elterlicher Treue und Fürsorge finden werden. Edle Liebe hat diese Zufluchtsstätte für die Verlassenheit gegründet; edle Liebe hat sie bisher erhalten, und wird auch nicht ermüden, ihr künftiges Bestehen zu sichern. Dieser Sicherung bedarf sie um so mehr, als sie sich noch keines Zuschusses aus Staats = und andern öffentlichen Kassen erfreut. Großen Aufwand hat dem Institute besonders die Herstellung der nöthigen Lokalitäten und der innern Einrichtung verursacht. Die Kosten des Baues haben 10,442 fl. betragen, wovon 7180 fl. durch freiwillige Beiträge der Geistlichen und durch sonstige milde Gaben, Schenkungen und Vermächtnisse bereits bestritten und noch 3262 fl. zu decken sind. Zur Erreichung dieses Zweckes haben Se. Majestät der König eine einmalige Kollekte in allen protestantischen Kirchen des Königreichs diesseits des Rheins allergnädigst bewilliget. Diese Kollekte wird am kommenden Sonntage, als dem jährlichen Reformationsfeste, in unserer Hauptkirche veranstaltet werden.

Möge sich besonders bei dieser, jedem gefühlvollen Herzen durch ihren schönen Zweck von selbst sich so sehr empfehlenden Sammlung der Geist unserer Religion — der Geist milder Liebe und Menschenfreundlichkeit — durch reichliche Gaben kund thun! „Wohl zu thun und mitzutheilen, vergesset nicht," ruft sie uns zu; „denn solche Opfer gefallen Gott wohl." — Ihr Zuruf sei uns heilig!!

Diejenigen werthen Glieder unserer Gemeinde, welche durch Umstände verhindert, den nächstkommenden feierlichen Gottesdiensten nicht beiwohnen können, werden freundlich ersucht, ihre milden Beiträge unmittelbar hierher gelangen lassen zu wollen. Jedem willigen und edeln Geber zum Voraus Gottes reichsten vergeltenden Segen und von Seiten der unterstützten Anstalt den gerührtesten innigsten Dank.

Nördlingen, den 29. Oktober 1838.

Das königliche Distrikts = Dekanat.

M. Beck.

Die Johann Balthasar Pfleuderer'schen Eheleute von Ederheim haben den Antrag gestellt, zur Befriedigung ihrer Gläubiger ihr besitzendes Anwesen, bestehend in Haus, Hofraith, Scheuer und Stallung und 68 Tagwerk Feld, öffentlich gegen die Bedingung der baaren Zahlung des Kaufschillinges gerichtlich verkaufen zu lassen, und hat man Behufs dieses Verkaufes Termin auf

Montag den 12. November h. J., Vormittags 10 Uhr,

in dem Gemeindehaus zu Ederheim angesetzt, wozu Streichsliebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 15. Oktober 1838.

Königlich bayerisches Landgericht.
Pölzl, Landrichter. Klein.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird Freitag den 16. November das Haus-Lit. B Nro. 226 in der Baldinger Gasse des Schmiedmeisters Johann Georg Weigel sammt Hofstein und realer Schmiedgerechtigkeit, in der Brandversicherung um 1500 fl. einverleibt und am 10. Jänner 1837 sub hasta um 1980 fl. erstanden, zum zweitenmal öffentlich versteigert.

Kaufslustige, welche sich mit hinreichendem Vermögen und Befähigung zur Ausübung der Profession auszuweisen vermögen, werden zur protokollarischen Angabe ihrer Meistbote im königlichen Landgerichts-Lokal mit dem Bemerken vorgeladen, daß nach §. 99 der Gesetznovelle vom Jahre 1837 der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth und frühern Verkauf zuverlässig erfolge.

Actum den 25. Oktober 1838.

Der königliche Landrichter
Lic. Pölzl. Schmid, R. P.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen.

Dem Brauereipächter Joseph Reichherzer zu Kleinerdlingen wurde vor einigen Tagen ein Oberbett von weißem Barchent mit einem leinenen blau- und weißgestreiften Ueberzug im Werthe zu 12 fl., sodann eine Pfülbe von weißem Barchent mit blau- und weißgestreiftem leinenen Ueberzuge im Werthe zu 4 fl. entwendet, welchen Diebstahl man zur Entdeckung des Thäters und Gestohlenen zur Offenkunde bringt.

Nördlingen den 27. Oktober 1838.

Der königliche Landrichter
Pölzl. Beyschlag, jun.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß Donnerstag den 8. November curr., Nachmittags 2 Uhr,

1) ein Söldengut mit besonderm Stadel, Hofraith und Garten, handlohnbar,
2) ¾ Morgen Acker im Kirchenfeld, handlöhnig und mit Gült belastet,
3) ½ Morgen Acker, eigen, auf der Paint,
4) ¼ Morgen Acker dergleichen in der zweiten Gwand

zu dem Nachlaß des Söldners Johann Georg Pfister in Möttingen gehörig, im Gasthaus des Wirths Münzinger daselbst, dann

Freitag den 9. November, Vor- und Nachmittags, mehrere Haus- und Baufahrnisse, Schreinwerk, Wagen, Pflug, Heu und Stroh, 2 Kühe und 2 Schweine in der Behausung des Erblassers öffentlich verkauft werden sollen, weshalb Kaufslustige hiezu eingeladen werden.

Nördlingen den 27. Oktober 1838.

Der königliche Landrichter

Lic. Pölzl. Beyschlag.

Nachdem durch hohes Regierungs-Rescript vom 23. Oktober l. J. ad Num. 1194 das in den königlichen Jagden der Wartei Wemding pro Etatsjahr $18^{38}/_{39}$ zu erobernde Wildpret und Pelzwerk unter Vorbehalt höchster Genehmigung zur Verpachtung kommen soll, so wird hiezu Termin auf

Donnerstag den 8. November l. J.

festgesetzt und Pachtlustige eingeladen, früh 8 Uhr, sich auf dem Forstamts-Bureau dahier einzufinden.

Monheim den 26. Oktober 1838.

Königliches Forstamt Wemding.

Martin.

Kapfenburg. (Früchte feil.) Von den Kameral-Kästen zu Unterschneidheim und Zipplingen werden einige hundert Scheffel Haber und eine Parthie Dinkel am Freitag den 9. November d. J., Vormittags 10 Uhr, im Platzwirthshaus zu Unterschneidheim an den Meistbietenden verkauft werden; wozu die Kaufsliebhaber hiermit eingeladen sind.

Königlich Würtembergisches Kameral-Amt Kapfenburg.

Am Mittwoch den 14. November d. J., Nachmittags 1 Uhr, wird die Krazhofer Schafweide zu 500 Stück berechtigt, auf dem hiesigen Rathhause wiederum auf 1 Jahr verpachtet. Die nähern Bedingungen werden beim Abstrich bekannt gemacht. Liebhaber ladet hiezu ein

Harburg am 24. Oktober 1838.

Kinast, Bürgermeister.

Privat-Anzeigen.

(Todes-Anzeige.) Am 22. Oktober, Abends 7 Uhr, entschlief zu einem höhern Leben unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter Anna Margaretha Hubel, in ihrem 78sten Lebensjahre an Altersschwäche.

Wir sagen daher allen guten Freunden und Bekannten, welche die Selige noch bis zu ihrer Ruhestätte begleiteten, innigsten Dank und empfehlen dieselbe in ihr stilles Andenken, uns aber in Ihre fernere Freundschaft.

Die hinterbliebenen 7 Söhne und Schwiegertöchter.

Der Unterzeichnete bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß er eine Niederlage von anerkannt vorzüglichen Nachtlichtern übernommen hat. Diese Nachtlichter sind besonders wegen ihrer Sparsamkeit zu empfehlen; doch liegt die Eigenthümlichkeit derselben nicht in der Façon, sondern in der Komposition der Kerzchen, welche bisher noch von keinem andern Fabrikanten außer diesem entdeckt worden ist. Ein Kerzchen brennt 8 Nächte, wenn man bloß den Docht jeden Abend beim Anzünden um den achten Theil in die Höhe rückt, welches vermittelst der Einrichtung ohne Beschmutzung der Hände geschehen kann. Da dieselben vortrefflich hell brennen und nie selbst erlöschen, so sind solche besonders für Gastwirthe und Familien, wo Kinder oder kränkliche Personen sind, zu empfehlen. Die kleine Maschine nebst einem Vorrath Kerzchen für ein Jahr wird zu 1 fl. verkauft.

J. A. Weſter.

(Geſchäfts-Empfehlung.) Ich beehre mich einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das ehemalige Conditor Klein'sche Haus Lit. C Nro. 22 in der Baldinger Gasse käuflich an mich gebracht und bezogen habe, und in demselben eine Manufaktur- und Galanterie-Handlung errichtete, auch mich mit den neuesten und geschmackvollsten Gegenständen assortirt habe. Indem ich reellste und billigste Bedienung zusichere, empfehle ich mich zur geneigten Abnahme bestens.

Nördlingen den 29. Oktober 1838.

Gottlieb Egg, Sohn.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 43 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Der Zweifler (Gedicht). — Fähigkeiten der Thiere. — Biographien berühmter Männer. II. Kaiser Rudolph von Habsburg. — Ein Wort über die Frühreife der Kinder. — Ueber die gefrornen Kartoffel. — Gegen die Lungenseuche des Rindviehes. — Miscellen. — Charade. — Literarische Anzeige.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

17. Okt. D. Friedrich Wilhelm, Sohnlein des Friedrich Wilhelm Heinrich Thiele, Reimlinger Thorzollpächters und Zimmermalers.
22. — A. Gustav Adolph, Sohnlein des Johann David Arnold, Zimmermeisters.
24. — D. Karoline Jeanette, Tochterlein des Georg Wilhelm Odderlein, Lebkuchners, Spezereihändlers und Distriktsvorstehers.
25. — D. Anna Maria, Tochterlein der Katharina Rosina Hafner.
27. — B. Karl August, Sohnlein des Johann Leonhard Scharrer, Inwohners und Taglöhners.

Gestorbene:

			Alter.
22. Okt.	D.	Anne Margarethe, geb. Beyschlag, Wittwe des Johann Kaspar Hubel, Sattlermeisters, an Altersschwäche	77⅔ Jahr.
eod.	—	— Maria Anna Geiß, Schreinerin in Herkheim, an der Wassersucht	54 Jahr.

Gestorbene:			Alter.
25. Okt.	B.	Katharine Magdalene, nachgebornes Töchterlein des Georg Jakob Krauß, Schuhmachermeisters, an Gichtern	¼ Jahr.
25. —	D.	Anne Barbare, geborne Hänlen, Wittwe des Leonhard Haller, gewesenen Schlüsselwirths, am Schleimschlag	64 Jahr.
eod. —	A.	Anne Margarethe, geb. Hiesinger, Wittwe des Johann Gottfried Rau, Inw. und Taglöhners, an Altersschwäche	81¼ Jahr.
26. —	C.	Johann Georg Ackermann, Lodwebergeselle, Sohn des Johann Kaspar Ackermann, Bräumeisters, an Lungensucht und Abzehrung	25¾ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Hr. Oberbaurath Neidhard v. München. Hr. Kreisbaurath von Langenmantel und Hr. Steuerrath Posselt v. Augsburg. Hr. Bau-Ingenieur von Grundner von Donauwörth. Hr. Schwarzl, Conducteur von München. Die Herren Kaufleute: Lauer von Heidenheim, Dollmann von Nürnberg, Kaufmann von Freiburg, Gaspar von Reutlingen, Boll von Stuttgart, Frischin v. Stuttgart, Wiesand von Herrenalb, Kremer von Augsburg, Spranger von Stuttgart, Schäfer von Frankfurt, Nißl von Ansbach, Ortlieb von Elberfeld, Rösler von Schweinfurt, Dorftinger, Kulp und Dettelbach von Frankfurt, Lererkus von Aachen, Weil von Lahr.

Im Reh. Hr. Pfau, Bräumeister von Ulm. Hr. Schäfer, Student der Medicin von Moßbach. Die Herren Kaufleute: Allgöwer von Geißlingen, Seiler von Ulm.

In der Sonne. Hr. Hämmerle, Stadtpfarrer von Lauchheim. Hr. Reiß von Medling. Hr. Gemeller, Cand. der Chirurgie von Bamberg. Hr. Heimpel und Hr. Baumann, Cand. der Med. von Erlangen. Hr. Eyth, Lehrer von Röhlingen. Hr. Rogner, Particulier von Ansbach. Fräulein Hämmerle und Harder von München. Die Herren Kaufleute: Pautiski von Halle, Roth von München, Eisele mit Frau von Gmünd, Letmann von Burghumbach, Gebr. Hechinger und Hopmann von Buchau, Blummayer von Stembach.

Im rothen Hahnen. Hr. Brandes, Musikus mit Conf. von Augsburg.

Im Grelfen. Die Herren Professoren: Barth u. Schäufele u. Hr. Dr. Feil von Ellwangen.

Im Fuchs. Die Herren Handelsleute: Strobel von Wemding, Mayer von Gmünd, Kohler mit Frau von Neuburg. Hrn. Schwarz und Engelhardt, Kupferschmiede von Aalen. Hr. Simon, Seiler von Feuchtwangen.

Im goldnen Lamm. Hr. Hupfauf mit Frau und Sohn, Gastwirth von Günzburg.

In den 3 Mohren. Hr. Flesch, Kaufmann von Hainsfarth.

Im Stieglitzen. Hr. Waldmann, Drechslermeister von Bittelbronn. Hr. Dobel, Nagelschmied von Oettingen.

Im Storchen. Die Herren Handelsleute: König von Bregenz, Schneider von Eibenstock, Bürkmann von Nürnberg.

Im Hecht. Hr. Aumüller, Kaufmann von Lindau.

Im Stuck. Die Herren Handelsleute: Lang v. Bronn, Schuler v. Burgau.

Im rothen Löwen. Hr. Hohl, Handelsmann von Schorndorf.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	3
2 kr. — —(Laibchen) —	—	11	2
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	6	1
2 kr. — — —	—	12	2
6 kr. — —(Laib)—	1	5	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod koster 2 kr. 3 pf.

Mehl:	Metzen		Viertling		Sechzkl.	
	fl.	kr. pf.	kr.	pf.	kr.	pf.
Kernmehl	3	30 —	45	2	11	2
feiner Auszug	2	46 —	41	2	10	2
Schönmehl .	2	30 —	37	2	9	2
Nachmehl . .	2	14 —	33	2	8	2
Roggenmehl .	1	52 2	28	—	7	—

Bier: (mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)	
Die Maas braun Sommerbier . 5 kr. — pf.	
— — — Winterbier . . 4 kr. 2 pf.	
Nicht taxirt:	
Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.	
Fleisch:	
Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 10 kr.	
— — Rindfleisch und Kuhfleisch — kr.	
— — Kalbfleisch . . . . . 8 kr.	
— — Schaf- und Hammelfleisch 6 kr.	
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.	
— — — ohne — 9½ kr.	

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . 15 bis 16 kr.		Hühner das Paar . . . . . 20 bis 24 kr.	
— — gegossene Lichter . . . . . 26 kr.		Tauben — — . . . . . 6 — 7 kr.	
— — getunkte — . . . . . 24 kr.		Eier 3 bis 4 Stück . . . . . 4 kr.	
— — Seife . . . . . 20 kr.		Salz das Pfund . . . . . 4 kr. 2 pf.	
— — Rindschmalz . . . 18 bis 19 kr.		Erdbirn der halbe Metzen . . . 8 bis 10 kr.	
— — Schweinschmalz . . 17 — 18 kr.		Erbsen der Metzen 2 fl. — kr. bis 2 fl. 30 kr.	
— — Butter . . . . . 16 — 17 kr.		Linsen — — 2 fl. 48 kr. — 3 fl. 30 kr.	
Gänse das Stück, fette . 1 fl. 8 — 12 kr.		Hirsen — — — fl. — kr. — fl. — kr.	
— — — magere . . 50 bis 54 kr.		Lein — — 2 fl. 30 kr. — 3 fl. — kr.	
Enten — — . . . . . 16 — 18 kr.		Flachs das Pfund . . . . . 22 bis 24 kr.	

Die Klafter Buchenholz 14 fl.	Das Tagwerk	Heu der Centner . . . . 40 kr.
— — Birkenholz — fl.	Roggenstroh 3 fl. 30 kr.	Gebrannter Zeng.
— — Elchenholz 12 fl.	Dinkelstroh 2 fl. 30 kr.	Das Malter Kalk . . . . . 54 kr.
— — Tannenholz 10 fl.	Haberstroh 2 fl. 15 kr.	— 100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.
Torf, 1000 Stück . . . 2 fl.	Gerstenstroh 1 fl. 45 kr.	— 100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.

Anzeige

des am 27. Oktober 1838 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Vorger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen		gefallen	
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern . .	1	350	351	343	8	15	18	14	46	13	48	—	9	—	—
Waizen .	—	37	37	37	—	15	19	14	55	14	14	—	—	—	7
Roggen .	1	21	22	22	—	13	12	12	55	12	12	—	28	—	—
Gerste .	2	1004	1005	966	37	9	34	9	28	9	9	—	—	—	1
Haber . .	—	219	219	209	10	4	57	4	31	4	14	—	7	—	—
Summe	4	1628	1632	1577	55										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 26. Oktober.	15 fl. 12 kr.	13 fl. 48 kr.	11 fl. 24 kr.	9 fl. 54 kr.	4 fl. 46 kr.
Donauwörth, am 24. Okt.	15 fl. 16 kr.	14 fl. 38 kr.	11 fl. 47 kr.	8 fl. 28 kr.	4 fl. 20 kr.
Landsberg, am 20. Okt.	16 fl. 3 kr.	15 fl. 13 kr.	12 fl. 26 kr.	9 fl. 56 kr.	4 fl. 13 kr.
Memmingen, am 23. Okt.	— fl. — kr.	17 fl. 36 kr.	11 fl. 48 kr.	11 fl. 56 kr.	5 fl. 32 kr.
Nürnberg, am 13. Okt.	15 fl. — kr.	— fl. — kr.	12 fl. 9 kr.	10 fl. 8 kr.	5 fl. 18 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer Beilage.)

Beilage

zu Nro. 44 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1838.

Realitäten-Verkauf.

Die Erben der Fuchswirth Friedrich und Marie Sibylle Bäuerlin'schen Eheleute dahier sind gesonnen,

Montag den 12. November, Abends 7 Uhr,

in der Gastwirthschaft zur Flasche nachstehende Grundstücke dem öffentlichen Verkaufe auszusetzen, als:

a) ein Viertel einer äußern Hub, Nro. 35, in 8¼ Morgen bestehend; nämlich

1) im Bergfeld:

1 Morgen 321 Ruthen, jetzt 1 Tagwerk 27 Dez. Acker an Möttinger Straß, Plan Nr. $^{2968}/_{3011}$ und Feld Nr. 29,

1 Morgen 321 Ruthen, jetzt 1 Tagwerk 26 Dezimal. Acker in der verschlossenen Gwand, Pl. Nr. 3195, Feld Nr. 161;

2) im Mittelfeld:

2¼ Morgen 1006 Ruthen, jetzt 4 Tagwerk 7 Dez. Acker in der Kühtränk, Pl. Nr. $^{2699}/_{2700}$, Feld Nr. 488;

3) im Lobsinger Feld:

¾ Morgen 365 Ruthen, jetzt 1 Tagwerk 43 Dezimalen Acker am Vorbrunner Weg, Pl. Nr. $^{1576}/_{1836}$, Feld Nr. 198,

½ Morgen 199 Ruthen, jetzt 82 Dezimalen Acker am Deininger Weg, Pl. Nr. 1844, Feld Nr. 444,

¾ Morgen 300 Ruthen, jetzt 1 Tagwerk 16 Dezimalen Acker über'm Sändbronnen Weg, Pl. Nr. 2127, Feld Nr. 583,

letztere drei Grundstücke sind mit Dinkel besämt;

an Wiesen:

½ Morgen 118 Ruthen, jetzt 60 Dezimalen auf der obern Bühlen, Pl. Nr. 3973, Feld Nr. 10,

1 Morgen 435 Ruthen, jetzt 1 Tagwerk 85 Dezimalen auf den untern langen Wiesen. Pl. Nr. 3957, Feld Nr. 97.

Diese Hub gibt 15 Viertel Kern Gült, 30 Viertel Haber und 2½ kr. Besengeld.

b) An walzenden Stücken:

1) im Bergfeld:

¾ Morgen 250 Ruthen Acker, jetzt 88 Dezimalen hinterm Todtenberg, Pl. Pl. 5445, Feld Nr. 448, ist zehntfrei,

¾ Morgen 280 Ruthen, jetzt 1 Tagwerk 4 Dez. Acker an Kleinerdlinger Straß, Pl. Nr. 3462, Feld Nr. 442, zehntfrei;

2) im Mittelfeld:

1 Morgen 470 Ruthen, jetzt 1 Tagwerk 75 Dez. Acker, in's Heuthal stoßend, Pl. Nr. 2580, Feld Nr. 559, gibt die 20ste Garb Zehnten,

¾ Morgen 245 Ruthen, jetzt 95 Dez. Acker am Ohrenberg, Pl. Nr. 2580, Feld Nr. 580, 20ste Garb Zehnten,

1 Morgen 432 Ruthen, jetzt 1 Tagwerk 48 Dez. Acker am Ohrenberg, Pl. Nr. 2567, Feld Nr. 575, zehntfrei;

3) Im Löpsinger Feld:

½ Morgen 145 Ruthen, jetzt 69 Dezim. Acker beim steinernen Mann, Pl. Nr. 1874, Feld Nr. 221, zehntfrei,

⅝ Morgen 225 Ruthen, jetzt 87 Dezimalen Acker am Deininger Steig, Pl. Nr. 1724, Feld Nr. 621, gibt die 10te Garb Zehnten,

⅜ Morgen 180 Ruthen, jetzt 80 Dezimalen Acker am Deininger Steig, Pl. Nr. 1724½, Feld Nr. 620, zehntfrei,

1 Morgen 301 Ruthen, jetzt 1 Tagwerk 27 Dez. Acker an Löpsinger Straß, Pl. Nr. 1540, Feld Nr. 127, gibt die 20ste Garb Zehnten.

Diese 4 Grundstücke sind mit Dinkel besät.

An Wiesen:

2 Morgen 680 Ruthen, jetzt 2 Tagwerk 89 Dez. auf der obern Bühlen, Pl. Nr. 3773½, Feld Nr. 12, gibt 2 Wetterschober Heuzehnten,

1 Morgen 334 Ruthen, jetzt 1 Tagwerk 55 Dez. auf den untern langen Wiesen, Pl. Nr. 4019, Feld Nr. 81, gibt für den zehnten Schober Heuzehntgeld.

¾ Morgen 280 Ruthen, jetzt 1 Tagwerk 5 Dez. auf der Kaiserwiesen, Pl. Nr. 3658, Feld Nr. 4, zehntfrei.

Die weitern Bedingungen werden im Laufe des Verkaufes bekannt gemacht, und Kaufsliebhaber zu ihrem Erscheinen hiemit eingeladen.

Nördlingen den 26. Oktober 1838.

Philipp Feldmeyer.
Christian Schöner, in seinem und seiner Miterben Namen.

(Versteigerung.)

Montag den 5. November Mittag 1 Uhr anfangend wird bei Friedrich Hetsch, Essigfabrikant, eine öffentliche Versteigerung abgehalten. Neue Regen- und Sonnenschirme aller Gattungen, alte und neue messingene Paraplüie- und Parasol-Stöcke und noch sonstige Gegenstände werden gegen sogleich baare Bezahlung abgegeben. Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflich ein

Arnold, Auktionator.

(Zu verkaufen.) Ein gutes Klavier steht zu verkaufen. Wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

(Geldverleihung.) Gegen gute Versicherung sind 300 fl. zu haben. Wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

(Gefundenes.) Am Dienstag den 23. d. M. wurde ein Sacktuch gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

Bei Renner und Comp. in Nürnberg ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Anweisung zur zweckmäßigsten Erbauung wirklich Holz ersparender Oefen und Herde, in welchen man bei nur mäßiger Feuerung für eine sehr zahlreiche Familie kochen, braten und backen kann. Nebst genauer Angabe der Hitzgrade der verschiedenen Brennhölzer ꝛc. Mit lithographirten Abbildungen. 8. 18 kr.

Nro. 45.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 6. November 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die allerhöchste Verordnung vom 21. April 1838 Reg. Bl. Nr. 19, die Einführung der breiten Radfelgen betr., wird durch nachstehenden Abdruck desselben zur Kenntniß gebracht, damit das betheiligte Publikum zeitig die geeigneten Vorkehrungen treffen und sich vor Nachtheilen hüten könne.

Nördlingen, den 5. November 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Königliche allerhöchste Verordnung, die Einführung der breiten Radfelgen betr.

Ludwig,

von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben ꝛc. ꝛc.

Wir haben auf dem Grunde des Landtags-Abschiedes vom 17. Nov. 1837 Abschnitt I. Lit. L. III. 5. nach Vernehmung Unseres Staats-Rathes beschlossen und verordnen, was folgt:

Art. I.

Es ist auf allen Kunst- (Staats-, Kreis- und Bezirks-) Straßen verboten, mit Radfelgen zu fahren,

1) an welchen die Köpfe der Radnägel oder Schrauben nicht eingelassen sind, sondern vorstehen, oder
2) deren Rad-Beschlag (d. h. der auf die Radfelge aufgelegte Metallreif) so construirt ist, daß er keine gerade wagrechte Oberfläche bildet. Nur die durch Abnutzung bewirkte Abrundung der Reifränder wird, als dieser Bestimmung nicht zuwiderlaufend, betrachtet werden.

Art. II.

Frachtfuhrwerk, welches gewerbsmäßig betrieben wird, soll auf die obenerwähnten Straßen nur zugelassen werden, wenn dessen Radfelgen mindestens nachfolgende Breite haben: als

1) zweiräderiges bei einer Bespannung von ein oder zwei Pferden vier Zoll rheinisch; bei einer Bespannung von drei oder mehreren Pferden sechs Zoll rheinisch;
2) vierräderiges bei einer Bespannung von drei oder vier Pferden vier Zoll rheinisch, bei einer Bespannung von fünf oder mehr Pferden sechs Zoll rheinisch.

Art. III.

Die Breite der Radfelgen für alle Postwagen (zum Personen- und Waaren-Transport) soll mindestens zwei und einen halben Zoll rheinisch betragen.

Art. IV.

Wenn an einem Fuhrwerke Räder von verschiedener Felgen-Breite angebracht sind, darf jedenfalls die Felge keines Rades eine geringere als die oben vorgeschriebene Breite haben.

Art. V.

Es ist verboten, zweiräderige Karren mit mehr als vier, und vierräderige Fuhrwerke mit mehr als 8 Pferden zu bespannen, außer wenn die Ladung aus einer untheilbaren Last, z. B. großen Bausteinen u. dgl., welche eine zahlreiche Bespannung erfordern, besteht.

In obiger Zahl von Pferden sind jedoch jene nicht begriffen, welche in bergigen Gegenden nur streckenweise als Vorspann verwendet werden.

Art. VI.

Bei einspännigen Fuhrwerken werden alle Arten von Zugthieren gleich, bei zwei- und mehrspännigen aber werden zwei Ochsen, Stiere, Kühe oder Esel einem Pferde gleich gerechnet. Maulthiere und Büffel zählen gleich Pferden.

Art. VII.

Zuwiderhandelnde unterliegen polizeilicher Bestrafung und werden überdieß bis zu hergestellter Felgenbreite an dem Weiterfahren verhindert, bleiben aber befugt, auf dem nämlichen Wege, woher das Fuhrwerk gekommen ist, wieder zurückzufahren.

Art. VIII.

Gegenwärtige Verordnung tritt mit dem 1. April 1839 in Kraft.

München, den 21. April 1838.

Ludwig.

Freiherr v. Gise. Freiherr v. Schrenk. v. Wirschinger.
Freiherr v. Hertling. v. Abel.

Nach dem Befehle Seiner Majestät des Königs
der Staatsrath Egid v. Kobell.

(Ansäßigmachungen betr.)

Es ist seit geraumer Zeit wahrgenommen worden, daß Ansäßigmachungsgesuche, besonders derjenigen Personen, welche solche auf Lohnerwerb gründen wollen (Nr. IX, §. 2 des revidirten Gesetzes über Ansäßigmachung und Verrechnung vom 1. Juli 1834), wenn sie wegen unsichern Nahrungsstandes abgewiesen werden mußten, kaum, nachdem das abschlägige Erkenntniß publicirt ist, ein- und mehrere Male, ja in Jahresfrist 6 Mal und noch öfter erneuert werden, ohne erhebliche Gründe dafür anzugeben. Die Folge hievon ist, daß dem Gesuch abermals nicht entsprochen wird, und daß durch die abweisenden Beschlüsse den Bittstellern bedeutende Kosten entstehen, welche nicht selten einen großen Theil ihres oft geringen Vermögens wegnehmen. Hiezu kommt noch die weitere nachtheilige Folge, daß solche Bittsteller zugleich ihre Arbeit

und ihren Erwerb verlieren, weil manche Brodherren ihre Lohnarbeiter im verheiratheten Stande nicht behalten mögen und sie daher entlassen, sobald sie Schritte zur Verheirathung thun. Es tritt alsdann außer der Verminderung des Vermögens auch Brodlosigkeit ein, und die Lage der Betheiligten wird hierdurch sehr bedenklich; sie entfernt dieselben von dem Ziele ihrer Gesuche — der Verehelichung — immer weiter. Dem kann nur dann vorgebeugt werden, wenn die abgewiesenen Bittsteller nach der ersten Abweisung entweder ihre Gesuche nicht eher erneuern, als bis sie dieselben durch solche erhebliche, die alten verstärkenden Gründe unterstützen, daß der Nahrungsstand als zureichend und gesichert sich darstellt und daher die Gewährung ihrer Gesuche gehofft werden darf, oder wenn sie sogleich den Weg des Rekurses zur k. Regierung betreten.

Indem der Magistrat durch diese wohlgemeinte Belehrung alle diejenigen, welche sich, namentlich auf Lohnerwerb ansäßig machen wollen, in den Stand setzt, vor unnützen Kosten und anderen Nachtheilen sich zu bewahren, ergibt sich zugleich für Alle die Ueberzeugung, daß diejenigen, welche abgewiesen werden, nur sich selbst beizumessen haben, wenn sie dieser Belehrung ungeachtet fortfahren, Ansäßigmachungsgesuche anzubringen, welche die Herren Gemeindebevollmächtigten in Folge der ihnen obliegenden, strengen Prüfung der Verhältnisse, die über den Nahrungsstand entscheiden und wozu auch die Rücksicht auf den Nahrungsstand der schon ansäßigen Gemeindeglieder und Insassen gehört, als nicht begründet erachten müssen, daher nicht genehmigen können, und wenn die Bittsteller sich dadurch Kosten und Schaden zuziehen.

Nördlingen, den 29. Oktober 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Dem hiesigen Publikum wird hiemit wiederholt die bestehende Ordnung und Bestimmung des Getraid-Aufschlags und vielmehr die recht zeitige Lösung der Aufschlag-Volleten in Erinnerung gebracht. Dieselben sind nämlich unverzüglich zu lösen, damit sie sogleich mit dem Getraid in die Mühle gebracht werden.

Wer solches unterläßt, wird als Defraudant dieses Gefälles angesehen und mit der gesetzlichen Strafe, nämlich zum ersten Male mit Erlegung des zehnfachen Betrages und im wiederholten Falle des zwanzigfachen Betrages des schuldigen Gefälles bestraft.

Nördlingen den 3. November 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die mit Martini (11. November a. curr.) fälligen Stiftungs-Holzgelder sind an dem darauf folgenden

Mittwoch und Samstag den 14. und 17. Nov. l. Js.

um so gewisser an Herrn Magistratsrath Heilbronner und zwar auf dem Rathhause zu bezahlen, als widrigenfalls die Säumigen gegen Gebühr müßten hiezu angehalten werden.

Nördlingen, den 5. November 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Klein,
Stiftungsrechnungsführer.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen.

Dem Georg Ganzenmüller von Zoltingen wurde mittelst Einbruches in der Nacht vom 20. auf den 21. d. M. ein großer alter Waschkessel von starkem Eisenblech, ohne Handheben, im Werthe zu 5 fl., entwendet.

Diesen Diebstahl bringt man zur Entdeckung des Thäters und Gestohlenen zur Offenkunde.

Nördlingen den 31. Oktober 1838.

Der königliche Landrichter
Pölzl. Beyschlag.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß die auf den 8. und 9. d. M. zum Verkauf der Johann Georg Pfister'schen Realitäten und Mobilien ausgeschriebenen Termine bis auf Weiteres abgestellt worden sind.

Nördlingen, den 4. November 1838.

Der königliche Landrichter.
Lic. Pölzl. Beyschlag.

Empfehlung.

Guter fabrizirter Essig, der Eimer zu 2 fl. 30 kr., unter dem Reif, in größern oder kleinern Partien, und bei maasweiser Abnahme in dasiger Bierschenke die Maas zu 3 kr. kann abgegeben werden.

Auf Verlangen werden Proben in Bouteillen verabfolgt. Zu geneigter Abnahme empfiehlt sich

Wallerstein den 31. Oktober 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinische Domainen- und Bräuverwaltung daselbst.
Ostermeyer.

Künftige Martini feiert man auf'm Carlshofe das herkömmliche Kirchweihfest, wozu man hiemit die ergebenste Einladung macht und hiebei bemerkt, daß der Sonntag für's Publikum, der Montag aber für Honoratioren bestimmt ist.

Carlshof den 2. November 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinische Domaineverwaltung.
Lechner.

Kapfenburg. (Früchte feil.) Von den Kameral-Kästen zu Unterschneidheim und Zipplingen werden einige hundert Scheffel Haber und eine Parthie Dinkel am Freitag den 9. November d. J., Vormittags 10 Uhr, im Platzwirthshaus zu Unterschneidheim an den Meistbietenden verkauft werden; wozu die Kaufsliebhaber hiermit eingeladen sind.

Königlich Würtembergisches Kameral-Amt Kapfenburg.

Privat-Anzeigen.

Oeffentlicher Dank und Empfehlung.

Allen unsern werthen Freunden und Verwandten, die uns am Tage unserer ehelichen Verbindung mit so schönen Geschenken beehrten, bringen wir hiemit den herzlichsten Dank dar, und bitten, uns auch ferner Ihr gütiges Wohlwollen zu erhalten.

Nördlingen den 30. Oktober 1838.

Johann Leonhard Schuler,
ord. Nürnberger Fuhrmann, und
Katharine Sophie Schuler,
adoptirte Koch.

Zugleich empfiehlt sich Obiger wiederholt als ord. Nürnberger Fuhrmann zu geneigtem Zutrauen, und bittet das verehrliche Publikum, so wie insbesondere die Herren Kaufleute, ihn mit recht vielen Aufträgen zu beehren, deren pünktliche Ausführung sein einziges Bestreben sein wird.

Realitäten-Verkauf.

Die Erben der Fuchswirth Friedrich und Marie Sibylle Bäuerlin'schen Eheleute dahier sind gesonnen,

Montag den 12. November, Abends 7 Uhr,

in der Gastwirthschaft zur Flasche nachstehende Grundstücke dem öffentlichen Verkaufe auszusetzen, als:

a) ein Viertel einer äußern Hub, Nro. 35, in 8¼ Morgen bestehend; nämlich

1) im Bergfeld:

1 Morgen 321 Ruthen, jetzt 1 Tagwerk 27 Dez. Acker an Möttinger Straß, Plan Nr. $^{2968}/_{3011}$ und Feld Nr. 29,

1 Morgen 321 Ruthen, jetzt 1 Tagwerk 26 Dezimal. Acker in der verschlossenen Gwand, Pl. Nr. 3195, Feld Nr. 161;

2) im Mittelfeld:

2¾ Morgen 1006 Ruthen, jetzt 4 Tagwerk 7 Dez. Acker in der Kühtränk, Pl. Nr. $^{2699}/_{2700}$, Feld Nr. 488;

3) im Löpfinger Feld:

¾ Morgen 365 Ruthen, jetzt 1 Tagwerk 43 Dezimalen Acker am Vorbronner Weg, Pl. Nr. $^{1576}/_{1836}$, Feld Nr. 198,

½ Morgen 199 Ruthen, jetzt 82 Dezimalen Acker am Deininger Weg, Pl. Nr. 1844, Feld Nr. 444,

¾ Morgen 300 Ruthen, jetzt 1 Tagwerk 16 Dezimalen Acker über'm Säubronnen Weg, Pl. Nr. 2127, Feld Nr. 583,

letztere drei Grundstücke sind mit Dinkel besämt;

an Wiesen:

½ Morgen 118 Ruthen, jetzt 60 Dezimalen auf der obern Bühlen, Pl. Nr. 3973, Feld Nr. 10,

1 Morgen 435 Ruthen, jetzt 1 Tagwerk 85 Dezimalen auf den untern langen Wiesen. Pl. Nr. 3957, Feld Nr. 97.

Diese Hub gibt 15 Viertel Kern Gült, 20 Viertel Haber und 2½ kr. Besengeld.

b) An walzenden Stücken:

1) im Bergfeld:

¾ Morgen 250 Ruthen Acker, jetzt 83 Dezimalen hinterm Todtenberg, Pl. Pl. 5445, Feld Nr. 448, ist zehntfrei,

¾ Morgen 280 Ruthen, jetzt 1 Tagwerk 4 Dez. Acker an Kleinerdlinger Straß, Pl. Nr. 3462, Feld Nr. 442, zehntfrei;

2) im Mittelfeld:

1 Morgen 470 Ruthen, jetzt 1 Tagwerk 75 Dez. Acker, in's Heuthal stoßend, Pl. Nr. 2580, Feld Nr. 359, gibt die 20ste Garb Zehnten,

¾ Morgen 245 Ruthen, jetzt 95 Dez. Acker am Ohrenberg, Pl. Nr. 2580, Feld Nr. 380, 20ste Garb Zehnten,

1 Morgen 432 Ruthen, jetzt 1 Tagwerk 48 Dez. Acker am Ohrenberg, Pl. Nr. 2567, Feld Nr. 373, zehntfrei;

3) im Löpfinger Feld:

½ Morgen 145 Ruthen, jetzt 69 Dezim. Acker beim steinernen Mann, Pl. Nr. 1874, Feld Nr. 221, zehntfrei,

⅝ Morgen 225 Ruthen, jetzt 87 Dezimalen Acker am Deininger Steig, Pl. Nr. 1724, Feld Nr. 621, gibt die 10te Garb Zehnten,

⅜ Morgen 180 Ruthen, jetzt 80 Dezimalen Acker am Deininger Steig, Pl. Nr. 1724½, Feld Nr. 620, zehntfrei,

1 Morgen 304 Ruthen, jetzt 1 Tagwerk 27 Dez. Acker an Löpfinger Straß, Pl. Nr. 1540, Feld Nr. 127, gibt die 20ste Garb Zehnten.

Diese 4 Grundstücke sind mit Dinkel besät.

An Wiesen:

2 Morgen 680 Ruthen, jetzt 2 Tagwerk 89 Dez. auf der obern Bühlen, Pl. Nr. 3773½, Feld Nr. 12, gibt 2 Wetterschober Heuzehnten,

1 Morgen 354 Ruthen, jetzt 1 Tagwerk 55 Dez. auf den untern langen Wiesen, Pl. Nr. 4019, Feld Nr. 81, gibt für den zehnten Schober Heuzehntgeld.

¾ Morgen 280 Ruthen, jetzt 1 Tagwerk 5 Dez. auf der Kaiserwiesen, Pl. Nr. 3658, Feld Nr. 4, zehntfrei.

Die weitern Bedingungen werden im Laufe des Verkaufes bekannt gemacht, und Kaufsliebhaber zu ihrem Erscheinen hiemit eingeladen.

Nördlingen den 26. Oktober 1838.

Philipp Feldmeyer.
Christian Schöner, in seinem und seiner Miterben Namen.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 44 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Biographieen berühmter Männer. II. Kaiser Rudolph von Habsburg (Fortsetzung). — Ein zweiter Brief des Herrn von Schubert aus Cairo in Aegypten. — Ueber Fremdwörter. — Wie verdorbenes Getraide zu verbessern sei. — Neue Erfindung. — Verwendung gesponnener Schweine-Borsten, anstatt gesponnener Pferdehaare. — Miscellen. — Charade.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

29. Okt. C. Leonhard Schuler, ord. Nürnberger Fuhrmann, Wittwer, mit Jgfr. Katharina Sophia adopt. Koch.
30. — — Johannes Graf, Söldner in Herkheim, mit Jgfr. Anna Barbara Strobel.

Geborene:

26. Okt. B. Friederike Magdalene, Töchterlein des Joh. Georg Söning, Schuhmachermeisters.
30. — D. Philipp Friedrich, Söhnlein des Johann Friedrich Rehlen, Seilermeisters.
31. — A. Marie Sibylle, Töchterlein des Johann Alois Zeitrag, Lodwebermeisters.
1. Nov. C. Johann Wilhelm, Söhnlein des Joh. Landsberger, Waffenschmiedmeisters.
eod. — A. Regine Christine, Töchterlein des Johann Daniel Böch, Schreinermeisters.
2. — D. Johann Karl, Söhnlein des Johann Friedrich Ehrentreich, Bäckermeisters.
4. — A. Anna Rosina, Töchterlein des Joh. Kaspar Bschor, Inw. und Zieglergesellen.

Gestorbene:

			Alter.
28. Okt.	C.	Johann Alexander, Söhnlein des Daniel Heinrich Keßler, Rothgerbermeisters, an Gichtern	1½ Monat.
eod. —	—	Johanna Leitner, Söldnerin in Herkeim, an der Wassersucht	54 Jahr.
29. —	B.	Heinrich Alexander, Sohn des Georg Balthas Roos, Gastwirths zum goldenen Stern, an Abzehrung	7 Jahr.
eod. —	C.	Anna Margaretha, geb. Erdien, nachgel. Wittwe des Christoph Lippacher, Leinwebers, an Altersschwäche	79¼ Jahr.
31. —	C.	Johanna Elisabetha, geb. Siebenhorn, des Georg Daniel Reiger, Lodwebermeisters Ehefrau, im Wasser verunglückt	54⅓ Jahr.
2. Nov.	B.	Johannes Glauning, Inwohner u. Kutscher, an Lungenvereiterung	70½ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Ihro Majestät Königin Theresia von Bayern mit Gefolge und Dienerschaft. Se. Hoheit Herr Erbprinz von Mecklenburg-Strelitz. Hr. Doktor Schmidt von Keisheim. Hr. Oberbaurath Neidhard von München. Hr. Kreisbaurath von Langenmantel von Augsburg. Hr. Bau-Ingenieur von Grundner von Donauwörth. Hr. Steuerrath Posselt von Augsburg. Hr. Graf von Rehberg, Lieutenant von München. Hr. Bauder, Bierbräuer und Hr. Reiser, Färber von Heidenheim. Die Herren Kaufleute: Dörflinger, Kulp, Dettelbach, von Anns, Oppenheimer von Frankfurt, Leverkus von Aachen, Stark von Augsburg, Stehleker von Kaufbeuren, Bessold mit Familie von Nürnberg, Kreß von Heilbronn, Wünsch von Würzburg, Fries v. Nürnberg, Herlkofer v. Aschaffenburg, Wagenseil von Augsburg.

Im Reh: Hr. Mezger, Kellner v. Dinkelsbühl. Hr. Gramm, Bräubesitzer v. Freiburg. Die Herren Kaufleute: Holzinger von Ansbach, Wurzner von Nürnberg, Zahn von Redwitz.

In der Sonne: Hr. Schweyer, Hauptzollamts-Controleur mit Familie von Speier. Hr. Nadler, Hoftänzer von München. Hr. Wild, Hopfenhändler von Hersbruck. Die Hrn. Kauf- und Handelsleute: Letmann von Burghumbach, Gebrüder Hechinger und Hopmann von Buchau, Blumenmayer von Steebach, Steer von Marktbreit, Stark von Uebingen, Schroder von Stuttgart.

Im goldenen Kreuz: Die Herren Gebrüder Thurn, Hopfenhändler von Rothenburg. Hr. Krauß, Lithograph von München.

Im Wallfisch: Hr. Schwegelbauer und Hr. Brieger, Tuchmacher von Giengen. Hr. Martin, Handelsmann von Unterkochen. Hr. Strauß, Glashändler von Konstein.

Im Fuchs: Die Hrn. Handelsleute: Strobel von Wemding, Meyer von Gmünd.

Im Stieglitzen: Hr. Martin, Schreinermeister von Oettingen. Hr. Federmann, Wollhändler von Oettingen.

Im Stern: Hr. Beiländer, Tuchscheerer von Hort am Neckar.

In Privathäusern: Hr. Eberhard, Maler von Dinkelsbühl.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	3
2 kr. — —(Laibchen)—	—	11	2
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	6	1
2 kr. — — —	—	12	2
6 kr. — —(Laib)—	1	5	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 2 kr. 3 pf.

Mehl:	Metzen		Viertling		Sechszt.	
	fl.	kr.	pf.	kr.	pf.	kr.	pf.
Kernmehl							
feiner Auszug	2	46	—	41	2	10	2
Schönmehl . .	2	30	—	37	2	9	2
Nachmehl . .	2	14	—	35	2	8	2
Roggenmehl .	1	52	2	28	—	7	—

Bier:	
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)	
Die Maas braun Sommerbier . 5 kr. — pf.	
— — — Winterbier . . 4 kr. 2 pf.	
Nicht taxirt:	
Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.	
Fleisch:	
Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 10 kr.	
— — Rindfleisch und Kuhfleisch — kr.	
— — Kalbfleisch . . . . . 8 kr.	
— — Schaf- und Hammelfleisch 6 kr.	
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.	
— — — ohne — 9½ kr.	

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	15 bis	16 kr.	
— — gegossene Lichter	26 kr.		
— — getunkte —	24 kr.		
— — Seife	20 kr.		
— — Rindschmalz . . .	17 bis	18 kr.	
— — Schweinschmalz . .	17 —	18 kr.	
— — Butter	16 —	17 kr.	
Gänse das Stück, fette 1 fl.	12 —	24 kr.	
— — — magere . .	50 —	54 kr.	
Enten — —	16 —	18 kr.	

Hühner das Paar	20 bis	24 kr.	
Tauben — —	6 —	7 kr.	
Eier 3 bis 4 Stück		4 kr.	
Salz das Pfund	4 kr.	2 pf.	
Erdbirn der halbe Metzen . . .	10 bis	12 kr.	
Erbsen der Metzen	2 fl. — kr. bis	2 fl. 30 kr.	
Linsen — —	2 fl. 48 kr. —	3 fl. 30 kr.	
Hirsen — —	fl. — kr. —	fl. — kr.	
Lein — —	2 fl. 48 kr. —	3 fl. 9 kr.	
Flachs das Pfund	24 bis	26 kr.	

Die Klafter Buchenholz	14 fl.	Das Tagwerk	Heu der Centner . . . . 40 kr.
— — Birkenholz	12 fl.	Roggenstroh 3 fl. 30 kr.	Gebrannter Zeug.
— — Eichenholz	12 fl.	Dinkelstroh 2 fl. 30 kr.	Das Malter Kalk . . . . . 54 kr.
— — Tannenholz	10 fl.	Haberstroh 2 fl. 15 kr.	— 100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.
Torf, 1000 Stück . . .	2 fl.	Gerstenstroh 1 fl. 45 kr.	— 100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.

Anzeige

des am 3. November 1838 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Vorziger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen		gefallen	
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern . .	8	288	296	296	—	16	15	15	13	14	19	—	27	—	—
Waizen .	—	34	34	34	—	15	33	15	14	14	54	—	19	—	—
Roggen .	—	93	93	93	—	13	56	13	32	12	59	—	37	—	—
Gerste .	37	638	675	675	—	10	4	9	46	9	37	—	18	—	—
Haber . .	10	173	183	183	—	4	54	4	42	4	24	—	11	—	—
Summe	55	1226	1281	1281	—										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 2. Nov.	15 fl. 11 kr.	15 fl. 53 kr.	11 fl. 26 kr.	9 fl. 56 kr.	4 fl. 54 kr.
Donauwörth, am 31. Okt.	15 fl. 2 kr.	14 fl. 18 kr.	11 fl. 36 kr.	8 fl. 47 kr.	4 fl. 17 kr.
Lauingen, am 20. Okt.	16 fl. 3 kr.	15 fl. 13 kr.	12 fl. 26 kr.	9 fl. 56 kr.	4 fl. 13 kr.
Memmingen, am 30. Okt.	— fl. — kr.	17 fl. 50 kr.	11 fl. 57 kr.	12 fl. 7 kr.	5 fl. 40 kr.
Nürnberg, am 20. Okt.	15 fl. 14 kr.	— fl. — kr.	12 fl. 51 kr.	9 fl. 57 kr.	5 fl. 17 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer Beilage.)

Beilage

zu Nro. 45 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1838.

(Bäckerei-Empfehlung.) Da ich von dem hochlöblichen Magistrat die Erlaubniß erhielt, die Bäckergerechtigkeit ausüben zu dürfen, so empfehle ich mich sowohl bei meinen Bekannten und Freunden, als auch bei meiner Nachbarschaft bestens; nächsten Donnerstag werde ich zum ersten Male backen. Für gutes Brod und ordentliche Bedienung werde ich stets sorgen. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Friedrich Ehrentreich,
Bäcker in der Deininger Gasse.

Bei Unterzeichnetem sind eine Partie alte Fenster nebst Rahmen, Fensterstöcken und Läden, alte Thüren, Schubladen, mehrere Bauhölzer, ein noch ganz gut konditionirtes großes Backrohr, altes Eisen, nebst mehreren dergleichen Gegenständen um billigen Preis zu haben.

Nördlingen den 5. November 1838.

Gottlieb Egg.

Bopfingen, Oberamts Neresheim.

Zwirn-Maschinen-Verkauf.

Der Unterzeichnete hat drei Zwirn-Maschinen sammt aller Zugehör, die ihm entbehrlich geworden sind, zu verkaufen, worunter sich eine ganz neue und zwei ältere befinden.

Auf diesen Maschinen können alle Gattungen Strickgarn, so wie auch Baumwollgarn und Garn von Schafwolle für Zeugmacher, Leinweber, Knopfmacher ꝛc. auf das Beste und Schönste zubereitet werden.

Die Einsicht von diesen Maschinen kann täglich in dem Wohnhause des Unterzeichneten genommen und Käufe abgeschlossen werden.

Bopfingen den 2. November 1838.

Zeugmacher Heinrich Bader.

(Zu vermiethen.) Bei Friedrich Wolff, senior, Messerschmied, ist das obere Logis täglich oder bis Lichtmeß zu beziehen.

(Geldverleihung.) Es sind 100 fl. gegen hinlängliche Versicherung zu haben, die Beck'sche Buchhandlung sagt, wo?

(Gefundene Sachen.) Ein französischer Schlüssel und ein Stückchen rother Pers, auch ein Beutelchen mit etwas Geld wurden gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

Schiller — Shakspeare.

Die neue wohlfeile Ausgabe von Schillers Werken erzeugte den Gedanken eine in Form, Ausstattung und Preis ganz gleiche Ausgabe von Englands Schiller, nämlich der:

Meisterwerke W. Shakspeare's

zu veranstalten. — Seit einem halben Jahre mit den Vorbereitungen beschäftigt, sind wir in den Stand gesetzt, den Druck ununterbrochen fortzusetzen und übergeben nun hiemit der deutschen Lesewelt den ersten Theil dieses würdigsten Seltenstücks, überzeugt, daß die gelungene Arbeit unsers, als Dichter und Mitarbeiter an der in Leipzig erscheinenden Ausgabe, bekannten Uebersetzers Anerkennung finden werde.

Das Ganze, von Einem bearbeitet: somit auch aus Einem Gusse, erscheint in

12 Theilen à 27 kr. pr. Theil;

unsere Ausgabe ist also, bei schönster Ausstattung und Form, noch um ein Drittheil billiger, als die bis jetzt vorhandene wohlfeilste Taschen-Ausgabe.

Jeden Monat erscheint ein Theil, deren je zwei Einen Band bilden.

Der Ankauf der ersten Theile verbindet zur Abnahme des Ganzen.

Stuttgart, im September, 1838.

Die Verlagshandlung.

In der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen vorräthig.

☞ Für die Herren Lehrer!

Bei Beginnen des neuen Schuljahres bitten wir alle Herren Lehrer auf die Einführung der bei uns erschienenen

Geographie von Bayern

von

Fr. Ziegler

wieder bedacht zu sein, von welcher seit Februar dieses Jahres zwei und zwanzig Auflagen erschienen sind, was deren Brauchbarkeit hinlänglich bewährt. Der Preis davon ist nur 6 kr., wofür das Büchlein in jeder Buchhandlung, in Nördlingen durch die Beck'sche Buchhandlung, zu beziehen ist.

C. Etlinger'sche Buchhandlung in Würzburg.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Magazin für die Druck-, Färbe- und Bleichkunst und die damit verwandten Hülfswissenschaften, herausgegeben von Dr. Johann Gottfried Dingler, Fabrikanten chemischer Produkte, ausübenden Chemiker der Druck-, Färbe- und Bleichkunde, und Mitglied einiger gemeinnützigen Gesellschaften. Zweite unver. Ausgabe. Mit 2 Kupfern. Preis 2 fl. 24 kr.

Nro. 46.

Intelligenzblatt

der Königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 13. November 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Ansäßigmachungen betr.)

Es ist seit geraumer Zeit wahrgenommen worden, daß Ansäßigmachungsgesuche, besonders derjenigen Personen, welche solche auf Lohnerwerb gründen wollen (Nr. IX, §. 2 des revidirten Gesetzes über Ansäßigmachung und Verrechnung vom 1. Juli 1834), wenn sie wegen unsichern Nahrungsstandes abgewiesen werden mußten, kaum, nachdem das abschlägige Erkenntniß publicirt ist, ein- und mehrere Male, ja in Jahresfrist 6 Mal und noch öfter erneuert werden, ohne erhebliche Gründe dafür anzugeben. Die Folge hievon ist, daß dem Gesuch abermals nicht entsprochen wird, und daß durch die abweisenden Beschlüsse den Bittstellern bedeutende Kosten entstehen, welche nicht selten einen großen Theil ihres oft geringen Vermögens wegnehmen. Hiezu kommt noch die weitere nachtheilige Folge, daß solche Bittsteller zugleich ihre Arbeit und ihren Erwerb verlieren, weil manche Brodherren ihre Lohnarbeiter im verheirathaten Stande nicht behalten mögen und sie daher entlassen, sobald sie Schritte zur Verheirathung thun. Es tritt alsdann außer der Verminderung des Vermögens auch Brodlosigkeit ein, und die Lage der Betheiligten wird hierdurch sehr bedenklich; sie entfernt dieselben von dem Ziele ihrer Gesuche — der Verehelichung — immer weiter. Dem kann nur dann vorgebeugt werden, wenn die abgewiesenen Bittsteller nach der ersten Abweisung entweder ihre Gesuche nicht eher erneuern, als bis sie dieselben durch solche erhebliche, die alten verstärkenden Gründe unterstützen, daß der Nahrungsstand als zureichend und gesichert sich darstellt und daher die Gewährung ihrer Gesuche gehofft werden darf, oder wenn sie sogleich den Weg des Rekurses zur k. Regierung betreten.

Indem der Magistrat durch diese wohlgemeinte Belehrung alle diejenigen, welche sich, namentlich auf Lohnerwerb ansäßig machen wollen, in den Stand setzt, vor unnützen Kosten und anderen Nachtheilen sich zu bewahren, ergibt sich zugleich für Alle die Ueberzeugung, daß diejenigen, welche abgewiesen werden, nur sich selbst beizumessen haben, wenn sie dieser Belehrung ungeachtet fortfahren, Ansäßigmachungsgesuche anzubringen, welche die Herren Gemeindebevollmächtigten in Folge der ihnen obliegenden, strengen Prüfung der Verhältnisse, die über den Nahrungsstand ent-

scheiden und wozu auch die Rücksicht auf den Nahrungsstand der schon ansäßigen Gemeindeglieder und Insassen gehört, als nicht begründet erachten müssen, daher nicht genehmigen können, und wenn die Bittsteller sich dadurch Kosten und Schaden zuziehen.

Nördlingen, den 29. Oktober 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

In der heutigen Sitzung wurden folgende wöchentliche Unterstützungen bewilligt:

a) an neuen Unterstützungen:
der Rosina Wallmüller, Zimmermanns-Wittwe, 53 Jahr alt, 8 kr.
dem Friedrich Meyer, Leinweber und Wittwer, 70 Jahr alt, 6 kr.
der Katharina Keim, ledig, für deren uneheliche Tochter, Rosina, 3 Jahr alt, 6 kr.

b) an Zulagen:
der Margarethe Bolz, Maurergesellen-Wittwe, 69 Jahr alt, zu 8 kr. noch 4 kr.
dem Melchior Schober, Farbknecht, zu 8 kr. noch 4 kr.
dessen Eheweib Maria Ursula, zu 8 kr. noch 4 kr.
dem Johann Adam Bayer, Schreiner, 68 Jahr alt, zu 6 kr. noch 6 kr.
der Anna Maria Erdlen, Hutmachers-Eheweib, 72 Jahr alt, zu 6 kr. noch 3 kr.
der Anna Katharina Käßbohrer, Knopfmachers-Wittwe, 60 Jahr alt, zu 6 kr. noch 3 kr.

c) ferner das Schulgeld:
dem Georg Friedrich Krauß, Sohn des verstorbenen Schuhmachers Krauß, 8 Jahr alt,
der Josephina König, Tochter des Mühlknechts König.

Nördlingen den 6. November 1838.

Der Armenpflegschaftsrath.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die Armenpfleg-Rechnung für das abgelaufene Verwaltungs-Jahr $18^{37}/_{38}$ ist bereits gefertigt und wird hiemit 8 Tage lang zu Jedermanns Einsicht und allenfallsiger Erinnerung auf dem Polizei-Bureau aufgelegt.

Nördlingen den 12. November 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Bekanntmachung.

Vermöge hoher Entschließung Einer Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg, Kammer des Innern, vom 31. vorigen Monats (Intelligenzblatt für Schwaben und Neuburg I. J. Nro. 44, S. 1121 — 1123) ist der **Beck'schen Buchhandlung** dahier für Nördlingen und die Umgegend die Bewilligung zur Führung eines Filial-Verlages des Königlichen Central-Schulbücher-Verlages zu München gnädigst ertheilt worden, so daß durch die erstere sämmtliche Artikel

des letztern in dem ihr angewiesenen Bezirke zu beziehen sind. Solches wird hiemit dem Lehrer-Personale sowohl, als dem übrigen betreffenden Publikum, öffentlich bekannt gemacht.

Nördlingen den 10. November 1838.

Die Königliche Lokal-Schul-Kommission.

M. Beck, k. Dekan. Doppelmayr, Bürgermeister.

Vom Fürstlichen Herrschaftsgericht Wallerstein.

Auf den Antrag des ledigen Johannes König von Löpsingen werden unter gerichtlicher Leitung nachbenannte Grundbesitzungen desselben

Donnerstag den 13. Dezember l. J., Vormittags 9 Uhr,

an den Meistbietenden verkauft, nämlich:

½ Morgen Acker auf'm Hausemer Bühl pag. 1583,
½ Tagwerk Wiesen auf der Heiligenwiese pag. 1589,
½ Morgen Acker auf der Mauch hinab pag. 1761,
½ Morgen Acker auf der Leimgrube pag. 1580,
¾ Tagwerk Wiesen auf der Siegemännin pag. 1591,
½ Morgen Acker vorn am Berg pag. 1587,
½ Morgen Acker auf der obern Hoh pag. 1582,
½ Morgen Acker in der Sulz pag. 1560,
½ Morgen Acker im Zwing pag. 1562,
½ Morgen Acker in der Mauch hinab pag. 1778,

wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Wallerstein am 10. November 1838.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Der Herrschaftsrichter, Direktor von Langen. Bäuerlein.

Auf Antrag des Kaspar Kehrle, Wagner in Diemantstein, werden dessen Besitzungen

1) Ein Sölchaus Haus Nr. 23 mit Stadel, Stallung, Gärtchen und Gemeindsgerechtigkeit, dann
2) ½ Morgen Acker, der Pommerts-Acker,
3) ¼ Morgen Acker im obern Hagenländle,
4) ½ Morgen Acker im Berg,
5) 1 Morgen Acker, der Mühlacker,
6) ½ Morgen Acker im Teufelsweg,
7) ½ Morgen Acker, der Rothacker,
8) ½ Morgen Acker, das Bohnenäckerle,
9) ½ Morgen Acker am Senger,
10) ½ Morgen Acker in des Kämmertsbauern Feld,
11) 1 Tagwerk Wiesen, das Wälderlesmad,

Dienstag den 27. November 1838, Nachmittags 3 Uhr,

im fürstlichen Bräuhause zu Diemantstein unter gerichtlicher Leitung öffentlich versteigert, und Kaufsliebhaber mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die Kaufsbedingungen am Tage der Feilbietung bekannt gemacht werden.

Schloß Bissingen den 7. November 1838.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

von Ellenrieder. Frisch.

Es dient hiemit allen denjenigen Individuen, welche aus den Forst-Revieren Hohenaltheim und Bissingen im heurigen Jahre Holz erkauften, zur Nachricht, daß der dießseitige Amtsbote in den Ortschaften im Rieße vom 19. bis 30. d. M. die pro Martini c. a. verfallenen Holzgelder einkassiren werde.

Alle diejenigen, welche bis zum 1. Dezember h. J. Zahlung nicht geleistet haben, werden ohne weitere Nachsicht bei den einschlägigen Gerichten eingeklagt.

Bissingen den 9. November 1838.

Fürstliches Rentamt daselbst.

Stürzer.

Das auf Andringen eines Hypothekgläubigers unterm 16. Juli und wiederholt unterm 20. September l. J. zur öffentlichen Versteigerung ausgeschriebene Anwesen des Friedrich Feldner, Stadtmüllers von Oettingen, wird in Folge neuerlichen Anrufens nunmehr der drittmaligen Versteigerung unterstellt und hiezu Kommission auf

Donnerstag den 20. Dezember d. J., Vormittags 9 bis 12 Uhr, im Amts-Lokale anberaumt.

Dieses Anwesen enthält folgende unterm 30. November 1837 gerichtlich geschätzte Bestandtheile:

1)	ein Wohnhaus	2200 fl.
2)	das Mühlwerk	3800 fl.
3)	die Lohmühle	200 fl.
4)	das Mühlwerk der Loh- und Oelmühle	800 fl.
5)	die Scheuer	750 fl.
6)	die Stallung	250 fl.
7)	mehrere Schweinställe	100 fl.
8)	der Baumgarten	475 fl.
9)	das kleine Gärtchen	125 fl.
10)	die ganze Hofraithe	500 fl.
	sodann an Gütern: 10 Morgen, und zwar	
11)	1 Morgen Acker beim Hundswinkel	200 fl.
12)	½ Morgen Acker am Loheimer Weg	75 fl.
13)	3 Morgen Acker am Scheilanger	250 fl.
14)	½ Morgen Acker im äußern Kelterfeld	100 fl.
15)	½ Morgen Acker im äußern Kelterfeld	100 fl.
16)	1 Morgen Acker die kurze Gwand	300 fl.
17)	1½ Morgen Acker am Bildstark	300 fl.
18)	1 Morgen Acker die Kiesgrube	75 fl.
19)	1 Morgen Acker am Munninger Remiß	150 fl.
20)	2 Tagwerk Wiesen auf dem Oele	600 fl.
	sodann	
21)	das Mühlholz, 14 Morgen 83 Dezimalen bayer. Maß	3941 fl.
		15291 fl.

Zahlungsfähige Kauflieblhaber werden hiemit unter dem Bemerken eingeladen, daß ihnen die genauere Beschreibung des Guts und die hierorts üblichen Kaufsbedingungen einstweilen zur Einsicht hier offen stehe, und daß der Zuschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolge.

Oettingen den 9. November 1838.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Justizrath: Baur. Grdninger.

Privat-Anzeigen.

Leih-Bibliothek

der

C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Wir haben das Vergnügen, zur Kenntniß des verehrten Publikums zu bringen, daß das zweite Verzeichniß unserer Leihbibliothek so eben erschienen ist. Dasselbe liefert den Beweis, wie sehr wir es uns angelegen sein ließen, den verschiedensten Wünschen des Publikums entgegen zu kommen, und unserm Lese-Institute eine Ausdehnung zu geben, welche dasselbe zur mannichfaltigsten Benützung geeignet und empfehlenswerth macht. Unsere Leihbibliothek, die wir fortwährend mit den neuesten und besten Schriften ꝛc. zu bereichern Bedacht sein werden, ist nunmehr auf c. 3000 Bände vermehrt worden. — Das Verzeichniß Nro. 1, welches noch zu haben ist, ist seinem Inhalte nach eingetheilt in:

I. Erzählungen, Novellen, Romane, Geschichte, Taschenbücher, Zeitschriften und vermischte Schriften.
II. Reisen.
III. Schauspiele.

Verzeichniß Nro. 2 enthält:

I. Erzählungen, Novellen, Romane, Schauspiele, Reisen, Geschichte und vermischte Schriften.
II. Taschenbücher.
III. Zeitschriften.
IV. Jugendschriften.

Indem wir Hiesige und Auswärtige zur Benützung unseres Institutes höflichst einladen, machen wir auf die dem Verzeichnisse beigedruckten, billigen Lesebedingungen aufmerksam, und erlauben uns, gelegentlich auch unsern Taschenbücher-Cyklus, so wie unser Journalistikum und unsere Musikalien-Leihanstalt in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Nördlingen den 10. November 1838.

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Bopfingen, Oberamts Neresheim.

Zwirn-Maschinen-Verkauf.

Der Unterzeichnete hat drei Zwirn-Maschinen sammt aller Zugehör, die ihm entbehrlich geworden sind, zu verkaufen, worunter sich eine ganz neue und zwei ältere befinden.

Auf diesen Maschinen können alle Gattungen Strickgarn, so wie auch Baumwollgarn und Garn von Schafwolle für Zeugmacher, Leinweber, Knopfmacher ꝛc. auf das Beste und Schönste zubereitet werden.

Die Einsicht von diesen Maschinen kann täglich in dem Wohnhause des Unterzeichneten genommen und Käufe abgeschlossen werden.

Bopfingen den 2. November 1838.

Zeugmacher Heinrich Bader.

Empfehlung.

Ich habe meinen hiesigen und auswärtigen Gönnern und Freunden die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mit allen Sorten Pelzwaaren, als: Pellerin, Boa, Halskrausen, Müffe, Reise- und Schlafröcke mit und ohne Pelz, Fußsäcke, Fußkörbe, Fußdecken, Mandelkrägen, so wie auch mit allen Gattungen Wintermützen nach dem neuesten Geschmacke versehen bin. Ich versichere billige Preise und bitte um geneigte Abnahme.

Salomon Bissinger sel. Wittwe in der Baldinger Gasse.

Mobilienversteigerung.

Donnerstag den 15. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr anfangend, wird bei Johannes Gerstenmeyer, Bäckermeister in der Löpfinger Gasse, Lit. D Nro. 132 eine Mobilien-Auktion abgehalten, worin Frauenkleider, Schürzen, Hals- und Sacktücher, Strümpfe, Weißzeug, Bettziechen, Silber- und Bandhauben, ein Granatpotter, neues Zinn, Kupfer, Stiel- und Backpfannen, etwas Steingut, zwei Commodkästen, Sessel, Bettstatten, Betten, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden. Es ladet dazu höflich ein

Dauer, Auktionator.

(Einladung.) Nächsten Freitag den 16. d. M. veranstaltet der Unterzeichnete eine Metzelsuppe, wozu derselbe das verehrliche Publikum Nördlingens und Umgegend ergebenst einladet.

Jos. Reichberzer, Pächter in Kleinerdlingen.

(Zu vermiethen.) Bei Friedrich Bühler, Schneider in der Judengasse, ist das untere Logis zu beziehen.

(Zu vermiethen.) Bei Gottfried Fischer, beim Spital, ist täglich oder auf Lichtmeß das untere Logis zu beziehen.

(Verlornes.) Am Montag den 5. November, Nachmittags, sind bei der Versteigerung im Hause des Herrn Essigsieders Hetsch zwei goldene Ohrenringe verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen Belohnung in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

(Verlaufener Hund.) Gestern, als am Montag Nachmittag, ist vor Reimlinger Thor ein glatthaariger Fuchshund entlaufen. Wem derselbe zugelaufen ist, wolle ihn beim Stuckwirth abliefern.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 45 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Liebe bis in den Tod. — Biographieen berühmter Männer. II. Kaiser Rudolph von Habsburg (Fortsetzung). — Beschreibung einer theatralischen Lustbarkeit auf dem Dorfe. — Nützliche Lehre. — Ueber die Heilung der Trommelsucht der Wiederkäuer. — Ueber den Einfluß öffentlicher Speise-Anstalten auf die Gewerbe. — Miscellen. — Räthsel. — Literarische Anzeigen.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

6. Nov. D. Georg Alexander Müller, Conditor und Spezereihändler, mit Jgfr. Regine Barbare Ddderlein.
eod. — A. Johann Georg Haaß, Maurergeselle, mit Anne Margarethe Gruber.

Geborene:

2. Nov. A. Pauline Franziska, Tochterlein des Johann Friedrich Schlienz, Uhrmachers und Lieutenants im K. Landwehr-Bataillon.
4. — A. Marie Margarethe, Tochterlein des Joh. Brackenhofer, Leinwebermstrs.
5. — D. Margarethe Karoline Marie, Tochterlein des Georg Karl Jdrg, Zinngiesermeisters.
7. — D. Katharine Barbare, Tochterlein des Joh. Mich. Braun, Lodwebermstrs.
8. — C. Johann Philipp und Johann Alexander, Zwillings-Sohnlein des Johann Philipp Hofmann, Lodwebermeisters.

Gestorbene:

				Alter.
4. Nov.	D.	Anne Marie, Tochterlein der Katharine Rosine Hafner, an Gichtern		11 Tage.
5. —	A.	Karoline Heinrike, Tochterlein des Johann Georg Kraft, Schuhmachermeisters, am Brand		1¾ Jahr.
6. —	C.	Lisette Christiane, Tochterlein des Adam Christoph Wörlen, Metzgermeisters, am Steckfluß		1½ Jahr.
eod. —	B.	Eva Katharine, nachgel. Tochter des Johann Stephan Keßler, Zeugmachermeisters, an Unterleibsverhärtung		52 Jahr.
7. —	A.	Rosine Katharine, geb. Wiedenmann, des Joh. Mich. Wallmüller, Zimmergesellen, Wittwe, an Unterleibs-Abzehrung		52½ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Professor Dr. Dietz von Nürnberg. Hr. Schuster mit Gattin, Partikulier von Manchester. Hr. Doktor Pourry aus Gibraltar. Die Herren Kaufleute: Lundal von Elberfeld, Jänisch von Marktbreit, Heinrich von Frankfurt, Bähringer v. Lahr, Gehring von Frankfurt, Enno von Nürnberg, Gschwindt von Pforzheim, Müller v. Marktsteft, Graßemann von Frankfurt, Wörblinger von Kanfbeuren.

Im Reh: Hr. Oberhofer, Obergeometer von München. Hr. Baukondukteur Panzer von Donauwörth. Die Herren Kaufleute: Riesch von Stuttgart, Leßer von Brotterode, Luchs von Schmalkalden, Fischer und Gerwerz von Nürnberg, Niezoldi von Bamberg, Leimer von Braunschweig, Fischer und Speiser von Nürnberg, Hoffmann von Aschaffenburg, Hübner von Kitzingen, Fleischer von Offenbach.

In der Sonne: Hr. Professor Weiß nebst Gattin von Berlin. Hr. Wimmer, königlicher Oberlieutenant von München. Hr. Schneider, Hopfenhändler v. Arweng. Hr. Pfarrer Schlegel von Pfösslingen. Hr. Waldstor, Optikus von Dorzbach. Die Herren Kaufleute: Burbach von Frankenthal, Ernst von Augsburg.

Im goldenen Lamm: Hr. Bosch, Bierbräuer v. Zöblingen. Hr. Eisele, Hofmusikus und Frau von München. Hr. Hesselberger, Hopfenhändler von Dietenheim. Hr. Steinhardter von Mönchsdeggingen.

Im goldenen Ochsen: Hr. Riedler und Tochter, Gastwirth von Ravensburg. Die Herren Teppichhändler: Oppenheiger, Degischer, Paßler von Defereggen. Hr. Marx und Frau, Citronenhändler von Reschen.

In den drei Mohren: Hr. Brodbeck mit Frau, Handelsmann von Unterlingen.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	3
2 kr. — —(Laibchen)—	—	11	2
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	6	1
2 kr. — — —	—	12	2
6 kr. — —(Laib)—	1	5	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 2 kr. 3 pf.

Mehl:	Metzen		Mierling		Sechzgtl.	
	fl.	kr.	pf.	kr.	pf.	kr.	pf.
Kernmehl	2	46	—	41	2	10	2
feiner Auszug	2	30	—	37	2	9	2
Schönmehl . .	2	30	—	37	2	9	2
Nachmehl . .	2	14	—	33	2	8	2
Roggenmehl .	1	52	2	28	—	7	—

Bier (mit Einschluß des Schenksiennigs und Lokalaufschlags.)	
Die Maas braun Sommerbier . 5 kr.	— pf.
— — — Winterbier . . 4 kr.	2 pf.
Nicht taxirt:	
Die Maas weißes Bier	3 kr.
Fleisch:	
Das Pfund Mastochsenfleisch	10 kr.
— — Rindfleisch und Kuhfleisch	— kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— — — ohne —	9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund	rohes Unschlitt . .	15 bis 16 kr.	Hühner das Paar	20 bis 24 kr.
— —	gegossene Lichter	26 kr.	Tauben — —	6 — 7 kr.
— —	getunkte —	24 kr.	Eier 3 bis 4 Stück	4 kr.
— —	Seife	20 kr.	Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
— —	Rindschmalz . . .	18 bis 19 kr.	Erdbirn der halbe Metzen . .	10 bis 12 kr.
— —	Schweinschmalz . .	17 — 18 kr.	Erbsen der Metzen 2 fl. 24 kr.	bis 2 fl. 50 kr.
— —	Butter	16 — 17 kr.	Linsen — — 2 fl. 24 kr.	— 3 fl. 50 kr.
Gänse das	Stück, fette 1 fl.	12 — 20 kr.	Hirsen — — fl. — kr.	— — fl. — kr.
— —	— magere . .	48 — 50 kr.	Lein — — 2 fl. 48 kr.	— 3 fl. 50 kr.
Enten —	—	16 — 18 kr.	Flachs das Pfund	22 bis 24 kr.

Die Klafter	Buchenholz 14 fl.	Das Tagwerk	Heu der Centner . . . 40 kr.
— —	Birkenholz 12 fl.	Roggenstroh 3 fl. 30 kr.	Gebrannter Zeug.
— —	Eichenholz 12 fl.	Dinkelstroh 2 fl. 30 kr.	Das Malter Kalk . . . . 54 kr.
— —	Tannenholz 10 fl.	Haberstroh 2 fl. 15 kr.	— 100 Dachplatten 1 fl. 50 kr.
Torf, 1000 Stück . . .	2 fl.	Gerstenstroh 1 fl. 45 kr.	— 100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.

Anzeige

des am 10. November 1838 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen		gefallen	
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern . .	—	429	429	406	23	16	20	15	15	14	10	—	2	—	—
Waizen .	—	47	47	47	—	15	40	14	52	14	10	—	—	—	22
Roggen .	—	100	100	90	10	14	5	13	23	12	55	—	—	—	9
Gerste .	—	845	845	837	8	10	13	10	—	9	45	—	14	—	—
Haber . .	—	251	251	221	30	4	52	4	41	4	18	—	—	—	1
Summe	—	1642	1042	1571	71										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 9. Nov.	15 fl. 36 kr.	15 fl. 14 kr.	11 fl. 28 kr.	9 fl. 55 kr.	4 fl. 47 kr.
Donauwörth, am 7. Nov.	15 fl. 20 kr.	14 fl. 45 kr.	11 fl. 52 kr.	8 fl. 43 kr.	4 fl. 21 kr.
Lauingen, am 20. Okt.	16 fl. 3 kr.	15 fl. 13 kr.	12 fl. 26 kr.	9 fl. 56 kr.	4 fl. 13 kr.
Memmingen, am 6. Nov.	— fl. — kr.	17 fl. 40 kr.	12 fl. 3 kr.	11 fl. 54 kr.	5 fl. 43 kr.
Nürnberg, am —. —	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Nro. 47.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 20. November 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die demnächst pachtlos werdenden städtischen Realitäten, als:

1) die Läden Nro. 10, 11, 12 und 14 unterm Rathhause,
2) der Keller Nro. 16 und
3) die Läden Nro. 20 und 29 unter dem Schulgebäude,
4) 4 Tagwerk Wiesen auf der Kaiserwiese,
5) ½ Tagwerk Wiese auf der untern Langenwiese,
6) ein Thurm zwischen dem Baldinger und Berger Thor und
7) ein Fruchtboden auf dem s. g. Klösterlein

werden wiederholt öffentlich an den Meistbietenden verpachtet, und indem man hiezu Termin auf nächsten

Freitag den 23. d. M., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Stadtkämmerei-Bureau ansetzt, ladet man Pachtliebhaber hiezu ein.

Nördlingen den 18. November 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer.

Wer der diesseitigen Aufforderung vom 5. d. M., die Zahlung der Holz- und Waid-Gelder, dann Laubstreue u. s. w. betr., bis jetzt nicht nachgekommen ist, an den geht dieselbe wiederholt, seine Schuldigkeit nächsten

Mittwoch oder Samstag den 21. und 24. d. M.

an Herrn Magistratsrath Heilbronner, und zwar auf dem Rathhause, zu berichtigen.

Entgegen gesetzten Falls hat sich's Debent selbst zuzuschreiben, wenn er gegen Gebühr hieran erinnert und resp. ausgeklagt werden wird.

Nördlingen den 19. November 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Klein, Stiftungsrechnungsführer.

Auf Antrag eines Hypothekengläubigers wird

Montag den 10. Dezember h. J., früh 9 Uhr,

auf dem Gemeindehause zu Ederheim das den Thalmüller Georg Reuter'schen Eheleuten von dort gehörige und untenbeschriebene Grundvermögen nach §. 64 des Hypothekengesetzes verstrichen, wozu Liebhaber einladet

Nördlingen den 10. November 1838.

Königlich bayerisches Landgericht.

Pölzl. Klein.

Ein Mühlgut, die große Thalmühle genannt, bestehend aus einem zweigädigen Wohnhaus, zwei Mühlgängen und einem Gerbgang, Gypsgang, dann Walkmühlen, einem halben Tagwerk Garten, drei Tagwerk Weihergarten. Reicht zum k. Rentamt Nördlingen an Gilt 1 Schäffel, 2 Metzen, 2 Vrlg. Kern, 1 Schäffel, 2 Metzen, 2 Vrlg. Roggen, dann 2 fl. Grundstift und 4 fl. Dienstgeld; der Pfarrei den Obstzehnten vom kleinen Garten.

Die Gebäude liegen in der Brand-Assekuranz-Kasse mit 7000 fl.

Erkauft im Jahre 1837 um 8000 fl.

Da im heutigen Termin auf das Anwesen der Balthasar Pfleuderer'schen Eheleute zu Ederheim ein annehmbares Gebot nicht gefallen, so wird auf Antrag dieser Ehelente deren Anwesen, wie solches in der diesseitigen Bekanntmachung vom 15. Oktober h. J. beschrieben,

Montag den 17. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr,

im Gemeindehause zu Ederheim wiederholt dem Verstriche auferlegt, was hiermit bekannt macht

Nördlingen den 12. November 1838.

Königlich bayerisches Landgericht.

Pölzl. Klein.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden dem Balthasar Pfleuderer zu Ederheim

Montag den 3. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr,

in dessen Wohnhause zu Ederheim 2 Pferde, 2 Kühe und 1 Wagen gegen baare Zahlung verstrichen, was hiemit bekannt macht

Nördlingen am 12. November 1838.

Königlich bayerisches Landgericht.

Pölzl. Klein.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen.

In der Verlassenschaft des Söldners Johann Georg Bschorr von Unterringingen wird zum Verstriche des beweglichen Vermögens, bestehend in Kleidern, Weißzeug, Schreinwerk, Wagen, Pflug, Brauereigeschirr, Getraid, Stroh, Heu und dergl., Termin auf

Donnerstag den 29. d. M., früh 9 Uhr,

in dem Hause des Verlebten zu Unterringingen angesetzt.

Zum Verstriche des Grundvermögens, bestehend in einem Wohnhause und Stadel mit Gemeindegerechtigkeit nebst dazu gehörigen ¼ Morgen Acker und zwei

Krautbeet, dann in 13¼ Morgen Aecker und Wiesen und ⅜ und 1/16 M. Ackers (walzende Gemeindetheile), ist Termin auf

Donnerstag den 13. Dezember d. J., früh 10 Uhr,

auf dem Gemeindehause zu Unterringingen anberaumt.

Endlich werden alle Jene, welche eine Forderung an den Verlebten zu machen haben, aufgefordert, solche um so mehr dahier am

Dienstag den 18. Dezember d. J., früh 9 Uhr,

anzumelden, als ansonsten bei Vertheilung der Masse auf sie keine Rücksicht genommen werde.

Nördlingen den 18. November 1838.

Der königliche Landrichter

Lic. Pölzl. Klein.

Mathias Beck aus Klosterzimmern ist am 8. dies Abends zwischen 7 und 8 Uhr räuberisch von zwei Burschen auf dem Wege von Allerheim nach Deiningen angegriffen worden.

Diese Burschen sind 25 bis 30 Jahre alt, der jüngere ist beiläufig 5 Schuh groß, von starkem Körperbau, der ältere etwas größer, von geringerm Körperbau, beede haben Stiefel, einen Mantel und runden Hut getragen, führten einen schwarzen Schäfershund bei sich und scheinen Schäfersleute nach Angabe des Mathias Beck gewesen zu sein.

Dieselben sollen auch von ihm am Kopf wahrscheinlich verwundet worden sein. Genauere Kennzeichen konnten nicht angegeben werden.

Sollte den verehrlichen Polizeibehörden etwas bekannt werden, welches zur Entdeckung dieser gefährlichen Menschen führen könnte, so erbittet man sich schleunigste Nachricht.

Wallerstein den 11. November 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Langen.

Durch Erkenntniß des unterfertigten Gerichtes vom 11. d. M. wurde die in dem Amortisations-Edikt vom 3. Juli 1838 aufgeführte Cessions-Urkunde vom 29. März 1796 über 155 fl. Fristen, bisher ruhend, auf

⅝ Morgen Acker im halben Mond, Appezhofer Flurs, im Thiergarten, altes Steuerbuch pag. 1452, neues pag. 1350

für kraftlos erklärt, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Harburg am 17. Oktober 1838.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Kummer.

Privat-Anzeigen.

Oeffentlicher Dank.

Der Verlust meiner ledigen Tochter durch einen so unvermuthet schnellen Tod ist für mein hohes Alter um so mehr schmerzensvoll, als die Verblichene in dem Hause des Herrn Balthas Goschenhofer, Vorstands des Leinweber-Vereins dahier, sich seit 10 Jahren eines Zutrauens erfreute, wobei sie nicht nur reichlich belohnt ward, sondern gleichsam Vater- und Mutterliebe genoß. Ich fühle mich deshalb

verpflichtet, dasselbe dankbar zu erkennen, wofür Der, der Gutes belohnt, reicher Vergelter bleiben wolle. Auch den Verwandten, Freunden und Bekannten, welche so zahlreich mit Ihrer Gegenwart bei dem Leichenbegängnisse zum letzten Liebesdienste die Verblichene noch beehrten, was ich, als ein Zeugniß Ihrer Theilnahme an meinem Verluste, dankvollst anerkenne, ist mein herzlichster Wunsch, daß Sie Gott eine Reihe von Jahren gesund erhalten, und wenn es je sein gerechter Wille sein sollte, eines aus Ihrer Mitte abzurufen, vor so unvermuthet schnellem Trauerfalle sämmtlich verschonen möchte.

Adam Kaspar Kopp
mit seinen 4 verheiratheten Kindern.

(Danksagung.) Nach 43wöchentlichen schweren Leiden hat unser guter Sohn und Bruder, Christian Friedrich Kopp, Metzgergeselle, Ruhe im Grabe gefunden. Tief schmerzt uns dieser Verlust! Wir fühlen uns verpflichtet, Allen, die dem Verblichenen während seiner Leidenszeit so viele Theilnahme bezeigten und durch thätige Hülfe so wohlthätig unterstützten, so wie auch denjenigen, welche ihn so zahlreich zu Grabe begleiteten, besonders dem Herrn Herbergsvater, wie auch einer ehrsamen Brüderschaft herzlichsten Dank darzubringen. Mit dem Wunsche, daß Sie Gott vor ähnlich schmerzlichem Verluste gnädig bewahren wolle, empfehlen wir uns Ihrem fernern Wohlwollen und Ihrer Freundschaft.

Nördlingen den 14. November 1838.

Die betrübten Aeltern und Geschwister des Verstorbenen.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 28. d. M., Abends 8 Uhr, soll das Wohnhaus Lit. D Nro. 169, welches dem Herrn Privatier G. W. Hubel zugehört, in der Gastwirthschaft zur rothen Rose (v. Dehler) dem Verkaufe ausgesetzt werden. Dasselbe enthält 2 heizbare Zimmer, 2 Küchen, 6 Kammern, 2 Böden, eine Holzlage und einen Keller.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Nördlingen den 17. November 1838.

Die Curatoren:
Dittmar. Mebold.

Commissions-Auktion.

Montag den 26. November, Morgens 9 Uhr anfangend, werden bei Unterzeichnetem nachstehende Gegenstände, als: Manns- und Frauenkleider, ein Klavier, eine ganz schöne Offizier-Uniform, Schreinwerk, messingene und eiserne Stielpfannen und noch mehrere nützliche Sachen gegen sogleich baare Bezahlung an die Meistbietenden abgelassen.

Es ladet hiezu geziemend ein Arnold, Auktionator.

(Steinkohlen-Verkauf.) Bei dem Unterzeichneten liegen eine Partie Steinkohlen zum Verkauf, und zwar in Fässern à 7 fl. oder auch einzeln à Centner 2 fl. 20 kr., und können gegen baare Zahlung in Empfang genommen werden.

Nördlingen den 18. November 1838.

Johann Georg Schmidt, Schmiedmeister,
neben dem Wallfisch.

Ich habe die Ehre anzuzeigen, daß bei mir ein sehr schöner Glaswagen zum Fahren bei Kindstaufen und Hochzeiten mit oder ohne Pferde in Bereitschaft steht und ein Glaswagen für Honoratioren auf Reisen zu haben ist.

L. Wenz,
Lohnrößler in der Herrengasse.

(Obstbäume-Verkauf.) Aus dem Schulgarten zu Kleinerdlingen können mehrere junge Obstbäume bester Sorten käuflich abgegeben werden.

Linirtes Schulpapier ist billig zu haben in der
Beck'schen Buchhandlung.

(Kapital-Ausleihung.) Ein Kapital von 600 fl. ist sowohl im Ganzen als in zwei Hälften zu 4½ pro Cent auf doppelte Hypothek sogleich auszuleihen. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

(Geldausleihung.) Es sind 400 fl. täglich zu haben. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

(Geldverleihung.) Es sind 100 fl. gegen hinlängliche Versicherung zu haben; die Beck'sche Buchhandlung sagt wo?

Literarische Anzeigen.

Bei Herold in Hamburg ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Erbauungsbücher von Dr. Th. M. F. Schmaltz,
Hauptpastor und Scholarch zu Hamburg.

Das menschliche Leben im Lichte der evangelischen Geschichte.
gr. 8. 4 Bände. Weiß Druckpapier 4 fl. 48 kr. Velinpapier 6 fl.

Apostolische Mahnungen und Rathschläge
zum christlichen Leben im Glauben und in der Liebe.
gr. 8. 4 Bände. Weiß Druckpapier 4 fl. 48 kr. Velinpapier 6 fl.

Predigten zur Förderung evangelischen Glaubens und Lebens.
gr. 8. 4 Bände. Druckpapier 4 fl. 48 kr. Velinpapier 6 fl.

Herzlicher ansprechend und in's Leben greifend, wahrhaft erbauender können Predigten kaum sein, als die hier genannten, deren Ansicht man sich durch jede Buchhandlung verschaffen kann.

In einer Recension der allgemeinen Literaturzeitung (223. S. 551) wird davon gesagt: „Bei dem klaren Geiste, der in ihnen herrscht, bei der Wärme und Lebendigkeit, mit welcher ihr Verfasser spricht, bei der großen Gewandtheit, die er sich zu eigen gemacht hat, und bei der Popularität, mit welcher er seinen Stoff behandelt, werden sie selbst von Geistlichen mit Nutzen gebraucht werden, die in den obengenannten Stücken sich fortbilden wollen, die wir als das Charakteristische der Schmaltz'schen Arbeiten hervorheben möchten. Denen von Reinhard und Tzschirner verwandt, zeichnen sie sich vor jenen durch eine geschmackvollere und blühendere Darstellung, vor diesen durch größere Leichtigkeit und Glätte der Form aus."

„Hier stehe ich, ich kann nicht anders;
„Gott helfe mir! Amen!“

Luther.

Nach dem Bilde Cranachs, im Stahlstich von Fr. Müller. Groß Folio.
Subscriptionspreis 3 fl. 36 kr.
Herausgegeben vom
Bibliographischen Institut.
Dieß bewundernswürdige Blatt ist ausgestellt und Subscription wird angenommen in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

In der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:
Statuten und Verwaltungs-Ordnung der allgemeinen Versorgungs-Anstalt im Großherzogthum Baden. Dritte Auflage. broch. Preis 6 kr.

Bickes, F. A., die Sporer-Profession in Verbindung mit der Gürtler-Kunst. Mit 2 Lithographien. 8. Preis 1 fl. 30 kr.

Kalender für 1839,

zu haben in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Geschäfts-Kalender für das Königreich Bayern. 31 Jahrg. (Bamberg.) cart. 54 kr.
Bayerischer neuer Volkskalender für den Bürger und Landmann. 37ster Jahrgang. (München.) 24 kr.
Schreibalmanach. Zum Gebrauche für alle Stände, besonders für Beamte, Kaufleute, Advokaten und für Haushaltungen, 18 kr., gut gebunden 30 kr.
Gemeinnütziger Hauskalender. 4. Preis geh. 12 kr. mit Papier durchschossen 15 kr.
Kalender für Katholiken und Protestanten. 8. geh. Preis 6 kr., mit Einnahme- und Ausgabe-Tabellen 9 kr.
Christlicher Volkskalender für Stadt und Land. 8 kr.

☞ Auch erlauben wir uns auf die bereits zum größten Theile eingetroffenen Taschenbücher und Almanache für 1839, welche zur gefälligen Einsichtsnahme vorliegen, besonders aufmerksam zu machen.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 46 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Albrecht Dürer und Kaiser Maximilian (Gedicht). — Das Löfegeld. — Biographieen berühmter Männer. II. Kaiser Rudolph von Habsburg (Fortsetzung). — Cylindergläser an Lampen zu conserviren. — Chlorkalk als Mittel zum Feuerlöschen. — Hängende Kutschen. — Miscellen. — Räthsel.

In das Abonnement dieses dem Intelligenzblatt beigegebenen gemeinnützigen und unterhaltenden Wochenblattes, welches wöchentlich einen Bogen stark erscheint, kann jederzeit eingetreten werden; es beträgt für die Abnehmer des Intelligenzblattes jährlich nur 52 kr. Für diejenigen, welche das Wochenblatt nicht halten, jährlich 1 fl. 30 kr.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

11. Nov. A. August Wilhelm, Sohnlein des Joh. Friedrich Unrein, Schreinermstrs.
14. — C. Johann Georg, Sohnlein des Georg Kaspar Winter, Lodwebermeisters.
15. — C. Paulus Otto, Sohnlein des Gabriel Eterich, Büchsenmachermeisters.
16. — A. Friedrich Daniel, Sohnlein des Johann Martin Zech, Gastwirths zum Mohrenkopf.

Gestorbene:			Alter.
10. Nov.	D.	Jgfr. Friederike Kopp, Tochter des Adam Kaspar Kopp, Lodwebermeisters und Federhändlers, an Herzbeutelwassersucht	28 Jahr.
cod. —	B.	Karl August, Sohnlein des Johann Leonhard Scharrer, Taglöhners, an Gichtern	14 Tag.
11. —	D.	Christian Friedrich Kopp, Metzgergeselle, Sohn des Georg Christ. Kopp, Lodwebermeisters, an Lungenvereiterung	18½ Jahr.
14. —	C.	Anne Marie, geborne Hinkeldey, des Johannes Unrein, Schreinermeisters Ehefrau, an Lungenentzündung	43¾ Jahr.
15. —	C.	Frau Rosine Juliane, geb. Hinkeldey, nachgel. Wittwe des Kaspar Christian Albrecht Gresselius, Doktors der Medizin, an Altersschwäche	80 Jahr.
cod. —	A.	Karl Heinrich, Sohnlein des Georg Michael Joas, Leinwebermeisters, an Abzehrung	10 Monat.
cod. —	—	Maria Apollonia, Töchterlein des Matthäus Staringer, Söldners in Herkheim, an Halsbräune	6 Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Leicht, Gastwirth von Ellwangen. Hr. Happold, Gastwirth von Ilshofen. Die Herren Kaufleute: Kreichauf von Regensburg, Pungs von Bremen, Bratsch von Augsburg.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Merker von Lennep, Polack v. Frankfurt, Scherer von Bamberg, Braun von Nürnberg, Tinkel von München, Graßhey von Augsburg, Pouak von Frankfurt.

In der Sonne: Hr. Koch, Partikulier von Koblenz. Hr. Dr. Fischmann von Wasserburg. Frau Träger, Kaufmanns-Gattin von Schweinfurt.

Im goldenen Ochsen: Hr. Hemmer, Hopfenhändler aus Böhmen. Hr. Fichtenbeiner, Handelsmann von Schwäbisch-Gmünd. Die Herren Teppichhändler: Moritzer, Oberkircher, Oberwalter, Hauser von Defereggen.

Im Wallfisch: Hr. Mettler, Handelsmann aus der Schweiz. Hr. Weiß, Hopfenhändler von Mönchssteinach. Hr. Rieger und Hr. Uhl von Königsbronn. Hr. Rennendorf und Hr. Martin, Handelsleute von Unterkochen.

Im goldenen Lamm: Hr. Hopf, Handelsmann v. Langenzenn. Hr. Mittich, Chaisenfabrikant von Günzburg.

Im goldenen Rad: Hr. Seifert, Spitzenhändler aus Sachsen. Hr. Lenk, nebst Sohn, Spitzenhändler aus Bärenwald.

In den drei Mohren: Hr. Reichherzer, Verwalter von Dirrhaupten.

In Privathäusern: Hr. Uhl, Schmalzbäcker von Regensburg.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	2
2 kr. — —(Laibchen)—	—	11	—
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	3
2 kr. — ——	—	11	2
6 kr. — —(Laib—	1	4	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 3 kr.

Mehl:	Metzen			Viertling		Sechszt.	
	fl.	kr.	pf.	kr.	pf.	kr.	pf.
Kernmehl	3	11	—	40	1	10	1
feiner Auszug	2	41	—	40	1	10	1
Schönmehl . .	2	25	—	36	1	9	1
Nachmehl . .	2	9	—	32	1	8	1
Roggenmehl .	1	55	3	29	—	7	1

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — kr. — pf.
— — — Winterbier . . 4 kr. 2 pf.
Nicht taxirt:
Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.
Fleisch:
Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 10 kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 8 bis 9 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 8 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch 6 kr.
— — Schweinfleisch mit Spek 10 kr.
— — — ohne — 9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	15 bis 16 kr.	Hühner das Paar	20 bis 24 kr.
— — gegossene Lichter	26 kr.	Tauben — —	6 — 7 kr.
— — getunkte —	24 kr.	Eier 3 bis 4 Stück	4 kr.
— — Seife	20 kr.	Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
— — Rindschmalz . . .	18 bis 19 kr.	Erdbirn der halbe Metzen . . .	10 bis 12 kr.
— — Schweinschmalz . .	17 — 18 kr.	Erbsen der Metzen 2 fl. 24 kr.	bis 2 fl. 30 kr.
— — Butter	16 — 17 kr.	Linsen — —	2 fl. 24 kr. — 3 fl. 30 kr.
Gänse das Stück, fette 1 fl.	12 — 20 kr.	Hirsen — —	fl. — kr. — — fl. — kr.
— — — magere . .	48 — 50 kr.	Lein — —	2 fl. 48 kr. — 3 fl. 30 kr.
Enten — —	16 — 18 kr.	Flachs das Pfund	22 bis 24 kr.

Die Klafter Buchenholz	14 fl.	Das Tagwerk	
— — Birkenholz	12 fl.	Roggenstroh	3 fl. 30 kr.
— — Eichenholz	12 fl.	Dinkelstroh	2 fl. 30 kr.
— — Tannenholz	10 fl.	Haberstroh	2 fl. 15 kr.
Torf, 1000 Stück . . .	2 fl.	Gerstenstroh	1 fl. 45 kr.

Heu der Centner . . . . 40 kr.

Gebrannter Zeug.

Das Malter Kalk . . . . . 54 kr.
— 100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.

Anzeige

des am 17. November 1838 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise aufgeschlagen		gefallen	
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern . .	25	317	340	326	14	16	21	15	24	14	27	—	9	—	—
Waizen .	—	33	33	33	—	15	50	15	4	14	30	—	12	—	—
Roggen .	10	135	145	105	40	13	36	13	2	12	39	—	—	—	21
Gerste .	8	737	745	745	—	10	41	10	24	10	4	—	24	—	—
Haber . .	30	164	194	174	20	4	58	4	47	4	27	—	6	—	—
Summe	71	1586	1457	1383	74										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schaffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 16. Nov.	15 fl. 49 kr.	15 fl. 6 kr.	11 fl. 35 kr.	9 fl. 59 kr.	4 fl. 52 kr.
Donauwörth, am 14. Nov.	15 fl. 35 kr.	14 fl. 26 kr.	12 fl. 20 kr.	9 fl. 1 kr.	4 fl. 22 kr.
Landsberg, am 10. Nov.	16 fl. 17 kr.	14 fl. 58 kr.	12 fl. 28 kr.	10 fl. 3 kr.	4 fl. 41 kr.
Memmingen, am 15. Nov.	— fl. — kr.	17 fl. 21 kr.	12 fl. 8 kr.	11 fl. 57 kr.	5 fl. 29 kr.
Nürnberg, am 3. Nov.	15 fl. 58 kr.	— fl. — kr.	12 fl. 56 kr.	9 fl. 55 kr.	15 fl. 15 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Nro. 48.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 27. November 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Heeres-Ergänzung wird Dienstag den 4. Dezember, Vormittags 8 Uhr, auf hiesigem Rathhause mit den heuer zur Conscription gekommenen Jünglingen der Altersklasse 1817

a) zuerst die Loosung, sogleich hierauf
b) die Messung, dann
c) die Anmeldung zur ärztlichen Untersuchung, so wie
d) die Anmeldung wegen allenfallsiger Reklamationen

vorgenommen.

Hiebei haben alle Conscribirten dieser Altersklasse, so wie jene von der Altersklasse 1816 auf heurige Aushebung Zurückgewiesenen, so weit nämlich dieselben nach der Loosnummer und der Einreihung noch beizuziehen sind, unfehlbar in eigener Person zu erscheinen. Bei zufälliger Abwesenheit sind dieselben aber durch Eltern oder sonstige Verwandte zu vertreten.

Die ärztliche Untersuchung wird sogleich an demselben Nachmittage, von 1 Uhr anfangend, auf dem Rathhause vorgenommen werden, wobei sich auch die dahier sich aufhaltenden Conscribirten aus andern Bezirken, die sich ärztlich untersuchen lassen wollen, einzufinden haben.

Alle diejenigen, welche sich zur ärztlichen Untersuchung melden, werden nach §. 69 der Heeres-Ergänzung verwarnt, daß sie weder verfälschte Belege beibringen, noch Krankheiten oder Gebrechen bloß erdichten, oder an ihrem Körper Wunden oder Geschwüren herbeiführen, oder wohl gar sich selbst verstümmeln, indem sie sonst in solchen Fällen den größten Nachtheil zu gewärtigen hätten und als Widerspenstige behandelt werden würden, so daß sie mit 100 fl. bis 200 fl. bestraft würden, auf ihre Kosten ein Ersatzmann gestellt und überdieß das Vermögen mit Beschlag belegt werden würde.

Nördlingen den 26. November 1838.

Der Magistrat,
als Conscriptions-Behörde hiesiger Stadt.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die Rechnung der Lokal-Armenpflege
der
Stadt Nördlingen
vom Jahr $18^{37}/_{38}$

hat folgendes Resultat ergeben:

	Einnahmen:	fl.	kr.	pf.
1)	Rechnungsdefekte und Ersatzposten	3	4	—
	Reinertrag des Stammvermögens	25	45	—
2)	Kasse-Ueberschüsse früherer Jahre	275	20	3
3)	Zuflüsse von Stiftungen	450	—	—
4)	Gesetzliche Einnahmen der Lokalarmenfonde	276	32	—
5)	Fundations-Zuflüsse	—	—	—
6)	Kollekten und freiwillige Beiträge	413	3	—
7)	Ersatzleistungen (Rückstände 38 fl. 30 kr.)	6	41	—
8)	Erlöß aus der Armen-Beschäftigung	—	—	—
9)	Zuschuß dem Distrikts-Armenfond	—	—	—
10)	Verfügbare Ueberschüsse der Gemeindekasse	—	—	—
11)	Ueberschüsse der Kultusstiftungen	—	—	—
12)	Pflichtbeiträge	3728	11	—
13)	Sonstige Einnahmen	—	—	—
	Summe:	5178	39	3

	Ausgaben:	fl.	kr.	pf.
1)	Auf vorhersehende Unterstützungen:			
	a) an Geld	2952	48	—
	b) an Naturalien (An Naturalien wurden aus der Hospitalstiftung an Brod und Essen gereicht in einem Gesammtwerthe von circa 1904 fl. 24 kr.)	—	—	—
2)	Auf den Dispositionsfond für unvorhergesehene Fälle, und zwar:			
	a) Erhöhungen vorgesehener Unterstützungen	52	1	—
	b) In dem Laufe des Jahrs $18^{37}/_{38}$ neueingetretene Unterstützungen	113	58	—
	c) An den im Laufe des Jahres neueingetretenen Unterhaltungs- und Erziehungskosten armer Kinder	—	—	—
	d) Vorübergehende Unterstützungen von Gemeinde-Angehörigen	161	33	—
	e) Hülfeleistungen an Angehörige anderer Gemeinden oder fremder Staaten	2	57	—
	f) Spenden an wandernde Handwerksgesellen	167	45	—
	g) Zahlungen			
	a) an den Distrikts-Armenfond	—	—	—
	b) Wohlthätigkeits-Institute	385	30	—
3)	Auf die Armenbeschäftigung	—	—	—
4)	Auf Regie	263	15	2
5)	Verlust	57	48	—
	Summe:	4535	35	2

Abgleichung:
Die Einnahmen betragen: 5178 fl. 39 kr. 3 pf.
Die Ausgaben dagegen: 4535 fl. 35 kr. 2 pf.

Verbleibt Aktivbestand: 643 fl. 4 kr. 1 pf.

Vormerkung des Vermögens:

I. Aktivbestand am Ende des Jahres 18$^{37}/_{38}$
1) Realitäten . . . . . — fl. — kr. — pf.
2) Kapitalien . . . . . 515 fl. — kr. — pf.
3) Aktivausstände, obiger Kassenbestand: 643 fl. 4 kr. 1 pf.

Summe: 1158 fl. 4 kr. 1 pf.

II. Passivstand am Schlusse dieses Jahres:
1) Kapitalien . . . . . —— fl. — kr. — pf.
2) Zinsrückstände . . . . . —— fl. — kr. — pf.
3) Uebrige Rückstände . . . . . —— fl. — kr. — pf.

Summe: —— fl. — kr. — pf.

Nördlingen den 24. November 1838.

Der Armenpflegschaftsrath.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

(Die im Monat Oktober 1838 untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betr.)

Vom Magistrat der Königl. Bayer. Stadt Nördlingen

sind im verflossenen Monat Oktober in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	7	Individuen	wegen	Bettelns;
2)	6	—	—	wörtlicher Beschimpfung;
3)	9	—	—	Uebertretung der Polizeistunde;
4)	4	—	—	Diebstahls;
5)	3	—	—	Gewerbsbeeinträchtigung;
6)	4	—	—	Uebertretung der Straßen-
7)	3	—	—	Uebertretung der Markt- } Ordnung;
8)	28	—	—	Uebertretung der Schrannen-
9)	2	—	—	öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
10)	2	—	—	Concubinats;
11)	52	—	—	Schulversäumnissen;
12)	1	Individuum	—	unerlaubten Aufenthalts;
13)	1	—	—	Insultirung der Nachtwachen;
14)	1	—	—	Hausirens mit Brod;
15)	1	—	—	leichten Brods;
16)	1	—	—	übermäßigen Peitschengeknalls;
17)	1	—	—	Entlaufens aus dem Dienst;
18)	1	—	—	unvorsichtigen u. Gefahr bringenden Gebrauchs von Licht;
19)	1	—	—	Fleischaufschlags-Defraudation;
20)	1	—	—	Führung einer mit Grünspan überzogenen Wagschaale;
21)	1	—	—	Fahrlässigkeit bei Aufbewahrung von glühenden Kohlen;
22)	1	Geselle	—	eigenmächtigen Benehmens auf der Herberge.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat Oktober 131 Individuen polizeilich bestraft und eine Anzeige wegen Diebstahls ist dem königlichen Landgericht dahier zur kompetenzmäßigen Untersuchung übergeben worden.

Nördlingen den 15. November 1838.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Doppelmayr, Bürgermeister. Bierlinger, Polizei-Offiziant.

Dem Publikum wird hiemit bekannt gemacht, daß der nächste hier abzuhaltende Viehmarkt Dienstag den 4. Dezember d. J. Statt haben wird.

Die Besitzer von verkäuflichem Vieh, so wie auch Käufer werden zu einem zahlreichen Besuch eingeladen.

Nördlingen den 26. November 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen.

Alle Jene, welche an dem Nachlaß der Dienstmagd Elisabetha Reiger von hier eine Forderung zu machen haben, haben solche

Freitag den 14. Dezember d. J., früh 9 Uhr,

unter dem Nachtheile der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Masse dahier zu liquidiren.

Nördlingen den 19. November 1838.

Der königliche Landrichter

Lic. Pölzl. Beyschlag, jun.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen.

Dem Söldner Kaspar Wagner von Herkheim wurden in der Nacht vom 18. auf den 19. d. M. zwei Bienenkörbe im Werthe zu 14 fl. entwendet, beide sind von besonderer Weite und der eine etwas älter, hatte einen hölzernen Untersatz.

Diesen Diebstahl bringt man zur Entdeckung des Thäters und Gestohlenen zur öffentlichen Kunde.

Nördlingen den 20. November 1838.

Der königliche Landrichter

Pölzl.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen.

Der Söldner und Schmied Johann Balthasar Kaut von Schmähingen will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Wer an denselben eine Forderung zu machen hat, hat solche

Freitag den 14. Dezember d. J., früh 9 Uhr,

bei Strafe der Nichtberücksichtigung dahier anzubringen.

Nördlingen den 21. November 1838.

Der königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Vom Fürstlichen Herrschaftsgericht Wallerstein.

Auf eigenen Antrag der Wittwe Marianna Nocker von Munzingen werden deren Besitzungen, bestehend in

½ Morgen Acker auf der Klingen pag. 462,
½ Morgen Acker auf der Lehr pag. 114,

unter gerichtlicher Leitung verkauft werden, wozu Kaufsliebhaber auf

Mittwoch den 12. Dezember d. J., Vormittags,

vorgeladen werden.

Wallerstein am 20. November 1858.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Der Herrschaftsrichter, Direktor
von Langen. Bäuerlein.

Nachdem Johannes Steinmeyer, Söldner in Leihheim, unterm 15. Nov. l. J. die Bitte gestellt, daß seine Gläubiger zum Behufe einer gütlichen Uebereinkunft zusammengerufen werden, so wird zum Versuche eines Vergleichs auf

Samstag den 29. Dezember l. J., Vormittags 9 Uhr,

dahier Tagfahrt anberaumt, und sämmtlich unbekannte Gläubiger andurch zu dieser Verhandlung unter dem Präjudiz vorgeladen, daß die Nichterscheinenden bei dem Vergleiche nicht berücksichtiget, sondern an die persönlichen Verhältnisse des Johannes Steinmeyer verwiesen werden müßten.

Bissingen am 17. November 1858.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
von Ellenrieder. Kistler.

Auf Antrag der Kehrle'schen Kinder von Unterbissingen wird deren Besitzthum, bestehend in

1 Söldhaus mit Stadel, Garten und Gemeinds-Nutzungen,
½ Morgen Acker das Dachskreuz,
½ Morgen Acker der Pommerzacker,
1 Theil auf dem Rannenberg,
1 Theil auf dem Brandhau,
1 Theil auf der obern Leber,
1 Theil auf der Riedplatten,
1 Kuh,
1 Kalbel,

nebst verschiedenen Haus- und Baumannsfahrnissen

Dienstag den 11. Dezember l. J., Nachmittags 3 Uhr,

in Unterbissingen im dortigen Wirthshause öffentlich versteigert, und Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die nähern Kaufsbedingungen am Tage des Verkaufes bekannt gemacht werden.

Bissingen den 20. November 1858.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Ellenrieder.

Die zur Gantmasse des ledigen Ezechiel Waitzfelder von Deggingen gehörigen Schnittwaaren werden

Dienstag den 18. Dezember 1838, Nachmittags 1 Uhr,

in dem Fürstlichen Bräuhause zu Deggingen dem öffentlichen Verkaufe an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung ausgesetzt, wovon man zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit in Kenntniß setzt.

Harburg am 14. November 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer, Herrschaftsrichter.

Das Fürstliche Herrschaftsgericht Harburg hat in dem Schuldenwesen des ledigen Handelsmannes Ezechiel Waitzfelder von Deggingen den Universal-Konkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehöriger Nachweisung, zugleich zur Abnahme des Manifestations-Eides auf
   Mittwoch den 2. Januar 1839, Vormittags 9 Uhr,
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
   Freitag den 1. Februar 1839, Vormittags 9 Uhr,
3) zur Schlußverhandlung, und zwar
   für die Replik auf
   Montag den 18. Februar 1839, Vormittags 9 Uhr,
   für die Duplik auf
   Dienstag den 5. März 1839, Vormittags 9 Uhr,

festgesetzt, und hiezu die unbekannten Gläubiger des Cridars unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Uebrigens wird den Betheiligten noch eröffnet, daß das Aktivvermögen des Cridars nach der gerichtlichen Schätzung auf 161 fl. 55 kr. bis jetzt erhoben ist, die angezeigten Schulden aber 2358 fl. 5 kr. betragen.

Harburg am 14. November 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer, Herrschaftsrichter.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 47 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Rettung und Dank. — Neueste Erklärung des Nordlichtes. — Biographieen berühmter Männer. II. Kaiser Rudolph von Habsburg (Schluß). — Feuersgefahren. — Die freiwillige Zollsperre. — Miscellen. — Charade.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

20. Nov. C. Johannes Becke, Seilermeister, mit Margarethe Elisabethe Müller.
eod. — A. Johann Wilhelm Landsberger, Kleidermachermeister, mit Anna Rosina Macheley.

Geborene:

2. Nov. A. Otto Nikolaus Theodor, Sohnlein des Johann Friedrich Nikolaus Bader, Seifensiedermeisters.
11. — D. Friedrich Balthas, Sohnlein des Johann Balthas Erdlen, Metzgermeisters.
14. — A. Bertha Amalia Eleonora, Töchterlein des August Ferdinand Henning, Glasermeisters, Hauptmanns im k. Landwehr-Bataillon dahier, Gemeindebevollmächtigten, Mitglied des Armenpflegschaftsraths und Distrikts-Vorstehers.
16. — C. Regine Dorothee, Töchterlein des Eduard Wilhelm Rehlen, Lodwebermeisters.
17. — D. Georg Wilhelm, Sohnlein des Johann Balthas Gärtner, Knopfmachermeisters und Lieutenants im k. Landwehr-Bataillon dahier.
18. — C. Karl David, Sohnlein des Georg Kaspar Korhammer, Rothgerbermeisters und Vorstands des Gerbervereins.
eod. — — Johann, Sohnlein der ledigen Othilia Winter in Herkheim.
19. — C. Georg Adam, Sohnlein des Johannes Volk, Lodwebermeisters.

Gestorbene:

				Alter.
20.	Nov.	B.	Karl Philipp, Sohnlein des Philipp Matth. Beyschlag, Bäckermeisters, an Abzehrung	½ Jahr.
21.	—	B.	Christian Friedrich Monninger, Rentamts-Scribent, Sohn des Johannes Monninger, Maurermeisters, an Lungenschwindsucht	17 Jahr.
22.	—	B.	Johann Christian, Sohnlein des Christoph Pfeiffer, Schuhmachergesellen, an Halsbräune	4¼ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Lieutenant Graf von Rehberg von München. Hr. Obrist-Lieutenant von Hoffmann und Hr. Major von Fischer mit Gemahlin v. Stuttgart. Die Herren Kaufleute: Kohr von Steppach, Kohn von Fürth, Killinger und Wolff von Nürnberg, Bautzmann von Leipzig, Schnabel von Mühlheim am Rhein, Brecht von Frankfurt, Voit mit Tochter von Schweinfurt.

Im Reh: Hr. Gertel, Tanzlehrer von Günzburg. Hr. Grundner, königlicher Straßen-Inspektor von Donauwörth. Hr. von Froideville, Lieutenant von Ansbach. Die Herren Kaufleute: Fink von Reutlingen, Wittmann von Augsburg, Lindner von Markbreit, Schmidt von Nürnberg, Leuch von Heidenheim a. d. B.

In der Sonne: Die Herren Kauf- und Handelsleute: Bohme v. Frankberg, Kratmann von Augsburg, Debler von Gmünd. Hr. Hopf, Instrumentenhändler von Zwickau. Hr. Fürgang, Fabrikbesitzer von Unterkochen. Hr. Neihleser, Hopfenhändler von Arberg.

Im goldenen Lamm: Hr. Mittich, Chaisen-Fabrikant von Günzburg. Hr. Eisele mit Frau, Musikus von München.

Im Schwanen: Hr. Fischmann, Doktor von Wasserburg.

Im Stern: Hr. Seinz, Wundarzt von Ennebeuren.

Im rothen Löwen: Hr. Holl mit Frau von Wintenbach. Hr. Kastner, Jäger von Felb.

In Privathäusern: Hr. Pfarrer Klein von Schnaidheim.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	2
2 kr. — —(Laibchen)—	—	11	—
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	3
2 kr. — — —	—	11	2
6 kr. — —(Laib)—	1	4	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 3 kr.

Mehl:	Metzen			Vierling		Sechsztl.	
	fl.	kr.	pf.	kr.	pf.	kr.	pf.
Kernmehls							
feiner Au zug	2	41	—	40	1	10	1
Schönmehl . .	2	25	—	36	1	9	1
Nachmehl . .	2	9	—	32	1	8	1
Roggenmehl .	1	55	3	29	—	7	1

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier .— kr. — pf.
— — — Winterbier . . 4 kr. 2 pf.

Nicht taxirt:
Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:
Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 10 kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 8 bis 9 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 8 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch 6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.
— — — ohne — 9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund	rohes Unschlitt . .	15 bis 16 kr.	Hühner das Paar	20 bis 24 kr.	
— —	gegossene Lichter	26 kr.	Tauben — —	6 — 7 kr.	
— —	getunkte —	24 kr.	Eier 3 bis 4 Stück	4 kr.	
— —	Seife	20 kr.	Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.	
— —	Rindschmalz . . .	18 bis 19 kr.	Erdbirn der halbe Metzen . . .	10 bis 12 kr.	
— —	Schweinschmalz . .	17 — 18 kr.	Erbsen der Metzen	2 fl. 24 kr. bis 2 fl. 30 kr.	
— —	Butter	16 — 17 kr.	Linsen — —	2 fl. 12 kr. — 3 fl. — kr.	
Gänse das	Stück, fette	1 fl. 12 — 20 kr.	Hirsen — —	fl. — kr. — — fl. — kr.	
— —	— magere . .	50 — 54 kr.	Lein — —	2 fl. 36 kr. — 3 fl. — kr.	
Enten —	—	16 — 18 kr.	Flachs das Pfund	22 bis 24 kr.	

Die Klafter	Buchenholz	14 fl.	Das Tagwerk		
— —	Birkenholz	12 fl.	Roggenstroh	3 fl. 30 kr.	
— —	Eichenholz	12 fl.	Dinkelstroh	2 fl. 30 kr.	
— —	Tannenholz	10 fl.	Haberstroh	2 fl. 15 kr.	
Torf, 1000	Stück . . .	2 fl.	Gerstenstroh	1 fl. 45 kr.	

Heu der Centner . . . . 40 kr.

Gebrannter Zeug.

Das Malter Kalk . . . . . 54 kr.
— 100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 24. November 1838 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen		gefallen	
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern . .	14	355	369	291	78	16	26	15	17	14	14	—	—	—	7
Waizen .	—	32	32	30	2	16	—	15	33	15	9	—	29	—	—
Roggen .	40	94	134	100	34	13	33	12	59	12	19	—	—	—	13
Gerste .	—	859	859	850	9	10	48	10	32	10	19	—	8	—	—
Haber . .	20	136	156	138	18	5	1	4	48	4	30	—	1	—	—
Summe	74	1456	1530	1389	141										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 23. Nov.	16 fl. 9 kr.	15 fl. 35 kr.	11 fl. 53 kr.	10 fl. 7 kr.	5 fl. 2 kr.
Donauwörth, am 21. Nov.	15 fl. 31 kr.	14 fl. 22 kr.	12 fl. 7 kr.	9 fl. 15 kr.	4 fl. 31 kr.
Lauingen, am 17. Nov.	15 fl. 59 kr.	14 fl. 45 kr.	12 fl. 18 kr.	9 fl. 58 kr.	4 fl. 43 kr.
Memmingen, am 13. Nov.	— fl. — kr.	17 fl. 21 kr.	12 fl. 8 kr.	11 fl. 57 kr.	5 fl. 29 kr.
Nürnberg, am 10. Nov.	15 fl. 41 kr.	— fl. — kr.	12 fl. 51 kr.	9 fl. 40 kr.	5 fl. 24 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer Beilage.)

Beilage

zu Nro. 48 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1838.

(Danksagung.) Für die an unserm Hochzeitage erhaltenen schönen und zahlreichen Geschenke sagen wir unsern Freunden den verbindlichsten Dank und empfehlen uns Ihrer fernern Freundschaft bestens.

Nördlingen den 26. November 1838.

Johann Wilhelm Landsberger.
Anna Rosina, geborne Macheley.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich bei diesem Anlasse zugleich als Frauenzimmer-Kleidermacher und bittet um das geneigte Zutrauen des verehrlichen Publikums.

Johann Wilhelm Landsberger,
wohnhaft auf dem neuen Bau, bei Frau Haas.

Todes-Anzeige und Dank.

Der unerbittliche Tod hat uns leider unsern braven, tugendhaften und lieben Sohn und Bruder, den Rentamts-Scribenten Christian Monninger von unserer Seite genommen; grenzenlos ist der Schmerz, den wir durch sein frühes Dahinscheiden in dem Blüthenalter von 17 Jahren empfinden, nur die Hoffnung eines dereinstigen Wiedersehens kann uns Trost und Linderung gewähren.

Allen seinen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche ihn in seiner langwierigen Krankheit, die der fromme Dulder so ruhig und gelassen ertrug, besuchten und erquickten, und allen denen, welche ihm die letzte Ehre durch die zahlreiche Begleitung seiner Leiche zur Ruhestätte erwiesen, sei hier der wärmste und aufrichtigste Dank dargebracht, besonders auch herzlicher Dank dem verehrlichen Rentamtspersonale, welches ihn nicht nur auf dem Krankenlager, sondern auch noch im Tode durch Auszeichnung ehrte.

Gott, der Allbarmherzige, schenke Ihnen Allen dauerhafte Gesundheit, und bewahre Sie vor so traurigen Ereignissen!

Nördlingen den 24. November 1838.

Die tiefbetrübten Eltern und Geschwisterte.

Feinst christallisirtes Lampen-Oel, Reps-Oel, bestes Calphonium (Bier-Pech), frische Häringe sind diesen Winter stets zu bekommen bei

Mayer, nächst der Krone.

(Empfehlung.) Ich gebe mir die Ehre hiemit anzuzeigen, daß bei mir Baumwoll-Watten zu haben sind; da ich dieselben selbst verfertige, so bin ich im Stande, möglichst billige Preise zu stellen. Auch empfehle ich mich im Kochen bei Hochzeiten u. s. w., so wie auch im Nähen; bitte daher, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Nördlingen den 26. Nov. 1838. Rosina Bühler, Huckers-Wittwe.

(Zu vermiethen.) Im Hause Lit. C Nro. 74 ist auf das Ziel Lichtmeß 1839 ein sehr schönes Quartier zu vermiethen.

(Gefundenes.) Ein Regenschirm wurde vor 8 Tagen gefunden und zur Polizei gebracht.

Literarische Anzeigen.

Im literarisch-artistischen Institut in Bamberg ist erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung zu haben:

Allgemeine Medizinal-Tax-Ordnung und Instruktion für die Bader des Königreichs Bayern. Mit allerhöchster Genehmigung. broch. Preis 18 kr.

Neues Orgelwerk

des berühmten Meisters: Herrn Hoforganisten

Ch. H. Rinck zu Darmstadt!

Von diesem Werke, welches im Laufe dieses Jahres im Verlag des Unterzeichneten unter dem Titel:

Theoretisch-praktische

Anleitung zum Orgelspielen

auf Subscription (ohne Vorausbezahlung) erscheint und welches gleich bei seiner ersten Ankündigung das Interesse seines Publikums und zwar des protest. wie des katholischen in einem so überraschenden und ausgedehnten Maße für sich gewonnen hat, wie das der ersten Lieferung beigegebene Subscribenten-Verzeichniß zur Genüge ausweißt, sind so eben die ersten 6 Bogen, als 1. und 2. Lieferung an die resp. Subscribenten versandt worden, auf baldiges Verlangen aber auch noch zur Einsicht zu erhalten.

Der äußerst billige Subscriptions-Preis bleibt noch bis Ende dieses Jahrs fortbestehen. Der neue im Monat Juni ausgegebene Prospektus, welcher durch alle Buch- und Musikhandlungen gratis zu haben ist, besagt das Weitere.

Darmstadt, 15. Juli 1838. Joh. Phil. Diel.

Die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen nimmt Subscription an.

In der Grau'schen Buchhandlung in Bayreuth ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Nördlingen in der Beck'schen, zu haben:

Magazin von Leichenreden.

Herausgegeben von

einer Gesellschaft evangelischer Prediger.

Zugleich auch zum Gebrauch bei Leseleichen bestimmt.

3r Band. gr. 8. Preis 1 fl. 48 kr.

Nro. 49.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 4. Dezember 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

Es ist wahrgenommen worden, daß manche Personen, welche aus der Armenkasse Unterstützungen genießen, Hunde halten, nicht aus Bedürfniß zum Gewerbe, sondern bloß zum Vergnügen.

Alle diejenigen Empfänger von Unterstützungen, welche sich einer solchen ungeeigneten Vermehrung ihrer Bedürfnisse schuldig wissen, werden daher aufgefordert, ihre Hunde sogleich zu beseitigen, indem sie die unangenehme Folge zu erwarten hätten, daß sie der Unterstützung als unwürdig erfunden und ihnen solche eingezogen werden würde.

Nicht minder haben auch diejenigen unterstützten Individuen die Einziehung der Unterstützungen zu gewärtigen, welche in die Lotterie setzen.

Nicht bloß von sämmtlichen Herren Distriktsvorstehern wird hierauf die Aufmerksamkeit gerichtet, sondern auch von Polizeiwegen wird hierüber die geeignete Spähe fortwährend gehalten werden.

Nördlingen den 28. November 1838.

Der Armenpflegschaftsrath.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die Ausgleichung der im verflossenen Verwaltungs-Jahr $18^{37}/_{38}$ dahier Statt gehabten Einquartierung von Militär aller Art, verpflegten Militärpferden und geleisteten Vorspann wurde nach der bisher angenommenen Norm wiederum ausgeführt und die Rechnung hierüber gestellt, welche jedem Betheiligten zur Einsicht wegen allenfallsiger Erinnerungen auf dem magistratischen Bureau 14 Tage lang aufgelegt wird.

Nach der hiedurch sich ergebenen Ausgleichung dieser Last trifft auf die einfache Quartiersanlage zu 1 Mann $11\frac{1}{2}$ kr.

Da nun die Anlage zu 1 Mann auf 24 kr. Vergütung angenommen ist, so wird demjenigen, welcher nach der Anlage einen Mann zu halten schuldig war und denselben wirklich gehalten hat, hievon $11\frac{1}{2}$ kr. zu gut gerechnet, und erhält sohin noch an 24 kr. eine Vergütung von $12\frac{1}{2}$ kr.

Wogegen aber von denjenigen, welche die nach der Größe der Quartierlast getroffene Mannschaft nicht wirklich verpflegt, 11½ kr. per Mann hereinbezahlt werden muß.

Nach diesen hiernach angefertigten Verzeichnissen werden in nächster Woche von den Polizeisoldaten

a) die Beiträge von denjenigen eingehoben werden, welche zur Ausgleichung in Gemäßheit der Anlage noch herausbezahlen müssen.;

b) sodann aber dagegen auch die treffende Vergütungen an diejenigen hinausbezahlt und behändigt werden, welche nach ihrem getragenen Quartier und geleisteter Verpflegung von Pferden und prästirtem Vorspann noch eine Vergütung trifft.

Der Empfang dieser Vergütung ist in das Verzeichniß zu bescheinigen und der Quartierzettel zurückzugeben.

Nördlingen den 30. November 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Der Eintritt der Winterwitterung macht es erforderlich, folgende polizeiliche Verordnungen in Erinnerung zu bringen:

1) Jeder Hauseigenthümer und jeder Miethsmann oder Nutznieser eines Hauses hat seine Sorgfalt auf Feuer und Licht zu verdoppeln und mit Strenge darüber zu wachen, daß eben dieses auch von allen seinen Hausgenossen und Dienstboten geschehe. Hiebei werden insbesondere die schon erlassenen Erinnerungen wegen sorgfältiger Aufbewahrung der glimmenden Torfasche in Erinnerung gebracht.

2) Desgleichen hat jeder derselben dafür zu sorgen, daß bei seiner Inwände die Passage durch Anhäufung von Schnee und Eis nicht erschwert oder gehindert, sondern vielmehr ein zusammenhängender Fußpfad hergestellt werde.

3) Des Ausgießens aller Arten Flüssigkeiten auf die öffentliche Straße und Auswerfens alles Unraths auf dieselbe hat sich Jedermann sorgfältig zu enthalten, auch seine Domestiken ernstlich davor zu warnen.

4) Jeder, der Schnee von seinem Dache oder von den Dachrennen auf die Straße werfen läßt, hat Warnungszeichen aufzustellen und den heruntergeworfenen Schneehaufen sogleich vor die Stadt hinausführen zu lassen.

5) Kellerdffnungen, welche auf die Straße herausgehen, dürfen nicht durch offenes Vorlegen von Dünger verwahrt, sondern dieser Dünger muß durch bretterne Kästchen verdeckt werden.

6) Bei Glatteis ist jeder Hausbesitzer verbunden, so weit seine Inwände reicht, Sand oder Asche streuen zu lassen, auch

7) die überfrornen Wasserrinnen fleißig aufzuhauen und den Abfluß des Wassers zu befördern, und besonders die Schleifen, welche vor ihren Häusern gebildet werden, nicht zu dulden, sondern sie jedesmal sogleich zu zerstören.

8) Das Schleifen, Schlittschuhlaufen und Schlittenfahren der Jugend in den öffentlichen Straßen und Gassen, sowohl bei Tag als bei Nacht, ist durchaus untersagt, und nur des Tages an solchen Plätzen gestattet, wo weder für die Fahrenden selbst, noch für die Vorübergehenden oder in der Nähe Wohnenden Gefahr zu befürchten ist, wie z. B. bei der alten Bastei. Diejenigen abhängigen Plätze, auf welchen wegen häufigen Passirens von Fuhrwerken aller Art durchaus nicht von Kindern gefahren werden darf, sind:

a) hinter dem sogenannten Gürtel- oder Hafenhaus,
b) hinter dem Rathhaus,
c) am Todtenberg.

Eltern, Lehrer, Erzieher und Vormünder werden aufgefordert, die ihnen Untergebenen auf die Anordnung aufmerksam zu machen und sie zu warnen.

9) Alle Gattungen von Fuhrwerk sind mit Rollen zu versehen.

10) Das schnelle Reiten und Fahren, besonders in engen Straßen und durch die Thore, so wie um die Ecken der Straßen und auf Plätzen und durch Gassen, wo viele Menschen, besonders an Markttagen, befindlich sind, ist verboten.

11) Sobald das Wetter lau wird, hat jeder das Eis auf dem Fußweg und bei den Gußrinnen seines Hauses loshauen und wegschaffen zu lassen.

Die Polizeidiener sind angewiesen, auf die Einhaltung dieser Vorschriften zu wachen und die Uebertreter derselben zur verdienten Bestrafung anzuzeigen.

Nördlingen den 1. Dezember 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

An einem Gartenhause wurden vom 29. auf den 30. v. M. einige Fensterläden entwendet.

Man warnt das Publikum vor dem Ankauf derselben und der etwa davon herabgenommenen eisernen Bänder, und fordert dasselbe im Entdeckungsfalle zur pflichtschuldigen Anzeige auf.

Nördlingen den 1. Dezember 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Bei der Stadtkämmerei dahier werden in Zukunft die Konti von Handwerksleuten, Taglöhne u. s. w. nur mehr an jedem Samstage, und zwar Vormittags von 8 bis 12 Uhr, ausbezahlt; — hiernach haben sich diejenigen, welche an die Kämmerei Forderungen zu machen haben, zu richten und wird denselben noch bemerkt, daß die Konti ꝛc. wenigstens 2 oder 3 Tage vor jedem Samstage den Spezialaufsehern der Kämmerei den

Herren Magistrats-Räthen Wolff und Lippacher

zur Contrasignation vorzulegen sind.

Nördlingen den 1. Dezember 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm,
Stadtkämmereirechnungsführer.

Die der Kämmerei dahier gehörigen

4 Tagwerk Wiesen auf der Kaiserwiese

werden anmit wiederholt der Verpachtung unterstellt, hiezu Termin auf

Freitag den 7. d. M., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Stadtkämmerei-Bureau angesetzt und Pachtliebhaber hiemit eingeladen.

Nördlingen den 2. Dezember 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm,
Stadtkämmereirechnungsführer.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen.

In der Nacht vom 25. auf den 26. d. M. wurden aus dem Hause der Christina Tuffetsamer von Grosselfingen, untenbeschriebene Gegenstände entwendet. Man bringt diesen Diebstahl zur Entdeckung des Thäters und Gestohlenen zur Offenkunde.

Nördlingen den 27. November 1838.

Der königliche Landrichter

Lic. Pölzl. Beyschlag, jun.

Die Taschenuhr war eine silberne, dieselbe hatte römische Ziffern und einen kleinen Stunden- und Minutenzeiger, und ließ sich hinten aufziehen, an dem hintern Blatte waren kleine silberne Knöpfchen angebracht, von welchen eines sich durch Größe auszeichnete und sich durch einen Druck darauf die Blatte öffnete. Dann hatte dieselbe noch ein Gehäuß von Blech, braun nach Schildkrötenart lakirt. An der Uhr befand sich eine kleine stählerne Kette, deren Glieder erbsengroß waren, mit 2 gewöhnlichen Uhrschlüsseln, deren Werth 10 fl. 54 kr. ist.

Die Hose war noch ganz neu, von schwarzem Hirschleder, wie man sie in hiesiger Gegend trägt, deren Werth 8 fl. beträgt.

Das seidene Halstuch war schwarz, ziemlich groß, nicht mehr ganz neu und ohne besondere Kennzeichen, dessen Werth 1 fl. ist.

Das Geld, bestehend in 2 halben Kronenthalern und zwei 6 kr. und einem Groschenstück.

Das Halstuch war ein schwarzseidenes, ohne besondere Kennzeichen, in noch gutem Zustande, dessen Werth 1 fl. ist.

Der silberne Fingerring war platt und hatte der Breite nach kleine Streifchen, und ist dessen Werth 40 kr.

Das Geld zu 31 kr. 3 pf., bestehend in 6 und 3 kr. Stücken.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß

1) das Wohnhaus der verstorbenen Rosina Katharina Wallmüller dahier Lit. A Nro. 148, unweit der Herrgottskirche, auf Freitag den 7. d. M., Vormittags 9 Uhr, am Gerichtssitze,
2) einige Haus- und Küchengeräthschaften und Frauenkleider aber Donnerstag den 6. d. M., Nachmittags, in der ꝛc. Wallmüller'schen Behausung öffentlich und gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 1. Dezember 1838.

Der königliche Landrichter.

Lic. Pölzl. Beyschlag.

Das Fürstliche Herrschaftsgericht Harburg hat in dem Schuldenwesen des ledigen Handelsmannes Ezechiel Waitzfelder von Deggingen den Universal-Konkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehöriger Nachweisung, zugleich zur Abnahme des Manifestations-Eides auf
Mittwoch den 2. Januar 1839, Vormittags 9 Uhr,
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Freitag den 1. Februar 1839, Vormittags 9 Uhr,
3) zur Schlußverhandlung, und zwar
für die Replik auf
Montag den 18. Februar 1839, Vormittags 9 Uhr,
für die Duplik auf
Dienstag den 5. März 1839, Vormittags 9 Uhr,

festgesetzt, und hiezu die unbekannten Gläubiger des Cridars unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Uebrigens wird den Betheiligten noch eröffnet, daß das Aktivvermögen des Cridars nach der gerichtlichen Schätzung auf 161 fl. 33 kr. bis jetzt erhoben ist, die angezeigten Schulden aber 2358 fl. 3 kr. betragen.

Harburg am 14. November 1838.

Fürstlich Oettingen Wallerstein'isches Herrschaftsgericht.
Kummer, Herrschaftsrichter.

Kapfenburg. (Verpachtung des Schäferei-Guts Lendstetten.) Dasselbe besteht in einem Haus, worin zwei Wohnungen und die erforderlichen Rindviehstallungen befindlich; ferner in einem geräumigen Schafhaus sammt Scheuer, sodann in 32 Jauchert Aecker und 46½ Tagwerk Wiesen, auch einem Wurz- und Baumgarten; was Alles, vom 1. April 1839 an, auf 9 Jahre dem Meistbietenden in Pacht überlassen wird.

Pachtlusthaber werden eingeladen, mit glaubwürdigen Zeugnissen über Bürger-Recht, guten Ruf und die Fähigkeit zu Stellung, der — nach der Verordnung vom 27. Juli 1825, Reg. Bl. S. 436 — erforderlichen Kaution, sowie über den Besitz des nöthigen Betriebs-Kapitals, versehen, bei der am Samstag den 22. Dezember Statt habenden Aufstreichsverhandlung Vormittags 10 Uhr bei unterzeichneter Stelle sich einzufinden. In der Zwischenzeit können sowohl die Pacht-Objekte zu Lendstetten, als auch die Pachtbedingungen hier eingesehen werden. Uebrigens wird in Beziehung auf die Kautions-Leistung bemerkt, daß bei diesem Schäferei-Gut keinerlei Inventar-Gegenstände vorhanden sind.

Gegeben den 24. November 1838.

Kameral-Amt Kapfenburg.

Privat-Anzeigen.

Mit hoher Bewilligung macht der Unterzeichnete dem hohen Adel und hochverehrten kunstliebenden Publikum die ergebenste Anzeige, daß er auf seiner letzten Durchreise sein schon hier bekanntes Panorama oder Zimmerreise aufgestellt hat. Der Ruhm seiner Gemälde ist bekannt. Der Schauplatz ist nächst der Hauptwache, in der runden Bude, welche wie ein Zimmer eingerichtet ist und geheizt wird. Die Bestimmung des Aufenthalts ist bis Sonntag den 9. Dezember und kann bis dahin täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 8 Uhr gesehen werden. Die Eintrittspreise sind 12 und 6 kr.; Kinder zahlen 3 kr. Es empfiehlt sich mit aller Hochachtung zu einem zahlreichen Zuspruch

Joseph Rüß, Bürger aus München.

(Einladung.) Der Unterzeichnete zeigt hiemit an, daß nächsten Montag Abends eine Metzelsuppe bei ihm gehalten wird, indem er gute Speisen und Getränke verspricht, ladet er seine Gönner und Freunde höflichst dazu ein.

Martin Eger, zum goldenen Hirsch.

(Verkaufsanzeige.) Mehrere alte, noch ganz brauchbare Winter-Fenster sind um äußerst billigen Preis zu verkaufen bei

Ferdinand Henning, Glasermeister.

Derjenige, welcher vor ungefähr 9 Monate den III. Band „Leben Friedrichs II., Königs von Preußen" aus dem Gasthause zum goldenen Kreuz mitgenommen hat, wird ersucht, denselben dort abzugeben.

(Geldausleihung.) Bei einer Vormundschaft, im Gerichtsbezirk Harburg, sind 4,800 Gulden im Ganzen oder theilweise gegen hinreichende Hypothek, zu 4½ Procent verzinslich, täglich zu haben.

(Verlornes.) Am letzten Dienstag den 26. November ging auf dem Wege von Kartheusen über Ederheim hieher oder auch in der Stadt eine silberbeschlagene Pfeife verloren. Der Finder wird um Abgabe in der Beck'schen Buchhandlung gegen Erkenntlichkeit ersucht.

Die in der heutigen Beilage empfohlenen Stahlschreibfedern neuerfundener Masse und Musikalien zu bedeutend herabgesetzten Preisen zeichnen sich vor allen ähnlichen durch Wohlfeilheit und Gediegenheit besonders aus. Eltern, Lehrer und Musikfreunde werden hiermit freundlichst ersucht, sich mit gefälligen Aufträgen baldigst an unterzeichnete Handlung zu wenden.

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 48 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Schwäbische Kunde (Gedicht). — Neueste Erklärung des Nordlichtes (Schluß.) — Gelehrigkeit der Tauben. — Treuherzige Einfalt eines bayerischen Landmannes. — Ueber die Anwendung von Torf zum Heizen. — Neuer Zapfhahn. — Ueber Bervisitationen, Welschkorn- und Kartoffelbier. — Miscellen. — Charade.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

23. Nov. A. Philipp Eduard und Marie Sibylle, Zwillingskinder des Philipp Sigmund Arnold, Strumpfstrickers und Handelsmanns.
26. — C. Wilhelmine Auguste Elisabethe, Töchterlein des Zacharias Krauß, Kaufmanns, Distriktsvorstehers und Mitgliedes des Armenpflegschaftsraths.
eod. — D. Johann Kaspar, Söhnlein der Anne Marie Denteler.

		Gestorbene:	Alter.
26. Nov.	B.	Johannes Rehlen, Hutmachermeister, an Herzwassersucht	63¼ Jahr.
eod. —	A.	Friedrich Daniel, Söhnlein des Johann Martin Zech, Gastwirths zum Mohrenkopf, an Entkräftung	10 Tag.
29. —	C.	Ein todtgebornes Töchterlein des Christian Richard Häber, Weißgerbermeisters und Vorstands des Gerbervereins.	

Fremden-Anzeige

vom 26. November bis 2. Dezember 1838.

In der Krone: Hr. Hores und Hr. Auldis, Partikulier von London. Hr. Herelin, Käshändler von Schweinfurt. Hr. Doktor Behr von München. Die Herren Kaufleute: Stettfeld von Marktsteft, Bönsch von Langenberg, Zbpritz von Heidenheim, Bentzel von Frankfurt, von Seutter von Wachenheim, Gehring von Frankfurt.

Im Reh: Hr. Moser, Verwalter von Ansbach. Hr. Erhardt, Kellner von hier. Die Herren Kaufleute: Tanera von Augsburg, Mühlhauser von Fürth, Linder von Marktbreit, Gänzel von Frankfurt, Jaiquemin von Morez, Feyler von Frankfurt, Morgenstern v. Fürth, Rosenfeld von Frankfurt, Schenk v. Schweinfurt.

In der Sonne: Hr. Sperber, Hopfenhändler von Leinburg. Die Herren Gebrüder Hechinger, Kaufleute von Buchau. Hr. Hauser und Hr. Memwarth, Kaufleute aus der Schweiz. Hr. Leringer, Handelsmann von Hürben. Hr. Thannheimer, Handelsmann von Buttenwiesen. Hr. Rüß nebst Frau, Panoramabesitzer von München.

Im goldenen Ochsen: Hr. Hammer und Hr. Hubel, Hopfenhändler aus Böhmen. Hr. Müller, Handelsmann von Schlierbach. Hr. Schremser, Papierfabrikant von Schretzheim. Hr. Wiedmann, Handschuhhändler aus Zillerthal.

Im goldenen Lamm: Hr. Höchstetter und Sohn v. Deggingen. Hr. Hesselberger, Hopfenhändler von Dietenheim. Hr. Götz, Essigfabrikant von Neuburg. Hr. Metzger, Kaufmann von Augsburg. Hr. Croninger, Kaufmann von Uffenheim.

Im Fuchs: Hr. Haßner, Musiker und Konsorten von Presnitz. Die Herren Handelsleute: Meier und Kraft von Teufheim, Teichlein von Regensburg.

In den drei Mohren: Hr. Damert, k. b. Obrist-Lieutenant v. Augsburg. Hr. Brodbeck von Unterlingen.

Im Stieglitzen: Hr. Höfele, Leinwandhändler von Haunsheim. Die Hrn. Handelsleute: Goßmann von Flammersbach, Müller von Münster.

Im Hecht: Hr. Dieringer, Handelsmann von Stuttgart.

In Privathäusern: Hr. Weimann, Kaufmann von Erlangen.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	2
2 kr. — —(Laibchen)—	—	11	—
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	6	—
2 kr. —	—	12	—
6 kr. — —(Laib)—	1	4	—

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 3 kr.

Mehl:	Metzen			Viertling		Sechszt.	
Kernmehl	fl.	kr.	pf.	kr.	pf.	kr.	pf.
feiner Auszug	2	51	—	43	—	10	3
Schönmehl . .	2	35	—	38	3	9	3
Nachmehl . .	2	19	—	34	3	8	3
Roggenmehl .	1	51	2	28	—	7	—

Bier: (mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)	
Die Maas braun Sommerbier . — kr. — pf.	
— — — Winterbier . . 4 kr. 2 pf.	
Nicht taxirt:	
Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.	
Fleisch:	
Das Pfund Maschochsenfleisch . . . . . 10 kr.	
— — Kuhfleisch . . . . . 8 bis 9 kr.	
— — Kalbfleisch . . . . . 8 kr.	
— — Schaf- und Hammelfleisch 6 kr.	
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.	
— — — ohne — 9½ kr.	

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund	rohes Unschlitt . .	15 bis 16 kr.	Hühner das Paar	20 bis 24 kr.	
— —	gegossene Lichter	26 kr.	Tauben — —	6 — 7 kr.	
— —	getunkte —	24 kr.	Eier 3 bis 4 Stück	4 kr.	
— —	Seife	20 kr.	Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.	
— —	Rindschmalz . . .	18 bis 19 kr.	Erdbirn der halbe Metzen . . .	10 bis 12 kr.	
— —	Schweinschmalz . .	17 — 18 kr.	Erbsen der Metzen 2 fl. 24 kr.	bis 2 fl. 30 kr.	
— —	Butter	16 — 17 kr.	Linsen — —	2 fl. 12 kr. — 3 fl. — kr.	
Gänse das	Stück, fette 1 fl.	12 — 20 kr.	Hirsen — —	fl. — kr. — fl. — kr.	
— —	— magere . .	50 — 54 kr.	Lein — —	2 fl. 36 kr. — 3 fl. — kr.	
Enten —	—	16 — 18 kr.	Flachs das Pfund	22 bis 24 kr.	

Die Klafter	Buchenholz 14 fl.	Das Tagwerk	Heu der Centner . . . . 40 kr.
— —	Birkenholz 12 fl.	Roggenstroh 3 fl. 30 kr.	Gebrannter Zeug.
— —	Eichenholz 12 fl.	Dinkelstroh 2 fl. 30 kr.	Das Malter Kalk . . . . . 54 kr.
— —	Tannenholz 10 fl.	Haberstroh 2 fl. 15 kr.	— 100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.
Torf, 1000 Stück . . .	2 fl.	Gerstenstroh 1 fl. 45 kr.	— 100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 1. Dezember 1838 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Vorläger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster		Mittler		Niedrigster		Gegen die vorigen Mittelpreise			
						Preis des Schäffels.						aufgeschlagen		gefallen	
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern . .	78	360	438	413	25	16	—	14	57	13	47	—	—	—	20
Waizen .	2	51	53	53	—	15	36	15	35	15	21	—	—	—	—
Roggen .	54	156	190	70	120	12	45	12	12	11	38	—	—	—	47
Gerste .	9	797	806	715	91	10	45	10	22	9	54	—	—	—	10
Haber . .	18	150	168	129	39	4	56	4	39	4	21	—	—	—	9
Summe	141	1494	1655	1360	275										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 30. Nov.	15 fl. 39 kr.	15 fl. 33 kr.	11 fl. 58 kr.	10 fl. — kr.	4 fl. 58 kr.
Donauwörth, am 28. Nov.	15 fl. 14 kr.	13 fl. 58 kr.	11 fl. 35 kr.	9 fl. 32 kr.	4 fl. 39 kr.
Laulingen, am 24. Nov.	16 fl. 5 kr.	14 fl. 50 kr.	12 fl. 12 kr.	10 fl. 3 kr.	4 fl. 46 kr.
Memmingen, am 27. Nov.	— fl. — kr.	17 fl. 11 kr.	12 fl. 29 kr.	12 fl. 17 kr.	5 fl. 36 kr.
Nürnberg, am 10. Nov.	15 fl. 41 kr.	— fl. — kr.	12 fl. 51 kr.	9 fl. 40 kr.	5 fl. 24 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Nro. 50.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 11. Dezember 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Das Schlachten unreifer Kälber betr.)

Die in diesem Betreff unterm 23. vor. Mts. erlassene hohe Regierungsentschließung wird hiemit durch Abdruck zur Darnachachtung verbffentlicht.

Nördlingen den 7. Dezember 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Ad Num. 3666.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die Verfügung vom 5. Dezember 1828 (Kreis-Intelligenzblatt S. 1267) bestimmt:

I.) in der Regel ist kein Kalb unter einem Alter von 4 Wochen zu schlachten.

II.) Ausnahmsweise ist das Schlachten von Kälbern zwischen 3 und 4 Wochen nur dann gestattet, wenn selbe der Viehbeschau unterworfen und von dieser als reif erkannt worden sind.

Da in neuerer Zeit gegen diese Bestimmungen mehrfältig gehandelt wird, so sieht man sich veranlaßt, dieselben in Erinnerung zu bringen, und sämmtliche Polizeibehörden wiederholt anzuweisen, gegen die Contravenienten mit den festgesetzten Strafen unnachsichtlich einzuschreiten. Der ebenfalls erst in neuerer Zeit häufiger vorkommende Verkauf getödteter Kälber an die Händler ist besonders zu überwachen, und es darf derselbe nur dann stattfinden, wenn diese Kälber vorerst von den Fleischbeschauern im lebendigen und todten Zustande als gesund und reif erkannt worden, hierüber sind den Käufern sofort Zeugnisse mit genauer Bezeichnung des Kalbes auszustellen, welche denselben zu ihrer Legitimation bei der Fleischbeschau am Verkaufsorte zu dienen haben.

Augsburg den 23. November 1838.

Königliche Regierung von Schwaben und Neuburg, Kammer des Innern.

Frhr. von Stengel, Präsident.

coll. Wilhelm.

Da die gefährliche Seuche der Rotzkrankheit unter den Pferden aus den Königreichen Sachsen und Hannover durch Fuhrleute auch schon in einigen Orten von Mittel- und Oberfranken eingeschleppt worden ist, so werden insbesondere Pferdebesitzer und Gastwirthe hiermit aufmerksam gemacht, sowohl auf ihre eigenen als fremden Pferde die sorgsamste Aufmerksamkeit zu richten und von jedem bedenklichen Krankheitsfall dieser Art sogleich bei der Polizei und dem Thierarzte Anzeige zu machen, um die weitere Ausbreitung möglichst zu verhüten.

Um das Publikum in den Stand zu setzen, diese Krankheit leichter zu erkennen, wird die im Kreis-Intelligenzblatt Nro. 48 pag. 1223 bekannt gemachte kurze Beschreibung der Rotzkrankheit des Pferdes hier angefügt.

Nördlingen den 8. Dezember 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Kurze Beschreibung der Rotzkrankheit der Pferde.

Die Rotzkrankheit, welche nur dem Pferdegeschlecht, also auch dem Esel und Maulthier eigenthümlich ist, und auf Hornvieh nicht übergeht, kann auf zweierlei Art entstehen, und zwar entweder durch Ansteckung, was am häufigsten der Fall ist, oder durch den Uebergang der sogenannten bbsartigen Drüse in den Rotz.

Die Ansteckung entsteht vorzüglich durch die Berührung mit dem Schleime, welcher aus den Nasenlöchern der rotzkranken Pferde fließt; der Ansteckungsstoff hängt aber auch dem Blute, Speichel, Schweiße und dem Urin des Pferdes an. Hieraus ergiebt sich, daß die Ansteckung der gesunden Pferde nicht allein in dem Stande, in welchem ein rotzkrankes Pferd gestanden, sondern auch durch Kleidungsstücke der Pferdswärter, Tränk- und andere Geschirre, Getränke, Futter und Streu geschehen kann.

Die Krankheit selbst ist an folgenden Hauptkennzeichen erkennbar:

1) Meist einseitige Anschwellung und Verhärtung der Lymphdrüsen im Kehlgange, welche dabei unempfindlich gegen den Druck und fest anliegend sind.
2) Klebriger Ausfluß aus der Nase, welcher gelb, grünlich und bräunlich, zuweilen mit Blutstreifen durchzogen und mit Knochenstückchen durchmengt ist, und in der Regel nur aus einem Nasenloche stattfindet.
3) Kleine, gelblichweiße, feste Knötchen auf der Nasenschleimhaut, welche bald erweichen, aufplatzen, und dann um sich fressende und sich einhöhlende Geschwüre bilden, welche aufgeworfene Ränder und einen speckigen Grund haben, und die Schleimhaut so wie die darunter liegenden Knorpel und Knochen zerstören.

Wo diese Erscheinungen vereinigt vorkommen, kann mit Bestimmtheit angenommen werden, daß das Pferd rotzig sei. Nicht immer sind aber dieselben in der bezeichneten Art vereinigt und sichtbar vorhanden, so, daß man oft in Zweifel geräth, ob bloß eine verdächtige Drüse oder der Rotz bestehe. Oft kömmt es vor, daß die bezeichneten Rotzgeschwüre in der Nase des Pferdes deßhalb nicht sichtbar sind, weil sie zu hoch hinauf, auch wohl in der Kiefer- oder Stirnhöhle ihren Sitz haben. In diesem Fall muß das Schnauben der Pferde beim Durchströmen der Luft durch die Nase beim Athemholen als ein beachtenswerthes Zeichen beobachtet werden, indem es oft darauf hinweist, daß in dem oberen Theile des Nasenganges sich Geschwüre befinden.

Wenn jene äußere Kennzeichen der Krankheit nicht in dem Maaße vorhanden sind, wo sie über den bereits eingetretenen Rotz keinen Zweifel lassen, aber jene oben als bösartig bezeichnete Drüsen-Anschwellungen und ein einseitiger Nasen-Ausfluß bereits eingetreten sind, muß das Pferd, als an der bösartigen Drüse leidend, und des Rotzes sehr verdächtig angesehen werden. Aber auch ohne erhebliche Anschwellung der Drüse im Kehlgange kann der Rotz zugegen sein. Denn auch beim vollkommen ausgebildeten Rotze kommt es zuweilen vor, daß diese Drüsen entweder gar nicht oder nur kaum bemerkbar angeschwollen sind. Sind in einem solchen Falle die Rotzgeschwüre auf der Nasenschleimhaut und der oben beschriebene Nasenausfluß vorhanden, so sind sie hinreichend, das kranke Pferd für rotzig zu erklären.

Der ausgebildete Rotz muß als eine unheilbare Krankheit betrachtet werden, weßhalb zur Verhinderung der Weiterverbreitung dieser Seuche auch die Tödtung der rotzkranken Pferde angeordnet ist. Eben so ist es räthlich, die mit der bösartigen Drüse behafteten Pferde tödten zu lassen, da die Behandlung derselben immer sehr langweilig, kostspielig und der Erfolg meist ungünstig ist.

Schließlich wird noch bemerkt, daß das Rotzgift bei Menschen Entzündung der Lympf-gefäße und der Lymphdrüsen, und in deren Folge oft sehr bösartige, ja lebensgefährliche Leiden veranlaßt, weßhalb man sich sehr zu hüten hat, mit einer verletzten Stelle an den Händen, Armen, Beinen oder im Gesichte u. d. g. sich einem rotzkranken Pferde zu nahen, oder etwas zu berühren, was bei einem solchen in Anwendung gebracht worden war.

Immer lauter werdende Klagen über das schwarze Brod und die sogenannten Kemcher veranlassen die unterfertigte Polizeibehörde, daß sie von nun an mit aller Strenge gegen diejenigen Bäcker verfahren wird, welche nicht vollkommen gutes und ausgebackenes schwarzes Brod, so wie gehörig große — von gutem weißen Mehl gebackene Kemcher zum Verkaufe bringen.

Die unvermuthet vorzunehmenden Visitationen werden in jedem Monat wiederholt und die gewöhnlichen Einwendungen nicht mehr gehört.

Diejenigen Bäcker, welche besonders gutes Brod jeder Gattung führen, werden belobend durch öffentliche Bekanntmachung dem Publikum namhaft gemacht. Diejenigen aber, welche dieser wohlmeinenden Warnung keine Folge leisten, haben sich die für sie hieraus entspringenden Nachtheile selbst zuzuschreiben.

Nördlingen den 4. Dezember 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dirtmar, Rechtsrath.

Auf Anlaß des hiesigen königlich protestantischen Stadtpfarramts und in diesseitigem Einvernehmen mit demselben, wird hiermit bekannt gemacht, daß die bisherige Ordnung noch fernerhin beobachtet wird, wornach jenen Bräuten, welche nicht als Jungfrauen verkündigt worden sind, nicht zusteht und nicht gestattet ist, mit dem Brautkranz geschmückt vor den Traualtar zu treten.

Die unbescheidene Anmaßung dieser Auszeichnung würde polizeiliche Ahndung zur Folge haben.

Nördlingen den 10. Dezember 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die Rechnung pro $18^{37}/_{38}$

für die

hiesige Dienstboten-Heilungsanstalt

lieferte folgendes Resultat:

		fl.	kr.	pf.
	A) Einnahmen:			
1)	Aktivrest von vorigem Jahre	3	42	5
2)	An Rechnungsdefekten und Ersatzposten	—	—	—
	An Ausständen	17	24	—
3)	An Beiträgen von den Dienstboten	855	37	—
4)	An eingegangenen Beiträgen von den Gewerbsvereinen	93	42	—
5)	An Kur- und Verpflegungs-Kosten-Ersätzen von Personen, welche keine Beiträge lieferten	66	57	—
6)	An erhaltenen Zuschüssen	150	—	—
		1187	22	3
	B) Ausgaben:			
1)	Passivrest des vorigen Jahres	—	—	—
2)	Defekte und Rechnungsvergütungen	—	—	—
3)	Zahlungsrückstände	—	—	—
4)	Funktionsgehälter	212	30	—
5)	Behdlzung	94	26	—
6)	Beleuchtung	17	18	—
7)	Reinigung	23	57	2
8)	Meublirung	51	43	—
9)	Natural-Verpflegung	610	49	2
10)	Kleidung und Bett-Fournituren	15	55	1
11)	Buchdruckerlöhne	12	24	—
12)	Buchbinderlohn	—	56	—
13)	Apotheker-, Kur- und Begräbniß-Kosten	258	15	—
14)	Auf Unterhaltung der Krankenzimmer	2	4	—
15)	Auf Gratifikation	18	—	—
16)	Zinse von Passivkapitalien	—	—	—
17)	Verlust	8	16	—
		1324	10	3

Abgleichung:

Einnahmen: 1187 fl. 22 kr. 3 pf.

Ausgaben: 1324 fl. 10 kr. 3 pf.

Verbleibt sohin ein Passivrest von 136 fl. 48 kr. — pf.

Dieses Resultat wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß diese Rechnung dem Publikum acht Tage lang zur Einsicht und Abgabe allenfallsiger Erinnerungen auf dem magistratischen Bureau aufgelegt ist.

Nördlingen den 8. Dezember 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

(Die im Monat November 1838 untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betr.)

Vom Magistrat der Königl. Bayer. Stadt Nördlingen

sind im verflossenen Monat November in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	5	Individuen	wegen Bettelns;	
2)	10	—	—	Schimpfens;
3)	3	—	—	Schlägerei;
4)	3	—	—	Hausfriedens;
5)	3	—	—	Tabackrauchens an verbotenen Plätzen;
6)	2	—	—	öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
7)	3	—	—	Uebertretung der Polizeistunde;
8)	3	—	—	Uebertretung der Dienstboten-Ordnung;
9)	10	—	—	Uebertretung der Markt-Ordnung;
10)	16	—	—	Uebertretung der Schrannen-Ordnung;
11)	36	—	—	Schulversäumnissen;
12)	2	—	—	Uebertretung der kirchlichen Vorschriften;
13)	1	Individuum	—	Diebstahls;
14)	1	—	—	Forstfrevels;
15)	1	—	—	berufslosen Herumziehens und Schuldenmachens;
16)	1	—	—	vernachlässigter Aufsicht auf den Anspann;
17)	1	—	—	Uebertretung der Straßen-Ordnung;
18)	1	—	—	verbotswidrigen Fahrens unter dem Frühgottesdienste.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat November 102 Individuen polizeilich bestraft worden. Eine Anzeige wegen gefährlicher Drohungen wurde dem Kriminalgericht übergeben.

Nördlingen den 5. Dezember 1838.

Der rechtskundige Bürgermeister:
Doppelmayr. Bierlinger, Polizei-Offiziant.

In der heutigen Sitzung wurden folgende wöchentliche Unterstützungen bewilligt:

a) an neuen Unterstützungen:
der Maria Erhardt, ledig, 56 Jahr alt, 6 kr.
der Barbara Volk, Eheweib des Zimmergesellen Johann Adam Volk, 70 Jahr alt, 6 kr.
der Sibylle Wenng, ledigen Knopfmachers-Tochter, 63 Jahr alt, 9 kr.

b) an Zulagen:
der Katharina Lippacher, Bäckers-Wittwe, 70 Jahr alt, zu 12 kr. noch 6 kr.
der Sophie Beyschlag, Bäckers-Wittwe, 63 Jahr alt, zu 12 kr. noch 3 kr.
der Anna Maria Maier, ledig, 52 Jahr alt, zu 6 kr. noch 6 kr.
der Ursula Braun, Lodwebers-Wittwe, 66 Jahr alt, zu 10 kr. noch 2 kr.

Nördlingen den 5. Dezember 1838.

Der Armenpflegschaftsrath.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Mehrere Pappelbäume auf dem sogenannten Alleegraben werden kommenden Freitag den 14. dies Monats, Nachmittags 2 Uhr, bei günstigem Wetter auf genanntem Graben öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 10. Dezember 1838.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Montag den 17. Dezember l. J., Vormittags 10 Uhr, wird im Wirthshause zu Ederheim folgendes Materiale aus dem Stiftungswald Buchbrunnen öffentlich an die Meistbietenden verstrichen:

59 Klafter Birken- und Eichenscheitholz, von ausgezeichneter Qualität,
1150 gemischte Butzwellen,
8 Birken-Nutzholzstämme und
1 Eichen-Nutzholzstamm.

Es werden hiezu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß nur solche Streicher angenommen werden, welche keine Holzgelder mehr an die dießseitige Stiftungskasse schulden.

Nördlingen den 7. Dezember 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. — Freiherr v. Löffelholz, städt. Revierförster.

Vom 21. auf den 22. vorigen Monats wurde einem hiesigen Bürger ein viereimeriges Faß, welches er vor seinem Hause unter der Dachrinne stehen hatte, entwendet. Es ist solches mit 5 eisernen Reifen beschlagen und zwei dergleichen hölzernen versehen.

Vor dem Ankaufe desselben warnend, wird Jedermann im Entdeckungsfalle zur ungesäumten Anzeige aufgefordert.

Nördlingen den 1. Dezember 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. — Dittmar, Rechtsrath.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen.

Zur Liquidation der Passiven gegen den Söldner Georg Ganzenmüller von Zoltingen stehet Termin auf

Donnerstag den 27. Dezember d. J., früh 9 Uhr,

dahier an, wozu dessen sämmtliche Gläubiger bei Strafe der Nichtberücksichtigung bei weiterm Verfahren vorgeladen werden.

Nördlingen den 27. November 1838.

Der königliche Landrichter
Pölzl.

Der ledige Bauernsohn Xaver Baur von Göllingen hat sich freiwillig unter die Curatel seines Bruders Martin Baur von Göllingen begeben.

Solches wird allgemein mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß besagter Xaver Baur von nun an nicht befugt ist, ohne Wissen und Zustimmung seines Vormünders irgend einen Kauf oder Vertrag abzuschließen, oder aber eine auf die Minderung seines Vermögens gerichtete Verbindlichkeit einzugehen.

Bissingen den 6. Dezember 1838.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Ellenrieder. — Frisch.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 49 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Der Gänsehirte von Beinheim. — Gewerbsthätigkeits-Geographie. — Mittel zur Verbesserung des Gesindes. — Fleisch zart zu machen. — Miscellen. — Räthsel.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

4. Dez. C. Johann Kaspar Lippacher, Rothgerbermeister, Wittwer, mit Jgfr. Anne Marie Luther.
eod. — D. Johannes Gerstenmeyer, Bäckermeister, Wittwer, mit Rosine Regine Schramm, Wittwe.
eod. — D. Johann Friedrich Ehrentreich, Bäckermeister, mit Marie Barbare Goschenhofer.

Geborene:

4. Dez. C. Karl August, Söhnlein des Philipp Adam Keil, Bindermeisters.
5. — D. Friedrich Nikolaus, Söhnlein des Nikolaus Wenng, Schreinermeisters.
8. — — Sophie Katharine, Töchterlein des Friedrich Heber, Söldners in Herkheim.

Gestorben:

			Alter.
6. Dez.	D.	Johann Kaspar, Söhnlein der Anne Marie Denteler, am Darmbrand	10 Tage.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Brach, Zahnarzt von Speier. Die Herren Kaufleute: Richter, von Stadler und Kremer von Nürnberg, Frank und Kirchner von Stuttgart, Makert und Nierendorf von Würzburg, Reuter von Schweinfurt, Herrlein von Augsburg, Bruyer von Aachen, Barrot von Waldsassen, Burkhard von Marktbreit, Pfeiffer von Nürnberg.

Im Reh: Hr. Gehauf, Ober-Taxator von Donauwörth. Hr. Volkert, Zahnarzt v. Augsburg. Die Herren Kaufleute: Schmidt v. Stuttgart, Neumüller von Augsburg, Gebrüder Honsberg von Remscheid, Porzellus mit Sohn von Regensburg, Lucas von Hanau, Neuschmidt von Augsburg, Hamburger von Mainstockheim.

In der Sonne: Hr. Straß, Kupferhammerschmied von Kleinsorheim. Hr. Walter, Musikus und Consorten von München. Hr. Neuburger, Kaufmann von Ellingen. Hr. Doppelbauer von Augsburg, Hr. Benker, Handelsmann von Erlangen. Hr. Bechmann, Kaufmann von Schillingsfürst.

Im rothen Hahnen: Hr. Meurheimer, Theolog von Feuchtwang.

Im Wallfisch: Hr. Dorner und Hr. Buchner, Hopfenhändler v. Altdorf.

In den drei Mohren: Hr. Carl, Handelsmann von Rain. Hr. Schuster, Kürschnermeister von Rain.

Im Hecht: Hr. Schwarzwälder, Uhrenhändler von Ballmertshofen.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qr.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	2
2 kr. — —(Laibchen) —	—	11	—
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	6	—
2 kr. — — —	—	12	—
6 kr. — —(Laib) —	1	4	—

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 3 kr.

Mehl:	Metzen		Mäßling		Sechzehtl.	
	fl.	kr.	kr.	pf.	kr.	pf.
Kernmehl	2	51	—	43	—	10
feiner Auszug	2	35	—	38	3	9
Schönmehl . .	2	19	—	34	3	8
Nachmehl . .	2	19	—	34	3	8
Roggenmehl .	1	51	2	28	—	7

Bier: (mit Einschluß des Schenksennigs und Lokalaufschlags.)	
Die Maas braun Sommerbier . — kr. — pf.	
— — — Winterbier . . 4 kr. 2 pf.	
Nicht taxirt:	
Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.	
— Fleisch —	
Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 10 kr.	
— — Kuhfleisch . . . . . 8 bis 9 kr.	
— — Kalbfleisch . . . . . 8 kr.	
— — Schaf- und Hammelfleisch 6 kr.	
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.	
— — — ohne — 9½ kr.	

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	15 bis 16 kr.	Hühner das Paar	20 bis 24 kr.
— — gegossene Lichter	26 kr.	Tauben —	6 — 7 kr.
— — getunkte —	24 kr.	Eier 3 bis 4 Stück	4 kr.
— — Seife	20 kr.	Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
— — Rindschmalz . . .	18 bis 19 kr.	Erdbirn der halbe Metzen . .	10 bis 12 kr.
— — Schweinschmalz . .	17 — 18 kr.	Erbsen der Metzen	2 fl. 24 kr. bis 2 fl. 50 kr.
— — Butter	16 — 17 kr.	Linsen — —	2 fl. 12 kr. — 3 fl. — kr.
Gänse das Stück, fette 1 fl.	12 — 20 kr.	Hirsen — —	fl. — kr. — fl. — kr.
— — — magere . .	48 — 50 kr.	Lein — —	2 fl. 36 kr. — 3 fl. — kr.
Enten — —	14 — 16 kr.	Flachs das Pfund	22 bis 24 kr.

Die Klafter Buchenholz	15 fl.	Das Tagwerk	
— — Birkenholz	12 fl.	Roggenstroh	3 fl. 30 kr.
— — Eichenholz	12 fl.	Dinkelstroh	2 fl. 30 kr.
— — Tannenholz	11 fl.	Haberstroh	2 fl. 15 kr.
Torf, 1000 Stück . . .	2 fl.	Gerstenstroh	1 fl. 45 kr.

Heu der Centner	40 kr.
Gebrannter Zeug.	
Das Malter Kalk	54 kr.
— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 8. Dezember 1838 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Vorliger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster		Mittler		Niedrigster		Gegen die vorigen Mittelpreise			
						Preis des Schäffels.						gestiegen		gefallen	
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern .	25	255	280	279	1	16	29	15	23	14	33	—	26	—	—
Waizen .	—	36	36	32	4	15	48	15	30	15	18	—	—	—	3
Roggen .	120	24	144	113	31	12	38	12	18	11	58	—	6	—	—
Gerste .	91	531	622	454	168	10	11	9	59	9	36	—	—	—	23
Haber .	39	79	118	99	19	4	56	4	42	4	24	—	3	—	—
Summe	275	925	1200	977	223										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 7. Dez.	15 fl. 56 kr.	15 fl. 24 kr.	11 fl. 33 kr.	10 fl. 10 kr.	4 fl. 8 kr.
Donauwörth, am 5. Dez.	15 fl. 15 kr.	14 fl. 32 kr.	11 fl. 27 kr.	9 fl. 48 kr.	4 fl. 48 kr.
Lauingen, am 7. Dez.	16 fl. 3 kr.	15 fl. 1 kr.	12 fl. 34 kr.	10 fl. 21 kr.	5 fl. 2 kr.
Memmingen, am 4. Dez.	— fl. — kr.	17 fl. 56 kr.	12 fl. 35 kr.	12 fl. 38 kr.	5 fl. 47 kr.
Nürnberg, am 24. Nov.	15 fl. 56 kr.	— fl. — kr.	13 fl. 3 kr.	10 fl. 24 kr.	5 fl. 21 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer Beilage.)

Beilage

zu Nro. 50 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1838.

Das Fürstliche Herrschaftsgericht Harburg hat in dem Schuldenwesen des ledigen Handelsmannes Ezechiel Waitzfelder von Deggingen den Universal-Konkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehöriger Nachweisung, zugleich zur Abnahme des Manifestations-Eides auf
Mittwoch den 2. Januar 1839, Vormittags 9 Uhr,
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Freitag den 1. Februar 1839, Vormittags 9 Uhr,
3) zur Schlußverhandlung, und zwar
für die Replik auf
Montag den 18. Februar 1839, Vormittags 9 Uhr,
für die Duplik auf
Dienstag den 5. März 1839, Vormittags 9 Uhr,

festgesetzt, und hiezu die unbekannten Gläubiger des Cridars unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Uebrigens wird den Betheiligten noch eröffnet, daß das Aktivvermögen des Cridars nach der gerichtlichen Schätzung auf 161 fl. 33 kr. bis jetzt erhoben ist, die angezeigten Schulden aber 2358 fl. 3 kr. betragen.

Harburg am 14. November 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer, Herrschaftsrichter.

Kapfenburg. (Verpachtung des Schäferei-Guts Lendstetten.) Dasselbe besteht in einem Haus, worin zwei Wohnungen und die erforderlichen Rindviehstallungen befindlich; ferner in einem geräumigen Schafhaus sammt Scheuer, sodann in 32 Jauchert Aecker und 46½ Tagwerk Wiesen, auch einem Wurz- und Baumgarten; was Alles, vom 1. April 1839 an, auf 9 Jahre dem Meistbietenden in Pacht überlassen wird.

Pachtlustige haben werden eingeladen, mit glaubwürdigen Zeugnissen über Bürger-Recht, guten Ruf und die Fähigkeit zu Stellung, der — nach der Verordnung vom 27. Juli 1825, Reg. Bl. S. 436 — erforderlichen Kaution, sowie über den Besitz des nöthigen Betriebs-Kapitals, versehen, bei der am Samstag den 22. Dezember Statt habenden Aufstreichsverhandlung Vormittags 10 Uhr bei unterzeichneter Stelle sich einzufinden. In der Zwischenzeit können sowohl die Pacht-Objekte zu Leydstetten, als auch die Pachtbedingungen hier eingesehen werden.

Uebrigens wird in Beziehung auf die Kautions-Leistung bemerkt, daß bei diesem Schäferei-Gut keinerlei Inventar-Gegenstände vorhanden sind.

Gegeben den 24. November 1838.

Kameral-Amt Kapfenburg.

Privat-Anzeigen.

(Dank.) Allen unsern werthen Freunden und Verwandten, welche uns an unserm Trauungstage mit so schönen Geschenken beehrten, bringen wir hiemit den verbindlichsten Dank dar, und empfehlen uns Ihrer fernern Freundschaft und Wohlwollen.

Nördlingen den 6. Dezember 1838.

Johann Kaspar Lippacher, Rothgerbermeister, und
Anne Marie, geborne Luther.

(Oeffentlicher Dank.) Allen unsern werthen Freunden, Anverwandten und der geehrten Nachbarschaft, welche uns am Tage unserer ehelichen Verbindung mit so ansehnlichen Geschenken beehrten, sagen wir hiemit den schuldigsten Dank, und werden bei ähnlich vorkommenden Fällen ein Gleiches zu beobachten nicht außer Acht lassen.

Friedrich Ehrentreich, und
Barbara Ehrentreich, geborne Goschenhofer.

Bei dieser Gelegenheit kann ich nicht umhin, meinen Dank noch besonders für das mir bisher geschenkte gütige Zutrauen und den zahlreichen Zuspruch in meinem Geschäfte auszusprechen, und empfehle mich nochmals Ihrer Gewogenheit und fernern Freundschaft bestens.

Friedrich Ehrentreich, Bäckermeister,
in der Deininger Gasse.

(Dank.) Für die an unserm Hochzeittage erhaltenen Geschenke bringen wir hiemit allen unsern werthen Freunden und Bekannten den verbindlichsten Dank dar, mit der Versicherung, bei ähnlichen Gelegenheiten wieder erkenntlich zu sein.

Johannes und Rosina Gerstenmeyer.

Oeffentlicher Dank.

Der Unterzeichnete erledigt sich hiermit der angenehmen Pflicht, den edlen Bewohnern Wallersteins für die innige Theilnahme und das Wohlwollen, welches sie bei seinem hiesigen Aufenthalte für ihn auf eine so herzliche und wohlthuende Weise kund gaben und bethätigten, seinen tiefgefühltesten Dank öffentlich abzustatten; manche harte Leiden wurden ihm hierdurch erleichtert, mancher große Schmerz gemildert. In den Schooß seiner lieben Familie zurückkehrend, bittet er den Vater im Himmel, daß er jene edlen Menschenfreunde jetzt und immer vor traurigen Unfällen bewahren möge, und empfiehlt sich ihnen und ihrem freundschaftlichen Andenken nochmals bestens.

Wallerstein den 11. Dezember 1838.

Lazarus Murr.

Zu

Weihnachts-

und

Neujahrs-Geschenken

für die Jugend sowohl als für Erwachsene

bietet das reiche Feld der Literatur vor Allem eine zweckmäßige und geeignete Auswahl dar. Wir erlauben uns, auf unser nicht unbedeutendes Lager zu Festgeschenken sehr empfehlenswerther Artikel ergebenst aufmerksam zu machen und zur Einsicht und Auswahl einzuladen. Mit den Werken der beliebtesten deutschen Classiker und Dichter, mit guten Unterhaltungs- und Bildungsschriften, Gebet- und Bilderbüchern, Atlassen, Zeichnungsvorlagen, Vorschriften, Musikalien, Lithographieen, Taschenbüchern ꝛc. sind wir wohl versehen. — Sowie überhaupt alle in Zeitungen, Katalogen ꝛc. angekündigten Bücher stets bei uns zu gleichen Preisen zu erhalten sind, ist dieß auch bei den Weihnachtsschriften der Fall.

☞ Mit Vergnügen werden Bücher, wie bereits bekannt, sowohl hier als auswärts zur Einsicht mitgetheilt.

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Wer noch für erkaufte Gegenstände aus der Söning'schen Auktion mit Zahlungen im Rückstande ist, wird hierdurch ersucht, seinen Verbindlichkeiten um so gewisser binnen einem Monat nachzukommen, als sonach gerichtlich dagegen verfahren werden würde.

Die Söning'schen Relikten.

(Kunstmehl.) Bei Unterzeichnetem ist das beliebte Kunstmehl, welches mit besonderer Güte und Ausgiebigkeit eine ganz vorzügliche Feinheit und Weiße verbindet, und daher sehr vortheilhaft zu feinen Gebäcken verwendet wird, in Paqueten zu 1 Pfund billigst zu haben. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Philipp Döbler, Hucker,
neben der Herrgottskirche.

Bei Unterzeichnetem ist guter Anisbranntwein die Maas zu 20 kr. und 16 kr., und Fruchtbranntwein die Maas zu 12 kr. zu haben. Auch bietet er einen dreispännigen Wagen, ein Pferdgeschirr, einen Sattel und Zaum zum Verkaufe feil.

Adam Philipp Schneidt,
Bäcker in der Baldinger Gasse.

Unterzeichneter empfiehlt sich auf nächstkommende Feiertage mit seinen Spielwaaren von allen Sorten, und bittet um geneigte Abnahme.

Wilhelm Müller, Drechslermeister,
neben dem Fuchs.

Eine Partie verfertigte Rohrstühle sind wieder bei Unterzeichnetem um billige Preise zu haben.

Weng, Schreinermeister.

In die Schule zu Kleinerdlingen sollen 14 neue Schulbänke zu 12 Schuh gemacht und an den Wenigstnehmenden verakkordirt werden; wozu die Schreinermeister auf Freitag den 14. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, in das Baudenbacher'sche Wirthshaus eingeladen werden.

Anhausen, Oberamts Heidenheim in Würtemberg. Bei Färbermeister Aichner stehen Druckformen, beiläufig 3000 Stück von der neuesten Art, zum Verkaufe, welche billig abgegeben werden. Zu gefälliger Abnahme ladet die Hrn. Färbermeister höflichst ein G. Aichner.

Lakirte Gesundheits-Sohlen von Haasenhaarfilz sind zu haben bei
Lederhändler Krauß.

Am 16. Dezember d. J., Mittags 12 Uhr, wird im fürstlichen Schlosse zu Reimlingen ein neuaufzuführender Oekonomie-Bau an den Wenigstnehmenden in Akkord abgegeben. Maurer- und Zimmermeister werden eingeladen.

(Gefundenes.) Etwas Geld wurde gefunden; von wem? erfährt man in der Beck'schen Buchhandlung.

Literarische Anzeigen.

Für Lesezirkel.

Bei Herold in Hamburg ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Wintergrün. Taschenbuch auf 1839, herausgegeben von G. Lotz. 8. 2 fl. 24 kr.

Auchmaler, Schattenrisse nach dem Leben. 8. geh. 1 fl. 48 kr.

M. Norden, historische Romane, 4 Bände. 8. 4 fl. 48 kr. getrennt: 1r Theil: Brand von Pera; 2r Theil: Hofkabalen; 3r Theil: Parkuls Tod; 4r Theil: Aufruhr von Antwerpen; jeder Theil 1 fl. 48 kr.

In der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Neueste Billard-Regel, 1 Bogen in Folio. Preis 36 kr.

Rammler, O. F., Universal-Briefsteller oder Musterbuch zur Abfassung aller im Geschäfts- und gemeinen Leben, so wie in freundschaftlichen Verhältnissen vorkommenden Aufsätze. Ein Hand- und Hülfsbuch für Personen jeden Standes, 8. broch. Preis 54 kr.

Nro. 51.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 18. Dezember 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Das Schlachten unreifer Kälber betr.)

Die in diesem Betreff unterm 23. vor. Mts. erlassene hohe Regierungsentschließung wird hiemit durch Abdruck zur Darnachachtung verdffentlicht.

Nördlingen den 7. Dezember 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Ad Num. 5666.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die Verfügung vom 5. Dezember 1828 (Kreis-Intelligenzblatt S. 1267) bestimmt:

I.) in der Regel ist kein Kalb unter einem Alter von 4 Wochen zu schlachten.

II.) Ausnahmsweise ist das Schlachten von Kälbern zwischen 3 und 4 Wochen nur dann gestattet, wenn selbe der Viehbeschau unterworfen und von dieser als reif erkannt worden sind.

Da in neuerer Zeit gegen diese Bestimmungen mehrfältig gehandelt wird, so sieht man sich veranlaßt, dieselben in Erinnerung zu bringen, und sämmtliche Polizeibehörden wiederholt anzuweisen, gegen die Contravenienten mit den festgesetzten Strafen unnachsichtlich einzuschreiten. Der ebenfalls erst in neuerer Zeit häufiger vorkommende Verkauf getödteter Kälber an die Händler ist besonders zu überwachen, und es darf derselbe nur dann stattfinden, wenn diese Kälber vorerst von den Fleischbeschauern im lebendigen und todten Zustande als gesund und reif erkannt worden, hierüber sind den Käufern sofort Zeugnisse mit genauer Bezeichnung des Kalbes auszustellen, welche denselben zu ihrer Legitimation bei der Fleischbeschau am Verkaufsorte zu dienen haben.

Augsburg den 23. November 1838.

Königliche Regierung von Schwaben und Neuburg,
Kammer des Innern.
Frhr. von Stengel, Präsident.

coll. Wilhelm.

(Die Ungültigkeit der Immobiliar-Verträge wegen jüdischer Einmischung betr.)

Es ereignen sich in neuerer Zeit in hiesiger Stadt häufig Fälle, wo Israeliten gegen die absolut prohibitiven Gesetze Häuser und liegende Gründe zum Wiederverkauf an sich bringen, oder bei Güterkäufen und Zertrümmerungen als Unterhändler mitwirken.

Gewöhnlich suchen dieselben das Verbot dadurch zu umgehen, daß sie einen Christen aufstellen, welcher seinen Namen hergibt, während sie selbst den Kauf, Verkauf, Tausch, Pacht oder die Vereinzelung leiten und die Unterhandlungen pflegen.

Da nun diese Mißbräuche voraussichtlich das Interesse des Gemeinwohls sehr gefährden, so hält es die unterfertigte Behörde für ihre Pflicht, unter Hinweisung auf die vorliegenden Verordnungen, in specie die vom 29. November 1832, 2. Februar 1833, 24. Juli 1833 u. s. w. auf das Strafwürdige des offenen oder simulirten Güterhandels ꝛc. der Israeliten mit dem Anhange aufmerksam zu machen, daß es in der polizeilichen Sphäre liegt, nicht allein Vorkehrungen dagegen zu treffen, sondern auch über die Ungültigkeit der gesetzwidrigen Geschäfte auf einkommende Beschwerden, als in einem administrativ-contentiösen Gegenstande, die Untersuchung zu führen und in erster Instanz zu entscheiden, auch — wie sich's von selbst versteht — gegen die Contravenienten nachdrückliche Strafen zu verhängen.

Nördlingen den 15. Dezember 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

In Folge hohen Regierungs-Rescripts vom 1. d. M., Kreis-Intelligenzblatt Nro. 49, pag. 1256 wird hiemit bekannt gemacht, daß Seine Majestät der König allergnädigst zu befehlen geruht haben, daß die Benennung „Physikus" künftig nicht mehr gebraucht werden solle, sondern Land- und Stadtgerichts-Arzt.

Nördlingen den 16. Dezember 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

In Folge neuerer höchsten Rescripte und als Nachtrag der in Nrr. 45 des hiesigen Intelligenzblattes abgedruckten allerhöchsten Verordnung wird hiemit das wegen Einführung der breiten Rad-Felgen betheiligte Publikum in Bezug auf das darin bemerkte Maaß davon in Kenntniß gesetzt, daß die festgesetzten Felgenbreiten im königlich bayerischen Duodezimal-Normal-Maaße mit Hinweglassung der kleinen Bruch-Theile sich folgendermaßen feststellen:

2½ Zoll rheinisch ist gleich 2 Zoll 8½ Linien bayerisch,
4 — — — — 4 — 3½ — —
6 — — — — 6 — 5½ — —

Nördlingen den 15. Dezember 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Wegen der Feier des Stephans-Tages wird der Wochenmarkt, der an diesem Tage nicht gehalten werden kann, auf den darauffolgenden Tag, Donnerstag den 27. d. M. verlegt.

Nördlingen den 17. Dezember 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Digitized by Google

Kommenden Freitag den 21. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem magistratischen Polizei-Bureau die Verakkordirung des Abbruches der alten und schon theilweise abgebrochenen Mauer nächst dem Bergerthor-Thurm gegen den Wasserthurm vorgenommen, sowie auch die Abfuhr der Steine auf die Deininger Straße.

Die Liebhaber werden hiebei zu erscheinen eingeladen.

Nördlingen den 14. Dezember 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Es kommt häufig vor, daß bei der Stiftungs-Kasse Konti oder Rechnungen übergeben werden, die mehrere Gegenstände unausgeschieden enthalten, z. B. für Reparaturen an Gebäuden, für Reparaturen an Mobilien und Geräthschaften, für Beleuchtung und Reinigung ꝛc.

Da dies auf das Rechnungswesen in specie der Stellung der Rechnungen störend einwirkt, so wird den Betheiligten hiemit eröffnet, daß dergleichen Konti in der Folge nicht mehr angenommen werden können, sondern zu Umänderung zurückgegeben werden müßten.

Nördlingen den 9. Dezember 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Heller, Magistratsrath.
Klein, Stiftungsrechnungsführer.

Bei der Stadtkämmerei dahier werden in Zukunft die Konti von Handwerksleuten, Taglöhne u. s. w. nur mehr an jedem Samstage, und zwar Vormittags von 8 bis 12 Uhr, ausbezahlt; — hiernach haben sich diejenigen, welche an die Kämmerei Forderungen zu machen haben, zu richten und wird denselben noch bemerkt, daß die Konti ꝛc. wenigstens 2 oder 3 Tage vor jedem Samstage den Spezialaufsehern der Kämmerei den

Herren Magistrats-Räthen Wolff und Lippacher

zur Contrasignation vorzulegen sind.

Nördlingen den 1. Dezember 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm,
Stadtkämmereirechnungsführer.

Auf freiwilligen Antrag der Wittwe Bergmüller in Deiningen werden unter gerichtlicher Leitung deren besitzende Grundstücke, und zwar:

¾ Morgen Acker in der Frohnbraike,
⅜ Morgen Acker allda,
⅜ Morgen Acker dortselbst,
½ Morgen Acker in den Flecken,
¼ Morgen Acker im Flecken,
¼ Morgen Acker allda,
¼ Morgen Acker in der Frohnwiese, so zehentfrei,
½ Morgen Acker allda,
¼ Morgen Acker dortselbst,
1 Tagwerk Wiese in der Frohnwies

zum öffentlichen Verkaufe angeboten. Zahlungsfähige Kaufsliebhaber mögen
Mittwoch den 2. Jänner 1839, Vormittags 9 Uhr,
dahier erscheinen und ihre Kaufsofferte zu Protokoll geben.
Wallerstein am 14. Dezember 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
von Langen. Weber.

Wer an den verstorbenen Schuhmacher Johann Schmidt in Bissingen etwas zu fordern hat, wird aufgefordert, solches am
Mittwoch den 2. Januar 1839, Vormittags 9 Uhr,
dahier anzumelden, außerdem die Forderung als erloschen erklärt und ohne weitere Rücksicht die Erbschaft gesetzlicher Ordnung nach vertheilt werden wird.
Bissingen am 12. Dezember 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
von Ellenrieder. Kistler.

Auf Donnerstag den 3. Januar werden auf der fürstlichen Sägmühle, am Ursprung, 40 Haufen Schwarten öffentlich versteigert. Kaufslustige werden hiezu eingeladen, an obigem Tage, Vormittags 10 Uhr, auf der Sägmühle zu erscheinen.

Fürstlich Oettingen Wallersteinische Schneidmühleverwaltung.
Oberjäger Ganser.

Privat-Anzeigen.

(Dank und Empfehlung.) Für die an unserm Trauungstage erhaltenen Geschenke bringen wir allen unsern Freunden und Verwandten den verbindlichsten Dank dar, und bitten um Ihr ferneres Wohlwollen.

Nördlingen den 13. Dezember 1838.

Johann Georg Wolfinger, ord. Ulmer-Fuhrmann, und
Eva Dorothea Feldmeyer, Wittwe.

Zugleich empfiehlt sich Obiger als ord. Ulmer Fuhrmann zu geneigtem Zutrauen, und bittet die Herren Kaufleute, so wie das verehrliche Publikum, ihn mit recht vielen Aufträgen zu beehren, deren reelle und pünktliche Ausführung ihm stets angelegen sein wird.

(Danksagung.) Lange noch wird mein Herz bluten über den frühen Tod meines theuern Mannes, Johann Adam Vayh, und wenn ich klagen muß: „schauer und sehet, ob auch ein Schmerz sei, wie der Meinige. Der Herr hat mich voll Jammers gemacht!“ so werden Alle, die den Seligen kannten, diese Klage gerecht finden. Die Werthschätzung seiner Mitbürger, die er sich erworben, die Theilnahme an seinem schweren Leiden zeigten sich auch bei seiner Beerdigung. Die militärische Ehrenbezeigung, der löbliche Bäckergewerbverein und so viele edle Menschenfreunde sprachen bei derselben eine trostende Theilnahme an meinem Verlust aus. Empfangen Sie Alle, Verehrteste! den herzlichsten Dank für diese Ihre Güte! Der Herr sei noch lange segnend mit Ihnen und den Ihrigen!

Da ich das Gewerbe mit einem geschickten Gehilfen fortführe, so spreche ich hier zugleich die Bitte aus: das bisher uns geschenkte Zutrauen noch ferner mit zu bewahren, indem ich, desselben auch künftig würdig zu werden, mich bestens bestreben werde.

Die betrübte Wittwe,
Katharina Dorothea Vayh, geb. Schneid.

(Einladung.) Unterstützt durch den wohlthätigen Sinn vieler unserer geehrten Mitbürger, siehet sich der unterzeichnete Christverein abermals in den Stand gesetzt, den Bedürfnissen armer Kinder für den gegenwärtigen Winter durch reichliche Geschenke an Hemden, Kleidungsstücken, Schuhen u. s. w. zuvorzukommen, und ladet zu deren Vertheilung sämmtliche Gönner und Freunde derselben auf künftigen Dienstag, als am hl. Christtag, in den Saal der deutschen Schule, Abends nach 4 Uhr, ergebenst ein, um Theil an der Freude der Kinder zu nehmen und ihren gerührten Dank zu empfangen.

Nördlingen den 17. Dezember 1838.

Der Christverein.
Weng, Senior und Stadtpfarrer.

Mittwoch den 19. Dezember, Nachmittags 1 Uhr, findet auf dem Rathhause die Jahres-Rechnungs-Abhör des größern Leichenvereins Statt, wozu die verehrlichen Mitglieder einladet

Nördlingen den 16. Dezember 1838. der Gesammtvorstand.

(Anzeige.) Der gewöhnliche Ladtag der Unterzeichneten ist jeden Dienstag; da aber dieses Jahr Weihnachten und Neujahr am Dienstag fällt, so wird erstens am Montag vor dem Christtag geladen und Mittwoch Mittags nach dem Christtag abgefahren; und zweitens Mittwoch nach dem Neuenjahr Vormittags geladen und Nachmittags abgefahren. Solches bringen zur allgemeinen Kenntniß

Nördlingen den 17. Dezember 1838.

David Koch, ord. Augsburger Fuhrmann.

Leonhard Schuler, ord. Nürnberger Fuhrmann.

Zum Nürnberger Korrespondenten sucht Mitleser

Beck'sche Buchhandlung.

Zu

Weihnachts-

und

Neujahrs-Geschenken

für die Jugend sowohl als für Erwachsene

bietet das reiche Feld der Literatur vor Allem eine zweckmäßige und geeignete Auswahl dar. Wir erlauben uns, auf unser nicht unbedeutendes Lager zu Festgeschenken sehr empfehlenswerther Artikel ergebenst aufmerksam zu machen und zur Einsicht und Auswahl einzuladen. Mit den Werken der beliebtesten deutschen Classiker und Dichter, mit guten Unterhaltungs- und Bildungsschriften, Gebet- und Bilderbüchern, Atlassen, Zeichnungsvorlagen, Vorschriften, Musikalien, Lithographieen, Taschenbüchern ꝛc. sind wir wohl versehen. — Sowie überhaupt alle in Zeitungen, Katalogen ꝛc. angekündigten Bücher stets bei uns zu gleichen Preisen zu erhalten sind, ist dieß auch bei den Weihnachtsschriften der Fall.

☞ Mit Vergnügen werden Bücher, wie bereits bekannt, sowohl hier als auswärts zur Einsicht mitgetheilt.

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

(Milchverkauf betreffend.)

Um den vielen Gerüchten und Anfragen zu begegnen, als höre der Milchverkauf bei Unterzeichnetem auf, kann mit Bestimmtheit erwiedert werden, daß der Milchabsatz seinen Fortgang jedoch unter der Abänderung hat, daß statt, wie früher von der Fürstlichen Domaine Klosterzimmern, derselbe vom 1. Januar 1839 anfangend von dem Fürstlichen Gute in Reimlingen geschieht.

Da die örtliche Lage Reimlingens für die Verbindung mit Nördlingen zu keiner Jahreszeit Hindernisse erwarten läßt, und das Eintreffen der Milchablieferung nun mehr pünktlicher erfolgen wird, als es seit Kurzem geschah, es aber auch der Fürstliche Pachtgutsbesitzer, Herr Geometer Neubauer, sich zur angelegentlichsten Pflicht machen wird, nicht nur die Pünktlichkeit und Reinlichkeit, sondern auch die Aechtheit der Milcherzeugnisse streng im Auge zu erhalten, so schmeichelt sich der Unterzeichnete das ihm bis daher geschenkte Zutrauen der Milchabnahme auch noch ferner erhalten zu sehen. Georg Ostermeyer, Schuhmacher.

Selbst fabrizirten schönen, weißen, harten Zucker das Pfund zu 26 kr., hübschen klaren Zucker das Pfund zu 18 und 24 kr. und guten Syrup zu Stiefelwichs das Pfund zu 6 kr. empfiehlt zur geneigten Abnahme Rehlen.

Aechte Bremer-Cigarren in Kistchen zu 100 Stück sind billig zu haben bei Salomon Krauß.

(Gefundenes.) Ein leerer lederner Geldgurt wurde gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

Die bekannte Zeitschrift:

Lesefrüchte

vom Felde der neuesten Literatur des In- und Auslandes, unter Mitwirkung von **J. J. C. Pappe**, Doktor, herausgegeben, wird auch 1839, wie bisher, in wöchentlich 2 Bogen erscheinen und der aus 4 Bänden gr. 8. bestehende Jahrgang für 12 fl. durch alle Buchhandlungen und Postämter zu erlangen sein.

Der jetzt vollendete Jahrgang 1838 dieser Lesefrüchte,

so interessant als lesenswerth, ist noch zum vollen Ladenpreise zu erhalten; dagegen werden Lesezirkel und Leihbibliotheken, so wie alle Leser dieses Journals, darauf aufmerksam gemacht, daß die Jahrgänge 1829 — 1838 zusammen genommen jetzt für 6 fl. pro Jahrgang (in nicht vielen Exemplaren) zu haben sind. Wer nur die Hälfte anlegen will, kann auch 5 Jahrgange (außer der Reihe und frühere) erhalten, deren Wahl der Expedition überlassen bleibt.

Bekanntlich liefert diese Zeitschrift

das Interessanteste, was die Lektüre darbietet,

sei es in wahren Darstellungen des Treibens der Menschen, oder in Schilderungen des Merkwürdigsten vom Aus- und Inlande u. s. w.

Kein Aufsatz ist unlesenswerth, keiner uninteressant!

Jeder Band bildet ein geschlossenes Ganzes.

Allen, denen dieses Journal unbekannt geblieben, wird ein Band (überkomplet) zur Probe für 54 kr. angeboten; jeder bedingt bestellte Band bleibt aber im Ladenpreise von 3 fl., sofern er einzeln abzulassen ist.

Hamburg im Dezember 1838.

Die Expedition der Lesefrüchte.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 50 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Das Lied von den deutschen Strömen (Gedicht.) — Der Gänsehirte von Beinheim (Fortsetzung.) — Die Sitten und moralischen Gefühle des Menschen hängen mit der Natur des Landes zusammen. — Gasthofspolizei. — Lebensrettungs-Maschine. — Nutzen des Knoblauchs. — Nesselstiche. — Miscellen. — Charade.

In das Abonnement dieses dem Intelligenzblatt beigegebenen gemeinnützigen und unterhaltenden Wochenblattes, welches wöchentlich einen Bogen stark erscheint, kann jederzeit eingetreten werden; es beträgt für die Abnehmer des Intelligenzblattes jährlich nur 52 kr. Für diejenigen, welche das Wochenblatt nicht halten, jährlich 1 fl. 30 kr.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

11. Dez. B. Johann Georg Wolfinger, ord. Fuhrmann nach Ulm, mit Eva Dorothea Feldmeyer, Wittwe.

Geborene:

5. Dez. C. Katharine Karoline, Töchterlein des Friedrich Eduard Rehlen, Schwarz- und Schönfärbers, auch Lieutenants im k. Landwehr-Bataillon dahier.

6. — B. Marie Karoline Juliane, Töchterlein des Johann Wilhelm Rehlen, Bierbräuers und Gastwirths zum goldenen Anker.

9. — B. Rosine Regine, Töchterlein des Bernhard Friedrich Schneidt, Metzgermeisters.

10. — A. Johann Friedrich, Söhnlein des Johann Christoph Niklas, Metzgermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
10. Dez.	D.	Johann Adam Bayh, Bäckermeister, am Nervenfieber	39½ Jahr.
eod. —	B.	Karl Albrecht, Söhnlein des Georg Albrecht Stümpflen, Lodwebergesellen, an Gichtern	¾ Jahr.
cod. —	B.	Ein todtgebornes Töchterlein der Margarethe Barbare Täschlein, adopt. Lemp.	
14. —	D.	Ein todtgebornes Töchterlein des Johann Jakob Mühe, Lodwebermeisters.	
cod. —	C.	Marie Louise Dorothee, Töchterlein des Johann Andreas Bolz, Lodwebermeisters, an Gichtern	7½ Monat.

Fremden-Anzeige.

vom 10. bis 16. Dezember 1838.

In der Krone: Hr. Ministerialrath von Schultze, Hr. Forstamts-Aktuar von Spitzel und Hr. Obersteuerrath von Grünberger von München. Die Herren Kaufleute: Helmer von Stuttgart, Rupprecht v. Eßlingen, Supf v. Marktbreit, Helfrich von Ulm.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Schwarz von Marktsteft, Decrignis und Jans von Augsburg, Hach von Ettlingen, Roth und Kleinknecht von Nürnberg, Stern von Fürth, Stephani von Heilbronn, Wohnrich von Bamberg.

In der Sonne: Hr. Bauer, Hufschmied von Bayreuth. Die Herren Kauf- und Handelsleute: Wagner von Chemnitz, Breitenbach von Würzburg, Neuburger von Hürben, Hechinger von Buchau, Barchet, Weinhändler von Gmünd.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	1
2 kr. — —(Kalbchen)—	—	10	2
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	6	—
2 kr. — — —	—	12	—
6 kr. — —(Laib)—	1	4	—

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 2 kr. 3 pf.

Mehl:	Metzen		Viertling		Sechszl.	
	fl.	kr.	kr.	pf.	kr.	pf.
Kernmehl	2	51	43	—	10	3
feiner Auszug	2	35	38	3	9	3
Schönmehl . .	2	35	38	3	9	3
Nachmehl . .	2	19	34	3	8	3
Roggenmehl .	1	42	25	3	6	2

Bier:	
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)	
Die Maas braun Sommerbier .— kr. — pf.	
— — — Winterbier . . 4 kr. 2 pf.	
Nicht taxirt:	
Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.	
Fleisch:	
Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 10 kr.	
— — Kuhfleisch . . . . . 8 bis 9 kr.	
— — Kalbfleisch . . . . . 8 kr.	
— — Schaf- und Hammelfleisch 6 kr.	
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.	
— — — ohne — 9½ kr.	

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund	rohes Unschlitt . .	15 bis 16 kr.	Hühner das Paar	— bis — kr.	
— —	gegossene Lichter	26 kr.	Tauben —	7 — 8 kr.	
— —	getunkte —	24 kr.	Eier 3 bis 4 Stück	4 kr.	
— —	Seife	20 kr.	Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.	
— —	Rindschmalz . . .	18 bis 19 kr.	Erdbirn der halbe Metzen . . .	10 bis 12 kr.	
— —	Schweinschmalz . .	17 — 18 kr.	Erbsen der Metzen	1 fl. 58 kr. bis 2 fl. 8 kr.	
— —	Butter	17 — 18 kr.	Linsen — —	2 fl. 30 kr. — 3 fl. — kr.	
Gänse das	Stück, fette 1 fl.	30 — 40 kr.	Hirsen — —	4 fl. 48 kr. — — fl. — kr.	
— —	— magere .	50 — 58 kr.	Lein — —	2 fl. 42 kr. — 3 fl. 48 kr.	
Enten —	—	— — — kr.	Flachs das Pfund	22 bis 24 kr.	

Die Klafter	Buchenholz 15 fl.	Das Tagwert	
— —	Birkenholz 12 fl.	Roggenstroh 3 fl. 30 kr.	
— —	Eichenholz 12 fl.	Dinkelstroh 2 fl. 30 kr.	
— —	Tannenholz 11 fl.	Haberstroh 2 fl. 15 kr.	
Torf, 1000 Stück . . .	2 fl.	Gerstenstroh 1 fl. 45 kr.	

Heu der Centner . . . 36 kr.	
Gebrannter Zeug.	
Das Malter Kalk	54 kr.
— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 15. Dezember 1838 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Vorjäger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schaffels.		Mittler		Niedrigster		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen		gefallen	
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern . .	4	432	436	425	10	16	44	15	40	14	24	—	17	—	—
Waizen .	4	35	39	37	2	16	3	15	39	14	36	—	9	—	—
Roggen .	31	118	149	99	50	12	40	12	5	11	45	—	—	—	13
Gerste .	168	417	585	549	36	10	17	10	1	9	44	—	2	—	—
Haber . .	19	112	131	116	15	5	—	4	48	4	34	—	6	—	—
Summe	225	1114	1337	1224	113										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schaffels							
	Waizen		Kern.		Roggen.		Gerste.	Haber.
Augsburg, am 14. Dez.	15 fl. 58 kr.		15 fl. 21 kr.		11 fl. 52 kr.		10 fl. 38 kr.	5 fl. 10 kr.
Donauwörth, am 12. Dez.	15 fl. 22 kr.		14 fl. 44 kr.		11 fl. 47 kr.		9 fl. 54 kr.	4 fl. 49 kr.
Lauingen, am 7. Dez.	16 fl. 3 kr.		15 fl. 1 kr.		12 fl. 54 kr.		10 fl. 21 kr.	5 fl. 2 kr.
Memmingen, am 11. Dez.	— fl. — kr.		17 fl. 48 kr.		12 fl. 29 kr.		12 fl. 41 kr.	5 fl. 55 kr.
Nürnberg, am 1. Dez.	15 fl. 53 kr.		— fl. — kr.		13 fl. 5 kr.		10 fl. 45 kr.	5 fl. 24 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Nro. 52.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 25. Dezember 1838.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Die Ungültigkeit der Immobiliar-Verträge wegen jüdischer Einmischung betr.)

Es ereignen sich in neuerer Zeit in hiesiger Stadt häufig Fälle, wo Israeliten gegen die absolut prohibitiven Gesetze Häuser und liegende Gründe zum Wiederverkauf an sich bringen, oder bei Güterkäufen und Zertrümmerungen als Unterhändler mitwirken.

Gewöhnlich suchen dieselben das Verbot dadurch zu umgehen, daß sie einen Christen aufstellen, welcher seinen Namen hergibt, während sie selbst den Kauf, Verkauf, Tausch, Pacht oder die Vereinzelung leiten und die Unterhandlungen pflegen.

Da nun diese Mißbräuche voraussichtlich das Interesse des Gemeinwohls sehr gefährden, so hält es die unterfertigte Behörde für ihre Pflicht, unter Hinweisung auf die vorliegenden Verordnungen, in specie die vom 29. November 1832, 2. Februar 1833, 24. Juli 1833 u. s. w. auf das Strafwürdige des offenen oder simulirten Güterhandels ꝛc. der Israeliten mit dem Anhange aufmerksam zu machen, daß es in der polizeilichen Sphäre liegt, nicht allein Vorkehrungen dagegen zu treffen, sondern auch über die Ungültigkeit der gesetzwidrigen Geschäfte auf einkommende Beschwerden, als in einem administrativ-contentiösen Gegenstande, die Untersuchung zu führen und in erster Instanz zu entscheiden, auch — wie sich's von selbst versteht — gegen die Contravenienten nachdrückliche Strafen zu verhängen.

Nördlingen den 15. Dezember 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Da es den Armen nur gestattet ist, ihr im Walde gesammeltes Dürrholz an den bestimmten Holztagen nach Hause zu tragen oder nach Umständen auf Schubkarren zu fahren, so wird hiemit das Aufladen von dergleichen Holz auf Fuhrwägen ꝛc. ausdrücklich verboten, und deshalb bekannt gemacht, daß jeder Fuhrmann oder Knecht, welcher hier oder auf der Landstraße mit Leseholz-Bündeln auf dem Wagen betroffen wird, einer Ordnungsstrafe unterliegt. Auch wird das auf solche ungebührliche Weise hieher gebrachte Holz confiszirt.

Nördlingen am 22. Dezember 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

(Kollekte betreffend.)

Um die protestantische Gemeinde Kirschweiler, Landes-Kommissariats Zweibrücken, in den Stand zu setzen, die Kosten der erforderlichen Erweiterung der dortigen Kirche und der Erbauung eines Pfarr- und Schulhauses zu bestreiten, haben Seine Majestät der König die Veranstaltung einer Kollekte bei sämmtlichen protestantischen Einwohnern des Königreiches von Haus zu Haus allergnädigst zu bewilligen geruht.

Diese Kollekte wird nun in der nächsten Woche in Folge der deshalb von hoher Kreisregierung erlassenen Ausschreibung vom 9. d. M. vollzogen und in den Häusern eingesammelt werden, wovon hiemit das Publikum in Kenntniß gesetzt wird.

Nördlingen den 21. Dezember 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Es kommt häufig vor, daß bei der Stiftungs-Kasse Konti oder Rechnungen übergeben werden, die mehrere Gegenstände unausgeschieden enthalten, z. B. für Reparaturen an Gebäuden, Mobilien und Geräthschaften, für Beleuchtung und Reinigung ꝛc.

Da dies auf das Rechnungswesen in specie der Stellung der Rechnungen störend einwirkt, so wird den Betheiligten hiemit eröffnet, daß dergleichen Konti in der Folge nicht mehr angenommen werden können, sondern zur Umänderung zurückgegeben werden müßten.

Nördlingen den 9. Dezember 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Heller, Magistratsrath.
Klein, Stiftungsrechnungsführer.

Um ermessen zu können, welches weitere Verfahren gegen die Thalmüller Georg Reuter'schen Eheleute von Ederheim Statt finde, werden deren sämmtliche Gläubiger zur Liquidation ihrer Forderungen auf

Donnerstag den 10. Januar 1839, früh 9 Uhr,

unter dem Nachtheile der Nichtberücksichtigung hieher geladen.

Nördlingen den 18. Dezember 1838.

Königlich bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Zur Zahlung der verfälligen $18^{38}/_{39}$er Grund- und Haussteuer, so wie der am 15. Februar 1839 verfallenden Gewerbsteuer-Hälfte werden für die Stadt Nördlingen folgende Termine bestimmt, nämlich:

1) für das Stadtviertel A
Montag der 7. Januar 1839
2) für das Stadtviertel B
Dienstag der 8. Januar
3) für das Stadtviertel C
Mittwoch der 9. Januar,
4) für das Stadtviertel D
Donnerstag der 10. Januar.

Die Steuerpflichtigen haben sich hiernach mit der einzuhaltenden Zahlung genau zu richten.

Nördlingen, am 20. Dezember 1838.

Königliches Rentamt.

von Ammon. coll. Kucher.

Bei dem königlichen Rentamt dahier wird eine Quantität heuriger Gerste, welche auf den Böden zu Oettingen und Belzheim liegt, an Meistbietende verkauft. Hiezu hat man Termin am

Mittwoch den 9. Januar 1839

im rentamtlichen Geschäftszimmer Vormittags 10 Uhr angesetzt.

Oettingen am 19. Dezember 1838.

Königliches Rentamt.
Erb.

Aus eigenem freiwilligen Antrag des Michael Vogelgsang, diesgerichtlichen Söldners und Schusters von Schmähigen werden dessen besitzende eigene Grundstücke, und zwar:

1 Tagwerk 6 Dez. Acker zu Dickenloch,
45 Dez. Acker auf'm Haasen,
1 Tagwerk 5 Dez. Acker auf'm Feldthor,
64 Dez. Acker am Hirnheimer Weg,
89 Dez. Acker am Herrenberg,
1 Tagwerk 6 Dez. Acker zu Graben,
1 Tagwerk 50 Dez. Acker im hintern Schönfeld,
70 Dez. Acker in der Ellengwand und
36 Dez. Wiese auf der Lach

zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten. Kaufsliebhaber mögen

Mittwoch den 9. Jänner 1839

dahier erscheinen und ihre Offerte zu Protokoll geben.

Wallerstein am 22. Dezember 1838.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
von Langen. Weber.

Montag den 31. Dezember l. J., Mittags 11 Uhr, wird auf dem Kämmereyhofe bei Warnhofen eine Quantität von circa 5 Centner altem vorjährigen und von circa 5 Centner neuem heurigem Hopfen öffentlich an die Meistbietenden gegen baar Geld verkauft und Kaufsliebhaber hiezu vorgeladen.

Bissingen den 19. Dezember 1838.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Ellenrieder.

Am Montag den 7. Januar 1839, Vormittags, werden dahier

100 Schäffel Gerste

aus dem Erndtejahr 1838 partienweise an den Meistbietenden verkauft.

Schloß Neresheim am 17. Dezember 1838.

Fürstlich Thurn und Taxis'sches Rentamt.

Privat-Anzeigen.

Die Kirchenpflege zu Deiningen verkauft 30 Schaff Haber und ladet auf den 28. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, Kaufslustige in das Oeffner'sche Wirthshaus dahier ein.

Weber, Pfarrer, als Vorstand.

Selbstfabrizirten schönen, weißen, harten Zucker das Pfund zu 26 kr., hübschen klaren Zucker das Pfund zu 18 und 24 kr. und guten Syrup zu Stiefelwichs das Pfund zu 6 kr. empfiehlt zur geneigten Abnahme.

Rehlen.

An die Casino-Gesellschaft.

Am zweiten Weihnachts-Feiertag Mittwoch den 26., und Sonntag den 30. dieß ist gewöhnliche Abendunterhaltung, am Sylvester- oder Neujahrs-Abend beginnt der Ball um 8 Uhr Abends. Am neuen Jahrestag ist gewöhnliches Casino. — Dieß zur Nachricht.

Nördlingen den 24. Dezember 1838. Der Ausschuß.

Einladung
zum
Abonnement auf den Hausfreund
mit dem Intelligenzblatt.

Mit Neujahr 1839 beginnt der „Hausfreund" seinen zweiten Jahrgang. — Indem wir uns beehren, die Fortsetzung dieser Wochenschrift anzukündigen, erlauben wir uns wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß der „Hausfreund," welcher zwar als selbstständiges Blatt auftritt, zunächst für die Abnehmer des Intelligenzblattes berechnet ist. Das Bestreben des Hausfreundes ist: allgemeine Belehrung mit Unterhaltung in der mannichfaltigsten Art zu verbinden, dabei dem Hochgebildeten anziehend und doch dem Mindergebildeten verständlich zu sein. Der „Hausfreund" ist demnach für Leser vom verschiedensten Alter, Stand und Berufe berechnet, bezweckt zur Förderung wahrer Volksbildung beizutragen, und sucht durch geeignete Abwechslung des Unterhaltenden mit dem Belehrenden die Aufmerksamkeit des freundlichen Lesers stets zu fesseln. — Unter der Rubrik: „**Unterhaltungen im Familienkreise**" werden gefällige Erzählungen, in denen sich stets moralische Haltung und Tendenz beurkundet, Reisemittheilungen, naturwissenschaftliche Notizen, gemeinnützige Abhandlungen, Biographieen, treffende Lebensregeln, Gedichte ꝛc. geliefert; während die Rubrik: „**Haus- und landwirthschaftliche und gewerbliche Mittheilungen**" die wichtigsten Entdeckungen im Gebiete der Haus- und Landwirthschaft, der Gewerbkunde und der Industrie aufnimmt, über nützliche Erfahrungen in Gegenständen, die Jeden interessiren, berichtet, und überhaupt der Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse, der Veredlung der Agrikultur und Industrie und der Bildung des Gewerbsmannes gewidmet ist. — Die „**Briefkasche**" des Hausfreundes liefert Miscellen, Anekdoten, Sinnsprüche, Räthsel, Charaden ꝛc.

Wenn sich der Hausfreund bisher einer größern Unterstützung und Anerkennung von auswärts, wo der Preis um das Doppelte erhöht ist, als in der Nähe erfreute, geben wir uns der Hoffnung hin, daß diese billige und gemeinnützige Wochenschrift, deren Fortsetzung bisher mit nicht unbedeutender Zubuße für uns verbunden war, in ihrem zweiten Jahrgange auch am Verlagsorte, namentlich als Beiblatt zum Intelligenzblatte eine ungetheiltere Theilnahme finden werde.

Der Preis des Hausfreundes, welcher jede Woche einen Bogen in Quart stark erscheint, beträgt für die Abnehmer des Intelligenzblattes ganzjährig nur 52 kr., ein Preis, der denselben gewiß auch den Mindervermögenden und der kleinsten Dorfgemeinde leicht zugänglich macht.

Der Preis des Hausfreundes ohne Intelligenzblatt ist 1 fl. 30 kr. für den Jahrgang.

Zahlreichen neuen Bestellungen auf den Hausfreund und das Intelligenzblatt sieht baldigst entgegen

Nördlingen den 22. Dezember 1838.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Wer an die beträchtliche Steinbeilieferung auf die Straße von hier nach Möttingen Antheil nehmen will, wolle sich einfinden bei Christian Reiter, zu den drei Mohren dahier.

Zur gefälligen Abnahme von rheinischem Schuhmacher-Hauf, so wie auch von feingehecheltem, rheinischem Stein- und hieländischem Flachs empfiehlt sich bestens.
J. Becke, Seiler, an Löpfinger Eck.

Am nächsten Sonntag fährt eine Chaise nach Augsburg von
Georg Müller, Schmied beim Lamm.

(Zu vermiethen.) Bei Unterzeichnetem ist das obere Logis zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.
Adam Luther, Bäckermeister, in der Löpfinger Gasse.

(Zu vermiethen.) Bei Heinrich Hetsch, Stadtmusikus, Lit. C. Nro. 145 ist das obere Logis zu vermiethen.

(Zu vermiethen.) In dem mit Lit. A Nro. 174 bezeichneten Hause in der Polizei-Straße ist ein Logis täglich oder bis auf Lichtmeß zu beziehen.

(Geldausleihung.) Es sind 1000 Gulden zu 4½ pro Cent im Ganzen oder in einzelnen Raten zu haben bei
Balthasar Bschorr in Grosselfingen.

Zum Nürnberger Korrespondenten sucht Mitleser
Beck'sche Buchhandlung.

Es ging am Samstag Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr vom Fuchswirth bis zum Hospital ein gestreifter, leinener Geldbeutel mit 13 bis 14 Gulden Geld verloren. Der redliche Finder wird ersucht, ihn gegen Douceur in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

In der verwichenen Woche ist Jemanden ein schwarz-, weiß- und gelbgefleckter Rattenfänger mit zugespitzten Ohren und gelben Pfoten zugelaufen. Auch wurde bei der Polizei gefundenes Geld und ein Schlüssel hinterlegt.

Bei Herold in Hamburg ist Nachstehendes erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Weihnachtsgaben:

Carl Straus erstes Abc und Lesebuch

zur Erlernung des Lesens und der Lautmethode, nebst stufenweise geordnetem Lesestoff zur Uebung im Lesen und zur Erweckung des Nachdenkens, in unterhaltenden Geschichten, Erzählungen, Denksprüchen u. s. w. Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 25 colorirten Abbildungen. 8. In gemaltem Umschlage 54 kr. — Ein in jeder Beziehung empfehlenswerthes Büchlein, sagt die „Darmstädter Schulzeitung."

Von demselben Verfasser erschien in zweiter Auflage:

Der Hamburgische Kinderfreund. 8. 24 kr. (ausgezeichnet!)
Desselben 2r Theil: deutsches Lesebuch 18½ Bogen. geb. 30 kr.

Die Wunder der Natur und die Wunderwerke der Welt, oder Vater Brissons Unterhaltung mit seinen Kindern über Natur- und Kunstmerkwürdigkeiten. Von H. Müller. Neue verb. Aufl., herausgegeben von Carl Straus. Mit 32 col. Abbildungen. 8. In gemaltem Umschlag. geb. 54 kr. — Eine nützliche, wohlfeile Gabe.

Bei Georg Franz in München ist erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Münchener Wandkalender auf das Jahr 1839,

enthaltend den Kalender der Katholiken und Protestanten mit sechs Ansichten: 1) Das Klostergebäude der barmherzigen Schwestern. 2) Das neue Universitätsgebäude. 3) Ansicht des Schlosses Ihrer Majestät der Königin zu Biederstein. 4) Der Faunbrunnen. 5) Der Mantel. 6) Fontaine in Nymphenburg.

gr. 4. roh . . . . . 15 kr.
auf Pappe gezogen . . . 20 kr.
colorirt . . . . . 30 kr.
ganz fein colorirt 1 fl. 30 kr.

Münchener Taschenkalender für 1839,

Enthaltend: 1) Genealogie des königlichen Hauses. 2) Kalender der Katholiken und Protestanten. 3) Kalender der Juden. 4) Uebersicht der merkwürdigsten Ereignisse (in alphabetischer Folge.) 5) Etwas für's Hauswesen: über Dampfwäsche, Dampfkochen. 6) Tabellen von ganzen, halben, Viertels-Kronenthalern, ganzen Drittels-, Sechstel-preuß. Thalern ꝛc.

ordinär gebunden . . . . . 20 kr.
in gepreßtem Satinée . . . . 40 kr.
in Saffian mit Spiegel 1 fl. — kr.
ganz fein . . . . . 1 fl. 30 kr.

Neuer, sehr eleganter und zweckmäßig eingerichteter

Taschen-Schreibkalender für 1839.

Münchener Schreibkalender und Geschäftstaschenbuch für 1839,

auf gutes weißes Schreibpapier gedruckt.

Preis ordinär in Umschlag gebunden . . . . 36 kr.
in Leder Rück und Eck . . . . . 42 kr.
in Saffian als Brieftasche . . . 1 fl. 48 kr.

Inhalt: Genealogie des königlichen und des herzoglichen Hauses, katholischer und protestantischer Kalender (auf jeder Seite 3 Tage und Ende jeden Monats ein ganz leeres Blatt) mit Gulden und Kreuzer-Linie, der Kalender der Juden. Astronomische Notizen: Jahres- und Tage-Eintheilung der verschiedenen Völker; Eintritt der Sonne in die 12 Himmelszeichen; Dauer des längsten Tages in verschiedenen Graden bis zum Nordpol; die Sonne und die Planeten, ihre Entfernung, Größe, Bahnlänge, Arendrehung, Umlaufszeit ꝛc. nebst den Monden, wo die Planeten im Jahre 1839 zu sehen sind. Längenmaaß, Flächen-, Körper-, Getränke- und Getraidemaaß (in verschiedenen Vergleichungen); Handels- und Apothekergewicht; Münzfuß; Interessen-Tabelle; ¼, ½ und ganze Kronenthaler- und bayer. Thaler-, 1/12, 1/6, 1/3 und ganze preuß. Thaler-Tabelle. Stempel-Norm. Fiakertarif.

Dieser Kalender eignet sich für höhere und niedere Stände, für Herren und Damen, für Alt und Jung; sein gefälliges Aeußere und sein bequemes Format hat ihm bereits bei denen, die ihn sahen, Anerkennung erworben, und darum wird er hoffentlich Jedermann willkommen sein.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 51 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Der Christbaum (Gedicht.) — Der Gänsehirte von Beinheim (Schluß.) — Fähigkeiten der Thiere. — Eine sehr vortheilhafte Lampe. — Aufforderung zu Vertilgung der zahllosen Raupennester. — Mittel, gläserne Gefäße abzukürzen. — Landwirthschaftliche Notiz. — Miscellen. — Charade.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

18. Dez. C. Johann Peter Schörk, Hufschmied, mit Anne Katharine Schröpel.

Geborene:

12. Dez. B. Amalie Pauline, Töchterlein des Johannes Nägelin, Wendenmachermeisters.

15. — A. Georg Karl, Söhnlein des Georg Michael Siller, Nagelschmiedmeisters.

17. — A. Johann Friedrich, Söhnlein des Georg Matthäus Gruber, Leinwebermeisters.

Gestorbene:

				Alter.
18. Dez.	D.	Friedrich Wilhelm, Söhnlein des Friedrich Wilhelm Heinrich Thiele, Zimmermalers u. Reimlinger Thorzollpächters, an Darrsucht		2 Monat.
eod. —	A.	Christine Johanne, geb. Dörfel, Wittwe des Johann Andreas Kreß, Säcklermeisters, am Schlagfluß		67 Jahr.
19. —	C.	Anne Dorothee, nachgelassene Tochter des Johann Kaspar Kratzer, Inwohners und Taglöhners, in der Kranken-Anstalt, an Lungensucht		31¾ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Die Herren Kaufleute: Suph von Marktbreit, Helferich von Ulm, Krieger von Nürnberg, Fischer von Erlangen, Weißmann von Mainbernheim, Beck von Frankfurt, Hirsch von Bamberg, Reiner v. Lindau, Cantner von Friedrichshafen. Hr. Reiser, Fabrikant von Heidenheim.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Taubner von Grätz, Stadelhöfer von Constanz. Götz von Aschaffenburg.

In der Sonne: Hr. Schneider, Akademiker von München. Hr. Schuholz, Fabrikant v. Giengen. Hr. Schneider, Handelsmann v. Herrieden. Hr. Plochmann, Kaufmann von Bamberg. Hr. Roßenfeld, Handlungs-Commis von München. Hr. Soratroy von Augsburg.

Im goldenen Lamm: Hr. Graf und Sohn, Handelsmann von Buttenwiesen. Hr. Marx, Handelsmann von Mönchsroth. Hr. Stern, Gerbermeister von Oberndorf. Hr. Osterfelder, Rauhwaarenhändler von Fürth. Hr. Kafka, Kaufmann von Triest. Hr. Hansold, Lederhändler von Gunzenhausen.

Im Fuchs: Hr. Susmann und Hr. Lehmann, Cadetten von Landau.

Im Stieglitzen: Hr. Kitelberger, Papierfabrikant und Hr. Hitzler, Bäcker von Günzburg. Hr. Aufhäußer, Wollenhändler von Hainsfarth.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	1
2 kr. — —(Laibchen)—	—	10	2
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	6	—
2 kr. — — —	—	12	—
6 kr. — —(Laib)—	1	4	—

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 2 kr. 3 pf.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling kr.	pf.	Sechsztl. kr.	pf.
Kernmehl							
feiner Auszug	2	51	—	43	—	10	3
Schönmehl . .	2	35	—	38	3	9	3
Nachmehl . .	2	19	—	34	3	8	3
Roggenmehl .	1	42	3	25	3	6	2

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier .— kr. — pf.
— — — Winterbier . . 4 kr. 2 pf.

Nicht taxirt:
Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:
Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 10 kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 8 bis 9 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 8 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch 6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.
— — — ohne — 9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . 15 bis 16 kr.
— — gegossene Lichter . . . . . 26 kr.
— — getunkte — . . . . . 24 kr.
— — Seife . . . . . 20 kr.
— — Rindschmalz . . . 18 bis 19 kr.
— — Schweinschmalz . . 17 — 18 kr.
— — Butter . . . . . 17 — 18 kr.
Gänse das Stück, fette 1 fl. 30 — 40 kr.
— — — magere . . 50 — 58 kr.
Enten — — . . . . . — — — kr.

Hühner das Paar . . . . . — bis — kr.
Tauben — — . . . . . 7 — 8 kr.
Eier 3 bis 4 Stück . . . . . 4 kr.
Salz das Pfund . . . . . 4 kr. 2 pf.
Erdbirn der halbe Metzen . . . 10 bis 12 kr.
Erbsen der Metzen 1 fl. 58 kr. bis 2 fl. 8 kr.
Linsen — — 2 fl. 50 kr. — 3 fl. — kr.
Hirsen — — 4 fl. 48 kr. — — fl. — kr.
Lein — — 2 fl. 42 kr. — 3 fl. 18 kr.
Flachs das Pfund . . . . . 22 bis 24 kr.

Die Klafter Buchenholz 15 fl.
— — Birkenholz 12 fl.
— — Eichenholz 12 fl.
— — Tannenholz 11 fl.
Torf, 1000 Stück . . . 2 fl.

Das Tagwerk
Roggenstroh 3 fl. 30 kr.
Dinkelstroh 2 fl. 30 kr.
Haberstroh 2 fl. 15 kr.
Gerstenstroh 1 fl. 45 kr.

Heu der Centner . . . . 36 kr.
Gebrannter Zeug.
Das Malter Kalk . . . . . 54 kr.
— 100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 22. Dezember 1838 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Vorliger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster		Mittler		Niedrigster		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen		gefallen	
						Preis des Schäffels.									
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern . .	10	398	408	319	89	16	23	15	22	14	13	—	—	—	18
Waizen .	2	34	36	34	2	15	42	15	21	13	57	—	—	—	18
Roggen .	50	22	72	47	25	12	31	12	5	11	48	—	—	—	—
Gerste .	36	286	322	316	6	10	50	10	28	10	16	—	27	—	—
Haber . .	15	105	118	92	26	4	59	4	41	4	19	—	—	—	7
Summe	113	845	956	808	148										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 21. Dez.	15 fl. 51 kr.	15 fl. 51 kr.	11 fl. 19 kr.	10 fl. 35 kr.	5 fl. 12 kr.
Donauwörth, am 19. Dez.	15 fl. 23 kr.	14 fl. 29 kr.	11 fl. 38 kr.	9 fl. 44 kr.	4 fl. 50 kr.
Lauingen, am 15. Dez.	16 fl. 7 kr.	15 fl. 2 kr.	12 fl. 16 kr.	10 fl. 28 kr.	4 fl. 55 kr.
Memmingen, am 18. Dez.	— fl. — kr.	17 fl. 35 kr.	12 fl. 24 kr.	13 fl. 7 kr.	5 fl. 43 kr.
Nürnberg, am 8. Dez.	15 fl. 22 kr.	— fl. — kr.	13 fl. 12 kr.	11 fl. 3 kr.	5 fl. 25 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Digitized by Google